Phyt.
559 u.f

Reider J. E. v.

Die Geheimnisse der Blumisterei

in
Beſchreibung und der Kultur
aller bekannten
Garten-, Glas- und Treibhaus-,
Blumen- und Ziergewächse.

Auch die Kunſt
zu jeder Jahrszeit, ſich ohne großen Koſtenaufwand, ohne Glas- und Treibhaus, die ſchönſten Blumen im Zimmer und vor dem Fenſter zu ziehen.

Von
Jacob Ernst von Reider,
königl. bayer. erſten Landgerichts-Aſſeſſor, vieler gelehrten Geſellſchaften Mitglied und Gutsbeſitzer.

Vierte Auflage.

Dritter und letzter Band.
Mit vollſtändigem Regiſter über die in den drei Bänden beſchriebenen Pflanzen, ihre Arten und Spielarten.

Nürnberg.
Verlag der C. H. Zeh'ſchen Buchhandlung.
1843.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Erinnerungen aus der allgemeinen Pflanzenkultur.

Erhält man eine neue Pflanze, ſo ſuche man ſie in gegenwärtigem Werke auf, und ſehe vor Allem darauf, welches Vaterland dieſelbe hat. Solches iſt die Grundlage aller Pflanzenkultur. Die tropiſchen Pflanzen von einem Wendekreis bis zum andern ſind Treibhaus=, Warmhaus=Pflanzen, und die Pflanzen, welche aus den Ländern vor den Wendekreiſen ſtammen, vorzüglich jene vom Kap und Neuholland, Südeuropa, Peru, Mexiko, China, Vorderaſien, Nordafrika — ſind Glashauspflanzen. Doch iſt von jeder Pflanze die Ueberwinterung genau angegeben, daher man in der Grundlage nicht fehlen kann.

Iſt man nun hierüber verſichert, ſo ſuche man nach, ob die Pflanze eine Berg= oder Waſſer= oder Waldpflanze

iſt, auch dieß wird man in gegenwärtigem Werk angegeben finden, um ihr nach ihrem Stand zu genügen, auch Licht und Schatten geben zu können.

Um die Erde darf man nicht verlegen ſeyn, welche man jeder Pflanze zu geben hat. Man merke ſich nur, daß man allen Berg- und ſaftigen Pflanzen eine leichte, nicht fette, den Zwiebeln eine fruchtbare, aber nicht mit friſchen Dungtheilen vermiſchte, den Sumpfpflanzen eine Erde, halb aus Sumpf- und Moorerde, halb aus Gartenerde beſtehend, den Waldpflanzen halb Laub-, halb Gartenerde, wozu man bei vielen Pflanzen auch ein Drittheil Heide- oder überhaupt eine zarte, leichte, mit vielen vegetabiliſchen Reſten angefüllte Erde rechnet, gibt. Dann muß man Anfangs jede Pflanze etwas wärmer ſtellen, als der Wärmegrad im Freien iſt, alle Glashauspflanzen in das Glashaus, woran die Fenſter ſind, oder Treibhauspflanzen in's Treibhaus, aber dann, wenn es eben Winter iſt, einen wärmern Stand hier auswählen. Im Freien ſetzt man die Pflanzen an einen geſchützten Stand, und bedeckt ſie im Winter mit Laub, wenigſtens im erſten Winter.

Wenn dann die Pflanzen in ihrer Vegetation ſtehen, beobachte man, ob ſie perenniren oder einjährig ſind. Doch findet man ſchon dieſe Haupteigenſchaft bei jeder beſchriebenen Pflanze aufgeführt.

Säet man Samen, ſo ſoll man ſolchen nur erſt im Februar im Treibhauſe ſäen, oder nur an einem beſonders aber ſtets gleich warmen Orte, dann aber ſolchen an die freie Luft, doch nur äußerſt ſucceſſive, gewöhnen, wenn es nicht Treibhauspflanzen ſelbſt ſind, welche dann das meiſte Licht genießen wollen. Waldpflanzen wollen Schatten. Nur Schmarotzerpflanzen verlangen einen ganz eignen, nur ſchattigen Stand, meiſt in hohlen Stöcken von einem Weiden- oder Erlenſtock; die Erde iſt eine feine Heideerde mit vielen Reſten von Vegetabilien, auch Holzerde, vorzüglich von Baumrinden, Moos und Laub. Sie wollen keine tiefe, nur zweckmäßige Erde, und unausgeſetzt Schatten und Trockenheit.

Doch nur die wenigſten Pflanzen vermehrt man mittelſt Samen, die meiſten vermehren ſich durch Stecklinge und Ableger, oder aus der Wurzel. Dieſes gilt vorzüglich von allen perennirenden Pflanzen; man darf daher nur jede Pflanze beobachten, ob ſie perennirt, oder nur einjährig iſt. Denn letztere tragen Samen in Menge, nur muß man Sorge tragen, daß er auch bei einer erhöhten Wärmetemperatur zeitig wird.

Wie nun dieſe Grundſätze für alle Arten Pflanzen anzuwenden ſind, das leſe man im I. und II. Theile dieſes Werks, vorzüglich aber im Handbuche der Blumenzucht

nach, und behandle ſo alle Pflanzen nach allgemeinen Methoden, wodurch die vielen Subtilitäten, welche doch nur die Blumenzucht erſchweren, wegfallen.

Faßt man nun dieſe kurzen Erinnerungen hier gut auf, ſo wird man nicht nöthig haben, erſt über jede einzelne Pflanzenart eine eigene Kulturart ſich vorſchreiben zu laſſen, welche nur in dieſem Bande als eine unnütze Wiederholung erſcheinen würde, da ſchon jeder Blumenfreund ſolche beſſer weiß. Die Hauptſache iſt bei aller Pflanzenkultur die Wart und Pflege der Pflanzen mit der nöthigen Aufmerkſamkeit nach ihren natürlichen Eigenſchaften, wie ſolche hier im Auszuge erinnert ſind.

In der Hauptſache folgt hier weiter die Beſchreibung der neueſten Blumen- und Zierpflanzen, und deren beſondern Kultur nach alphabetiſcher Ordnung, als Fortſetzung und Schluß des Werks.

A.

Abutilon. Abutilon.

Abutilon petiolare, H. et B., langſtieliges Abutilon, Dietrich. Per. Pflanze von Neugranada, mit krautartigen Aeſten, mit weichen, abſtehend-zurückgeſchlagenen Haaren bedeckt. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind langgeſtielt, rundlich, langgeſpitzt, an der Baſis tief herzförmig, mit runden, gedrängtſtehenden Lappen, doppelt-gezähnt, auf beiden Seiten weichfilzig, oben grün, unten weißlich. Afterblätter linienförmig, langgeſpitzt, aufrecht. Die weißen Blumen geſtielt, einzeln, winkelſtändig. Der Kelch iſt halb-kugelig, tief-fünftheilig, weichhaarig. Treibhauspflanze.

Acacia. Acacie.

Acacia nigricans v. rutaefolia, Reiders Annalen ꝛc. ꝛc. Aus Neuholland. Macht einen 4—5 Schuh hohen Strauch mit wenigen Zweigen. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, und zwar immer 2 an einem dünnen, ſteifen Blattſtiele, wie gabelförmig, mit kleinen, fiedrigen Afterblättern. Sie ſind gefiedert, mit 6—7 Paar einander gegenüberſtehenden Fiedern von dunkelgrüner Farbe, das längſte 5 Linien lang, 2 Linien breit. Die Blumen ſtehen in den Blattachſeln an 7—8 Linien langen Stielen, und ſind rund, erbſen-groß, gelb. Glashauspflanze.

Acacia vestita, Deutſch. Garten-Mag. Per Pflanze aus Neuholland. Ein behaarter graulich-grüner Strauch mit ausgebreiteten Aeſten, ungleich-elliptiſchen, begrannten, mit einem Nerven in der Mitte durchzogenen Blättern, kleinen, hinfälligen Afterblättern, und kugelrunden, gelben, zum Theil in Trauben ſtehenden Blütenknöpfchen Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Achillea. Garbe.

Achillea aegyptiaca, Willd., ägyptiſche Garbe, Noiſette Per., aus dem Orient. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen, einfachen, filzigen Stengel, gefiederte, filzige Blätter mit etwas rundlichen, ſtumpf-gezähnten Blättchen, und gelbe Blüten in zuſammengeſetzter Doldentraube. Glashauspflanze.

— **ageratum**, L., Balſam-Garbe, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich Macht 2 Schuh hohe, aufrechte Stengel, ungetheilte, längliche, ſtumpfe, gezähnte, gebüſchelte Blätter, und gelbe Blüten in gegipfelter, gedrängter Doldentraube. Dauert im Freien aus. Ein Unkraut

— **alpina**, Willd., Alpen-Garbe, Noiſette. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Stengel, linienförmige, kammförmig-halbgefiederte, lanzettförmige, unbehaarte Blätter mit etwas gezähnten Ausſchnitten, und weiße oder purpurrothe Blüten in zuſammengeſetzter Doldentraube. Dauert im Freien aus.

Achillea aurea, Lam., goldgelbe Garbe, Noiſette. Per., aus dem Orient. Macht einen 18 Zoll hohen, äſtigen, gerinnelten, behaarten Stengel, doppelt gefiederte, filzige Blätter mit linien-lanzettförmigen, gezähnten Blättchen, und große, goldgelbe Blüten mit langen Stielen in einfacher Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— auriculata, Willd., geöhrte Garbe, Noiſette. Per., aus dem Orient. Macht gefiederte, filzige Blätter mit länglichen, am Grunde geöhrten, ſtumpfgezähnten Blättchen, die obern zuſammenfließend, und gelbe Blumen in zuſammengeſetzter und gedrängter Doldentraube. Glashauspflanze.

— compacta, Willd., gedrängte Garbe, Noiſette. Per. Macht einen halbſtrauchartigen Stengel, doppelt halbgefiederte, von ſeidenartigen Haaren bedeckte Blätter mit lanzettförmigen, vollkommen ganzrandigen Ausſchnitten, und röhrige, gelbe Blütchen in zuſammengeſetzter, gedrängter Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— distans Willd., A. compacta Lam., A. magna Allion, hohe Garbe, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen aufrechten, 2 Schuh hohen Stengel, doppelt halbgefiederte Blätter mit lanzettförmigen, eingeſchnitten-gezähnten Ausſchnitten, weiße Blüten in gegipfelter und zuſammengeſetzter Doldentraube. Dauert im Freien aus.

Achillea falcata, Willd., ſichelblätterige Garbe, Noiſette. Per., aus dem Orient. Macht einen dünnen, äſtigen, 8—9 Zoll hohen Stengel, gefiederte, etwas walzenförmige, behaarte Blätter mit dreitheiligen, gezähnten, querlaufenden, dachziegeligen und ſichelförmig-gekrümmten Blättchen, blaßgelbe Blüten in endſtändiger Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— **filipendulina, Pers.**, **Tanacetum angulatum, Willd.**, reinfarrenartige Garbe, Noiſette. Per., aus dem Orient. Macht 5—6 Schuh hohe, aufrechte, geſtreifte Stengel, doppelt halbgefiederte Blätter mit lanzettförmigen, gezähnten Ausſchnitten, und ſchön goldgelbe Blüten in gedrängter Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— **impatiens, L.**, ſibiriſche Garbe, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen geſtreiften, am Grunde röthlichen, unbehaarten Stengel, kammförmig-halbgefiederte, unbehaarte Blätter mit linienförmigen, ſpitzigen Ausſchnitten, die untern zweitheilig, und weiße, große Blüten in einfacher Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— **macrophylla, L.**, großblätterige Garbe, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen einfachen, 2—3 Schuh hohen Stengel, gefiederte, ebene, eingeſchnitten-gezähnte Blätter, die obern Blättchen am Grunde vereinigt, und weiße, ziemlich große Blüten in endſtändiger und lockerer Doldentraube. Dauert im Freien aus.

Achillea moschata, Willd., Biſam-Garbe, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht kammförmig-gefiederte, unbehaarte Blätter mit linienförmigen, etwas ſtumpfen, vollkommen ganzrandigen, punktirten Blättchen. und weiße Blüten mit Strahlen. Dauert im Freien aus.

— rosea Hort. Pari., A. asplenifolia Vent., roſenfarbene Garbe, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen aufrechten, 2—3 Schuh hohen, geſtreiften, röthlichen Stengel, doppelt halbgefiederte Wurzelblätter mit eiförmigen, ſtumpfen, gezähnten Ausſchnitten, eingeſchnittene Stengelblätter, und kleine Blüten mit roſenfarbenen Strahlen, rother Scheibe, und morgenrothen Staubgefäßen. Dauert im Freien aus. Schöne Pflanze.

— santolina, Willd., ſantolinenartige Garbe, Noiſette. Per., aus der Levante. Macht einen ſchuhhohen, äſtigen Stengel, gefiederte, etwas filzige Blätter mit dreitheiligen Blättchen und dreizähnigen Ausſchnitten, und gelbe Blüten in endſtändiger, gedrängter Doldentraube. Glashauspflanze.

— serrata, Pers., ſägeblätterige Garbe, Noiſette. Per., aus der Schweiz. Mit linien-lanzettförmigen, filzigen, tief-gezähnten, am Grunde zerſchlitzten Blättern, und weißen Blüten. Dauert im Freien aus.

— setacea, Willd., borſtenblätterige Garbe, Noiſette. Per., aus der Schweiz. Macht einen

dünnen, ſchuhhohen Stengel, doppelt gefiederte Blätter mit linienförmigen, borſtenartigen, ſtachelſpitzigen, ſehr gedrängten, behaarten Blättchen, und weiße Blüten in zuſammengeſetzter, gegipfelter Doldentraube. Dauert im Freien aus.

Achillea tanacetifolia, Willd., reinfarrenblätterige Garbe, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen aufrechten, 2—3 Schuh hohen Stengel, doppelt halb-gefiederte Blätter mit lanzettförmigen und gezähnten Ausſchnitten, und rothe oder weiße Blüten in zuſammengeſetzter und etwas ausgebreiteter Doldentraube. Dauert im Freien aus.

Alle dieſe hier aufgezählten Arten machen wenig Zierde.

Acer. Ahorn.

Acer macrophyllum, Pursh., großblätteriger Ahorn, Dietrich. Baum aus Nordamerika, mit großen, gefingert-fünflappigen Blättern, die Buchten der Lappen gerundet, die Lappen faſt dreilappig, ausgeſchweift-gezähnt, oben glatt, unten filzig. Die Blüten in aufrechten Trauben. Dauert im Freien aus.

— **monspessulanum** L., A. trilobatum Lam., A. trifolium Bauh., dreilappiger Ahorn, Noiſette. Baum aus dem ſüdlichen Frankreich, mit dreilappigen, vollkommen ganzrandigen, unbehaarten Blättern, und weißlichen Blüten in ſeitlichen, zahlreichen und kleinern Sträußern. Dauert im Freien aus.

Acer Negundo, L., eſchenblätteriger Ahorn, Noiſette. Baum aus Nordamerika. Macht gefiederte Blättern mit einem unpaarigen Blättchen, und kleine Blüten in hängenden Trauben.

— nigrum, Muh., ſchwarzgrüner Ahorn, Dietrich. Baum aus Nordamerika, mit drei- bis fünftheilig-handförmigen Blättern, die zwei untern Lappen klein, die übrigen groß, geſpitzt, entfernt-gezähnt, in den Buchten ganzrandig, alle ſchwarzgrün, unten filzig. Die Blüten doldenartig-geordnet. Dauert im Freien aus.

— Opalus Willd., A. rotundifolium Lam., Opal-Ahorn, Noiſette. Großer äſtiger Strauch von den Alpen. Die jungen Zweige ſind röthlich, die Blätter rundlich, gelappt, ſtumpfgezähnt, unten graugrün mit rothen Stielen, die Blüten weiß in faſt aufrechten Doldentrauben. Dauert im Freien aus.

— opulifolium, Willd., ſchneeballblätteriger Ahorn, Noiſette. Baum von den Alpen, mit fünflappigen, rundlichen, ſtumpf-gezähnten Blättern, und weißlichen Blüten in Afterdolden. Dauert im Freien aus.

— rubrum, L., rother Ahorn, Noiſette. Baum aus Nordamerika, mit fünflappigen, etwas gezähnten, unten graugrünen Blättern, und rothen, zweihäuſigen Blüten in ungeſtielten Dolden. Dauert im Freien aus.

Acer sacharinum. L., Zucker-Ahorn, Noiſette. Hoher Baum aus Nordamerika. Macht handförmige, fünftheilige, zugeſpitzte, gezähnte, unten flaumhaarige, im Herbſte rothwerdende Blätter, und weiße Blüten in Trauben. Dauert im Freien aus.

— sempervirens L., A. heterophyllum Willd., immergrüner Ahorn, Noiſette. Aeſtiger Strauch aus der Levante, mit entgegengeſetzten, walzenförmigen, knotigen Aeſten, eiförmigen, ganzrandigen, leicht-gezähnten, bleibenden Blättern, und weißen Blüten in ſeitlichen Sträußern. Glashauspflanze.

— spicatum Lam., A. montanum Willd., A. parviflorum Ehrh., Berg-Ahorn, Noiſette. Baum aus Nordamerika; macht zugeſpitzte, drei- bis fünflappige, ungleich-gezähnte, unten flaumhaarige Blätter, und gelbliche Blüten mit kleinen, linienförmigen Blumenblättern in Trauben. Dauert im Freien aus.

— tartaricum, L., ruſſiſcher Ahorn, Noiſette. Sehr äſtiger Strauch, mit herzförmigen, ungetheilten, gezähnten, unvollkommen gelappten Blättern mit röthlichen Blattſtielen, und weißen, fünfblätterigen Blüten mit rothem Kelch in aufrechten, zuſammengeſetzten Trauben. Dauert im Freien aus.

Für Blumenfreunde haben alle dieſe Arten gar nichts Empfehlendes, und dienen lediglich zur Anlegung von Luſtgebüſchen. Sie vermehren ſich ſämmtlich aus Samen, und wollen in tiefem fetten Boden ſtehen.

Achras australis R. Brown.

Baum von Neuholland, mit elliptiſch-länglichen Blättern, ſechsſpaltigen, bläulichen Blumen. Glashauspflanze.

Achyropappus.

Achyropappus anthemoides, H. et B., einjährige Pflanze aus Mexiko, Dietrich. Macht einen krautartigen Stengel, mit einander gegenüberſtehenden Blättern, davon die obern wechſelsweiſe, dreiſpaltig eingeſchnitten. Die weißen Strahlblümchen gipfelſtändig, faſt doldentraubenartig geordnet. Der Same wird in's Miſtbeet geſäet, und die Pflanze dann in's Land verſetzt.

Acrocomia. Acrocomie.

Oken's Bot.

Acrocomia minor, kleine Acrocomie. Jacq. In Carthagena und Amerika zu Hauſe. Mit knolliger Wurzel, kriecht und ſchießt Schößlinge. Stamm aufrecht, 12 Schuh hoch, 1 Zoll dick; Blätter gefiedert, Blättchen ſchwertförmig, voll feiner Stacheln, Blüten gelblich. Pflaumen ſo groß als Kirſchen, dunkelroth. Treibhauspflanze.

– sclerocarpa, gemeine Acrocomie. Sloane. Aus Braſilien. Macht einen geraden, 20—30 Schuh hohen, ſchuhdicken Stamm, mit 20—30 Blättern, welche 10—15 Schuh lang ſind, mit 70—80 Fiedern

jede 2 Schuh lang, ſchmal. Der Kolben iſt 2 Schuh lang, hängend mit einfachen Zweigen. Die männlichen Blüten ſind dreiblätterig, dicht aneinander, gelblich, in Gruben, die weiblichen grünlich. Die Pflaume iſt rund, über zolldick, olivengrün.

Adenandra. Adenandre.

Adenandra amoena B. et W., angenehme Adenandre, Dietrich. Diosma amoena Ker., Adenandra ovata Link. Strauch vom Kap, mit länglich-eiförmigen, oder elliptiſch-länglichen, am Rande ſehr undeutlich zartgekerbten Blättern, und gipfelſtändigen, ſchönrothen Blumen. Glashauspflanze.

— biseriata, Meyer, zweireihige Adenandre, Dietrich. Strauch vom Kap, mit kaum 1 Zoll langen, mit gelben Zotenhaaren bekleideten Aeſtchen, und zerſtreut-ſtehenden, gehäuften, faſt dachziegelförmig-gelagerten, länglichen oder eirund-länglichen, an der ſtumpfen Spitze mit einer knorpeligen Mucrone verſehenen, am Rande zurückgerollten, oben lichtgrünen, unten blaſſen Blättern mit drüſigen Punkten, welche 2 Reihen bilden. Die großen Blumen, mit inwendig blaßröthlichen, bis zur Mitte dunkelroth-geſtreiften, auswendig purpurrothen Blumenblättern, ſtehen einzeln, gipfelſtändig. Der Kelch iſt dunkel-purpurroth, fünftheilig. Glashauspflanze.

Adenandra coriacea, Lichtenst., lederartige Adenandre, Dietrich. Strauch vom Kap, mit zerſtreut-ſtehenden, aufrechten, elliptiſchen, obern länglichen, ſtumpfen, faſt anſitzenden, ganzrandigen, glatten, am Rande verdeckten, zurückgekrümmten, mit eingedrückten Punkten verſehenen, dunkelgrünen, unten drüſig-punktirten Blättern. Die großen, fünfblätterigen, weißen, unten röthlich geſtreiften Blumen ſind gipfelſtändig, der Kelch fünfſpaltig. Glashauspflanze.

— cuspidata, Meyer, feingeſpitzte Adenandre, Dietrich. Strauch mit gelbroth-brauner Rinde vom Kap. Die Blätter gehäuft, die untern aufrecht-abſtehend, die obern dicht, dachziegelförmig gelagert, glatt, die oberſten behaart-gewimpert, am Rande ſehr fein gekerbt, und mit zarten hellen Punkten verſehen. Die Blumen inkarnatroth, außen dunkler, einzeln, gipfelſtändig. Glashauspflanze.

— marginata, R. et Sch., geränderte Adenandre, Dietrich. Diosma marginata, Linn. Schuhhoher Strauch vom Kap. Die Blätter zerſtreut, einige gegenüberſtehend, ausgebreitet, die untern ei-, die obern lanzettförmig, etwas ſtumpf, alle häutig gerändert, glatt, mit eingedrückten Punkten verſehen, oben dunkelgrün, unten blaß. Die großen fleiſchrothen Blumen in den obern Blattwinkeln doldentraubenartig-gehäuft. Der Kelch iſt tief fünfſpaltig. Glashauspflanze.

— speciosa, Link, iſt A. umbellata, Willd.

Adenandra villosa, Lichtenst., zotenhaarige Adenandre, Dietrich, Diosma villosa, Thunberg. Strauch vom Kap, mit zerſtreut-ſtehenden, gehäuften, aufrechten, faſt dachziegelförmig-gelagerten, ei- oder auch länglich-eiförmigen, ſelten länglich-lanzettförmigen, ganzrandigen, unten filzigen, am Rande ein wenig verdeckten, mit weichen, weißen, abſtehenden Haaren gefranzten Blättern. Die ſchönrothen Blumen einzeln, gipfelſtändig, kopfförmig-gehäuft. Der Kelch an der Spitze purpurroth. Glashauspflanze.

Adenaria. Adenarie.

Adenaria grisleoides, H. et B., grisleartige Adenarie, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit einander gegenüberſtehenden, länglichen, langgeſpitzten, an der Baſis keilförmig-ſchmalen, ganzrandigen, netzförmig-geaderten, durchaus glatten, unten blaſſen, undeutlich-filzigen, ſchwarz-punktirten Blättern auf rothen Stielen. Die vierblätterigen, weißen Blumen ſtehen in einzelnen, winkelſtändigen, vielblumigen Dolden. Der Kelch iſt kreiſel-glockenförmig, vielſpaltig, drüſig-punktirt. Treibhauspflanze.

Adenium. Adenium.

Adenium obesum, Roem. et Sch., Dietrich. Strauch aus Arabien. Die Blätter gehäuft, an den Spitzen

der Aeſte faſt geſtielt, länglich-lanzettförmig, mit einer Mucrone verſehen, adernlos, in der Jugend auf beiden Seiten weich-filzig, im Alter nur auf der Unterfläche mit Zotenhaaren bekleidet. Die röhrigen, fünfſpaltigen, trichterförmigen, gelben Blumen bilden gipfelſtändige Doldentrauben. Glashauspflanze.

Aeranthes grandiflora.
Lindley.
Deutſches Garten-Magazin.

Per. Pflanze von Madagascar, mit ganz kleinen, fadenförmigen, ausdauernden Wurzeln. Die Blätter ſtehen zweizeilig, umfaſſend, an der Spitze zweilappig, ungleich breit, gefaltet. Unten an der Wurzel kommt ein von Scheiden umgebener, ſchwacher Schaft hervor, an deſſen Spitze eine große, wie rachenförmige Blume ſteht. Die Kelchblätter ſind nach unten grün, nach oben gelb gefärbt, und die Lippe in der Mitte weiß. Die 3 Kelchblätter ſind einander faſt an Länge gleich, die äußern eirund-lanzig, die beiden ſeitlichen am Grunde unter ſich und mit dem Nagel der Säule verwachſen, die innern etwas kürzer, herzförmig-zugeſpitzt, mit den hintern Rändern zuſammenneigend, und mit der vordern an der Säule angewachſen. Die Lippe iſt frei, lanzig, ganz, ihr Sporn kurz, gekrümmt, am Grunde erweitert, niedergedrückt, ausgerandet, innen haarig. Die kurze, rundliche Säule iſt zu beiden Seiten geflügelt. Die Anthere endſtändig, deckelförmig, zweifächerig, abfallend. Treibhauspflanze.

Aerides retusa. Rheede. Stumpfe Luftblume.
Oken's Botanik.

Wohlriechende Schmarotzerpflanze auf Bäumen in Oſtindien. Macht ein 2 Schuh langes Kraut mit einem Büſchel fingerförmiger Wurzeln, welche ſich mit haarförmigen Zaſern in die Rinde befeſtigen. Stengel nur einige Zoll lang, von Scheidenblättern umgeben, ſchleimig, Blätter eigentlich um je ein Dutzend Wurzelblätter ſchmal, gegen ſchuhlang, quer-abgeſtutzt, ſchwertförmig, mit Längsrippen, Blüten in ſchuhlangen, walzigen Aehren, ſo dick wie ein Fuchsſchwanz, deren Stiele, etwa ein Dutzend, aus den Blattwinkeln kommen. Die Blume iſt groß, ſchön, auf zurückgebogenen Stielen, weiß, mit rothen und blauen Flecken beſprenkelt, die 6 Blätter ungleich, länglich-rund, dick, eines zungenförmig, weiß mit einem Sporn. Der Griffel gleicht einem Vogelſchnabel. Treibhauspflanze.

Aesculus. Roßkaſtanie.

Aesculus carnea, Hort. Angl. Neues allgemeines Garten-Magazin. Ein dauerhafter, kleiner Baum mit fünf länglichen, zugeſpitzten, ſitzenden, ſcharf-ſägezähnigen Blättchen an jedem Blattſtiele, und fein behaarten Kelch- und Blumenblättern. Der letztern ſind fünf, die drei obern von geringerer Größe und am Grunde gelb-gefleckt; ihre Hauptfarbe iſt fleiſchroth. Der Staubfäden ſind ſieben; die Früchte haben Stacheln. Iſt wohl von **Aesculus carnea** Wats., **Aesc. rubicunda** D. Candolle, mit

dunkel-purpurner und achtmänniger Blüte, dann unregelmäßig-eingeſchnittenen Blättern, zu unterſcheiden. Dauert im Freien aus.

Aesculus hirsuta, Reider's Annalen ꝛc. ꝛc. Mit einer per. Wurzel, aus welcher alle Jahre 5—6 Schuh hohe Stengel hervorkommen. Die fünflappigen Blätter ſtehen an 3—4 Zoll langen, ſteifen Stielen, die fünf Lappen an beſondern Stielen, ſind oval-länglich, 5 Zoll lang, in der Mitte 1 1/2 Zoll breit, vorne in eine verlängerte Spitze endigend, am Rande ſägeartig, jedoch klein gezähnt, oben ſchön dunkelgrün, unten mattgrün mit gelbgrünen Rippen. Die Blumen ſtehen in ſchuhlangen Aehren und zu drei auf einem gemeinſchaftlichen Stiele, ſind 1 1/2 Zoll lang, ganz weiß mit langen, hervorſtehenden, weißen Staubfäden und bräunlichen Antheren. Der Kelch ſechs- bis ſiebentheilig, halb ſo lang, als die Blume, bräunlich. Dauert im Freien aus.

— hybrida, Bos., Baſtard-Roßkaſtanie, Noiſette. Strauch aus Nordamerika, mit gefingerten, fünfzähligen, feingezähnten, zugeſpitzten, unten etwas flaumhaarigen Blättchen, blaßrothen Blüten. Dauert im Freien aus.

— ohiotensis, Mich., Roßkaſtanie vom Ohio, Noiſette Per., aus Nordamerika. Baum mit gefingerten Blättern, weißen Blüten. Dauert im Freien aus, und vermehrt ſich aus Samen.

Aesculus scarlatina, Hort. Angl., ſcharlachrothe Roßkaſtanie, Noiſette. Baum aus Karolina, macht dünne Zweige gefingerte Blätter; mit fein= gezähnten, ganz unbehaarten Blättchen, röthlichen Nerven und Blattſtielen, und glänzend-rothe Blüten in langen, ſehr vollen Trauben. Dauert im Freien aus.

— tomentosa, Hort. Angl., filzige Roßkaſtanie, Noiſette. Baum aus Nordamerika. Macht gefin= gerte, fünfzählige, weiche, filzige Blätter, grünlich= gelbe Blüten. Dauert im Freien aus.

Agathosma. Agathosme.

Agathosma spiculata, Meyer, Dietrich. Strauch vom Kap, mit gelblich= oder röthlich=grauer Rinde. Die Blätter ſtehen zerſtreut, genähert=gehäuft, ſind ei= förmig, faſt herzförmig, an der Spitze mit einer borſtenförmigen Mucrone verſehen, alle ſehr abſte= hend, die untern zurückgeſchlagen, glatt, unten nicht punktirt. Die fleiſchrothen Blumen gipfelſtändig= doldenartig gehäuft, faſt kopfförmig.

— bifida, B. et W., zweiſpaltige Agathosme, Dietrich. Strauch vom Kap, mit zerſtreut=ſtehenden, ſehr dichten, aufrechten, faſt dachziegelförmig=gela= gerten, länglich=linienförmigen, ſtumpfen, glatten, oben rinnenförmig=vertieften, unten ſcharfgekielten, mit zwei Reihen Punkten gezeichneten, an der Spitze verdickten, am Rande gewimperten Blättern. Die

purpurrothen, zahlreichen Blumen gipfelſtändig, faſt doldenartig-gehäuft. Die Corollenblätter ſind zweiſpaltig. Glashauspflanze.

Agathosma cuspidata, B. et W., feinſpitzige Agathosme, Dietrich. Sehr äſtiger, 2—3 Schuh hoher Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen genähert-gehäuft, zerſtreut, ſind abſtehend, nicht dachziegelförmig-gelagert, ſehr ſchmal, linien-pfriemenförmig, fein und ſcharf geſpitzt, glatt, oben flach, unten kielförmig, punktirt, mehr oder weniger behaart. Die weißen Blumen ſtehen zu 10—15 doldenartig-gehäuft. Glashauspflanze.

— glabrata, B. et W., glatte Agathosme, Dietrich. Schuhhoher Strauch vom Kap, mit zerſtreutſtehenden, aufrechten, dachziegelförmig-gelagerten, glatten, länglich-lanzettförmigen, ſtumpfen, faſt dreiſeitigen, am Rande ein wenig zurückgeſchlagenen Blättern, und weißen oder röthlichen, oft lillafarbigen Blumen an den Spitzen der Aeſtchen faſt doldenartig geſtellt. Glashauspflanze.

— hirta, B. et W., ſcharfborſtige Agathosme, Dietrich, Diosma hirta, Lam. Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind linien-pfriemenförmig, ſehr ſpitzig-rinnenförmig, auf dem Rücken ſcharfborſtig, an der Baſis herablaufend, dachziegelförmig-gelagert. Die weißen Blumen in gipfelſtändigen, ſehr dichten, doldenartigen Köpfchen geſammelt. Glashauspflanze.

Agathosma imbricata, Willd., iſt Diosma imbricata, Thunb.

— laxa, B. et W., ſchlaffäſtige Agathosme, Dietrich. Strauch vom Kap, mit kleinen, linien-lanzettförmigen, rinnenförmig-ausgehöhlten, mit weichen Haaren bekleideten, an der Spitze faſt zurückgekrümmten Blättern an ſchlaffen, ausgebreiteten Aeſten, und blaßrothen Blumen, gipfelſtändig und doldenartig. Glashauspflanze.

— linifolia, Lichtenstein, flachsblätterige Agathosme, Dietrich. Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen zerſtreut, etwas entfernt, ſind ausgebreitet, linien-lanzettförmig, ſehr geſpitzt, flach, glatt, am Rande mit hellen Punkten bezeichnet, faſt gekerbt, und behaart gewimpert. Die weißen Blumen gipfelſtändig zu 10—20 doldenartig-geſtellt gehäuft. Glashauspflanze.

— lycopodioides, Bartl. et Wendl., bärenlappenartige Agathosme, Dietrich. Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſehr dicht, ſind dachziegelförmig-gelagert, rundlich-eiförmig, lang-feingeſpitzt, ganzrandig, am Rande faſt gekrümmt, oben glattlich, einrippig, nicht punktirt, ein wenig ausgehöhlt, unten zart-filzig, ein wenig konvex. Die erhabene Rippe punktirt. Die röthlichen, zahlreichen Blumen an den Spitzen der Aeſtchen faſt kopfförmig geſtellt. Glashauspflanze.

Agathosma obtusa, B. et W., ſtumpfblätterige Agathosme, Dietrich. Schuhhoher Strauch vom Kap. Die Blätter genähert, gehäuft, ſehr abſtehend, die untern zurückgeſchlagen, verſchieden geſtaltet, elliptiſch, ſtumpf eirund-länglich oder länglich-lanzettförmig, ſelten vollkommen lanzettförmig-geſpitzt, in allen Fällen behaart-gewimpert, am Rande zurückgekrümmt, mit eingedrückten Punkten und kleinen Warzen verſehen. Die röthlich-lillafarbigen Blumen ſtehen zu 10—20 gipfelſtändig, faſt doldenartig-gehäuft. Glashauspflanze.

— orbicularis, B. et W., rundblätterige Agathosme, Dietrich. Zwei Schuh hoher Strauch vom Kap, mit zerſtreut ſtehenden, eiförmigen oder elliptiſchen, flachen, ganzrandigen, glatten, nicht punktirten Blättern; die untern ſind zurückgeſchlagen, die obern ſehr abſtehend, breit-eiförmig, die oberſten oft kreisrund, alle dicklich, oben licht-grün, glänzend, unten blaß. Die weißen Blumen ſtehen zu 6—10 gipfelſtändig, faſt doldenartig gehäuft.

— parviflora, B. et W., kleinblumige Agathosme, Dietrich. Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen zerſtreut, aufrecht-abſtehend, ſind linienförmig, ſehr ſchmal, auf dem Rücken keilförmig, an der Spitze mit einer knorpelig-ſtehenden Mucrone verſehen, glatt, ganzrandig, undeutlich punktirt. Die ſehr kleinen, weißen Blüten ſtehen gipfelſtändig zu 10—15 faſt doldenartig-gehäuft. Glashauspflanze.

Agathosma patula, Meyer. Strauch vom Kap, Dietrich, mit zerſtreut-ſtehenden, aber ſehr genähert-gehäuften, die untern ſehr abſtehenden, die obern ausgebreiteten, linien-, auch länglich-linienförmigen, ſtumpfen, dicklichen, oben rinnenförmig-gefurchten, glatten, glänzenden, unten konvexen, faſt gekielten, filzig-ſcharfen, am Rande ſtumpfen, oft borſtig-gewimperten Blättern. Die weißen Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſtchen faſt doldenartig gehäuft. Glashauspflanze.

— serpyllacea, Lichtenst., feldthymianartige Agathosme, Dietrich. Diosma stricta, Willd. Bucco serpyllacea, Roem. et Sch. Strauch aus Südafrika. Die Blätter ſtehen zerſtreut, genähert-gehäuft, ſind lanzettförmig, alle aufrecht, ſteif, nicht dachziegelförmig-gelagert, geſpitzt, ganzrandig, am Rande zurückgekrümmt, behaart, drüſig-punktirt, oben dunkelgrün, undeutlich-rinnenförmig, unten höckerig, punktirt, behaart. Die purpurrothen Blumen gipfelſtändig zu 6—12, faſt doldenartig-gehäuft. Glashauspflanze.

— tenuissima, Otto, Dietrich, Diosma tenuissimum, Loddiges Cat. Strauch vom Kap, mit ſehr dünnen, langen, fadenförmigen Aeſtchen. Die Blätter ſtehen zerſtreut, etwas entfernt, aufrecht-angedrückt oder abſtehend, ſind lanzettlinienförmig, dreiſeitig, etwas ſtumpf, ganzrandig, glatt, oben flach, unten mit wenigen, drüſigen Punkten verſehen, nicht gefurcht, am Rande nach der Baſis zu mehr oder weniger mit ſehr kurzen Härchen gefranzt. Die

weißen Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſtchen zu 6—10 faſt doldenartig-gehäuft. Glashauspflanze.

Agathosma Thunbergiana, B. et W., Thunbergs-Agathosme, Dietrich — iſt Diosma ciliata, Thunb. und Willd.

— vestita, Willd., Dietrich. Strauch aus dem ſüdlichen Afrika, mit zerſtreut-ſtehenden, ſehr genähert-gehäuften, eiförmigen, langgeſpitzten, dachziegelförmig-gelagerten, an der Spitze ſchwielig-knorpeligen, glatten, nur am Rande mit ſehr kurzen Borſten gefranzten, oben flachen, einrippigen, unten etwas gekielten, undeutlich-punktirten Blättern. Die blaßrothen, zahlreichen Blumen in gipfelſtändigen Köpfchen geſammelt. Glashauspflanze.

— villosa, Willd., Dietrich. Strauch vom Kap, mit abwechſelnd-zerſtreutſtehenden, dachziegelförmig-gelagerten, kleinen, linien-lanzettförmigen, rinnenförmig-ausgehöhlten Blättern. Die violetten Blumen in gipfelſtändigen Dolden. Glashauspflanze.

— virgata, Bartl. et W., ruthenförmige Agathosme, Dietrich. Diosma virgata, Thunb. Strauch vom Kap, ſchuhhoch. Die Blätter ſtehen zerſtreut, die untern entfernt, die obern genähert-gehäuft, die oberſten dachziegelförmig-gelagert, ſehr ſchmal, linienförmig, dreikantig, ſtumpf, ganzrandig, oben tief-rinnenförmig, unten mit zwei Reihen eingedrückter Punkte bezeichnet. Die weißen Blumen an den Spitzen der Aeſte zu 2—3 faſt doldenartig geſtellt. Glashauspflanze.

Vermehren ſich leicht durch Stecklinge, welche im April in's Miſtbeet gemacht werden.

Agave. Agave.

Agave lurida, Ait. Kew., bleifarbige Agave. Per., aus Südamerika. Macht einen kurzen Stamm, gezähnte, dornige Blätter, grünliche Blüten.

Abart: Mit ſchmalen Blättern. Haben dieſelbe Kulturart, welche Agave mexicana hat.

Agathis alba. Weiße Agathis. Salisb.

Sehr hoher Baum aus Oſtindien. Blätter 4—5 Zoll lang, 1 Zoll breit, wie Weidenblätter, kurzgeſtielt, einander gegenüberſtehend. Zapfen ſo groß, als Limonien, mit weichen Schuppen und Samen, wie Gurkenkerne, ſtehen oben an den Zweigen in Achſeln. Männliche Kätzchen kleiner, 2 Schuh lang, fingerdick, Schuppen geſpalten. Treibhauspflanze.

Ageratum. Baſtardhanf.

Ageratum coeruleum, Dess., A. obtusifolium, Lam., Noiſette. Einjährig, aus Südamerika. Macht einen ſchuhhohen, behaarten Stengel, ſtumpfe, faſt herzförmige Blätter mit behaarten Stielen, und blaue Blüten. Wird gleich im Garten ausgeſäet.

— mexicanum, Sims., Deutſches Garten-Magazin. Aus Mexiko. Macht herzförmige, eirunde, gekerbte, runzelige, geſtielte, meiſt gegenüber-

ſtehende Blätter, einen zuſammengeſetzten Strauß, und einen aus 4—5 lanzettigen, begrannten Spreublättchen beſtehenden Pappus. Alle grünen Theile ſind mit kurzen, ſteifen, weit-abſtehenden Haaren beſetzt. Die Blumen ſind blau.

Agriphyllum. Dornblatt.

Agriphyllum spinosum, Hort. Par. Gorteria, spinosa L., Berkheya incana Willd., Rohria incana Thunb., graues Dornblatt, Noiſette. Per., vom Kap. Macht eine äſtige, 3 Schuh hohe Staude, abwechſelnde, eiförmige, gezähnt-dornige, dreifach-nervige, netzadrige, unten behaarte und weißliche Blätter, und gelbe Strahlenblüten mit gezähnt-dornigen Kelchblättchen. Glashauspflanze.

— **ciliare** Hort. Par., Gorteria ciliaris L., Berkheya ciliaris Willd., Rohria ciliaris Thunb., gewimpertes Dornblatt, Noiſette. Per., vom Kap. Sie unterſcheidet ſich von der vorigen Art durch ihre eiförmigen, unbehaarten, dachziegeligen, am Rande und der Mittelrippe gewimperten, an der Spitze dornigen Blätter mit zurückgebogenen Dornen. Glashauspflanze.

Albuca. Stiftblume.

Albuca abyssinica, Drya, abyſſiniſche Stiftblume, vom Kap, mit linien-lanzettförmigen, gerinnten, ſteifen Blättern, 3 Schuh hohem Blumenſchafte, und

gelben, kurzgeſtielten, Anfangs abwärtshängenden, ſpäter aufgerichteten Blumen. Glashauspflanze.

Albuca aurea, Jacq., gelbfarbene Stiftblume, vom Kap, mit linien-lanzettförmigen Blättern, gelben, aufrechten Blumen. Glashauspflanze.

— fastigiata, Drya., gipfelblütige Stiftblume, vom Kap, mit linienförmigen, etwas flachen Blättern, weißen Blüten. Glashauspflanze.

Vermehren ſich ſämmtlich aus der Wurzel.

Alchemilla. Löwenfuß.

Alchemilla nivalis, H. et B., Schnee-Löwenfuß, Dietrich. Per., aus Südamerika. Aus der Wurzel kommen viele aufrechte, 6—9 Zoll lange Stengel, welche überall mit Blättern dicht beſetzt ſind. Die Blätter umfaſſen den Stengel röhrenförmig, ſind oben vielſpaltig, genähert, dachziegelförmig-gelagert, auswendig mit Seidenhaaren bekleidet, inwendig glattlich, die Einſchnitte gleich, linienförmig, ſtumpf, ganzrandig, grün, am Rande zurückgerollt, faſt ſo lang als die Röhre, die häutig und gelblich-grün iſt. Die Blumen ſind weiß-grünlich, haben keine Corolle, und ſtehen an den Spitzen der Aeſte, zu 2—3 und mehr beiſammen. Der Kelch glockenförmig, der Rand achttheilig, auswendig ſeidenartig-behaart. Treibhauspflanze.

— pectinata, H. et B., kammförmiger Löwenfuß, Dietrich. Eine krautartig-ſproſſende Pflanze aus Neugranada. Macht 3—10 Zoll lange,

fadenförmige Stengel. Die Wurzelblätter ſehr lang-geſtielt, rundlich-nierenförmig, undeutlich neun- bis eilflappig, an der Spitze abgeſtutzt und tief eingeſchnitten, tief ſägeartig-gezähnt, die Serraturen kammförmig, netzförmig-geadert, vielrippig, oben filzig-grün, unten ſeidenhaarig weiß. Die Stengelblätter ſind viel kleiner, als die Wurzelblätter, kurz-geſtielt, die oberſten faſt anſitzend, alle rundlich, eingeſchnitten-geſägt, faſt dreilappig, an der Baſis keilförmig und ganzrandig, filzig, oben grün, unten ſilber-weiß. Die Afterblätter ſind drei- bis fünfſpaltig, und an die Blattſtiele gewachſen, die weißlichen Blumen einzeln, gipfel- und winkelſtändig. Treibhauspflanze.

— sibbaldiaefolia, H. et B., ſibbaldienblätteriger Löwenfuß, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht 8—9 Zoll lange Stengel. Die Blätter alterniren, ſind geſtielt, tief-dreitheilig, oben glattlich und ſchwarz-grün, unten blaß, mit angedrücktem Filze bekleidet. Die Afterblätter drei- bis vierſpaltig. Die weiß-grünen Blumen ſtehen gehäuft-geknauelt, und bilden gipfelſtändige, ausgebreitete, blätterige Doldentrauben. Der Kelch iſt kreiſel-glockenförmig, ſeidenhaarig. Treibhauspflanze.

Alle verlangen viel Licht, ſehr fette Lauberde, und vermehren ſich leicht durch Wurzeltheilung.

Allium. Lauch.

Allium Cowani, Lindley. Deutſches Garten-Magazin. Per., aus Peru. Macht einen halbrunden,

nackten Schaft, lanzige, zugeſpitzte, ſchlaffe, gewimperte, ſcheidige Blätter, und weiße Blumen in einer ebenen Dolde, mit ſtumpfen, weißen Keichblättern. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Zwiebelbrut.

Allium euosmon, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Macht ovale, kleine Zwiebeln, ohne Hülle an die mittleren angewachſen. Die Wurzelblätter ſind lang, einen Fuß und darüber, kaum 2 Linien breit, dreikantig, die untere Kante iſt ſtumpf. Der Schaft iſt rund, 1—2 Schuh hoch, höher als die Blätter. Hat 2 lanzettförmige, ſpitze, vertrocknete Blütenſcheiden, welche kleiner ſind, als die Blütenſtiele. Die Blütenſtiele ſtehen von 6—12 zuſammen, und ſind einen Zoll und darüber lang. Die Blumenhülle oder Blume beſteht aus 6 lanzett-linienförmigen, ſpitzen, weißen Blumenblättern. Blüht im Frühlinge, wo die Blumen einen angenehmen Geruch haben. Treibhauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde verlieb, und vermehrt ſich durch Samen und Zwiebelbrut.

— glandulosum, Link et Otto. Per., aus Mexiko. Die Blätter umgeben den Schaft und ſchließen ihn ein, ſind ſchuhlang, an der Baſis 2—3 Linien breit, rinnenförmig, ſonſt oben flach, fleiſchig, langzugeſpitzt, etwas grau-blau. Der Schaft iſt zweiſchneidig, kaum von der Länge der Blätter. Die beiden Blütenſcheiden ſind 6 Linien lang, abfällig. Die Blütenblätter ſtehen nach allen Seiten auseinander, ſind zolllang, linienbreit, ſpitz, dunkelbraunroth. Alle Staubfäden ſind an der Baſis verwach-

ſen, wenig dort ausgebreitet. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Zwiebelbrut, und liebt eine leichte, ſandige Erde, halb Heideerde, wenig Waſſer, viel Licht.

Allophylus. Allophylus.

Allophylus racemosus, Swartz Prodr., Smidela occidentalis, Swartz Pl., traubenblütiger Allophylus, Noiſette. 9—10 Schuh hoher Strauch von den Antillen, mit dreizähligen Blättern mit faſt ungeſtielten, unten ſchwachfilzigen Blättchen, und ſeitlichen, am Grunde ſchiefen, kleinen, weißen, vierblätterigen, vieleckigen Bluten in Trauben. Treibhauspflanze.

Aloe. Aloe.

Aloe angulata, Hort. Ang., eckige Aloe, vom Kap. Macht breite, hohle, grüne, etwas bräunlich-ſcheinende Blätter mit rauhem Rande, und rothe, am Saume grüne Blumen.

— atrovirens, de Cand., ſchwärzlich-grüne Aloe, vom Kap. Macht ausgebreitete, dreieckige, an den Ecken dornige, an den Seiten etwas höckerige Blätter in Büſchen, und gelbbraune Blumen.

— brevifolia, de Cand., auch A. arachnoides, Thunb., kurzblätterige, artiſchockenartige Aloe. Vom Kap, mit ſehr kurzen, grau grünen, am Ende dreieckigen, am Rande dornigen Blättern in einem Buſche, der Schaft iſt mit zahlreichen Deckblättern

bedeckt. Die Blumen ſind roth, und hängen abwärts in einer langen Aehre.

Aloe carinata, de Cand., hohlblätterige Aloe. Vom Kap, mit zweireihigen, ſäbelförmigen, warzigen Blättern, und abwärtshängenden, gekrümmten, am Grunde bauchigen und rothen, an der Spitze grünlichen Blumen in einer Traube.

— obliqua, H. K., ſchiefblätterige Aloe. Vom Kap. Macht ſchiefe, ſpitzige, grünlich-weiß-marmorirte, dreieckige und dreiſeitige, an der innern ſchmälern Seite mit einer weißen, hornartigen Spitze ſich endigende Blätter, und einen 3 Schuh hohen Schaft, der ſich mit einer Aehre eiförmiger, bauchiger, rother, abwärtshängender Blumen endet.

— perfoliata, Willd., durchwachſene Aloe. Per., vom Kap, mit dicken, geſleckten Blättern mit dornigem Rand, und großen, rothen Blumen.

— rigida, de Cand., ſteifblätterige Aloe. Vom Kap. Macht einen niedrigen Stamm, unbewehrte, abſtehende, ſtark-zugeſpitzte Blätter, davon die obern etwas ſpiralförmig, und grünlich weiße Blumen in einer Aehre.

— rubescens, de Cand., röthliche Aloe — iſt A. vera.

— succotrina, de Cand., ſuccotriniſche Aloe. Macht längliche, ſchwertförmige, etwas geſleckte Blätter mit dornigem, knorpeligen Rande, und einen mit Deckblättern beſetzten Schaft, an deſſen Ende ſich eine Aehre abwärtshängender, am Grunde rother, an der Spitze grüner Blüten befindet.

Sämmtlich Glashauspflanzen, welche noch beſſer im Treibhauſe ſtehen, leichten Boden verlangen, und nicht viel begoſſen werden dürfen.

Alpinia. Alpinie.

Alpinia galanga, Galgant-Alpinie, Willd., Noiſette. Per., aus Indien. Macht lanzettförmige Blätter, und abwechſelnde Blüten in einer endſtändigen, lockern Traube; innerer und lippiger Ausſchnitt ausgerandet. Treibhauspflanze.

— malaccensis, malackiſche Alpinie, Rumph., Galanga malaccensis, Okens Botanik. Per., aus Oſtindien. Macht eine knollige Wurzel, einen 12—15 Schuh hohen, aufrechten, zolldicken Stengel mit abwechſelnden, 1 1/2 Schuh langen, 1/2 Schuh breiten, unten gelblich-wolligen Blättern. Die Blumenähre iſt 1 1/2 Schuh lang. Die Blume ſechsblätterig; Blätter hohl, 2 ſeitliche größer, wie Flügel, auswendig weiß, inwendig roth, zierlich mit weißen und gelben Streifen und Düpfeln bemalt, wie Buchſtaben, 2 andere weiße unter dieſen, 2 andere weiße, noch kleinere auf dem Rücken. Die Frucht iſt roth. Treibhauspflanze.

— spicata, ährentragende Alpinie, Jacq., Amomum petiolatum, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht abwechſelnde, geſtielte, längliche, zugeſpitzte, glänzende Stengelblätter, einen 2 Schuh hohen, aufrechten, unbehaarten Stengel, und eine endſtändige Aehre von gelben, zollangen Blüten, der

Saum in 4 Theile getheilt, wovon einer dreilappig und rundlich iſt. Jede Blüte kommt aus einer dachziegeligen, lebhaft-rothen Schuppe hervor. Treibhauspflanze.

Alpinia spiralis, Jacq., ſpiralförmige Alpinie, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht einſeitige, abwechſelnde, elliptiſche, lederartige, ganzrandige, 6 Zoll lange, glänzende Blätter, und einen 4 Schuh hohen, walzenförmigen Stengel, der ſich mit einer ungeſtielten Aehre von rothen und geruchloſen Blüten endigt. Treibhauspflanze.

— tubulata, Ker. Eine hohe, per. Pflanze aus Demerary. Die Blätter ſtehen abwechſelnd nach zwei Richtungen ſehr entfernt am Stengel, zu deſſen Seiten der mit Scheiden bedeckte Blütenſchaft hervorkommt. Sie ſind ſtengelumfaſſend, hochanſchließend, außen braunroth, innen gelblich, geſtreift, ſtumpf-ſpitzig. Der Blumenſtengel behaart, hellbraun. Die Blumen ſind lang, röhrig, hinten dünner, vorne erweitert, ſchön roſenroth, und dunkelroth ſchattirt, wie in einander ſteckend; daher gleicht der äußere Kelch einer Scheide, der innere iſt um ein Dritttheil länger, ſein äußerer Saum dreitheilig, zuſammengerollt, röhrig, aufrecht, der innere einlippig, ungleich, dreilappig, die Seitenlappen größer, eingerollt, der mittlere ausgerandet. Die Anthere iſt ſitzend, aus 2 linienförmigen Lappen beſtehend, der Griffel fadenförmig. Unter jeder Blüte ſteht ein horizontales, trocknes, zugeſpitztes, bleibendes Deckblatt. Treibhauspflanze.

Alsodeia. Alſodeie.

Alsodeia racemosa, Mart., traubenblütige Alſodeie, Dietrich. Baum aus den Waldungen Braſiliens, mit kurzgeſtielten, länglichen, langgeſpitzten, ganzrandigen, glatten Blättern. Die Afterblätter linien-lanzettförmig, abfallend filzig. Die ſehr kleinen, fünfblätterigen, weißen Blumen bilden 6—10 zolllange Trauben, die unter dem Blattſtiele ſitzen. Der Kelch fünfblätterig, lederartig, filzig. Treibhauspflanze.

Alstroemeria. Alſtrömerie.

Alstroemeria bracteata, Pers., deckblätterige Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen windenden Stengel, lanzettförmige, linienförmige Blätter, und eine fünftheilige Dolde mit 12 rothen Blumen, die innern Blumenblätter ſpatelförmig, grünlich mit gelbem Grunde, am Rande violett-punktirt. Treibhauspflanze.

— **brasiliensis**, Reiders Annalen ꝛc. Aus der per. Wurzel kommen mehrere ſchwarz-grüne, ſich rankende Stengel; die Blätter ſind kurz geſtielt, meiſt gekrümmt, 4 Zoll lang, lang-gerippt, in der Mitte 1/2 Zoll breit, an der Baſis rundlich, vorne langſpitzig. Die Blumen ſtehen an den Enden der Stengel in Haufen, und jede hat einen dreiblätterigen Kelch; ſie ſind faſt zolllang, außen roſenroth, innen verblaſſend, und beſtehen aus 3 Blättern, welche zwiſchen den Kelchblättern aufrecht, daher

glockenförmig ſtehen. Blumenblätter innen ſchmutzig-weiß, ſehr ſchön dunkelbraun geſleckt und geſtrichelt, an dem Rande grün-ſchattirt. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Alstroemeria denticulata, Pers., gezähnelte Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen kletternden Stengel, lanzett-eiförmige, am Rande gezähnelte Blätter, und gelbrothe Blumen in einer vielſtrahligen Dolde.

— distichifolia, Pers., zweireihige Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen geraden Stengel, zweireihige, längliche, lanzettförmige Blätter und rothe Blumen in einer Dolde zu 3—8 ſtehend. Treibhauspflanze.

— fimbriata, Pers., gefranzte Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen windenden Stengel, lanzettförmige, ſchmale Blätter, eine vielblütige Dolde. Die innern Blumenblätter gefranzt, ſafrangelb, geſtreift, die Blattſtiele gewunden. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Ableger, und will ſehr warm ſtehen.

— latifolia, Pers., breitblätterige Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen windenden Stengel, längliche, eiförmige, zugeſpitzte Blätter, eine mehrſtrahlige Dolde von grünrothen Blumen. Die innern Blumenblätter ſind violett geſtreift und punktirt. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Ableger.

— liniatiflora, Pers., geſtrichelte Alſtrömerie. Macht eine knollige Wurzel, einen aufrechten Sten-

gel, lanzettförmige Blätter, und geſtrichelte, gezähnte, purpurrothe Blumen in einer vier- bis ſiebenſtrahligen Dolde, mit zweiblütigen Stielen. Die beiden innern Blumenblätter ſind gelb am Grunde, und purpurroth geſtreift. Treibhauspflanze.

Alstroemeria macrocarpa, Pers., großfrüchtige Alſtrömerie, auch ovata, Cav. Per., aus Peru. Macht einen kletternden Stengel, länglich-lanzettförmige Blätter, und gelbrothe Blumen in einer vielſtrahligen Dolde.

— ovata, Cav., eiförmige Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen windenden Stengel, lanzettförmige, ſchiefe, oben wollige, unten glänzende Blätter und rothe Blumen in einer Dolde. Die Blumenkrone röhrig, die Blumenblätter an der Spitze grünlich, die obern ſchwarz punktirt.

— revoluta, Pers., zurückgerollte Alſtrömerie. Per., aus Chili. Macht einen aufrechten Stengel, lanzettförmige Blätter, und purpurrothe Blumen mit einem gelben Flecken im Innern, und mehreren dunkel-purpurrothen Punkten; Blumenblätter gerollt, die innern kürzer als die äußern. Treibhauspflanze; verlangt in Lohe zu ſtehen, will fette Lauberde, mäßiges Gießen, und vermehrt ſich durch Wurzelſchoſſen. Dieſelbe Behandlung haben bracteata, distychifolia, liniatiflora und ovata.

— setacea, Pers., borſtige Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen kletternden Stengel, lanzettförmige Blätter, eine einfache Dolde mit zahlreichen, von kleinen, borſtenartigen Deckblättern

beſetzten Stielen. Die Blumen ſind klein, die Blumenblätter roth, die innern gelb und ſpatelförmig.

Alstroemeria tomentosa, Pers., filzige Alſtrömerie. Per., aus Peru. Macht einen windenden Stengel, lanzettförmige, unten filzige Blätter, eine vielblumige Dolde mit zweiblütigen Strahlen. Aeußere Blumenblätter roth, innere weiß. Treibhauspflanze.

Alle die hier beſchriebenen Alſtrömerien ſind ſehr ſchöne Blumen, welche dermal noch im Treibhauſe ſtehen müſſen, und am Sicherſten durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden, zu vermehren ſind.

A. denticulata, macrocarpa und setacea laſſen ſich noch leichter vermehren, und als Spalierpflanzen ſelbſt im Beete im Treibhauſe an der Wand ziehen.

Alyssum. Steinkraut.

Alyssum alpestre, L., Alpen-Steinkraut, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen ſchuhhohen, etwas liegenden, halb ſtrauchartigen Stengel, ſpatelförmige, rundliche, weißliche Blätter, gelbe Blüten in doldentraubigen Dolden.

— montanum, L., Berg-Steinkraut, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht aufſteigende, weitſchweifige, 6—7 Zoll hohe Stengel, weißliche Blätter, die untern elliptiſch, ſpitzig, die obern lanzettförmig, und gelbe Blüten in einfachen Trauben.

— saxatile, L., Felſen-Steinkraut, Noiſette. Per., aus dem Orient. Macht ſchuhhohe, zahl-

reiche, ſtrauchartige, rispenförmige Stengel, lanzettförmige, ſehr weiche, weißliche, bleibende Blätter, ſchöne gelbe Blüten. Liebt ſteiniges Land.

Alyssum sinuatum, L., buchtiges Steinkraut, Noiſette. Zweijährig, aus Spanien. Macht einen liegenden, krautartigen Stengel, lanzettförmige, deltaförmige Blätter, gelbe Blüten mit zweiſpaltigen Blumenblättern.

Dauern ſämmtlich im Freien aus.

Amaryllis. Amaryllis.

Amaryllis advena, Ker, Hippeastrum advenum, Herbert., Deutſch. Gart. Mag. Die Scheide iſt zwei- und mehrblütig, die Blätter linienförmig-gehohlkielt, graugrün, der Kelch rachenförmig, nickend, mit lanzigen Abſchnitten und bärtigem Schlund. Es gibt davon eine Varietät mit ſcharlach-rothen, und eine andere mit citrongelben Blumen. Iſt in Chili zu Hauſe, und wird behandelt, wie A. belladonna.

— altissima, Reiders Annalen ꝛc. Per., mit 21/2 Schuh hohem, grünen, bläulich-angelaufenen, unten daumendicken Stengel, und 11/2 Schuh langen, verloren ſpitzig-zulaufenden, etwas rinnenförmigen, faſt 2 Zoll breiten, lebhaft-grünen Blättern. An der Spitze ſtehen 4 Blumen einander gegenüber, mit 4 Hüllblättern, 3 Zoll lang, an der Baſis zollbreit. Die Blumen ſtehen an federkieldicken Stielen ſeitwärts, ſind 4 Zoll lang, und halten 4 Zoll

im Durchmeſſer. Jedes der 6 Blätter endet in einem weißen, an der Spitze grünlichen Nagel. Die Farbe iſt außen blaß-zinnoberroth, der Länge der Blumenblätter nach mit vielem Grün und Weiß, innen brennend-zinnoberroth mit Scharlach, unten ſchön weißgrün. Glashauspflanze.

Amaryllis brasiliensis, Reiders Annalen ꝛc. Macht einen ſchuhhohen, faſt daumendicken Schaft, und 1—2 Schuh lange, dicke, 1 1/2 Zoll breite, meergrüne, zungenförmige Blätter. Am Ende des Schafts ſtehen 4—8 Blumen an 2 Zoll langen Stielen. Die Blumen ſind trichterförmig, nicht ganz ſo groß, als jene der A. reginae, ſpitziger, und am Rande mehr wellenförmig, und von einer dunkeln ponceaurothen Farbe. Jedes Blatt hat in der Mitte einen ſtarken, weißen Längsſtrich. Staubfäden und Piſtill ſind roth, die Antheren Anfangs violettgelb. Glashauspflanze.

— flexuosa, Willd., gebogene Amaryllis. Per., vom Kap. Macht linienförmige, ſchmale, etwas ſtumpfe, hohle, punktirte Blätter, mittelgroße, weiße oder roſenfarbene Blumen, mit lanzettförmigen, abſtehenden, an der Spitze wellenförmigen und zurückgebogenen Ausſchnitten.

— Fothergillii, Andr., Fothergilliſche Amaryllis. Per., aus China. Macht zweireihige, ſchmale, flache, graugrüne, ſichelförmig-gekrümmte und zurückgebogene Blätter, einen 3 Schuh hohen, viereckigen Schaft, ſchön rothe Blumen mit gerollten Ausſchnitten zu 8—12 in einer großen Dolde.

Amaryllis humilis, Willd., niedrige Amaryllis. Per., vom Kap. Macht 2 ſtumpfe, linienförmige, nackte, flache Blätter, eine drei- bis vierblütige Blumenſcheide, und roſenfarbene Blumen mit lanzettförmigen, abſtehenden, an der Spitze wellenförmigen, und zurückgebogenen Ausſchnitten.

— Johnsonii, Verhandl. des Garten-Vereins in Berlin. Macht einen 1 1/2—2 Schuh hohen Blumenſchaft mit einer ſechsblumigen Scheide. Die Blumen ſind groß, wohlriechend, ihre Einſchnitte von kirſchrother Farbe, in der Mitte mit einem weißen, an der Baſis grünlichen Längsſtreifen gezeichnet, und von gleicher Länge. Sie macht auch manchmal 2 Schafte. Man gibt der Zwiebel im Februar friſche Erde, und ſtellt dann den Topf ins Lohbeet.

— longifolia flore albo.

— montana, Pers., Berg-Amaryllis. Per., vom Berg Libanon. Macht linien-pfriemenförmige Blätter, eine vielblütige Blumenſcheide, blaue Blumen. Glashauspflanze; liebt eine leichte Erde, welche keine friſchen Dungtheile enthalten darf. Eben ſo werden die Arten flexuosa, Fothergillii, humilis, psittacina, radula und striata behandelt.

— psittacina, Chrt., Papagey-Amaryllis. Per., aus Braſilien. Macht graugrüne, 1 1/2 Schuh lange Blätter, eine zweiblütige, roſenfarbene Blumenſcheide, glockenförmige, am Grunde grüne und purpurroth-geſtreifte, am Saume weiße, lebhaft rothgeſtreifte Blüten.

Amaryllis purpurea, Reider's Annalen ꝛc. Hat eine rothbraune Zwiebel, aus welcher ein kleinfingerdicker, ſchuhhoher Schaft hervortreibt, an deſſen Spitze 4—5 Blumen ſtehen. Die Blumenblätter ſtehen offen, am Rande zurück, ſind faſt zolllang, oval, und enden in einer ſtumpfen Spitze, woran ein weiß-violettes Nägelein befindlich, von ſanft carmin- mit mennigrother Farbe gemiſcht. Röhre faſt zolllang, Staubfäden weiß, Staubbeutel gelb, Piſtill roth, Blätter linienlanzettförmig. Glashauspflanze.

— solandraeflora, Lindley, ſolanderblumige Amaryllis, Dietrich. Aus der Zwiebel kommen linien-lanzettförmige, glatte, meergrüne Blätter, und ein 2 Schuh hoher Schaft, an der Spitze mit einer grünen, aufrechten Scheide, aus welcher 2—4 geſtielte Blumen ſich entwickeln. Die Corolle iſt ſchwefelgelb, nicht gefleckt, faſt trichterförmig, 8—9 Zoll lang, hat eine dünne Röhre und 6 eilanzettförmige, geſtreifte Einſchnitte. Treibhauspflanze.

— speciosa purpurea, Reider's Annalen ꝛc. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen, graugrünen Blütenſtengel, an deſſen Spitze 6 Blumen, ganz offen, an der Baſis violett-grau beſtäubt. Die Blätter ſind 2 Schuh lang, zungenförmig, etwas gebogen, 3/4 Zoll breit, meergrün. Die Blumen ſtehen aufrecht an zolllangen, grünen Stielen. Wo die beſondern Blütenſtiele hervorkommen, ſtehen 2 Zoll lange, ſpitzige Brakteen, und an jedem von denſelben rechts und links kleinere Brakteen. Die Blumenblätter ſind ausgebreitet, faſt 3 Zoll im Durchmeſſer

groß, ziemlich zurückſtehend, oben leuchtend ſcharlach mit Purpurroth, von unten faſt 1/2 Zoll hoch, ringsum weiß. An jedem Blatte ſteht ein 2 Zoll hoher, weißer Träger wie angelehnt, mit einem dicken, 2 Linien langen Staubbeutel. Außen hat jedes Blumenblatt in der Mitte einen grünen Längsſtreif. Das Piſtill ragt über die Blume hervor, iſt weiß, an der Spitze röthlich, die dreitheilige Narbe verblaſſend. Glashauspflanze.

Amaryllis radula, Jacq., raſpelblätterige Amaryllis. Per., vom Kap. Macht liegende, rauhe, am Grunde weichſtachelige Blätter, roſenfarbene Blumen mit ſehr abſtehenden, am Grunde auseinandergeſperrten Ausſchnitten, und eine vielblütige Blumenſcheide.

— striata, Jacq., geſtreifte Amaryllis. Per., vom Kap. Macht 3 wurzelſtändige, eiförmig-elliptiſche, der Länge nach geſtreifte Blätter, weiße, unten roſenrothe, glockenförmige Blumen mit gleichen, an der Spitze zurückgebogenen Ausſchnitten.

Amasonia. Amaſonie.

Amasonia arborea, H. et B., baumartige Amaſonie, Dietrich. Baum aus den Wäldern Südamerikas, mit alternirenden, kurzgeſtielten, länglich-lanzettförmigen, geſpitzten, an der Baſis ſchmalen, am Rande weitläufig-gezähnten, geaderten, unten violetten, fußlangen Blättern. Die röhrigen, blaß-

gelben, oben ein wenig bauchigen, fünfſpaltigen Blumen bilden zuſammengeſetzte, gipfelſtändige, 6—7 Zoll lange Aehren mit länglich-eiförmigen, purpurrothen, geſtielten Brakteen. Der Kelch iſt glockenförmig, fünftheilig, purpurröthlich. Treibhauspflanze.

Amomum maximum. Smith.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., hohe Pflanze. Macht einen glatten, am Grunde zwiebeligen Stengel, an deſſen Spitze zwei bis drei anderthalb Schuh lange, ſchwarzgrüne, oben glatte, unten filzige Blätter ſtehen. Die Blüten bilden ein ovales Köpfchen, das ſich auf einem kurzen, ſchuppigen Schafte aus der Wurzel erhebt. Die Deckblätter ſind lanzettig, roſtfarben, und von der Länge des äußern Kelchs, an dem ſie angedrückt liegen. Der äußere Kelch iſt röhrig, unten geſpalten, an der Spitze dreilappig, wie verbrannt, blaßroth; der äußere Saum des innern Kelchs beſteht aus 3 abſtehenden, etwas nach einer Seite gerichteten, länglichen, ausgehöhlten, ſtumpfen, citronengelben, etwas häutigen, lappigen Abſchnitten, welche eine kurze, gebogene Röhre vereinigt; die Lippe iſt verkehrt eirund, häutig, am Rande kraus und gekerbt, aderig, länger, als die Abſchnitte, am Grunde zu beiden Seiten gezähnt. Die auf der Lippe liegende Anthere iſt länglich, an der Spitze nierenförmig; ihre Fächer laufen parallel, und liegen nahe aneinander, der davon umfaßte Griffel iſt fadenförmig, glatt, am Grunde von 2 behaarten Kör-

perchen beſetzt, er läuft in eine ſchiefe, kopfförmige, trichterartige, gedrückte, am Rande der Mündung gewimperte Narbe aus. Treibhauspflanze.

Anamenia. Anamenie.

Anamenia coriacea, Vent., lederartige Anamenie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen walzenförmigen, geſtreiften, gebogenen Schaft, und geſtielte, doppelt-dreizählige, federartige Wurzelblätter mit etwas herzförmigen, faſt unbehaarten Blättchen, die ſeitlichen ſchief und am Grunde abgeſtutzt, die gelblich-grünen, hängenden, mittelmäßigen, fünfblätterigen Blumen bilden eine vielfach zuſammengeſetzte, endſtändige Dolde. Glashauspflanze.

Anchusa. Ochſenzunge.

Anchusa pygmaea, Kunth., Zwerg-Ochſenzunge, Dietrich, Lithospermum alinum, Willd. Kleine, kriechende, höchſt unbedeutende, per. Pflanze aus Südamerika, welche Raſen bildet, mit kleinen, weißen Blüten und ungeſtieltem, linienförmigen, ganzrandigen Blättern. Treibhauspflanze.

— **tuberosa**, Kunth., knollige Ochſenzunge, Dietrich. Einjährig, aus Mexiko. Macht eine knollige, faſerige Wurzel, und einen krautartigen, aufrechten Stengel, mit zerſtreut-ſtehenden, ungeſtielten, linienförmigen, ganzrandigen, mit ſcharfen Borſten beſetzten Blättern. Die blaßgelben Blumen

in gipfelſtändigen Aehren geſammelt mit einem fünftheiligen Kelch. Wird ins Miſtbeet geſäet, dann im Garten ausgepflanzt.

Ancylanthus. Ancylanthus.

Ancylanthus rubiginosa, Dess., gelbrother Ancylanthus, Dietrich. Per., aus Oſtindien. Macht einen ſtrauchartigen Stengel mit einander gegenüberſtehenden, elliptiſchen, ſtumpfen, ganzrandigen, an der Baſis verdünnten, kurzgeſtielten, mit Zotenhaaren bekleideten Blättern, die Afterblätter ſcheiden- und lederartig, zweilappig, die Lappen langgeſpitzt. Die zolllangen, röhrigen, mit gelbrothen Borſten beſetzten Blumen mit zweilippigem Rande ſtehen gehäuft, winkelſtändig. Treibhauspflanze.

Andersonia sprengelioides, Brown.

Reider's Annalen ꝛc.

Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Strauch mit vielen abſtehenden Aeſten, und wechſelweiſe ſtehenden, faſt den Stengel umfaſſenden Blättern, welche auf der entgegengeſetzten Seite abwechſelnd gerade aus ganz flach ſtehen. Sie ſind dick, ſteif, kaum 3 Linien lang, an der Baſis breit, und enden in einer Stachelſpitze. Die Blumen ſtehen in länglichen, rundlichen Köpfchen an den Spitzen der Zweige, und haben einen fünftheiligen, faſt 3 Linien langen Kelch, und ſchmale, ſpitzige, 5 Linien lange, ſehr blaßlillafarbene Lappen. Die Röhre iſt kaum 1 Linie lang. Glashauspflanze.

Andrewsia. Andrewſie.

Andrewsia debilis, Pogonia debilis, Andrew., ſchwache Andrewſie, Noiſette. Per., von Neuholland. Macht einen rankenden Stengel mit rauher Rinde, zweireihige, lanzettförmige, an der Spitze etwas gezähnte Blätter, blaue achſelſtändige und einzelne Blumen. Glashauspflanze.

– **glabra, Vent.**, unbehaarte Andrewſie, Noiſette, **Pogonia glabra, Andrew.** Per., von Neuholland. Staude mit ei=lanzettförmigen, zugeſpitzten, vollkommen ganzrandigen, bleibenden Blättern, und im Frühlinge weißen, hängenden, achſelſtändigen, einzelnen, becherförmigen, einblätterigen Blumen zu 2—3 beiſammen. Glashauspflanze.

Andromachia. Andromachie.

Andromachia igniaria, H. et B, feurige Andromachie, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen krautartigen, undeutlich ſechseckigen, mit zarter weißer Wolle bekleideten Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, eiförmig, geſpitzt, an der Baſis ſtumpf oder gerundet, am Rande entfernt und ſcharf gezähnelt, geadert, dreirippig, oben glatt, grün, unten weißwollig, die Blattſtiele haben an der Baſis große, rundliche, gezähnte, verbundene Lappen. Die weißen Scheibenblumen wohlriechend, gebüſchelt, langgeſtielt, und ſtehen in gipfelſtändigen, dreiſpaltigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

Andromachia solidaginea, H. et B., goldruthenartige Andromachie, Dietrich. Krautartig, aus Peru, mit einander gegenüberſtehenden, langgeſtielten, länglichen, langgeſpitzten, an der Baſis gerundeten, am Blattſtiele herablaufenden, ſcharfgezähnten, geaderten, dreirippigen, oben glatten, grünen, glänzenden, unten weißfilzigen Blättern. Die wohlriechenden, gelben Blumen in gipfelſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— volubilis, H. et B., windende Andromachie, Dietrich. Schlingpflanze aus Südamerika. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind kurzgeſtielt, lanzett-linienförmig, geſpitzt, an der Baſis ſchmal, am Rande zurückgerollt, geadert, faſt lederartig, oben glatt, grün, unten graufilzig. Die kleinen, weißen, kurzgeſtielten Blumen in einfachen, gipfelſtändigen Rispen. Treibhauspflanze.

Vermehren ſich durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

Andromeda. Andromede.

Andromeda acuminata, Pers., zugeſpitzte Andromede, Noiſette, A. lucida, A. populifolia, Lam. Per., aus Nordamerika. Staude mit eil-anzettförmigen, zugeſpitzten, gezähnten, ungetheilten, bleibenden Blättern. Treibt im Auguſt und September weiße, walzenförmige Blüten in achſelſtändigen, einfachen Trauben. Glashauspflanze.

— axillaris, Lam., A. Catesbaei, Walt., achſelblütige Andromede. Per., aus Virginien. Stau-

de mit eiförmigen, ſpitzigen, etwas gezähnten, bleibenden Blättern. Vom Juni bis Auguſt zahlreiche weiße Blumen mit länglicher Blumenkrone in achſelſtändigen einfachen Trauben. Glashauspflanze.

Andromeda ferruginea, Ait., roſtfarbene Andromede, Noiſette. Aus Nordamerika. Stengel 2 Schuh hoch, mit roſtfarbenen Schuppen beſetzt, Blätter elliptiſch, vollkommen ganzrandig, auf der untern Seite mehlig und ſchuppig. Blüten weiß, etwas kugelförmig, hängend, auf achſelſtändigen, gehäuften Stielen. Abart: mit ſchmalen Blättern. Dauert im Freien aus.

— hypnoides, L., moosartige Andromede, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht dünne, niederliegende Stengel, gedrängte, pfriemenförmige, linienlange Blätter, im Juni kleine, ſchön und lebhaftrothe, glockenförmige Blumen auf einzelnen und endſtändigen Stielen. Dauert im Freien aus.

— marginata, Pers., A. coriacea, Ait., A. lucida, Lam., eingefaßte Andromede, Noiſette. Per., von Karolina. Staude mit dreieckigen Zweigen, ei-lanzettförmigen, zugeſpitzten, vollkommen ganzrandigen, weißlich eingefaßten Blättern. Iſt im Auguſt mit röthlich weißen Blüten auf achſelſtändigen, gehäuften und einfachen Stielen geziert. Glashauspflanze.

— paniculata, Mich., rispenartige Andromede, Noiſette, A. parabolica, Duham Per., aus Virginien. Staude mit eiförmigen, ſpitzigen, ungetheilten Blättern. Treibt im Mai und Juni kleine,

weiße, etwas flaumhaarige, walzenförmige Blüten in rispigen Endtrauben. Abart: mit unten flaumhaarigen Blättern.

Andromeda racemosa, L., A. paniculata, Duham, traubenblütige Andromede. Per., aus Maryland. Staude mit abwechſelnden, länglichen, gezähnten Blättern. Trägt im Sommer kleine, weiße, längliche und höckerige Blüten in einſeitigen Trauben mit einfachen und nackten Deckblättern. Dauert im Freien aus.

— **revoluta, Spr., zurückgerollte Andromede,** Dietrich. Per., aus Braſilien. Die Blätter alterniren, ſind kurzgeſtielt, länglich, elliptiſch, ganzrandig, an der Spitze mit einer Mucrone verſehen, lederartig, am Rande zurückgerollt, durchaus glatt. Die rothen, glockenförmigen, walzenrunden Blumen, mit fünfſpaltigem Rande, bilden winkelſtändige, ſchlaffe, wenigblumige Trauben, und haben einen flachen, fünfzähnigen Kelch. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge, und liebt halb Moor- halb Heideerde.

— **tomentosa, Dum. Courc, filzige Andromede,** Noiſette. Per., von Karolina. Staude mit eiförmig-elliptiſchen, vollkommen ganzrandigen, nervigen, am Rande zurückgerollten, auf beiden Seiten filzigen Blättern. Hat im Frühling weiße, flaumhaarige Blüten in rispigen Trauben, auch flaumhaarige Keiche und Blumenſtiele. Glashauspflanze.

Anemone. Windblume.

Anemone aconitifolia, Mich., eiſenhutblätterige Windblume, Notſette, A. pensylvanica und dichotoma, L. Per., aus Kanada. Macht einen äſtigen, 6—7 Zoll hohen Stengel, handförmige Wurzelblätter, umfaſſende Stengelblätter mit lanzettförmigen, eingeſchnitten gezähnten Lappen, und unregelmäßige, purpurrothe, fünfblätterige Blumen. Dauert im Freien aus.

— **apiifolia**, Willd., ſellerieblätterige Windblume — iſt A. sulphurea, L., A. myrtifolia, Villars.

— **pavonina**, Lam., Pfauenaug-Windblume, Notſette. Per., aus dem Orient. Macht einen dünnen, 10—12 Zoll hohen Stengel, tief dreitheilige Wurzelblätter mit keilförmigen, eingeſchnitten gezähnten Lappen, und große endſtändige Blüten mit zahlreichen, an der Spitze rothen, am Grunde weißlichen, oder mehr oder weniger lebhaft karmoiſinrothen Blumenblättern. Dauert im Freien aus.

Angelica. Engelwurz.

Angelica archangelica, L., gemeine Engelwurz, Notſette. Zweijährig, von den Alpen. Macht dicke, 5—6 Schuh hohe Stengel, ſehr große, doppelt gefiederte Blätter mit gelappten Endblättchen, und grünliche, blätterige Blüten in breiten Dolden. Dauert im Freien aus. Empfiehlt ſich ſchlecht.

Eben ſo

Angelica verticillaris, Jacq., kreisäſtige Engelwurz, Noiſette. Zweijährig, aus Italien. Macht 5—6 Schuh hohe, graugrüne oder röthliche Stengel, die obern Zweige kreisförmig; ausgeſperrte Blätter mit eiförmigen, gezähnten Blättchen, und kleine grünliche Blüten. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Anguria. Angurie.

Anguria rosea, H. et B., roſenrothe Angurie, Dietrich. Per., aus Neugranada. Macht einen krautartigen, kletternden Stengel, die Blätter ſind dreiſpaltig, an der Baſis abgeſtutzt, herzförmig, ganzrandig, die Einſchnitte langgeſpitzt, die fünflappigen, röthlichen, kleinen Blumen ſtehen in vielblumigen Aehren. Der Kelch fünfſpaltig, die Einſchnitte roſenroth. Treibhauspflanze.

Anigozanthos. Anigozanthe.

Anigozanthos rufa, Labill., röthliche Anigozanthe. Per., aus Neuholland. Macht linienförmige Blätter, einen ſchuhhohen, rauhhaarigen Schaft, und gelbliche Blumen mit röthlichen, dichtſtehenden Haaren beſetzt, und einer doldentraubenförmigen Riſpe. Glashauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, und vermehrt ſich durch Wurzelſchößlinge. Will im Sommer viel im Freien ſtehen.

Annona. Flaſchenbaum.

Annona Bonplandiana, Kunth., Bonplands-Flaſchenbaum, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit länglichen, langgeſpitzten, faſt lederartigen, fein punktirten, glatten, glänzenden Blättern, die weißen Blumen einzeln. Treibhauspflanze.

— **cinerea**, Dunal. Mon., aſchgrauer Flaſchenbaum, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit länglichen, wechſelweiſe-ſtehenden, faſt ſtumpfen, ganzrandigen, häutigen, mit hellen Punkten verſehenen, oben glattlichen, unten aſchgraufilzigen Blättern, die ſechsblätterigen, weißen Blumen faſt lederartig, winkelſtändig, die Blumenblätter ſtehen zu 3. Treibhauspflanze.

— **Humboldiana**, Dunal., Humbolds-Flaſchenbaum, Dietrich. Baum aus Südamerika. Die Blätter ſind länglich lanzettförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, an der Baſis geſpitzt, häutig, glatt, fein punktirt, die weißen Blumen einzeln. Treibhauspflanze.

— **laevis**, Kunth., glattfrüchtiger Flaſchenbaum, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit länglichen, lanzettförmigen, langgeſpitzten, an der Baſis geſpitzten, häutigen, glatten, unten wenig behaarten, fein punktirten Blättern. Weiße Blumen an gehäuften Blumenſtielen. Treibhauspflanze.

— **quinduensis**, Kunth., quinduenischer Flaſchenbaum, Dietrich. Macht längliche, lanzettförmige, an beiden Enden langgeſpitzte, faſt le-

derartige, oben glatte, glänzende, unten mit angedrückten Härchen bekleidete, undeutlich punktirte Blätter, und weiſse Blumen. Treibhauspflanze.

Verlangen viel Waſſer, Moorerde, und wollen ſtets ſehr warm ſtehen.

Anthericum. Zaunblume.

Anthericum alooides, Willd., aloeblätterige Zaunblume. Per., vom Kap. Macht fleiſchige, zungenlanzettförmige, an der obern Seite etwas ebene, an der untern gewölbte Blätter, und einen 2 Schuh hohen, nackten Schaft, an deſſen Ende gelbe, grüngeſtreifte, ſechsblätterige Blumen ſtehen. Glashauspflanze; verlangt fetten, mürben Boden, und vermehrt ſich durch Samen.

— asphodeloides, L., asphodillartige Zaunblume. Zweijährig, aus Aethiopien. Macht fleiſchige, pfriemenförmige, halb walzenartige, ſteiſe Blätter, und einen nackten Schaft, an deſſen Spitze gelbe Blumen ſtehen. Treibhauspflanze; liebt fetten Boden, und vermehrt ſich aus Samen.

— hispidum, L., hackrige Zaunblume. Per., vom Kap. Macht fleiſchige, zuſammengedruckte, hackrige, geſtreifte Blätter, weiſse Blumen. Glashauspflanze; liebt fetten Boden, und vermehrt ſich aus Samen.

Anthospermum. Amberſtrauch.

Anthospermum spathulatum, Spr., ſpatelblättriger Amberſtrauch, Dietrich. Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen quirlförmig, faſt zu 7, ſind kurzgeſtielt, ſpatel⸗ linienförmig, ganzrandig, etwas geſpitzt, durchaus glatt. Die Blumen ſind weiß⸗gelblich, ohne Korollen, winkelſtändig, quirlförmig geordnet, und haben einen viertheiligen, blaß⸗grünen, faſt weißlichen Kelch. Glashauspflanze.

Antirhinum. Löwenmaul.

Antirhinum majus. Von dieſem ſind folgende Spielarten beſonders intereſſant: a) mit ſcharlachrothen Blumen; b) mit weißen Blumen und lebhaft rothem Gaumen — **bicolor**; c) mit runden Blättern; d) mit doppelten blaßrothen Blumen. Letzteres iſt niedrig und überwintert im Glashauſe.

Gartenlöwenmaul mit gefüllten Blumen, Reider's Annalen ꝛc. Der Habitus iſt ganz der von unſerm gemeinen Gartenlöwenmaul; nur die Blätter ſind etwas ſchmäler, und die Blumen gefüllt. Die ganze Blume ſieht wie gekräuſelt aus, und beſteht aus vielen einzelnen, meiſt ſchmalen, ungleichen, weißen, am Rande gelblichen, über zolllangen, am Ende rothviolettten Blättern; das obere Blatt iſt am Längſten und Breiteſten, und an der Baſis wie am Ende violett. Glashauspflanze.

Gartenlöwenmaul mit weißgeſcheckten Blättern, Reider's Annalen. Eine zierliche, per. Pflanze, welche im Aeuſſern alles mit unſerm gewöhnlichen Löwenmaul gemein hat, nur ſind die Blätter etwas ſchmäler, und weiß geſcheckt, die Blumen röthlich. Glashauspflanze.

Antirhinum molle, L., Orontium molle, Pers., weichblättriges Löwenmaul. Per., aus Spanien. Macht niederliegende, äſtige Stengel, entgegengeſetzte, eiförmige, filzige, bleibende Blätter, und vom Juli bis zum November große, weiße Blumen mit gelbem Gaumen und rothgeſtreiften Oberlippen in Endähren. Glashauspflanze.

— sempervirens, Lapeyr., immergrünes Löwenmaul, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht ausgeſperrte, ſtrauchartige Stengel, elliptiſche, entgegengeſetzte, bleibende Blätter, und vom Juli bis zum November große, weiße, rothſchattirte Blumen auf achſelſtändigen Blumenſtielen. Glashauspflanze. Abart: mit doppelten Blumen.

Apargia. Pfaffenröhrlein.

Apargia chilensis, H. et B., chilenſiſches Pfaffenröhrlein, Dietrich. Per., aus Peru. Macht eine per., ſpindelförmige Wurzel, einen 1—2 Schuh hohen, blättrigen, gefurchten Stengel, und enthält einen Milchſaft. Die Wurzelblätter ſind buchtig, halbgefiedert, die Einſchnitte länglich geſpitzt, die untern Stengelblätter anſitzend, halbgefiedert,

die obern ganzrandig. Gelbe Scheibenblümchen, ſolche gipfelſtändig, geſtielt. Der gemeinſchaftliche Kelch napf- oder krugförmig, vielblättrig. Treibhauspflanze.

Apargia crispa, Willd., Leontodon crispum, L., behaartes Pfaffenröhrlein, Noiſette. Per., aus Frankreich. Macht ſchrotſägeförmige, behaarte, Blätter mit zurückgekrümmten und gezähnten Ausſchnitten, einen dreigabligen, nackten, einblättrigen Schaft, und gelbe Blüten mit behaartem Kelch. Dauert im Freien aus. Schlechte Blume.

Apluda. Stumpfgras.

In einigen Arten. Gräſer ohne Werth für Blumenfreunde.

Aquilegia. Aglei.

Aquilegia alpina, Alpen-Aglei, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen einfachen, 7—8 Zoll hohen, beblätterten Stengel, kleine, zertheilte Blätter, und blaue, hängende Blüten mit lanzettförmigen Blumenblättern und geraden Spornen. Dauert im Freien aus.

— **bicolor**, Pers., A. vulgaris speciosa, zweifarbige Aglei, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen nackten Stengel, dreizählige, gepaarte Blätter, und blaue, an der Spitze der Blumenblätter gelbe Blüten mit eingebogenen Spornen. Dauert im Freien aus.

Aquilegia glandulosa, Fiſcher., drüſige Aglei, Dietrich. Per., aus Rußland. Macht einen aufrechten, blättrigen Stengel. Die Blätter ſind auf der Unterfläche, wie die Blatt- und Blumenſtiele, filzig. Die Blumen blau, mit gekrümmten Nektar-Spornen. Dauert im Freien aus.

— lutea, Lam., gelbe Aglei, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen aufrechten, einfachen, ſchuhhohen Stengel, dreifach dreizählige Wurzelblätter mit ungeſtielten, kleinen und gelappten Blättchen, große, gelbe Blüten zu 2 am Ende der Stengel mit wenig gebogenen Spornen. Dauert im Freien aus.

— ſibirica, Lam., ſibiriſche Aglei, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen faſt nackten, ſchuhhohen Stengel, dreizählige Wurzelblätter mit dreilappigen, eingeſchnittenen Blättchen, blaue Blüten mit weißem Saume an den Blumenblättern, auf einblütigen Stielen. Dauert im Freien aus.

Arabis. Gänſekraut.

Arabis alpina, L., Turritis verna, Deſf., Frühlings-Gänſekraut, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht kriechende, zahlreiche, äſtige Stengel, länglich-lanzettförmige, ſpitzig gezähnte, ſtengelumfaſſende Blätter, und rein-weiße, ziemlich große Blumen in endſtändigen und ährenförmigen Sträußern. Dauert im Freien aus.

Aralia. Aralie.

Aralia ferruginea, H. et B., roſtfarbige Aralie, Dietrich. Baum Strauch aus Südamerika. Die Blätter ſiebenzählig, gefingert, die Blättchen länglich, langgeſpitzt, an der Baſis gerundet, lederartig, ganzrandig, oben glatt, unten zart roſtfarbig-filzig, in der Jugend roſtfarbig wollig, die weißlichen Blüten in Blumenköpfchen geſammelt. Treibhauspflanze.

— hispida, Mich., behaarte Aralie, Noiſette. Strauch aus Nordamerika. Macht einen 6 Schuh hohen, wie die Blattſtiele mit ſteifen Borſten beſetzten Stengel, eiförmige, unbewehrte, eingeſchnitten gezähnte, unbehaarte, unten weißliche Blätter, weißliche, ſehr kleine Blüten in einfachen, achſel- oder endſtändigen, mit einer Hülle verſehenen Dolden. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus

— nudicaulis, L., nacktſtenglige Aralie, Noiſette. Faſt ohne Stengel, mit langgeſtielten, gefiederten Wurzelblättern mit 3—5 gezähnten, ſpitzigen Blättchen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— scandens, Poir., kletternde Aralie. Per., aus Cochinchina. Macht einen ſtrauchartigen, kletternden, ſtacheligen Stengel mit langgeſtielten, handförmigen, fünflappigen Blättern, und weißen Blumen in einfachen, ſeitenſtändigen Dolden. Treibhauspflanze.

Aralia spinosa, Mich., dornige Aralie, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen baumartigen, dornigen, 8—10 Schuh hohen Stamm, ſehr große, dreifach-gefiederte Blätter mit gezähnten, ſpitzigen Blättchen, und kleine, ſchmutzig weiße, fünfblätterige Blumen in kleinen, halbkugelförmigen Dolden, welche zuſammen eine große Endrispe bilden. Dauert im Freien aus, jedoch bei einer Laubbedeckung, und vermehrt ſich durch Wurzelſchoſſen und Samen.

Arbutus. Sandbeere.

Arbutus canariensis, Lam., canariſche Sandbeere, Dietrich. Baum von den Canarien. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind länglich, geſpitzt, am Rande ſägeartig gezähnelt, lederartig, glatt. Die weißen, glockenförmigen Blumen bilden zuſammengeſetzte, gipfelſtändige Trauben. Glashauspflanze.

— **densiflora, H. et B.**, dichtblumige Sandbeere, Dietrich. Strauch aus Mexiko, mit wechſelweiſe ſtehenden, langgeſtielten, länglichen, geſpitzten, ſcharfgezähnten, lederartigen, oben glatten, faſt glänzenden, unten braunfilzigen, an den Mittelrippen mit braunen Zotenhaaren bekleideten Blättern. Die blaßröthlichen Blumen in dichten Trauben, welche gipfelſtändige Rispen bilden. Glashauspflanze.

— **hybrida, Ker.**, Baſtard-Sandbeere, Dietrich. Strauch. Die Blätter länglich geſpitzt, ſägeartig

gezähnelt. Die ziemlich langen, weißen Blumen in Trauben geſammelt, die gipfelſtändige Rispen bilden. Glashauspflanze.

Arbutus petiola, H. et B., langſtielige Sandbeere, Dietrich. Baum aus Mexiko. Macht wechſelweiſe ſtehende, langgeſtielte, längliche, wenig geſpitzte Blätter, mit einer Mucrone verſehen, am Rande gezähnelt, häutig, oben glatt, unten mit grauem Filze bekleidet, weißrothe Blumen in abgekürzten Trauben. Glashauspflanze.

Vermehren ſich leicht durch Stecklinge, welche nur im Miſtbeete gemacht werden.

Arctotis. Bärenohr.

Arctotis acaulis, Willd., ſtengelloſes Bärenohr, Noiſette. Per., vom Kap. Macht kurze, liegende Stengel, auf beiden Seiten weißliche, dreizählige, leierförmige, gezähnte, roſettenförmig auf der Erde ausgebreitete Blätter, Blüten mit brauner Scheibe und fruchtbaren, gelben, am Grunde mit einem braunen Flecken gezeichneten, unten röthlichen Strahlen. Glashauspflanze.

— argentea, Ait., ſilberfarbenes Bärenohr, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzett-linienförmige, vollkommen ganzrandige, filzige Blätter, und gelbe Blumen. Glashauspflanze.

— calendulacea, Willd., ringelblumenartiges Bärenohr, Noiſette. Macht einen äſtigen, geſtreiften, weißlichen, ſchuhhohen Stengel, ſchrotſäge-

förmig halbgeſiederte, unten filzige Blätter, kleine Blüten mit ſchwärzlicher Scheibe und gelben, unten purpurröthlichen, ungetheilten, unfruchtbaren Strahlen. Wird ins Miſtbeet geſäet, dann ins Land verpflanzt.

Arctotis plantaginea, L., wegerichblätteriges Bärenohr, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzettförmige, eiförmige, nervige, gezähnelte, ſtengelumfaſſende Blätter, und gelbe Scheibenblüten mit oben blaßgelben, unten dunkelvioletten Strahlen. Glashauspflanze.

— reptans, Willd., kriechendes Bärenohr. Per., vom Kap. Mit kriechenden Wurzeln, äſtigen Stengeln mit aufrechten Zweigen, und borſtigen, unten weißlichen Blättern, die untern leierförmig gezähnt, die obern lanzettförmig gezähnt; Blüten mit gelber Scheibe, und geſtreiften, weißen, am Grunde braunen, an der Spitze gelblich weißen Strahlen. Glashauspflanze.

— revoluta, Willd., zurückgerolltes Bärenohr, Noiſette. Einjährig, vom Kap. Macht einen aufrechten, krautartigen Stengel, halbgefiederte, weißliche, unten filzige Blätter mit lanzettförmigen, eckig gezähnten, am Rande zurückgerollten Ausſchnitten, und Blüten mit gelben, am Grunde ſchwarzen Strahlen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt,

— spinulosa, Willd., ſtachelblätteriges Bärenohr, Noiſette. Einjährig, vom Kap. Macht einen aufrechten, krautartigen Stengel, weißliche, bor-

ſtige, klebrige, längliche, ſtengelumfaſſende, ſtachelſpitzig gezähnte Blätter, und Blumen mit braungelber Scheibe und pomeranzenfarbigen, am Grunde ſchwarzen Strahlen. Wird ins Miſtbeet geſäet, dann ins Land verpflanzt.

Arctotis tristis, L., A. hypochondriaca, Willd., trauriges Bärenohr, Noiſette. Einjährig, vom Kap. Niedrig; hat leierförmige, halbgefiederte, gezähnte, unten filzige Blätter, und einzelne, ſchwefelgelbe Blumen mit unfruchtbaren, fünftheiligen Strahlen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

— undulata, Willd., wellenblätteriges Bärenohr, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen einblütigen Stengel, höher als die Blätter, ei- oder leierförmige, wellenförmig-gezähnte, unten filzige Blätter, und Blüten mit ſchwärzlicher Scheibe, und fruchtbaren, außen gelben, innen pomeranzenfarbenen Strahlen. Glashauspflanze.

Ardisia. Spitzblume.

Ardisia elegans, Andrew. B., Reiders Annalen. Per., aus Indien. Macht ein niedriges Bäumchen mit wechſelweiſe ſtehenden, 3 Zoll langen, zierlich gerippten, ganzrandigen, 3/4 Zoll breiten, ganz glatten, ſpitzigen, an beiden Enden ſchmal zulaufenden Blättern an gekrümmten braunen Stielen. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſte in zierlichen Trauben, und haben 5 ausgebreitete, dunkel-

fleiſchfarbene, 5 Linien lange, ſpitzige Lappen. Glashauspflanze.

Ardisia excelsa, Ait., hohe Spitzblume, Dietrich. Baum von den Bahama-Inſeln, mit umgekehrt-eiförmigen, lederartigen, glatten Blättern, die am Rande knorpelig ſägeartig gezähnelt ſind, und weißröthlichen Blumen in winkelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze. Heißt auch Heberdenia excelsa, Banks Herb.

— lentiginosa, Ker., chineſiſche Spitzblume, Dietrich. Baum aus China. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, lederartig, glatt, gekerbt, kurz geſtielt. Die weißen Blumen in zuſammengeſetzten, winkelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze.

— punctata, Lindley, Deutſch. Garten-Mag. Per., aus China. Sie hat lanzige, ledrige, buchtige, nach der Spitze verſchmälerte Blätter, und eine weiße, punktirte, glockenförmige Blume mit ſtumpfen Lappen. Treibhauspflanze.

— racemosa, Spr., traubenblütige Spitzblume, Dietrich. Strauch Baum aus Braſilien. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind umgekehrt eiförmig länglich, ganzrandig, am Rande mehr oder weniger zurückgerollt, lederartig, auf beiden Seiten glatt, glänzend, unten mit parallelen Rippen und ſehr feinen Punkten verſehen. Weißlichrothe Blumen in winkelſtändigen, ſtraffen Trauben. Treibhauspflanze.

Vermehren ſich leicht aus Samen, welcher aber im Treibkaſten in einem Topfe in Lohe ausgeſäet werden muß.

Areca Catechu, Rheede. Gemeine Areca, Okens Botanik.

Großer Baum aus Oſtindien mit ſpanndickem Stamm. Die Blätter ſtehen kreuzweiſe, und ſo, daß aus der Achſel eines äuſſern immer zwei innere hervorkommen, nur oben auf der Krone, indem die untern immer abfallen. Die Fiederblätter ſind 3—4 Schuh lang, 4 Zoll breit, die Blättchen gefaltet, wie abgebiſſen. In den Achſeln der untern Blätter kommen Scheiden hervor, 4 Spannen lang, mit vielen Blütenähren. Die Blumen ſind weißlich, klein, dreiblätterig mit 9 Staubfäden. Treibhauspflanze.

Arenaria. Sandkraut.

Arenaria bryoides, Willd., knotenmoosartiges Sandkraut, Dietrich. Per., aus Mexiko. Kleine, faſt raſenbildende Pflanze mit kleinen Blättchen und weißen, gipfelſtändigen, kleinen, nelkenartigen, Blumen. Glashauspflanze. Unbedeutend.

— decussata, Willd., Dietrich. Niedrig, mit kriechenden, äſtigen Stengeln kreuzweiſe übereinander ſtehenden, lanzettlinienförmigen Blättern und kleinen weißen Blumen. Glashauspflanze. Unbedeutend.

— dicranoides, H. et B., dicranumartiges Sandkraut, Dietrich. Aus Südamerika. Sieht

einem Laubmooſe ähnlich. Treibhauspflanze. Höchſt unbedeutend.

Arenaria lycopodioides, Willd., bärenlappartiges Sandkraut, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht holzige, ſehr äſtige, fadenförmige Stengel, welche Raſen bilden. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind linienpfriemenförmig, ganzrandig, faſt dachziegelförmig gelagert. Blüten weiß. Glashauspflanze. Sehr unbedeutend.

Noch unbedeutender ſind:

— scopulorum, Kunth., Klippen-Sandkraut aus Peru.

— serpens, Kunth., Schlangen-Sandkraut aus Südamerika.

— tetragyna, Humb. et B., viergriffliges Sandkraut aus Südamerika.

Sie vermehren ſich in Menge aus Samen, welcher in's Miſtbeet geſäet wird.

Aretia. Aretie.

Aretia helvetica, L., Androsace imbricata, Lam., Androsace Diapensia, Willd., dachziegelige Aretie, Noiſette. Per., aus der Schweiz. Macht einen zollhohen Stengel, eiförmige, dachzieglige, filzige Blätter, und weiße, faſt ſitzende, einzelne und endſtändige Blüten. Glashauspflanze.

— Vitaliana, Pers., Primula Vitaliana, Willd., primelartige Aretie, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht linienförmige, gebogene Blätter und

faſt ſitzende, gelbe, präſentirtellerförmige, fünflappige Blumen. Dauert im Freien aus.

Aristea. Borſtenlilie.

Aristea bracteata, deckblätterige Borſtenlilie, Person, auch Moraea coerulea. Thunb., Noiſette. Per., vom Kap. Macht linienförmige, zweireihige Blätter, einen etwas rispigen Stengel, blaue, geſtielte, von breiten, rachenförmigen Deckblättern umgebene Blumen, und eine eiförmige Blumenſcheide. Glashauspflanze.

— coerulea, Reider's Annalen ꝛc., Aristea capitata, Gawl. (Ker.), A. bracteata, Pers., A. major, Andrews., Gladiolus capitatus, Linn., Ixia thyrsifl., La Roche diss. Macht einen grasartigen, per., ſchuhhohen Stock. Die Blätter kommen unmittelbar aus der Wurzel, ſind 5—6 Zoll lang, 1 1/2 Linien breit, vorne in eine lange, meiſt bräunliche Spitze auslaufend. Der Blumenſchaft iſt etwas länger, als die Blätter, gegliedert, knotig, an jedem Knoten ſteht ein 2 Zoll langes Blatt. Die Blumen ſtehen zu 3—4—5 an der Spitze des Schaftes mit langen weißen Haaren umgeben, mit ſechs himmelblauen, ausgebreiteten Blumenblättern, die Scheiden ſind 1/2 Zoll lang, braun, unten breiter, oben ſpitzig endend, mit langen, weißen Haaren beſetzt. Glashauspflanze; vermehrt ſich im Ueberfluß aus der Wurzel.

Aristea fruticosa, ſtrauchartige Borſtenlilie, Thunb. Per., vom Kap. Macht dachziegelige Blätter, einen äſtigen Stengel, und blaue Blumen mit fadenförmiger Röhre. Glashauspflanze.

— spicata, ährentragende Borſtenlilie, Pers, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, 2—3 Schuh lange Wurzelblätter, ungeſtielte, indigoblaue Blumen in einer gedrängten Aehre mit kleiner, zweiblätteriger Blumenſcheide. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

— spiralis, ſpiralförmige Borſtenlilie, Thunb., Noiſette. Per., vom Kap. Macht aufrechte Blätter, einen zuſammengedrückten, gefiederten Schaft, und 3 beiſammenſtehende, faſt einſeitige, bläulich weiße Blumen mit einem herzförmigen Flecken am Grunde. Glashauspflanze.

Aristolochia. Oſterluzei.

Aristolochia altissima, Willd., höchſte Oſterluzei, Noiſette. Per., aus der Barbarei. Macht einen kletternden, ſtrauchartigen Stengel, ſchlanke, geſtreifte Zweige, unbehaarte, herzförmige, längliche, glänzende, am Rande ganz ungetheilte, wellenförmige Blätter, und einzelne, außen braunpurpurrothe, innen gelbe und braungeſtreifte, gekrümmte Blumen mit eiförmiger, gewimperter, eingedrückter Lippe. Treibhauspflanze.

— bilabiata, Willd., zweilippige Oſterluzei, Noiſette. Per., von Hispaniola. Macht einen win-

denden Stengel, eiförmig-längliche, dreinervige, etwas ſtumpfe Blätter, und einblütige Blumenſtiele mit zweilippigen, rothen, purpurfarbig und gelblich punktirten Blumen. Treibhauspflanze.

Aristolochia bilobata, Willd., zweilappige Oſterluzei, Noiſette. Per., von St. Domingo. Macht dünne, windende, äſtige Stengel, kleine, abwechſelnde, zweilappige Blätter, und einzelne, ſchmutzig-gelbe, braungeſtrichelte Blumen mit ſpitziger Zunge. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Senker.

— caudata, Willd., geſchwänzte Oſterluzei, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht windende, äſtige Stengel, abwechſelnde, geſtielte, tief-herzförmige, an ihrer Spitze ausgerandete Blätter mit rundlichen Lappen, gekrümmte, geaderte, braungefleckte Blüten, welche in ihrer nach oben zu befindlichen Lippe einen langen, dünnen, geraden, an ſeiner Spitze verdickten Faden tragen. Treibhauspflanze.

— galeata, Mart., helmförmige Oſterluzei, Dietrich. Schling-Strauch aus Braſilien, deſſen Blätter und Afterblätter nierenförmig ſind. Die Blumen ſtehen einzeln in den Blattwinkeln, und ſind groß, 6—8 Zoll lang, gelb oder ocher-weiß mit violetten Adern geziert. Die Röhre an der Baſis iſt ei-kugelförmig, herabhängend, dann aufwärts gekrümmt, walzenrund, der Rand zweilippig, die Oberlippe lanzettförmig, geſpitzt, helmförmig-zurückgeſchlagen, die Unterlippe an der Baſis linien-rinnenförmig, die Platte umgekehrt, herz-eiförmig,

zweilappig, ausgedehnt. Treibhauspflanze; liebt fette Lauberde.

Aristolochia grandiflora, Swartz., großblütige Osterluzei, Noiſette. Per., von Jamaika. Macht einen windenden Stengel, breite, herzförmige Blätter, einzelne Blumenſtiele, und purpurrothe Blumen mit ſehr großem, ungetheilten Saume, und einer ſehr langen Spitze am Ende der Lippe. Treibhauspflanze.

— rotunda, Willd., runde Osterluzei, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht eckige, oft einfache, faſt aufrechte, 18 Zoll lange Stengel, herzförmige, ovale, ſtumpfe, faſt ungeſtielte Blätter, und während eines Theils des Jahrs einzelne, geſtielte, aufrechte, blaßgelbe Blumen mit länglicher, eingedrückter, brauner Lippe. Glashauspflanze.

— serpentaria, Willd., virginiſche Osterluzei, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht dünne, lappige, einfache, ſchuhlange, aufſteigende Stengel, herzförmige, längliche, zugeſpitzte Blätter, und wurzelſtändige oder am Grunde des Stengels entſtehende, einzelne, geſtielte, dunkel-purpurfarbige Blumen mit lanzettförmiger Lippe. Glashauspflanze,

Artedia. Artedie.

Artedia squamosa, L., Sanicula crithmifolia, Pers., ſchuppige Artedie, Noiſette. Einjährige Pflanze aus der Levante. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Stengel, vielſpaltige, dünne Blätter, kleine

weiße Blüten. Vermehrt ſich durch Samen, welcher gleich an Ort und Stelle ausgeſäet wird.

Artemisia. Artemiſie.

Artemisia Abrotanum, Lam., Stabwurz-Artemiſie, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen äſtigen, aufrechten, 3—4 Schuh hohen Strauch, die unteren Blätter doppelt gefiedert, die oberen borſtenförmig. Blüten klein, weiß. Dauert im Freien aus.

— austriaca, Lam., oeſtreichiſche Artemiſie, Noiſette, A. orientalis, Willd. Per. Macht einen äſtigen, 1 1/2 Schuh hohen Stengel, ſeidenartige und weißliche, gefiederte Blätter, die Blättchen an den untern Blättern dreitheilig, an den obern linienförmig und ungetheilt, und einſeitige, hängende, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— caucasica, Willd., A. rupestris, Pall., kaukaſiſche Artemiſie.

— glauca, Willd., einjährige graue Artemiſie.

— santonica, Willd., tartariſche Artemiſie.

— sericea, Willd., ſeidenartige Artemiſie.

— umbelliformis, Lam., A. mutellina, Willd., A. glacialis, Jacq., A. rupestris, Decand., doldenförmige Artemiſie, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen krautartigen, ganz einfachen, niedrigen Stengel, lauter handförmig-vielſpaltige, ſeidenartig-weiße Blätter, und große, gelbe Blu-

men in einem endſtändigen, geknäulten Strauß. Dauert im Freien aus.

Sämmtlich äußerſt unbedeutende Blumen.

Arum. Zehrwurz.

Arum indicum sativum, Rumph., Oken's Botanik. Per, aus Oſtindien. Der Stock wird 8—10 Schuh hoch, und iſt armsdick; doch liegt er gewöhnlich auf der Erde, und richtet ſich nur am Ende auf. Der liegende Stock treibt Wurzelfaſern und iſt geringelt von abgefallenen Blättern, auch mit großen Warzen oder Knospen beſetzt, welche zur Fortpflanzung dienen. Auf ihm ſtehen armsdicke, hohle, 4 Schuh lange Aeſte im Kreiſe, welche in einem großen Blatte endigen, 4 Schuh lang, 4 Spannen breit, mit 9 parallelen, fingerdicken Rippen. Kolben ſpannenlang, in einer eben ſo langen Scheide mit weißen Körnern bedeckt, und darunter erbſengroße, gelbe Früchte. Die Kolben riechen angenehm. Treibhauspflanze.

— proboscideum, L., geſchnabelte Zehrwurz. Per., aus den Apenninnen. Ohne Stengel. Macht einfache, ſpießförmige Blätter, eine weiß- und purpurroth-geſtreifte Blumenſcheide, in einer 2 Zoll langen, zurückgebogenen, pfriemenförmigen, weißlichen Spitze endigend. Glashauspflanze; liebt torfartigen, ſelbſt feuchten Boden, und vermehrt ſich aus Samen und aus der Wurzel. Iſt eben nicht empfehlend.

Asclepias. Schwalbenwurz.

Asclepias auriculata, H. et B., geohrlappte Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht einen 3—4 Schuh hohen, krautartigen Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, an der Baſis gerundet, glatt, ganzrandig. Die grünlich-gelben Blumen bilden winkel-ſeitenſtändige, vielblumige Dolden. Glashauspflanze.

— canescens, Willd., graufilzige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Kleinaſien. Der Stengel iſt an der Baſis liegend, dann aufſteigend. Die Blätter ſtehen einander an kurzen Stielen gegenüber, ſind eiförmig, geſpitzt, ganzrandig, geadert, mit zartem, grauen Filze bekleidet. Die kleinen, grünen Blumen in kurzgeſtielten, winkelſtändigen Dolden. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— conivens, Baldw., A. syriaca exaltata, Willd., Schwalbenwurz mit gegeneinander-gebogenen Nektarhörnern, Dietrich. Per., aus Nordamerika. Der Stengel wird 3 Schuh hoch. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind länglich, mit einer Mucrone verſehen, unten an den Rippen behaart. Die Blumen bilden wenigblumige, wirbelſtändige Dolden. Die Einſchnitte der Corolle ſind auswendig purpurroth, die Nektarhörner weiß, lang, aufſteigend, gegeneinandergebogen. Glashauspflanze.

Asclepias glaucescens, H. et B., grauliche Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht einen 1—2 Schuh hohen, faſt fleiſchigen Stengel. Die Blätter ſind ſehr kurzgeſtielt, länglich⸗linienförmig, faſt herzförmig, dicklich, flach geadert, unten graulich⸗meergrün, die weißen Blumen in winkel⸗ und faſt gipfelſtändigen Dolden. Glashauspflanze.

— Jacquiniana, Diet., Jacquins⸗Schwalbenwurz, Gonolobus filiformis, Roem. et Schulth. Schlingpflanze aus Neugranada, die einen Milchſaft enthält; hat einen fadenförmigen, runden Stengel mit vielen fadenförmigen, kletternden Aeſten. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind eiförmig⸗langgeſpitzt, ganzrandig, glatt. Die kleinen, weißen Blumen bilden ſeiten⸗winkelſtändige, kugelrunde Dolden. Glashauspflanze.

— lanuginosa, H. et B., wollige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Mexiko. Mit knolliger Wurzel; der Stengel wird 1—2 Schuh lang, und enthält einen Milchſaft. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe⸗zerſtreut, ſind ei⸗lanzettförmig, an der Baſis gerundet, ganzrandig, geadert, in der Jugend am Rande faſt zurückgerollt, oben grün, fein wollig, unten mit feiner, weißer Wolle bekleidet. Die weißen Blumen bilden einzelne, geſtielte, ſeiten⸗ und gipfelſtändige Dolden. Glashauspflanze.

— laurifolia, Mich., lorbeerblättrige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Karolina, mit knolliger Wurzel, einfachem Stengel, faſt ſtielloſen, ei⸗lanzett⸗oder faſt herzförmigen, langgeſpitzten, am

Rande ſcharfen Blättern, grünlichen Blumen mit purpurrothem Nektarkranz in ſeitenſtändigen Dolden.

Asclepias microphylla, Roth., kleinblättrige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Oſtindien. Mit windendem Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind rundlich-länglich, ſtumpf, mit einer Mucrone verſehen. Die kleinen, braunen Blumen in anſitzenden, wenigblumigen Dolden. Treibhauspflanze.

— nivea, L., weißblütige Schwalbenwurz, Reider's Annalen. Aus Virginien. Macht einen krautartigen, 8 Schuh hohen Stock. Die Blätter ſtehen einander an 4 Linien langen Stielen gegenüber. Stamm und Aeſte mit kurzem, weißen Filz dicht beſetzt. Die Blätter ſind 3—4 Zoll lang, vorne und hinten ſchmal herablaufend, in der Mitte 4—5 Linien breit. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſte in groſſen Dolden an 2—3 Zoll langen Stielen. Die Blümchen ſind weiß, die Blumenblätter 2 Linien lang, dick, und jedes umfaßt einen kurzen, gekrümmten, ſchneeweißen Staubfaden. Macht auch 3 Zoll lange, grüne Samenkapſeln. Glashauspflanze.

— obtusifolia, Mich., Dietrich. Per., aus Karolina. Der Stengel iſt aufrecht, purpurroth, mit halbumfaſſenden, herz-eiförmigen, ſtumpfen, glatten Blättern beſetzt, die am Rande wellenförmig gebogen, unten grau und meergrün ſind. Die Blumen ziem-

lich groß, purpurroth, in reichen gipfelſtändigen langgeſtielten Dolden. Glashauspflanze.

Asclepias parviflora, Ait. Kew. Per., aus Karolina, mit lanzettförmigen Blättern, die an beiden Enden verdünnt ſind, und kleinen, weißen Blumen in gipfelſtändigen Dolden. Dauert im Freien aus. Unbedeutend.

— phytolaccoides, Pursh., kermesartige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3 Schuh hohen Stengel mit purpurrothen Flecken. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind länglich, geſpitzt, glatt, unten blaß, die Mittelrippe purpurroth. Die dunkel-purpurrothen Blumen bilden langgeſtielte, ſeitenſtändige, überhängende Dolden. Glashauspflanze.

— plicata, Roth., gefaltete Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Oſtindien. Macht einen gewundenen, glatten Stengel mit gegenüberſtehenden, rundlich-ovalen, glatten Blättern. Die kleinen, ſchwarzen Blumen ſind inwendig graufilzig, und ſtehen in winkelſtändigen, zweitheiligen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— rosea, Kunth., roſenrothe Schwalbenwurz, Dietrich. Krautartige, per. Pflanze aus Mexiko. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, genähert, gehäuft, ſind linienförmig, dicklich, am Rande zurückgerollt. Die roſenrothen Blumen mit an der Spitze weißem Nektarienkranz, ſtehen in geſtielten Dolden. Glashauspflanze.

Asclepias spiralis, Forsk., ſpiralförmige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Arabien. Macht einen ſtrauchartigen Stengel mit geſtielten, länglichen, ſtumpfen Blättern beſetzt, die zu 2 einander gegenüber, zuweilen ſternförmig ſtehen. Die grüngelben Blumen einzeln, winkelſtändig, die Einſchnitte linienförmig, ſpiralförmig gewunden. Glashauspflanze.

— vanillea, Rafin, Dietrich. Per., aus Kentucky, mit einfachem, aufrechten Stengel, einander gegenüberſtehenden, eilanzettförmigen, geſpitzten, glatten, am Rande mit Wimperhaaren bekleideten Blättern, und lillafarbigen, nach Vanille riechenden Blumen in geſtielten, ſeitenſtändigen Dolden. Glashauspflanze.

— variegata, Linn., Dietrich. Per., aus Karolina. Macht einen glatten Stengel mit elliptiſch-länglichen, glatten, an beiden Enden langgeſpitzten Blättern beſetzt. Die Blumen in kurzgeſtielten Dolden, deren Stiele filzig ſind. Die Corolle und der Nektarkranz ſind weiß, die Zeugungsorgane roth. Glashauspflanze.

Alle dieſe Arten lieben ziemlich trockenen Boden, und vermehren ſich häufig aus der Wurzel.

Asimia. Aſimie.

Asimia campechiana, Kunth., Campeche-Aſimie, Dietrich. Strauch aus Mexiko. Die Aeſtchen ſind braun-filzig, die Blätter elliptiſch-länglich, langgeſpitzt, ganzrandig, mit ſehr kleinen Punkten beſetzt,

und ſtehen wechſelweiſe. Die weißen Blumen haben 6 längliche Blumenblätter, und ſind winkelſtändig, faſt einblumig. Glashauspflanze.

Asparagus, L. Aſparagus.

Asparagus sarmentosus, Rhode, rankender Aſparagus, Oken's Botanik. Schlingſtrauch aus Oſtindien. Eine ſehr äſtige Staude, Wurzel büſchelförmig, jede ſpindelförmig, 2 Spannen lang, fleiſchig, Stengel dünn, holzig, voll Blätter, mit braunen Stacheln, Blätter ſchmal, lanzettförmig, zu 3—4 in Wirteln. Die dreitheiligen, glockenförmigen Blumen in Aehren in den Blattachſeln, grünlich-weiß, Beeren roth. Treibhauspflanze.

Asphodelus. Asphodil.

Asphodelus afrikanus, Lam.. auch **Albuca fastigiata**, afrikaniſcher Asphodil. Per. Macht einen ſchuppigen, einfachen, 3—4 Schuh hohen Stengel, ſchwertförmige, glatte Blätter, gelbliche Blüten in einer länglichen Aehre. Glashauspflanze; verlangt einen großen Topf, ſehr fette Lauberde, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

— **tenuior, M. et B.**, zarter Asphodil, Dietrich. Per., vom Kaukaſus. Der Stengel oben nackt, unten blättrig. Die Blätter ſind pfriemenförmig, dreiſeitig, geſtreift, die blaß-gelben, trichterförmigen Blumen bilden eine ſchlaffe Traube. Dauert im Freien aus.

Aspicarpa urens. Lap.

Dietrich.

Per., aus Mexiko. Krautartige Schlingpflanze, überall mit Brennborſten beſetzt. Die Blätter ſtehen zu 2 einander gegenüber, ſind herz-eiförmig, die Blume grüngelblich, unbedeutend. Glashauspflanze.

Aster. Sternblume, Aſter.

Aster aculeatus, Labillard, ſtachlige Sternblume, Reiders Annal. ꝛc. Per., von Neuholland. 6–7 Schuh hoher Strauch, oben mit mehreren Aeſten, und vielen Zweigen. Die Blätter ſind klein, kaum 3 Linien lang, linienförmig, ſehr ſchmal, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, unten etwas weißlich-filzig, oben mit Stacheln beſetzt, zerſtreut ſtehend. Auch die Aeſte etwas filzig. Die Blüten ſtehen an den Spitzen der Zweige in langen Aehren, ſind ſehr klein, haben 6 weiße, ſehr ſchmale, vorne gerundete etwas breitere Blättchen, an der Baſis ſchmal, mit vielen linienlangen, weißen, ſteifen Härchen gleich einer Borſte beſetzt. Innerhalb derſelben ſtehen 6 noch kleinere Scheibenblümchen, gleichfalls mit vielen Borſtenhaaren von weißer Farbe, großen, gelben Staubbeuteln. Der Kelch iſt rund, und beſteht aus vielen kleinen, ſchmalen, grünen Blättern. Glashauspflanze.

— **acuminatus**, Mich., zugeſpitzter Aſter, Noiſette. Per., aus Kanada. Macht einen einfachen, bogigen, eckigen Stengel, eiförmige, lanzettförmige,

an beiden Enden ſchmale, zugeſpitzte, ungleich-gezähnte, eingeſchnittene Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

Aster aestivus, Ait., Sommer-Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3 Schuh hohen, aufrechten, höckerigen, vom Grunde an äſtigen Stengel mit behaarten Zweigen, lanzettförmige, faſt ſtengelumfaſſende, vollkommen ganzrandige, an der Spitze verſchmälerte, am Rande rauhe Blätter, blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— alpinus, Willd., Alpen-Aſter, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen ſchuhhohen, einblütigen, behaarten Stengel, vollkommen ganzrandige Blätter, die wurzelſtändigen lanzettförmig-ſpatelförmig, die Stengelblätter lanzettförmig, einzelne, groſſe, endſtändige Blüten mit blauem Strahl und gelber Scheibe. Dauert im Freien aus.

— amplexicaulis, Willd., ſtengelumfaſſender Aſter, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Macht einen rispenförmigen, unbehaarten Stengel, eiförmig-längliche, ſpitzige, ſtengelumfaſſende, herzförmige, gezähnte Blätter und blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— amygdalinus, Lam., mandelblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 4 Schuh hohen, gerinnelten, unbehaarten, an der Spitze äſtigen Stengel, eiförmig-lanzettförmige, geſpitzte, am Rande rauhe, unten weißliche Blätter, weiße Blüten in kleinen, äſtigen Doldentrauben. Dauert im Freien aus.

Aster angustifolius, Willd., ſchmalblätteriger Aſter, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſtrauchartigen Stengel, ſehr ſchmale, linienförmige, ſpitzige, etwas weißliche, nicht punktirte Blätter, einzelne und endſtändige, blaue Blumen auf ſehr langen und einblütigen Stielen. Glashauspflanze.

— annuus, L., Erigeron annuum, Desf., Noiſette. Einjährig, aus Nordamerika. Macht einen 18 Zoll hohen, faſt einfachen Stengel, die wurzelſtändigen Blätter geſtielt, ſpatelförmig, eiförmig, gekerbt, die Stengelblätter ſchmäler, am Grunde verengert, faſt ganzrandig, behaart und rauh, Blumen klein, weiß, endſtändig.

— argophyllus, Labill., weißlicher Aſter, Noiſette. Per., aus Neuholland. Macht einen 8—9 Schuh hohen, ſtrauchartigen Stengel, ei-lanzettförmige, gezähnte, unten ſeidige und weißliche Blätter, die beim Reiben einen biſamartigen Geruch von ſich geben, kleine Blüten mit grünlich-weißem Strahl und gelber Scheibe. Glashauspflanze.

— calendulaefolius, Reider's Annalen ꝛc. Per., krautartig. Macht einen aufrechten, 3 Schuh hohen Stengel. Die blaßgrünen Blätter ſtehen in Büſcheln, ſind langgeſtielt. Das Blatt am Blattſtiele herablaufend, faſt mit Blattſtiel 3 Zoll lang, faſt rund, über zollbreit, ungleich ſpitzig-gezähnt. Die Stengelbätter ſtehen abwechſelnd, ſind 1 1/3 Zoll lang, kaum 3 Linien breit, ſtumpf, faſt rund, Stengel und Blätter behaart. Die Blumen ſtehen an der Sitze des Stengels, und ſind ſo groß als

ein Kronenthaler. Die Strahlen ſind 1/2 Zoll lang, verloren-ſpitzig, an der Baſis ſchmäler, von hellvioletter, blaſſer, glänzender Farbe. Die Scheibe gelb, mit erhabenem Rande. Glashauspflanze.

Aster concolor, Willd., einfarbiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen ganz aufrechten, flaumhaarigen, ſchuhhohen Stengel, länglich-lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, auf beiden Seiten flaumhaarige und weißliche Blätter, blaßblaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— cordifolius, L., herzblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen dünnen, behaarten, bräunlichen, 3 Schuh hohen Stengel, herzförmige, gezähnte, geſtielte Blätter, zahlreiche, kleine, röthlich weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— coridifolius, Willd., corisblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen äſtigen, ausgebreiteten, unbehaarten, purpurfarbenen Stengel mit einblütigen Zweigen, linienförmige, ſtumpfe, zurückgebogene, gewimperte Blätter, blaue Blüten. Dauert im Freien aus.

— cornifolius, Willd., hartriegelblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen unbehaarten Stengel, eiförmig-längliche, zugeſpitzte, vollkommen ganzrandige, geſtielte, unbehaarte am Rande rauhe Blätter, denen des rothen Hartriegels ähnlich, weißliche Blüten in einer wenigblütigen Riſpe. Dauert im Freien aus.

— corymbosus, Willd., doldentraubiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen

unbehaarten, grünen oder purpurrothen Stengel, je nachdem es eine Spielart iſt, mit gebüſchelten und behaarten Zweigen, eiförmige, ſpitzig-gezähnte, zugeſpitzte, nackte Blätter, die untern herzförmig und geſtielt, Blumen mit weißem Strahl. Dauert im Freien aus.

Aster dentatus, Andrew., A. tomentosus, Willd., gezähnter Aſter. Per., vom Kap. Staude mit linienförmigen, gezähnten, behaarten, oben rauhen und grünen, unten filzigen und roſtfarbenen Blättern, und weißen, zollbreiten, faſt zu 3 ſtehenden, endſtändigen Blüten. Glashauspflanze.

— diffusus, Ait., ausgebreiteter Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen flaumhaarigen Stengel mit ausgebreiteten Zweigen, elliptiſch-lanzettförmige, gezähnte, unbehaarte Blätter, Blüten mit weißem Strahl und strohgelber oder rother Scheibe. Dauert im Freien aus.

— divaricatus, L., A. infirmus, Mich., ausgeſperrter Aſter, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen äſtigen Stengel mit ausgeſperrten Zweigen, eiförmige, gezähnte Blätter, die blütenſtändigen vollkommen ganzrandig, etwas ſtumpf, ſtengelumfaſſend, weiße, geſtielte Blüten. Dauert im Freien aus.

— divergens, Ait., weitäſtiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 5 Schuh hohen, ſchwachen, flaumhaarigen Stengel mit ausgebreiteten Aeſten, elliptiſch-lanzettförmige, gezähnte, unbehaarte Blätter, die Stengelblätter linienförmig,

lanzettförmig verlängert, Blüten mit weißlichen Strahlen und röthlicher Scheibe. Dauert im Freien aus.

Aster dracuncaloides, Willd., dragunblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 4 Schuh hohen, faſt unbehaarten Stengel mit doldentraubigen Zweigen, linienförmige, zugeſpitzte, vollkommen ganzrandige Blätter, die untern linien-lanzettförmig, etwas gezähnt, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— dumosus, Ait., buſchiger Aſter. Per., aus Nordamerika. Macht einen äſtigen, rispenförmigen Stengel mit fadenförmigen Zweigen, linienförmige, vollkommen ganzrandige, unbehaarte Blätter, die der Zweige ſehr kurz, weiße oder blaßrothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— floribundus, Willd., blütenreicher Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen unbehaarten, äſtigen, doldentraubigen Stengel, die jungen Zweige behaart, etwas ſtengelumfaſſende, lanzettförmige Blätter, die untern gezähnt, zahlreiche, blaßblaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— foliolosus, Willd., beblätterter Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen flaumhaarigen, rispenförmigen, aufrechten Stengel mit wenig blütigen Zweigen, linien-lanzettförmige, am Grunde und an der Spitze verſchmälerte, vollkommen ganzrandige, zugeſpitzte Blätter, weiße Blumen. Dauert im Freien aus.

Aster fragilis, Willd., brüchiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 2 Schuh hohen, faſt unbehaarten Stengel mit doldentraubig-rispigen Zweigen, linienförmige, zugeſpitzte, vollkommen ganzrandige Blätter, die wurzelſtändigen länglich und gezähnt, kleine, weiße Blumen. Dauert im Freien aus.

— fruticosus, Linn., ſtrauchartiger Aſter, Reider's Annalen ꝛc. Per., vom Kap. Macht einen 3 Schuh hohen Strauch mit holzigen Aeſten. Die Blätter ſtehen an den Aeſten in Haufen, an kurzen Stielchen, ſind linienförmig, zugerundet, gleichſam wie punktirt, vorne breiter als hinten, kaum 1/2 Zoll lang, und gleichen den Blättern des Yſops. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige einzeln an zollangen Stielen, haben hellblaue Strahlen und gelbe Scheiben. Glashauspflanze.

— fruticulosus, Willd., ſtrauchartiger Aſter, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſtrauchartigen, ſchuhhohen Stengel mit dünnen Zweigen, linienförmige, etwas ſtumpfe, unbehaarte, punktirte Blätter, purpurrothe Blumen auf langen, einblütigen Stielen. Glashauspflanze.

— hispidus, Willd., ſteifhaariger Aſter, Noiſette. Per., aus Japan. Macht einen rispigen, hackerigen Stengel mit einblütigen Zweigen, länglich-lanzettförmige, rauhe, gewimperte, etwas gezähnte Blätter, die untern eiförmig und gezähnt, weiße Blumen mit roſtfarbener Haarkrone. Glashauspflanze.

Aster humilis, Willd., niedriger Aſter, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Macht einen niedrigen Stengel, eifórmige, ſpitzige, vollkommen ganzrandige, geſtielte, unbehaarte, am Rande hóckerige Blätter, weiße Blüten in einer Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— hyssopifolius, Willd., yſopblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen ſchuhhohen Stengel mit dichten, doldentraubig-gegipfelten Zweigen, linien-lanzettfórmige, dreinervige, punktirte, ſpitzige, am Rande rauhe Blätter, violett-weiße Blüten mit ausgebreiteten, zurückgebogenen Strahlen. Dauert im Freien aus.

— junceus, Ait., binſenartiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika Macht einen 4 Schuh hohen, unbehaarten Stengel mit dünnen Zweigen, lanzettfórmige, linienfórmige, ungeſtielte, unbehaarte Blätter, die untern etwas gezähnt, die der Aeſte lanzettfórmig, blaß-purpurrothe Blumen mit hoher und gelber Scheibe. Dauert im Freien aus.

— lanceolatus, Willd., lanzettblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 2 Schuh hohen, äſtigen, ausgebreiteten, etwas unbehaarten Stengel, linien-lanzettfórmige, ungeſtielte, vollkommen ganzrandige, unbehaarte Blätter, die untern lanzettfórmig und etwas gezähnt, weiße, ſpäterhin violette Blüten. Dauert im Freien aus.

— leucanthemus, Hort. Par., maßliebenblütiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen an den Seiten behaarten, oft beblät-

terten und äſtigen Stengel mit aufrechten, dünnen, rispigen Zweigen, lanzettförmige, linienförmige, gezähnte Blätter, kleine, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

Aster linariifolius, Willd., löwenmaulblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht purpurfarbene, am Gipfel äſtige Stengel mit gegipfelten, einblütigen Zweigen, linienförmige, ſtachelſpitzige, am Rande rauhe Blätter, ohne Nerven und Punkte, die Stengelblätter ſteif, die der Zweige abſtehend, einzelne, blaßblaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— linifolius, Willd., flachsblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen äſtigen Stengel mit doldentraubigen, gegipfelten Zweigen, linienförmige, vollkommen ganzrandige, punktirte, rauhe, zurückgebogene Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— macrophyllus, Willd., großblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3 Schuh hohen, äſtigen, weitſchweifigen Stengel, eiförmige, gezähnte Blätter, die gipfelſtändigen ei-herzförmig, ungeſtielt, die untern herzförmig, geſtielt, mit gerandeten Stielen, und blaß-violette Strahlenblütchen. Dauert im Freien aus.

— nemoralis, Ait., A. sparsiflorus, Mich., Wald-Aſter Per., aus Nordamerika. Macht einen ſchuhhohen Stengel mit fadenförmigen, einblütigen Zweigen, linien-lanzettförmige, am Grunde ver-

ſchmälerte, etwas rauhe Blätter, blaue Blumen mit weißer Scheibe. Dauert im Freien aus.

Aster paludosus, Ait., Sumpf-Aſter, Noiſette. Per., aus Karolina. Macht linienförmige, ſtengelumfaſſende, aufrechte, vollkommen ganzrandige und ganz unbehaarte, am Rande rauhe Blätter, große, blaue Blumen.

— paniculatus, Willd., riſpenblütiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen ſehr äſtigen, unbehaarten Stengel mit riſpenförmigen, behaarten Zweigen, ei-herzförmigen, etwas gezähnten, unbehaarten, geſtielten Blättern, die wurzelſtändigen ei-herzförmig, gezähnt, rauh mit nacktem Blattſtiel, und weißlichen Blüten. Dauert im Freien aus.

— pinnatus, Cav., gefiederter Aſter, Noiſette. Per., von Neuſpanien. Macht gefiederte Blätter mit linien-keilförmigen, an der Spitze gezähnten Blättchen, gelbe Blumen. Glashauspflanze.

— pulchellus, Willd., hübſcher Aſter, Noiſette. Per., aus Armenien. Macht einen einblütigen Stengel, vollkommen ganzrandige Blätter, die wurzelſtändigen ſpatelförmig, die Stengelblätter linienlanzettförmig, rothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— puniceus, Ait., A. hispidus, Lam., Rieſen-Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen höckrigen, bei der einen Varietät 8 Schuh hohen und röthlich-grünen, bei einer andern 7 Schuh hohen und dunkelpurpurfarbenen, bei einer dritten 3 Schuh hohen und purpurfarbenen Stengel, um-

faſſende, lanzettförmige, gezähnte, etwas rauhe Blätter, rispenförmige Zweige, große, purpurrothe Blumen. Dauert im Freien aus.

Aster reflexus, Andr., zurückgebogener Aſter, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſtrauchartigen ſproſſenden Stengel, eiförmige, etwas dachziegelige, ungeſtielte, zurückgebogene, gezähnt-gewimperte Blätter, einzelne, ungeſtielte, endſtändige Blüten mit blutrothem Strahl und gelber Scheibe. Glashauspflanze.

— rigidus, L., ſteifer Aſter, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen niedrigen, wenigblühenden, etwas holzigen Stengel, linienförmige, abwechſelnde, ſteife, gewimperte Blätter, einzelne, endſtändige, purpurrothe Blumen mit roſtfarbener Scheibe. Dauert im Freien aus.

— rubicaulis, Lam., rothſtengeliger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 5—6 Schuh hohen, ſchwärzlich-purpurrothen Stengel, umfaſſende, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, glatte Blätter, blaue Blumen mit gelber Scheibe in Rispen. Kelchſchuppen weiß und grün gefleckt. Dauert im Freien aus.

— sagittifolius, Willd., pfeilblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht äſtige, unbehaarte Stengel, länglich-lanzettförmige, ungeſtielte, in der Mitte gezähnte Blätter, die wurzelſtändigen länglich, herz-pfeilförmig, gezähnt, geſtielt, und im Herbſt blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

zweilappig, ausgedehnt. Treibhauspflanze; liebt fette Lauberde.

Aristolochia grandiflora, Swartz., großblütige Oſterluzei, Noiſette. Per., von Jamaika. Macht einen windenden Stengel, breite, herzförmige Blätter, einzelne Blumenſtiele, und purpurrothe Blumen mit ſehr großem, ungetheilten Saume, und einer ſehr langen Spitze am Ende der Lippe. Treibhauspflanze.

— rotunda, Willd., runde Oſterluzei, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht eckige, oft einfache, faſt aufrechte, 18 Zoll lange Stengel, herzförmige, ovale, ſtumpfe, faſt ungeſtielte Blätter, und während eines Theils des Jahrs einzelne, geſtielte, aufrechte, blaßgelbe Blumen mit länglicher, eingedrückter, brauner Lippe. Glashauspflanze.

— serpentaria, Willd., virginiſche Oſterluzei, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht dünne, lappige, einfache, ſchuhlange, aufſteigende Stengel, herzförmige, längliche, zugeſpitzte Blätter, und wurzelſtändige oder am Grunde des Stengels entſtehende, einzelne, geſtielte, dunkel-purpurfarbige Blumen mit lanzettförmiger Lippe. Glashauspflanze.

Artedia. Artedie.

Artedia squamosa, L., Sanicula crithmifolia, Pers., ſchuppige Artedie, Noiſette. Einjährige Pflanze aus der Levante. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Stengel, vielſpaltige, dünne Blätter, kleine

weiße Blüten. Vermehrt ſich durch Samen, welcher gleich an Ort und Stelle ausgeſäet wird.

Artemisia. Artemiſie.

Artemisia Abrotanum, Lam., Stabwurz-Artemiſie, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen äſtigen, aufrechten, 3—4 Schuh hohen Strauch, die unteren Blätter doppelt gefiedert, die oberen borſtenförmig. Blüten klein, weiß. Dauert im Freien aus.

— **austriaca, Lam.,** oeſtreichiſche Artemiſie, Noiſette, A. orientalis, Willd. Per. Macht einen äſtigen, 1 1/2 Schuh hohen Stengel, ſeidenartige und weißliche, gefiederte Blätter, die Blättchen an den untern Blättern dreitheilig, an den obern linienförmig und ungetheilt, und einſeitige, hängende, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— **caucasica, Willd., A. rupestris, Pall.,** kaukaſiſche Artemiſie.

— **glauca, Willd.,** einjährige graue Artemiſie.

— **santonica, Willd.,** tartariſche Artemiſie.

— **sericea, Willd.,** ſeidenartige Artemiſie.

— **umbelliformis, Lam., A. mutellina, Willd., A. glacialis, Jacq., A. rupestris, Decand.,** doldenförmige Artemiſie, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen krautartigen, ganz einfachen, niedrigen Stengel, lauter handförmig-vielſpaltige, ſeidenartig-weiße Blätter, und große, gelbe Blu-

men in einem endſtändigen, geknäulten Strauß. Dauert im Freien aus.

Sämmtlich äußerſt unbedeutende Blumen.

Arum. Zehrwurz.

Arum indicum sativum, Rumph., Oken's Botanik. Per, aus Oſtindien. Der Stock wird 8—10 Schuh hoch, und iſt armsdick; doch liegt er gewöhnlich auf der Erde, und richtet ſich nur am Ende auf. Der liegende Stock treibt Wurzelfaſern und iſt geringelt von abgefallenen Blättern, auch mit großen Warzen oder Knospen beſetzt, welche zur Fortpflanzung dienen. Auf ihm ſtehen armsdicke, hohle, 4 Schuh lange Aeſte im Kreiſe, welche in einem großen Blatte endigen, 4 Schuh lang, 4 Spannen breit, mit 9 parallelen, fingerdicken Rippen. Kolben ſpannenlang, in einer eben ſo langen Scheide mit weißen Körnern bedeckt, und darunter erbſengroße, gelbe Früchte. Die Kolben riechen angenehm. Treibhauspflanze.

— proboscideum, L., geſchnabelte Zehrwurz. Per., aus den Apenninnen. Ohne Stengel. Macht einfache, ſpießförmige Blätter, eine weiß- und purpurroth-geſtreifte Blumenſcheide, in einer 2 Zoll langen, zurückgebogenen, pfriemenförmigen, weißlichen Spitze endigend. Glashauspflanze; liebt torfartigen, ſelbſt feuchten Boden, und vermehrt ſich aus Samen und aus der Wurzel. Iſt eben nicht empfehlend.

Asclepias. Schwalbenwurz.

Asclepias auriculata, H. et B., geohrlappte Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht einen 3—4 Schuh hohen, krautartigen Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, an der Baſis gerundet, glatt, ganzrandig. Die grünlich-gelben Blumen bilden winkel-ſeitenſtändige, vielblumige Dolden. Glashauspflanze.

— canescens, Willd., graufilzige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Kleinaſien. Der Stengel iſt an der Baſis liegend, dann aufſteigend. Die Blätter ſtehen einander an kurzen Stielen gegenüber, ſind eiförmig, geſpitzt, ganzrandig, geadert, mit zartem, grauen Filze bekleidet. Die kleinen, grünen Blumen in kurzgeſtielten, winkelſtändigen Dolden. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— conivens, Baldw., A. syriaca exaltata, Willd., Schwalbenwurz mit gegeneinander-gebogenen Nektarhörnern, Dietrich. Per., aus Nordamerika. Der Stengel wird 3 Schuh hoch. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind länglich, mit einer Mucrone verſehen, unten an den Rippen behaart. Die Blumen bilden wenigblumige, wirbelſtändige Dolden. Die Einſchnitte der Corolle ſind auswendig purpurroth, die Nektarhörner weiß, lang, aufſteigend, gegeneinandergebogen. Glashauspflanze.

Asclepias glaucescens, H. et B., grauliche Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht einen 1—2 Schuh hohen, faſt fleiſchigen Stengel. Die Blätter ſind ſehr kurzgeſtielt, länglich-linienförmig, faſt herzförmig, dicklich, flach geadert, unten graulich-meergrün, die weißen Blumen in winkel- und faſt gipfelſtändigen Dolden. Glashauspflanze.

— Jacquiniana, Diet., Jacquins-Schwalbenwurz, Gonolobus filiformis, Roem. et Schulth. Schlingpflanze aus Neugranada, die einen Milchſaft enthält; hat einen fadenförmigen, runden Stengel mit vielen fadenförmigen, kletternden Aeſten. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind eiförmig-langgeſpitzt, ganzrandig, glatt. Die kleinen, weißen Blumen bilden ſeiten-winkelſtändige, kugelrunde Dolden. Glashauspflanze.

— lanuginosa, H. et B., wollige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Mexiko. Mit knolliger Wurzel; der Stengel wird 1—2 Schuh lang, und enthält einen Milchſaft. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe-zerſtreut, ſind ei-lanzettförmig, an der Baſis gerundet, ganzrandig, geadert, in der Jugend am Rande faſt zurückgerollt, oben grün, fein wollig, unten mit feiner, weißer Wolle bekleidet. Die weißen Blumen bilden einzelne, geſtielte, ſeiten- und gipfelſtändige Dolden. Glashauspflanze.

— laurifolia, Mich., lorbeerblättrige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Karolina, mit knolliger Wurzel, einfachem Stengel, faſt ſtielloſen, ei-lanzett- oder faſt herzförmigen, langgeſpitzten, am

Rande ſcharfen Blättern, grünlichen Blumen mit purpurrothem Nektarkranz in ſeitenſtändigen Dolden.

Asclepias microphylla, Roth., kleinblättrige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Oſtindien. Mit windendem Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind rundlich-länglich, ſtumpf, mit einer Mucrone verſehen. Die kleinen, braunen Blumen in anſitzenden, wenigblumigen Dolden. Treibhauspflanze.

— nivea, L., weißblütige Schwalbenwurz, Reider's Annalen. Aus Virginien. Macht einen krautartigen, 8 Schuh hohen Stock. Die Blätter ſtehen einander an 4 Linien langen Stielen gegenüber. Stamm und Aeſte mit kurzem, weißen Filz dicht beſetzt. Die Blätter ſind 3—4 Zoll lang, vorne und hinten ſchmal herablaufend, in der Mitte 4—5 Linien breit. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſte in großen Dolden an 2—3 Zoll langen Stielen. Die Blümchen ſind weiß, die Blumenblätter 2 Linien lang, dick, und jedes umfaßt einen kurzen, gekrümmten, ſchneeweißen Staubfaden. Macht auch 3 Zoll lange, grüne Samenkapſeln. Glashauspflanze.

— obtusifolia, Mich., Dietrich. Per., aus Karolina. Der Stengel iſt aufrecht, purpurroth, mit halbumfaſſenden, herz-eiförmigen, ſtumpfen, glatten Blättern beſetzt, die am Rande wellenförmig gebogen, unten grau und meergrün ſind. Die Blumen ziem-

lich groß, purpurroth, in reichen gipfelſtändigen langgeſtielten Dolden. Glashauspflanze.

Asclepias parviflora, Ait. Kew. Per., aus Karolina, mit lanzettförmigen Blättern, die an beiden Enden verdünnt ſind, und kleinen, weißen Blumen in gipfelſtändigen Dolden. Dauert im Freien aus. Unbedeutend.

— phytolaccoides, Pursh., kermesartige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3 Schuh hohen Stengel mit purpurrothen Flecken. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind länglich, geſpitzt, glatt, unten blaß, die Mittelrippe purpurroth. Die dunkel-purpurrothen Blumen bilden langgeſtielte, ſeitenſtändige, überhängende Dolden. Glashauspflanze.

— plicata, Roth., gefaltete Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Oſtindien. Macht einen gewundenen, glatten Stengel mit gegenüberſtehenden, rundlich-ovalen, glatten Blättern. Die kleinen, ſchwarzen Blumen ſind inwendig graufilzig, und ſtehen in winkelſtändigen, zweitheiligen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— rosea, Kunth., roſenrothe Schwalbenwurz, Dietrich. Krautartige, per. Pflanze aus Mexiko. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, genähert, gehäuft, ſind linienförmig, dicklich, am Rande zurückgerollt. Die roſenrothen Blumen mit an der Spitze weißem Nektarienkranz, ſtehen in geſtielten Dolden. Glashauspflanze.

Asclepias spiralis, Forsk., ſpiralförmige Schwalbenwurz, Dietrich. Per., aus Arabien. Macht einen ſtrauchartigen Stengel mit geſtielten, länglichen, ſtumpfen Blättern beſetzt, die zu 2 einander gegenüber, zuweilen ſternförmig ſtehen. Die grüngelben Blumen einzeln, winkelſtändig, die Einſchnitte linienförmig, ſpiralförmig gewunden. Glashauspflanze.

— vanillea, Rafin, Dietrich. Per., aus Kentucky, mit einfachem, aufrechten Stengel, einander gegenüberſtehenden, eilanzettförmigen, geſpitzten, glatten, am Rande mit Wimperhaaren bekleideten Blättern, und lillafarbigen, nach Vanille riechenden Blumen in geſtielten, ſeitenſtändigen Dolden. Glashauspflanze.

— variegata, Linn., Dietrich. Per., aus Karolina. Macht einen glatten Stengel mit elliptiſch-länglichen, glatten, an beiden Enden langgeſpitzten Blättern beſetzt. Die Blumen in kurzgeſtielten Dolden, deren Stiele filzig ſind. Die Corolle und der Nektarkranz ſind weiß, die Zeugungsorgane roth. Glashauspflanze.

Alle dieſe Arten lieben ziemlich trockenen Boden, und vermehren ſich häufig aus der Wurzel.

Asimia. Aſimie.

Asimia campechiana, Kunth., Campeche-Aſimie, Dietrich. Strauch aus Mexiko. Die Aeſtchen ſind braun-filzig, die Blätter elliptiſch-länglich, langgeſpitzt, ganzrandig, mit ſehr kleinen Punkten beſetzt,

und ſtehen wechſelweiſe. Die weißen Blumen haben 6 längliche Blumenblätter, und ſind winkelſtändig, faſt einblumig. Glashauspflanze.

Asparagus, L. Aſparagus.

Asparagus sarmentosus, Rhode, **rankender Aſparagus**, Oken's Botanik. Schlingſtrauch aus Oſtindien. Eine ſehr äſtige Staude, Wurzel büſchelförmig, jede ſpindelförmig, 2 Spannen lang, fleiſchig, Stengel dünn, holzig, voll Blätter, mit braunen Stacheln, Blätter ſchmal, lanzettförmig, zu 3—4 in Wirteln. Die dreitheiligen, glockenförmigen Blumen in Aehren in den Blattachſeln, grünlich-weiß, Beeren roth. Treibhauspflanze.

Asphodelus. Asphodil.

Asphodelus afrikanus, Lam., auch **Albuca fastigiata**, **afrikaniſcher Asphodil**. Per. Macht einen ſchuppigen, einfachen, 3—4 Schuh hohen Stengel, ſchwertförmige, glatte Blätter, gelbliche Blüten in einer länglichen Aehre. Glashauspflanze; verlangt einen großen Topf, ſehr fette Lauberde, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

— **tenuior**, M. et B., **zarter Asphodil**, Dietrich. Per., vom Kaukaſus. Der Stengel oben nackt, unten blättrig. Die Blätter ſind pfriemenförmig, dreiſeitig, geſtreift, die blaß-gelben, trichterförmigen Blumen bilden eine ſchlaffe Traube. Dauert im Freien aus.

Aspicarpa urens. Lap.

Dietrich.

Per., aus Mexiko. Krautartige Schlingpflanze, überall mit Brennborſten beſetzt. Die Blätter ſtehen zu 2 einander gegenüber, ſind herz-eiförmig, die Blume grüngelblich, unbedeutend. Glashauspflanze.

Aster. Sternblume, Aſter.

Aster aculeatus, Labillard, ſtachlige Sternblume, Reiders Annal. ꝛc. Per., von Neuholland. 6–7 Schuh hoher Strauch, oben mit mehreren Aeſten, und vielen Zweigen. Die Blätter ſind klein, kaum 3 Linien lang, linienförmig, ſehr ſchmal, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, unten etwas weißlich-filzig, oben mit Stacheln beſetzt, zerſtreut ſtehend. Auch die Aeſte etwas filzig. Die Blüten ſtehen an den Spitzen der Zweige in langen Aehren, ſind ſehr klein, haben 6 weiße, ſehr ſchmale, vorne gerundete etwas breitere Blättchen, an der Baſis ſchmal, mit vielen linienlangen, weißen, ſteifen Härchen gleich einer Borſte beſetzt. Innerhalb derſelben ſtehen 6 noch kleinere Scheibenblümchen, gleichfalls mit vielen Borſtenhaaren von weißer Farbe, großen, gelben Staubbeuteln. Der Kelch iſt rund, und beſteht aus vielen kleinen, ſchmalen, grünen Blättern. Glashauspflanze.

— **acuminatus**, Mich., zugeſpitzter Aſter, Noiſette. Per., aus Kanada. Macht einen einfachen, bogigen, eckigen Stengel, eiförmige, lanzettförmige,

an beiden Enden ſchmale, zugeſpitzte, ungleich-gezähnte, eingeſchnittene Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

Aster aestivus, Ait., Sommer-Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3 Schuh hohen, aufrechten, höckerigen, vom Grunde an äſtigen Stengel mit behaarten Zweigen, lanzettförmige, faſt ſtengelumfaſſende, vollkommen ganzrandige, an der Spitze verſchmälerte, am Rande rauhe Blätter, blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— alpinus, Willd., Alpen-Aſter, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen ſchuhhohen, einblütigen, behaarten Stengel, vollkommen ganzrandige Blätter, die wurzelſtändigen lanzettförmig-ſpatelförmig, die Stengelblätter lanzettförmig, einzelne, groſſe, endſtändige Blüten mit blauem Strahl und gelber Scheibe. Dauert im Freien aus.

— amplexicaulis, Willd., ſtengelumfaſſender Aſter, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Macht einen rispenförmigen, unbehaarten Stengel, eiförmig-längliche, ſpitzige, ſtengelumfaſſende, herzförmige, gezähnte Blätter und blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— amygdalinus, Lam., mandelblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 4 Schuh hohen, gerinnelten, unbehaarten, an der Spitze äſtigen Stengel, eiförmig-lanzettförmige, geſpitzte, am Rande rauhe, unten weißliche Blätter, weiße Blüten in kleinen, äſtigen Doldentrauben. Dauert im Freien aus.

Aster angustifolius, Willd., ſchmalblätteriger Aſter, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſtrauchartigen Stengel, ſehr ſchmale, linienförmige, ſpitzige, etwas weißliche, nicht punktirte Blätter, einzelne und endſtändige, blaue Blumen auf ſehr langen und einblütigen Stielen. Glashauspflanze.

— **annuus**, L., Erigeron annuum, Desf., Noiſette. Einjährig, aus Nordamerika. Macht einen 18 Zoll hohen, faſt einfachen Stengel, die wurzelſtändigen Blätter geſtielt, ſpatelförmig, eiförmig, gekerbt, die Stengelblätter ſchmäler, am Grunde verengert, faſt ganzrandig, behaart und rauh, Blumen klein, weiß, endſtändig.

— **argophyllus**, Labill., weißlicher Aſter, Noiſette. Per., aus Neuholland. Macht einen 8—9 Schuh hohen, ſtrauchartigen Stengel, ei-lanzettförmige, gezähnte, unten ſeidige und weißliche Blätter, die beim Reiben einen biſamartigen Geruch von ſich geben, kleine Blüten mit grünlich-weißem Strahl und gelber Scheibe. Glashauspflanze.

— **calendulaefolius**, Reider's Annalen ꝛc. Per., krautartig. Macht einen aufrechten, 3 Schuh hohen Stengel. Die blaßgrünen Blätter ſtehen in Büſcheln, ſind langgeſtielt. Das Blatt am Blattſtiele herablaufend, faſt mit Blattſtiel 3 Zoll lang, faſt rund, über zollbreit, ungleich ſpitzig-gezähnt. Die Stengelbätter ſtehen abwechſelnd, ſind 1 1/3 Zoll lang, kaum 3 Linien breit, ſtumpf, faſt rund, Stengel und Blätter behaart. Die Blumen ſtehen an der Sitze des Stengels, und ſind ſo groß als

ein Kronenthaler. Die Strahlen ſind 1/2 Zoll lang, verloren-ſpitzig, an der Baſis ſchmäler, von hellvioletter, blaſſer, glänzender Farbe. Die Scheibe gelb, mit erhabenem Rande. Glashauspflanze.

Aster concolor, Willd., einfarbiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen ganz aufrechten, flaumhaarigen, ſchuhhohen Stengel, länglich-lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, auf beiden Seiten flaumhaarige und weißliche Blätter, blaßblaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— cordifolius, L., herzblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen dünnen, behaarten, bräunlichen, 3 Schuh hohen Stengel, herzförmige, gezähnte, geſtielte Blätter, zahlreiche, kleine, röthlich weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— coridifolius, Willd., corisblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen äſtigen, ausgebreiteten, unbehaarten, purpurfarbenen Stengel mit einblütigen Zweigen, linienförmige, stumpfe, zurückgebogene, gewimperte Blätter, blaue Blüten. Dauert im Freien aus.

— cornifolius, Willd., hartriegelblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen unbehaarten Stengel, eiförmig-längliche, zugeſpitzte, vollkommen ganzrandige, geſtielte, unbehaarte am Rande rauhe Blätter, denen des rothen Hartriegels ähnlich, weißliche Blüten in einer wenigblütigen Riſpe. Dauert im Freien aus.

— corymbosus, Willd., doldentraubiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen

unbehaarten, grünen oder purpurrothen Stengel, je nachdem es eine Spielart iſt, mit gebüſchelten und behaarten Zweigen, eiförmige, ſpitzig-gezähnte, zugeſpitzte, nackte Blätter, die untern herzförmig und geſtielt, Blumen mit weißem Strahl. Dauert im Freien aus.

Aster dentatus, Andrew., A. tomentosus, Willd., gezähnter Aſter. Per., vom Kap. Staude mit linienförmigen, gezähnten, behaarten, oben rauhen und grünen, unten filzigen und roſtfarbenen Blättern, und weißen, zollbreiten, faſt zu 3 ſtehenden, endſtändigen Blüten. Glashauspflanze.

— diffusus, Ait., ausgebreiteter Aſter, Noiſette. Per, aus Nordamerika. Macht einen flaumhaarigen Stengel mit ausgebreiteten Zweigen, elliptiſch-lanzettförmige, gezähnte, unbehaarte Blätter, Blüten mit weißem Strahl und ſtrohgelber oder rother Scheibe. Dauert im Freien aus.

— divaricatus, L., A. infirmus, Mich., ausgeſperrter Aſter, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen äſtigen Stengel mit ausgeſperrten Zweigen, eiförmige, gezähnte Blätter, die blütenſtändigen vollkommen ganzrandig, etwas ſtumpf, ſtengelumfaſſend, weiße, geſtielte Blüten. Dauert im Freien aus.

— divergens, Ait., weitäſtiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 5 Schuh hohen, ſchwachen, flaumhaarigen Stengel mit ausgebreiteten Aeſten, elliptiſch-lanzettförmige, gezähnte, unbehaarte Blätter, die Stengelblätter linienförmig,

lanzettförmig verlängert, Blüten mit weißlichen Strahlen und röthlicher Scheibe. Dauert im Freien aus.

Aster dracuncaloides, Willd., dragunblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 4 Schuh hohen, faſt unbehaarten Stengel mit doldentraubigen Zweigen, linienförmige, zugeſpitzte, vollkommen ganzrandige Blätter, die untern linien-lanzettförmig, etwas gezähnt, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— dumosus, Ait., buſchiger Aſter. Per., aus Nordamerika. Macht einen äſtigen, rispenförmigen Stengel mit fadenförmigen Zweigen, linienförmige, vollkommen ganzrandige, unbehaarte Blätter, die der Zweige ſehr kurz, weiße oder blaßrothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— floribundus, Willd., blütenreicher Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen unbehaarten, äſtigen, doldentraubigen Stengel, die jungen Zweige behaart, etwas ſtengelumfaſſende, lanzettförmige Blätter, die untern gezähnt, zahlreiche, blaßblaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— foliolosus, Willd., beblätterter Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen flaumhaarigen, rispenförmigen, aufrechten Stengel mit wenig blütigen Zweigen, linien-lanzettförmige, am Grunde und an der Spitze verſchmälerte, vollkommen ganzrandige, zugeſpitzte Blätter, weiße Blumen. Dauert im Freien aus.

Aster fragilis, Willd., brüchiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 2 Schuh hohen, faſt unbehaarten Stengel mit doldentraubig-rispigen Zweigen, linienförmige, zugeſpitzte, vollkommen ganzrandige Blätter, die wurzelſtändigen länglich und gezähnt, kleine, weiße Blumen. Dauert im Freien aus.

— fruticosus, Linn., ſtrauchartiger Aſter, Reider's Annalen ꝛc. Per., vom Kap. Macht einen 3 Schuh hohen Strauch mit holzigen Aeſten. Die Blätter ſtehen an den Aeſten in Haufen, an kurzen Stielchen, ſind linienförmig, zugerundet, gleichſam wie punktirt, vorne breiter als hinten, kaum 1/2 Zoll lang, und gleichen den Blättern des Yſops. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige einzeln an zolllangen Stielen, haben hellblaue Strahlen und gelbe Scheiben. Glashauspflanze.

— fruticulosus, Willd., ſtrauchartiger Aſter, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſtrauchartigen, ſchuhhohen Stengel mit dünnen Zweigen, linienförmige, etwas ſtumpfe, unbehaarte, punktirte Blätter, purpurrothe Blumen auf langen, einblütigen Stielen. Glashauspflanze.

— hispidus, Willd., ſteifhaariger Aſter, Noiſette. Per., aus Japan. Macht einen rispigen, hackerigen Stengel mit einblütigen Zweigen, länglich-lanzettförmige, rauhe, gewimperte, etwas gezähnte Blätter, die untern eiförmig und gezähnt, weiße Blumen mit roſtfarbener Haarkrone. Glashauspflanze.

Aster humilis, Willd., niedriger Aſter, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Macht einen niedrigen Stengel, eiförmige, ſpitzige, vollkommen ganzrandige, geſtielte, unbehaarte, am Rande höckerige Blätter, weiße Blüten in einer Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— hyssopifolius, Willd., yſopblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen ſchuhhohen Stengel mit dichten, doldentraubig-gegipfelten Zweigen, linien-lanzettförmige, dreinervige, punktirte, ſpitzige, am Rande rauhe Blätter, violett-weiße Blüten mit ausgebreiteten, zurückgebogenen Strahlen. Dauert im Freien aus.

— junceus, Ait., binſenartiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika Macht einen 4 Schuh hohen, unbehaarten Stengel mit dünnen Zweigen, lanzettförmige, linienförmige, ungeſtielte, unbehaarte Blätter, die untern etwas gezähnt, die der Aeſte lanzettförmig, blaß-purpurrothe Blumen mit hoher und gelber Scheibe. Dauert im Freien aus.

— lanceolatus, Willd., lanzettblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 2 Schuh hohen, äſtigen, ausgebreiteten, etwas unbehaarten Stengel, linien-lanzettförmige, ungeſtielte, vollkommen ganzrandige, unbehaarte Blätter, die untern lanzettförmig und etwas gezähnt, weiße, ſpäterhin violette Blüten. Dauert im Freien aus.

— leucanthemus, Hort. Par., maßliebenblütiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen an den Seiten behaarten, oft beblät-

terten und äſtigen Stengel mit aufrechten, dünnen, rispigen Zweigen, lanzettförmige, linienförmige, gezähnte Blätter, kleine, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

Aster linariifolius, Willd., löwenmaulblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht purpurfarbene, am Gipfel äſtige Stengel mit gegipfelten, einblütigen Zweigen, linienförmige, ſtachelſpitzige, am Rande rauhe Blätter, ohne Nerven und Punkte, die Stengelblätter ſteif, die der Zweige abſtehend, einzelne, blaßblaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— linifolius, Willd., flachsblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen äſtigen Stengel mit doldentraubigen, gegipfelten Zweigen, linienförmige, vollkommen ganzrandige, punktirte, rauhe, zurückgebogene Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— macrophyllus, Willd., großblätteriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3 Schuh hohen, äſtigen, weitſchweifigen Stengel, eiförmige, gezähnte Blätter, die gipfelſtändigen ei-herzförmig, ungeſtielt, die untern herzförmig, geſtielt, mit geranderen Stielen, und blaß-violette Strahlenblütchen. Dauert im Freien aus.

— nemoralis, Ait., A. sparsiflorus, Mich., Wald-Aſter Per., aus Nordamerika. Macht einen ſchuhhohen Stengel mit fadenförmigen, einblütigen Zweigen, linien-lanzettförmige, am Grunde ver-

ſchmälerte, etwas rauhe Blätter, blaue Blumen mit weißer Scheibe. Dauert im Freien aus.

Aster paludosus, Ait., Sumpf-Aſter, Noiſette. Per., aus Karolina. Macht linienförmige, ſtengelumfaſſende, aufrechte, vollkommen ganzrandige und ganz unbehaarte, am Rande rauhe Blätter, große, blaue Blumen.

— paniculatus, Willd., rispenblütiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen ſehr äſtigen, unbehaarten Stengel mit rispenförmigen, behaarten Zweigen, ei-herzförmigen, etwas gezähnten, unbehaarten, geſtielten Blättern, die wurzelſtändigen ei-herzförmig, gezähnt, rauh mit nacktem Blattſtiel, und weißlichen Blüten. Dauert im Freien aus.

— pinnatus, Cav., gefiederter Aſter, Noiſette. Per., von Neuſpanien. Macht gefiederte Blätter mit linien-keilförmigen, an der Spitze gezähnten Blättchen, gelbe Blumen. Glashauspflanze.

— pulchellus, Willd., hübſcher Aſter, Noiſette. Per., aus Armenien. Macht einen einblütigen Stengel, vollkommen ganzrandige Blätter, die wurzelſtändigen ſpatelförmig, die Stengelblätter linienlanzettförmig, rothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— puniceus, Ait., A. hispidus, Lam., Rieſen-Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen höckrigen, bei der einen Varietät 8 Schuh hohen und röthlich-grünen, bei einer andern 7 Schuh hohen und dunkelpurpurfarbenen, bei einer dritten 3 Schuh hohen und purpurfarbenen Stengel, um-

faſſende, lanzettförmige, gezähnte, etwas rauhe Blätter, riſpenförmige Zweige, große, purpurrothe Blumen. Dauert im Freien aus.

Aster reflexus, Andr., zurückgebogener Aſter, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſtrauchartigen ſproſſenden Stengel, eiförmige, etwas dachziegelige, ungeſtielte, zurückgebogene, gezähnt-gewimperte Blätter, einzelne, ungeſtielte, endſtändige Blüten mit blutrothem Strahl und gelber Scheibe. Glashauspflanze.

— rigidus, L., ſteifer Aſter, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen niedrigen, wenigblühenden, etwas holzigen Stengel, linienförmige, abwechſelnde, ſteife, gewimperte Blätter, einzelne, endſtändige, purpurrothe Blumen mit roſtfarbener Scheibe. Dauert im Freien aus.

— rubicaulis, Lam., rothſtengeliger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 5—6 Schuh hohen, ſchwärzlich-purpurrothen Stengel, umfaſſende, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, glatte Blätter, blaue Blumen mit gelber Scheibe in Riſpen. Kelchſchuppen weiß und grün gefleckt. Dauert im Freien aus.

— sagittifolius, Willd., pfeilblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht äſtige, unbehaarte Stengel, länglich-lanzettförmige, ungeſtielte, in der Mitte gezähnte Blätter, die wurzelſtändigen länglich, herz-pfeilförmig, gezähnt, geſtielt, und im Herbſt blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

Aster sericeus, Vent., A. argenteus, ſeidenartiger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen aufrechten, äſtigen Stengel mit dünnen Zweigen, ungeſtielte, eiförmige, lanzettförmige, ſpitzige, vollkommen ganzrandige, mit ſeidenartigen Haaren bedeckte und ſilberglänzende Blätter, große, einzelne, endſtändige Blumen mit violett-purpurrothen Strahlen und gelber Scheibe. Glashauspflanze.

— sibiricus, Ait., ſibiriſcher Aſter, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen aufrechten, behaarten, geſtreiften, 2 Schuh hohen Stengel, lanzettförmige, etwas ſtengelumfaſſende, gezähnte, behaarte, ſcharfe Blätter, ſehr große, in eine Doldentraube geſammelte, blaß- oder röthlich-blaue Blumen. Dauert im Freien aus. Spielarten: 1) mit am Grunde breiten Blättern, 2) mit am Grunde ſchmalen Blättern und wenigen Blumen.

— thyrsiflorus, Pers., ſtraußblütiger Aſter, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen walzenförmigen, unbehaarten, ſtraußförmigen Stengel, lanzettförmige, etwas ſtengelumfaſſende, unbehaarte, in der Mitte gezähnte Blätter, große, purpurrothe Blüten auf einblütigen Stielen. Dauert im Freien aus.

— undulatus, Willd., wellenblättriger Aſter, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen rispenförmigen, höckrigen Stengel, die jungen Zweige beblättert und einblütig, länglich-herzförmige, ſtengelumfaſſende, vollkommen ganzrandige, haarige, etwas wellenförmige Blätter, die untern ei-herzför-

mig, leicht gezähnt, mit geflügelten Blattſtielen, kleine, bläuliche Blüten in lockern Rispen. Dauert im Freien aus.

Aster versicolor, Willd., bunter Aſter. Per., aus Nordamerika. Macht einen aufrechten, unbehaarten, ſehr äſtigen Stengel, etwas ſtengelumfaſſende, breite, lanzettförmige, leicht gezähnte Blätter, die wurzelſtändigen in der Mitte gezähnt, und große Blumen mit Anfangs weißen, hernach dunkelvioletten Strahlen. Dauert im Freien aus.

Astrapaea speciosa, Wallich., iſt Astrapaea Wallichii.

Astrocaryum. Sternnuß.

Oken's Botanik.

Astrocaryum Ayri, lanzettförmige Sternnuß, Mart. In Wäldern Braſiliens. Macht 20—30 Schuh hohe, 10—12 Zoll dicke, geringelte Stämme voll 3—6 Zoll langer Stacheln. Blätter 8 Schuh lang, voll Stacheln, jede Fieder 2 Schuh lang, 1 Zoll breit, lanzettförmig, langgeſpitzt, unten ſilberweiß, mehrere Kolben 2 Schuh lang, voll Widerſtacheln. Zweige fingerlang. Kelche gewimpert.

— **murmuru**, ſichelförmige Sternnuß, Mart. In Wäldern Braſiliens auf feuchtem Boden. Stamm 10—20 Schuh hoch, 8—10 Zoll dick, voll Stacheln, 1 Schuh lang, ſchwarz, hohl, 10—15 Blätter, 10—12 Schuh hoch, ſehr dicht mit Dornen von

verſchiedener Länge beſetzt. Die Blätter haben 30 — 40 3 Schuh lange Fiedern. Mehrere 3—4 Schuh lange aufrechte Kolben, dreitheilige, gelbliche, männliche Blüten oben mit weißlichem Kelch, weibliche, gelbliche Blüten unten zerſtreut, gelblich. Pflaume roth, birnförmig. Treibhauspflanze.

Astrocaryum tucuma, eßbare Sternnuß, Mart. In Braſiliens Wäldern. Stamm 40—50 Schuh hoch, ſchuhdick, geringelt, 8—12 Blätter, 8 Schuh lang, voll Stacheln, welche 2—4 Zoll lang ſind. Fiedern 2 1/2 Schuh lang, 1 1/2 Zoll breit, langzugeſpitzt, unten ſilberweiß, der Kolben 4 Schuh lang mit vielen Zweigen. Männliche Blüten gelblich, weibliche weißlich. Pflaume gelblich, apfelförmig.

— vulgare, gemeine Sternnuß, Mart. In feuchten Wäldern von Braſilien. Wird 20—40 Schuh hoch, 3—8 Zoll dick, geringelt, mit 8—10 Blättern, 8 — 10 Schuh lang, voll Stacheln. Fieder 2 - 3 Schuh lang, lanzettförmig, langzugeſpitzt, unten weiß. Männliche Blüten gelblich, weibliche blaß. Pflaumen roth.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Atractylis. Strahlkopf.

Atractylis cancellata, L., Carthamus cancellatus, Lam., gefiederter Strahlkopf, Noiſette. Einjährig, aus Italien. Macht einen äſtigen, dünnen, 8 — 9 Zoll hohen Stengel, lanzettförmige, gewimperte, gezähnte, flaumhaarige Blätter, und bläulich-pur-

purrothe Blumen an den Spitzen der Zweige, mit doppelter Blütendecke. Wird gleich an Ort und Stelle im Garten ausgeſäet.

Atragene. Atragene.

Atragene balearica, Pers., großkelchige Atragene, iſt Clematis balearica, Hort. Par., Clematis calycina, Willd., von Minorka.

— cirrhosa, Per., Clematis cirrhosa, L., rankende Atragene, Noiſette. Strauch aus der Barbarei. Macht einen kletternden, 5—6 Schuh hohen Stengel, einfache, herzförmige, gekerbte, bleibende Blätter, grünlich-weiße, vielblätterige Blüten mit ſehr langen Blumenblättern. Glashauspflanze.

— florida, Pers., großblütige Atragene — iſt A. indica, Hort. Par., Clematis florida, Thunb., aus Japan.

Atropa. Wolfskirſche — Tollkraut.

Atropa contorta, Spr., gedrehtes Tollkraut, Dietrich, Saracha contorta, Ruiz et Pav., Bellinia contorta, Roem. et Schult. Einjährig, aus Peru. Macht einen krautartigen, 3—4 Schuh hohen, unten bleifarbig-violetten Stengel. Die Blätter geſtielt, eiförmig, geſpitzt, faſt eckig, am Stiele herablaufend, auf beiden Seiten filzig, die obern ungleich. Die gelben, glocken-trichterförmigen Blumen bilden ge-

ſtielte, winkelſtändige, ſechs- bis zehnblumige Dolden, deren gemeinſchaftliche Stiele ſpiralförmig-gedreht. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Atropa dentata, Spr., gezähntes Tollkraut, Dietrich. Einjährig, aus Peru. Macht einen krautartigen, ſehr äſtigen Stengel. Die Blätter ſind eiförmig, am Stiele herablaufend, faſt gezähnt, gepaart. Die Blumenſtiele meiſt vierblumig. Die Corolle weiß-violett, überall mit Zotenhaaren bekleidet, und mit 10 grünen Punkten verſehen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

— procumbens, Cav., iſt A. plicata, Roth., Saracha procumbens, Ruiz et Pav., Bellinia procumbens, R. et Sch. Per., aus Peru. Macht einen per., 3 Schuh langen, filzig-eckigen Stengel. Die Blätter gepaart, eiförmig oder eilanzettförmig, ganzrandig, mit Wimperhaaren bekleidet, am Stiele herablaufend. Die Corolle ocherweiß, Anfangs eiförmig, gefaltet, dann glockenradförmig, in der Mitte grün, am Rande filzig, an einzelnen, winkelſtändigen, gedrehten, übergebogenen Stielen. Glashauspflanze.

— Rothii, Poiret, iſt A. umbellata, Roth., Saracha umbellata, Roem. et Schult., Dietrich Per., aus Südamerika. Mit fleiſchiger, gelber Wurzel, und krautartigem, eckigen Stengel, welcher 2–4 Schuh hoch wird. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind eiförmig, geſpitzt, am Stiele herablaufend, filzig,

ſcharf. Die weißgelblichen Blumen bilden einzelne, geſtielte, ſechs- bis zehnblumige Dolden. Treibhauspflanze.

Atropa solanacea, L., nachtſchattenartiges Tollkraut, Noiſette — iſt Solanum guineense, L., Solanum aggregatum, Jacq.

Vermehren ſich ſämmtlich durch Samen, und verlangen ſehr fette Lauberde.

Aubletia. Aubletie.

Aubletia ulmifolia, rüſterblättrige Aublettie, Dietrich. Per., aus Südamerika. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, elliptiſch-länglich, faſt lang geſpitzt, an der Baſis gerundet, ſpitzig-gezähnt, geadert drei- bis fünfrippig, oben ſtark-haarfilzig-grün, unten zart-roſtfarbig-filzig mit ſehr feinen, ſpinnweben-artigen Fäden bedeckt. Die weißen, fünfblättrigen Blumen geſtielt, der Kelch tief viertheilig, auſſen braun behaart. Treibhauspflanze.

Azalea. Azalee.

Azalea canescens, Mich., weißliche Azalee, Noiſette. Per., aus Karolina. Auf der untern Seite weißliche Blätter, roſenrothe Blumen, nackte nicht klebrige Blumenkrone, ſehr kleiner Kelch mit rundlichen Zähnen. Glashauspflanze.

— indica, L., indiſche Azalee, Noiſette.

Spielarten: formosa, die lilienartige mit großen weißen Blumen, venusta, zierliche mit kleinern halbgefüllten purpurrothen Blumen.

Azalea nudiflora, L., nacktblütige Azalee, Roſſette.
Spielarten: die weiße; bicolor, carnea, rubicunda aurantiaca oder coccinea major, coccinea minor, papilionacea mit rothen Bluten und weißen untern Ausſchnitten.
Ferner: blanda, caroliniana, corollata, crispa, cumulata, discolor, fastigiata, flore pleno, florida, glauca, globosa, incana, incarnata, mirabilis, montana, pallida, paludosa, penicillata, praecox, pubescens, purpurascens, purpurea, purpurea plena, rosea, ruberrima, rubra, rufa, serotina, staminea, stellata, tricolor, variabilis, variegata, versicolor, violacea, viola odora, vittata.
— nudiflora calendulacea crocea. Reiders Annalen. Macht 3 Zoll lange, blaß-grüne, unten und oben gleich zugeſpitzte, über zollbreite, mit zarten, weißen Härchen beſetzte Blätter. Die Blumen bilden zu 9—12 ausgebreitete Dolden, ſind röthlich-ſafrangelb wie ſchattirt, und enden in 5 undeutlichen, ſchmalen, an der Röhre heraufſtehenden, grünen Lappen. Die Röhre iſt geſtreift, innen durchaus ſehr ſchön glänzend, auſſen jedoch mehr matt, überhaupt dick, kaum 1/2 Zoll lang, dicht mit vielen kurzen, weiſſen Haaren be-ſetzt. Glashauspflanze.
— nudiflora calendulacea flammea, R.A. Macht große, über zollbreite, oben und unten gleich-zugeſpitzte Blätter, am Rande mit ganz feinen, weißen Haaren, wie bebrämt, beſetzt. Die Blumen an den Spitzen der Zweige in großen Dolden. Die Röhre iſt ziemlich klebrig, matt-feuergelb, dick, etwas über

1/2 Zoll lang, und erweitert ſich in 5 zolllange, ausgebreitete, glänzende, feuergelbe Lappen, wovon einige einen röthlichen Schimmer haben, 4 Lappen enden in zurückgebogener Spitze, das mittlere vordere Blatt aber iſt nochmals ſo breit, ganz rund und auch von rein feuergelber, glänzender Farbe. Glashauspflanze.

Azalea nudiflora coccinea major, N. A. Macht an beiden Enden zugeſpitzte Blätter mit einer dunklen Spitze. Die Blumen ſtehen in Dolden zu 10—12 ganz ausgebreitet, die Stiele ſind mit einer Menge hellfaſt gelbgrüner, 4 Linien langer Brakteen umgeben, welche in einer rothen Spitze enden. Die Röhre iſt zolllang, gleichfarbig, ſcharlachroth, und mündet in 5 1/2 Zoll langen, ausgeſperrten, über 1 Zoll im Durchmeſſer haltenden Lappen. Glashauspflanze.

— nudiflora coccinea maxima, N. A. Die Blätter 2—3 Zoll lang, nach beiden Enden verloren ſpitz zulaufend, in der Mitte über zollbreit, und am Rande mit zarten, weißen, ganz kurzen Haaren beſetzt. Die Blumen ſtehen in Dolden zu 7 an den Spitzen der Aeſte. Die Blumenröhre iſt federkieldick, kaum 1/2 Zoll lang, die 5 Lappen ſind ſehr verlängert, faſt zolllang, 5 Linien breit, verloren ſpitz zulaufend, und ſtehen weit auseinander, ſo, daß die Blume an 2 Zoll im Durchmeſſer hält. Die Farbe iſt ein lebhaftes Feuer- mit Scharlachroth, der vordere Lappen breit, ſehr feuergelb. Glashauspflanze.

— nudiflora cuprea eximia, N. A. Die Blätter ſind an beiden Enden zugeſpitzt, nur mittelmäßig groß, in

der Mitte etwas breit, unten blaß, oben dünn weiß behaart, am Rande mit kurzen, weißen Haaren dicht beſetzt. Die Blumen ſtehen in großen Dolden zu 12—14, ſind über zolllang, und haben eine roſenrothe Farbe. Die Röhre iſt dunkelroth, die Ränder der Lappen verblaſſend, der vordere Lappen hat eine große, feuergelbe Zeichnung. Glashauspflanze.

Azalea nudiflora cuprea splendens, N.A. Die Blätter ſind klein, ziemlich behaart, und laufen an beiden Enden gleich zu. Ränder und Rippen dicht mit zarten, weißen Haaren beſetzt. Die Blumen ſtehen in groſſen Dolden zu 12—15, haben eine 1/2 Zoll lange Röhre mit vielen kurzen, weißen Haaren dicht beſetzt, ſind ſchön dunkel-roſenroth, und enden in kaum 1/2 Zoll langen, ſpitzig zugehenden Lappen; die Farbe der Lappen iſt ein angenehmes Roſenroth mit lieblich violettem Schimmer. Der mittlere Lappen hat eine große, gelbe Zeichnung. Glashauspflanze.

— nudiflora flore pleno albo, N.A. Die Blätter ſind klein, vorne mehr breitrund als hinten, unten blaßgrün, am Rande mit zarten, weißen Haaren dicht beſetzt. Die Blumen, in Dolden zu 6—8, ſind reinweiß, wohlriechend, und haben eine zolllange Röhre, welche in 5 ungleichen, ſehr ſpitzigen Lappen endet. Innen ſteht noch eine eben ſolche Blumenkrone. Glashauspflanze.

— nudiflora tricolor, N.A. Macht 2—3 Zoll lange, ſchmale, an beiden Enden zugeſpitzte und mit vielen fei-

nen, weißen Haaren beſetzte Blätter. Blumen in ausgebreiteten Dolden. Die Röhre iſt ziemlich dick, faſt zolllang, blaß-röthlich, und endet in 6 linienlangen Lappen. Die 3 untern Lappen ſind blaßroſenroth, ins Fleiſchfarbene ſpielend, haben in der Mitte einen mehr roſenrothen Schein, ſind daher zweifarbig und ſchön ſchattirt, die 2 hintern etwas aufwärts ſtehenden von nämlicher Farbe, dagegen hat der mittlere eine glänzend-hellgelbe, doch mit Roſenroth vermiſchte Farbe, welche auch zum Theil die 2 anſtoßenden hintern Lappen haben. Glashauspflanze.

Azalea nudiflora violaodorata, Reiders Annalen ꝛc. Macht einen 3 Schuh hohen, per. Stock mit vielen aufrecht-ſtehenden Aeſten und dunkelgrünen, aber glänzenden, 2—3 Zoll langen, am Rande mit vielen kurzen, weißen Haaren beſetzten Blättern. Die Blumen an den Spitzen der Zweige in großen Dolden zu 20 und mehr, mit dunkelrothen Lappen, die Ränder weiß, wie geſtreift, dicht kurz behaart, die Blumenröhre roſenroth und dunkelroth geſtreift, an den Lappen mit brandgelben Flecken. Sehr wohlriechend. Glashauspflanze.

— periclymena, Mich., geisblattartige Azalee, Noiſette. Aus Nordamerika. Hat auf beiden Seiten grüne, unbehaarte Blätter mit Ausnahme des Nerven, welcher oben wollig iſt, roſenrothe, trichterförmige, nicht klebrige Blüten, deren Saum größer, als die behaarte Röhre iſt, und ſehr lange, hervorragende Staubgefäße. Glashauspflanze.

Azalea procumbens, L., liegende Azalee. Von den Alpen. 7—8 Schuh hoher Strauch mit niederliegenden, weitſchweifigen Zweigen, kleinen, elliptiſchen, unbehaarten, am Rande zurückgerollten Blättern, und kleinen, roſenrothen Blumen zu 3—4 beiſammen. Glashauspflanze.

— viscosa, L., klebrige Azalee, Noiſette.

Spielarten:

— a) A. glauca, Lam., graue Azalee, mit lanzettförmigen, eiförmigen, auf beiden Seiten graugrünen Blättern, röthlichen Blumen, rothen Blumenſtielchen.

— b) A. floribunda, Hort. Angl., vielblättrige Azalee, mit geſchloſſenen, minder rothen Blumenkronen, oben grünen, unten grauen Blättern, weißen Blumenſtielchen.

— c) A. virens, Hort. Angl., glänzende Azalee. Hat röthliche, weißhaarige, nicht klebrige Blumenſtiele, und weiße Blumen mit ſpitzigen, purpurrothen Ausſchnitten. Abart: A. spathulata mit ſpatelförmigen, wenigglänzenden Blättern.

— d) A. scabra, Ait., ſcharfe Azalee, mit ganz weißen, röthlich-behaarten, drüſigen, klebrigen Blumen.

— e) A. serotina, Hort. Angl., ſpätblühende klebrige Azalee, Reider's Annalen ꝛc. Wird 2 Schuh hoch. Die Blätter gleichen jenen der Azalea viscosa alba. Die Blumen ſtehen in großen Dolden an den Spitzen der Zweige meiſt zu 8 wie in einem Kranze, ſind wohlriechend, auſſen ſehr

klebrig, ganz weiß, 1 1/2 Zoll lang, dicht mit Haaren auſſen beſetzt, deren Spitzen braune Punkte machen. Die Fruktifikationswerkzeuge ragen weit aus der Mündung der Blume hervor. Glashauspflanze; blüht im Juni.

Azalea f) A. tomentosa, Hort. Angl., mit weißen Blüten. Höhere Staude, deren Zweige und Blätter mit filzigen Haaren ganz bedeckt ſind. Vielleicht eine beſondere Art.

Auſſer dieſen kennt man noch folgende Spielarten von der klebrigen Azalee: A. tomentosa rubra, purpurea, colorata, ruberrima, ruberrima flore pleno.

B.

Babiana. Babiane.

Babiana rubro cyanea, Ker., Ixia rubro cyanea, Jacq., Gladiolus rubro cyaneus, Vahl. enum., Dietrich. Per., vom Kap. Macht länglich-lanzettförmige, behaarte Blätter, welche 2 Reihen bilden. Die Blumen blau, die Einſchnitte ſehr ausgebreitet, rautenförmig, an der Baſis rothgefleckt. Glashauspflanze.

— spathacea, Ker., iſt Gladiolus spathaceus, Linn., Dietrich. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, gefaltete, ſteife, behaarte Blätter. Die Blumenſcheiden krautartig, lang-geſpitzt, die Blumen bläulich mit regelmäßigem Rand, die Einſchnitte abwech-

ſelnd, ſtumpf, und mit einer Mucrone verſehen. Glashauspflanze.

Babiana stricta, Reiders Annalen — iſt Gladiolus strictus, Ait. Kew.

Bacharis. Bacharis.

Bacharis peruviana, Hort. Angl., peruaniſche Bacharis, Noiſette Per., aus Peru. Strauch mit aufrechtem Stamm, dünnen Zweigen, ei-lanzettförmigen, ſtumpfen, an ihrem Grunde zu einem Blattſtiel verſchmälerten, fein gekerbten, unbehaarten, mit ſehr kleinen, weißen, mehligen Punkten beſtreuten Blättern, und weißen, kleinen Blütchen. Glashauspflanze.

Balbisia. Balbiſie.

Balbisia elongata, Willd., Amellus pedunculatus, Orteg., langſtielige Balbiſie, Noiſette. Einjährig, aus Mexiko. Macht einen liegenden, faſt einfachen Stengel, entgegengeſetzte, rauhe, mit ſteifen, ſtechenden Haaren bedeckte Blätter, gelbe Strahlenblumen auf ſehr langen Stielen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Banffya. Banffye.

Banffya petraea, Baumgart., Dietrich. Per., aus Siebenbürgen. Wird 3—10 Zoll hoch, iſt faſt raſenbildend, mit gehäuften, roſettenförmig-geſtellten Wur-

zelblättern, verbundenen Stengelblättern, fünfblättrigen, rothen Blümchen in gipfelſtändigen Büſcheln. Dauert im Freien aus. Ganz unbedeutend.

Banisteria. Baniſterie.

Banisteria chrysophylla, Lam., goldblätterige Baniſterie, Noiſette. Baum aus Braſilien, mit aufrechten Zweigen, eiförmig-länglichen, etwas ſpitzigen, am Ende etwas buchtigen, unten ſeidigen, glänzenden, goldgelben Blättern, und pomeranzenfarbig-rothen, fünfblättrigen Blumen. Treibhauspflanze.

— **diversifolia, H. et B.**, verſchiedenblättrige Baniſterie, Dietrich. Schlingſtrauch von der Inſel Cuba, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, verſchieden geſtalteten, elliptiſch- oder lanzettförmigen, an der Baſis ganzrandigen, lederartigen, oben glatten, glänzend grünen, unten graufilzigen Blättern. Die gelben, fünfblättrigen Blumen in geſtielten Doldentrauben. Glashauspflanze.

— **elliptica, H. et B.**, elliptiſche Baniſterie, Dietrich. Strauch aus Neugranada, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, elliptiſchen, an beiden Enden gerundeten, oben fein geſpitzten, auſſen an der Baſis mit 2 anſitzenden Drüſen verſehenen, ganzrandigen, oben glatten, unten mit angedrückten Härchen beſetzten Blättern. Die gelben Blumen bilden einzelne, langgeſtielte, winkelſtändige Dolden. Treibhauspflanze.

Banisteria picta, H. et B., bemalte Baniſterie, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika. Die Blätter geſtielt, länglich, geſpitzt, auſſen an der Baſis gerundet, mit 2 becherförmigen, anſitzenden Drüſen verſehen, oben glatt, unten mit angedrückten Härchen bekleidet. Die gelben Blumen mit rothen Flecken geziert, gipfelſtändig, doldenartig gehäuft. Treibhauspflanze.

— tomentosa, Hort. Par., filzige Baniſterie, Noiſette. Strauch von den Antillen, mit rankenden, windenden Zweigen, eiförmigen, an der Spitze ausgerandeten Blättern, und großen, hellgelben Blüten. Treibhauspflanze.

Verlangen fette Lauberde, und vermehren ſich durch Stecklinge.

Banksia Cunninghami.

Reider's Annalen ꝛc.

Macht einen 5—6 Schuh hohen Strauch, deſſen Zweige mit vielen weißen, ſeidenartigen Haaren beſetzt. Die Blätter ſtehen abwechſelnd, ſind ganz kurzgeſtielt, an jedem Stielchen ein Büſchel Haarwolle, 4 Zoll lang, vorne gegen 4 Linien breit, an der Baſis ſchmäler, ſtumpf mit 2 Stachelſpitzen, am Rande gezähnt, die Zähne mit Stachelſpitzen, oben graugrün, unten weiß. Die Blume, an der Spitze des Stengels, ſo dick als ein Arm, 5 Zoll lang, beſteht aus mehreren zollangen Blümchen; jedes hat 8—10 Staubfäden mit länglichen Antheren, ein 1 1/2 Zoll langes Piſtill, und 4 1 1/2 Linien hohe, niedri-

ge Blättchen, übrigens violettroth ausſehend. Die Blüten ähneln jenen der Melaleuca. Glashauspflanze.

Barbacenia. Barbacenie.

Barbacenia exscapa, Mart., ſchaftloſe Barbacenie, Dietrich Per., aus Braſilien. Die Blätter ſind zurückgeſchlagen, lanzettförmig, pfriemenförmig-lang-geſpitzt, am Rande knorpelig-geſägt, die Serraturen mit weißen Haaren gefranzt, unten gekielt, der Kiel nach der Spitze zu geſägt, übrigens glatt, in der Jugend graulich. Die gelben Blumen gipfelſtändig, zwiſchen den Blättern, zu 2—3, aufrecht, die Blütendecke gelb, röhrig, cylindriſch, filzig, kaum zolllang, die Einſchnitte des Randes aufrecht abſtehend, umgekehrt eiförmig, geſpitzt, ganzrandig ꝛc. Treibhauspflanze.

Barkhausia rosea, de Cand, iſt Crepis rubra, Willd., Noiſette.

Barleria. Barlerie.

Barleria buxifolia, L., buchsbaumblättrige Barlerie, Noiſette. Per., aus Indien. Macht einen dornigen, 18 Zoll hohen, äſtigen Stamm, 2 achſelſtändige und entgegengeſetzte Dornen, entgegengeſetzte, eiförmig-rundliche, vollkommen ganzrandige, kleine Blätter, blaue, ungeſtielte, einzelne und achſelſtändige Blüten. Treibhauspflanze.

Barleria coerulea, Roxburgh., Dietrich. Strauch von der Küſte Koromandel, mit länglich-lanzettförmigen Blättern, blauen, zweilippigen, fünfſpaltigen Blumen. Glashauspflanze.

— flava, Jacq., gelbe Barlerie, Dietrich, Barleria gentianoides, Desfont., Dianthera flava, Forsk., Eranthemum flavum, Willd. Strauch aus Arabien. Die Blätter ſind länglich-lanzettförmig, ganzrandig, geadert, ſelten behaart. Die gelben, auswendig behaart-filzigen Blumen ſtehen gepaart in geſtielten, gipfelſtändigen Aehren mit lanzettförmigen, ſtumpfen Bratteen beſetzt. Treibhauspflanze.

— longifolia, L., langblättrige Barlerie, Noiſette. Zweijährig, aus Südamerika. Macht einen einfachen, gegliederten, behaarten, viereckigen Stengel, entgegengeſetzte, ſchwertförmige, lange, rauhe Blätter, und vom Juli bis zum September trichterförmige, fünfſpaltige, purpurrothe, ungeſtielte, kreisſtändige Blüten, von 6 gleichfalls kreisſtändigen Dornen bekleidet. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Wurzeltheilung.

— oenotheroides, L., Justitia lutea, Hort. Angl., nachtkerzenblütige Barlerie, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht einen äſtigen, aufrechten, walzenförmigen, unbewehrten Stamm, entgegengeſetzte, geſtielte, lanzettförmig-längliche, mit einer Spitze ſich endigende, bleibende Blätter, und im Winter ſchön gelbe Blüten in deckblättrigen Endähren. Treibhauspflanze.

Barleria solanifolia, L., nachtſchattenblättrige Barlerie, Roiſette. Per., aus Südamerika. Aeſtiger Stamm, entgegengeſetzte, lanzettförmige, etwas buchtige, gezähnelte Blätter, kleine, blaue, ungeſtielte, einzelne, achſelſtändige Blumen. Treibhauspflanze.

Barosma. Barosme.

Barosma betulina, B. et W., birkenblättrige Barosme, Diosma betulina, Thunb., Bucco betulina, Roem. et Sch., Dietrich. 6 Schuh hoher Strauch vom Kap. Die größern Aeſte purpurroth, die jungen faſt vierkantig, grün. Die Blätter ſtehen meiſt einander gegenüber, ſind rundlich, umgekehrt-eiförmig, in der Jugend elliptiſch-umgekehrt-ei-, an der Baſis keilförmig, ſehr ſtumpf, die oberſten etwas geſpitzt, dicht und ſcharf gezähnelt, in den Buchten mit hellen Punkten gezeichnet, oben dunkelgrün, unten blaß-drüſig-punktirt. Die ſchneeweißen, ausgebreiteten Blumen ſtehen einzeln oder zu 2, ſelten zu 3, in den obern Blattwinkeln. Glashauspflanze.

— dioica, B. et W., diöciſche Barosme, Diosma dioica, Ker., Dietrich. Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, zuweilen auch zu 3 gehäuft, ſind länglich-linien- oder länglich-lanzettförmig, ganz-randig, an der Spitze mit einer Mucrone verſehen, am Rande ſehr leicht gezähnelt mit ſehr kleinen, eingeſenkten Punkten, oben dunkelgrün, unten blaß, unregelmäßig punktirt. Die Blu-

men ſtehen in den obern Blattwinkeln. Die Korollenblätter ſind weiß, auſſen röthlich oder lilla, auf dem Rücken punktirt. Glashauspflanze.

Barosma foetidissima, B. et W., ſtinkende Barosme, Dietrich, Agathosma foetidissima, Hort. 2 Schuh hoher, äſtiger Strauch vom Kap. Die Blätter ſtehen meiſt zu 3, ſelten zerſtreut, mehrentheils horizontal, ſelten aufrecht, ſind länglich-linienförmig, ſchmal, ſehr ſtumpf, lederartig, am Rande ſehr zurückgerollt mit eingeſenkten Punkten, auf beiden Seiten mit ſehr kurzem, weichen Filze bekleidet. Die weißen Blümchen ſtehen zu 10 beiſammen an den Spitzen der Aeſtchen, faſt doldenartig gehäuft. Die ganze Pflanze hat einen unausſtehlichen Geruch. Glashauspflanze.

— oblonga, B. et W., Barosme mit länglichen Blättern, Diosma oblonga, Thunb., phytogr. Blätt. Dietrich. Strauch vom Kap, mit einander gegenüberſtehenden, länglichen, auch elliptiſchen, ſtumpfen, am Rande faſt zurückgerollten, undeutlich gekerbt-punktirten, an der Spitze ſchwieligen, auf beiden Seiten mit ſehr feinem, kaum bemerkbaren Filze bekleideten, unten zart punktirten Blättern. Die weiſſen, auſſen röthlichen Blumen an den obern Theilen der Aeſtchen winkelſtändig. Glashauspflanze.

— serratifolia, Willd. — heißt auch Diosma serratifolia, Curt, Adenanthera serratifolia, Link, Bucco crenata, Roem. et Sch.

Alle Barosmen haben dieſelbe Kultur, wie unſere Diosmen, und vermehren ſich leicht durch Stecklinge, welche im Miſtbeete gemacht werden.

Bartsia. Bartſie.

Bartsia pallida, L., blaßblütige Bartſie, Roiſette. Per., aus Sibirien. Macht eckige, einfache, aufrechte Stengel, abwechſelnde, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige Blätter, die an den Blüten ſtehenden eiförmig, gezähnt und gefärbt, und vom Juni bis zum September purpurrothe, röhrige, zweilippige, achſelſtändige Blüten in einer beblätterten Endähre. Dauert im Freien aus, und vermehrt ſich durch Samen.

Bauhinia. Bauhinie.

Bauhinia heterophylla, H. et B., verſchiedenblättrige Bauhinie, Dietrich. Baum aus Südamerika. Die Blätter alterniren, ſind geſtielt, die untern gefiedert-getheilt, tief-herzförmig, die Lappen gerundet, elliptiſch, an der Baſis zweitheilig, die obern zweilappig, alle häutig, gerippt-geadert, glänzend, glatt, nur an der Unterfläche feinfilzig, an der Spitze mit einer Mucrone verſehen. Die fünfblättrigen, weißen Blumen in gipfelſtändigen, 1—2 Zoll langen Trauben geſammelt. Treibhauspflanze.

— suaveolens, H et B., gutriechende Bauhinie, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Die Blätter

ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, herzförmig, rund-lich-eiförmig, zweitheilig, die Lappen gerundet, zu-weilen auſſen an der Baſis leicht ausgeſchweift, ausgebreitet, ganzrandig, geadert, oben glatt, un-ten feinfilzig. Die weißen Blumen bilden einzelne, winkel- und gipfelſtändige, geſtielte Trauben, und verbreiten einen angenehmen Geruch. Treibhaus-pflanze.

Beaumontia grandiflora. Wallich.

Deutſch. Gart. Magazin.

Vaterland? Echites grandiflora, Roxb. H. B. Strauch; Stengel und Zweige faſt wie an unſern Hor-tenſien. Blätter einander gegenüber an kurzen, krum-men, rothbräunlichen Stielen, die jungen an den Spi-tzen der Zweige faſt ganz röthlich, breit-oval-rund, vorne mit einer kurzen Spitze, gegen dieſelbe breiter als an der Baſis, am Rande umgebogen, jung mit kurzen Haa-ren beſetzt, unten ſtark gerippt, alle Rippen ſtark hervor-tretend. Die Blumenkelche zurückgebogen, grün, röth-lich-gefärbt, in 5 blattartige, gleiche Abſchnitte tief getheilt. Die Blume iſt weiß, groß-trichterförmig, mit glockenför-migem, fünflappigen Saume und kurzer Röhre, an deren Ende die Staubfäden ſitzen, welche pfeilförmige, bartloſe, an der Narbe zuſammenhängende, röthliche Antheren tragen. Treibhauspflanze.

Befaria. Befarie.

Befaria caxamarcensis, H. et B., caxamarcenſiſche Befarie, Dietrich. Sehr äſtiger Strauch aus Peru. Die Blätter ſtehen zerſtreut, gehäuft auf ſehr kurzen Stielen, ſind länglich, geſpitzt, an der Baſis gerundet, ganzrandig, lederartig, oben glatt, glänzend, unten graugrün, mehr oder weniger mit kurzen Härchen bekleidet. Die purpurrothen, ſiebenblättrigen Blumen in gipfelſtändigen, einfachen Doldentrauben geſammelt. Glashauspflanze.

— coarctata, H. et B., gedrängtblütige Befarie, Dietrich. 4—5 Schuh hoher Strauch aus Peru. Die Blätter ſtehen zerſtreut, gehäuft, ſind kurzgeſtielt, länglich geſpitzt, ganzrandig, lederartig, oben glatt, glänzend, unten graugrün. Die purpurrothen Blumen bilden gipfelſtändige, geſtielte Doldentrauben. Glashauspflanze.

— ledifolia, H. et B., ledumblättrige Befarie, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Die Blätter ſtehen zerſtreut, gehäuft, ſind ſehr kurzgeſtielt, länglich, geſpitzt, an der Baſis gerundet, am Rande zurückgerollt, ganzrandig, lederartig, mit Drüſenhaaren beſetzt. Die purpurrothen, langgeſtielen Blumen bilden gipfelſtändige, aufrechte Trauben mit linienförmigen Brakteen. Treibhauspflanze.

Vermehren ſich durch Stecklinge im Treibkaſten, verlangen viel Licht und ſehr fette Lauberde.

Begonia. Begonie.

Begonia disticha, Link, zweireihige Begonie, Dietrich. Strauch mit ungleich-herzförmigen, geſpitzten, am Rande fein-gekerbten, glatten, an den Rippen der Unterfläche mit Strichborſten beſetzten Blättern. Die Blumenſtiele zweireihig. Die Blumen haben 4 weiße, ungleiche Blätter.

— **integerrima**, Spr., ganzrandige Begonie, Dietrich. Strauch aus Braſilien. Die Blätter wechſelweiſe, zerſtreut, geſtielt, eiförmig, geſpitzt ganzrandig, oben dunkelgrün, unten blaß, gerippt, geadert, glatt, die weißen Blumen gipfelſtändig. — Beide ſind Treibhauspflanzen, und wollen ſtets im Lohkaſten ſtehen.

— **monoptera**, Link et Otto. Per., aus Mexiko. Macht einen knolligen Wurzelſtock. Der Stamm iſt einfach, rund, röthlich, ſehr fein, warzig, 2 Schuh und darüber hoch. Die Blätter haben einen langen Stiel, der oben flach iſt, die Blattanſätze ſind dreieckig, ſpitzig, ſehr fein gefranzt, das Blatt ſelbſt iſt keilförmig, ſchief, 3 Zoll lang, wo es am Längſten iſt, 3 Zoll breit, ſchief abgeſtumpft, unregelmäßig, etwas gekerbt, oben grün, warzig, unten ſehr roth. Der Blütenſtrauß beſteht aus Trauben, ſitzt an dem Ende des Stammes; die Blütenſtiele ſind zweigetheilt, von feinen Warzen faſt filzig. 2 Brakteen befinden ſich unter jedem Blütenſtiele und den Blütenäſten, ſie ſind länglich und den Blattanſätzen gleich. Zwiebelchen entſte-

hen mit den Blüten zugleich aus dem Winkel der Brakteen. Der Fruchtknoten iſt dreieckig, und läuft an der Spitze unter der Blume in einen lanzettförmigen, 3 Linien langen Flügel aus. 5 ſtumpfe, weiße, am Rande zurückgeſchlagene Blumenblätter ſowohl in der männlichen, als weiblichen Blüte. Kurze Staubfäden, 3 Griffel ꝛc. Die Triebe ſterben nach der Blüte ab, die Blütezeit iſt Juli bis Auguſt. Glashauspflanze; verlangt ſehr leichten, ſandigen Boden, viel Heideerde, viel Trockenheit, vorzüglich während ihrer Ruhe, und vermehrt ſich durch Samen und Wurzelknollen.

Begonia sanquinea, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Macht einen 2 Schuh hohen, äſtigen, runden, ſchön rothen Stamm. Die Blätter ſind ſchief-herzförmig, die eine Seite 4, die andere nur 1 Zoll lang, 3 Zoll 2 Linien breit, mit kurzer Spitze, am Rande zurückgebogen, fein gekerbt, oben grün, unten ſchön roth; die Stiele ſind rund, die Knospe zweigetheilt, mit ſehr zarten Blütenſtielen. Die männlichen Blüten haben 4 Blumenblätter, die größern ſind 4 Linien lang, 6 Linien breit, die kleinern 4 Linien lang und breit, alle weiß, Staubfäden kurz, Staubbeutel weißlich. Weibliche Blumen mit 5 Blumenblättern, die breiten 4 Linien lang und breit, die ſchmalen 4 Linien lang, 2 Linien breit. Der Griffel ꝛc. Blüht vom Mai bis Auguſt. Treibhauspflanze; verlangt Schatten, und vermehrt ſich durch Stecklinge und Samen.

Begonia semperflorens, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Der Stamm iſt 1 1/2 Schuh hoch, kaum holzig, aufrecht, äſtig. Die Blätter ſind ſchief-herzförmig, 3 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, wo ſie am Breiteſten ſind, ſeicht gekerbt, mit ſchmalem, knorpeligen Rande und kleinen, weichen Spitzen in den Kerben. Die Scheiden ſind 8 Linien lang, 6 Linien breit, nur die oberſten grün, die andern alle vertrocknet, am Rande mit äuſſerſt feinen Härchen. Der Blütenſtrauß wenigblütig. Die männlichen Blumen vierblättrig, die beiden großen Blätter 6 Linien lang, 8 Linien breit, abgeſtumpft, die beiden kleinern 4 Linien lang, 2 Linien breit. Staubfäden viele und kurz. Die weibliche Blüte iſt kleiner als die männliche, und hat eine dreiblättrige Hülle, die Blättchen ſind kürzer, als der Fruchtknoten, ſtumpf, an den Seiten zurückgebogen, weiß ꝛc. Treibhauspflanze; verlangt einen trocknen und hellen Standort — im Lohbeete — vermehrt ſich aus Samen und durch Stecklinge.

Belemcanda. Belemcande.

Belemcanda deusta, Pers., *verbrannte Belemcande*, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzettförmige, nervige, flache, ſpitzige Blätter, einen einfachen Schaft, entfernte, abwechſelnde, ungeſtielte, fahlgelbe Blumen, wie Ixia mit einem ſchwärzlich-rothen Fleck an dem Grunde der äuſſern Ausſchnitte. Glashauspflanze; wird kultivirt wie die Ixien.

Belemcanda fimbriata, Pers., gefranzte Belemcande, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige Blätter, einen eckigen bogigen Stengel, gelbe Blumen mit zerſchlitzten, gefranzten Blumenſcheiden. Glashauspflanze.

— purpurea, Pers., purpurfarbige Belemcande, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, behaarte Blätter mit unbehaarter Scheide, einen äſtigen Schaft mit endſtändiger Aehre von abwechſelnden, ungeſtielten, purpur- oder feuerrothen Blumen mit ſehr abſtehendem Saume. Glashauspflanze.

Hiervon hat man mehrere Spielarten:

a) mit blaſſen Blumen, purpurrother Scheide ohne Flecken.

b) mit kurzem Schafte, und blaſſen, an der Scheide und am Rücken purpurrothen Blumen ohne Flecken, auſſer einem gelben Streifen auf den obern Blumenblättern;

c) mit ſehr großen, dunkelpurpurfarbigen Blumen, das unterſte Blumenblatt ohne Flecken, die 5 andern mit einem gelben Streif;

d) mit dunkel-purpurfarbigen Blumen, das oberſte Blumenblatt mit einem gelben Streifen, die andern ohne Flecken.

— qualida, ſchmutzige Belemcande, Pers. Per., vom Kap. Macht linien-lanzettförmige Blätter, und einen einfachen Schaft mit einer endſtändigen Aehre abwechſelnder, ungeſtielter, blaßrother, ſchwärzlich-geaderter, faſt durchſcheinender Blumen mit

einer Röhre, welche länger iſt, als die Deckblätter, mit eiförmig-länglichen Ausſchnitten. Glashauspflanze.

Belemcanda sinensis, Pers. — iſt Moraea sinensis.

Bellium. Baſtardmaßlieben.

Bellium belloides, L., gemeine Baſtardmaßlieben, Noiſette. Einjährig, aus Italien, mit umgekehrt-eiförmigen, ſcharfen, abſtehenden Blättern, und fadenförmigem, nackten Schaft, der eine einzige Blüte mit gelber Scheibe und weißem Strahl trägt, welche der Maßlieben gleicht. Man ſäet ſolche gleich an Ort und Stelle.

Berberis. Berberitze.

Berberis conferta, H. et B., Berberitze mit gedrängt ſtehenden Blättern, Dietrich. Strauch aus Peru. Die Blätter ſtehen in Büſcheln, ſind umgekehrt-eiförmig-länglich, lederartig, am Rande gezähnt, dornig. Die fünfblättrigen, gelben Blumen ſtehen einzeln oder zu 2. Glashauspflanze.

— **glauca, H. et B.**, Berberitze mit graugrünen Blättern, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Der Stamm mit dreifachen Stacheln beſetzt. Die Blätter ſtehen büſchelförmig, ſind länglich-umgekehrt-eiförmig, oder länglich-elliptiſch, häutig, glatt, am Rande dornig gezähnelt, unten grau- oder meergrün. Die Blumen gelb, und bilden einzeln ſtehende Rispen. Treibhauspflanze.

Berberis pinnata, Lagasc., gefiederte Berberitze, Dietrich, Mahonia fasciculata, Decand. Strauch aus Mexiko. Die Blätter ſind ungepaart gefiedert, und beſtehen aus 4—5 Paaren, und einem einzelnen Blättchen, die länglich-eiförmig gezähnt, und ungeſtielt ſind. Die gelben Blumen bilden winkelſtändige, gepaarte Trauben. Glashauspflanze.

— quinduensis, H. et B., Strauch aus Südamerika, Dietrich. Die Blätter ſtehen gehäuft, gedrängt, ſind länglich, lederartig, oben entfernt dornig gefranzt. Die gelben Blumen in einzeln ſtehenden Trauben geſammelt. Treibhauspflanze.

— rigidifolia, H. et B., ſteifblättrige Berberitze, Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit abſtehenden Aeſten, die mit dreiſpaltigen Stacheln beſetzt ſind. Die Blätter ſtehen büſchelförmig, ſind länglich, lederartig, ſteif, glatt, ganzrandig, oder an der Spitze gezähnt-dornig. Die gelben Blumen bilden einzelnſtehende Trauben. Treibhauspflanze.

Bertholletia. Bertholletie.

Bertholletia excelsa, H. et B., hohe Bertholletie, Dietrich. Baum aus den Waldungen von Südamerika, mit großen, länglichen, ganzrandigen, lederartigen Blättern, gelben Blumen. Treibhauspflanze.

Bertolonia. Bertolonie.

Bertolonia paniculata, Spr., riſpenblütige Bertolonie, Dietrich. Strauch aus Braſilien. Die

Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, länglich, an der Spitze und Baſis verdünnt, durchaus glatt, mit parallelen Adern verſehen. Die weißen, ſechs- bis ſiebenblättrigen Blumen bilden gipfelſtändige, dreitheilige Rispen. Treibhauspflanze.

Besleria. Beslerie.

Besleria coccinea, Aubl., ſcharlachrothe Beslerie, Dietrich. Aus Gujanas Waldungen. Macht einen krautartigen kletternden Stengel. Die Blätter ſind eiförmig, glatt, ſteif, faſt gezähnt, die Blumen gelb, der Kelch ſcharlachroth, die Blumenſtiele winkelſtändig, drei- bis ſechsblumig mit 2 rundlichen, herzförmigen Hüllblättchen verſehen. Treibhauspflanze.

— **formosa**, hübſche Beslerie, Dietrich, B. splendens, Hort. Per., aus Südamerika. Macht einen oben krautartigen faſt fleiſchigen, 2 Schuh hohen Stengel, welcher einzieht. Die Blätter ſtehen zu 2 einander kreuzweiſe gegenüber, ſind geſtielt, eiförmig, ſägeartig gezähnt, in der Jugend unten und am Rande feinborſtig, im Alter glatt, gerunzelt-geadert, oben glänzend lichtgrün, faſt klebrig, mit zarten, faſt rauhen Punkten verſehen, unten blaß mit erhabenen Rippen und Adern, an den Seiten des Stiels faſt geflügelt. Die gelben, röhrigen, eckigen, am Rande fünflappigen Blumen ſtehen zu 5—7 winkelſtändig in einer zweitheiligen Traube. Die Einſchnitte inwendig mit dunkelo-

then Strichen gezeichnet. Der Kelch fünfſpaltig, fünfeckig geflügelt, ſchön ſcharlachfarbig. Treibhauspflanze.

Besleria incarnata, Aubl., fleiſchfarbige Beslerie, Dietrich. Krautartige, per, 2 Schuh hohe Pflanze aus Guiana, mit viereckigem, filzigen Stengel. Die Blätter ſind eiförmig, gekerbt, auf beiden Seiten filzig, die fleiſchfarbigen Blumen winkelſtändig, einzeln. Treibhauspflanze.

— **lutea, Linn.,** gelbe Beslerie, Dietrich. Strauch aus Guiana, mit eilanzettförmigen, ſägezähnigen, einander gegenüberſtehenden Blättern, und gelben Blumen. Spielart: mit tiefer geſägten Blättern, größern Blumen. Treibhauspflanzen.

Alle Beslerien vermehren ſich aus der Wurzel, wollen fortwährend im Lohkaſten ſtehen, lieben ſehr fette Lauberde, auch ziemlich viel Waſſer.

Beurreria. Beurrerie.

Beurreria revoluta, H. et B., zurückgerollte Beurrerie, Dietrich. Baum oder Strauch aus Neuſpanien, mit wechſelweiſe ſtehenden, einförmigen, ſtumpfen, ganzrandigen, glatten, am Rande zurückgerollten Blättern. Die weißen, trichterförmigen, am Rande fünftheiligen Blumen bilden zweitheilige, faſt gipfelſtändige Doldentrauben. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Bidens. Zweizahn.

Bidens alausensis, H. et B., alauſiſcher Zweizahn, Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Südamerika, mit gegenüberſtehenden, viereckigen Aeſten. Die Blätter ſtehen gegenüber, ſind geſtielt, gefiedert fünftheilig, im Umriſſe deltaförmig, unten blaß, mehr oder weniger behaart, die Einſchnitte länglich, geſpitzt, an der Baſis eckig, irregulair eingeſchnitten, geſägt, die Blattſtiele gefranzt. Die gelben Blumen einzeln, an ſehr langen Stielen, gipfelſtändig. Treibhauspflanze.

— andicola, H. et B., Andes-Zweizahn, Dietrich. Einjährig, aus Peru. Macht 2—3 Schuh hohe, viereckige Stengel. Die Blätter ſind geſtielt, tiefdreitheilig, filzig-borſtig, die Blättchen oder Einſchnitte länglich, geſpitzt, ſägerandig, die Seitenblättchen elliptiſch-länglich, faſt anſitzend, das Endblättchen langgeſtielt, eiförmig, die weißen Strahlenblumen einzeln, gipfelſtändig. Der Same wird ins Miſtbeet geſäet, die Pflanzen ins Land geſetzt.

— angustifolia, H. et B., ſchmalblättriger Zweizahn, Dietrich. Per., aus Neuſpanien. Wird 2 Schuh hoch, und verbreitet einen ſtarken Geruch. Aeſte viereckig, Blätter dreitheilig, Einſchnitte ſehr ſchmal linienförmig, geſpitzt, ganzrandig, faſt fleiſchig, an der Spitze mit einer Mucrone verſehen. Die pomeranzengelben Strahlenblümchen ſind langgeſtielt, gipfelſtändig. Glashauspflanze.

Bidens arguta, H. et B., ſpitzzähniger Zweizahn, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht einen aufrechten, äſtigen Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, lanzettförmig, geſpitzt, an der Baſis verdünnt, am Rande ſägeartig gezähnt, unbehaart, die Serraturen geſpitzt. Die gelben Strahlenblümchen langgeſtielt, faſt doldentraubenartig geſtellt. Glashauspflanze.

— cynopifolia, H. et B., gartengeißblättriger Zweizahn, Dietrich. Einjährige, krautartige, äſtige Pflanze von der Inſel Cuba. Die Blätter ſind geſtielt, tief-dreitheilig, die Blättchen halbgefiedert, die untern Einſchnitte zart dreitheilig, die Lappen länglich-umgekehrt-eiförmig, an der Spitze tief ſägerandig, die Stiele gefranzt. Die gelben Blumen ſehr langgeſtielt, gipfelſtändig. Wird ins Miſtbeet geſäet, wo auch die Pflanzen ſtehen bleiben.

— decolorata, H. et B., bleicher oder entfärbter Zweizahn, Dietrich. Per., aus Neuſpanien. Der Stengel wird 2—3 Schuh hoch, und iſt viereckig, geſtreift. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, lanzettförmig, ſägerandig, an der Baſis verdünnt, ganzrandig, geadert, oben ein wenig behaart. Die weißen Strahlenblümchen gipfelſtändig, langgeſtielt. Glashauspflanze.

— delphinifolia, H. et B., ritterſpornblättriger Zweizahn, Dietrich. Einjährig, aus Südamerika. Macht einen ſchuhhohen, aufrechten, oben äſtigen Stengel Die Stengelblätter ſtehen einander gegenüber, die Aſtblätter wechſelnd, geſtielt,

fiederförmig getheilt. Einzelne, gelbe, gipfelſtändige Blumen. Wird ins Miſtbeet geſäet, dann im Garten ausgepflanzt.

Bidens helianthoides, H. et B., ſonnenblumenartiger Zweizahn, Dietrich. Einjährig, aus Mexiko. Macht 3—4 Schuh hohe, aufrechte, äſtige Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind ſtiellos, an der Baſis faſt verbunden, ſchmal, lanzettförmig, ſägezähnig, glatt, geadert. Die gelben Strahlenblumen langgeſtielt, gipfelſtändig. Die Kelchblätter doppeltreihig, gefärbt. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

— hispida, H. et B., ſcharfborſtiger Zweizahn, Dietrich. Einjährig, aus Südamerika Macht einen 2 Schuh hohen, krautartigen, viereckigen, äſtigen Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, tief dreitheilig, die untern gefiedert, dreitheilig, die Lappen länglich eiförmig-geſpitzt, an der Baſis eckig, auf beiden Seiten ſcharfborſtig, gekerbt, geſägt. Die gelben Strahlenblumen gipfelſtändig. Wird ins Miſtbeet geſäet; die Pflanzen werden hinter'm Fenſter behalten.

— humilis, H. et B., niedriger Zweizahn. Per, aus Südamerika. Macht einen weitſchweifigen, äſtigen, 6—8 Zoll hohen Stengel. Die Blätter ſind geſtielt, fiederförmig-fünftheilig, die Einſchnitte gegenüberſtehend, ausgebreitet, drei- bis fünfſpaltig. Die Lappen linien-lanzettförmig, geſpitzt, die gelben Blumen langgeſtielt, gipfelſtändig. Treibhauspflanze.

Bidens leucantha, Willd., weißſtrahliger Zweizahn, Noiſette. Einjährig, aus Nordamerika. Macht einen aufrechten, viereckigen, unbehaarten, äſtigen Stengel, untere Blätter gefiedert, obere dreizählig, mit eiförmigen, gezähnten, am Grunde gleichen Blättchen. Blüten mit gelber Scheibe und 5 weißen Strahlen. Wird ſogleich im Garten ausgeſäet.

— nivea, L., Melananthera hastata, Mich., weißer Zweizahn, Noiſette. Einjährig, aus Nordamerika. Macht einen aufrechten, äſtigen, wie die ganze Pflanze, behaarten Stengel, ſpießförmige, dreilappige, dreinervige, geſtielte, entgegengeſetzte Blätter, und kleine, weiße, kugelförmige Blüten. Wird ſogleich an Ort und Stelle im Garten ausgeſäet.

— procumbens, H. et B., geſtreckter Zweizahn, Dietrich. Per., aus Mexiko. Der Stengel geſtreckt, geſtreift. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, lanzettförmig, geſpitzt, ſägerandig, faſt dreifach gerippt, und mit feinen, kurzen Borſten beſetzt. Die gelben Strahlenblümchen langgeſtielt, gipfelſtändig. Glashauspflanze.

— riparia, H. et B., uferliebender Zweizahn, Dietrich. Einjährig, aus Südamerika. Macht einen krautartigen, gefurchten Stengel. Die untern Blätter ſtehen gegenüber, die obern wechſelnd, alle ſind doppelt-dreitheilig, die untern Einſchnitte eiförmig, tief-ſägerandig, die obern dreiſpaltig, mit eingeſchnitten-geſägten Lappen. Die gelben Blumen

gipfelſtändig. Wird ins Miſtbeet geſäet, und die Pflanze hinter'm Glaſe behalten.

Bidens rubifolia, H. et B., himbeerblättriger Zweizahn, Dietrich. Per., aus Quito. Macht einen aufrechten, gefurcht-viereckigen Stengel. Die Blätter ſind geſtielt, tief dreitheilig, eigentlich dreizählig, die Seitenblättchen eiförmig, an der Baſis ganzrandig, dann nach der Spitze zu ſägerandig, oben glatt, glänzend, das Endblättchen iſt ei-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis verdünnt, am Rande entfernt ſägezähnig. Die gelben Blumen gipfelſtändig.

— scandicina, H. et B., Dietrich. Einjährig, aus Südamerika. Wird 1—2 Schuh hoch, und macht einen äſtig-gefurchten Stengel, viereckige Aeſte. Die Blätter ſind geſtielt, gefiedert-fünftheilig, oben glattlich, unten ſcharf-borſtig, die Lappen ungleich eingeſchnitten. Gelbe Strahlenblumen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann die Pflanzen in's Land ausgeſetzt.

— squarrosa, H. et B., ſparriger Zweizahn, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen krautartigen, aufrechten Stengel. Die Blätter ſind dreizählig, geſtielt, die Blättchen ei-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis eckig, ſägerandig, geadert, oben mit kurzen, zerſtreuten Haaren beſetzt, unten filzig. Das Endblättchen iſt langgeſtielt, faſt doppelt länger als die Seitenblättchen. Die gelben Blumen gipfelſtändig, doldentraubenartig geordnet. Treibhauspflanze.

Bidens triplinervia, H. et B., dreifachgerippter Zweizahn, Dietrich. Per., aus Mexiko. Macht einen aufrechten, äſtigen Stengel. Die Blätter ſind geſtielt, länglich-lanzettförmig, dreifach-gerippt, am Rande grob-ſägeartig gezähnt, auf beiden Seiten glatt, unten blaß. Die gelben Strahlenblümchen langgeſtielt, winkel- und gipfelſtändig. Glashauspflanze.

Alle vermehren ſich gerne aus der Wurzel, und nehmen mit jedem Boden vorlieb.

Bignonia. Trompetenblume.

Bignonia aesculifolia, H. et B., roßkaſtanienblättrige Trompetenblume, Dietrich. Baum aus Mexiko. Die Blätter ſind langgeſtielt, ſiebenzählig, die Blättchen umgekehrt-eiförmig-länglich, an der Baſis ſchmal, ganzrandig, geadert, oben filzig, unten graufilzig, kurzgeſtielt, ungleich. Die pomeranzenfarbigen, auſſen ſpitzigen Blumen bilden gipfelſtändige, anſitzende Doldentrauben, die Einſchnitte mit gelben Flecken gezeichnet. Treibhauspflanze.

— **alba, Aubl.**, weiße Trompetenblume, Dietrich. Strauch an Flüſſen in Guiana. Macht rankende Aeſte. Die Blätter ſind doppelt zuſammengeſetzt, gefiedert, die Blättchen eiförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, die gemeinſchaftlichen und beſondern Blattſtiele knotig. Die weißen Blumen in geſtielten, winkelſtändigen, zweitheiligen Doldentrauben geſammelt. Treibhauspflanze.

Bignonia apurensis, H. et B., apureiſche Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika, mit weißlichen Aeſten. Die Blätter ſind geſtielt, dreizählig, die Blättchen elliptiſch-länglich, ganzrandig, an der Baſis etwas geſpitzt, geadert, faſt lederartig, oben glatt, glänzend, unten an den Rippen filzig. Die gelben Blumen ſind in gipfelſtändige, anſitzende Aehren geſammelt. Treibhauspflanze.

— chica, H. et B., violette Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika, mit gefiederten Blättern, gepaarten, elliptiſch-eiförmigen, langgeſpitzten, leicht herzförmigen, glatten Blättchen, und violetten Blumen in winkelſtändigen, herabhängenden Rispen. Treibhauspflanze.

— chrysantha, Jacq., Dietrich. Baum von Caracas. Der Stamm baumartig, die Blätter gefingert, langgeſtielt, die Blättchen eiförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, filzig. Die 2 Zoll langen, goldgelben Blumen gipfelſtändig, gehäuft. Treibhauspflanze.

— chrysoleuca, H. et B., gelbweiße Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika, mit viereckigen Aeſten, gepaarten Blättern, länglichen, langgeſpitzten, an der Baſis gerundeten, übrigens glatten, glänzenden Blättchen, und gelben weißgerandeten Blumen auf zwei- bis fünf-blumigen, winkelſtändigen Stielen. Treibhauspflanze.

— clematis, H. et B., waldrebenartige Trompetenblume, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Der ſtrauchartige Stengel iſt kletternd, die

Blätter ſind gepaart-gefiedert, die Blättchen eiförmig, an der Spitze ſchmal, geſpitzt, an der Baſis leicht herzförmig, glatt, die weißen, inwendig gelben Blumen rispenſtändig. Treibhauspflanze.

Bignonia crucigera, L., Kreuz-Trompetenblume, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht rankende, mit Knorren bedeckte Stengel, paarige Blätter mit Schlingen, die untern dreifach, ei-herzförmige, zugeſpitzte Blättchen, und große, blaßgelbe Blumen in achſelſtändigen Trauben. Glashauspflanze.

— diversifolia, H. et B., Dietrich. Kletternder Strauch aus Mexiko, mit viereckigen Aeſten, theils gepaarten, theils einfachen Blättern, rundlich-eiförmigen, lang-geſpitzten, faſt herzförmigen, glatten, glänzenden Blättchen, und gelbbraunen Blumen in gipfelſtändigen Rispen. Glashauspflanze.

— elongata, Vahl., verlängerte Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika Die Blätter ſind gepaart, die Stiele haben ſteife Gabelranken, ovale, ganzrandige, unten filzige Blättchen. Die gelben Blumen in ſehr langen, gipfelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze.

— fluviatilis, Aubl., flußliebende Trompetenblume, Dietrich. Baumartig aus Guiana, wo ſie an Flüſſen wächſt. Die Blätter ſind gefingert, fünfzählig, die Blättchen langgeſtielt, länglich-lang-geſpitzt, ganzrandig, glatt, die weißen, 1 1/2 Zoll langen Blumen zu 3—6 und mehr, gipfelſtändig. Treibhauspflanze.

Bignonia lactiflora, Vahl., milchfarbene Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch von der Inſel Cruz, mit gepaarten Blättern, deren Stiele mit dreiſpaltigen Ranken verſehen ſind, herz-eiförmigen, glatten, ganzrandigen Blättchen, und milchweißen Blumen in gipfelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze.

— lepidata, H. et B., ſchildrige Trompetenblume, Dietrich. Baum von der Havanna. Die Blätter fünfzählig, die Blättchen länglich-lanzettförmig, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, lederartig, glatt, unten mit glänzenden Schüppchen bedeckt, alſo ſchildrig. Die roſenrothen Blumen ſind winkelſtändig. Treibhauspflanze.

— litoralis, H. et B., Meerſtrands-Trompetenblume, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Die Aeſtchen ſind mit kurzen Borſten beſetzt, die Blätter dreizählig, die Blättchen rundlich-eiförmig, lang-geſpitzt, auf beiden Seiten weichborſtig, die rothen Blumen in winkelſtändigen Rispen geſammelt.

— magnoliaefolia, H. et B., magnolienblättrige Trompetenblume, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Die Stengel kriechend, die Blätter gepaart, die Blättchen elliptiſch, glatt, glänzend, mit einer ſehr kurzen, hervorgezogenen Spitze verſehen, an der Baſis gerundet. Die weißen, im Schlunde gelben Blumen ſtehen in gipfelſtändigen, einfachen Rispen. Treibhauspflanze.

— meonantha, Link., Dietrich. Strauch von Auſtralien. Der Stengel ſtrauchartig, kletternd, mit ecki-

gen, glatten Aeſten. Die Blätter ſind gefiedert, die Blättchen lanzettförmig, langgeſpitzt, faſt ſägerandig, unten punktirt. Die weiß- und rothen Blumen rispenſtändig. Treibhauspflanze.

— microcalix, Meyer, kleinkelchige Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, die untern ſind dreizählig, die obern gepaart, die Blättchen oval, an beiden Enden ſtumpf. Die 3 Zoll langen, purpurrothen Blumen bilden winkelſtändige, vier- bis achtblumige Trauben. Die Stielchen mit pfriemenförmigen Brakteen beſetzt. Treibhauspflanze.

— mollissima, H. et B., ſehr weichblättrige Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika. Die Blätter ſind gepaart, die Blättchen oval, geſpitzt, herzförmig, oben weichborſtig, unten braunfilzig. Die purpurrothen, auſſen filzigen Blumen bilden winkelſtändige Rispen. Treibhauspflanze.

— obliqua, H. et B, ſchiefblättrige Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika. Die geſtreiften Aeſte wie mit Pulver beſtreut. Die Blätter ſind gepaart, die Blättchen eirund-länglich, ſtumpf eingedrückt, an der Baſis leicht herzförmig, ſchief, übrigens lederartig, glatt, glänzend. Die rothen Blumen ſtehen auf winkelſtändigen, zweitheiligen Stielen. Treibhauspflanze.

— pandorea, Andrew., neuholländiſche Trompetenblume, Noiſette. Per, von Neuholland.

Macht windende Stengel, gefiederte, öfters viel-paarige Blätter mit elliptiſchen, öfters ungetheilten Blättchen, und im Herbſte ſchmutzig-weiße, purpur-roth geſtreifte Blumen in zuſammengeſetzten Trauben. Glashauspflanze.

Bignonia paniculata, Vahl., rispenblütige Trompetenblume, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht kletternde Stengel, paarige Blätter, herzförmig-eiförmige Blättchen, purpurrothe, wohlriechende Blumen mit doppelten Kelchen in Trauben. Treibhauspflanze.

— pentaphylla, L., fünfblättrige Trompetenblume, Noiſette. Per., von den Antillen Hoher Strauch. Macht gefingerte Blätter mit umgekehrt eiförmigen, vollkommen ganzrandigen Blättchen, und purpurrothe Blumen. Treibhauspflanze.

— picta, H. et B., bemalte Trompetenblume, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen aufrechten, äſtigen Stamm, geſtreifte, glatte Aeſte. Die Blätter ſind gepaart, die Blättchen eiförmig, ſtumpf, an der Baſis gerundet, faſt lederartig, glatt, glänzend. Die weiß- und rothbraunen Blumen in gipfelſtändigen, wenigblumigen Rispen. Treibhauspflanze.

— quercus, Lam., B. longissima, Willd., Catalpa longissima, Ait., eichenblättrige auch langfrüchtige Trompetenblume Noiſette. Per., von den Antillen. Hoher Baum mit einfachen, länglich-zugeſpitzten, zu 3 ſtehenden Blättern, glockenförmigen, röthlich-weißen Blumen mit 2 Staub-

gefäßen in Rispen, fadenförmiger, ſehr langer Schote, und wolligem Samen. Treibhauspflanze.

Bignonia radicans, L., kletternde Trompetenblume, Noiſette. Per., aus Nordamerika, mit hohem, kletternden Stengel, gefiederten Blättern mit eiförmigen, zugeſpitzten, gezähnten Blättchen, und vom Juli bis zum September mit großen, rothen Blumen in endſtändigen Doldentrauben. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus. Spielart: B. coccinea, Catesb., mit kleinen, ſcharlachrothen Blumen. Glashauspflanze.

— rigescens, Jacq., ſteifblättrige Trompetenblume, Dietrich. Strauch von Caracas, mit gepaarten Blättern, ſehr kurzen Ranken, elliptiſchen, eingedrückten Blättchen, und dreiblumigen Blumenſtielen, welche Trauben bilden. Die Blumen weiß, inkarnatroth, inwendig gelb. Treibhauspflanze.

— salicifolia, H. et B., weidenblättrige Trompetenblume, Dietrich. Kletternder Strauch aus Südamerika. Die Blätter ſind gepaart, die Blättchen länglich, an beiden Enden geſpitzt, glatt, glänzend. Die ſafranfarbigen Blumen an drei- bis ſechsblumigen, winkelſtändigen Stielen. Treibhauspflanze.

— sempervirens, Linn., immergrüne Trompetenblume, Dietrich, Gelsemium nitidum, Mich. Schlingſtrauch aus Virginien, mit einfachen, lanzettförmigen, glänzenden Blättern, und zu 2 einander gegenüberſtehenden, gelben, wohlriechenden Blumen. Glashauspflanze.

Bignonia spectabilis, Vahl., anſehnliche Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch von der Inſel Cruz. Die Blätter zuſammengeſetzt, eirund-länglich. Die purpurrothen, großen Blumen bilden gipfelſtändige Trauben mit borſtenförmigen Brakteen beſetzt. Treibhauspflanze.

— stans, L., eſchenblättrige Trompetenblume, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht einen aufrechten, 7—8 Schuh hohen Stengel, gefiederte Blätter mit länglich-lanzettförmigen, gezähnten Blättchen, und im Auguſt gelbe Blumen in einfachen Endtrauben. Treibhauspflanze.

— triphylla, L., dreiblättrige Trompetenblume, Noiſette. Per., von den Antillen. Hat einen ſtrauchartigen, aufrechten Stengel, dreifache Blätter mit eiförmigen, zugeſpitzten, unbehaarten Blättchen, und weiße Blüten. Treibhauspflanze.

— uncinata, Meyer, hakenförmige Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika. Die Blätter gepaart, geſtielt. Die Blättchen oval, ganzrandig, an der Spitze mit einer gekrümmten Mucrone verſehen, auf beiden Seiten glatt, oben glänzend, unten roth geadert. Am Blattſtiel eine dreiſpaltige Gabelranke, deren Theile hakenförmig gekrümmt und ſehr ſpitzig ſind. Die Blumen gelb, winkelſtändig. Treibhauspflanze.

— variabilis, Jacq., veränderliche Trompetenblume, Dietrich. Schlingſtrauch von Caracas, mit viereckigen Aeſten. Die untern Blätter ſind doppelt dreizählig, die obern gepaart dreizählig,

die Stiele mit dreiſpaltigen Ranken verſehen, die Blättchen eiförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, glatt. Die 3 Zoll langen Blumen haben eine gelb-grüne Röhre, deren Rand anfänglich fleiſchfarbig, dann weiß, und ſtehen in kurzen, gipfelſtändigen, vielblumigen Trauben. Treibhauspflanze.

Bignonia verrucosa, H. et B., warzige Trompetenblume, Dietrich. Kletternder Strauch aus Südamerika. Die Aeſte walzen-rund, geſtreift, mit Warzen beſetzt, die Blätter dreizählig, die Blättchen länglich, an der Spitze ſchmal, ſtumpf, an der Baſis ein wenig verdünnt, glatt, glänzend. Die rothen Blumen bilden gipfelſtändige, anſitzende Riſpen. Treibhauspflanze.

— villosa, Vahl., Dietrich. Schlingſtrauch aus Südamerika, mit gepaarten Blättern, rankenden Blattſtielen, eiförmigen, langgeſpitzten, unten mit ſehr weichen Zotenhaaren bekleideten Blättchen, und 3 Zoll langen, purpurrothen Blumen. Treibhauspflanze.

— viminalis, H. et B., ſchlankäſtige Trompetenblume, Dietrich. Baum aus Mexiko, mit ſchlanken Aeſten, einfachen, linienförmigen, an beiden Enden ſchmalen, glatten, faſt zu 3 ſtehenden Blättern, und glockenförmigen gelben Blumen mit fünflappigem, zweilippigen Rande in gipfelſtändigen, anſitzenden Riſpen. Glashauspflanze.

Alle Bignonien verlangen fette Lauberde, ziemlich viel Waſſer, und vermehren ſich durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

Billardiera. Billardiere.

Billardiera mutabilis, Salisb., veränderliche Billardiere, Dietrich. Strauch von Neuholland. Macht einen ſtrauchartigen Stengel. Die Blätter ſind ſchmal, linien-lanzettförmig, die fünfblättrigen, zuerſt grünen, dann purpurrothen Blumen ſtehen an einblumigen Stielen. Glashauspflanze.

Billbergia iridifolia. Lindl.

Neues allgemeines Gartenmagazin.

Per. Pflanze aus Braſilien, welche Blätter wie Ananas hat, doch ſind ſolche ſchmäler gezähnt, aber eben ſo umfaſſend, in nämlichem Stand. Oben aus denſelben kommt ein dünner, hängender, röthlicher Blütenſtengel, woran wechſelweiſe kaum geſtielte Blumen ſtehen. Unter jeder Blume ſteht ein 2 Zoll langes, an der Baſis breites, vorne zugeſpitztes, rothes Blatt als Scheide. Die Blumen 1 1/2 Zoll lang, röhrig, die Röhre gelb, an der Mündung mit 3 ungleichen, blauen Lappen und hervorſtehenden Fruktifikationswerkzeugen. An der Baſis der Röhre 2 halb Zoll lange, beſondere, an der Spitze blaue Scheiden. Treibhauspflanze; will trocken ſtehen, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Bladhia. Bladhie.

Bladhia japonica, Thunb., japaniſche Bladhie, Dietrich. Strauch aus Japan. Macht einen ſtrauchartigen Stengel, der nicht über ſchuhhoch wird. Die Blätter ſtehen einander gegenüber oder zu 3, ſind eiförmig, geſpitzt, ſägerandig, glatt. Die

wohlriechenden, weißen, radförmigen Blumen ſtehen an rothen, übergebogenen Stielen. Glashauspflanze.

Blakvvellia fagifolia.

Deutſch. Gart. Magaz.

Pythagorea cochinchinensis. Per., aus China, mit filzigen Zweigen, und eirunden, ſägezähnigen, lebhaft grünen, abwechſelnden Blättern mit pfriemigen, blaßgrünen, abfallenden Afterblättchen. Die gelblich-weißen, wohlriechenden Blüten bilden zahlreiche, achſelſtändige, herabhängende, einfache Trauben von der Länge der Blätter. Der Kelch iſt am Saume in 16 ſternförmig ausgebreitete, ſchön gefranzte Abſchnitte getheilt, die 8 Staubfäden ſtehen auf der Linie, welche den Kelch vom Ovarium trennt, den abwechſelnden Kelchabſchnitten gegenüber, am Grunde der übrigen finden ſich an dieſer Stelle kleine, haarige Drüſen. Die 4 abſtehenden Griffel ſtehen auf einem einfächerigen, zur Hälfte verwachſenen Ovarium mit 4 Wandplacenten, wovon jede 2 herabhängende Eierchen trägt. Treibhauspflanze; blüht im Mai.

Blandfortia grandiflora. R. Brown.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., krautartige, der Digitalis purpurea gleichende Pflanze von Neuholland. Sie hat ſteife, hellgrüne, auf beiden Seiten geſtreifte, am Rande fein-ſägezähnige Blätter und einen aufrechten, 2—3 Schuh hohen, gedrückten, geſtreiften, mit ſteifen Schuppen beſetzten Schaft, der in einer vielblütigen Traube herabhängender, von Deckblät-

terpaaren bekleideter, rothgelber Blüten endet. Die äuſſern Abſchnitte der Blüten ſind eirund, ſtumpf, die innern breiter und ausgeſchweiſt. Glashauspflanze.

Bletia. Bletie.

Bletia florida, R. Br., ſchönblühende Bletie, Dietrich, Limodorum purpureum, Redout., Cymbidium floridum, Salisb. Per., aus Weſtindien. Die Wurzelblätter ſind breit-lanzettförmig, gefaltet gerippt, die ungleich fünfblättrigen, lippigen Blumen roth, die Lippe ohne Sporn, der mittlere Lappen faſt keilförmig, die Seitenlappen an der Spitze breiter als unten. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel, und liebt ſehr fette Lauberde.

Blumenbachia insignis.

Reider's Annalen.

Per., 3 Schuh hohes, im Aeuſſern unſern Gurken ähnliches Gewächs mit viereckigen, dicht mit weißen Stacheln beſetzten Stengeln. Die Blätter ſind geſtielt, von verſchiedener Größe, dreilappig, der mittlere Lappen dünn, 1 1/2 Zoll lang, zugeſpitzt, an den Seiten ſcharf gezähnt, mit 2 kürzern Nebenlappen, welche wieder in kleinere Lappen getheilt ſind. Alle Lappen geſpitzt. Die Blumen ſtehen an 3 Zoll langen, ſaftigen Stielen, der Kelch iſt ſo groß, als eine Erbſe, ſchief geſtreift, mit weißen Stacheln beſetzt. Die 5 ausgebreiteten Blumenblätter ſind hohl, in welcher Höhlung die

Staubfäden ruhen, und ganz weiß. Der Fruchtknoten iſt glänzend gelb, mit rothem Rande. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Boebera. Boebere.

Boebera chrysanthemoides, Willd., Tagetes papposa, Vent., wucherblumenartige Boebere, Noiſette. Einjährig, aus Nordamerika. Macht äſtige, 18 Zoll hohe, etwas geſtreifte Stengel, doppelt halbgeſiederte Blätter mit ſchmalen, linienförmigen Ausſchnitten, und einzelne, gelbe, achſelſtändige Blumen. Wird gleich in's Land geſäet.

— fastigiata, H. et B., gleichhohe Boebere, Dietrich. Einjährig, aus Mexiko. Macht einen krautartigen, äſtigen Stengel. Die Blätter ſind tief-halbgeſiedert, die Einſchnitte ſpitzig ſägezähnig. Die gelben Strahlenblumen gipfelſtändig, geſtielt. Der äuſſere Kelch beſteht aus 6—7 ganzen Blättchen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Boerhaavia. Boerhavie.

Boerhaavia diffusa, L., ausgebreitete Boerhavie, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht weitſchweifige, niederliegende, 1—2 Schuh lange Stengel, kleine, eiförmige, am Rande gefältelte Blätter, und vom Juni bis zum September blaßrothe,

glockenförmige, fünfſpaltige Blüten in geſtielten, ſeitenſtändigen Döldchen. Treibhauspflanze.

Boerhaavia litoralis, H. et B., Meerſtrands-Boerhavie, Dietrich. Per., vom Meeresufer von Peru. Der Stengel wird 1—3 Schuh hoch, iſt niedergebogen und liegend. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind herzförmig, lang-geſpitzt, ganzrandig, auf beiden Seiten glatt, gefranzt. Die violetten, röhrigen Blumen mit gefaltetem Rande bilden winkelſtändige, geſtielte, fünf- bis ſechsblumige Dolden mit fünfblättriger Hülle. Glashauspflanze.

— plumbaginea, Cav., bleiwurzartige Boerhavie, Dietrich. Per., aus Spanien. Macht einen aufrechten Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind kreisrund, geſpitzt, ausgeſchweift, unten filzig. Die blaß-roſenrothen oder weißen Blumen bilden langgeſtielte, winkelſtändige Dolden. Glashauspflanze.

— virgata, H. et B., ruthenförmige Boerhavie, Dietrich. Per., aus Neu-Andaluſien, an ſchattigen Orten. Macht einen 2 Schuh hohen, aufrechten, viereckigen Stengel und hat klebrige Knoten. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, eiförmig, geſpitzt, ausgerandet, glatt, unten ſchwarz punktirt, die Stiele rinnenförmig, filzig. Die purpurrothen, am Rande fünfſpaltigen Blumen ſtehen zu 6—8 doldenartig beiſammen an den Spitzen der Aeſtchen, und haben zweiblättrige Hüllen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Boltonia. Boltonie.

Boltonia asteroides, Mich., Matricaria asteroides, L., Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht 5—6 Schuh hohe, zahlreiche Stengel, ſchiefe, lanzettlinienförmige, durchaus vollkommen ganzrandige, unbehaarte Blätter, kleine, langgeſtielte Blüten mit gelber Scheibe und weißem Strahl. Dauert im Freien aus.

Bombax. Wollbaum.

Bombax aesculifolium, H. et B., roßkaſtanienblättriger Wollbaum, Dietrich. Strauch aus Mexiko. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind langgeſtielt, gefingert, die Blättchen 7—8, länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, mit einer Mucrone verſehen, an der Baſis ſehr ſchmal, geſtielt, übrigens ſcharf gezähnt, glatt, geadert. Das mittlere Blättchen iſt 3 Zoll länger, als die äuſſern. Der gemeinſchaftliche Stiel iſt mit 2 kleinen, pfriemenförmigen Afterblättern beſetzt, die Blumen weiß, fünfblättrig, die Samen in Wolle gehüllt. Glashauspflanze.

— discolor, H. et B., Dietrich. Baum aus Südamerika. Die Blätter ſind geſtielt, gefingert, fünfzählig, die Blättchen anſitzend, länglich, langgeſpitzt, an der Baſis keilförmig, gekerbt, geadert, oben ſcharf, grün, unten mit weichem weißen Filze und Sternhaaren beſetzt. Die weißen, fünfblättrigen Blu-

men ſind in Rispen geſammelt und geſtielt. Treibhauspflanze.

Bombax ellipticum, H. et B., hoher Wollbaum mit elliptiſchen Blättchen, Dietrich. Baum aus Mexiko. Die Blätter ſind geſtielt, gefingert, fünfzählig, die Blättchen elliptiſch, an beiden Enden gerundet, an der Spitze ausgerandet, eingedrückt, übrigens ganzrandig, geadert, glatt, oben lichtgrün, unten blaß, die Blumen auſſen braun, filzig, inwendig roſenroth. Der Kelch iſt purpurröthlich gefärbt. Treibhauspflanze.

Verlangen ſehr fette Lauberde, und vermehren ſich durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

Bonamia. Bonamie.

Bonamia madagascariensis, Aub. d. P., madagaskariſche Bonamie, Dietrich. 5—6 Schuh hoher Strauch von Madagaskar, mit wechſelweiſe zerſtreut ſtehenden, eiförmigen, langgeſpitzten, glatten, am Rande wellenförmig gebogenen Blättern, und glockenförmigen, ausgebreiteten, fünflappigen, weißgrünlichen Blumen in gipfelſtändigen, dichten, doldentraubenartigen Rispen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus Samen und durch Stecklinge.

Borbonia ruscifolia.

Reider's Annalen ꝛc.

Strauch mit zerriſſener Rinde. Die jungen Aeſte faſt viereckig. Die Blätter ſtehen eng übereinander ab-

wechſelnd, ſind ungeſtielt, herzförmig, mit verlängerter Spitze, zolllang, 5 Linien breit, am Rande etwas röthlich, leicht-gezähnt, wie ſägeartig. Der Kelch iſt glockenförmig, mit 5 ſpitzigen, ungleichen Lappen, die 2 hintern weniger tief geſpalten. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 4—5, ſind ſchmetterlingsförmig, hellgelb, älter glänzend-braun, die untere Seite der Blumentheile dicht mit weiß-glänzenden Härchen beſetzt. Glashauspflanze.

Borreria. Borrerie.

Borreria suaveolens, Meyer, Bigelovia suaveolens, Spr., gutriechende Borrerie, Dietrich. Strauch, 2—3 Schuhe hoch, aus Südamerika, mit rothbrauner, glänzender Rinde, linienförmigen, langgeſpitzten, faſt ſtechenden, ganzrandigen, keilförmigen, glatten, zu 4-6 quirlbüſchelförmig ſtehenden Blättern. Die Blumen klein, trichterförmig, weiß, der Rand vierſpaltig, die Einſchnitte zurückgeſchlagen, in dichten, wirtelförmigen, faſt kugelrunden Köpfen, am Grunde mit einer vielblättrigen Hülle umgeben. Treibhauspflanze.

— umbellata, Spr., doldentragende Borrerie, Dietrich. Aus Braſilien. Macht einen krautartigen, glänzend-braunen Stengel mit einander gegenüberſtehenden, lanzettförmigen, an beiden Enden verdünnten, glatten, gerippt-geaderten Blättern, die Afterblätter an der Baſis verbunden, ſcheidenartig, borſtig. Die Blumen ſind weiß, und bil-

den gipfel- und winkelſtändige, aufrechte Dolden. Treibhauspflanze.

Borreria verticillata, Meyer, Bigelovia verticillata, Spreng., Spermacoce verticillata, L., quirlförmige Borrerie, Dietrich. Strauch von Jamaika. Macht 2—3 Schuh hohe, viereckige Stengel, oben krautartig, mit länglich-linienförmigen, glatten, büſchel-quirlförmig ſtehenden Blättern. Die weißen Blumen ſtehen in kugelrunden Quirlen. Treibhauspflanze.

Man vermehrt ſie durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden müſſen, auch aus Samen.

Bossiaea. Boſſiäe.

Bossiaea cinerea, R. Brown, aſchgraue Boſſiäe, Dietrich. Strauch von Neuholland, mit ei-lanzettförmigen, oben ſcharfen, unten grau-filzigen, am Rande zurückgekrümmten Blättern, und gelben, ſchmetterlingsförmigen Blumen. Glashauspflanze.

— rufa, R. Br., gelbrothe Boſſiäe. Strauch von Neuholland, mit linienförmigen, gezähnelten Blättern, die Zähnchen blumentragend, und gelbrothen Blumen mit gefranztem Schiffchen. Glashauspflanze.

Verlangen eine fette Lauberde, ſtets viel friſche Luft, und vermehren ſich durch Stecklinge und aus Samen.

Botryceras.

Botryceras laurinum, Willd., Dietrich. Macht einen 6 Schuh hohen, äſtigen Strauch, von Neuholland, mit wechſelweiſe ſtehenden, geſtielten, lanzettförmigen, lederartigen, glatten, glänzenden, in der Mitte ſägezähnigen, an der Baſis und Spitze ganzrandigen, geaderten Blättern, und kleinen, grünen, vierblättrigen Blüten an gabelförmigen Stielchen in gipfelſtändigen, rispenartigen Doldentrauben. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Bouvardia. Bouvardie.

Bouvardia angustifolia, Humb. et Bonpl., ſchmalblättrige Bouvardie, Dietrich. Strauch aus Mexiko, mit zu 3 um die Aeſte ſtehenden, kurzgeſtielten, lanzettförmigen, an der Spitze ſchmal-pfriemenförmigen, ganzrandigen, geaderten, am Rande zurückgerollten, oben glatten, unten fein-behaarten, blaſſen Blättern. Afterblätter zwiſchen den Blattſtielen, am Grunde mit ihnen verbunden, drei paltig, linien-pfriemenförmig-eingeſchnitten. Die Blumen geſtielt, röhrig, inkarnatroth, mit viertheiligem, abſtehenden Rand, in gipfelſtändigen, faſt dreitheiligen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— **linearis**, H. et B., linienförmige Bouvardie, Dietrich. Strauch aus Mexiko, mit zu 3 um die Aeſte an kurzen Stielen ſtehenden, linien-, an der Spitze pfriemenförmigen, ganzrandigen, am Rande

mehr oder weniger zurückgerollten, oben ſcharfen, unten grau ſcharf-borſtigen Blättern. Die Afterblätter linien-pfriemenförmig, ſcharfborſtig, an der Baſis mit den Blattſtielen ſcheidenartig verbunden. Die weiß-röthlichen Blumen bilden gipfelſtändige Doldentrauben. Glashauspflanze.

Bouvardia longiflora, H. et B., langblumige Bouvardie, Dietrich. Schuhhoher, ſehr äſtiger Strauch aus Mexiko, mit weißlichen Aeſten, länglichen, ſchmalgeſpitzten, an der Baſis keilförmigen, kurzgeſtielten, ganzrandigen, flachen, durchaus glatten Blättern; die Afterblätter ſcharfborſtig, an der Baſis mit den Blattſtielen ſcheidenartig verbunden. Die Blumen einzeln, gipfelſtändig, 2—3 Zoll lang, weiß, aufrecht, wohlriechend. Glashauspflanze.

— **obovata, H. et B.**, eiförmige Bouvardie, Dietrich. Krautartige, 1—3 Schuh hohe Pflanze aus Mexiko. Macht aus der per. Wurzel viele viereckige, geſtreifte Stengel, mit zu 4 quirlförmig um den Stengel ſtehenden, kurzgeſtielten, umgekehrt-eirund-länglichen, langgeſpitzten, an der Baſis ſchmalen, geaderten, am Rande gezähnelten, ſcharfen Blättern, die Afterblätter lanzett-pfriemenförmig, gezähnt. Die weißlichen Blumen in dreitheiligen, gipfelſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— **triflora, H. et B.**, dreiblumige Bouvardie, Dietrich, Cestrum spermacocifolium, Willd. Strauch aus Mexiko, mit weißlichen, einander ge-

genüberſtehenden Aeſten. Die Blätter ſind kurzgeſtielt, lanzettförmig, länglich, an der Spitze ſchmal geſpitzt, an der Baſis gerundet, ein wenig am Blattſtiel herablaufend, ganzrandig, flach, geadert, auf beiden Seiten mit ſehr feinen Borſten beſetzt, die Afterblätter zwei- bis dreiſpaltig, am Grunde mit den Blattſtielen verbunden, und haben linien-pfriemenförmige, aufrechte Einſchnitte. Die weißen Blumen ſind gipfelſtändig, ſtehen dreiblumig an kurzen Stielen.

Bovlesia tenera. Link et Otto.

Einjährige Pflanze aus Braſilien. Die Stämme liegen nieder, ſind zart, wenigäſtig, einen Fuß und darüber lang, mit zerſtreuten, ſternförmigen Haaren. Die Blätter ſind wechſelnd, die obern zuweilen entgegengeſetzt, langgeſtielt, im Durchmeſſer 8–10 Linien, an der Baſis ausgeſchnitten, mit ungefähr 7 Lappen, die bis in die Mitte eindringen, meiſt ſchwach dreitheilig und geſtumpft, zuletzt kurzzugeſpitzt, oben mit einfachen, unten mit ſternförmigen Haaren. Die Scheiden ſind in lanzettförmige, weiße, häutige Lappen zerriſſen. Die Dolden ſitzen gegen den Blattwinkeln über, ſind faſt ungeſtielt, und beſtehen aus 3—4 ebenfalls faſt ungeſtielten Blüten. Der Kelch hat 5 lanzettförmige Blätter. Die 5 Blumenblätter etwas länger als der Kelch, 1 Linie lang, weißlich. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's freie Land ausgepflanzt.

Bowdichia. Bowdichie.

Bowdichia virgilioides, H. et B., virgilieartige Bowdichie, Dietrich. Baum aus Südamerika. Macht wechſelweiſe geſtielte, ungleich gefiederte Blätter; die Blättchen ſind kurzgeſtielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden gerundet, an der Spitze oft ausgerandet, lederartig, ganzrandig, filzig, unten an den Rippen roſtfarbig-filzig, am Rande faſt zurückgerollt. Die fünfblättrigen, faſt ſchmetterlingsartigen, violetten Blumen ſtehen zerſtreut, faſt einander gegenüber, mit glockenförmigem, lederartigen, gefärbten, auſſen filzigen Kelch. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Bowlesia. Bowleſie.

Bowlesia lobata, R. et P, Dietrich. Einjährig, von dem Andesgebirge. Die Theile dieſer zarten, krautartigen Pflanze, vornehmlich die Blätter, ſind mit zerſtreut ſtehenden Sternhaaren bekleidet. Die Blätter geſtielt, gegenüberſtehend, an der Baſis abgeſtutzt, mit 5 ſtrahlenförmigen Rippen, fünf- bis ſiebenlappig, die Lappen eiförmig, ganzrandig, die Blattſtiele knieartig gebogen. Die Blumen ſind fünfblätterig, ocherweiß, winkelſtändig, einzeln.

— **geniculata**, Spr., gegliederte Bowleſie, Per., von Neuſeeland. Macht einen krautartigen, äſtigen, gegliederten Stengel. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, faſt kreisrund, an der

Baſis keilförmig, ganzrandig, oder undeutlich fein-
gekerbt, gerippt, auf beiden Seiten glatt, die Stiele
an der Baſis mit linien-lanzettförmigen, trockenen
Afterblättern beſetzt. Die weißen Blumen in gi-
pfelſtändigen Dolden. Glashauspflanze; vermehrt
ſich aus Samen.

Brabeium.

Brabeium stellulifolium, Linn., **B. stellatifolium**, Houtt., Dietrich. Baum vom Kap. Macht einen aufrechten Stamm mit ſteifen, braun-purpurrothen Aeſten, geſtielten, quirlförmig ſtehenden, lanzettförmigen, ſägezähnigen, glatten, ausdauernden, unten netzförmig geaderten Blättern, und weißen Blumen in ſchuppigen Kätzchen, welche winkelſtändig ſind. Glashauspflanze.

Brachisema undulatum. Ker. Wellenförmiges Brachiſema.

Reider's Annalen.

Strauch von Neuholland. Macht dicht-beblätterte Aeſte. Jüngere Blätter und Zweige mit ſilberglänzendem Filze bedeckt. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe an gekrümmten Stielchen, ſind 1 1/2 Zoll lang, halb ſo breit, an beiden Enden oval, vorne ſtumpf, mit einem kurzen krummen Stachel, unten weiß-ſeidenhaarig, oben grün, am Rande wellenförmig. Die Blumen, einzeln auf

1/2 Zoll langen Stielchen in den Blattachſeln, hängen etwas abwärts, ſind 4—5 Linien lang, ſchmetterlingsförmig, reinfarbig fahlgelb, am Rande heller. Der Kelch dick, ganz ſilberglänzend ſeidenhaarig, die 5 Lappen ſtumpf, ſonſt glockenförmig. Glashauspflanze.

Brachystelma.

Brachystelma tuberosum, R. Brown, Dietrich. Eine ſtapelienartige, per. Pflanze aus Neuholland, mit knolliger Wurzel, unten ſtrauch- oben krautartigem Stengel, einander gegenüberſtehenden, linien-lanzettförmigen, gefranzten Blättern, und glockenförmigen, fünfſpaltigen, ſchwarz-purpurrothen Blumen. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Brassia caudata. Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Eine Orchisart, von? Macht einen bauchigen Abſatz, an deſſen Spitze 2 einander gegenüberſtehende Blätter ſich befinden, welche breit und zungenförmig, oben zugeſpitzt, ſonſt geſtreift ſind. Neben der bauchigen Erhöhung kommt ein aufrechter, mit Scheiden beſetzter Stiel hervor, wo noch ein Blatt aus der Wurzel hervorkommt. An deſſen Ende ſtehen die Blumen abwechſelnd auf dicken kurzen Stielen, und haben eine gar ſonderbare Geſtalt, wie eine Spinne. Hinten ſteht ein langer, an der Baſis breiter, ſich ganz verdünnender Sporn; auf beiden Seiten ſtehen halb ſo lange, aber eben ſo geſtaltete

Lappen oder Blumenblätter, welche dieſelbe Richtung, wie der Sporn haben. Letzterm gegenüber, und vorne herabhängend, ſteht die breite Lippe, welche in einer verlängerten Spitze endet, an den beiden Seiten um denſelben herum ſtehen wieder 2 wie der Sporn geſtaltete Lappen oder Blumenblätter, welche vorne herunterhängen, und in lange ſchmale Spitzen auslaufen. Sporn und die 4 Blumenblätter ſind grün, und ſehr ſchön braunartig gefleckt, die Lippe aber gelb, mit großen, regelmäſſigen, braunen Flecken. Treibhauspflanze.

Braunea. Braunee.

Braunea menispermoides, Rheede, Okens Botanik. Per., aus Oſtindien. Macht eine faſerige Wurzel, runde, dünne, geſchlungene Stengel, 4 Zoll lange, abwechſelnde, 2 Zoll breite, länglich-ovale Blätter, und dreiblättrige, gelbe Blumen mit 6 Staubfäden in achſelſtändigen Trauben, auf welche gelbe, erbſen-große Beeren folgen. Treibhauspflanze.

Braya. Braye.

Braya alpina, Sternb. et Hop., Alpen-Braye, Dietrich. Per., von den Alpen in Oeſtreich. Die Wurzelblätter ſtehen gehäuft, ſind linien-lanzettförmig, am Stiele herablaufend, ganzrandig oder undeutlich gezähnt, glatt, ſelten mit einzelnen weißen Haaren beſetzt. Aus der Wurzel kommen ein oder mehrere 1–3 Zoll hohe, blattloſe oder mit zer

ſtreut-ſtehenden Blättern beſetzte Stengel. Die vierblättrigen, kreuzförmigen, weißen Blumen ſind gipfelſtändig und ſtehen dolden-traubenartig. Dauert im Freien aus. Paßt nur für botaniſche Gärten.

Brexia spinosa. Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., von Madagasgar. Hat gerandete, dornig-gezähnte, lange Blätter mit gleichfarbiger Rippe; ſie ſtehen wechſelweiſe an kurzen, dicken Stielen, ſind oben dunkel- unten matt-grün, lang, und 1 1/2 Zoll breit. Die Blumen ſtehen an den Enden der Zweige an dicken, ſteifen, gemeinſchaftlichen Stielen, und jedes Blümchen hat wieder einen dünnen kurzen beſondern Stiel, ſo, daß die Blumen zu 2—3 ſeitwärts zu ſtehen kommen. Der Kelch iſt fünflappig, die Lappen breit-rund, ſtumpf. Die Blume hat 5 größere, faſt runde Lappen von grüner Farbe, am Rande dunkelgrün ſchattirt Die 5 Staubfäden weiß, gebogen. An der Baſis der Blumenblätter gelbliche Flecken mit dunkelgrünen Zacken. Staubbeutel groß, länglich, gelb. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Brodiaea. Brodiäe.

Brodiaea grandiflora, Smith., großblättrige Brodiäe, Dietrich. Per., von den Salomons-Inſeln. Macht eine runde Zwiebel; aus derſelben kommen gewöhnlich nur 2 linien-lanzettförmige, ſchuhlange

Blätter, dann ein ſechsblumiger Schaft. Die Blumen trichterförmig, röhrig, ſechstheilig, dunkelblau, die innern Korollenblätter ungetheilt, gelblich, doldenartig ſtehend. Treibhauspflanze; liebt trockne Erde, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Bromelia melalantha. Ker.

Deutſch. Gart. Magazin.

Per., von Trinidad. Die Blätter ſind zungenförmig, länglich, blau-grün, mit kurzen ſchwarzen Dornen am Rande und mit einem ſtärkern an der Spitze beſetzt. Die Blüten ſtehen in einer faſt 2 Zoll dicken, wolligen Aehre ziemlich entfernt in 6 Reihen, welche von abwechſelnden, dreiblütigen Quirlen gebildet werden, und ſind unten von Wolle umgeben. Der mit dem Fruchtknoten verwachſene Theil des äuſſern Kelchs iſt dreiflügelig, der freie oben geſpalten, der innere, oder die Blume iſt dunkel-purpurroth, die darin eingeſchloſſenen Staubfäden ſtehen aufrecht, ſind abwechſelnd kürzer, die langen Antheren öffnen ſich nach innen, der Griffel iſt ebenfalls eingeſchloſſen, aufrecht, und endet in 3 lappenförmigen Narben. Treibhauspflanze.

Brongniartia. Brongniartie.

Brongniartia mollis, H. et B., weiche Brongniartie, Dietrich. Strauch aus Mexiko, mit alternirenden, ungleich geſiederten Blättern, beſtehend aus 4—5 Paaren und einem einzelnen eirund- elliptiſchen,

ganzrandigen, kurzgeſtielten Blättchen, die auf der Unterfläche und am Rande mit weichem Filze bekleidet ſind. Die Blumenſtiele faden-, der Kelch glockenförmig, zweilappig, violett-grün, bleibend, die Blume ſchmetterlingsförmig, fünfblättrig, blau-violett, winkelſtändig, einzeln. Glashauspflanze.

Brongniartia podalyrioides, H. et B., Dietrich. Strauch aus Mexiko, wird 1—1 1/2 Schuh hoch, mit vier- bis fünfpaarig gefiederten Blättern, die Blättchen elliptiſch-länglich, faſt umgekehrt-eiförmig, ganzrandig, an der gerundeten Spitze mit einer Mucrone verſehen, die Afterblätter an der Baſis der gemeinſchaftlichen Blattſtiele gepaart, groß, halb herzförmig, ganzrandig, mit einer Mucrone an der Spitze. Die obern Blätter neben den Blumen ſechs- bis achtpaarig gefiedert, die Blättchen lanzettförmig, ſcharf, geſpitzt. Die Blumen an den obern Theilen der Aeſte, winkelſtändig, geſtielt, ſelten gepaart, roſen- oder fleiſchroth, und auf ſie folgt eine 2—3 Zoll große Hülſe. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Brownlowia. Brownlowie.

Brownlowia elata, Roxb., hohe Brownlowie, Dietrich. Baum aus Oſtindien, mit herzförmigen, ſiebenrippigen Blättern, und gelben, fünfblättrigen Blumen, die Riſpen bilden. Der Kelch iſt fünftheilig. Treibhauspflanze.

Brunelia. Brunelie.

Brunelia acutangula, H. et B., ſcharfeckige Brunelie, Dietrich. Baum aus Neugranada, mit faſt gefurchten, mit braunem Pulver beſtreuten Aeſten. Die Blätter ſtehen zu 3 beiſammen, ſind geſtielt, einfach, länglich, an beiden Enden geſpitzt, ſtumpf ſägeartig gezähnelt, lederartig, geadert-gerippt, die Mittelrippe ſcharf oben glatt, glänzend, unten mit braunem, feinen, pulverartigen Filze bekleidet, eben ſo die Stiele. Die Blumen haben keine Korolle, einen halbkugeligen, vier- bis fünftheiligen, auſſen braunfilzigen Kelch, und bilden langgeſtielte, äſtige Rispen, welche einzeln an den Spitzen der Aeſte in den Blattwinkeln ſtehen.

— **ovalifolia, H. et B.**, ovalblättrige Brunelie, Dietrich. 3—5 Klafter hoher Baum aus Südamerika, mit geſtielten, zu 3 ſtehenden, einfachen, rundlich-elliptiſchen, ſtumpfen, an der Baſis gerundeten, gekerbt-ſägeartig-gezähnelten, geaderten, ſehr lederartigen, oben glatten, glänzenden, unten mit ſehr kleinen braunen Seidenhaaren bekleideten Blättern. Die Stiele ſind rinnenförmig, an der Baſis mit 2 ſehr kleinen, geſpitzten Afterblättern verſehen. Die Blumen haben keine Korolle, einen fünftheiligen, glatten Kelch, und ſind in winkel- und gipfelſtändigen Rispen geſammelt.

Treibhauspflanzen; vermehren ſich durch Stecklinge, welche im Lohkaſten gemacht werden.

Brunfelsia undulata, Swartz, wellenförmige Brunfelſie, Reider's Annalen, iſt B. grandiflora, Hort. Angl.

Per. Baum aus Jamaika, mit einzelnen, dünnen, holzigen Aeſten. Die Blätter ſtehen zum Theil wechſelweiſe, zum Theil gegenüber zu 2 auch zu 3, ſind kurzgeſtielt, aufrecht, an der Baſis ſchmal, und erweitern ſich in einer Rundung zu 1 1/4 Zoll, 1 1/2 Zoll lang, zum Theil weniger rund. Die Blumen an den Spitzen der Zweige ſind röhrenförmig, 2 1/2 Zoll lang, grün-gelb, federkieldick. Die Mündung hat 5 große, runde, zum Theil ausgeſchnittene Lappen, die Lappen dicklich, etwas abſtehend, von fahlgelber Farbe, innen weißlich ſchattirt, wohlriechend. Treibhauspflanze.

Brunonia. Brunonie.

Brunonia australis, Smith., ſüdliche Brunonie, Dietrich. Per., von Neuholland. Ohne Stengel. An der Wurzel ſtehen viele 2—3 Zoll lange, etwas ſtumpfe, einrippige, blaß-grüne, behaarte Blätter, die an der Baſis verdünnt ſind. Der Schaft ſchuhhoch, blattlos mit abſtehenden Zotenhaaren, überall ſeidenhaarig-zotig. Die blauen Blumen kopfförmig gehäuft, wie bei der Scabiosa. Glashauspflanze.

Bubon. Bubon.

Bubon gummiferum, L., gummibringendes Bubon, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen 6–7 Schuh hohen, unbehaarten, aufrechten, am Gipfel beblätterten Stengel, doppelt- und dreifach-gefiederte Blätter mit eingeſchnittenen, zugeſpitzten Blättchen, die untern breiter, und gelbe, blättrige Blumen in endſtändigen Dolden. Glashauspflanze; verlangt fetten Boden, im Sommer viel Waſſer.

Buchanania. Buchananie.

Buchanania angustifolia, Roxb., ſchmalblättrige Buchananie, Dietrich. Baum aus Indien, mit gefiederten Blättern, die Blättchen länglich-gekerbt, ſägezähnig und glatt, und fünfblättrigen, weißlichen Blumen mit doppeltem Nektarium, einem fünfzähnigen Kelch, in Rispen. Treibhauspflanze.

Bucida. Kuhhornbaum.

Bucida buceras, L., glattblättriger Kuhhornbaum, kätzchentragender Manglebaum, Noiſette. Aus Jamaika. 30 Schuh hoher Baum, mit keilförmigen, unbehaarten Blättern, kleinen, weißlichen, filzigen Blumen in länglichen Aehren. Die Früchte verlängern ſich oft in einen mehr als zollangen, ſchwammigen Auswuchs von der

Geſtalt eines Kuhhorns. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge und Abſenker.

Bucida capitata, Pers., kopfförmiger Kuhhornbaum, Noiſette. Von Montſerrat, mit mehr keilförmigen, behaarten, am Rande gewimperten Blättern. Die weißen Blüten ſtehen in ährenförmigen Köpfen beiſammen. Hat dieſelbe Kultur.

Budleja. Budleje.

Budleja glaberrima, Lois. Desl., glatte Budleje, Noiſette. Per., 6 Schuh hoher Strauch von Neuholland, mit linien-lanzettförmigen, unbehaarten Blättern. Trägt vom December bis zum April in Trauben vereinte, kleine, gelbe, riechende Blüten. Glashauspflanze.

— salicifolia, Jacq., weidenblättrige Budleje, Noiſette. Per., aufrechter, äſtiger Strauch vom Kap, mit lanzettförmigen, gezähnten, unten weißen und filzigen, bleibenden Blättern, ſehr kleinen, weißen, röhrigen, vierſpaltigen, überhängenden Blüten in endſtändigen Trauben, auf vielblütigen Stielen. Glashauspflanze.

Buffonia. Buffonie.

Buffonia annua, De Candolle, einjährige Buffonie, Dietrich. Aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen 6—10 Zoll hohen, an der Baſis getheilten, weitſchweifigen Stengel mit kurzen, ausgebreiteten

Aeſten. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind pfriemenförmig, glatt, an der Baſis ausgebreitet verbunden. Die kleinen, vierblättrigen Blüten an den Knoten der Aeſte ſitzend. Wird gleich an Ort und Stelle im Garten geſäet. Empfiehlt ſich dem Blumiſten durchaus nicht.

Buginvillaea. Buginvilläe.

Buginvillaea peruviana, H. et B., peruvianiſche Buginvilläe, Dietrich. 2—3 Klafter hoher Baum aus Peru, deſſen Aeſte mit einzelnen Dornen beſetzt. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, einzeln oder büſchelförmig, ſind geſtielt, rundlich-eiförmig, an beiden Enden geſpitzt, glatt, die Stiele rinnenförmig. Die Blumen ſtehen an dreiſpaltigen, winkelſtändigen, mit roſenrothen Brakteen beſetzten Stielen, ſind roſenroth, röhrig, mit gelbem, zehnzähnigen, gefalteten Rande. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Bulbocodium. Lichtblume.

Bulbocodium tigrinum, Hort. Angl., getiegerte Lichtblume. Aus Rußland. Mit lanzettförmigen, kleinen Blättern, weiß-röthlichen, braun-rothen, punktirten Blumen mit ſechstheiligem Kelche. Dauert im Freien aus.

— vernum, Desf. — iſt Merendera Bulbocodium, Ram.

Bumelia. Bumelie.

Bumelia lycioides, Willd., Syderoxylon lycioides, Linn., Dietrich. Strauch von Karolina. Die Aeſte mit geraden Dornen beſetzt. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind lanzettförmig, etwas ſtumpf, an der Baſis verdünnt, ganzrandig, geadert, glatt, abfallend, die weiß-grünlichen Blumen ſind röhrig, fünfſpaltig, die Blumenſtiele winkelſtändig, zu 2—8 beiſammenſtehend. Glashauspflanze.

— reclinata, Vent, Sideroxylon reclinatum, Mich., Dietrich. Strauch aus Nordamerika, mit ausgebreiteten, mit langen Dornen verſehenen Aeſten. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, auch büſchelförmig, ſind faſt geſtielt, umgekehrt-eiförmig, ganzrandig, glänzend. Die Blumen ſind weiß, geſtielt, winkelſtändig. Dauert im Freien aus.

Bunchosia. Bunchoſie.

Bunchosia ciliata, H et B., gefranzte Bunchoſie, Dietrich. Baum aus Südamerika. Die Aeſtchen mit zerſtreuten, kleinen, weißen Warzen beſetzt, einander gegenüberſtehend, und mit geſtielten, elliptiſch-länglichen, langgeſpitzten, ganzrandigen, am Rande nach oben zu mit 4—11 punktförmigen Drüſen verſehen, oben glatt, grün, unten fein behaart, graulich. Die Blumen gelb, in einzelnen, winkelſtändigen Trauben geſammelt. Treibhauspflanze.

— cornifolia, H. et B, Dietrich. 12 Schuh hoher Baum aus Südamerika, mit einander gegen-

überſtehenden, geſtielten, elliptiſchen, langgeſpitzten, ganzrandigen, geaderten, auf beiden Seiten, vornehmlich auf der Unterfläche, mit ſilberfarbenen angedrückten Härchen bekleideten, und an der Baſis mit zweifachen, kreisrunden Drüſen verſehenen Blättern. Die weißen, fünfblättrigen Blumen, mit genägelten, rundlichen, ausgehöhlten Blättchen ſtehen in winkelſtändigen Trauben mit ei-lanzettförmigen Brakteen. Treibhauspflanze.

Bunchosia pilosa, H. et B., Dietrich. Niedriger Baum aus Neugranada, deſſen Rinde einen unangenehmen Geruch verbreitet. Die Aeſte ſind weiß-grau, in der Jugend zottig-borſtig. Die Blätter ſtehen einander gegenüber an ſehr kurzen Stielen, ſind länglich, geſpitzt, an der Baſis gerundet, ganzrandig, geadert, am Rande mit 7–9 punktförmigen Drüſen verſehen, oben behaart, unten borſtig behaart. Die gelben Blumen bilden winkelſtändige Trauben. Treibhauspflanze.

Buphthalmum. Rindsauge.

Buphthalmum peruvianum, Lam., B. lineare, Willd., B. sericeum, L., linienblättriges Rindsauge, Noiſette. Per., von den Kanarien. Eine 3–4 Schuh hohe Staude mit ſchmalen, lanzettförmigen, ſeidigen, gegen die Mitte zu etwas gezähnten, bleibenden Blättern, und endſtändigen, gelben Strahlenblumen. Glashauspflanze.

— strigosum, Spr., ſtriegeliges Rindsauge, Dietrich. Per., aus Braſilien. Macht einen auf-

ſteigenden, eckigen Stengel. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind ungeſtielt, länglich-lanzettförmig, an der Baſis verdünnt, faſt dreilappig, gezähnt, oben ganzrandig, mit Strichborſten beſetzt. Die Blumenſtiele gipfelſtändig, die gelben Strahlenblumen mit dachziegelförmig-gelagerten Kelchblättern. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Bupleurum. Haſenohr.

Bupleurum canariense, Spr., Dietrich. Zweijährig, von den canariſchen Inſeln. Macht einen 1—2 Schuh hohen Stengel. Die untern Blätter ſind gefiedert, dreizählig, geſtielt, mit dem Stiele, der an der Baſis ausgebreitet, umfaſſend iſt, etwa ſpannlang, die Blättchen glatt, die ſeitenſtändigen anſitzend, keilförmig, gezähnt buchtig, das Endblättchen in 3 Lappen getheilt, davon der mittlere zuweilen dreilappig iſt, die obern Stengelblätter dreiſpaltig, viel kleiner, als die untern. Die fünfblättrigen gelben Blumen in gipfelſtändigen Dolden, die Hüllen ſechs- und mehrblättrig. Glashauspflanze; im letzten Jahre ſetzt man ſie in's Land, wo ſie Samen trägt.

— **coriaceum, L'herit., B. obliquum, Vahl., B. gibraltaricum, Desf., B. arborescens, Jacq.,** Noiſette. Strauch aus Spanien. Wird 4—5 Schuh hoch. Hat ſteife, lanzettförmige, ſchiefe, aufrechte, ſtachelſpitzige, auf beiden Seiten graugrüne, bleibende Blät-

ter, und gelbe Blüten in Dolden mit zurückgeboge-
ner Hülle. Glashauspflanze.

Burchellia. Burchellie.

Burchellia capensis, R. Brown, kapiſche Burchel-
lie, Dietrich. Strauch vom Kap. Die Blätter
ſtehen zu 2 einander gegenüber, ſind kurzgeſtielt,
länglich-herzförmig, lederartig, ganzrandig, oben
glatt, unten feinborſtig-behaart. Die röhrigen,
keulen-trichterförmigen, ſcharlachrothen, fünfſpalti-
gen Blumen ſitzen gehäuft kopfförmig an den Spi-
tzen der Aeſte, vom oberſten Blätterpaare umge-
ben; die Kelchtheile ſind linien-pfriemenförmig ge-
ſpitzt. Glashauspflanze.

Burmannia. Burmannie.

Burmannia alba, Mart., weiße Burmannie, Diet-
rich. Einjährig, aus Braſilien. Die Wurzelblät-
ter ſind pfriemenförmig, grasartig, geſpitzt, glatt,
ganzrandig, und ſtehen gehäuft. Der Schaft wird
ſchuhhoch. An der Spitze ſtehen blaß-himmelblaue
Blumen in einer dichten, zweiſpaltigen Aehre mit
Brakteen verſehen. Behandlung wie B. bicolor.

— bicolor, Mart. et Zucc., zweifarbige Bur-
mannie, Dietrich. Einjährig, aus Braſilien. Die
Wurzelblätter ſtehen roſettenförmig, ſind aufrecht,
lanzettförmig, geſpitzt, ganzrandig, lichtgrün. Der
Stengel ein- bis vier-, ſelten mehrblumig, mit ange-

drückten Blättern bekleidet. Die Blumen ſtehen gehäuft zu 2—3, ſelten zu mehr, bilden eine zweiſpaltige Aehre und ſind violett, der Rand gelblich, ſechsſpaltig. Wird in's Miſtbeet geſäet, die Pflanze dann in den Treibkaſten geſtellt, und ſehr feucht gehalten.

Burmannia biflora, Linn., zweiblumige Burmannie, Dietrich, Tripterella coerulea, El. Muhk. Per., aus den Sümpfen Nordamerika's. Macht einen fadenförmigen Stengel mit kleinen, pfriemenförmigen Blättern beſetzt. Die blauen Blumen ſind röhrig mit dreiflügeligem Kelch, deſſen Rand 6 Einſchnitte hat, ſtehen theils einzeln, theils gepaart, und bilden zweiſpaltige Aehren. Dauert im Freien aus.

— flava, Mart. et Zucc., gelbe Burmannie, Dietrich. Einjährig, aus Braſilien. An der faſerigen Wurzel ſtehen lanzettförmige, langgeſpitzte, ganzrandige, glatte Blätter. Zwiſchen denſelben erhebt ſich ein aufrechter, krautartiger, zwei- bis vierblumiger, 3—6 Zoll hoher Stengel, mit kleinen, umfaſſenden, brakteenartigen Blättern beſetzt. Die gelben ſechsſpaltigen Blumen zu 2—4 gipfelſtändig. Behandlung wie B. bicolor.

Burtonia. Burtonie.

Burtonia scabra, R. Brown, Gompholobium scabrum, Smith, ſcharfblättrige Burtonie, Dietrich. Strauch von Neuholland, mit dreizähligen, ſcharfen

Blättern, und ſchmetterlingsförmigen, violett-blauen Blumen mit tief fünfſpaltigem, glatten Kelch. Glashauspflanze.

Byrsonima. Byrſonime.

Byrsonima coccolobaefolia, H. et B., coccolobablättrige Byrſonime, Dietrich, Malpighia coccolobaefolia, Spreng. Baum aus Südamerika, mit ungeſtielten, einander gegenüberſtehenden, rundlich-eiförmigen, ſtumpfen, an der Baſis undeutlich-herzförmigen, ganzrandigen, lederartigen, glatten Blättern, die Afterblätter einzeln, winkelſtändig. Die Blumen ſind ſo groß als jene unſers gemeinen Weißdorns, weiß, fünfblättrig, und ſtehen in einzelnen, gipfelſtändigen, einfachen Trauben. Treibhauspflanze.

— cotinifolia, H. et B., cotinusblättrige Byrſonime, Dietrich, Malpighia cotinifolia, Spr. Ein bis 2 Klafter hoher Baum aus Südamerika, mit weißen, glatten, braun-behaarten Aeſten. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, faſt elliptiſch, an der Spitze gerundet, eingedrückt, ganzrandig, lederartig, geadert, mit zartem Filze bekleidet, unten grau- oder bläulich-grün. Die Afterblätter einzeln, winkelſtändig, eiförmig, braunfilzig. Die ſafrangelben Blumen ſtehen in einzelnen, gipfelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze.

— ferruginea. H. et B., roſtfarbige Byrſonime, Dietrich, Malpighia Moureila, Aubl. Baum

aus Südamerika. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, umgekehrt-eiförmig-rundlich, an der Baſis keilförmig, ganzrandig, lederartig, weichfilzig, unten roſtfarbig. Die Blumen ſtehen zerſtreut einzeln oder gepaart, und bilden einzelne, aufrechte, 3—5 Zoll lange, gipfelſtändige, traubenartige Rispen mit 5 gelben, ausgehöhlten, weitabſtehenden Blumenblättern, wovon ein Blatt kleiner als die andern. Treibhauspflanze.

Byrsonima nitidissima, H. et B., glänzende Byrſonime, Dietrich, Malpighia rufa, Poir. Baum aus Südamerika, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, umgekehrt-eiförmig-elliptiſchen, an der Spitze gerundeten, oft eingedrückten, übrigens ganzrandigen, lederartigen, oben ſchwarzgrünen, ſehr glänzenden, unten gelbroth-filzigen Blättern, und kleinen, weißen Blumen in 2—3 Zoll langen, gipfelſtändigen Trauben; die Blumenſtielchen gelbroth-filzig, mit filzigen Brakteen. Treibhauspflanze.

C.

Cacalia. Peſtwurz.

Cacalia angustifolia, H. et B., ſchmalblättrige Peſtwurz, Dietrich. Sehr äſtiger Strauch aus Südamerika, mit ungeſtielten, gehäuften, anliegenden, linienförmigen, ein wenig geſpitzten, ganzrandigen, am Rande zurückgerollten, faſt lederartigen, oben glatten, glänzenden, unten graufilzigen

Blättern, und gelben Blumen in gipfelſtändigen, äſtigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

Cacalia arborea, H. et B., baumartige Peſtwurz, Dietrich. 3 Klafter hoher Baum aus Südamerika, mit geſtreiften Aeſten. Die Blätter ſtehen wechſelnd, ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, an der Baſis faſt gerundet, gezähnelt, die Zähnchen mehr oder weniger zurückgerollt, faſt lederartig geadert, glatt, oben ſchwarzgrün, glänzend. Die Blumen ſind klein, weiß, wohlriechend, und bilden gipfelſtändige, ſehr äſtige Rispen. Treibhauspflanze.

— arenaria, H. et B., ſandliebende Peſtwurz, Dietrich. Krautartige, per. Pflanze aus Südamerika. Macht einen 1—2 Schuh hohen, wollig-filzigen, beblätterten Stengel. Die Blätter des Stengels ſitzen wechſelnd, gehäuft, ſind länglich, ſtumpf, faſt gezähnt, am Rande zurückgerollt, faſt lederartig, einrippig, oben glatt, glänzend, unten filzigwollig-grau. Am Ende des Stengels ſtehen einzelne, langgeſtielte, übergebogene, gelbe, verſammelte Röhrenblumen. Treibhauspflanze.

— bicolor, Willd., zweifarbige Peſtwurz, Noiſette. Per., aus Indien. Macht einen krautartigen, äſtigen Stengel, lanzettförmige, unbehaarte, gezähnte, am Stengel umfaſſende, an den Zweigen geſtielte Blätter, im Sommer purpurrothe Blüten auf ſehr langen und ſchuppigen Stielen. Glashauspflanze.

— cinerarioides, H. et B., aſchenpflanzenartige Peſtwurz, Dietrich. Strauch aus Südamerika,

mit eckigen, graufilzigen Aeſten, zerſtreut-ſtehenden, ſehr genäherten, faſt ungeſtielten, länglich-linienförmigen, ganzrandigen, häutigen, am Rande zurückgerollten, oben dicht graufilzigen, unten wolligen Blättern. Die gelben Blumen bilden gipfelſtändige Doldentrauben. Treibhauspflanze.

Cacalia cordifolia, H. et B., herzblättrige Peſtwurz, Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Mexiko. Macht eine knollige Wurzel, einen krautartigen, 3—4 Schuh hohen Stengel. Die Blätter ſtehen wechſelnd, ſind geſtielt, rundlich-eiförmig, faſt fleiſchig, faſt ſchildförmig, neun- bis eilfeckig, die Ecken geſpitzt, geadert, glatt, grau- oder meergrünlich. Die gelben Blümchen ſtehen in einer faſt einfachen Doldentraube. Glashauspflanze.

— cylindrica, Lam., walzenförmige Peſtwurz, Noiſette. Per., aus Afrika. Macht einen fleiſchigen, dünnen, walzenförmigen, 1 1/2 bis 2 Schuh hohen Stengel, dreizählige, walzenförmige, fleiſchige, fünfreihige Blätter, gelbe Blumen in endſtändiger Doldentraube. Glashauspflanze.

— humilis, H. et B., niedrige Peſtwurz, Dietrich. Per., aus Peru. Der Stengel iſt kriechend, krautartig, die Blätter ſtehen gehäuft an den Spitzen der Aeſte, ſind geſtielt, eiförmig, geſpitzt, an der Baſis ſehr ſchmal, grob ſägerandig, die Serraturen ſpitzig, oben glatt, unten behaart, die Blumen an den Spitzen der Aeſte zu 2 und 3, gelb. Glashauspflanze.

Cacalia jatrophoides, H. et B., jatrophaartige Peſtwurz, Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Neuſpanien. Macht einen einfachen, röthlichen, 3—6 Schuh hohen Stengel. Die Blätter des Stengels ſtehen wechſelnd, ſind geſtielt, tief ſiebenſpaltig, oben glattlich, unten ſcharfborſtig, die Einſchnitte lanzettförmig, entfernt und undeutlich gezähnt. Die weißen Blumen ſtehen in gipfelſtändigen Rispen. Glashauspflanze.

— laciniata, Jacq., C. articulata, L., C. runcinata, Lam., zerſchlitzte Peſtwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſtrauchartige, 2—3 Schuh hohe Stengel, die jungen Zweige gegliedert, fleiſchige, flache, dreizählige Blätter mit dreilappigen Blättchen, röthlich-weiße Blüten in endſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— patens, H. et B., ausgebreitete Peſtwurz, Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Südamerika, mit windendem, äſtigen Stengel, anſitzenden, lanzettförmigen, langgeſpitzten Blättern, die nach der Baſis zu leierförmig-herzförmig, umfaſſend, gezähnelt und am Rande zurückgerollt ſind. Die gelben, röhrigen Blütchen auf dem gemeinſchaftlichen Blumenboden ſtehen in gipfelſtändigen Rispen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

— peltata, H. et B., ſchildförmige Peſtwurz, Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Neuſpanien. Der Stengel wird 4—6 Schuh hoch, iſt äſtig und blätterig. Die Wurzelblätter ſind langgeſtielt,

rundlich, ſchildförmig, faſt zehnſpaltig, geadert, vielrippig, unten ſcharfborſtig-filzig, die Einſchnitte länglich, an der Spitze oft dreilappig, ungleich und grob eingeſchnitten-gezähnt. Die weißen Blümchen bilden eine gipfelſtändige Riſpe. Glashauspflanze.

Cacalia pulchella, H. et B., zierliche Peſtwurz, Dietrich. Strauch aus Neugranada, mit kurzgeſtielten, lanzettförmigen, geſpitzten, ganzrandigen, am Rande faſt zurückgerollten, faſt lederartigen, glatten, oben glänzenden Blättern. Die gelben Blumen ſehr voll in gipfelſtändigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— runcinata, H. et B., ſchrotſägeförmige Peſtwurz, Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Mexiko. Macht einen 2—3 Schuh hohen, gefurchteckigen Stengel. Die Blätter ſtehen wechſelnd, ſind geſtielt, länglich-lanzettförmig, geſpitzt, nach der Baſis zu eingeſchnitten, ſchrotſägeförmig gezähnt, geadert, oben glatt, unten grauwollig, die Blattſtiele rinnenförmig. Die roſenrothen Blümchen ſtehen in einfachen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— saracenica, Willd., goldruthenblättrige Peſtwurz, Noiſette. Per., aus Frankreich. Macht einen krautartigen, äſtigen, aufrechten, 2—3 Schuh hohen Stengel, ungeſtielte, länglich-lanzettförmige, gezähnte Blätter mit keulenförmigem, vollkommen ganzrandigen und herablaufenden Grunde, blaßgelbe Blumen in einer Doldentraube. Glashauspflanze.

Cacalia teretifolia, H. et B., walzenblättrige Peſtwurz, Dietrich. 3 Schuh hoher Strauch aus Südamerika, mit wechſelnd zerſtreuten, ungeſtielten, walzenrunden, geſpitzten, faſt fleiſchigen, glatten Blättern. Die Blumen beſtehen aus röhrigen, fünfzähnigen, gelben Zwitterblüten, und ſtehen in äſtigen, gipfelſtändigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— tussilaginoides, H. et B., huflattigartige Peſtwurz, Dietrich. Per., aus Neuſpanien, mit langgeſtielten, breit-nierenförmigen, vielſpaltigen, geaderten, oben ſcharfborſtigen, unten mit grauem Filze bekleideten Wurzelblättern, die Einſchnitte länglich, geſpitzt, ungleich-gezähnt. Die Blätter des krautartigen, 3—4 Schuh hohen, purpurröthlichen Stengels ſtehen wechſelnd, ſind ungeſtielt, umfaſſend, eirund-länglich, an der Baſis kappenförmig, grob-gezähnt eingeſchnitten, an der Spitze flach, ungleich-geſpalten, unten graufilzig. Die weißen Blümchen ſtehen in gipfelſtändigen, ſehr äſtigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— vaccinoides, H. et B., heidelbeerartige Peſtwurz, Dietrich. Sehr äſtiger Strauch aus Südamerika. Die Aeſte genarbt-höckerig, zuweilen büſchelförmig geſtellt, die Aeſtchen klebrig, mit Blättern dicht beſetzt, die Blätter anſitzend, keilförmig-länglich, ganzrandig, flach, lederartig-feingeſpitzt, faſt ſtechend, glatt. Die Blümchen weiß, in gipfelſtändigen, wenigblumigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

Cachrys. Nußdolde.

Cachrys tomentosa, Desf., C. panacisfolia, Vahl., filzige Nußdolde, Noiſette. Per., aus der Barbarei. Macht einen 3—4 Schuh hohen, äſtigen, leicht geſtreiften Stengel, ſehr große Wurzelblätter mit ungleich-gelappten Blättchen, die Lappen ſtumpf, am Rande gekerbt, und weiße, blättrige Blüten in ſehr großen und endſtändigen Dolden. Glashaus-pflanze; vermehrt ſich durch Theilung der Wurzeln.

Cactus. Fackeldiſtel.

Cactus coronatus, Willd., Reider's Annalen ꝛc. Aus Südamerika. Macht einen armsdicken. ſchuhlangen, dicht mit Stacheln umgebenen Stamm; 11 bis 15 Stacheln ſtehen auf einer reihenweiſen Erhöhung in Haufen, ſind fadendünn, an den Spitzen dun-kelbraun, an der Baſis mit Wolle umgeben. Oben am Rande ſtehen die Blumen rund herum wie in einem Kranze in doppelten Reihen; jede ſitzt mit einem grünen Stumpfe oben zwiſchen den Stacheln und ſteht über zollhoch hervor. Die Blume iſt über zolllang, und beſteht aus einer doppelten Reihe 3/4 Zoll langer, roſenrother, ſchmaler, ſpitzzugehen-der Blättchen. Treibhauspflanze.

— Dillenii, Ker., Dillens-Fackeldiſtel, Diet-rich, Opuntia polyacantha, Haworth. Per., aus Südamerika. Macht einen gegliedert-ſproſſenden Stamm. Die Glieder ſind breit, ſchief, länglich,

auch umgekehrt-eiförmig, aufgetrieben, die Dornen groß, ungleich, ſehr ausgebreitet. Die Blumen zahlreich, einzeln, meiſt gipfelſtändig, gelb. Treibhauspflanze.

Cactus elegans, Link, iſt C. alatus v. phyllanthus in Gärtnerſprache, mit größern, glänzend-rothen Blumen. Treibhauspflanze.

— grandifolius, Spr., C. horridus, Kunth., großblättrige Fackeldiſtel. Per., aus Südamerika. Macht einen baumartigen, äſtigen, ſehr dornigen Stamm, walzenrunde Aeſte. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind länglich-lanzettförmig, flach, fleiſchig, an beiden Enden geſpitzt, oben glatt, unten punktirt, ſcharf. Die Dornen ſtehen zu 1—3 beiſammen, ſind pfriemenförmig, am Grunde mehr oder weniger mit kurzer Wolle umgeben. Die Blumen ſtehen über den Dornenwinkeln zu 2—5, und ſind geſtielt, klein, roth. Treibhauspflanze.

— humilis, Lagasc, niedrige Fackeldiſtel, Dietrich. Per., aus Weſtindien. Der Stamm iſt niedergedrückt, gegliedert-äſtig, die Aeſte ausgeſperrt, dornig, die Glieder lanzettförmig, aufgeſchwollen, in der Jugend etwas zuſammengedrückt, 2—4 Zoll lang, mit kleinen, grünen, faſt walzenrunden, geſpitzten, glatten Blättern beſetzt. Die Dornen einzeln, braun, am Grunde mit feinen Borſten und ſehr kurzer Wolle umgeben. Die Blumen einzeln, gipfelſtändig, gelb.

Cactus lanceolatus, Haw., lanzettförmige Fackeldiſtel, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen äſtig-gegliederten Stamm, anfänglich aufrecht, dann ausgebreitet. Die Glieder ſind lanzettförmig, verlängert, grün, fleiſchig, in der Jugend mit ſchmalen, grünen Blättern beſetzt, die 3 Linien und darüber lang ſind. Die Dornen büſchelförmig ſtehend, gleichlang. Die Blumen faſt gipfelſtändig, goldgelb, glänzend. Treibhauspflanze.

— Melocactus, Melonencactus, in einigen Spielarten, ſo wie ſolche in den Verhandlungen des Gartenvereins zu Berlin beſchrieben ſind:

— — Besleri. Stammt aus Braſilien. Der Stamm iſt 3 1/2 Zoll hoch, 7 Zoll dick, flachgedrückt, grün. Die 14 ſehr ſtumpfen Kanten mit ausgezeichneten Hervorragungen, an den Seiten ſehr eingedrückt. Die 8—12 Stacheln ſind ſtark zurückgebogen, ungleich, ſchwärzlich, die größern 10 Linien lang. Der Schopf iſt faſt kugelförmig, und findet ſich in dem tiefeingedrückten Scheitel.

— — communis. Der Stamm etwas bläulich-grün, 6 Zoll lang, 5 auch 12 Zoll im Durchmeſſer dick, oben und unten wenig dünner. Die Hervorragungen an den Kanten klein, die Furchen eng. Die größern Stacheln 10 Linien lang, die übrigen wenig kleiner, die jüngern mit Wolle dazwiſchen und röthlich. Der Schopf ſehr groß, wollig, mit wenig kürzern Stacheln. Die Blumen ſtehen auf dem Gipfel des Stammes, ſind aufrecht, zollang, vielblättrig, hell-purpurroth.

Abart: 1. oblongus, längliche Abart. Der Stamm 6 Zoll hoch, 3 1/2 Zoll dick, die Stacheln ſchwächer als am vorigen, mehr roth.

— 2. macrocephalus, großköpfige Abart. Der Stamm iſt 14 Zoll hoch, 9 Zoll lang.

Cactus Melocactus Echinocactus acuatus. Von Montevideo. Der Stamm faſt rund, etwas blaugrau, 3 Zoll hoch, 1 1/2 Zoll dick, mit 20 zugeſchärften Kanten; dieſelben haben wenig ausgezeichnete Hervorragungen, ſind an der Seite nicht eingedrückt, die breiten Furchen mit 7 abſtehenden, zurückgebogenen Stacheln, die größern Stacheln 4—6 Linien lang, graubraun. Der Scheitel nicht ausgezeichnet, ſondern voll Kanten, wie die Seiten.

— — — denutatus, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Macht einen 3—4 Zoll hohen Stamm, welcher auch 3—4 Zoll dick iſt. Die Kanten haben deutliche Hervorragungen, ſind an den Seiten eingedrückt, ſehr ſtumpf, mit ſchmalen Furchen. Die Stacheln ſtehen zu 4, 6—8 zuſammen, ſind 4—8 Linien lang, ſehr abſtehend, ſo, daß ſie beinahe aufliegen, hin- und hergebogen, mit wenig Wolle umgeben. Die Blüten kommen aus den Kanten nahe am Scheitel zwiſchen den Stacheln. Der Kelch, nämlich die Unterlage des Kelchs, iſt büchſenförmig, und hat auf ſeiner Oberfläche kleine, eiförmige, ſtumpfe, oft in einem Kreis ſtehende Blätter, welche gegen oben an Zahl zunehmen, länger und ſpitziger werden, und endlich in die Blumenblätter übergehen.

Dieſe ſind linienförmig, ſpitzig, weiß. Die Staubfäden in großer Menge ꝛc. Blüht im Mai und Juni, und hat einen angenehmen Geruch. Steht im Lohkaſten, will ſandige Erde, wenig Waſſer, viel Licht.

Cactus Melocactus Echinocactus gladiatus. Aus Mexiko. Der Stamm länglich-eiförmig, etwas blaugrau, 5 Zoll lang, 4 Zoll dick; 14—22 geſtumpfte Kanten, ſolche mit deutlichen Hervorragungen und Eindrücken an den Seiten; enge Furchen; 10 Stacheln, die 3 mittlern größer, flach gedrückt, lang, der mittlere aufrecht, die am Umfange ſehr niedergebogen. Der größte Stachel iſt oft faſt 2 Zoll lang, alle ſind weißgrau. Der Scheitel iſt flach-gedrückt mit dicht-zuſammenſtehenden Stacheln.

— — — intricatus. Von Montevideo. Der Stamm eiförmig, grün, 4 Zoll hoch, 3 1/4 Zoll dick; 20 geſtumpfte Kanten, ſolche mit ausgezeichneten Hervorragungen, an der Seite eingedrückt; die 4 mittlern Stacheln größer und aufrecht, 8 Linien lang, die kleinen 4 Linien lang, die übrigen 14—16 abſtehend, die äuſſerſten niederliegend, alle graubraun, die Stachelbüſchel ſtehen einander ſehr nahe.

— — — meonacanthus. Von Jamaika. Der Stamm länglich, grün, 6 1/2 Zoll lang, 4 1/2 Zoll dick; 14 geſchärfte Kanten, ſolche haben faſt keine Hervorragungen, ſind an der Seite wenig eingedrückt; 9 abſtehende, kurze, gerade Stacheln, einer in der Mitte, die größern Stacheln nur 4 Linien lang, gelblich. Der Scheitel faſt nicht eingedrückt.

Cactus Melocactus Echinocactus orthacanthus. Von Montevideo. Der Stamm rund, etwas blaugrau, 2 3/4 Zoll hoch, 2 1/4 Zoll dick; 18 geſtumpfte Kanten, ſolche mit deutlichen Hervorragungen und Eindrücken an den Seiten, die Furchen ſehr eng; 7 Stacheln, die mittlern viel größer, ſtark und gerade, die übrigen abſtehend, der größte 3/4 Zoll, die kleinen 6 Linien lang, alle grau. Der Scheitel flach-gedrückt.

— — — Ottonis, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Macht einen 4 Zoll hohen, 3 Zoll dicken Stamm. Die Kanten haben enge nicht tiefe Furchen zwiſchen ſich, ſind wenig geſchärft, faſt ohne Hervorragungen und ohne Eindrücke an den Seiten. Die Stacheln ſind dünn, die obern 3—4 Linien lang, aufrecht, die untern 10—14 kleiner, abſtehend, und faſt zurückgebogen, die obern Büſchel mit kurzer Wolle, die untern nackt. Die Blüten ſtehen nahe am Scheitel, jede iſt 2 Zoll lang. Die untern und mittlern Hüllblätter ſind grün, länglich, ſtumpf, ſtützen lange, dünne, braune Stacheln, und ſind mit purpurfarbener Wolle bedeckt, die obern ſind den Blumenblättern ähnlich. Die Blumenblätter ſind zahlreich, gelb, lang-zugeſpitzt, fein geſägt, mit einer kleinen Stachelſpitze. Wird behandelt wie C. grandiflorus, macht auch Wurzelausläufer.

— — — platyacanthus. Aus Mexiko. Der Stamm faſt rund, grün, 18 Zoll hoch, 22 Zoll dick. Die 21—24 und mehr geſchärften Kanten haben keine Hervorragungen, und an der Seite keine Eindrücke,

am Rande ſind ſie oft roth. Der Scheitel flachgedrückt, wollig. Die 3—4 mittlern Stacheln ſind größer, flach, die 4 Seitenſtacheln kleiner, alle abſtehend, die größern Stacheln rund, 1 Zoll 4 Linien lang, die jüngern 6—8 Linien, braun, die ältern grau. Die Blüten ſind faſt ungeſtielt, mit der langen, ſeidenartigen Wolle des Scheitels umgeben, 1 1/2 Zoll lang, die Kelchblätter lanzettförmig, an der Spitze etwas ſtachelig, die Blumenblätter oben erweitert, ſtumpf, gelb. Der Griffel zehngeſpalten.

Cactus Melocactus Echinocactus poliacanthus. Aus Braſilien. Der Stamm iſt etwas blaugrau, 4 Zoll hoch, 3 Zoll dick, eiförmig, an der Baſis verſchmälert. Die 21 geſtumpften Kanten haben deutliche Hervorragungen und Eindrücke an den Seiten, die Furchen ſind eng. Der Scheitel flach, wollig. Die größern Stacheln 6—8 Linien lang, die beiden oberſten viel kleiner, alle 8 grau, abſtehend.

— — — recurvus. Aus Peru. Der Stamm faſt oval, etwas blaugrau, 3—4 Zoll lang, 2—3 Zoll dick; 14 geſchärfte Kanten, dieſelben haben faſt gar keine Hervorragungen und ſind an den Seiten nicht eingedrückt; 9 abſtehende, zurückgekrümmte Stacheln, der mittlere größer, flach mit hakenförger Spitze, der unterſte ſehr klein, die jungen 6—8 Linien lang, röthlich. Der Scheitel eingedrückt.

— — — salmianus. Aus Caracao. Der Stamm 4 Zoll lang, 4 1/2 Zoll dick, faſt rund, dunkelgrün.

Die 14—15 geſtumpften Kanten haben deutliche Hervorragungen und an den Seiten nicht ſtarke Eindrücke. Die mittlern 3 Stacheln ſind 1 1/4 Zoll lang, aufrecht, die 15 Seitenſtacheln 3/4 Zoll, und ſo niedergebogen, daß ſie die nahe gelegenen Kanten berühren; die mittlern und oberen haben eine rothe Farbe. Der Scheitel iſt eingedrückt.

Cactus Melocactus Echinocactus Sellowii. Aus Montevideo. Der Stamm flach-gedrückt, etwas blaulich-grau, 2 Zoll hoch, 4 1/2 Zoll dick. Die 10 geſchärften Kanten faſt ohne Hervorragungen, an den Seiten ſehr eingedrückt. Der Scheitel flach-gedrückt, ſehr wollig, 7 zurückgebogene Stacheln, wovon die 3 mittlern viel größer, 8—9 Linien lang, bräunlich.

— — — subuliferus. Aus Mexiko. Der Stamm iſt faſt kugelförmig, grün, 2 3/4 Zoll hoch, 2 Zoll dick, 8—10 Kanten mit Hervorragungen, ja aus ſolchen zuſammengewachſen. Der Scheitel nicht ausgezeichnet, mit Kanten, wie die Seiten. Der mittlere Stachel am Größten, ziemlich aufrecht, zurückgebogen, 4—5 ſehr abſtehend, die 5—6 äuſſerſten dünn und niederliegend, alle graubraun, der größte faſt zolllang, die folgenden 8 Linien, die kleinſten am Rande 5 Linien.

— — — tenuispinus. Aus Braſilien. Der Stamm 2 1/2 Zoll hoch, 3 Zoll dick. Die Kanten geſtumpft, faſt ohne Hervorragungen und ohne Seiteneindrücke. Die 3—4 größern Stacheln ſind braun, über zolllang, die übrigen nehmen nach einander ab, und

ſind dünner, ja ſehr dünn und bräunlich. Der Scheitel eingedrückt. Die Blüte über 2 Zoll lang, mit Wolle umgeben. Die Kelchblätter lanzettförmig, ſpitz, Blumenblätter ausgebreitet, ſtumpf, gelb mit einer kleinen, dunkelrothen Borſte an der Spitze.

Abart: C. t. minor. Aus Montevideo. Der Stamm 2 Zoll lang, 1 3/4 Zoll dick, die Stacheln länger, dünner, mehr gebogen.

Cactus Melocactus Echinocactus tephracanthus. Aus Braſilien. Der Stamm kugelförmig, etwas blaugrau, 1 1/4 Zoll hoch, zolldick. Die 15 geſchärften Kanten haben deutliche Hervorragungen, aber an den Seiten keine Eindrücke. Der Scheitel iſt eingedrückt, wenig wollig, ohne Erhabenheiten; 10 dünne, abſtehende, graue Stacheln, wovon die 4 mittlern größer, zollang, alle weißgrau.

— — — tortuosus, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Macht einen 3 Zoll hohen und einen 1/2 Zoll hohen Stamm, 4 Zoll dick. Die Kanten haben enge Furchen zwiſchen ſich, ſind zugeſchärft, mit konvexen Vorragungen zwiſchen dem Stachelbündel, an den Seiten ſind ſie kaum eingedrückt. Stacheln ſind bis 8 Linien lang, die 4—6 dickern braun, die dünnern grünlich, die obern Bündel mit kurzer, weißer Wolle umgeben, die untern nackt. Die Blüten ſitzen auf dem Scheitel zuſammen, mit wenig Wolle umgeben, jede iſt etwas über 1 Zoll lang. Die äuſſern und untern Hüllblätter ſind länglich-ſpitz, grün, und unterſtützen zarte, braune

Stacheln, die obern und äuſſern ſind den Blumenblättern ähnlich. Die Blumenblätter ſind gelb, ziemlich ſtumpf, in großer Anzahl, etwas geſägt, Staubfäden zahlreich ꝛc. Kultur wie Cactus grandiflorus, will Trockenheit, viel Licht, und im Lohekaſten ſtehen, und vermehrt ſich durch Samen, ſelten durch junge Sproſſen.

Cactus Melocactus Echinocactus tuberculatus. Aus Mexiko. Der Stamm faſt rund, grün, 4 Zoll hoch, 3 1/2 Zoll dick; 8 geſtumpfte Kanten mit deutlichen Hervorragungen, am Rande ſind ſie wenig eingedrückt. Die Furchen ſind ſehr eng. Der Scheitel eingedrückt. Der mittlere Stachel aufrecht, faſt zollang, die 7 Seitenſtacheln abnehmend kleiner, etwas gekrümmt.

— — macrocanthus. Von St. Domingo. Der Stamm faſt rund, ganz grün, 7 Zoll hoch, 7 3/4 Zoll dick. Die 14 geſtumpften Kanten haben deutliche Hervorragungen, ſind auch an den Seiten eingedrückt. Die mittleren Stacheln aufrecht, an 2 Zoll lang, von der Dicke einer Rabenfeder, die 14—18 Seitenſtacheln kleiner, abſtehend, 1 Zoll lang, alle ſchön braunroth, durchſcheinend. Zwiſchen den jungen Stacheln Wolle, die Stacheln im Schopfe ziemlich dicht.

— — pyramidalis. Aus Curacao. Der Stamm faſt rund, dunkelgrün, 7 1/2 Zoll lang, 6 3/4 Zoll dick. Die 17—18 geſtumpften Kanten haben deutliche Hervorragungen, und ſind an den Seiten eingedrückt. Die 2—3 mittlern Stacheln haben faſt eine

Länge von 3 Zoll, ſind ſteif, die Seitenſtacheln nur etwas über zolllang, und ſo niedergebeugt, daß ſie die nahegelegenen Kanten berühren, alle braunroth und durchſcheinend. Zwiſchen den jüngern befindet ſich Wolle. Der Schopf iſt dicht-wollig mit zarten braunen Borſten.

Cactus micranthus, H. et B., kleinblumige Fackeldiſtel, Dietrich. Per., dornenloſe, äſtige Pflanze aus Südamerika, deren Aeſte drei- bis viereckig, oder zuſammengedrückt-zweiſchneidig ſind, und herabhängen. Blumen klein, weiß.

— serpens, H. et B. Per., aus Südamerika. Macht einen kriechenden, äſtigen, faſt eckigen Stamm, die Ecken dornig. Die becherartigen, tiefgeſpaltenen, blaßrothen Blumen ſtehen ſeiten- und gipfelſtändig. Treibhauspflanze.

— truncatus, Link, abgeſtutzte Fackeldiſtel, Dietrich. Per., aus Braſilien, mit äſtigem, zweitheiligen Stamme; die Glieder ſtehen einzeln oder zu 2—3 beiſammen, ſind zuſammengedrückt, glatt, 1—2 Zoll lang, an der Spitze abgeſtutzt, mit wenigen Barthaaren verſehen, gezähnelt, in der Jugend am Rande röthlich. Die rothen Blumen ſo groß wie bei Cactus alatus.

Alle Cactus ſind Treibhauspflanzen und ſollen nur im Lohkaſten ſtehen, wenigſtens bringen ſie hier die meiſten Blumen. Deßhalb habe ich ſie alle auch im froſtfreiem Zimmer überwintert, ſelbſt C. speciosus, und alle Jahre denſelben zur Blüte gebracht. Nur wollen ſie ſehr trocken gehalten ſeyn, und viel Licht haben.

Caesalpinia. Cäſalpinie.

Caesalpinia glabrata, H. et B., glatte Cäſalpinie. Stachelloſer Baum aus Peru. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, doppelt gepaart-gefiedert mit 3—4 Fiederpaaren, welche aus 4—5 Blättchenpaaren beſtehen. Die Blättchen ſtehen einander gegenüber, ſind ungeſtielt, länglich-elliptiſch, an beiden Enden gerundet, an der Baſis ungleich, ganzrandig, lederartig, glatt, oben lichtgrün, unten graulich- oder meergrün. Die Blumen ſtehen in Trauben an den Spitzen der Aeſtchen, und haben 5 ungleiche, gelbe, inwendig rothgefleckte Blätter. Treibhauspflanze.

Caladenia. Caladenie.

Caladenia flava, R. B., gelbe Caladenie, Dietrich. Per., aus Neuholland. Das Blatt an der Zwiebel iſt lanzettförmig, und wie der Schaft mit Zotenhaaren bekleidet. Der Schaft trägt 1—3 gelbe, zweilippige Blumen, die Blumenblätter ſind geſpitzt. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Caladium. Caladium.

Caladium grandifolium, Willd., großblättriges Caladium. Stammt aus Caracas. Die Stengel lang, wurzelnd, die Blätter ſchön, groß, pfeilförmig, der Kolben ſpannlang, die Blumenſcheide eiförmig, kappenförmig, grünlich-gelb, am Ende ſtark

gelbroth. Treibhauspflanze; liebt ſehr fetten Boden, Laub-, Torf- und Sumpferde, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Caladium pinnatifidum, Willd., halbgeſiedertes Caladium, Per., aus Caracas. Iſt ſtengellos. Hat halbgefiederte Blätter mit erhabenen Nerven, wovon die beiden unterſten Fiedern dreilappig ſind. Die Blumenſcheide iſt hochroth. Treibhauspflanze; will als Sumpfpflanze naſſen Boden, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Calamus. L. Calamus.
Oken's Botanik.

Calamus rottang, Rheede, gemeiner Calamus. Strauch; wächſt in Oſtindien's Wäldern an Flüſſen. Mit rohrartigen, borſtigen Zweigen. Blätter meiſt gegenüber, wie gefiedert, lanzettförmig, längsgeſtreift, Blüten in Trauben aus den Knoten, Blume klein, braun, dreiblättrig, Frucht rundlich, blaßgelb mit Linien gitterartig gefärbt. Treibhauspflanze.

Hierher gehören: C. niger, ſchwarzer C., Rumph.; C. albus, weißer C., Rumph.; C. verus, echter C., Rumph; C. viminalis, ruthenförmiger C., Rumph.; C. equestris, Peitſchen-C., Rumph.; C. draconis, Blut-C., Rumph., wovon das echte Drachenblut herkommt. Solche ſind ſämmtlich rohrartige, hohe Treibhauspflanzen mit Kätzchenblüten, und ſchicken ſich nur in große Sammlungen.

Calanthe veratrifolia, Ker., v. Limodorum ventricosum, Willd.

Deutſches Garten=Magazin.

Eine per. Orchisart. Vaterland??? Sie macht einige faſt 3 Schuh hohe, mit einzelnen ſcheidenförmigen Schuppen beſetzte, aus der Wurzel entſpringende Blütenſchafte, faſt eben ſo lange, geſtreifte, rippige, langgeſpitzte Blätter. Die Blumen ſtehen in Aehren an beſondern Stielchen mit Deckblättern umgeben, und ſind ganz weiß, mit 5 ausgebreiteten, zugeſpitzten Lappen, gegen die Baſis verſchmälernd, gegen die Spitze breit, oval. 3 von den Lappen ſind breit=ovalrund, 2, welche dazwiſchen ſtehen, aber ſchmäler. Hinten hat die Blume einen langen, weißen Sporn. Die Umgebung der Fruktifikationswerkzeuge endet in 4 übereinander ſtehenden Lappen, wovon die 2 vordern ſchmäler und etwas gekrümmt ſind. Die weißen Blütenknospen an der Spitze grün.

Calathea. Calathee.

Calathea flavescens, Lindl., Deutſch. Gart. Mag. Per. ſtengelloſe Pflanze aus Braſilien. Hat längliche, zugeſpitzte, ziemlich breite, fiederig benervte, langgeſtielte, völlig glatte, unten graugrüne Blätter, und ein ſitzendes, eirundes, vielblütiges Blumenköpfchen, an welchem die Abſchnitte des innern Saums verkehrt=eirund, und die gegenüberſtehenden ausgerandet ſind. Ein Theil der ganz gelben Blume ſteht aufrecht, der vordere breite Theil hängt herab. Treibhauspflanze.

Calathea violacea, Lindl., Deutſch. Gart. Mag. Aus Braſilien. Macht einen Stengel mit ovalen, wenig abſtehenden, unten etwas purpurrothen Blättern, einem ovalen vielblütigen Köpfchen, und einem Kelch mit ovalen, ſpitzigen, äuſſern Kelchabſchnitten, während der innere Kelch oder die Blume einen doppelten, trichterförmigen, violetten Saum, und eine gebogene, auf dem Rücken geſpaltene Röhre hat; der äuſſere Saum beſteht aus 3 ovalen, ſpitzen, fünf- oder ſiebennervigen Abſchnitten; von den 3 innern iſt der obere an dem einen Rande mit der Rückenſpalte, der andere mit dem Filamente verwachſen; der untere keilförmige, ausgerandete iſt auf der einen Seite ebenfalls mit dem Filamente verwachſen, auf der andern frei, der dritte ſeitliche innere Abſchnitt iſt weiß, an der Spitze kappenförmig die Narbe einhüllend. Das weiße Filament iſt an der Spitze zweilappig, und der vordere unfruchtbare Lappen gezähnt; die Anthere und der Griffel ſind ebenfalls weiß; die röhrige Narbe zeigt einen abwärtsgebogenen Schnabel. Treibhauspflanze.

Calceolaria. Pantoffelblume.

Calceolaria Neeana, Spr., Nees-Pantoffelblume, Dietrich. Einjährig. Macht einen krautartigen Stengel mit ſpatelförmigen, gekerbten, weichhaarigen Blättern beſetzt, die einander gegenüberſtehen, und gelbe, pantoffelartige Blumen.

Calceolaria rugosa, Ruiz et Pav., runzlige Pantoffelblume, Dietrich. Per., aus Chili. Macht einen ſtrauchartigen Stengel mit einander gegenüberſtehenden, lanzettförmigen, an beiden Enden verdünnten, ungleich ſägeartig-gezähnten, gerunzelten Blättern. Die gelben Blumen zu 3 gipfelſtändig.

Beider Arten Samen wird ins Miſtbeet geſäet, dann die Pflanzen ins freie Land ausgeſetzt.

Calea cordifolia, Swartz, iſt Calea jamaicensis.

Calendula. Ringelblume.

Calendula chrysanthemifolia, wucherblumenblättrige Ringelblume, Reider's Annalen. Per. Macht einen federkieldicken, grün-bläulichen Stengel mit 2 Zoll langen, vorne breiten, nach der Baſis ſchmal zulaufenden, am Rande regelmäßig-tiefeingeſchnittenen, gezähnten, langgeſpitzten Blättern. Die großen, leuchtend-gelben, 3 Zoll im Durchmeſſer haltenden Strahlenblumen gipfelſtändig. Glashauspflanze.

— **flaccida**, Vent., röthlichblühende Ringelblume, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen halbſtrauchartigen, geſtreiften Stengel mit flaumhaarigen Zweigen, linien-lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, gewimperte, dreinervige Blätter, ſehr große, im Umkeis pomeranzengelbe, in der Scheibe dunkelpurpurrothe Blumen. Glashauspflanze.

Calixphymenia. Calixphymenie.

Calixphymenia corymboſa, Cav., doldenblütige Calixphymenie, Noiſette. Aus Neuſpanien. Macht einen viereckigen, gabeläſtigen Stengel, herzförmige Blätter, und kleine, rothe Blumen in Doldentrauben. Glashauspflanze.

— ovata, Pers., einblättrige Calixphymenie, Noiſette. Macht einen 3 Schuh hohen, dicken, gerinnelten Stengel, eiförmige, klebrige, behaarte Blätter, Blüten in gabelſpaltiger Doldentraube. Glashauspflanze.

— proſtrata, Pers., liegende Calixphymenie, Noiſette. Einjährig, aus Peru. Macht einen walzenförmigen, gegliederten, 3 Schuh hohen Stengel, herz- und eiförmige Blätter, kleine Blüten. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

— viſcoſa, Pers., Mirabilis viſcoſa, Cav., Oxybaphus viſcoſus, Willd., geknäuelte Calixphymenie, Noiſette. Per., aus Neuſpanien. Macht einen ſchuhhohen, walzenförmigen, überhängenden Stengel, entgegengeſetzte, graugrüne, eiförmig-lanzettförmige Blätter, und im September einzelne, hängende, roſenfarbene, kleine, trichterförmige Blüten mit kurzer Röhre. Glashauspflanze.

Calla. Schlangenkraut.

Calla aethiopica minor, Reider's Annalen. Dieſe merkwürdige Calla blühte im Monat Mai im Hofgarten

zu Würzburg, und war in allen Theilen wenigſtens um die Hälfte kleiner, als unſere gewöhnliche Calla, die Blätter auch ſtark bläulich. Glashauspflanze.

Callicarpa. Schönbeere.

Callicarpa acuminata, H. et B., langgeſpitzte Schönbeere, Dietrich. Per., aus Neugranada. Strauch mit viereckigen, weißfilzigen Aeſten, kreuzweiſe einander gegenüberſtehenden, geſtielten, eirund-elliptiſchen, langgeſpitzten, gezähnelten, geaderten, oben glatten, unten weißfilzigen, mit Sternhaaren bekleideten Blättern. Die weißlichen, wohlriechenden, radförmigen, vierſpaltigen Blumen ſtehen in zweitheiligen, winkelſtändigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— americana, L., amerikaniſche Schönbeere. Per., aus Nordamerika. 2—3 Schuh hohe Staude mit eiförmigen, gezähnten, unten filzigen Blättern. Macht im Herbſte kleine, kurzröhrige, röthliche Blüten mit einem viertheiligen Saume in achſelſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— macrophylla, Vahl., großblättrige Schönbeere. Per., aus Indien. Strauch mit filzigen und weißlichen Zweigen, und lanzettförmig-elliptiſchen, gekerbten, am Grunde verdünnten, oben runzligen, unten filzigen und weißlichen Blättern. Glashauspflanze.

Callicarpa rubella, Lindl., Deutſches Garten-Magazin. Aus China. Macht einen 2 Schuh hohen Strauch mit ſitzenden, verkehrt-eirunden, zugeſpitzten, herzförmigen, auf beiden Seiten filzigen, über die Mitte gezähnten Blättern. Die röthlichen Blüten ſtehen in geſtielten, zotigen, zweitheiligen Afterdolden. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

— **tomentosa**, Willd., filzige Schönbeere, Reider's Annalen. Macht einen 5—6 Schuh hohen Strauch mit federkieldicken, faſt viereckigen Stengeln. Stengel, Blütenſtiele, Blütenkelche und die untere Seite der Blätter dicht weißfilzig. Die Blätter ſtehen in 1 1/2 Zoll langen Abſätzen einander gegenüber, ſind über 3 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, breitrund, an der Baſis ſchmal, vorne mit verlängerter Spitze, am Rande ſpitzzähnig, oben dunkelgrün, mit hervorſtehenden Rippen. Die Blüten ſtehen in den Blattachſeln rechts und links in runden Trauben. Die Blümchen ſind ſehr klein, violett, vierlappig, nur wenig über den Kelch hervorſehend, mit weit hervorſtehenden, blaßvioletten Staubfäden, gelben Staubbeuteln, und einem noch weiter über die Staubfäden hervorſtehenden, etwas dunkler-violetten Piſtill. Treibhauspflanze.

Callistachys. Calliſtachys.

Callistachys lanceolata, Venten. malm., Reider's Annalen. Aus Auſtralien. Macht einen holzigen,

3—4 Schuh hohen, runden Stamm, dicht mit kurzen, weiſzen Haaren beſetzt. Blätter, Blattſtiele und Aeſte wie mit weiſzer Wolle überzogen. Die Blätter ſtehen zu 4 nebeneinander, ſind 3—4 Zoll lang, in der Mitte 1/2 Zoll breit, hinten und vorne ſchmalzugehend. Die Blumen ſtehen an der Spitze des Stengels in langen Aehren, etwas abwärts. Der Kelch hat 3—4 Linien lange, ſpitzzulaufende Lappen. Der obere Lappen iſt der breiteſte, und wie doppelt, die ganze Blume glänzend-gelb, überhaupt wickenblütenartig. Glashauspflanze; verlangt fette Lauberde, einen groſzen Topf, und vermehrt ſich durch Stecklinge.

Callistachys ovata, Reider's Annalen. Macht einen 4 Schuh hohen Stock mit wenigen, ganz weiſzwolligen Aeſten. Die Blätter ſtehen um Stamm und Aeſte in gleichweiten Abſätzen zu 3, ſind kurzgeſtielt, 3 Zoll lang, an der Baſis ſchmal, in der Mitte faſt zollbreit, am Ende ganz gerundet, auf beiden Seiten dicht mit kurzen, weiſzen, glänzenden Haaren beſetzt, ſteif, mit grünem Adernetz; viele ſind aber auch vorne zugeſpitzt. Die Blumen ſtehen an den Spitzen des Stammes und der Zweige in 3—4 Zoll langen Aehren. Der Kelch iſt viertheilig, der hintere Lappen nochmals geſpalten. Die gelbe Blume iſt ſchmetterlingsförmig, die Fahne feuergelb mit rother Schattirung, das Schiffchen an der Spitze feuergelbroth, die Staubfäden grünweiſz, die Antheren gelbgrün. Glashauspflanze.

Calochortus. Pursh.

Okens Botanik.

Calochortus elegans, zierliche Calochortus. Per., an Flüſſen von Nordamerika. Macht einen einfachen Schaft mit einem grasartigen, faltigen Wurzelblatt. Die Wurzel zwiebelartig. Schaft dreiblütig, Blumen dreitheilig, weiß, hängend, unten mit rothem Fleck. Glashauspflanze.

Calophyllum. Schönblatt.

Calophyllum tacamahaca, Willd., madagascariſches Schönblatt, Dietrich. Baum mit ausgebreiteten Aeſten, einander gegenüberſtehenden, elliptiſch-länglichen, feingeſpitzten, parallel geſtreift-gerippten Blättern. Die vierblättrigen, weißen Blumen bilden winkelſtändige Trauben, und haben einen vierblättrigen, gefärbten Kelch. Treibhauspflanze.

Calothamnus. Calothamnus.

Calothamnus villosa, R. B., zotenhaariger Calothamnus, Dietrich. Strauch von Neuholland, mit wechſelweiſe zerſtreut-gehäuften, linienförmig-nadelartigen, geſpitzten, zolllangen, mit weißlichen Zotenhaaren bekleideten Blättern. Die Blumen, zu 2—6 an Stamm und Aeſten ſitzend, ſind fünfblättrig, roſenroth, der Kelch fünfzähnig. Glashauspflanze.

Calothamnus gracilis, R. B., dünner Calothamnus, Dietrich. Strauch von Neuholland, mit punktirt-genarbten Aeſten, langen, linienförmigen, dünnen, glatten Blättern, ſeitenſtändigen, roſenrothen, anſitzenden Blumen mit rothen Staubfädenbündeln. Glashauspflanze.

Calotheca. Calothece.

Sind Gräſer in vielen Arten, meiſt aus der Levante, ohne alles Intereſſe für Blumenfreunde.

Calpidia. Calpidie.

Calpidia lanceolata, Poiret., lanzettblättrige Calpidie, Dietrich. 1—2 Klafter hoher Baum von Madagaskar, mit länglich-lanzettförmigen Blättern. Die vierſpaltigen, rothen Blumen ſind in rispenartigen Dolden geſammelt, der Kelch glockenförmig, gefärbt. Treibhauspflanze.

Calycomis serrata, geſägte Calycomis, Reider's Annalen, iſt Calicoma serratifolia, R. Brown, nach Dietrich.

Empfiehlt ſich eben nicht.

Calydermos.

Calydermos repens, Spr., Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Braſilien. Die Blätter ſtehen einander

gegenüber, ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, nach den Stielen zu verdünnt, gezähnelt, fein gewimpert, gerippt geadert, durchaus glatt. Die Blumenſtiele ſeitenſtändig, der Kelch halbkugelig. Die Schuppen lanzettförmig, geſpitzt, rauſchend, die Blümchen gelb-weißlich, röhrig. Treibhauspflanze.

Calymperes, Swartz.

Eine Art Laubmoos, ohne allen Werth für Blumenfreunde.

Calyptranthes. Deckelmyrte.

Calyptranthes brasiliensis, Spr., braſiliſche Deckelmyrte, Dietrich. Per., aus Braſilien. Macht ruthenförmige, oben roſtfarbig-filzige Aeſte, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, länglichen, an beiden Enden verdünnten, lederartigen, oben glatten, unten graufilzigen Blättern. Blumen ohne Korolle, nur viele gelbrothe Staubfäden in Knaueln, in winkelſtändigen, ausgebreiteten Rispen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Camellia. Chineſer-Roſe.

Camellia alba semiplena, weiße Chineſer-Roſe, mit großen, halbgefüllten Blumen, hält gegen 5 Zoll im Durchmeſſer.

— **alba simplex**, mit einfachen, weißen Blumen, großen Blumenblättern.

Camellia coccinea, Reider's Annalen ꝛc., mit kurzen, runden, gebogenen, ſtark glänzenden, faſt mehr breiten als langen Blättern, ſehr großen, einzeln ſtehenden, aufrechten, leuchtend roſenrothen, mit Zinnoberroth vermiſchten, hochgefüllten, ganz roſenartigen Blumen. Die Blumenblätter 1 1/2 Zoll lang, eben ſo breit, ganz zugerundet; in der Mitte ſtehen auf einem Büſchel über zolllange, dicke Staubfäden mit großen, gelben Antheren.

— drupifera, Willd., C. olivaefera, Hort. Par., ſteinfruchttragende Chineſer-Roſe, Noiſette, mit eiförmigen, länglichen, leichtgekerbten, glatten, glänzenden Blättern, und großen, endſtändigen, einfachen, weißen Blumen, worauf olivenähnliche Früchte folgen.

— myrtifolia, mit kleinen Blättern, kleinern, gefüllten, leuchtend ſchönrothen, hochgewölbten Blumen, woran die Blumenblätter aufrecht, gedrängt ſtehen, und ſpitzig ſind.

— paeoniflora atrorubens, Reider's Annalen. Die Blumen groß, ganz gefüllt, die äuſſern Blumenblätter breit und roſenartig, die innern aber länglich, ſchmal, ſehr dicht-ſtehend, von ganz dunkelrother Farbe.

— — flore albo, Reider's Annalen. Blumen von nämlicher Form, aber ganz weiß nur mit geringen purpurrothen Streifen.

— pallida, mit blaßrothen Blumen.

Camellia pink, mit ganz gefüllten, zart roſenrothen Blumen.

— pomponia, Reider's Annalen. Die Blumen ſind ſo groß, als eine flache Hand und ganz rund, die äuſſern großen, roſenartigen Blätter zurückgelegt, die innern zierlich gekräuſelt, aufrecht ſtehend, glänzend weiß.

— reticulata, Lindley, Neues allgemeines Garten-Magazin. Per., aus China, mit länglichen, zugeſpitzten, netzartig flachen Blättern, einem fünfblättrigen, gefärbten Kelch, und einem ſeidenhaarigen Ovarium. Die Blume iſt ſo groß, als eine kleine Paeonia, gefüllt, mit großen, am Rande gewellten Blättern, hochroſenroth, dunkelroth ſchattirt, und ſtark und ausgebreitet geſtrichelt. In der Mitte bemerkt man eine Menge gelber Staubbeutel.

— rosea, Reider's Annalen. Macht große, ganz zurückgelegte, ſtark glänzende Blätter, große, 3 Zoll im Durchmeſſer haltende, vollkommen runde, roſenfarbene Blumen. Die innern Blumenblätter ſind kleiner, artig gekräuſelt, aufrecht-ſtehend, die äuſſern ſtehen zu 5 und ſind etwas zurückgelegt.

— rubra grandiflora, Reider's Annalen, mit großen, etwas hellgrünen, ganz zurückgerollten, faſt gerunzelten Blättern, großen, hohen, wie gewölbten, hochgefüllten, leuchtend rothen Blumen. Die Blumenblätter ſtehen ſämmtlich aufrecht, in der Mitte wie gebogen, rinnenförmig.

Camellia sasanqua, Thunb., ſtumpfblättrige Chineſer-Roſe, Noiſette, mit eiförmigen, ſtumpfgezähnten ausgerandeten, viel kleineren, glänzenden, bleibenden Blättern, und kleinen, ſchönen, weißen, ungeſtielten, endſtändigen Blumen mit 5 Blumenblättern.

Spielarten: mit weißen halbgefüllten — dann mit roſenfarbenen gefüllten Blumen.

— sexangularis, Noiſette. Hat große, zartroſenrothe Blumen mit zahlreichen, eingebogenen, eckigen Blumenblättern.

— variegata, gefleckte Chineſer-Roſe, mit gefüllten, dunkel- auch roſenrothen, weißgeſcheckten, auch mit halbgefüllten Blumen.

— waratha, Reider's Annalen. Die Blätter ſind 4 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, faſt lederartig, glänzend, vorne langzugeſpitzt, die Blumen, faſt ſtiellos zwiſchen den oberſten Blättern, ſind roſenartig ausgebreitet, von hochroſenrother Farbe, und ſo groß als eine flache Hand. Die innern Blumenblätter ſind gekräuſelt, ganz gefüllt.

— Welbankiana, welbankiſche Chineſer-Roſe, mit weißen, gefüllten Blumen mit breiten, fleiſchigen, am Nagel gelblichen, im Umkreiſe zurückgebogenen Blumenblättern.

Sämmtlich Glashauspflanzen, welche viel Licht, wenig Waſſer und viel friſche Luft verlangen, eben gar nicht empfindlich ſind, aber auch viel Schatten lieben, und

gegen die Mittagsſonne geſchützt ſeyn wollen. Man vermehrt ſie am Schnellſten durch Stecklinge, welche im Januar und Februar in Töpfen im Treibkaſten gemacht werden, die Töpfe bedeckt man noch mit Glasglocken. In 6 Wochen haben ſie gewurzelt. Man ſäet auch viele von der einfachen Art und veredelt dann dieſelben in 2—3 Jahren.

Cameridium ochroleucum.
Lindley.
Deutſch. Gart. Magaz.

Per., von Trinidad, zum Geſchlechte Epidendrum gehörig. Der Kelch iſt umgedreht, ausgebreitet, ſeine Blätter frei, auch die Lippe iſt frei, ſitzend, kappenförmig, dreilappig, die Säule rund, der Gyniguss gewölbt, die Pollenmaſſen parallel zuſammengedrückt, in der Blüte fadenlos. Sie ſelbſt iſt ſchmarotzend. Der Stengel 1 1/2 Schuh hoch, zweiſchneidig, von Blattſcheiden umgeben, in den Blattwinkeln zwiebeltragend, die Blätter zungenförmig, auf dem Rücken gekielt, zuſammengedreht, ſchief ausgerandet, die der Zwiebeln einzeln, die des Blütenſtengels zweizeilig, verkürzt. Der Kelch iſt gelblich, ſeine Blätter faſt gleich, die Lippe kürzer, mit der Baſis der Säule gelenkartig verbunden, gelb, kappenförmig, in 3 ziemlich gleiche Lappen getheilt, wovon der mittlere herzförmig, ſpitzig, auf der Scheibe bärtig iſt. Die freie, aufrechte Säule iſt halbrund, die Antheren endſtändig, deckelförmig, halbzweifächerig ꝛc. Treibhauspflanze.

Campanula. Glockenblume.

Campanula afra, Cavan., marokoiſche Glockenblume, Dietrich. Per., aus Marokko. Der Stengel wird ſchuhhoch, iſt krautartig, filzig. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, und ſind eilanzettförmig, faſt gezähnt, anſitzend, filzig. Blumen einzeln, winkelſtändig, dunkelblau. Glashauspflanze.

— **anchusaeflora**, Smith, ochſenzungenblumige Glockenblume, Dietrich. Zweijährig, vom Archipel. Macht einen aufrechten, äſtig-rispenartigen, vielblumigen Stengel. Die Wurzelblätter leierförmig, ſägezähnig, die Stengelblätter länglich, die Blumen blau. Glashauspflanze.

— **aparinoides**, Pursh. Einjährig, aus Virginien. Macht einen dünnen, ſchwachen, eckigen Stengel. Ecken, Rand und Blätterrippen mit kleinen, rückwärtsſtehenden, ſcharfen Stacheln beſetzt. Die Blätter ſind linien-lanzettförmig, oben glatt, die Blumen klein, blaßblau, an dem oberſten Theile des Stengels ſtehend. Wird gleich an Ort und Stelle im Garten ausgeſäet.

— **arida**, H. et B., ſüdamerikaniſche Glockenblume, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen gewundenen, 1—2 Schuh langen, gefurchteckigen Stengel. Die Blätter ſitzen wechſelweiſe, ſind linien-lanzettförmig, am Rande weitläufig gezähnelt und zurückgeſchlagen, einrippig, oben und am Rande ſcharf, unten glatt, nur an der Mittel-

gelbroth. Treibhauspflanze; liebt ſehr fetten Boden, Laub-, Torf- und Sumpferde, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Caladium pinnatifidum, Willd., halbgefiedertes Caladium, Per., aus Caracas. Iſt ſtengellos. Hat halbgefiederte Blätter mit erhabenen Nerven, wovon die beiden unterſten Fiedern dreilappig ſind. Die Blumenſcheide iſt hochroth. Treibhauspflanze; will als Sumpfpflanze naſſen Boden, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Calamus. L. Calamus.

Oken's Botanik.

Calamus rottang, Rheede, gemeiner Calamus. Strauch; wächſt in Oſtindien's Wäldern an Flüſſen. Mit rohrartigen, borſtigen Zweigen. Blätter meiſt gegenüber, wie gefiedert, lanzettförmig, längsgeſtreift, Blüten in Trauben aus den Knoten, Blume klein, braun, dreiblättrig, Frucht rundlich, blaßgelb mit Linien gitterartig gefärbt. Treibhauspflanze.

Hierher gehören: C. niger, ſchwarzer C., Rumph.; C. albus, weißer C., Rumph.; C. verus, echter C., Rumph; C. viminalis, ruthenförmiger C., Rumph.; C. equestris, Peitſchen-C., Rumph.; C. draconis, Blut-C., Rumph., wovon das echte Drachenblut herkommt. Solche ſind ſämmtlich rohrartige, hohe Treibhauspflanzen mit Kätzchenblüten, und ſchicken ſich nur in große Sammlungen.

Calanthe veratrifolia, Ker., v. Limodorum ventricosum, Willd.

Deutſches Garten-Magazin.

Eine per. Orchisart. Vaterland??? Sie macht einige faſt 3 Schuh hohe, mit einzelnen ſcheidenförmigen Schuppen beſetzte, aus der Wurzel entſpringende Blütenſchafte, faſt eben ſo lange, geſtreifte, rippige, langgeſpitzte Blätter. Die Blumen ſtehen in Aehren an beſondern Stielchen mit Deckblättern umgeben, und ſind ganz weiß, mit 5 ausgebreiteten, zugeſpitzten Lappen, gegen die Baſis verſchmälernd, gegen die Spitze breit, oval. 3 von den Lappen ſind breit-ovalrund, 2, welche dazwiſchen ſtehen, aber ſchmäler. Hinten hat die Blume einen langen, weißen Sporn. Die Umgebung der Fruktifikationswerkzeuge endet in 4 übereinander ſtehenden Lappen, wovon die 2 vordern ſchmäler und etwas gekrümmt ſind. Die weißen Blütenknospen an der Spitze grün.

Calathea. Calathee.

Calathea flavescens, Lindl., Deutſch. Gart. Mag. Per. ſtengelloſe Pflanze aus Braſilien. Hat längliche, zugeſpitzte, ziemlich breite, fiederig benervte, langgeſtielte, völlig glatte, unten graugrüne Blätter, und ein ſitzendes, eirundes, vielblütiges Blumenköpfchen, an welchem die Abſchnitte des innern Saums verkehrt-eirund, und die gegenüberſtehenden ausgerandet ſind. Ein Theil der ganz gelben Blume ſteht aufrecht, der vordere breite Theil hängt herab. Treibhauspflanze.

Calathea violacea, Lindl., Deutſch. Gart. Mag. Aus Braſilien. Macht einen Stengel mit ovalen, wenig abſtehenden, unten etwas purpurrothen Blättern, einem ovalen vielblütigen Köpfchen, und einem Kelch mit ovalen, ſpitzigen, äuſſern Kelchabſchnitten, während der innere Kelch oder die Blume einen doppelten, trichterförmigen, violetten Saum, und eine gebogene, auf dem Rücken geſpaltene Röhre hat; der äuſſere Saum beſteht aus 3 ovalen, ſpitzen, fünf- oder ſiebennervigen Abſchnitten; von den 3 innern iſt der obere an dem einen Rande mit der Rückenſpalte, der andere mit dem Filamente verwachſen; der untere keilförmige, ausgerandete iſt auf der einen Seite ebenfalls mit dem Filamente verwachſen, auf der andern frei, der dritte ſeitliche innere Abſchnitt iſt weiß, an der Spitze kappenförmig die Narbe einhüllend. Das weiße Filament iſt an der Spitze zweilappig, und der vordere unfruchtbare Lappen gezähnt; die Anthere und der Griffel ſind ebenfalls weiß; die röhrige Narbe zeigt einen abwärtsgebogenen Schnabel. Treibhauspflanze.

Calceolaria. Pantoffelblume.

Calceolaria Neeana, Spr., Nees-Pantoffelblume, Dietrich. Einjährig. Macht einen krautartigen Stengel mit ſpatelförmigen, gekerbten, weichhaarigen Blättern beſetzt, die einander gegenüberſtehen, und gelbe, pantoffelartige Blumen.

Calceolaria rugosa, Ruiz et Pav., runzlige Pantoffelblume, Dietrich. Per., aus Chili. Macht einen ſtrauchartigen Stengel mit einander gegenüberſtehenden, lanzettförmigen, an beiden Enden verdünnten, ungleich ſägeartig-gezähnten, gerunzelten Blättern. Die gelben Blumen zu 3 gipfelſtändig.

Beider Arten Samen wird ins Miſtbeet geſäet, dann die Pflanzen ins freie Land ausgeſetzt.

Calea cordifolia, Swartz, iſt Calea jamaicensis.

Calendula. Ringelblume.

Calendula chrysanthemifolia, wucherblumenblättrige Ringelblume, Reider's Annalen. Per. Macht einen federkieldicken, grün-bläulichen Stengel mit 2 Zoll langen, vorne breiten, nach der Baſis ſchmal zulaufenden, am Rande regelmäßig-tiefeingeſchnittenen, gezähnten, langgeſpitzten Blättern. Die großen, leuchtend-gelben, 3 Zoll im Durchmeſſer haltenden Strahlenblumen gipfelſtändig. Glashauspflanze.

— flaccida, Vent., röthlichblühende Ringelblume, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen halbſtrauchartigen, geſtreiften Stengel mit flaumhaarigen Zweigen, linien-lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, gewimperte, dreinervige Blätter, ſehr große, im Umkeis pomeranzengelbe, in der Scheibe dunkelpurpurrothe Blumen. Glashauspflanze.

Calixphymenia. Calixphymenie.

Calixphymenia corymbosa, Cav., doldenblütige Calixphymenie, Noiſette. Aus Neuſpanien. Macht einen viereckigen, gabeläſtigen Stengel, herzförmige Blätter, und kleine, rothe Blumen in Doldentrauben. Glashauspflanze.

— ovata, Pers., einblättrige Calixphymenie, Noiſette. Macht einen 3 Schuh hohen, dicken, gerinnelten Stengel, eiförmige, klebrige, behaarte Blätter, Blüten in gabelſpaltiger Doldentraube. Glashauspflanze.

— prostrata, Pers., liegende Calixphymenie, Noiſette. Einjährig, aus Peru. Macht einen walzenförmigen, gegliederten, 3 Schuh hohen Stengel, herz- und eiförmige Blätter, kleine Blüten. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

— viscosa, Pers., Mirabilis viscosa, Cav., Oxybaphus viscosus, Willd., geknäuelte Calixphymenie, Noiſette. Per., aus Neuſpanien. Macht einen ſchuhhohen, walzenförmigen, überhängenden Stengel, entgegengeſetzte, graugrüne, eiförmig-lanzettförmige Blätter, und im September einzelne, hängende, roſenfarbene, kleine, trichterförmige Blüten mit kurzer Röhre. Glashauspflanze.

Calla. Schlangenkraut.

Calla aethiopica minor, Reider's Annalen. Dieſe merkwürdige Calla blühte im Monat Mai im Hofgarten

zu Würzburg, und war in allen Theilen wenigſtens um die Hälfte kleiner, als unſere gewöhnliche Calla, die Blätter auch ſtark bläulich. Glashauspflanze.

Callicarpa. Schönbeere.

Callicarpa acuminata, H. et B., langgeſpitzte Schönbeere, Dietrich. Per., aus Neugranada. Strauch mit viereckigen, weißfilzigen Aeſten, kreuzweiſe einander gegenüberſtehenden, geſtielten, eirund-elliptiſchen, langgeſpitzten, gezähnelten, geaderten, oben glatten, unten weißfilzigen, mit Sternhaaren bekleideten Blättern. Die weißlichen, wohlriechenden, radförmigen, vierſpaltigen Blumen ſtehen in zweitheiligen, winkelſtändigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— americana, L., amerikaniſche Schönbeere. Per., aus Nordamerika. 2—3 Schuh hohe Staude mit eiförmigen, gezähnten, unten filzigen Blättern. Macht im Herbſte kleine, kurzröhrige, röthliche Blüten mit einem viertheiligen Saume in achſelſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— macrophylla, Vahl., großblättrige Schönbeere. Per., aus Indien. Strauch mit filzigen und weißlichen Zweigen, und lanzettförmig-elliptiſchen, gekerbten, am Grunde verdünnten, oben runzligen, unten filzigen und weißlichen Blättern. Glashauspflanze.

Callicarpa rubella, Lindl., Deutſches Garten-Magazin. Aus China. Macht einen 2 Schuh hohen Strauch mit ſitzenden, verkehrt-eirunden, zugeſpitzten, herzförmigen, auf beiden Seiten filzigen, über die Mitte gezähnten Blättern. Die röthlichen Blüten ſtehen in geſtielten, zotigen, zweitheiligen Afterdolden. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

— tomentosa, Willd., filzige Schönbeere, Reider's Annalen. Macht einen 5—6 Schuh hohen Strauch mit federkieldicken, faſt viereckigen Stengeln. Stengel, Blütenſtiele, Blütenkelche und die untere Seite der Blätter dicht weißfilzig. Die Blätter ſtehen in 1 1/2 Zoll langen Abſätzen einander gegenüber, ſind über 3 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, breitrund, an der Baſis ſchmal, vorne mit verlängerter Spitze, am Rande ſpitzzähnig, oben dunkelgrün, mit hervorſtehenden Rippen. Die Blüten ſtehen in den Blattachſeln rechts und links in runden Trauben. Die Blümchen ſind ſehr klein, violett, vierlappig, nur wenig über den Kelch hervorſehend, mit weit hervorſtehenden, blaßvioletten Staubfäden, gelben Staubbeuteln, und einem noch weiter über die Staubfäden hervorſtehenden, etwas dunkler-violetten Piſtill. Treibhauspflanze.

Callistachys. Calliſtachys.

Callistachys lanceolata, Venten. malm., Reider's Annalen. Aus Auſtralien. Macht einen holzigen,

3—4 Schuh hohen, runden Stamm, dicht mit kurzen, weißen Haaren beſetzt. Blätter, Blattſtiele und Aeſte wie mit weißer Wolle überzogen. Die Blätter ſtehen zu 4 nebeneinander, ſind 3—4 Zoll lang, in der Mitte 1/2 Zoll breit, hinten und vorne ſchmalzugehend. Die Blumen ſtehen an der Spitze des Stengels in langen Aehren, etwas abwärts. Der Kelch hat 3—4 Linien lange, ſpitzzulaufende Lappen. Der obere Lappen iſt der breiteſte, und wie doppelt, die ganze Blume glänzend-gelb, überhaupt wickenblütenartig. Glashauspflanze; verlangt fette Lauberde, einen großen Topf, und vermehrt ſich durch Stecklinge.

Callistachys ovata, Reider's Annalen. Macht einen 4 Schuh hohen Stock mit wenigen, ganz weißwolligen Aeſten. Die Blätter ſtehen um Stamm und Aeſte in gleichweiten Abſätzen zu 3, ſind kurzgeſtielt, 3 Zoll lang, an der Baſis ſchmal, in der Mitte faſt zollbreit, am Ende ganz gerundet, auf beiden Seiten dicht mit kurzen, weißen, glänzenden Haaren beſetzt, ſteif, mit grünem Adernetz; viele ſind aber auch vorne zugeſpitzt. Die Blumen ſtehen an den Spitzen des Stammes und der Zweige in 3—4 Zoll langen Aehren. Der Kelch iſt viertheilig, der hintere Lappen nochmals geſpalten. Die gelbe Blume iſt ſchmetterlingsförmig, die Fahne feuergelb mit rother Schattirung, das Schiffchen an der Spitze feuergelbroth, die Staubfäden grünweiß, die Antheren gelbgrün. Glashauspflanze.

Calochortus. Pursh.

Okens Botanik.

Calochortus elegans, zierliche Calochortus. Per., an Flüſſen von Nordamerika. Macht einen einfachen Schaft mit einem grasartigen, faltigen Wurzelblatt. Die Wurzel zwiebelartig. Schaft dreiblütig, Blumen dreitheilig, weiß, hängend, unten mit rothem Fleck. Glashauspflanze.

Calophyllum. Schönblatt.

Calophyllum tacamahaca, Willd., madagascariſches Schönblatt, Dietrich. Baum mit ausgebreiteten Aeſten, einander gegenüberſtehenden, elliptiſch-länglichen, feingeſpitzten, parallel geſtreift-gerippten Blättern. Die vierblättrigen, weißen Blumen bilden winkelſtändige Trauben, und haben einen vierblättrigen, gefärbten Kelch. Treibhauspflanze.

Calothamnus. Calothamnus.

Calothamnus villosa, R. B., zotenhaariger Calothamnus, Dietrich. Strauch von Neuholland, mit wechſelweiſe zerſtreut-gehäuften, linienförmig-nadelartigen, geſpitzten, zolllangen, mit weißlichen Zotenhaaren bekleideten Blättern. Die Blumen, zu 2—6 an Stamm und Aeſten ſitzend, ſind fünfblättrig, roſenroth, der Kelch fünfzähnig. Glashauspflanze.

Calothamnus gracilis, R. B., dünner Calothamnus, Dietrich. Strauch von Neuholland, mit punktirt-genarbten Aeſten, langen, linienförmigen, dünnen, glatten Blättern, ſeitenſtändigen, roſenrothen, anſitzenden Blumen mit rothen Staubfädenbündeln. Glashauspflanze.

Calotheca. Calothece.

Sind Gräſer in vielen Arten, meiſt aus der Levante, ohne alles Intereſſe für Blumenfreunde.

Calpidia. Calpidie.

Calpidia lanceolata, Poiret., lanzettblättrige Calpidie, Dietrich. 1—2 Klafter hoher Baum von Madagaskar, mit länglich-lanzettförmigen Blättern. Die vierſpaltigen, rothen Blumen ſind in rispenartigen Dolden geſammelt, der Kelch glockenförmig, gefärbt. Treibhauspflanze.

Calycomis serrata, geſägte Calycomis, Reider's Annalen, iſt Calicoma serratifolia, R. Brown, nach Dietrich.

Empfiehlt ſich eben nicht.

Calydermos.

Calydermos repens, Spr., Dietrich. Per., krautartige Pflanze aus Braſilien. Die Blätter ſtehen einander

gegenüber, ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, nach den Stielen zu verdünnt, gezähnelt, fein gewimpert, gerippt geadert, durchaus glatt. Die Blumenſtiele ſeitenſtändig, der Kelch halbkugelig. Die Schuppen lanzettförmig, geſpitzt, rauſchend, die Blümchen gelb-weißlich, röhrig. Treibhauspflanze.

Calymperes, Swartz.

Eine Art Laubmoos, ohne allen Werth für Blumenfreunde.

Calyptranthes. Deckelmyrte.

Calyptranthes brasiliensis, Spr., braſiliſche Deckelmyrte, Dietrich. Per., aus Braſilien. Macht ruthenförmige, oben roſtfarbig-filzige Aeſte, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, länglichen, an beiden Enden verdünnten, lederartigen, oben glatten, unten graufilzigen Blättern. Blumen ohne Korolle, nur viele gelbrothe Staubfäden in Knaueln, in winkelſtändigen, ausgebreiteten Rispen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Camellia. Chineſer-Roſe.

Camellia alba semiplena, weiße Chineſer-Roſe, mit großen, halbgefüllten Blumen, hält gegen 5 Zoll im Durchmeſſer.

— **alba simplex**, mit einfachen, weißen Blumen, großen Blumenblättern.

Camellia coccinea, Reider's Annalen ꝛc., mit kurzen, runden, gebogenen, ſtark glänzenden, faſt mehr breiten als langen Blättern, ſehr großen, einzeln ſtehenden, aufrechten, leuchtend roſenrothen, mit Zinnoberroth vermiſchten, hochgefüllten, ganz roſenartigen Blumen. Die Blumenblätter 1 1/2 Zoll lang, eben ſo breit, ganz zugerundet; in der Mitte ſtehen auf einem Büſchel über zolllange, dicke Staubfäden mit großen, gelben Antheren.

— drupifera, Willd., C. olivaefera, Hort. Par., ſteinfruchttragende Chineſer-Roſe, Noiſette, mit eiförmigen, länglichen, leichtgekerbten, glatten, glänzenden Blättern, und großen, endſtändigen, einfachen, weißen Blumen, worauf olivenähnliche Früchte folgen.

— myrtifolia, mit kleinen Blättern, kleinern, gefüllten, leuchtend ſchönrothen, hochgewölbten Blumen, woran die Blumenblätter aufrecht, gedrängt ſtehen, und ſpitzig ſind.

— paeoniflora atrorubens, Reider's Annalen. Die Blumen groß, ganz gefüllt, die äuſſern Blumenblätter breit und roſenartig, die innern aber länglich, ſchmal, ſehr dicht-ſtehend, von ganz dunkelrother Farbe.

— — flore albo, Reider's Annalen. Blumen von nämlicher Form, aber ganz weiß nur mit geringen purpurrothen Streifen.

— pallida, mit blaßrothen Blumen.

Camellia pink, mit ganz gefüllten, zart roſenrothen Blumen.

— pomponia, Reider's Annalen. Die Blumen ſind ſo groß, als eine flache Hand und ganz rund, die äuſſern großen, roſenartigen Blätter zurückgelegt, die innern zierlich gekräuſelt, aufrecht ſtehend, glänzend weiß.

— reticulata, Lindley, Neues allgemeines Garten-Magazin. Per., aus China, mit länglichen, zugeſpitzten, netzartig flachen Blättern, einem fünfblättrigen, gefärbten Kelch, und einem ſeidenhaarigen Ovarium. Die Blume iſt ſo groß, als eine kleine Paeonia, gefüllt, mit großen, am Rande gewellten Blättern, hochroſenroth, dunkelroth ſchattirt, und ſtark und ausgebreitet geſtrichelt. In der Mitte bemerkt man eine Menge gelber Staubbeutel.

— rosea, Reider's Annalen. Macht große, ganz zurückgelegte, ſtark glänzende Blätter, große, 3 Zoll im Durchmeſſer haltende, vollkommen runde, roſenfarbene Blumen. Die innern Blumenblätter ſind kleiner, artig gekräuſelt, aufrecht-ſtehend, die äuſſern ſtehen zu 5 und ſind etwas zurückgelegt.

— rubra grandiflora, Reider's Annalen, mit großen, etwas hellgrünen, ganz zurückgerollten, faſt gerunzelten Blättern, großen, hohen, wie gewölbten, hochgefüllten, leuchtend rothen Blumen. Die Blumenblätter ſtehen ſämmtlich aufrecht, in der Mitte wie gebogen, rinnenförmig.

Camellia sasanqua, Thunb., ſtumpfblättrige Chineſer-Roſe, Noiſette, mit eiförmigen, ſtumpfgezähnten ausgerandeten, viel kleineren, glänzenden, bleibenden Blättern, und kleinen, ſchönen, weißen, ungeſtielten, endſtändigen Blumen mit 5 Blumenblättern.

Spielarten: mit weißen halbgefüllten — dann mit roſenfarbenen gefüllten Blumen.

— sexangularis, Noiſette. Hat große, zartroſenrothe Blumen mit zahlreichen, eingebogenen, eckigen Blumenblättern.

— variegata, gefleckte Chineſer-Roſe, mit gefüllten, dunkel- auch roſenrothen, weißgeſcheckten, auch mit halbgefüllten Blumen.

— waratha, Reider's Annalen. Die Blätter ſind 4 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, faſt lederartig, glänzend, vorne langzugeſpitzt, die Blumen, faſt ſtiellos zwiſchen den oberſten Blättern, ſind roſenartig ausgebreitet, von hochroſenrother Farbe, und ſo groß als eine flache Hand. Die innern Blumenblätter ſind gekräuſelt, ganz gefüllt.

— Welbankiana, welbankiſche Chineſer-Roſe, mit weißen, gefüllten Blumen mit breiten, fleiſchigen, am Nagel gelblichen, im Umkreiſe zurückgebogenen Blumenblättern.

Sämmtlich Glashauspflanzen, welche viel Licht, wenig Waſſer und viel friſche Luft verlangen, eben gar nicht empfindlich ſind, aber auch viel Schatten lieben, und

gegen die Mittagsſonne geſchützt ſeyn wollen. Man vermehrt ſie am Schnellſten durch Stecklinge, welche im Januar und Februar in Töpfen im Treibkaſten gemacht werden, die Töpfe bedeckt man noch mit Glasglocken. In 6 Wochen haben ſie gewurzelt. Man ſäet auch viele von der einfachen Art und veredelt dann dieſelben in 2—3 Jahren.

Cameridium ochroleucum.
Lindley.
Deutſch. Gart. Magaz.

Per., von Trinidad, zum Geſchlechte Epidendrum gehörig. Der Kelch iſt umgedreht, ausgebreitet, ſeine Blätter frei, auch die Lippe iſt frei, ſitzend, kappenförmig, dreilappig, die Säule rund, der Gynigus gewölbt, die Pollenmaſſen parallel zuſammengedrückt, in der Blüte fadenlos. Sie ſelbſt iſt ſchmarotzend. Der Stengel 1 1/2 Schuh hoch, zweiſchneidig, von Blattſcheiden umgeben, in den Blattwinkeln zwiebeltragend, die Blätter zungenförmig, auf dem Rücken gekielt, zuſammengedreht, ſchief ausgerandet, die der Zwiebeln einzeln, die des Blütenſtengels zweizeilig, verkürzt. Der Kelch iſt gelblich, ſeine Blätter faſt gleich, die Lippe kürzer, mit der Baſis der Säule gelenkartig verbunden, gelb, kappenförmig, in 3 ziemlich gleiche Lappen getheilt, wovon der mittlere herzförmig, ſpitzig, auf der Scheibe bärtig iſt. Die freie, aufrechte Säule iſt halbrund, die Antheren endſtändig, deckelförmig, halbzweifächerig ꝛc. Treibhauspflanze.

Campanula. Glockenblume.

Campanula afra, Cavan., marokoiſche Glockenblume, Dietrich. Per., aus Marokko. Der Stengel wird ſchuhhoch, iſt krautartig, filzig. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, und ſind eilanzettförmig, faſt gezähnt, anſitzend, filzig. Blumen einzeln, winkelſtändig, dunkelblau. Glashauspflanze.

— **anchusaeflora, Smith**, ochſenzungenblumige Glockenblume, Dietrich. Zweijährig, vom Archipel. Macht einen aufrechten, äſtig-rispenartigen, vielblumigen Stengel. Die Wurzelblätter leierförmig, ſägezähnig, die Stengelblätter länglich, die Blumen blau. Glashauspflanze.

— **aparinoides, Pursh.** Einjährig, aus Virginien. Macht einen dünnen, ſchwachen, eckigen Stengel. Ecken, Rand und Blätterrippen mit kleinen, rückwärtsſtehenden, ſcharfen Stacheln beſetzt. Die Blätter ſind linien-lanzettförmig, oben glatt, die Blumen klein, blaßblau, an dem oberſten Theile des Stengels ſtehend. Wird gleich an Ort und Stelle im Garten ausgeſäet.

— **arida, H. et B.**, ſüdamerikaniſche Glockenblume, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen gewundenen, 1—2 Schuh langen, gefurcht-eckigen Stengel. Die Blätter ſitzen wechſelweiſe, ſind linien-lanzettförmig, am Rande weitläufig gezähnelt und zurückgeſchlagen, einrippig, oben und am Rande ſcharf, unten glatt, nur an der Mittel-

rippe gefranzt. Die Blumen ſind roſenroth, tief-fünftheilig, langgeſtielt, gipfelſtändig. Treibhauspflanze.

Campanula armena, Stev., armeniſche Glockenblume, Dietrich. Macht einen ruthenförmigen Stengel. Die Blätter geſtielt, herzförmig, langgeſpitzt, eingeſchnitten geſägt, filzig, die Blumen blau. Glashauspflanze.

— calaminthaefolia, Lam., calaminthenblättrige Glockenblume, Dietrich. Per., von dem Archipel. Macht einen 8—12 Zoll hohen, äſtigen, niederliegenden Stengel. Die Wurzelblätter ſind ſpatelförmig, am Stiele herablaufend, die Stengelblätter kurzgeſtielt, rundlich-eiförmig, gekerbt-gezähnt, die Afterblätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, die Blumen blaßroſenroth. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— chilensis, Molin, chiliſche Glockenblume, Dietrich. Per., aus Chili. Macht einen ſchuhhohen, fadenförmigen, äſtigen Stengel. Die Blätter anſitzend, entfernt-ſtehend, linienförmig, klein, die untern gezähnelt, die Blumen blaßblau oder weißlich, gipfelſtändig, gewöhnlich zu 3 beiſammenſtehend. Glashauspflanze.

— eriocarpa, Hort. Angl., wollenfrüchtige Glockenblume, Noiſette. Macht einen 3—4 Schuh hohen Stengel, die untern Blätter geſtielt, ei-herzförmig, die obern ſitzend und eiförmig-länglich, den ganzen Sommer hindurch große, aufrechte, blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

Campanula flagellaris, H. et B., geißelförmige Glockenblume, Dietrich. Einjährig, aus Südamerika, mit einem aufrechten, fadenförmigen, gefurcht-eckigen Stengel, von unten an bis gegen die Spitze mit abwechſelnden, anſitzenden Blättern bekleidet. Dieſe ſtehen entfernt, ſind rundlich-ei-faſt herzförmig, umfaſſend ſägerandig, geadert, oben etwas ſcharf, unten glatt, die Wurzelblätter geſtielt, kleiner als die Stengelblätter. Die tief-fünftheiligen, himmelblauen Blumen ſitzen einzeln in den Blattachſeln Wird in's Miſtbeet geſäet, wo die Pflanzen auch ſtehen bleiben.

— grandiflora, L., großblütige Glockenblume, Noiſette, C. gentianoides, Lam. Per., aus Sibirien. Macht einen einblütigen, dünnen, 1 1/2 Schuh hohen Stengel, faſt ungeſtielte, zu 3 ſtehende, längliche, gezähnte Blätter, im Juli ziemlich große, endſtändige, glockenförmige, fünfſpaltige, blaue Blumen. Dauert im Freien aus.

— lactiflora, M. et B., milchfarbene Glockenblume, Dietrich. Per., vom Kaukaſus. Macht einen faſt äſtig rispenartigen Stengel, länglich-lanzettförmige, faſt anſitzende, doppelt ſägezähnig-gewimperte, mit Borſten beſetzte Blätter, und milchweiße oder blaßblaue Blumen in gipfelſtändiger, aufrechter Rispe Dauert im Freien aus.

— marsupiiflora, Fiſcher, beutelförmige Glockenblume, Dietrich. Per., aus Sibirien. Macht einen 1—2 Schuh hohen Stengel. Die Wurzel-

blätter herzförmig, gekerbt, die Stengelblätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, etwas ſteif, am Rande faſt zurückgerollt, rückwärts ſcharf; ſie ſtehen wechſelweiſe, theils zu 2 einander gegenüber, oder zu 3 faſt quirlförmig. Die Blumen himmelblau. Dauert im Freien aus.

Campanula medium flore pleno, Reider's Annalen. Zweijährig. Macht 2—3 Schuh hohe Stöcke mit vielen Nebenzweigen. Die Wurzelblätter ſind faſt ſchuhlang, lanzettförmig, 2 Zoll breit, an der Baſis ſchmal-zulaufend, ſägerandig, unten ſehr rauhhaarig, ungeſtielt, die Stengelblätter 2 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, ungeſtielt, ſägerandig, und laufen gegen die Spitze verloren zu. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der vielen Aeſte, ſind 2 Zoll lang, ganz glockenförmig und gefüllt, und von hellblaßblauer oder perlweißer Farbe Dauert im Freien aus, und vermehrt ſich aus Samen.

— nitida, Ait., glänzende Glockenblume, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht längliche, gekerbte, glatte, am Stengel lanzettförmige, faſt ungetheilte Blätter, im Juli blaue, ausgebreitete, radförmig-glockenförmige Blumen. Glashauspflanze.

— persicifolia flore pleno, Reider's Annalen. Zweijährig. Macht einen 2—3 Schuh hohen Stengel mit vielen Nebenzweigen. Die Blätter ſind 3—4 Zoll lang, nur 3—4 Linien breit, ſpitzzulaufend, linien-lanzettförmig, faſt ſitzend, am Rande feinge-

zähnt. Die Stengelblätter kleiner. Die Blumen blau, kaum 1/2 Zoll lang, einzeln, gefüllt. Spielarten: mit gefüllten perlblauen — mit gefüllten weißen Blumen. Dauert im Freien aus, vermehrt ſich aus Samen.

Campanula repens, Lour., kriechende Glockenblume, Dietrich. Per., aus Cochinchina, mit einem ſehr äſtigen, kriechenden Stengel, länglich-eiförmigen, ganzrandigen, wenig fleiſchigen, behaarten Blättern, und weißen, glockenförmigen, einzelnen, winkelſtändigen Blumen. Treibhauspflanze.

— retrorsa, Labill., feinſtachlige Glockenblume, Dietrich. Einjährig, vom Berg Libanon. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Stengel. Die untern Blätter geſtielt, die obern am Stengel herablaufend, alle eiförmig, mit kleinen, rückwärts ſcharfen Stacheln beſetzt. Die Blumen ſind glockenförmig, weiß oder blaßviolett, einzeln, langgeſtielt. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

— rhomboidea, Pers., rautenblättrige Glockenblume, Noiſette. Per., von den Alpen. Rautenförmige, gezähnte, am Stengel eiförmige, ebenfalls gezähnte Blätter, blaue Blumen in einer einſeitigen Aehre mit gezähntem Kelche. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— stylosa, Lam., langgriffige Glockenblume, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen einfachen, unbehaarten, 1 1/2 Schuh hohen

Stengel, geſtielte, etwas herzförmige, ſpitzige, gezähnte Blätter, kleine, blaue, hängende Blumen. Dauert im Freien aus.

Campanula Trachelium flore albo pleno, Reiders Annalen. Treibt aus der per. Wurzel ſchuhhohe Stengel mit vielen dünnen Nebenſtengeln. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind kurzgeſtielt, 2 Zoll lang, an der Baſis faſt eben ſo breit, daher faſt herzförmig, gegen die Spitze zu aber ſchmal zulaufend, übrigens am Rande tief- und ungleichartig gezähnt. An den Spitzen der Aeſte ſtehen zu 1—3 die zolllangen, ganz weißen, gefüllten, glockenartigen, an der Mündung ausgebreiteten Blumen. Dauert im Freien aus und vermehrt ſich aus Samen.

Canna. Blumenrohr.

Canna edulis, Ker., Deutſches Garten-Magazin. Per., aus Peru, Die Oberlippe des innern Kelchs iſt ſcharlachroth, aufrecht dreitheilig, die Abſchnitte oval-länglich ausgerandet, mit vielen Nägeln verſehen, der mittlere weit kürzer, die Unterlippe iſt breit-linienförmig, gelb, zurückgekrümmt, der Stengel röthlich. Die Wurzel wird gegeſſen. Glashauspflanze.

— gigantea, rieſenhaftes Blumenrohr, Noiſette. Vaterland unbekannt. Macht lange, ſchmale, langſcheidige, lanzettförmige, graugrüne Blätter, einen 6—7 Schuh hohen, aufrechten, gegliederten

Stengel, und blaßgelbe, rothgefleckte, ſchattirte, zweireihige Blüten in endſtändigen Aehren mit dreitheiligem Kelch. Treibhauspflanze.

Canna iridiflora, Flor. Per., ſchwertlilienblütiges Blumenrohr, Noiſette. Per., aus Peru. Macht eiförmige, zugeſpitzte, wollige Blätter, die 3 innern Ausſchnitte an den Blumen größer, als die 3 äuſſern, welche letztere purpurfarbig ſind. Treibhauspflanze; will einen großen Topf mit halb Lauberde, halb Sand, und in Lohe ſtehen.

— juncea, Retz., binſenblütiges Blumenrohr, Noiſette. Per., aus China. Macht linienförmige, nervige Blätter, kleine, dunkelrothe Blumen. Treibhauspflanze.

— limbata, C. aurovittata, Loddig. bot. Cab. Vaterland unbekannt. Die Oberlippe des innern, meiſt rothgefärbten Kelchs iſt dreiſpaltig, ihre Abſchnitte ausgerandet, die Unterlippe zweiſpaltig, abwärts gebogen.

— lutea. Sie ſcheint aus Südamerika zu ſeyn. Die Oberlippe des innern gelbgefärbten Kelches iſt zweitheilig, die Abſchnitte ausgerandet, die Unterlippe zweiſpaltig, zurückgeſchlagen. Von der gelbblühenden Varietät der C. indica iſt ſie durch die zweitheilige Oberlippe ſogleich zu unterſcheiden.

— occidentalis. Wahrſcheinlich aus Weſtindien. Die Oberlippe des innern meiſt rothgefärbten Kelchs iſt zweitheilig, die Abſchnitte ganz eirund, ungleich, die Unterlippe zurückgerollt.

Canna paniculata, Flor. Per., Noiſette. Per., aus Peru. Macht eiförmige, auf der untern Seite weiße und wollige Blätter, rothe Blumen in einer Rispe, die innern Blumenblätter kürzer. Treibhauspflanze; verlangt während der Blüte reichliches Begießen, und vermehrt ſich durch Wurzelſchoſſen.

Alle Arten Canna lieben einen ſehr kräftigen Boden, fette Lauberde, und vermehren ſich durch Wurzelſchöß-linge, auch aus Samen.

Cantua. Cantue.

Cantua ovata, Cav., eiförmige Cantue, Dietrich. Per., aus Peru. Wird 4—6 Schuh hoch. Die Blätter faſt geſtielt, länglich-umgekehrt-eiförmig, feingeſpitzt, faſt gezähnt. Die Blumenſtiele einzeln, gipfelſtändig. Die Blume blauroth, zuweilen weiß, röhrig, mit fünftheiligem Rande. Glashauspflanze.

Capparis. Kapper.

Capparis amygdalina, Lam., Kunth., mandelartige Kapper, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit zerſtreut ſtehenden, geſtielten, länglichen, an beiden Enden verdünnten, ganzrandigen, an der Spitze mit einer undeutlichen, ſchwieligen Mucrone verſehenen, oben glatten, unten mit ſehr kleinen ſilberfarbigen Schüppchen dicht bedeckten Blättern. Die

weißen Blumen bilden gipfel- und winkelſtändige Doldentrauben. Der Kelch roſenfarbig, ſchuppig.

Capparis angustifolia, H. et B., Dietrich. Baum aus Peru. Die Blätter kurzgeſtielt, linienförmig, an der Baſis gerundet, faſt herzförmig, ganzrandig, geadert, oben glatt, lichtgrün, unten mit zartem grauen Filze und Sternhaaren bekleidet. Die weißen Blumen bilden gipfelſtändige, faſt gleichhohe Doldentrauben.

— avicennifolia, H. et B., Dietrich. 2—3 Klafter hoher Baum aus Peru, mit zerſtreutſtehenden, geſtielten, elliptiſchen, an beiden Enden gerundeten, an der Spitze oft eingedrückten, übrigens ganzrandigen, geaderten, lederartigen, oben glatten, glänzenden, unten zart-filzig-grauen Blättern, und geſtielten, zerſtreutſtehenden, weißen Blumen in gipfelſtändigen Trauben.

— crotonoides, H. et B., Dietrich. 2 Klafter hoher Strauch aus Peru, mit wechſelweiſe ſtehenden, geſtielten, rundlich-eiförmigen, ſtumpfen, herzförmigen, ganzrandigen, geaderten, oben dicht ſcharfborſtigen, unten graufilzigen Blättern, und röthlichen oder gelben Blumen in gipfelſtändigen, faſt anſitzenden Trauben.

— incana, H. et B., graue Kapper, Dietrich. Hoher Baum aus Mexiko, mit zerſtreutſtehenden, geſtielten, eirund-länglichen, ſchmal-langgeſpitzten, ganzrandigen, geaderten, filzigen, unten grau-filzigen und mit Sternhaaren bekleideten Blättern. Die Blumen weiß, einzeln, winkelſtändig.

Capparis laeta, Kunth., Dietrich. Baum aus Neugranada. Die Aeſte faſt kniéartig gebogen. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind kurzgeſtielt, länglich, an beiden Enden gerundet, faſt ausgerandet, ganzrandig, geadert, lederartig, glatt, hellgrün. Die weißlichen Blumen ſtehen zerſtreut in gipfelſtändigen Trauben.

— laurina, H. et B., lorbeerartige Kapper, Dietrich. Baum aus Peru. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind geſtielt, länglich, ſtumpf, ganzrandig, an der Baſis ſchmal und gerundet, lederartig, glatt oben glänzend, unten blaß Die violetten Blumen ſtehen in gipfelſtändigen Trauben, der Kelch iſt grün, an der Baſis violett.

— mollis, Kunth., C. nemorosa, Jacq., weichblätterige Kapper, Dietrich. 3—4 Klafter hoher Baum aus Südamerika, mit geſtielten, länglich-linienförmigen, an beiden Enden gerundeten, faſt ausgerandeten, ganzrandigen, oben grünen, mit zarten Borſtenhaaren beſetzten, unten grauen weichfilzigen Blättern, und weißen, vierblättrigen Blumen in geſtielten, gipfelſtändigen Trauben.

— odoratissima, Willd., wohlriechende Kapper, Noiſette. Strauch aus Caracas, mit länglich lanzettförmigen, ſpitzigen, unten ſchuppigen, punktirten Blättern, vierblättrigen, violetten Blüten auf vielblütigen Stielen.

— Pachaca, H. et B., Dietrich Baum aus Südamerika, mit geſtielten, elliptiſch-eiförmigen, ſtumpfen, oft an der Spitze ausgerandeten, an der

Baſis herzförmigen, ganzrandigen, geaderten, lederartigen, glatten, oben glänzenden, unten blaſſen Blättern. Die Blumen grün, geſtielt, gipfelſtändig, faſt doldentraubenartig geordnet.

Capparis petiolaris, H. et B., langgeſtielte Kapper, Dietrich. Baum aus Mexiko, mit zerſtreutſtehenden, langgeſtielten, länglichen, an der Baſis ſtumpfen, an der Spitze eingedrückten, mit einer kurzen Mucrone verſehenen, ganzrandigen Blättern, und großen, weißen Blumen in geſtielten, gipfelſtändigen Trauben.

— tenuisiliqua, Jacq., dünnfrüchtige Kapper, Reider's Annalen. Strauch aus Südamerika, mit knorrigem, kleinfingerdicken Stamm. Die Blätter ſtehen einander an den Spitzen der Zweige an 1/2 Zoll langen, ſteifen Stielen gegenüber, ſind 4 Zoll lang, an der Baſis breitrund, 3 Zoll breit, mit verlängerter Spitze, am Rande glatt. Die Blüten ſtehen an den Spitzen der Aeſte in Trauben. Der Kelch mündet in 2—4 Linien langen, zurückgelegten, ſtumpfſpitzigen, 1 1/2 Linien breiten, hellgelbgrünen, faſt ganz zurückgelegten Lappen; aus ſeiner Mitte kommt eine Menge 1 1/2 Zoll langer, an der Baſis röthlicher, vorne gelbweißer, haardünner Staubfäden mit hellbraunen Antheren an der Spitze, und ein weit hervorragendes, röthliches Piſtill.

— viridiflora, H. et B., grünblumige Kapper, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit zerſtreutſtehenden, geſtielten, länglichen, ein wenig geſpitzten,

an der Baſis gerundeten, faſt herzförmigen, ganzrandigen, geaderten, faſt lederartigen, oben glatten, unten weich-filzigen Blättern. Die Blumen grün, wohlriechend, in gipfelſtändigen, aufrechten, faſt 1/2 Schuh langen Trauben.

Alle dieſe Kappernarten ſind Treibhauspflanzen, paſſen mehr in botaniſche Sammlungen, und vermehren ſich durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

Capraria. Herzblume.

Capraria lucida, Willd., Teedia lucida, Pers., glänzende Herzblume, Noiſette. Per., vom Kap. Macht viereckige, wie die ganze Pflanze unbehaarte Stengel, entgegengeſetzte, längliche, ſpitzig-gezähnte, glatte Blätter an geflügelten Stielen, im April und Mai purpurfarbige, ſchwärzlich-purpurroth gefleckte Blüten auf achſelſtändigen, dreiblütigen Blumenſtielen. Glashauspflanze.

Cardamomum.

Cardamomum Elettari, Rumph., Okens Bot. Per., aus Oſtindien, mit länglicher, dicker, weißer Wurzel, rundem, 12 Schuh hohen, fingerdicken, grünen, rohrartigen Stengel, unten von Scheidenblättern, faſt wie Piſang, umgeben. Die Blätter ſind 4 Spannen lang, handbreit, mit Querrippen. Blüten in lockern Aehren auf kleinen Wurzelzweigen in Scheiden. Blumen vierblättrig, 3 Blätter gleich, grünlich-

weiß, länglich, das vierte den andern gegenüber, etwas breiter, grün, umſchließt den Griffel, und trägt den Staubbeutel. Treibhauspflanze.

Cardiospermum. Herzerbſe.

Cardiospermum coluteoides, Kunth., blaſenbaumartige Herzerbſe, Dietrich. Per., aus Südamerika. Treibt aus der per. Wurzel krautartige, kletternde Stengel mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, doppelt-dreizähligen Blättern, die Blättchen eiförmig, grobgekerbt-eingeſchnitten, geadert, oben mit angedrückten Härchen verſehen, unten weichfilzig und blaß, das Endblättchen größer und länger geſtielt, als die untern. Die Blumen ſind klein, vierblättrig, weiß, wohlriechend, und bilden langgeſtielte, einzelne, winkelſtändige Rispen.

— **loxense**, H. et B., loxaiſche Herzerbſe, Dietrich. Per., aus Peru. Macht einen krautartigen, kletternden, weißwolligen Stengel mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, faſt doppelt-dreizähligen Blättern, die Blättchen grobgekerbt-geſägt, geadert, oben grün, mit angedrückten Härchen, unten ſeidenhaarig, grau, das Endblättchen größer, die weißen Blumen in einzelnen, langgeſtielten, winkelſtändigen Rispen.

— **macrophyllum**, H. et B., großblättrige Herzerbſe, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht kletternde Stengel, wechſelweiſe-ſtehende, geſtielte, doppelt-dreizählige Blätter, die Blättchen

geſtielt, langgeſpitzt, ſägeartig-eingeſchnitten, die Serraturen geſpitzt, auf beiden Seiten filzig, oben grün, unten grau, weich, die Seitenblättchen länglich-eiförmig, das Endblättchen langgeſtielt, eiförmig, an der Baſis ſchmal, keilförmig. Die weißen Blumen ſtehen in langgeſtielten Rispen ährenförmig geordnet.

Cardiospermum molle, H. et B., weiche Herzerbſe, Dietrich Per., aus Mexiko, mit windendem Stengel. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, die untern doppelt- auch vielfach-zuſammengeſetzt, die obern faſt doppelt-dreizählig, die Blättchen an der Baſis keilförmig, ſägezähnig-eingeſchnitten, oft dreiſpaltig, auf beiden Seiten mit angedrückten Härchen beſetzt, ſtiellos, unten grau, einander gegenüberſtehend, das Endblättchen iſt größer als die ſeitenſtändigen, umgekehrt-eiförmig, ſchmal. Die weißen Blumen winkelſtändig.

Alle dieſe Arten ſind Treibhauspflanzen, werden aus Samen vermehrt, welcher ins Miſtbeet geſäet wird, und dann die Pflanzen in Töpfe und in den Lohkaſten geſetzt.

Carex. Segge. Riedgras.

In ſehr vielen Arten, welche aber für Blumenfreunde außer aller Beachtung bleiben.

Carica Papaya, Papayabaum, Reider's Annalen, iſt Carica, L., Papaya vulgaris, Lam.

Carlina. Eberwurz.

Carlina xeranthemoides, L., ſtrohblumenartige Eberwurz, Noiſette. Per., von Teneriffa. Macht einen ſtrauchartigen, äſtigen, filzigen Stengel, linien-pfriemenförmige, gezähnt-dornige Blätter, glänzend gelbe Blumen mit etwas gezähnten Kelchſchuppen. Glashauspflanze.

Carpesium. Kragenblume.

Carpesium abrotanoides, L., ſtabwurzartige Kragenblume, Noiſette. Per., aus China. Macht einen äſtigen, geſtreiften, aufrechten Stengel, lanzettförmige, ganzrandige oder etwas fein-gekerbte, ſpitzige und unbehaarte Blätter, weißliche, achſelſtändige, oft einzelne Blüten. Glashauspflanze.

Carthamus. Saflor.

Carthamus salicifolia, L., Carlowisia salicifolia, Dec., weidenblättriger Saflor, Noiſette. Per., von den Canarien. 3—4 Schuh hohe Staude mit weiß-filzigen Zweigen, lanzettförmigen, gezähnten, dornigen, unten filzigen Blättern und weißen, einzelnen und endſtändigen Blüten. Glashauspflanze.

Casearia. Casearie.

Casearia celtidifolia, H. et B., Dietrich. Baum aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, kurzgeſtiel-

ten, länglichen, langgeſpitzten, gezähnt-gekerbten, geaderten, hellpunktirten, glatten Blättern, weißem, fünftheiligen Kelch, unſcheinlichen Blumen ohne Korollen in winkelſtändigen, kurzgeſtielten Dolden.

Casearia corymbosa, H. et B., doldentraubige Caſearie, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit kurzgeſtielten, länglichen, langgeſpitzten, ſcharfgezähnten, geaderten, hellpunktirten Blättern. Die weißlichen Blumen bilden einzelne, geſtielte, vielblumige, winkelſtändige Doldentrauben, deren Stiele mit ſehr kleinen, pfriemenförmigen Brakteen beſetzt ſind. Der Kelch weißlich, fünfſpaltig.

— prunifolia, H. et B., Dietrich. 2—3 Klafter hoher Baum aus Südamerika, mit weißlichen Aeſtchen. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind ſehr kurzgeſtielt, länglich, langgeſpitzt, entfernt und undeutlich gezähnelt, geadert, glatt, die Stiele am Grunde mit 2 lanzettförmigen Afterblättern verſehen, die Blumen klein, weiß, winkelſtändig, der Kelch fünftheilig, weißlich.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Cassebeeria maculata. Rheede. Getüpfelte Caſſebeere.

Per., aus Indien. Macht weißliche, runde, knotige, ſpannhohe Stengelblätter an Knoten, geſtielt, gegenüber, kreuzweiſe, elliptiſch, 3 Zoll lang, 2 Zoll breit, rippig, außen in der Mitte roth, inwendig braun, übrigens grün

und überall mit weißen Tupfen bedeckt, in jedem ein Haar. Blüten in mehreren Afterdolden auf langen Stielen, dreiblättrig, Blättchen länglich, 3 Linien lang, 2 breit, roſenroth, 3 Staubfäden. Glashauspflanze.

Cassia. Caſſie.

Cassia acapulcensis, Kunth., acapulkaniſche Caſſie, Dietrich. Baum aus Mexiko, mit vier- bis fünfpaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen elliptiſch, umgekehrt-eiförmig, an beiden Enden gerundet, ganzrandig, oben glatt, grün, unten blaß, filzig mit kleinen, ſchwarz-purpurrothen Punkten und Flecken geziert. Die gelben Blumen einzeln, winkelſtändig.

— Alcaparillo, Kunth., Alcaparillo-Caſſie, Dietrich. Baum aus Peru, mit wechſelnden, einander gegenüberſtehenden, kurzgeſtielten, länglichen, an beiden Enden gerundeten oder nur wenig geſpitzten, an der Baſis ungleich ganzrandigen, netzadrigen, lichtgrünen, einfarbigen Blättern. Die gelben Blumen in geſtielten, winkel- und gipfelſtändigen Trauben.

— arenaria, Kunth., ſandliebende Caſſie, Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit viereckigen, knieartig-gebogenen Aeſten, wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, fünfundvierzig- bis funfzigpaarig gefiederten Blättern, die Blättchen einander gegenüberſtehend, linienförmig, geſpitzt, an der Baſis halb-herzförmig, am Rande borſtig ſcharf, die untern

langhaarig gewimpert. Die gelben Blumen winkelſtändig, die Stiele einzeln oder zu 2 beiſammenſtehend. Der Blattſtiel am Grunde mit 2 halbeiförmigen, langgeſpitzt-pfriemenförmigen Afterblättern beſetzt.

Cassia argentea, Kunth., ſilberfarbige Caſſie, Dietrich. 3—4 Schuh hoher Strauch aus Mexiko, mit wechſelweiſe-ſtehenden, dreipaarig gefiederten Blättern, die Blättchen einander gegenüberſtehend, geſtielt, faſt elliptiſch, an der Spitze gerundet, mit einer Mucrone verſehen, ganzrandig, auf beiden Seiten, vornehmlich auf der Rückſeite, mit ſilberweißen Seidenhaaren bekleidet. Die Afterblätter linienförmig, langzugeſpitzt, zotenhaarig. Die gelben Blumen einzeln in den Blattwinkeln an den Spitzen der Aeſte faſt traubenartig.

— bauhiniaefolia, Kunth., bauhinienblättrige Caſſie, Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, zweiblättrigen, faſt zweireihigen Blättern, die Blättchen anſitzend, umgekehrt-eiförmig, halb herzförmig, ganzrandig, an der Spitze ausgerandet und wellenförmig, faſt ausgeſchweift, netzadrig, auf beiden Seiten feinfilzig, glänzend. Die Afterblätter ſchief, herzeiförmig, ſchmal-langgeſpitzt. Die gelben Blumen winkelſtändig, einzeln oder zu 2—3 beiſammen.

— Browniana, Kunth., Browns-Caſſie, Dietrich. Baum aus Mexiko, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, faſt zwölfpaarig-gefiederten Blättern,

die Blättchen ſind länglich, ganzrandig, mit einer Mucrone verſehen, netzartig, an der Baſis ſtumpf. Die gelben Blumen winkelſtändig in einzelnen Trauben.

Cassia callicantha, Meyer, ſurinamiſche Caſſie, Dietrich. Per., aus Guiana. Der Baum hat weißgefleckte Aeſte, die Blätter ſtehen wechſelweiſe, aufrecht, ab, vierundzwanzigpaarig gefiedert, die Blättchen ſind länglich-linienförmig, glatt, an beiden Enden ſtumpf, oben dunkel-, unten grau- oder meergrün. Die gelben Blumen in gipfelſtändigen, aufrechten Trauben.

— canescens, Kunth., graufilzige Caſſie, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, dreipaarig-gefiederten Blättern, geſtielten Blättchen, an beiden Enden gerundet, ganzrandig, netzaderig, die oberſten elliptiſch, oben grün, feinborſtig, unten mit weichem, grauen Filze bekleidet. Die gelben Blumen in einzelnen, geſtielten, winkelſtändigen, vielblumigen Trauben.

— crotalarioides, Kunth., klapperſchotenartige Caſſie, Dietrich Schuhhoher Strauch aus Mexiko, mit fünfeckigen Aeſten, wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, vier- ſelten dreipaarig gefiederten Blättern, die Blättchen gegenüberſtehend, ſehr kurz geſtielt, länglich, geſpitzt, an der Baſis gerundet und ungleich, ganzrandig, undeutlich-geadert, oben filzig, unten ſeidenhaarig. Die Afterblätter gepaart, linienförmig, ſchmal, häutig, behaart. Die Blumenſtiele

winkel- und gipfelſtändig, vier- bis ſiebenblumig, doldentraubenartig, die Blumen gelb. Der Kelch hat 5 gefärbte, länglich-lanzettförmige Blätter.

Cassia elegans, Kunth., zierliche Caſſie, Dietrich. 1—2 Klafter hoher Baum aus Mexiko, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, vier- ſelten dreipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen kurzgeſtielt, länglich-lanzettförmig, ſchmal-geſpitzt, ganzrandig, an der Baſis ſtumpf, faſt ungleich, netzaderig, oben fröhlich-grün, unten blaß. Die gelben Blumen ſtehen in Trauben an den Spitzen der Aeſtchen in Blattwinkeln einzeln, geſtielt.

— elliptica, Kunth., elliptiſche Caſſie, Dietrich. Stinkender Baum aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, zwei- oft auch dreipaarig gefiederten Blättern, die Blättchen elliptiſch, an beiden Enden gerundet, ganzrandig, netzaderig, oben feinborſtig, unten weichfilzig und grau. Die gelben Blumen ſtehen in einzelnen, winkelſtändigen, vielblumigen Trauben.

— excelsa, Schrad., hohe Caſſie, Dietrich. Baum aus Braſilien, mit geſtielten, dreizehn- bis zwanzigpaarig gefiederten Blättern, die Blättchen elliptiſch-länglich, ganzrandig, an der Spitze mit einer Mucrone verſehen, oben glattlich, glänzend, unten filzig. Die pomeranzengelben Blumen in rispenbildenden Doldentrauben.

— felipensis, Kunth., felipeniſche Caſſie, Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit wechſel-

weiſe-ſtehenden, geſtielten, zwölfpaarig gefiederten Blättern. Die Blättchen ſtehen einander gegenüber, ſind faſt anſitzend, linienförmig-länglich-geſpitzt, haarig, an der Baſis halbherzförmig, ganzrandig, geſtreift-geadert, glatt. Die Afterblätter ſind lanzettpfriemenförmig, gewimpert. Die gelben Blumen ſtehen an einzelnen oder zu 2 ſtehenden Stielen.

Cassia formosa, hübſche Caſſie, Dietrich. Per., aus Südamerika, mit kurzgeſtielten, meiſt vierzehnpaarig gefiederten Blättern, die Blättchen geſtielt, länglich, wenig geſpitzt, ganzrandig, an der Baſis gerundet, faſt ungleich, geadert, oben glatt, unten mit braungrauem Filze bekleidet. Die Blumen geſtielt, gehäuft, in winkelſtändigen Trauben, mit 5 ausgebreiteten, gelben Blumenblättern, jedoch ungleich.

— fraxinifolia, Kunth., eſchenblättrige Caſſie, Dietrich. Baum aus Südamerika. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, neun- bis eilfpaarig gefiedert, die Blättchen geſtielt, länglich, ſtumpf, ganzrandig, netzaderig, an der Baſis gerundet, oben lichtgrün, unten blaß. Die gelben Blumen doldentraubig gehäuft.

— gracilis, Kunth., dünne Caſſie, Dietrich. Kleiner Strauch aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, zweipaarig gefiederten Blättern. Die Blätterpaare ſtehen ſehr gedrängt, die Blättchen anſitzend, länglich-umgekehrt-eiförmig, an der Spitze glatt, ganzrandig. Die Afterblätter länglich, geſpitzt, glatt. Die gelben Blumen an einzelnen, winkelſtändigen, fadenförmigen Stielen.

Cassia laeta, Kunth., fröhlichgrünende Caſſie, Dietrich. Per., aus Südamerika. Baum mit geſtielten, vierpaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen kurzgeſtielt, elliptiſch-länglich, langgeſpitzt, mit einer Mucrone verſehen, ganzrandig, geadert, oben lichtgrün, unten weichborſtig-filzig. Die gelben Blumen winkelſtändig.

— lotoides, Kunth., ſchotenkleeartige Caſſie, Dietrich. Kleiner Strauch aus Mexiko, mit zweipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen einander gegenüberſtehend, geſtielt, entfernt, umgekehrt-eiförmig, ganzrandig, an der Baſis ſchief, ſtumpf, an der Spitze gerundet, häutig, glatt, geadert. Die Afterblätter ſehr klein, pfriemenförmig. Die Blumen gelb, in einzelnen Trauben an den Spitzen der Aeſte.

— macrophylla, H. et B., großblättrige Caſſie, Dietrich. Strauch aus Neugranada, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, zweipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen kurzgeſtielt, elliptiſch-länglich, wenig geſpitzt, oder ſtumpf und mit einer Mucrone verſehen, ganzrandig, geadert, oben glatt, lichtgrün, unten weichborſtig, an der Baſis gerundet; kleine, pfriemenhaarförmige Afterblätter. Die gelben Blumen in geſtielten, winkelſtändigen Trauben.

— Mutisiana, Kunth., Mutiſans-Caſſie, Dietrich. Per., aus Neugranada, mit wechſelnden, geſtielten, vielpaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen länglich-linienförmig, an beiden Enden gerun-

det, an der Spitze mit einer Mucrone verſehen, ganzrandig, an der Baſis ſchief, oben feinfilzig, unten gelblichhaarig. Die Afterblätter linien-pfriemenförmig, ſichelförmig, die gelben Blumen zu 6—9 an den Spitzen der Aeſtchen in winkelſtändigen Trauben, der Kelch gefärbt.

Cassia nemorosa, Kunth., Hain-Caſſie, Dietrich. 3 Schuh hoher, ſtarkriechender, ſehr äſtiger Strauch aus Südamerika. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, fünf- bis ſiebenpaarig gefiedert, kurz geſtielt, elliptiſch, an der Baſis ſtumpf, ganzrandig, glatt. Die Afterblätter länglich-linienförmig, faſt filzig. Die gelben Blumen einzeln, winkel- und gipfelſtändig.

— Otterbeinii, Meyer, Otterbeins-Caſſie, Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, zwanzigpaarig gefiederten Blättern, die Blättchen anſitzend, länglich-linienförmig, an beiden Enden ſtumpf, mit einer Mucrone verſehen, an der Baſis ungleich, auf beiden Seiten glatt. Die gelben Blumen ſtehen unter den Blättern, gepaart, oder zu 4 beiſammen.

— pauciflora, Kunth., wenigblumige Caſſie, Dietrich. Strauch aus Mexiko, mit wechſelweiſe-ſtehenden, langgeſtielten, zweipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen elliptiſch, ſtumpf, ganzrandig, geadert, an der Baſis gerundet, dicklich, glatt, klebrig. Die Afterblätter linien-pfriemenförmig. Die geſtielten, gelben Blumen in gipfelſtändigen,

K 3

wenigblumigen Trauben, der Kelch gefärbt, klebrig-filzig.

Caſsia Peralteana, Kunth., Peraltes-Caſſie, Dietrich. Baum aus Mexiko. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, drei- bis vierpaarig-gefiedert, die Blättchen länglich, an beiden Enden gerundet, gleich-ſeitig, ganzrandig, unten graufilzig. Die Afterblätter klein, pfriemenförmig. Die gelblichen Blumen ſtehen in einzelnen, winkelſtändigen, vielblumigen Trauben.

— propuinqua, Kunth., gelbfilzige Caſſie, Dietrich. 3—4 Schuh hoher Strauch aus Südamerika. Die Aeſte mit gelblichem Filze dicht bekleidet, mit wechſelweiſe-ſtehenden, zehn- bis vierzehnpaarig-gefiederten Blättern. Die Blättchen anſitzend, länglich-linienförmig, geſpitzt, an der Baſis halb-herzförmig, ganzrandig, glatt, geadert, am Rande knorpelig-ſcharf. Die Afterblätter lanzettförmig, geſpitzt, gewimpert. Die gelben Blumen ſtehen an Stielen zu 2—4 büſchelförmig gehäuft, an der Baſis mit pfriemenförmigen Schuppen beſetzt.

— puberula, Kunth., H. et Bonpl. Baum aus Neugranada, mit wechſelweiſe-ſtehenden, zweipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen ungleich-ſeitig, geſpitzt, an der Baſis gerundet, oben glatt, glänzend, unten zartfilzig, ganzrandig. Die Afterblätter linien-lanzettförmig, langgeſpitzt, ſichelförmig, glatt. Die gelben Blumen in einzelnen, winkelſtändigen Trauben.

Cassia pulchra, Kunth., ſchöne Caſſie, Dietrich. Kleiner Zierſtrauch aus Südamerika, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, zweipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen ſehr gedrängt-ſtehend, anſitzend, ſchief, länglich-umgekehrt-eiförmig, an der Spitze gerundet, ganzrandig, glatt, faſt einfarbig, nach der Baſis zu mit einem drüſigen, kreisrunden Flecken bezeichnet. Die Afterblätter länglich-herzförmig, geſpitzt, ganzrandig, glatt. Die gelben Blumen ſtehen an einzelnen, winkelſtändigen, einblumigen, fadenförmigen Stielen.

— purpurea, Hort. beng., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., aus Indien. Sie hat an der Baſis mit einer Drüſe verſehene, ungepaart-gefiederte Blätter, welche 8—9 Paar eirund-lanzige, behaarte Blättchen tragen, und länger als die vielblütigen Trauben ſind; die gelben Blumen enthalten bloß 8 Staubfäden.

— rostrata, Martius, Verhandl. des Garten-Vereins zu Berlin. Per., aus Braſilien. Macht einen ſtrauchartigen, 6—10 Schuh hohen Strauch mit ruthenförmigen Aeſten. Die Blätter ſtehen abwechſelnd, horizontal ſich ausbreitend, mit 5, 6—7 Paar, die Blättchen ſind umgekehrt-eiförmig, unten keilartig verſchmälert, nach oben gerundet, die äuſſerſten größer als die innern, faſt zolllang, hellgelblichgrün. Der gemeinſchaftliche Blumenſtiel zuſammengedrückt-rundlich, oben gerinnt, unbehaart. Eine häutige, eiförmige, ſpitzige, zuſammengedrückte Drüſe zwiſchen den unterſten Blattpaaren, 2 kleine, pfrie-

menförmige Afterblätter. Die Blütenſtiele 4 Zoll lang aus den Blattachſeln, an der Spitze in 2 ebenfalls zolllange Blütenſtiele übergehend. An der Theilung 2 gelbliche, grüne Nebenblätter. Der Kelch mit 5 grünlich-weißen Blättchen. Die Blume hat 5 gelbe, netzartig-geaderte Blätter, iſt 2 Zoll im Durchmeſſer groß, die 2 obern Blumenblätter und das eine ſeitlich, faſt gleich-rundlich-elliptiſch, flach-ausgebreitet, das vierte ſeitlich-aufrecht, oblong, ungleich-ſeitig, kantig, und in ſeiner Höhlung die Geſchlechtstheile aufnehmend, das fünfte unterſte, wie die 3 erſten, flach, zurückgerollt, geöffnet, aus einer breiten Baſis eiförmig, 10 Staubfäden, die Beutel vierkantig, blaßgelb. Narbe ſpitz, gelbgrün. Blüht im December und Januar, und liebt Lauberde mit Lehm und Flußſand vermiſcht.

Cassia speciosa, Schrad., prächtige Caſſie, Dietrich. 5—6 Schuh hoher Zierſtrauch aus Braſilien. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind zweipaarig-gefiedert, die Blättchen faſt lederartig, länglich-umgekehrt-eiförmig, ungleich-ſeitig, die obern doppelt größer als die untern, alle oben glattlich, glänzend, unten mit goldgelbem Filze dicht bedeckt. Ganz große, gelbe Blumen in gipfelſtändigen Doldentrauben.

— sulfurea, Decand., ſchwefelgelbe Caſſie, Dietrich. Per., aus Südamerika, mit ſechspaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen ei-lanzettförmig, etwas ſtumpf, glatt, die Blumen ſchwefelgelb, in winkelſtändigen Trauben geſammelt.

Cassia tenella, Kunth., **zarte Caſſie**, Dietrich. Niedrige, per., raſenbildende Pflanze aus Südamerika. Macht nur 4–5 Zoll hohe Stengel, mit wechſelweiſe-ſtehenden Blüten mit 2, 3—4 Blättchenpaaren, die Blättchen länglich-ſchief, glatt. Die gelben Blumen einzeln, winkelſtändig.

— **venustula**, Kunth., **liebliche Caſſie**, Dietrich. Baum aus Südamerika. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind drei- bis vierpaarig-gefiedert, die Blättchen einander gegenüberſtehend, elliptiſch-umgekehrt-eiförmig, an beiden Enden gerundet, an der Spitze zuweilen ausgerandet und mit einer feinen Mucrone verſehen, ganzrandig, feinfilzig. Die großen, gelben Blumen in einfachen, weichen, aufrechten Endrispen.

— **viscosa**, Kunth., **klebrige Caſſie**, Dietrich. 5—6 Schuh hoher, ſehr äſtiger Strauch, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, zweipaarig-gefiederten Blättern, die Blättchen ſehr kurz geſtielt, umgekehrt-eiförmig, an der Spitze ausgerandet, netzaderig, ganzrandig, gewimpert, klebrig, unten drüſig-punktirt. Die Afterblätter ſehr klein, pfriemenförmig. Die roſenrothen oder gelben Blumen bilden ſeiten- und gipfelſtändige Trauben.

Sämmtlich Treibhauspflanzen; ſie machen zwar angenehme Blumen, paſſen aber nur für große Sammlungen, da die vielen Arten nur wenig von einander verſchieden ſind. Sie lieben alle viel Licht, viel Wärme und ſehr fetten Boden, und vermehren ſich durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

Cassinia leptophylla. R. Brown.

Deutſch. Gart. Magazin.

Per., von Neuſeeland. Sie bildet einen kleinen, gedrängten, ungefähr 2 Schuh hohen Strauch, der im Auguſt und September blüht, und im Winter beigeſetzt ſeyn will. Die zahlreichen Aeſte ſind weißfilzig, die Blätter klein, abſtehend, linealig, am Rande zurückgerollt, oben glatt, unten behaart. Die Blüten ſtehen in kleinen Sträußen am Ende der Zweige. Die Schuppen der Hülle laufen in eine rauſchende, ausgebreitete Haut aus, wodurch die Blütenkörbchen das Anſehen erhalten, als enthielten ſie Strahlenblüten. Glashauspflanze; wird durch Stecklinge vermehrt.

Castilleja septentrionalis. Lindley.

Deutſch. Gart. Magaz.

Einjährig, aus Braſilien. Macht ſchuhhohe Stengel, ſchmale, lanzettige, glatte, ſitzende, ausgebreitete, dreinervige, dunkelgrüne, in's Röthliche fallende Blätter, und eine Aehre blaß-gelblichgrüner Blumen. Die Deckblätter ſind groß, länglich, faſt abgeſchnitten, fünfzähnig, gelblichgrün, mit 3 Adern durchzogen, der Kelch haarig, die Blume hellgrün und kürzer als die Deckblätter, ihre Unterlippe ſehr klein, etwas aufgetrieben, dreiſpaltig, der Pollen pomeranzengelb, die Narbe lebhaft grün, kopfförmig, zweilippig, über die Antheren hervorragend. Wird in's Miſtbeet geſäet.

Casuarina. Caſuarine.

Casuarina equisetifolia, gemeine Caſuarine, Oken's Botanik. Per., aus Oſtindien. Blattloſer, 30 Schuh hoher Baum mit ſcheidenartig-gegliederten Aeſten, die ſich fort und fort theilen, bis ſie ſich in borſtenförmige, hängende Zweige auflöſen. Sie beſtehen aus ſehr vielen eingezapften Gliedern, welche um die Gelenke eine kurze, gezähnte Scheide haben, aus der ſie ſich, wie beim Schachtelhalm, ausziehen laſſen. Die männlichen Blüten bilden an den jüngern Zweigen Wirtelähren und beſtehen aus nichts als Staubfäden, deren etwa 12 aus den Gelenkſcheiden ragen. Dieſe Scheiden haben eben ſo viele Zähne, die mithin als verwachſene Schuppen betrachtet werden müſſen, deren jede einen Staubfaden deckt. Die weiblichen Zapfen ſind klein, oval, kommen auch aus den Scheiden, und haben unter jeder holzigen Schuppe einen zweinarbigen Schlauch in 4 kleinern Schuppen, wovon 2 mit auswachſen.

— litorea. Tannenartiger Baum aus Oſtindien. Die Rinde ſchwärzlichgrau, runzelig, die Aeſte hängen, ſeitwärts in viele Zweige getheilt, wie Roßſchweife herunter, am Ende in haarförmige, 12—18 Zoll lange Blätter getheilt. Zwiſchen den untern Blättern ſitzen ſtielloſe, braune, ſchuppige Blüten, die in kleine Zapfen auswachſen, faſt wie bei der Cypreſſe, aber kleinfingerdick, und nur fingergliedlang.

Beide ſind Treibhauspflanzen.

Catasetum.

Catasetum claveringii, Lindley, Deutſch. Gart. Magaz. Iſt eine Orchisart. Vaterland? Sie macht ſowohl Blätter als Blumenſchaft allein. Die Blätter ſind geſtriemt, breit, am Rande wie gewellt, ſtumpfſpitzig, die Spitze verlängert, an der Baſis ineinanderſtehend. Ueberhaupt der untere Theil, woraus die Blätter hervorkommen, ſcheidenartig übereinander wie Reſte alter Blätter. Neben unten, unmittelbar aus der Wurzel, kommt der gekrümmte, dünne, ſcheidenartig beſetzte Blütenſchaft hervor. Er iſt nicht ſo hoch als die Blätter, und an deſſen Ende ſtehen die Blumen abwechſelnd an dicken grünen Stielen, unter welchen Blättchen ſtehen. Die Blumen ſind gar wunderbar geſtaltet. Der Kelch iſt gerade, faſt kugelig, die Lippe ſackförmig, hohl, von den Kelchblättern verſchieden, die Säule flügellos, in 2 Ranken auslaufend, die Anthere hornförmig, zweifächerig, die Pollenmaſſen hinten zweilappig, auf einem großen, nackten, querlaufenden, endlich elaſtiſch ſich zuſammenziehenden Faden eingefügt. Die Blume ſieht aus wie gehelmt, der Helm iſt gelb, die innern Theile grün, braun getupft, die Lippe ſpitzig, fahlgelb, braun punktirt, die beiden äuſſern Lappen grün, ſehr ſchön gegen die Spitze herab rothbraun geſtreift und ſchattirt und getupft, die innern Kronentheile rothbraun mit großen dunkelbraunen Flecken. So ſtellt ſich dieſe wunderbare Blume dar.

Cataſetum eriſtatum, Lindley, Deutſch. Gart. Magazin. Zwiebeltragende Schmarotzerpflanze von Bahia de St. Salvator, mit vielnervigen, gefalteten, lanzigen Blättern, und grünen Blumen, welche in einer Aehre ſtehen, die kürzer als die Blätter iſt. Die 3 obern Abſchnitte der Blüte ſtehen aufrecht, die 2 ſeitlichen ſind ausgebreitet, ſo wie die Lippe, welche am Grunde einen kleinen Sack zeigt, und auf der ganzen Oberfläche mit drüſigen Erhabenheiten beſetzt iſt. Die Säule hat ein paar Ranken auf der Vorderſeite.

Beide ſind Treibhauspflanzen.

Cavanillea phoenicea, Gmel., iſt Pentapetes phoenicea, L., Dombeya phoenicea, Cavan, Blattaria zeylanica, Com. Hort.

Ceanothus. Säckelbaum.

Ceanothus buxifolius, Willd., buchsbaumblättriger Säckelbaum, Dietrich. Strauch aus den Waldungen von Mexiko. Aeſte und Dornen ſtehen wechſelweiſe, zerſtreut, die Dornen ſind pfriemenförmig. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, genähert-gedrängt, ſind geſtielt, klein, elliptiſch-eiförmig, an beiden Enden ſtumpf, am Rande drüſig, ſcharf gezähnelt, drei- bis fünfrippig, glatt, die Afterblätter ei-lanzettförmig pfriemenförmig, braun. Die fünfblättrigen, weißen, kleinen Blumen an den Spitzen

der Aeſte, von unangenehmem Geruch. Treibhauspflanze.

Ceanothus discolor, Venten., zweifarbiger Säckelbaum, Dietrich. Ein immergrünender, 3–4 Schuh hoher Strauch von den Falklands-Inſeln, mit gegliederten, oben pulverig-filzigen Aeſten, wechſelweiſe ſtehenden, geſtielten, lanzettförmigen, geſpitzten, ganzrandigen, am Rande faſt zurückgerollten, oben glatt-ſchwarzgrünen, unten weiß-graufilzigen Blättern, und kleinen, weißen Blumen in gipfelſtändigen Rispen. Treibhauspflanze.

— globulosus, Billard. Nov. Holl., kugelblütiger Säckelbaum, Reiders Annalen. Per., aus Neuholland. Strauch und Baum mit geſtielten, wechſelweiſe ſtehenden, ſtark gerippten, oval-länglichen, 2 1/2 Zoll langen, zollbreiten, zugeſpitzten, ganzrandigen, oben ſchwarz-glänzendgrünen, unten weißgrünen Blättern, und kleinen, weißgelben, fünfblättrigen Blumen in Trauben an den Spitzen der Zweige. Glashauspflanze.

— infesta, H. et B., unangenehmer Säckelbaum, Dietrich. Sehr dorniger Strauch aus Mexiko. Die Dornen winkelſtändig, kreuzweiſe übereinanderſtehend, die Blätter zu 2 einander gegenüberſtehend, ſehr kurzgeſtielt, ſchmal lanzettförmig geſpitzt, faſt ſtechend, ganzrandig, dicklich, glatt, die Afterblätter eiförmig, langgeſpitzt, faſt gewimpert, braun. Die weißen, kleinen, fünfblättrigen

Blumen ſtehen winkelſtändig zu 2—6 büſchelförmig beiſammen. Treibhauspflanze.

Empfehlen ſich Blumenfreunden ſchlecht und paſſen nur für botaniſche Sammlungen.

Cedreola odorata. Wohlriechende Ederle.

Noiſette.

Baum von den Antillen, mit bleibenden, abwechſelnden, langen, abgebrochen-gefiederten Blättern mit 7–8 Paar eiförmigen, ſpitzigen, ungetheilten Blättchen, und kleinen, gelblichen Blüten mit 5 ſtumpfen, hinten breiten Blumenblättern in rispigen Trauben. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Celastrus. Celaſter.

Celastrus orbicularis, Humb. et Bonpl., Dietrich. Kleiner Baum aus Quito. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, rundlich-elliptiſch, an der Spitze ausgerandet, am Rande entfernt-gezähnt. Die weißgrünlichen, fünfblättrigen Blumen winkelſtändig, gehäuft. Treibhauspflanze.

— **pyracanthus, L.**, birnblättriger Celaſter, Reider's Annalen. Niedriger Strauch aus Aethiopien, mit an ſehr kurzen dicken Stielen ſtehenden, dicken, ſteifen, 1 1/2 Zoll langen, vorne 1/2 Zoll breiten und ganz runden, an dem Stiel aber ſchmal zulaufenden, ganzrandigen, oben ſchwarz-, unten

matt=grünen Blättern. Die Blumen, in den Blattachſeln an bräunlichen Stielen, haben 5 weiße, dicke, abſtehende, länglich=ovale Blättchen. Der Kelch klein, fünfſpaltig. Glashauspflanze.

Celsia. Celſie.

Celsia heterophylla, Pers., verſchiedenblättrige Celſie, Noiſette. Zweijährig. Macht einen ſehr äſtigen Stengel mit dünnen Aeſten; untere Blätter gefiedert, die am Grunde befindlichen Fiederchen ei=lanzettförmig, groß, obere Blätter ungeſtielt, etwas herzförmig. Die kleinen, radförmigen, gelblichen Blüten in Trauben. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Samen.

Cenarrhenes. Cenarrhenes.

Cenarrhenes nitida, Labill., glänzende Cenarrhenes, Dietrich. Baum von Neuholland, mit wechſelweiſe=ſtehenden, geſtielten, länglichen, ſägeartig gezähnten, flachen, lederartigen, glänzenden Blättern, weißlichen Blumen ohne Korollen in einfachen, aufrechten Aehren in den Blattwinkeln. Glashauspflanze.

Cenchrus. Klebgras.

In vielen Arten. Gräſer, welche für Blumiſten gar keinen Werth haben.

Centaurea. Flockenblume.

Centaurea africana, Lam., afrikaniſche Flockenblume, Noiſette. Per., aus der Barbarei. Macht einen 4 Schuh hohen, unbehaarten Stengel, gefiederte, behaarte Blätter mit halbgefiederten, zugeſpitzten, an der Spitze etwas gezähnten Blättchen, ſchön gelbe, knopfartige, große, endſtändige Blumen mit dachziegeliger Blütendecke; die Schuppen gewimpert. Glashauspflanze.

— **alata, Lam.**, geflügelte Flockenblume, Noiſette. Per., aus der Tartarei. Macht einen äſtigen, unbehaarten, 4 Schuh hohen Stengel, leierförmige Wurzelblätter, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, halb herablaufende Stengelblätter, und gelbe Blüten in endſtändiger Rispe. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— **alpina, L.**, Alpen-Flockenblume, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen unbehaarten, 2–3 Schuh hohen Stengel, gefiederte Blätter mit unbehaarten, vollkommen ganzrandigen Blättchen, das Endblättchen gezähnt, blaßgelbe Blumen mit unbewehrtem, ſchwärzlich geſtreiften Kelch. Dauert im Freien aus.

— **Amberboi, Lam.**, — iſt C. suaveolens, Willd.

— **babylonica, L.**, babyloniſche Flockenblume, Noiſette. Per., aus der Levante. Macht einen aufrechten, einfachen, geflügelten, 6 Schuh hohen Stengel, etwas filzige, herablaufende, ungetheilte

Blätter. Die wurzelſtändigen, leierförmigen, gelben Blüten in langer, endſtändiger Traube. Dauert im Freien aus.

Centaurea calendulacea, Lam. — iſt Zoegea septaurea, L.

— candidissima, Lam., weiße Flockenblume, Noiſette. Per., aus Italien. Macht einen etwas äſtigen, weißen, ſchuhhohen Stengel, doppelt halbgefiederte, auf beiden Seiten filzige Blätter mit lanzettförmigen, ſtumpfen Ausſchnitten, einzelne und endſtändige, große, purpurrothe Blumen mit gewimpertem Kelch. Glashauspflanze.

— centaurium, L., große Flockenblume, Noiſette. Per., aus Italien. Macht einen aufrechten, äſtigen, 6 Schuh hohen Stengel, gefiederte, unbehaarte Blätter mit ſpitzig und doppelt gezähnten, herablaufenden Blättchen, das Endblättchen lanzettförmig. Große, purpurfarbige, endſtändige Blumen. Dauert im Freien aus.

— cinerea, Willd., aſchgraue Flockenblume, Noiſette. Per., aus Italien. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Stengel, etwas filzige Blätter, die wurzelſtändigen halbgefiedert, mit lanzettförmigen, ſtumpfen Ausſchnitten, die obern am Grunde etwas halbgefiedert, mittelmäßig, purpurrothe Blumen mit gewimpertem Kelche. Glashauspflanze.

— dealbata, Willd., weißliche Flockenblume, Noiſette. Per., aus Iberien. Hat unten filzige Blätter, die Wurzelblätter doppelt halbgefiedert mit lanzettförmigen, ſtumpfen Ausſchnitten, die Sten-

gelblätter halbgefiedert. Blumen groß, purpurroth, mit gewimpertem Kelch. Glashauspflanze.

Centaurea galactites, L., Galactites tomentosa, Pers., milchfarbene Flockenblume, Noiſette. Zweijährig, aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen, äſtigen, geflügelten, filzigen Stengel, herablaufende, buchtige, dornige, unten filzige und weißliche Blätter, weiße oder purpurrothe, endſtändige Blüten. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— glastifolia, L., waidblättrige Flockenblume, Noiſette. Per., aus dem Orient. Macht einen 3 Schuh hohen Stengel, ungetheilte, vollkommen ganzrandige, herablaufende Blätter, endſtändige gelbe Blumen mit trocknem Kelche.

— nitens, Willd., glänzende Flockenblume, Noiſette. Einjährig, vom Kaukaſus. Macht einen 18 Zoll hohen Stengel, gefiederte Blätter mit linienförmigen, vollkommen ganzrandigen, ſtachelſpitzigen Blättchen, gelbe Blüten, der Kelch mit ſtachelſpitzigen Schuppen. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

— patibilcensis, patibilkaniſche Flockenblume, Dietrich. Per., aus Peru. Macht einen 2—4 Schuh hohen Stengel mit eckig-geflügelten Aeſtchen. Die Blätter ſind linien-lanzettförmig, anſitzend am Stengel herablaufend, geſpitzt, ganzrandig, filzig-ſcharfborſtig, grau, am Rande wellenförmig. Die Blumen haben einen halbkugeligen Kelch, deſſen Schuppen

trocken, länglich, glänzend, an der Spitze dornig, auſſen wollig ſind. Die Blümchen ſind gelb auf braunem Fruchtboden. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen und der Wurzel.

Centaurea phrygia, L., phrygiſche Flockenblume, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen äſtigen, kurzbehaarten, 11/2 Schuh hohen Stengel, längliche, ungetheilte, ſcharfe, ſtachelſpitzig-gezähnte Blätter, endſtändige, purpurrothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— pumila, L., niedrige Flockenblume, Noiſette. Zweijährig, aus Aegypten. Macht einen äſtigen, aufrechten, etwas eckigen, ſehr kurzen Stengel, halb-gefiederte, dicke, etwas filzige Blätter, blaßviolette Blumen mit ſchwachem Biſamgeruch. Glashauspflanze.

— salamantica, L., Flockenblume von Salamanka, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen rispenförmigen, 5—6 Schuh hohen Stengel, lanzettförmige, gezähnte Blätter, die wurzelſtändigen leierförmig, die Stengelblätter ſparrig, und endſtändige, purpurrothe oder weiße Blumen. Dauert im Freien aus.

Centrolepis, Labillard.

Die Arten der Gattung Centrolepis ſind kleine, krautartige Pflanzen, die Raſen bilden und kleinen Cypern-gräſern gleichen, und haben für Blumenfreunde keinen Werth.

Cephaelis. Kopfbeere.

Cephaelis Jpecauanha, Willd., brechenerregende Kopfbeere, Dietrich. Per., aus Südamerika. Macht einen einfachen, knotigen, unten holzigen, ſtrauch-, oben krautartigen Stengel. Die Blätter ſind länglich-eiförmig, wenig langgeſpitzt, an der Baſis verdünnt, in der Jugend filzig, die Afterblätter vielſpaltig-borſtig. Die trichterförmigen, fünfſpaltigen, bläulichen Blumen in Köpfchen geſammelt. Die Hülle vierblättrig, die Blätter herzförmig, ſtumpf. Vermehrt ſich aus der Wurzel.

— sessiliflora, Willd., aufſitzende Kopfbeere, Dietrich. Per., aus Guinea, mit ſtrauchartigem Stengel, länglichen, an beiden Enden verdünnten, glatten Blättern, länglichen, geſpitzten Afterblättern, vierſpaltigen, ſcharlachrothen Blumen in kurzgeſtielten, faſt aufſitzenden Blumenköpfchen.

— violaefolia, H. et B., violenblättrige Kopfbeere. Per., aus Südamerika. Aus der Wurzel kommen krautartige, fadenförmige, kriechende Stengel mit entgegengeſetzten Blättern. Solche ſind geſtielt, rundlich-herzförmig, die Lappen ausgeſperrt, geſpitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten glatt. Die Afterblätter eiförmig, geſpitzt, glatt, die weißen Blumen auf winkelſtändigen Blumenſtielen mit lanzettförmigen Deck- und Hüllblättchen.

Sämmtlich Treibhauspflanzen, welche ſich durch Stecklinge im Treibkaſten vermehren.

Cephalanthus. Kopfblume.

Cephalanthus salicifolius, H. et B., weidenblättrige Kopfblume, Dietrich. 6—12 Schuh hoher Strauch aus Mexiko, mit zu 2 einander gegenüber-, auch zu 3 quirlförmig-ſtehenden, faſt ungeſtielten, linien-lanzettförmigen, ganzrandigen Blättern, linien-borſtenförmigen Afterblättern, und vierſpaltigen, kleinen, weißen Blümchen in langgeſtielten, gipfelſtändigen Köpfchen. Treibhauspflanze.

Cerastium. Hornkraut.

Cerastium rupestre, Fischer, Felſen-Hornkraut, Dietrich. Per., aus Sibirien. Macht einen krautartigen, äſtigen Stengel, filzige, ei-lanzettförmige, einander gegenüberſtehende Blätter, fünfblättrige Blüten, jedes Blumenblatt zweilappig, auf einzelnen, winkelſtändigen Stielen. Dauert im Freien aus.

Alle Arten **Cerastium** empfehlen ſich Blumenfreunden ſchlecht.

Cerbera. Schellenbaum.

Cerbera Ahovai, Willd., braſiliſcher Schellenbaum, Noiſette. Per., aus Braſilien. Baum mit milchigem, giftigen Safte, an der Spitze zerſtreut-ſtehenden, eiförmigen, ſpitzigen, bleibenden Blättern. Macht im Juli trichterförmige, gelbliche Blumen mit wellenförmigen Ausſchnitten und zurückgebogenen Kelchblättchen.

Cerbera cuneifolia, H. et B., keilblättriger Schellenbaum, Dietrich. Strauch aus Mexiko. Macht länglich-keilförmige, an der Spitze gerundete, ganzrandige, geaderte, oben wenig-, unten borſtig-filzige und graue Blätter. Die röhrig-trichterförmigen, weißen Blumen winkelſtändig, geſtielt, an den Spitzen der Aeſte, mit eirund-länglichen Deckblättern.

— nitida, H. et B., glänzender Schellenbaum, Dietrich. Strauch aus Südamerika. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind länglich-lanzettförmig, an der Baſis am Blattſtiele herablaufend, ganzrandig, oben glatt, glänzend, unten mit ſehr kleinen Härchen dicht beſetzt. Die weißen, trichterförmigen Blumen in Trauben geſammelt.

— salutaris, Lour., Dietrich. Baum aus Cochinchina, der einen Milchſaft enthält. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind länglich-eiförmig, ſtumpf, ganzrandig, glänzend, gerippt, ſchief, an den Spitzen der Aeſte genähert gehäuft. Die weißen Blumen mit langer Röhre in faſt gipfelſtändigen Trauben.

— undulata, Andrew, C. maculata, Willd., Ochrosia maculata, Jacq., wellenblättriger Schellenbaum, Noiſette. Per., von Bourbon. Macht lanzettförmige, wellenförmige, an beiden Enden verſchmälerte, oft gefleckte Blätter, und weiße Blumen mit ſchön rothem Grunde in äſtigen, ausgeſperrten, achſelſtändigen Afterdolden.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Cercocarpus.

Cercocarpus fothergilloides, H. et B., Dietrich. 2 Klafter hoher Baum aus Mexiko, mit wechſelweiſe-ſtehenden, geſtielten, faſt elliptiſchen, an der Spitze gerundeten, gekerbt-geſägten, an der Baſis keilförmig- und ganzrandigen, geaderten, lederartigen, glatten, oben glänzenden Blättern; an der Baſis 2 ſehr kleine, gefärbte Afterblätter. Die Korolle fehlt. Die Blumen in winkelſtändigen, ſtielloſen Dolden, am Grunde von gefärbten, ſchuppenartigen Brakteen umgeben. Der Kelch röhrig-cylindriſch, röthlich, der Rand purpurroth. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Cerinthe. Wachsblume.

Cerinthe maculata, Linn., gefleckte Wachsblume, Dietrich. Zweijährig, aus Südeuropa. Macht 1—2 Schuh hohe Stengel, die unten braun oder purpurröthlich ſind. Die Wurzelblätter länglich, an der Spitze gerundet, an der Baſis verdünnt, am Stiele herablaufend. Die Stengelblätter wechſelweiſe-ſtehend, umfaſſend, die unterſten umgekehrt-eiförmig, die obern herz-eiförmig, alle ganzrandig, glatt, grau- oder meergrün, mit blaſſen Flecken und Punkten bezeichnet. Die röhrigen Blumen gelb, in den Buchten der Einſchnitte braun, einzeln, geſtielt an dem obern Theile der Aeſte, und bilden einſeitige, blättrige Trauben. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Cerinthe retorta, Smith, krumme Wachsblume, Dietrich. Einjährig, aus Griechenland. Macht einen 2 Schuh hohen Stengel, ſpatelförmige, an der Baſis herzförmige, umfaſſende, an der Spitze ausgerandete, mit einer kurzen Mucrone verſehene, ganzrandige, auf beiden Seiten, vornehmlich auf der Oberfläche, mit weißen, faſt ſtacheligen, zerſtreuten Warzen beſetzte Blätter, die obern auf der Rückſeite purpurröthlich gefärbt. Die Blumnn winkelſtändig in gipfelſtändigen Trauben, an der Spitze überhängend, mit kleinen, keulenförmig-retortenartigen, gekrümmten, gelben Korollen. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

Cerium. Cerium.

Cerium spicatum, Lour., ährenförmiges Cerium, Dietrich. Per., aus Cochinchina. Macht eine kriechende Wurzel, einen krautartigen Stengel. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, breitlanzettförmig, vielrippig, glatt. Die weißen, glockenförmigen, fünfſpaltigen Blumen ſtehen in langen, geſtielten, gipfelſtändigen, aufrechten Aehren, mit fadenförmigen Brakteen beſetzt. Treibhauspflanze.

Cervicina. Cervicine.

Cervicina campanuloides, Delil., glockenblumenartige Cervicine, Dietrich. Einjährige, kleine,

filzige Pflanze aus Aegypten, mit lanzettförmigen, gezähnten Blättern, und geſtielten, glockenförmigen, blauen Blumen mit zwei= bis fünfzähnigem Kelche. Der Same wird ins Miſtbeet geſäet, dann die Pflanzen ins Land verſetzt.

Cestrum. Hammerſtrauch.

Cestrum bracteatum, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Macht einen 6—8 Schuh hohen, äſtigen Stamm. Die Aeſte haben unten Büſchelchen kurzer, zerſtreuter, von unten nach oben längerer und dichterer Haare. Die Blätter ſind 6 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, etwas ausgeſchweift, zugeſpitzt, in einen kurzen Blattſtiel verſchmälert, oben mit einfachen, zerſtreuten, anliegenden, unten mit ſternförmigen, dichtſtehenden Haaren beſetzt. Die beiden erſten Blätter der Gemmen ſind eiförmig, zurückgebogen, und ſtellen Blattohren dar. Die Blütenſtiele ſind 2—3 Zoll lang, etwas zotig, oben mit Warzen, den Anfängen von Aeſten, verſehen, worauf Brakteen ſtehen, ohne Blüten; die Blüten ſtehen faſt in Trauben, und haben ähnliche Brakteen, wie die vorigen. ſind über zolllang, 4 Linien breit, weiß, häutig, und bald abfallend. Der Kelch iſt kurz, 2 Linien lang, mit 5 kleinen Zähnen. Die Blumen haben eine 10 Linien lange, zartrauhe Röhre, die Lappen der Mündung ſind 4 Linien lang, ſpitz. Die Staubfäden ſitzen in der Röhre ꝛc. Blüht im Januar, und befindet ſich im Freien auch wohl,

liebt Laub- und Heideerde, und vermehrt ſich durch Samen und Stecklinge.

Cestrum cauliflorum, Jacq., ſtengelblütiger Hammerſtrauch, Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit ſehr kurzgeſtielten, länglich-elliptiſchen, an beiden Enden verdünnten, wellenförmigen, ganzrandigen, auf der Unterfläche weißfilzigen, in der Jugend pulverigen Blättern. Die weißen, geſtielten, Abends wohlriechenden Blüten an den Aeſten gehäuft.

— foetidissimum, Jacq., ſtinkender Hammerſtrauch, Noiſette. Per., von den Antillen. 6 Schuh hoher Strauch, mit unbehaartem Stengel, ei-lanzettförmigen, vollkommen ganzrandigen, ebenen, dünnen, abwechſelnden, übelriechenden Blättern, und gelblichen, geſtielten, achſel- und endſtändigen, zur Nachtzeit wohlriechenden Blüten. Vermehrt ſich durch Stecklinge.

— macrophyllum, Vent., großblättriger Hammerſtrauch, Noiſette. Per., aufrechter, äſtiger Strauch von den Antillen, mit eiförmig-länglichen, zugeſpitzten, ganz unbehaarten, bleibenden Blättern, und im Auguſt ungeſtielten, gebüſchelten, weißen, trichterförmigen Blüten mit gezähnten Staubfäden.

— odontospermum, Jacq., Dietrich. Strauch aus Südamerika, mit lanzettförmigen, geſpitzten, ganzrandigen, faſt lederartigen Blättern. Die weißen,

röhrigen Blüten mit fünfſpaltigem Rande in kurzen, winkel- und gipfelſtändigen Trauben.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Chamaedorea. Bergpalme.

Chamaedorea gracilis, Jacq., ſchlanke Bergpalme, Okens Bot. In dichten Wäldern unter dem Aequator Wird mannshoch, 1 Zoll dick, hat am Ende 5—6 Blätter, 4 Schuh lang mit 12 Fiederpaaren gegen ſchuhlang, fiederbreit, lanzettförmig, ſichelförmig, 2—4 Rispen unter den Blättern, dreiblättrige, gelbe Blumen.

— pauciflora, Mart., wenigblumige Bergpalme, Dietrich. Per., aus den Wäldern Braſiliens. Macht einen 8—10 Schuh hohen, walzenrunden, mit Ringeln verſehenen Stamm. Das Laub iſt 3—4 Schuh lang, aufrechtſtehend, gefiedert, die Fiedern lanzettförmig, faſt ſichelförmig, langgeſpitzt, blaßgrün, ſchuhlang, einander gegenüberſtehend, die Stiele rinnenförmig, an der Baſis ſcheidenartig umfaſſend. Blüten in einem Kolben, die Korolle dreiblättrig, die Blätter eikreisrund, dunkelgrün, weißgeadert, mit einem krugförmigen, dreiſpaltigen Kelch. Vermehrt ſich aus Samen.

Beide Treibhauspflanzen.

Chamaecraphis. R. Brown.

Gräſer in einigen Arten.

Charmichaelia australis. R. Brown.
Lotus arborea. Forst.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., von Neuſeeland. Aeſtiger, zur Zeit der Blüte oft blattloſer Strauch; die Hauptäſte ſind walzig, die jüngern gedrückt oder zweiſchneidig und von den bleibenden Afterblättern wie mit Zähnen beſetzt; im jüngern Zuſtande ſitzen zwiſchen dieſen Zähnen zuſammengeſetzte, dreizählige oder gefiederte (aus 3, 5 oder 7 verkehrtherzförmigen Blättchen beſtehende) Blätter. Aus dieſen Zähnen entſpringen auch die einfachen Blütentrauben, deren Stielchen am Grunde mit einem kurzen Deckblatte und an der Spitze mit zwei andern beſetzt ſind. Die Blüten ſind klein, bläulich-grau, die Kelchzähne ſehr kurz, faſt gleich, die Blumenblätter faſt gleichlang, das Fähnchen breiter als lang, auch bläſſer, am Grunde ohne Schwielen, der Kiel ſtumpf. Die diadelphiſchen Filamente tragen einförmige, ziemlich ovale Antheren. Der linienförmige Fruchtknoten enthält 5—6 Samen, und biegt ſich in dem pfriemigen Griffel mit ſtumpfer, bartloſer Narbe um; die faſt einförmigen Samen haben eine verſchloſſene Bucht und einen nackten Nabel. Glashauspflanze.

Cheiranthus. *)

Hierzu rechnen wir die Levkojen und den Lack.

Levkojen. Cheiranthus incanus.

a. Sommerlevkojen

1. mit dem beſtäubten Blatte,
2. mit dem meergrünen Blatte, Seefeil.

1. Sommerlevkojen mit dem beſtäubten Blatte.

Engliſche, welche nur große Blumen machen, die aber ſo gedrängt an einander ſind, daß eine die andere berührt; ſo ſtehen ſie dann in einer gewiſſen Rundung um den Stengel.

Halbengliſche, welche zwar die Blumen in einer gedrängten Aehre haben, wo aber die Blumen doch weiter von einander abſtehen.

Deutſche, welche ſehr lange Blütenſtengel mit großen Blumen machen, aber ſo weit von einander abſtehen, daß ſie ſich einander nicht berühren.

---

*) Aus meinem Werk: Das Geſchlecht Cheiranthus, und insbeſondere die Zucht und Kultur der Levkojen und des Lacks ꝛc. Nürnberg, Zeh. 1827.

Engliſche Sommerlevkojen.

Blaßbraun oder kupferfarb.
Zimmtbraun oder kupferroth
Roth oder metzgerbraun.
Roſenfarbig.
Blaßroſenroth.
Hochroſa.
Dunkelbraunroth.
Blaßbraun.
Carminroth.
Carmoiſin.
Blaßcarminroth.
Hochcarminroth.
Fleiſchfarbig.
Fleiſchfarbig, bläſſer.
Erbſenfarbig.
Mortrèe.
Dunkelmortrèe.
Mortrèe, etwas hellere Art.
Blaßziegelroth.
Ziegelroth.
Ziegelroth, bläſſer.
Dunkelziegelroth.
Indigoblau.
Lillablau oder hellviolett.
Dunkelviolett.
Hellblau.
Helllillablau.
Helllilla.
Porzellanblau.
Blaßporzellanblau oder perlfarb.
Pfirſchenblütfarbig.
Blaßpfirſchenblütfarbig.
Dunkelaſchgrau.
Mohngrau.
Hellgrau.
Baßhellgrau.
Blaßaſchenfarbig.
Weiß.
Weiß in niedrigen Stöcken

Halbengliſche Sommerlevkojen.

Fleiſchfarbig.
Lillablau.
Violett.
Erbſengelb.
Blaßbraun.
Roſenfarbig.
Lillafarbig, ganz blaß.
Zimmtbraun.
Ziegelroth.
Helles Mortrèe.

Hellblau.
Hellziegelroth.
Dunkelziegelroth.
Carmoiſin.
Kaſtanienbraun.

Deutſche Sommerlevkojen.

Couleur de Puçe.
Aſchgrau.
Violett.
Carmoiſin.
Pfirſchenblütfarbig.
Hellblau.
Neublaßbraun.
Dunkelviolett.
Blaßleberfarbig.
Kaſtanienbraun.
Hellkaſtanienbraun.
Hellbraun.
Blaßchamois.
Hellmortrèe.
Dunkelfleiſchfarbig.
Ziegelroth.
Weißroth oder inkarnat.

2. Sommerlevkojen mit dem meergrünen oder Lackblatte, auch Seefeil genannt.

Engliſche, und
Halbengliſche.

Engliſche Sommerlevkojen mit dem Lackblatte.

Solche haben ein meergrünes Laub und Stengel, und machen nur einen Stengel, nicht viel höher als 1 Schuh, mit kurzen Aeſten. Die Blumen ſtehen gedrängt aneinander.

Weiß.
Hochroth.
Zimmtbraun.
Hellbraun.

Couleur de Puçe.
Roſafarbig.
Roth- oder metzgerbraun.
Mortrèe.
Dunkelblau.
Dunkellilla.
Hellilla.
Pfirſchenblütfarbig.

Halbengliſche Sommerlevkojen mit dem Lackblatte.

Haben längere und dünnere Stengel. Die Blumen ſtehen in Aehren und ſind kleiner als jene der vorgehenden Art.

Lillablau.
Mortrèe.
Violett.
Carmoiſin.
Blaßcarminroth.

b. Herbſtlevkojen.

Solche ſind den Winterlevkojen zunächſt verwandt, blühen erſt im Auguſt und machen große Stöcke mit vielen Zweigen, ſehr großen ſtarken Mittelſtengeln. Blumen mittelmäßig groß, weit voneinander abſtehend. Alle haben beſtäubte Levkojen-Blätter.

Carminroth.
Hochcarminroth.
Dunkelroth.
Hochroth.
Dunkelblau.
Violettblau.
Dunkel- oder braunviolett.
Fleiſchfarbig.
Pfirſchenblütfarbig.
Erbsfarbig.
Roſafarbig.
Dunkelbraun.
Hellbraun.
Ziegelroth.
Hellblau.

c. Winterlevkojen.

Per., dauern 2—3 Jahre, blühen gewöhnlich erſt vollkommen im zweiten Jahre.

Winterlevkojen mit dem Levkojenblatte.

Weiß.
Perlblau.
Porzellanblau.
Carminroth.
Hochroth.
Couleur de Rosa.
Violett.
Hellviolett.
Blaßviolett.
Fleiſchfarbig.
Ziegelroth.
Pfirſchenblütfarbig.
Dunkelmortrèe.
Hellmortrèe.
Dunkelbraun.
Hellbraun.
Kaſtanienbraun.

Winterlevkojen mit dem Lackblatte.

Weiß.
Hochroth.
Carminroth.
Violett.
Dunkellilla.
Kupferroth.
Dunkelbraun.
Hellbraun.

Der Lack von Navarin. Wird 2 Schuh hoch mit vielen aufrechten Zweigen, deren Spitzen in 3—4 Zoll langen Blumenähren enden. Die Blätter ſind dunkelgrün, lanzettförmig, haben aber ſehr verlängerte, etwas zurückgebogene Spitzen, ſind klein, kaum 1 1/2 Zoll lang, 3—4 Linien breit. Die Blumen einfach, groß, ganz ausgebreitet, mehr violettbläulich, gar zierlich gelb geflammt

und geſtrichelt, außen hellviolett in lieblicher Schattirung. Behandlung wie der gefüllte, welcher durch Samen gewonnen wird. *)

Chimonanthus.

Chimonanthus fragrans, Lindl., iſt Calycanthus praecox, Linn., in einer Varietät mit größern Blumen, Dietrich. Die Blumenblätter ſind hellgelb, die innern roth geadert. Kultur wie Calycanthus praecox.

Chionanthus. Schneeblume.

Chionanthus pubescens, H. et B., *filzige Schneeblume*, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit einander gegenüberſtehenden, elliptiſch-länglichen, ganzrandigen, etwas ſtumpfen, lederartigen, unten weißfilzigen Blättern. Die kurzröhrigen, rothen Blumen mit linienförmigen Einſchnitten in gipfelſtändigen Rispen. Treibhauspflanze.

---

*) Die Beſchreibung aller hier angezeigten Levkojenarten, ſo wie der Lackarten, dann wie man noch täglich neue Arten erzeugen und Samen, welcher *gefüllte* Blumen in Menge gibt, ſich ſelbſt bauen kann, findet man in dem oben angezeigten Werk deutlich und verſtändlich nachgewieſen.

Chironia. Chironie.

Chironia decussata, Vent., kreuzförmige Chironie, Noiſette. Per., vom Kap. Dicker, filziger Stengel, kreuzweiſe-ſtehende, längliche, breite, linienförmige, filzige, bleibende Blätter, vom Juli bis zum September ſchöne, purpurrothe Blumen mit kugelförmigen, fünftheiligen Kelchen. Glashauspflanze.

— frutescens mit weißen Blumen, Reider's Annalen. Per., 1—2 Schuh hohe Pflanze, mit vielen Aeſten, einander gegenüberſtehenden, ungeſtielten, mit kurzem weichen Filze überzogenen, 1 1/2—2 Zoll langen, 2—3 Linien breiten, vorne und hinten ſchmal zulaufenden Blättern mit gerundeter Spitze. Die Blumen ſtehen einzeln an viereckigen Sticlen mit 5 ausgebreiteten, röthlich-weißen Lappen. Glashauspflanze; liebt viel Licht.

— jasminoides, Lam., jasminartige Chironie, Noiſette. Per., vom Kap. Stengel krautartig, viereckig, Blätter lanzettförmig, Blumen roſenroth, trichterförmig, mit fünftheiligem Saume, pfriemenförmigen Kelchen. Glashauspflanze.

— linoides, L., flachsartige Chironie, Reider's Annalen. Per., vom Kap. Macht einen 3 Schuh hohen Strauch mit vielen ſchlanken Nebenäſten. Die Blätter ſind ſchmal, gleichbreit, glatt, weißgrün, ſpitzig, ungeſtielt, über zollang, einander gegenüberſtehend. Blumen langgeſtielt, ſo groß als

ein Sechſer mit 5 tiefeingeſchnittenen, ausgebreiteten, ovallänglichen, blaßviolettröthlichen Lappen. Treibhauspflanze.

Chloris. Chloris. Swartz.

In vielen Arten. Gräſer ohne allen Werth für Blumenfreunde.

Chlorophytum. Chlorophytum.

Chlorophytum inornatum, Ker., ungeziertes Chlorophytum, Dietrich. Per., aus Sierra Leona. Hat eine faſerige Wurzel, welche in längliche Knollen ausgeht, lanzettförmige, langgeſpitzte, an der Baſis verdünnte, gerippt-geſtreifte, am Rande wellenförmige, nach der Spitze zu faſt gekerbt-gekräuſelte, auf der Rückſeite keilförmige, an der Baſis rothbräunliche, ſcheidenartig ſich umfaſſende Blätter. Der aufrechte Stengel trägt kurzgeſtielte, kleine, unanſehnliche, ſechstheilige Blumen in einer aufrechten Endtraube. Treibhauspflanze. Empfiehlt ſich ſchlecht.

Chorizema Henchmanni, R. Brown.

Deutſch. Gart. Magaz.

Prachtvoller Strauch aus Neuholland, mit walzigen Aeſten, nadelförmigen, ſtechenden, einzeln oder büſchelig zu 3 ſtehenden Blättern. Die Kelche zotig. Die Blu-

ten ſtehen in langen, beblätterten Trauben am Ende der Zweige; das Fähnchen iſt purpurroth mit grünem Nagel, gelb ſchattirt, die Lippe ganz dunkelroth und ſchattirt. Glashauspflanze.

Chrysanthemum. Wucherblume.

Chrysanthemum arcticum, L., nördliche Wucherblume, Noiſette. Per., vom Kaukaſus, mit einfachen, keilförmigen, faſt handförmigen, vielſpaltigen Blättern, weitſchweifigem Stengel, großen Blumen mit röthlich-weißem Strahl. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Noiſette beſchreibt von

Chrysanthemum indicum, Cunt., Anthemis grandiflora, Hort. Par., Anthemis artemisiaefolia, Willd., Chrysanthemum purpureum, Pers., folgende Spielarten:

— — album, mit weißen, mittelmäßig großen Blumen, am Grunde röhrigen Strahlen.

— — anemonaeflorum, anemomenartige, blaßpurpurrothe, 5 Zoll breite Blüten, mit zu 2 Drittheilen ihrer Länge röhrigen, nach der Mitte der Blüte zurückgebogenen Strahlen.

— — aurantiacum, pomeranzenfarbene, pomeranzengelbe, große Blumen.

— — coccineum, ranunkelartige, mittelmäßige, heller oder dunkler purpurrothe Blüten mit offnen Strahlen.

Chrysanthemum indicum grandiflorum, großblütige, weiße, große Blumen, in ihrer ganzen Länge offene Strahlen.

— — helianthemiflorum, ſonnenblumenartige, blaßpomeranzengelbe, 5 Zoll breite Blumen mit röhrigen, an der Spitze etwas zweigabeligen Strahlen.

— — incarnatum, fleiſchfarbene, mittelmäßige Blumen mit zur Hälfte ihrer Länge röhrigen Strahlen.

— — luteo aureum, goldgelbe, mittelmäßige Blüten mit am Grunde etwas röhrigen Strahlen.

— — luteo aureum parvulum, röthlich-gelbe, kleine Blüten mit offenen Strahlen, zahlreichen Stengeln, wovon einige roſenfarbene Blumen tragen.

— — luteum, gelbe, blaßgelbe, mittelmäßige Blumen mit offnen Strahlen.

— — luteum grandiflorum, großblütig-gelbe, lebhaft gelbe, etwas kleinere Blumen als helianthemiflorum mit offnen Strahlen.

— — luteum parviflorum, kleinblütig-gelbe, mittelmäßige, pomeranzengelbe Blüten mit offnen Strahlen.

— — luteum pendulum, hängende gelbe, große, dunkelgelbe Blüten mit zu 2 Dritttheilen ihrer Länge röhrigen Strahlen und zurückgebogenen Blumenſtielen.

— — luteum plenum, gefüllte gelbe, hellgelbe, große Blumen mit offnen Strahlen.

— — luteum praecox, frühe gelbe, zartgelbe, große Blüten mit offnen Blättchen.

Chrysanthemum indicum luteum speciosissimum, ſchöne gelbe, pomeranzengelbe, große Blumen mit offnen Strahlen.

— — luteum tubulatum, röhrig-gelbe, blaßgelbe, mittelmäßige Blumen mit ihrer ganzen Länge nach röhrigen Strahlen, niedrige Stengel.

— — magicum, magiſche, pomeranzengelb-rothe, 5 Zoll breite Blumen mit dünnen, röhrigen, an der Spitze dreigabeligen Strahlen, gelben Scheibenblütchen.

— — nanum, niedrige, weiße, mittelmäßige Blüten, mit niedrigem, ſehr äſtigen Stengel.

— — purpureum, purpurrothe, dunkelpurpurrothe, mittelmäßige Blumen mit öffnen Strahlen.

— — purpureum crispum, krauſe purpurrothe, mittelmäßige Blüten mit am Grunde röhrigen Strahlen.

— — purpureum grandiflorum, großblütig-purpurrothe, violettpurpurrothe, große Blumen mit breiten, offnen Strahlen.

— — purpureum pallidum, blaßpurpurrothe, mittelmäßige Blumen mit offnen Strahlen

— — roseum anemonaeflorum, lillafarbene, unterſcheidet ſich von anemonaeflorum durch ihre bläſſern Blumen.

— — roseum grandiflorum, großblütig-roſenfarbene, mit 41/2 Zoll breiten, lebhaft roſenrothen Blumen, mit zu 2 Dritttheilen ihrer Länge röhrigen, tutenförmigen Strahlen, gelben Scheibenblütchen.

Chrysanthemum semiplenum, halbgefüllte, weiße, mittelmäßige Blüten mit am Grunde röhrigen Strahlen, gelber Scheibe.

— — speciosissimum, weiße, 4 Zoll breite Blüten, mit zur Hälfte ihrer Länge röhrigen und ein wenig einwärts gekrümmten Strahlen.

— — tubulatum, röhrige, mit weißen Blüten mit röhrigen Strahlen nach ihrer ganzen Länge.

— — variabile, veränderliche, weiße, roſenroth-ſchattirte, mittelmäßige Blüten mit zu 2 Drittheilen ihrer Länge röhrigen Strahlen.

— — violaceum pallidum, blaßviolette, mittelmäßige Blumen mit offnen Strahlen.

— — virginale, jungfräuliche, glänzend-weiße, halb Zoll breite Blumen mit der ganzen Länge nach offenen Strahlen.

Noiſette ſpricht davon, daß dieſe Arten im freien Lande zu laſſen ſeyen. Hiergegen will man warnen; im Gegentheil verlangen ſolche ſelbſt im Sommer einen warmen geſchloſſenen Stand, und vom September an ſollen ſie unter den Fenſtern des Glashauſes ſtehen, wo ſie auch, ſelbſt an hintern Plätzen, überwintern. Trifft ſie nur ein geringer Froſt, ſo bringen ſie keine Blumen. Auch müſſen ſie in, jährlich mit größern zu vertauſchenden, Töpfen ſtehen, wenn ſie viele Blumen bringen ſollen; denn im Lande machen ſie 5—6 Schuh hohe Stengel, aber keine oder nur wenige Blumen. Sie nehmen mit gewöhnlicher fruchtbarer Gartenerde vorlieb, verlangen viel Waſſer, viel Licht, und vermehren ſich im Ueberfluſſe aus Wurzelſchoſſen. Die Blütezeit iſt Ende Oktober bis Januar.

Chrysiphiala pauciflora.
Lindley.

Deutſches Garten-Magazin.

Niedriges Zwiebelgewächs aus Peru. Treibt ſeine Blüten vor den Blättern, welche faſt aufrecht, lanzettig, geſtielt, ganz glatt, fleiſchig, oben lebhaft grün, in der Mittelrippe eingedrückt, unten etwas meergrün und gekielt ſind. Die Blüten ſind pomeranzengelb und erſcheinen paarweiſe auf einem kaum über 3 Zoll langen Schafte. Glashauspflanze; blüht im April.

Chrysophyllum. Sternapfel — Goldblatt.

Chrysophyllum argenteum, Jacq., ſilberblättriger Sternapfel, Noiſette. Per., von den Antillen. Strauch mit eiförmigen, ſichelförmig-gebogenen, unten filzigen, weißlichen, bleibenden Blättern, und mit einem gold- oder ſilberfarbenen Flaum bedeckten, glockenförmigen Blumen. Treibhauspflanze.

— **Cainito, L.**, Cainito-Sternapfel, Noiſette. Per., von den Antillen. Baum mit eiförmigen, gleichlaufend geſtreiften, oben goldgelben, unten filzigen und weißlichen, bleibenden Blättern ꝛc. Treibhauspflanze.

Cimifuga. Wanzenkraut.

Cimifuga serpentaria, Pursk. — iſt **Actaea racemosa, Linn.**

Cinchona. Fieberrindenbaum.

Cinchona caribaea, Swartz, C. jamaicensis, Wrigth., caraibiſcher Fieberrindenbaum, Noiſette. Baum aus Südamerika, mit unbehaarten, weißlich-gefleckten Zweigen, ei-lanzettförmigen, vollkommen ganzrandigen, mit Afterblättern verſehenen, kurzgeſtielten Blättern, blaßgelben, geſtielten, achſelſtändigen, einzeln ſtehenden, trichterförmigen Blumen. Treibhauspflanze.

— officinalis, Vahl., offizineller Fieberrindenbaum — iſt C. condaminea.

Cineraria. Aſchenpflanze.

Cineraria cordifolia, Willd., C. alpina, L., herzblättrige Aſchenpflanze, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen 2 Schuh hohen, filzigen, weißlichen Stengel, lauter geſtielte, herzförmige, doppelt-gezähnte Blätter mit am Grunde etwas gezähnten Blattſtielen, gelbe Blüten in wenigblütiger Rispe. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— cruenta, Willd., C. aurita, Andrws, hat nach Noiſette folgende Spielarten:

1. mit weißen Blüten; 2. mit blaßvioletten Blüten; 3. mit grünen Blättern.

Glashauspflanzen.

Cineraria lactea, Willd., milchweiße Aſchenpflanze, Dietrich. Per., vom Kap. Der Stengel 2—3 Schuh hoch, unten ſtrauch- oben krautartig, mit braun- oder ſchwarzpurpurröthlichen Aeſten. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind geſtielt, herzförmig, etwas eckig, am Rande wellenförmig, doppelt gezähnt, auf der Unterfläche mit röthlichen Adern durchzogen, feinfilzig. Gipfelſtändige, doldentraubige Rispen anfangs milchweißer, dann gelber Strahlenblumen. Der Kelch glatt, die Blätter an der Spitze gefärbt. Glashauspflanze.

— lucida, Swartz, glänzende Aſchenpflanze, Noiſette. Per., von Martinik. Staude mit elliptiſchen, gezähnten, nervigen, unbehaarten Blättern, gelben Blüten in einer Doldentraube. Glashauspflanze; verlangt viel Licht, im Sommer einen geſchützten Stand.

— salicifolia, H. et B., weidenblättrige Aſchenpflanze, Dietrich. Aeſtiger, 6 Schuh hoher Strauch aus Neuſpanien, mit wechſelweiſe-ſtehenden, anſitzenden, linien-lanzettförmigen, an beiden Enden ſchmalen, am Rande ſägeartig-gezähnelten, faſt fünfrippigen, glatten Blättern, gelben, geſtielten Blumen in gipfelſtändigen Doldentrauben mit glockenförmigem, tief faſt achttheiligen Kelch. Treibhauspflanze.

Cipura paludosa, Aubl. — iſt Marica paludosa, Willd.

Cissus. Klimme.

Cissus acida, Sloan, ſaure Klimme, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht einen kletternden, ſehr äſtigen Stengel mit behaarten Zweigen, dreizähligen, umgekehrt-eiförmigen, unbehaarten, fleiſchigen, eingeſchnittenen Blättern, kleinen, weißen Blüten in Dolden. Treibhauspflanze.

— antarctica, Vent., neuholländiſche Klimme, Noiſette. Per., von Neuholland. Macht einen kletternden, walzenförmigen Stengel, gefiederte, mit kleinen Erhabenheiten und weißlichen Haaren beſetzte Zweige, abwechſelnde, mit Afterblättern verſehene, eiförmige, gezähnte, bleibende Blätter, und kleine Blüten in einfachen Dolden. Glashauspflanze.

— cordifolia, Pers., herzblättrige Klimme, Noiſette. Rankender Strauch aus Südamerika. Macht herzförmige, ungetheilte Blätter, kleine, weiße Blüten in Doldentrauben. Glashauspflanze.

— orientalis, Lam., orientaliſche Klimme, Noiſette Per., aus Perſien. Macht zahlreiche, äſtige, kletternde Stengel, doppelt-gefiederte Blätter mit eiförmigen, gezähnten Blättchen, kleine, grünliche Blüten in kleinen geſtielten Doldentrauben. Glashauspflanze.

— quadrangularis, L., Saelanthus quadragonus, Forsk., viereckige Klimme, Noiſette. Strauch aus Indien, mit kletterndem, ſehr langen, vierecki-

gen, fleiſchigen Stengel, abwechſelnden, geſtielten, herzförmigen, gezähnten, fleiſchigen Blättern. Glashauspflanze.

Cissus quinquefolia, Desf, fünfblättrige Klimme, Noiſette — iſt Vitis hederacea, Willd., Hedera quinquefolia, L., Ampelopsis quinquefolia, Mich.

— vitiginea, L., weinartige Klimme, Noiſette. Per., rankender Strauch aus Indien, mit einfachen, rundlich-herzförmigen, gelappten oder faſt ungetheilten, gezähnten und behaarten Blättern, vierblättrigen, weißen Blüten. Glashauspflanze.

Cistus algarvensis.

Reider's Annalen.

Macht einen 3—4 Schuh hohen Stock, mit ungeſtielten, zolllangen, ſtumpfſpitzigen, theils abwechſelnden, theils einander gegenüberſtehenden Blättern, wovon viele an der untern Seite braunröthlich ſind. Die Blumen ſtehen an langen, braunrothen Stielen, und ſind groß, ausgebreitet, fünfblättrig, lebhaft-gelb, an der Baſis mit halbrunden, ſchwarzbraunen Flecken. Der Kelch iſt purpurröthlich und hat 3 weißbehaarte, 1/2 Zoll lange, ſpitzzulaufende Lappen. Glashauspflanze.

Citharexylum. Geigenholz.

Citharexylum ilicifolium, H. et B., hülſenblättriges Geigenholz, Dietrich. 2—3 Klafter hoher Baum

aus Südamerika, mit viereckigen, filzigen Aeſtchen, einander gegenüberſtehenden, kurzgeſtielten, ellip⸗tiſch⸗länglichen, an der Spitze nackten, ganzrandi⸗gen oder gezähnt⸗dornigen, lederartigen, geaderten, glatten, glänzenden Blättern, wohlriechenden, röhri⸗gen, weißen Blumen in gipfelſtändigen Aehren, mit faſt glockenförmigem, fünfſpaltigen Kelch. Treib⸗hauspflanze.

Citharexylum pentandrum, Vent., fünffädiges Gei⸗genholz, Noiſette Strauch von Porto⸗Rico. Wird 7—8 Schuh hoch, und macht aufrechte, ſtumpf⸗viereckige Zweige, eiförmig⸗längliche, unten flaum⸗haarige, bleibende Blätter, davon die obern gezähnt, und im Sommer kleine, weiße, röhrige, fünflappige, mit Deckblättern verſehene Blumen mit 5 Staub⸗gefäßen. Treibhauspflanze.

— quitense, Spr., quitoiſches Geigen⸗holz, Dietrich. 1—2 Klafter hoher Baum aus Südamerika. Macht viereckige, geſtreifte Aeſte, geſtielte, umgekehrt⸗eiförmige, ſtumpfe, mit einer Mucrone verſehene, an der Baſis keilförmige, ganz⸗randige, geaderte, oben glatte, grüne, unten weich⸗filzige Blätter. Die präſentirtellerförmigen, weiß⸗gelben Blumen bilden einzelne, überhängende, 6 Zoll lange Endähren. Treibhauspflanze.

— reticulatum, H. et. B., netzblättriges Gei⸗genholz, Dietrich. Baum aus Peru, mit ge⸗ſtielten, einander gegenüberſtehenden, umgekehrt⸗

eiförmig-elliptiſchen, auch lanzettförmig-länglich-ſtumpfen, an der Baſis am Blattſtiele herablaufenden, ungetheilten, ſelten dornig-gezähnten, netzförmig-geaderten, lederartigen, glatten, oben glänzenden Blättern, weißen Blumen in gipfelſtändigen Aehren. Glashauspflanze.

Citharexylum spinosum, H. et B., dorniges Geigenholz, Dietrich. Dorniger, 6 Schuh hoher Strauch aus Peru, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, länglich-lanzettförmigen, ganzrandigen, geaderten, glatten, oben glänzenden Blättern, wohlriechenden, weißen Blumen mit fünfſpaltigem Rande, die Stielchen mit Deckblättern beſetzt, in einzelnen, winkelſtändigen Aehren. Glashauspflanze.

— tomentosum, H. et B., filziges Geigenholz, Dietrich. Baum aus Südamerika, mit einander gegenüberſtehenden, geſtielten, eirund-länglichen, an beiden Enden geſpitzten, ganzrandigen, geaderten, oben mit weichen Sternhaaren beſetzten, unten graufilzigen Blättern. Die wohlriechenden, weißen Blumen gehäuft in Aehren in den Blattwinkeln an den Spitzen der Aeſte meiſt zu 3 beiſammen. Treibhauspflanze.

Verlangen ſämmtlich ſehr fette Lauberde, und vermehren ſich durch Stecklinge.

Citrus, L. Orangenbaum. Pomeranzenbaum. Citronenbaum.

Die folgenden Arten führt Noiſette Bd. 7 pag. 349 auf, und zwar nach der Eintheilung „der Hrn. Poiteau und Riſſonus vortrefflichem Werke, betitelt: Naturgeſchichte der Orangenbäume.“ Dieſe vielen Arten kennen wir noch nicht. In der Orangerie ſind die Franzoſen überhaupt Meiſter, daher wir die von Noiſette aufgeführten Arten wörtlich hier geben. Was Noiſette hierüber ſagt, iſt das Vollſtändigſte, was die Gärtnerei über Zucht der Orangenbäume aufzuweiſen hat.

I. Citrus aurantium, Pomeranzenbaum. Orangenbaum mit ſüßer Frucht. Baumartiger Stamm; eiförmig-längliche, ſpitzige, zuweilen gezähnte, geſtielte Blätter; mehr oder weniger geflügelter Blattſtiel; weiße Blüten; vielfächerige, rundliche, eiförmige, ſtumpfe, ſelten zugeſpitzte oder mit einem zitzenförmigen Ende verſehene, goldgelbe oder röthliche, mit erhabenen Oelbläschen bedeckte Frucht; ſüßes und ſehr ſaftiges Mark.

Citrus aurantium angustifolium, ſchmalblättriger Pomeranzenbaum. Kleine, ſehr ſchmale Blätter; kleine, runde Frucht mit dünner, gelber Rinde; röthliches, ſehr ſüßes Mark.

— — aspermum, Pomeranzenbaum mit kernloſer Frucht. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter; kleine, runde, glatte Frucht; ſüßes, ſehr rothes Mark.

Citrus aurantium balearicum, majorkiſcher Pomeranzenbaum. Eiförmige, verlängerte, ſpitzige Blätter; runde, glatte, mittelgroße Frucht; ziemlich dünne, dunkelgelbe Rinde; ſehr ſüßes Mark.

— — carnosum, Pomeranzenbaum mit fleiſchiger Frucht. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter; ſphäriſche, ſehr glatte, röthlich-gelbe Frucht mit dicker Rinde; ſüßes Mark.

— — coniferum, Pomeranzenbaum mit zapfentragender Frucht. Kleine, eiförmig-verlängerte Blätter; große, eiförmige Frucht mit einem kegelförmig-zitzenförmigen Ende; blaßgelbe, glatte, etwas dicke Rinde; grobes ſauerſüßes Mark.

— — corniculatum, Pomeranzenbaum mit gehörnter Frucht. Kleine, ſteife Blätter; eiförmige, oft gefurchte, gehörnte (mit horn- oder fingerförmigen Anhängen verſehene) Frucht mit etwas dicker Rinde; ſüßes Mark.

— — crispum, krausblättriger Pomeranzenbaum. Länglich-ſchmale, krauſe Blätter; runde oben flache Frucht; ſüßes Mark.

— — depressum, Pomeranzenbaum mit niedergedrückter Frucht. Eiförmig-längliche Blätter; mittelmäßige, glatte, oben und unten flache Frucht; ſüßes Mark.

— — duplex, gefülltblühender Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche Blätter; doppelte Blüten; faſt kugelförmige, gewöhnlich oben flache,

glatte Frucht, oft mit einem Anſatz von einer zweiten Frucht an ihrem obern, offenen Ende; ſüßes Mark.

Citrus aurantium ellipticum, Pomeranzenbaum mit elliptiſcher Frucht. Eiförmig-längliche, zuweilen krauſe Blätter; kleine, elliptiſche Frucht mit glatter und gelber Rinde; röthliches, ſüßes Mark.

— — genuense, genueſiſcher Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche Blätter; obere Blüten dreiblättrig; mittelgroße, etwas narbige, dunkelgelbe, faſt kugelförmige, oft am Grund gefurchte Frucht; ſüßes Mark.

— — gibbosum, Pomeranzenbaum mit höckriger Frucht. Eiförmig-längliche, krauſe Blätter; runde, auf der einen Seite einen Höcker bildende, dunkelgelbe Frucht; das Mark weniger ſüß als bei den andern Arten.

— — grassense, Pomeranzenbaum von Graſſe. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter; große, kugelförmige, zuweilen oben flache, am Grunde ausgehöhlte, runzlige Frucht; ſafrangelbe Rinde; ſchmackhaftes Fleiſch.

— — hierochunticum, Pomeranzenbaum mit rothfleiſchiger Frucht. Eiförmig-längliche, wenig geflügelte Blätter; mittelgroße, kugelförmige, oft oben flache Frucht; etwas dünne, gelbe Rinde; rothes, ſüßes Mark.

— — ilicifolium, ſteineichenblättriger Pomeranzenbaum. Eiförmige, wellenförmige, buch-

tige Blätter; kugel⸗ oder eiförmige, glatte Frucht; ſehr ſüßes Mark.

Citrus aurantium imbigum, Imbigo⸗Pomeranzenbaum. Eiförmige, ſpitzige Blätter; große, runde, glatte, glänzende Frucht; dünne Rinde; klebriges, ſehr ſüßes Mark.

— — latifolium, breitblättriger Pomeranzenbaum. Eiförmige, breit⸗längliche, ſpitzige Blätter; große, kugelförmige Frucht mit dünner, ſchön gelber Rinde; ſüßes Mark.

— — limetiforme, Pomeranzenbaum mit limetförmiger Frucht. Eiförmig⸗längliche, ſteife Blätter; kugelförmige, gefurchte, an ihrem Ende mit einer Spitze verſehene Frucht; ſüßes Mark.

— — longifolium, langblättriger Pomeranzenbaum. Länglich⸗lanzettförmige, gezähnte Blätter; große, eiförmige, goldgelbe, glatte Frucht mit kegel⸗ zitzenförmigem Ende; dünne Rinde; ſaftiges, ſüßliches Mark.

— — lunatum, türkiſcher Pomeranzenbaum. Geſcheckte Blätter, die einen eiförmig⸗länglich, zugeſpitzt, die andern an dem einen Rande kraus oder lanzettförmig; kleine, rundliche Frucht mit anfänglich grünlichen und runzligen, in der Folge roth⸗gefleckten Streifen; ſüßliches Mark.

— — lusitanicum, portugieſiſcher Pomeranzenbaum. Eiförmig⸗elliptiſche, an beiden Enden ſpitzige, ſteife Blätter; mittelgroße Früchte, die einen

länglich, die andern rundlich, alle etwas runzlig und von dunkelgelber Farbe; etwas dünne Rinde; gelbes, ſüßes Mark.

Citrus aurantium mammiferum, Pomeranzenbaum mit zitzentragender Frucht. Längliche, ſpitzige Blätter; eiförmig-runde Frucht mit einer zitzenförmigen Hervorragung an ihrem obern Ende; ſüßes Mark.

— — melitense, malteſiſcher Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche, glänzende Blätter mit etwas geflügelten Blattſtielen; mittelgroße Frucht mit etwas narbiger, röthlich-gelber Rinde; blutrothes, ſüßes, ſehr wohlſchmeckendes Mark Auch als rothe portugieſiſche Pomeranze, Pomeranze von Granada bekannt.

— — microcarpum, kleinfrüchtiger Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche, etwas ſteife Blätter; kleine, kugelförmige Früchte mit etwas dicker, ſafrangelber Rinde; ſüßes Mark.

— — minutiſſimum, zwergfrüchtiger Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter; ſehr kleine, kugelförmige Frucht mit dünner, glatter, goldgelber Rinde; ſüßes Mark.

— — multiflorum, vielblütiger Pomeranzenbaum. Elliptiſche, ſpitzige Blätter; geknäuelte Blüten; mittelgroße, faſt kugelförmige Frucht mit dünner, glatter, ſchöngelber Rinde; ſüßes Mark.

Citrus aurantium mutabile, Pomeranzenbaum mit veränderlicher Frucht. Eiförmig-längliche oder linienförmige, geſcheckte Blätter mit nacktem oder etwas geflügelten Stiel; eiförmig-längliche oder runde, oder kreiſelförmige Frucht, zuweilen mit einem zitzenförmigen Ende; dicke, runzlige, mit grünen Punkten gezeichnete Rinde; etwas bitteres Mark.

— — nicense, nizzaiſcher Pomeranzenbaum. Eiförmige, ſpitzige Blätter; große, kugelförmige, oft an beiden Enden etwas flache Frucht; dicke, gekörnte, dunkelgelbe Rinde; ſüßes Mark.

— — nobile, edler Pomeranzenbaum. Lanzettförmige Blätter; große, runde, oben flache Frucht; höckerige, dicke, fleiſchige, röthliche Rinde; rothes, ſehr wohlſchmeckendes Mark.

— — oblongum, Pomeranzenbaum mit länglicher Frucht. Eiförmig-längliche, ſteife Blätter; eiförmig-verlängerte Frucht mit glatter, röthlich-gelber Rinde; röthliches, ſüßes Mark.

— — olivaeforme, Pomeranzenbaum mit olivenförmiger Frucht. Eiförmige, kleine Blätter, ſehr kleine, eiförmig-längliche Frucht von der Größe einer Olive; Mark und Rinde ſüß.

— — otaitense, Pomeranzenbaum von Otaheiti. Niedriger Stamm ohne Dornen; eiförmige, an beiden Enden ſpitzige Blätter; kleine, dunkelgelbe, eiförmige, etwas narbige Frucht; dünne Rinde; faſt ſüßes Mark.

Citrus aurantium pomum Adami Parisiorum, Pariſer-Adamsapfel-Pomeranzenbaum. Breite, lanzettförmige, zugeſpitzte Blätter; rundliche, mittelgroße, oben etwas ſpitzige, ſchwere, dunkelgelbe Frucht mit dicker Rinde und weichem, ſüßen Fleiſch; ſäuerliches und ſehr wohlſchmeckendes Mark.

— — praecox, früher Pomeranzenbaum. Eiförmige, ſpitzige Blätter; große, kugelförmige Frucht mit ſehr ſüßem Mark.

— — pyramidale, pyramidenförmiger Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, kleine, runde, ſehr glatte, etwas geſtreifte Frucht; ſüßes Mark.

— — pyriforme, Pomeranzenbaum mit birnförmiger Frucht. Elliptiſche, ſpitzige Blätter; große, kreiſelförmige Frucht mit glatter, dunkelgelber Rinde; ſüßes Mark.

— — ruginosum, Pomeranzenbaum mit gerunzelter Frucht. Eiförmig-längliche, ſteife Blätter; kleine, runde, gekörnte, gerunzelte Frucht mit dicker, röthlich-gelber Rinde; kaum ſüßes Mark.

— — rugosum, Pomeranzenbaum mit runzliger Frucht. Ei-lanzettförmige, ſpitzige, oft gefaltete und gegipfelte Blätter; große, oben und unten flache, geſtreifte, runzlig-gekörnte Frucht; dicke, ſchwammige Rinde; kaum ſüßes Mark.

— — sigillatum, Pomeranzenbaum mit geſiegelter Frucht. Eiförmige, ſpitzige Blätter mit

geflügeltem Blattſtiel; kugelförmige, mittelgroße, oben mit einer Narbe in Geſtalt eines Siegels verſehene, dunkelgelbe Frucht; ſüßes Mark.

Citrus aurantium sinense, chineſiſcher Pomeranzenbaum. Eiförmige, längliche Blätter; runde, oft oben flache, ſehr glatte Frucht mit feiner und goldfarbener Rinde; ſehr zuckeriges Mark.

— — tardum, ſpäter Pomeranzenbaum. Eiförmig-längliche Blätter; große, runde, an beiden Enden ſehr flache Frucht; blaßgelbe Rinde; ſüßes Mark.

— — torulosum, Pomeranzenbaum mit wulſtiger Frucht. Längliche, ſpitzige Blätter; oben und unten ſehr flache, wulſtige, d. i. von der Spitze nach dem Grunde mit 10 bis 12 Furchen verſehene, dunkelgelbe Frucht; ſüßes Mark.

— — vulgare, gemeiner Pomeranzenbaum. Macht dornige Zweige, eiförmige, ſpitzige, geſtielte Blätter mit etwas geflügeltem Blattſtiel, kugelförmige, ſchwach-narbige, röthlich-gelbe Frucht, ſehr ſüßes Mark.

II. Citrus Bigaradia, Bigaradenbaum, Orangenbaum mit ſauerer und bitterer Frucht. Baumartiger Stamm von geringerer Höhe als bei den vorigen; Blätter mit einem breiten, geflügelten Stiele; größere, ſtärkere Blüten, wohlriechend; Früchte von der nämlichen Geſtalt, aber mit einer mehr unebenen Rinde, hohle Rindenbläschen; weniger ſaueres und bitteres Fleiſch.

Citrus Bigaradia asperma, Bigaradenbaum mit kernloſer Frucht. Kleine, eiförmige, ſtumpfe und ſpitzige Blätter, mittelgroße, runde, oben oft gegitterte oder zitzenförmige Frucht, dicke Rinde, ſaueres und bitteres Mark, keine Samen.

— — bizarria, Bizarria-Bigaradenbaum. Längliche, zugeſpitzte, oft krauſe oder unregelmäßige Blätter mit nacktem oder geflügelten Blattſtiel, theils auf beiden Seiten weiße, theils auſſen rothe Blüten, bald runde und einfache, bald eines Theils bigaraden- und andern Theils limonen- oder citronenartige, eiförmige, oder rippige, oder kegelförmige Frucht, ſehr ſüßes Mark bei den einen, ſaueres und bitteres bei den andern.

— — caliculata, großkelchiger Bigaradenbaum. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter, dicker Kelch, welcher bis zur Zeitigung wächſt, mittelgroße, kugelförmige, zuweilen an beiden Enden flache, glatte Frucht, etwas dicke Rinde, ſaueres und ſchwachbitteres Mark.

— — canaliculata, Bigaradenbaum mit gerinnelter Frucht. Längliche, ſteife, ſpitzige Blätter, mittelgroße, faſt runde, gerinnelte Frucht, etwas dicke Rinde, ſaueres Mark.

— — corniculata, Bigaradenbaum mit gehörnter Frucht. Eiförmig-lanzettförmige Blätter, runde, etwas flache, gehörnte, röthlich gelbe Frucht mit etwas dicker Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

Citrus Bigaradia coronata, Bigaradenbaum mit gekrönter Frucht. Eiförmig-verlängerte, langgeſtielte Blätter, runde, glatte, oben beringte Frucht, ſchwachbitteres Mark.

— — crispifolia, krausblättriger Bigaradenbaum. Eiförmige, krauſe, ſtumpfe, kleine, ſehr genäherte Blätter, kugelförmige, flache, etwas runzlige, oft gekrönte Frucht, etwas dicke Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

— — cyatifera, bechertragender Bigaradenbaum. Eiförmige Blätter, große, rundliche, zuweilen mit einem Anhang verſehene Frucht, dicke Rinde, ſaueres Mark.

— — dulcis, Bigaradenbaum mit ſüßer Frucht. Eiförmig-längliche, ſteife, langgeſtielte Blätter, kugelförmige, glatte Frucht, ſüßes Mark.

— — duplex, gefülltblühender Bigaradenbaum. Eiförmig-längliche, etwas dicke Blätter, doppelte Blüten, kugelförmige, gekrönte Frucht, ſaueres und bitteres Mark.

— — florentina, florentiniſcher Bigaradenbaum. Elliptiſche, kleine Blätter, große, rundliche, oft gegitterte, kurzgeſtielte Frucht, ſaueres und bitteres Mark.

— — fusciata, zweifarbiger Bigaradenbaum. Eiförmig-längliche, buchtige, gelb- und weiß-geſcheckte Blätter, die einen unregelmäßig, die andern ungetheilt, oben, rundliche Frucht mit zuerſt grünen, in der Folge rothen Streifen, etwas ſaueres Mark.

Citrus Bigaradia gallesiana, Bigaradenbaum von Galleſia. Eiförmig-längliche Blätter, große, ſphäriſche, flache, röthlich-gelbe Frucht, ſaueres und bitteres Mark.

— — glaberrima, Bigaradenbaum mit glatter Frucht. Eiförmige-lanzettförmige Blätter, runde, ſehr glatte Frucht, ſchwaches, bitteres Mark.

— — Groß-Bourbon-Bigaradenbaum. Wenig dornige Zweige, längliche, zugeſpitzte Blätter, große, weiße Blüten, mittelgroße, unten oder oben flache, oft geſtirnte, oder, jedoch ſelten, gegitterte Frucht, ſaures Mark.

— — hispanica, ſpaniſcher Bigaradenbaum. Eiförmig-längliche, große, zurückgerollte, buchtige Blätter, große, runde, unten und oben flache, geſtreifte, runzlige Früchte, trocknes, ſüßliches Mark.

— — Itan, Itan-Bigaradenbaum. Eiförmige, breitgeflügelte Blätter, runde, flache Frucht mit etwas dicker, gefleckter Rinde, ſäuerliches und klebriges Fleiſch.

— — longifolia, langblättriger Bigaradenbaum. Längliche, zugeſpitzte, ſehr langgeſtielte Blätter, runde Frucht mit zitzenförmigem Ende, etwas runzlige, grünlich-gelbe Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

— — macrocarpa, großfrüchtiger Bigaradenbaum. Große, längliche, ſpitzige Blätter, ſehr

große, ſphäriſche, flache, gefurchte, runzlige Früchte, ſüßliches, ſchwachbitteres Mark.

Citrus Bigaradia mammillata, Bigaradenbaum mit zitzentragender Frucht. Eiförmig-längliche, etwas krauſe, ſpitzige Blätter, etwas runde, ſelten längliche Frucht mit zitzenförmigem Ende, etwas dünne Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

— — multiflora, vielblütiger Bigaradenbaum. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter, zahlreiche Blüten, kleine, runde Frucht, etwas dicke Rinde, ſchwach ſaueres und bitteres Mark.

— — myrtifolia, myrtenblättriger Bigaradenbaum. Niedriger Stamm, kleine, eiförmig-längliche, zugeſpitzte Blätter, kleine, kugelförmige, am obern Ende etwas genabelte Frucht, röthlich-gelbe Rinde, ſchwachſaueres und bitteres Mark.

— — neapolitana, Bigaradenbaum von Neapel. Längliche Blätter, große, ungeſtielte, kreiſelförmige, gelbe Frucht, ſaueres und bitteres Mark.

— — racemosa, traubenfrüchtiger Bigaradenbaum. Eiförmig-verlängerte, ſpitzige Blätter, kleine, runde, in Trauben vereinigte Früchte, ſaueres etwas bitteres Mark.

— — salicifolia, weidenblättriger Bigaradenbaum. Theils linien-lanzettförmige, theils eiförmig-längliche Blätter, weiße, nicht ſehr breite, Blüten, kleine, runde oder eiförmige Frucht, ſchwach-bitteres Mark.

Citrus Bigaradia setifera, Bigaradenbaum mit trächtiger Frucht. Breite und eiförmige, zurückgebogene Blätter, große, runde, flache Frucht, welche eine unvollkommene, zweite Frucht trägt, dünne Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

— — sinensis, chineſiſcher Bigaradenbaum. Kleiner Stamm, eiförmige, ſpitzige, kleine Blätter, kugelförmige, kleine, an beiden Enden flache, genabelte Frucht, röthlich-gelbe Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

— — Spatafora, Spatafora-Bigaradenbaum. Längliche, ſteife, ſpitzige Blätter, ſphäriſche, ſehr glänzende Frucht, ſehr dicke, blaßgelbe Rinde, ſüßliches und etwas bitteres Fleiſch.

— — sulcata, Bigaradenbaum mit gefurchter Frucht. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter, kugelförmige, gefurchte, an ihrem obern Ende genabelte Frucht mit etwas dicker Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

— — sylvestris, wilder Bigaradenbaum. Dornige Zweige, elliptiſche, ſpitzige Blätter mit geflügeltem Blattſtiel, ſehr weiße Blüten, mittelgroße, kugelförmige, zuweilen etwas eiförmige und oben flache, glatte oder zuweilen runzlige, dunkelgelbe Frucht, ſüßes und bitteres Mark.

— — violacea, violetter Bigaradenbaum. Eiförmige Blätter, theils weiße, theils violett-rothe Blüten, kleine, runde, etwas runzlige Früchte, die einen gelb, die andern etwas violett vor der Zeitigung, ſaueres und bitteres Mark.

Citrus Bigaradia volcameriana, volkameriſcher Bigaradenbaum. Kleine, längliche, ſpitzige, langgeſtielte Blätter, eiförmige Frucht mit zitzenförmigem Ende, dicke, etwas warzige Rinde, ſaueres und bitteres Mark.

III. Citrus Bergamia, Bergamottenbaum. Dornige oder unbewehrte Zweige; längliche, ſpitzige oder ſtumpfe Blätter; kleine, weiße, ſehr angenehm riechende Blüten; mittelgroße, birnförmige oder niedergedrückte, wulſtige Früchte; glatte, blaßgelbe Rinde mit vertieften Bläschen; ſäuerliches Mark mit einem ſehr angenehmen Wohlgeruche.

Citrus Bergamia mellarosa, Mellaroſa-Bergamottenbaum. Eiförmig-längliche, ſtumpfe Blätter mit nackten Blattſtielen, runde, eingedrückte, rippige, gegitterte, oft an ihrem Ende mit dem Griffel gekrönte Frucht, blaßgelbe Rinde, ſchwach-ſaueres Mark.

— — — plena, gefülltblühender Mellaroſa-Bergamottenbaum. Eiförmige, dicke, ſtumpfe Blätter, halbgefüllte Blüten, große, an beiden Enden flache, etwas rippige, gelbe Frucht, welche an ihrem obern Ende kreisförmig offen iſt und eine zweite unvollkommen ausgebildete Frucht trägt, ſchwach-ſaueres Mark.

— — parva, kleinfrüchtiger Bergamottenbaum. Eiförmig-verlängerte, ſpitzige, mit einem etwas geflügelten Blattſtiel verſehene Blätter, mittel-

groſse, kugelförmige Frucht, glatte, blaſsgelbe Rinde, etwas ſaueres, wohlriechendes Mark.

Citrus Bergamia torulosa, Bergamottenbaum mit wulſtiger Frucht. Birnförmige, wulſtige, d. i. von unten nach oben gefurchte Frucht.

— — vulgaris, gemeiner Bergamottenbaum. Etwas dornige, aufſteigende, brüchige Zweige, längliche, oben lebhaft grüne, unten weiſsliche Blätter mit geflügeltem Blattſtiel, kleine, weiſse Blüten, birnförmige, glatte, ſchöne, gelbe Frucht, grünliches, ſehr dichtes, etwas ſaueres, wohlriechendes Mark.

IV. Citrus Limetta, Limettenbaum. Aufſteigende Zweige; Blätter wie bei den Limonenbäumen: eiförmig, umgekehrt-eiförmig oder länglich, mit faſt nacktem Blattſtiel; kleine, weiſse, Blüten; eiförmige oder rundliche, blaſsgelbe Früchte mit zitzenförmigem Ende; vertiefte Oelbläschen; etwas ſaueres Mark.

§. 1. Frucht mit dünner Rinde, ſüſsliches Mark.

Citrus Limetta acris, Limettenbaum mit Früchten mit ſcharfer Rinde. Eiförmig-längliche Blätter, kleine, runde, mit einem zitzenförmigen Ende verſehene Frucht, glänzende, grünlich-gelbe, ſehr ſcharfe Rinde, ſüſses und ſchmackhaftes Mark.

— — parva, kleinfrüchtiger Limettenbaum. Umgekehrt-eiförmige, ſtumpfe, gezähnte Blätter, kleine, runde, glatte Frucht mit einem kegelförmig-zitzenförmigen Ende, dünne Rinde, ſüſsliches Mark.

Citrus Limetta vulgaris, gemeiner Limettenbaum. Eiförmig-längliche, gezähnte, ſpitzige und ſtumpfe Blätter, mittelgroße, glatte Frucht mit einem großen, breiten und flachen, mit dem Grunde des Griffels gekrönten, zitzenförmigen Ende, ſehr dünne Rinde, ſüßliches Mark.

§. 2. Frucht mit dünner Rinde, ſchwach-ſaueres Mark.

Citrus Limetta hispanica, ſpaniſcher Limettenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, runde Frucht mit zitzenförmigem Ende, faſt glatte Rinde, ſäuerliches Mark.

§. 3. Frucht mit dicker Rinde, ſüßliches und fades Mark.

Citrus Limetta romana, römiſcher Limettenbaum. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter, runde, runzlige Frucht, dicke Rinde, ſüßes, etwas ſchmackhaftes Mark.

— — tuberculosa, Limettenbaum mit höckeriger Frucht. Eiförmig-längliche Blätter, rundliche, höckerige, gefurchte Frucht, dicke, ſchwefelgelbe Rinde, faſt ſüßes Mark.

§. 4. Frucht mit dicker Rinde, ſüßer Saft.

Citrus Limetta auraria, dorniger Limettenbaum. Dornige Zweige, kleine, eiförmige, an der Spitze gekerbte Blätter mit breit-geflügeltem und faſt eben ſo großen Blattſtiel wie das Blatt, kleine Blüten

in Trauben, kleine, rundliche oder birnförmige Frucht, dicke Rinde, ſchmackhaftes und ſüßes Mark.

§. 5. Frucht mit dicker Rinde, ſaueres Mark.

Citrus Limetta pomum Adami, Adams-Apfel-Limettenbaum. Kleine, eiförmig-längliche, genäherte Blätter mit kaum geflügeltem Blattſtiel, große, runde, runzlige Frucht mit zitzenförmigem Ende, goldgelbe, dicke Rinde, ſehr ſaueres Mark.

V. Citrus Pompelmos, Pompelmus. Stamm mit oder ohne Dornen; große Blätter mit breit-geflügelten Blattſtielen; ſehr große, weiße Blüten; meiſt ſehr große, rundliche oder birnförmige, ſehr große Frucht; Rinde mit ebenen und erhabenen Oelbläschen mit weißen, ſchwammigen, zuweilen beim Zutritt der Luft etwas rothwerdendem Fleiſch; grünliches, nicht ſehr ſaftiges, ſüßes Fleiſch.

Citrus Pompelmos Chadec, Chadek-Pompelmus. Längliche, zugeſpitzte Blätter mit breit-geflügelten Blattſtielen, große, weiße Blüten, große, birnförmige, ſchön-gelbe Frucht, grünes, gewürzhaftes, ſüßes, ſchmackhaftes Fleiſch.

— — Chadec minor, kleine Chadek-Pompelmus. Kleiner Baum, noch einmal ſo kleine Frucht von vortrefflichem Geſchmack.

— — crispatus, krausblättrige Pompelmus. Krauſe Blätter, kleinere und flachere Frucht.

Citrus Pompelmos decumanus, Pompoleon-Pompelmus. Eiförmig-längliche, ſtumpfe oder dicke Blätter, große, weiße, unten grünlich-punktirte, oft mit 4 Blumenblättern verſehene Blüten in Trauben, ſehr große, rundliche, oben und unten flache Frucht, glatte, blaßgelbe, dicke Rinde mit kaum erhabenen Bläschen, zuckerig-ſäuerliches, nicht reichliches Mark.

— — racemosus, traubige Pompelmus. Blätter mit einem etwas geflügelten Blattſtiel, kugelförmige Früchte in Trauben, dicke Rinde, ſüßes, weniges Mark.

— — vulgaris, gemeine Pompelmus. Die jungen Triebe der Zweige gewöhnlich flaumhaarig, gewöhnlich kernloſe Frucht.

VI. Citrus Lumia, Lumie. Stamm, Zweige und Blätter, wie bei den Limonen, außen rothe Blüten; Rinde der Frucht wie bei den Melonen; ſüßes Mark; Oelbläschen bei den einen erhaben, bei den andern vertieft.

§. 1. Citronenförmige Früchte.

Citrus Lumia conica, kegelförmige Lumie. Kleine, ſchmale, längliche, ſtachelſpitzige Blätter, etwas kegelförmige Frucht mit zitzenförmigem Ende, ſehr dicke, blaßgelbe Rinde, faſt ſüßes Mark.

— — dominica, Lumie von St. Domingo. Kleine, eiförmige, dicke Blätter mit geflügeltem Blattſtiel, eiförmige Früchte mit zitzenförmigem Ende, dicke, gelbliche Rinde, ſaueres, widriges Fleiſch.

Citrus Lumia gallitia, gallitziſche Lumie. Eiförmig-längliche Blätter, ſehr große, eiförmig-längliche Frucht, ſehr dicke, blaßgelbe Rinde, etwas ſüßes Mark.

— — ollulaeformis, Jarette-Lumie. Dornige Zweige, eiförmig-längliche Blätter, etwas geflügelter Blattſtiel, große, birnförmige, etwas rippige Frucht, dicke, blaßgelbe Rinde, ſaueres und ſcharfes Mark.

— — pyriformis, birnförmige Lumie. Eiförmige, plötzlich-geſpitzte, etwas gezähnte Blätter, große, glatte, birnförmige Frucht mit dicker, blaſſer, gelblich-grüner Rinde, ſaueres, nicht unangenehm ſchmeckendes Mark.

— — regina, Königin-Lumie. Eiförmig-längliche Blätter mit kaum geflügeltem Blattſtiele, eiförmig-längliche, ſehr runzlige Früchte mit zitzenförmigem Ende, blaßgelbe Rinde, ſcharfes und ſaueres Fleiſch.

— — valentina, valenziſche Lumie. Dornige Zweige, eiförmig-längliche, gezähnte Blätter, geflügelter Blattſtiel, große, rundliche, ſchöngelbe, etwas glatte Frucht, angenehm ſäuerliches Mark.

§. 2. Limonienförmige Früchte mit zuckerigem Mark.

Citrus Lumia aurantiaca, Lumie mit pomeranzenfarbenem Mark. Eiförmig-längliche, ſpitzige, gezähnte Blätter, längliche, glatte Frucht mit zitzen-

förmigem Ende, etwas dünne Rinde, röthlich-gelbes, ſüßes Fleiſch.

Citrus Lumia dulcis, ſüße Lumie. Längliche, ſteife Blätter, große, eiförmig-längliche Frucht mit zitzenförmigem Ende, dünne Rinde, ſüßes und wohlſchmeckendes Mark.

— — rubescens, Lumie mit rothem Mark. Eiförmig-längliche Blätter, eiförmig-längliche, warzige Frucht mit zitzenförmigem Ende, etwas dünne Rinde, ſüßes, röthlich-gelbes Mark.

— — saccharina. Ei-lanzettförmige Blätter, mittelgroße, eiförmige Frucht, dünne, ſchwefelgelbe, glatte Rinde, zuckeriges, ſehr ſaftiges Mark.

§. 3. Limonenförmige Früchte mit fadem Mark.

Citrus Lumia Limetta, limettenartige Lumie. Eiförmig-längliche, gezähnte Blätter, eiförmige, unten ſchmäler werdende, mit einem zitzenförmigen Ende verſehene, rauhe, etwas glänzende, gleichförmig-gelbe Frucht, feſte Rinde, ſüßliches Mark.

VII. Citrus Limonum, Limonenbaum. Baumartiger Stamm; dünne, zuweilen dornige Zweige; eiförmig-längliche, ſchön-grüne Blätter mit gerundetem Blattſtiel; mittelgroße, außen rothe, innen weiße Blüten mit 5 Blumenblättern; in mehrere Bündel verwachſene, zuweilen getrennte Staubgefäße; eiförmig-länglicher Fruchtknoten,

an ſeinem Grunde von einer Wulſt umgeben, die anfänglich grün, in der Folge purpurfarbig und zuletzt grünlich iſt; walzenförmige Griffel von der Länge der Staubgefäße, kopfförmige, gefurchte Narbe; eiförmig-längliche, ſelten runde, mit einem zitzenförmigen Ende verſehene, glatte, runzlige oder gefurchte, ſchön-gelbe Frucht; vertiefte Oelbläschen; mehr oder minder dünne Rinde, ſaftiges, ſehr ſaueres und ſchmackhaftes Mark.

§. 1. Eiförmige Früchte, mit einem kleinen zitzenförmigen Ende verſehene, glatte, runzlige oder gefurchte, ſchön-gelbe Frucht, vertiefte Oelbläschen, mehr oder minder dünne Rinde, ſaftiges, ſehr ſaueres und ſchmackhaftes Mark.

Citrus Limonium aspermum, Limonenbaum mit kernloſer Frucht. Eiförmig-längliche Blätter, mittelgroße, eiförmige Frucht, dünne, glatte, grünlich-gelbe Rinde, ſaueres Mark ohne Kerne.

— — balotinum, Balotin-Limonenbaum. Eiförmige, ſtumpfe, ſpitzige, gezähnte, dicke Blätter, große, rundliche, oben und unten flache, gekrönte Frucht mit einem zitzenförmigen Ende, dicke Rinde, ſaueres Mark.

— — barbadorus, Limonenbaum von Barbados. Ei-lanzettförmige, dicke, gezähnte Blätter, eiförmige oder etwas kugelige, faſt glatte Frucht, dicke, blaßgelbe Rinde, angenehmes, ſäuerliches Mark.

Citrus Limonium Bignetta, Bignetta-Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, kugelige, oben flache Frucht mit ſtumpfem, zitzenförmigen Ende, dünne, gelbliche, etwas glatte Rinde, ſaueres Mark.

— — — magna, Bignetta-Limonenbaum mit großer Frucht. Eiförmige, ſtumpfe Blätter, mittelgroße, eiförmige, faſt glatte Frucht mit zitzenförmigem Ende, dünne, blaßgelbe Rinde, ſaueres Mark.

— — calabrinum, kalabriſcher Limonenbaum. Eiförmig-rundliche Blätter, kleine, etwas kugelförmige, ſehr glatte Frucht, dünne, gelbe, wohlriechende Rinde, ſaueres Mark.

— — Caly, Caly-Limonenbaum. Ei-lanzettförmige Blätter, eiförmig-kugelige Frucht, dünne, ſehr glatte, grünlich-gelbe Rinde, ſaueres Mark.

— — duplex, gefülltblühender Limonenbaum. Ei-lanzettförmige Blätter, halbgefüllte Blüten, eiförmige, etwas runde, runzelige Frucht, dicke, grünlich-gelbe Rinde, ſaueres, wenig ſaftiges Mark.

— — hispanicum, ſpaniſcher Limonenbaum. Elliptiſche Blätter, kleine, kugelige, glatte Frucht, dünne, blaßgelbe Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — incomparabile, unvergleichlicher Limonenbaum. Längliche, ſpitzige Blätter, große, rundliche, mit einem zitzenförmigen Ende verſehene, glatte, ſchöne, gelbe Frucht, dicke Rinde, angenehm ſaueres Mark.

Citrus Limonium lobosum, Limonenbaum mit runder Frucht. Eiförmige, ſpitzige Blätter, mittelgroße, etwas kugelige, glatte Frucht, dünne Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — ligusticum, liguriſcher Limonenbaum. Eiförmig-längliche, ſpitzige Blätter, mittelgroße, eiförmige, bauchige, unten verdünnerte, oben ſtumpfe, etwas runzelige Frucht, etwas dünne, grünlich-gelbe Rinde, etwas ſaueres Mark.

— — Mellarosa, Mellaroſa-Limonenbaum. Eiförmig-längliche, lanzettförmige, gezähnte Blätter, mittelgroße, rundliche, glatte, unten flache, mit einem zitzenförmigen Ende verſehene Frucht, etwas dünne Rinde, ſaueres Mark.

— — neapolitanum, Limonenbaum von Neapel. Kleine, eiförmig-längliche, dicke Blätter, eiförmige, etwas runzelige Frucht, dünne Rinde, ſaueres Mark.

— — parvum, Limonenbaum mit kleiner, citronenartiger Frucht. Lange, grüne Blätter mit nackten Blattſtielen, kleine, eiförmige, glatte, ſchwefelgelbe Frucht, dicke Rinde, wenig ſaueres Mark.

— — ponzinum, Ponzinen-Limonenbaum. Längliche Blätter, große, umgekehrt-eiförmige, unten rippige, oben mit einem zitzenförmigen Ende verſehene Frucht, dicke Rinde, ſchwach-ſaueres Mark.

Citrus Limonium pusillum, kleinfrüchtiger Limonenbaum. Kleine, eiförmig-längliche Blätter, kleine, etwas kugelförmige Frucht, dünne, glatte, grünlich-blaßgelbe Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — rosalinum, Roſalin-Limonenbaum. Eiförmig-längliche, gezähnelte Blätter, oft große, eiförmige, etwas rundliche Frucht, dünne Rinde, ſchwach-ſaueres Mark.

— — roseum, roſiger Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, mittelgroße, etwas flache Frucht, etwas dicke, blaßgelbe Rinde, mit einem ſauern Saft gefülltes Mark.

— — sbardonium, ſbardoniſcher Limonenbaum. Eiförmig-längliche, an beiden Enden verſchmälerte, etwas gezähnelte, dicke Blätter, eiförmige, etwas runzelige Frucht, oft mit zitzenförmigem Ende, oft bleibender Griffel, etwas dicke Rinde, grünliches und ſaueres Mark.

— — striatum, Limonenbaum mit gerinnelter Frucht. Eiförmige, an beiden Enden verſchmälerte, oder eiförmig-rundliche Blätter, etwas kugel- oder eiförmige und gefurchte Frucht mit zitzenförmigem Ende, dünne, gelbliche Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — sylvaticum, wilder Limonenbaum. Eiförmige, etwas ſpitzige Blätter mit gerundetem Blattſtiel, kleine, eiförmige, gelbe, glatte Frucht mit zitzenförmigem Ende, dünne Rinde, ſaueres Mark.

Citrus Limonum tenue, zierlicher Limonenbaum. Eiförmige, kleine Frucht, dünne, gelblich-grüne, ſehr glatte Rinde, ſehr ſaueres Mark.

§. 2. Birnförmige Früchte, welche gemeiniglich Peretten genannt werden.

Citrus Limonum Pereta domingensis, Peretten-Limonenbaum von St. Domingo. Dornige Zweige, kleine, keilförmige, ſtachelſpitzige Blätter, kleine, birnförmige, glatte Frucht, bleibender Griffel, dicke Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — florentina, florentiniſcher Perettenbaum. Dornige, dünne Zweige, ſpatelförmige, längliche, gezähnte Blätter, birnförmige, warzige, ſchön-gelbe Frucht, bleibender Griffel, etwas dünne Rinde, ſaueres Mark.

— — longa, Perettenbaum mit länglicher Frucht. Lange, zugeſpitzte, gezähnte Blätter, längliche, etwas keulenförmige Frucht mit zitzenförmigem Ende, dünne Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — spatafora, Spatafora-Perettenbaum. Eiförmige, ſpitzige, etwas gezähnte Blätter, mittelgroße, birnförmige Frucht, bleibender Griffel, etwas dünne Rinde, ſaueres Mark.

— — striata, Perettenbaum mit geſtreifter Frucht. Eiförmig-längliche, ſteife Blätter, umgekehrt-eiförmige, geſtreifte und gefurchte Frucht mit zitzenförmigem Ende, etwas dünne Rinde, ſchwachſaueres und ſchmackhaftes Mark.

§. 3. Längliche Früchte, die ſich mit einem großen zitzenförmigen Fortſatz endigen.

Citrus Limonum amalphitanum, amalfiſcher Limonenbaum. Ei-lanzett-, oft etwas ſpatelförmige Blätter, eiförmig-längliche, etwas runzlige, unten verdünnte, mit einem kegel- zitzenförmigen Ende verſehene Frucht, etwas dicke Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — bimammillatum, Limonenbaum mit an beiden Enden zitzenförmiger Frucht. Eiförmig-längliche Blätter, mittelgroße, eiförmig-längliche, oben und unten mit zitzenförmigem Ende verſehene Frucht, dünne Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — gajetanum, Limonenbaum von Gaeta. Längliche, ſpitzige Blätter, große, eiförmig-längliche, höckerige Frucht, dicke, etwas ſüße Rinde, ſaueres Mark.

— — calcedonicum, calcedoniſcher Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, große, eiförmige, etwas grünlich-gelbe Frucht, ſehr dicke Rinde, ſchwach-ſaueres Mark.

— — canaliculatum, Limonenbaum mit gerinnelter Frucht. Eiförmige, blaßgrüne Blätter, mittelgroße, eiförmig-längliche, gerinnelte Frucht, dünne, ſchwefelgelbe Rinde, ſchwach-ſaueres Mark.

— — ceriescum, Cerieſk-Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, große, eiförmige oder

rundliche, oft höckerige Frucht mit zitzenförmigem Ende, dicke Rinde, ſaueres Mark.

Citrus Limonum digitatum, Limonenbaum mit gefingerter Frucht. Lanzettförmige, gezähnte, an beiden Enden verſchmälerte Blätter mit kaum geflügeltem Blattſtiel, zuweilen regelmäßige, öfters auf verſchiedene Art in horn-, ſchnabel-, fingerförmige Anhängſel getheilte, ſchön gelbe Frucht, dicke Rinde mit weißem, ſüßen, etwas lederartigen Fleiſche, zuweilen ohne Mark.

— — **Ferraris**, Ferraris-Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, große, umgekehrt-eiförmige, warzige, mit einem kaum bemerklichen, zitzenförmigen Ende verſehene Frucht, dicke, dunkelgelbe Rinde, ſchwachſaueres Mark.

— — **fusciforme**, Limonenbaum mit ſpindelförmiger Frucht. Längliche, an der Spitze runde, gegen den Blattſtiel verſchmälerte Blätter, lange, an beiden Enden ſpitz endende, etwas runzlige Frucht, dicke Rinde, ſaueres Mark.

— — **imperiale**, Kaiſer-Limonenbaum. Eiförmig-längliche, an beiden Enden ſpitzige Blätter, große, umgekehrt-eiförmige, runzlige Frucht mit zitzenförmigem Ende, dicke Rinde, ſaueres Mark.

— — **Laurae**, Laura's Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, ſehr große, umgekehrt-eiförmig-längliche, oft birnförmige, runzelige Frucht, ſehr dicke, ſchwefelgelbe Rinde, ſaueres Mark.

Citrus Limonum nicaeense, Limonenbaum von Nizza. Eiförmig-längliche, an beiden Enden ſpitzige Blätter, große, höckerige, in die Quere gefurchte Frucht mit zitzenförmigem Ende, runzlige Rinde, ſaueres Mark.

— — oblongum, Limonenbaum mit länglicher Frucht. Eiförmige, an beiden Enden ſpitzige Blätter, längliche, bauchige, mit einem langen, zitzenförmigen Ende verſehene, ſchön gelbe, glatte oder runzlige Frucht, ſehr dicke Rinde, angenehm ſaueres Mark.

— — paradisi, Paradies-Limonenbaum. Längliche, an beiden Enden verſchmälerte Blätter, oft große, längliche Frucht mit zitzenförmigem Ende, ſehr dicke, glatte, ſchön gelbe Rinde, äuſſerſt weniges, wenig ſaueres Mark.

— — racemosum, traubiger Limonenbaum. Eiförmig-längliche, gezähnte Blätter, in Trauben verſammelte, mittelgroße, längliche, bauchige Früchte, oft mit einer umgebogenen Spitze an ihrem Ende, etwas dünne Rinde, ſaueres Mark.

— — rheginum, Limonenbaum von Reggio. Längliche, etwas ſpatelförmige Blätter, große, eiförmig-längliche, höckerige Frucht mit zitzenförmigem Ende, dicke, grünlich-gelbe Rinde, etwas ſaueres Mark.

— — Sancti Remi, Limonenbaum von St. Remo. Eiförmig-lanzettförmige Blätter, große, eiförmig-längliche, höckerige Frucht mit zitzenförmigem Ende, nicht ſehr dicke Rinde, ſaueres Mark.

Citrus Limonum vulgaris, gemeiner Limonenbaum. Eiförmig-längliche Blätter, eiförmig-längliche, glatte Frucht, ſchwefelgelbe, etwas dünne Rinde, ſaueres Mark.

VIII. Citrus medica, Citronenbaum oder Cedratbaum. Baumartiger Stamm mit kurzen, ſteifen Zweigen mit oder ohne Dornen; längliche, gezähnte Blätter; auſſen etwas violette Blüten; oft große, warzige, gefurchte Frucht; ſehr dicke Rinde mit weichem Fleiſch, etwas ſaueres Mark.

Citrus medica vulgaris, gemeiner Citronenbaum. Längliche, ſpitzige Blätter, oft große, umgekehrt-eiförmige, gelbe, warzige, gefurchte Frucht, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

§. 1. Ponzinen.

Citrus medica cornuta, Citronenbaum mit gehörnter Frucht. Eiförmig-längliche Blätter, große, gehörnte Frucht, ſehr dickes Fleiſch, ſchwach ſaueres Mark.

— — cucurbitina, Citronenbaum mit kürbißförmiger Frucht. Breite und längliche, etwas krauſe Blätter, große, etwas runzelige, grünlich-gelbe Frucht von Geſtalt eines kleinen Kürbiſſes, ſehr dickes Fleiſch, wenig Mark.

— — maxima, Citronenbaum mit großer Frucht. Längliche Blätter, ſehr große, blaßgelbe, längliche, mit großen Erhabenheiten bedeckte Frucht

mit einem zitzenförmigen Ende, ſehr dickes Fleiſch, grünliches und ſaueres Mark.

Citrus medica tuberosa, Citronenbaum mit knolliger Frucht. Eiförmige Blätter, große, eiförmige, knollige, runzelige, blaßgelbe Frucht, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

§. 2. Wahre Citronen (Cedrat's).

Citrus medica dulcis, Citronenbaum mit ſüßer Frucht. Längliche, ſpitzige Blätter, mittelgroße, längliche, zugeſpitzte, runzlige Frucht, dickes Fleiſch, ſüßes Mark.

— — elongata, Citronenbaum mit verlängerter Frucht. Eiförmig-längliche Blätter, kleine, eiförmig-längliche Frucht, die ſich mit einer ſehr langen Spitze endet, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

— — florentina, Citronenbaum von Florenz. Eiförmige Blätter, mittelgroße, kegelförmige, zugeſpitzte Frucht, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

— — plena, gefülltblühender Citronenbaum. Längliche, etwas dicke Blätter, ganz- oder nur halbgefüllte Blüten, rundliche und ſproſſende Frucht, dickes Fleiſch, ſchwach-ſaueres Mark.

— — rugosa, Citronenbaum mit runzeliger Frucht. Längliche, zugeſpitzte Blätter, kleine, runzelige, rippige Frucht mit zitzenförmigem Ende, dickes Fleiſch, grünliches, trockenes und etwas ſaueres Mark.

Citrus medica salodiana, Citronenbaum von Salo. Längliche, gezähnte Blätter, mittelgroße, eiförmige, glatte Frucht mit einem großen, zitzenförmigen Ende, dickes Fleiſch, angenehm ſaueres Mark.

§. 3. Limonenartige Citronen.

Citrus medica costata, Citronenbaum mit rippiger Frucht. Umgekehrt-eiförmige, kleine, ſpitzige Blätter, große, ei-rundliche Frucht mit zahlreichen Rippen und einem kaum etwas zitzenförmigen Ende, ſehr dickes, weißes Fleiſch, weniges aber angenehm ſaueres Mark.

— — glabra, Citronenbaum mit glatter Frucht. Verlängerte Blätter, eiförmige, glatte Frucht mit kegelförmig-zitzenförmigem Ende, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

— — limoniformis, Citronenbaum mit limonenförmiger Frucht. Ei- und umgekehrt-eiförmige Blätter, eiförmige, etwas glatte Frucht, dickes Fleiſch, gelbes, etwas ſaueres Mark.

— — parva, Citronenbaum mit kleiner Frucht. Eiförmig-längliche, gezähnelte Blätter, kleine, faſt kegelförmige, etwas runzelige Frucht, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

— — romana, römiſcher Citronenbaum. Längliche, gezähnte Blätter, birnförmige, glatte Frucht mit zitzenförmigem Ende, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

Citrus medica sulcata, Citronenbaum mit gefurchter Frucht. Eiförmige, ſpitzige Blätter, mittelgroße, kegelförmige und oft unregelmäßige, tief gefurchte und knollige Frucht, dickes Fleiſch, ſaueres Mark.

Die Erde hierzu gibt Noiſette in folgender Zuſammenſetzung an: Gleiche Theile Damm- und Miſtbeetdüngererde, ein Zehntel fetter Kuhmiſt, eben ſo viel Kothſtaub und Taubendung, ein Vierzigſtel Traubentreſter, ein Zwanzigſtel Schafbollen und ein Fünftel Wieſenerde. Aus dem Ganzen macht man einen Haufen unter einem Schoppen, mengt es gehörig untereinander und unterhält durch einige Male wiederholtes Begießen eine günſtige Gährung, ſchaufelt alle Jahre den Haufen um, und wirft die Erde durch den Durchwurf. Im dritten Jahre kann man ſich derſelben bedienen.

Clematis. Waldrebe.

Clematis angustifolia, Willd., C. hexapetala, Pallas. Aus Oeſtreich, mit aufrechtem Stengel, gefiederten Blättern, weißen. ſechs- bis achtblättrigen Blumen. Dauert im Freien aus.

— chinensis, Retz. chineſiſche Waldrebe, Noiſette. Per., aus China. Macht einen ſchwachen, viereckigen Stengel, gefiederte Blätter mit 5 lanzettförmigen Blättchen, kleine, purpurrothe, vierblättrige Blumen, die ſeitlichen Blütenſtielchen mit kleinen Deckblättern verſehen. Glashauspflanze.

Clematis indiviſa, Pers., ungetheilte Waldrebe — iſt C. integrifolia, Forst.

— — ochroleuca, Ait., C. sericea flore cernuo, Mich., gelbe Waldrebe, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen niedrigen, einfachen Stengel, einfache, flaumhaarige, eiförmige, vollkommen ganzrandige Blätter, einzelne, aufrechte, gelbe Bluten. Dauert im Freien aus.

— — paniculata, Pers., riſpenblütige Waldrebe — iſt C. crispa, Thunb.

— — viticella, L., Noiſette, mit folgenden Arten:
1. mit weißer, 2. mit gefüllter, 3. mit rother, 4. mit purpur-violetter, gefüllter Blüte, 5. mit dünnern und kleinern Stengeln — nana, 6. mit zugeſpitzten, 7. mit leicht-behaarten Blättern — pubescens.

Cleonia. Cleonie.

Cleonia lusitanica, L., Prunella odorata, Lam., portugieſiſche Cleonie, Noiſette. Einjährig, aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht behaarte, 6 – 7 Zoll hohe Stengel, längliche, zu einem Blattſtiel verſchmälerte, ſtumpfe, gezähnte Blätter, im Juni und Juli große, violette, weißgefleckte Bluten in Endähren. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Clethra. Clethre.

Clethra arborea, Vent., baumartige Clethre, Noiſette. Spielart mit bunten Blättern von grüner, gelber und lebhaft rother Farbe.

— paniculata, Willd., riſpenblütige Clethre, Noiſette. Per. Staude aus Nordamerika, mit lanzettförmigen, umgekehrt-eiförmigen, gezähnten, unbehaarten Blättern, vom Auguſt bis Oktober mit weißen, fünfblättrigen Blumen in ſchmalen, mit Deckblättern verſehenen Riſpen. Glashauspflanze.

— tomentosa, Lam., C. pubescens, L., filzige Clethre, Noiſette. Per. aus Virginien. Eine Abart von C. alnifolia, unterſcheidet ſich aber durch den weißlichen Flaum, welcher die Unterſeite ihrer Blätter und ihrer jungen Zweige bedeckt. Glashauspflanze.

Clusia. Cluſie.

Clusia flava, Andrw., gelbe Cluſie, Noiſette. Baumartige Schmarotzerpflanze von Jamaika. Macht große, aderloſe, runde, fleiſchige, entgegengeſetzte Blätter, endſtändige, gelbe Blüten mit 4 Blumenblättern. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge im Treibkaſten, will wenig Waſſer, trockene, mit Moos und Baumrinde vermiſchte, zarte Erde.

Cnicus. Kratzdiſtel.

Cnicus ambiguus, Pers., zweifelhafte Kratzdiſtel, Noiſette. Von den Alpen. Unbedeutend.

— **diacanthus**, Labill., Carduus afer, Jacq., zweidornige Kratzdiſtel, Noiſette. Zweijährige Pflanze aus Syrien. Macht einen 2 Schuh hohen, am Gipfel äſtigen Stengel, ungeſtielte, lanzettförmige, unten filzige, oben glänzende, tief-gezähnte, mit weißen Nerven verſehene Blätter, gepaarte Dornen, große, blaßgelbe, endſtändige Blüten. Dauert im Freien aus.

Coccoloba. Traubenbaum.

Coccoloba laurifolia, Jacq., lorbeerblättriger Traubenbaum, Noiſette. 10 Schuh hoher, äſtiger, ausgebreiteter Strauch von Caraccas, mit länglichen, ſtumpfen, vollkommen ganzrandigen, glatten, 4—5 Zoll langen Blättern, weißen Blüten in aufrechten, achſelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze.

Cocos nucifera, Rheede, gemeiner Cocosnußbaum.

Oken's Botanik.

Baum aus Auſtralien, Aſien und Afrika. Macht eine dicke Wurzel, einen ſchuhdicken Stamm. Die aſtförmigen Blätter brechen immer nur auf der Krone her-

vor, und ſtehen ringelweiſe, ſind gefiedert, die Fiederblättchen 1 1/2 Schuh lang, 3 Zoll breit, ſchwertförmig gefaltet. Am Grunde der Blätter kommen aus dem Stamm 3—4 Spannen lange Scheiden, worin Blumen und Früchte zugleich eingeſchloſſen ſind; nach geplatzter Scheide dehnen ſich die Blütenſtiele traubenartig aus, und die Früchte ſtehen unten daran, die Blüten gegen die Spitzen. Die Blumen ſind gelblich, dreiblättrig, mit 6 Staubfäden und einem dreiſpaltigen Griffel, und riechen angenehm, faſt lilienartig. Treibhauspflanze.

Coetocapnia geminiflora.

Link et Otto.

Per., aus Mexiko. Der Wurzelſtock hat Zwiebeln. Die Wurzelblätter ſind 2 Fuß lang, 6 Linien breit, gekielt, der Stamm viel länger, rund, oben mit 4 oft ſehr kleinen Blättern. Die Traube iſt lang; 2 Blütenſtiele ſtehen zuſammen, jeder iſt 6—7 Linien lang, und etwas kürzer als die lanzettförmige Braktee. Die Blume iſt roth, gekrümmt, zolllang, ſechstheilig, mit kurzen, zuſammengebogenen Zähnen; die 3 äuſſern Theile haben eine Glandel auswärts an der Spitze, die 3 innern einwärts. 6 Staubfäden gegen die Baſis der Blume angewachſen, etwas kürzer als dieſe ꝛc. Glashauspflanze. Blüht im Juni und Juli; vermehrt ſich durch Zwiebelbrut, liebt viel Trockenheit, und nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb.

Coetogyne ſimbriata. Lindl.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., aus China. Hat länglich-lanzettige, abſtehende, paarweiſe aus oval-länglichen grünen an der Baſis ſcheidenartig-braun-geſchuppten Knollen hervorkommende, geſchweifte, ſtumpfſpitzig-geſtreifte, an der Baſis dünne Blätter. Die innern Kelchblätter ſind ſchmal, einnervig, faſt fadenförmig, die 3 äuſſern frei, eirund-lanzettig, weiß, grün ſchattirt. Die Seitenlappen der Lippe ſtehen aufrecht, ſind etwas gewimpert, der mittlere aber ausgeſchweift, weiß, mit 2 rothgelben Kämmen beſetzt. Der Strunk iſt kurz, kriechend, ſchuppig, äſtig; aus ihm kommen glatte, eirunde Zwiebeln mit 2 fünfnervigen, glatten Blättern hervor, zwiſchen welchen die Blüten einzeln auf einem ſchuppigen Stiele ſtehen. Die freie, aufrechte Säule iſt umgekehrt-eirund, geflügelt, der Gynizus ausgehöhlt, zweilippig, die Unterlippe mondförmig zurückgekrümmt, die obere groß, vorgeſtreckt, endlich aufliegend. Die Anthere ſitzt unter der Spitze der Säule, und beſteht aus 2 zweiklappigen, vollkommnen Fächern. Die darin liegenden Pollenmaſſen liegen nicht neben, ſondern hintereinander, und die hintern ſind kleiner, am Grunde mehlig, weder klebrig, noch drüſig. Treibhauspflanze.

Colchicum. Zeitloſe.

Colchicum variegatum, L., bunte Zeitloſe. Zwiebelgewächs aus dem Orient. Macht nach der Blüte abſtehende, wellenförmige, ſchmale, dunkelgrüne

Blätter. Die Blumen ſind violett-röthlich, mit kleinen, purpurrothen, viereckigen, bretſpielartig gezeichneten Flecken, ei-lanzettförmigen Blumenblättern. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Zwiebelbrut, will trocken gehalten ſeyn, und nimmt mit jedem Boden vorlieb. Sie blüht im Herbſte.

Columnea erecta, Lam. — iſt Cyrilla pulchella, l'Herit., Buchnera coccinea, Scop., Gesneria coccinea, Swartz, Trewirana coccinea, Willd., Achimenes coccinea, Pers., Achimenes minor, Brown.

Commelina. Commeline.

Commelina cristata, L., **kammförmige Commeline** — iſt Tradescantia cristata, Willd.

— **erecta**, L., **aufrechte Commeline**. Per., aus Virginien. Macht einen aufrechten, einfachen, ſcharfen Stengel, ei-lanzettförmige Blätter, große, blaßblaue Blumen. Blüht im Auguſt, und dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— **fasciculata**, Pers., **gebüſchelte Commeline**. Per., aus Peru. Macht knollige, gebüſchelte Wurzeln, aufrechte Stengel, lanzettförmige, ſpitzige Blätter mit gewimperten Scheiden, die innern Blumenblätter blau, die äuſſern kürzer und weiß. Treibhauspflanze.

Commelina zanonia, L., ſcheidenblütige Commeline — iſt Commelina v. Tradescantia zanonia, Willd., Zanonia erecta, Swartz.

Conanthera.

Conanthera bifolia v. campanulata, Sims., Deutſches Garten-Magazin. Kleines, zartes Zwiebelgewächs aus Chili, mit linien-lanzettförmigen Blättern, welche ſich faſt flach auf den Boden auflegen. Die lebhaft blauen, faſt glockigen Blumen erſcheinen in einer Dolde auf einem faſt aufrechten Schafte. Glashauspflanze; blüht im Mai.

— echeandia, Link et Otto, Anthericum reflexum, Cavan icc. Per., aus Mexiko. Macht einen knolligen Wurzelſtock, 1—2 Fuß lange, zollbreite, gekielte Wurzelblätter. Der Schaft hat unten blattähnliche Brakteen (doch keine Blüten in den Winkeln), davon die obern kurz, die Traube linienförmige, ſpitzige, 2/3 Zoll große. Blütenſtiele zolllang. Die Blume beſteht aus ſechs 8 Linien langen, ſpitzen, etwas gekielten, wechſelnd 3—4 Linien breiten, falben Blumenblättern. Stamm und Blätter ſterben jährlich ab, doch ſproſſen nach einigen Monaten neue Trauben und Blätter hervor. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Samen und Wurzeltheilung, liebt Feuchtigkeit, einen freien Stand, und nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb.

Conocarpus. Knopfbaum.

Conocarpus procumbens, Jacq., niederliegender Knopfbaum, Noiſette. Von Cuba. Mit niederliegenden Aeſten, umgekehrt-eiförmigen, dicken, faſt ungeſtielten, denen des Buchſes ähnlichen Blättern, kleinen, grünlichen, in kleinen, längs der Zweige und in endſtändiger Aehre ſtehenden Köpfen vereinigten Blüten.

— racemosa, Jacq., traubenblütiger Knopfbaum, Noiſette. Baum aus Nordamerika, mit jung röthlichen Zweigen, ei-lanzettförmigen, etwas ſtumpfen Blättern, grünen Blüten in Trauben.

Treibhauspflanzen.

Convallaria. Maiblume.

Convallaria racemosa, L., Smilacina racemosa, traubenblütige Maiblume. Per., 3 Schuh hoch, aus Nordamerika. Macht dicke Wurzeln, große, ſchöne, ſtielloſe Blätter, kleine, gelbliche Blüten in einer Rispentraube, der Stengel gebogen. Die Beeren ſind roth-getüpfelt. Dauert bei uns im Freien aus, will aber im Winter bedeckt ſeyn.

— spicata, Thunb., ährenblütige Maiblume. Per., aus Japan. Macht einen nackten Schaft, an dem die ſchellenförmigen, violetten Blüten in einer äſtigen Aehre beiſammen ſtehen. Auf die

Blüten folgen ſchwärzliche Beeren. Glashauspflanze; liebt Schatten und fette Lauberde. Vermehren ſich aus Samen und aus der Wurzel.

Convolvulus. Winde.

Convolvulus cantabrica, L., cantabriſche Winde, Noiſette. Aus Südeuropa. Aeſtiger, faſt aufrechter Stengel, linien-lanzettförmige, ſpitzige Blätter, einen Theil des Sommers hindurch mittelgroße, roſenrothe oder weiße Blumen mit behaarten Kelchen auf gewöhnlich zweiblütigen Stielen. Glashauspflanze.

Spielart: terrestris, Pers., mit linienförmig-ſeideartigen Blättern, dreiblütigen Blumenſtielen, behaartem und ſtachelſpitzigem Kelche. Glashauspflanze.

— daburicus, Fischer, Deutſches Garten-Magazin. Per. Staude mit fleiſchigen Wurzeln, welche viele Ausläufer machen. Der Stengel iſt windend, falzig krautartig, die Blätter herzförmig-länglich, glatt, am Rande und den Rippen unten filzig, die achſelſtändigen Blütenſtiele einblütig, filzig, die zwei Deckblätter breit eirund, die Kelchblätter lanzettig, ſpitzig, die äuſſern breiter, die Blumen purpur, in's Roſenfarbene ſpielend, der Griffel länger als die Staubfäden.

— farinosus, L., mehlige Winde, Noiſette. Per., von Madera. Mehliger Stengel mit herzförmigen, zugeſpitzten, wellenförmigen, ungetheilten

oder dreilappigen Blättern. Trägt im Mai und Juni trichterförmige, purpurrothe Blumen auf dreiblütigen Stielen. Glashauspflanze; verlangt im Sommer häufiges Begießen. Die Stecklinge werden im Treibkaſten gemacht.

Convolvulus insignis, Lois. Desl., ausgezeichnete Winde. Per., von Coromandel. Knollige Wurzel, kletternder, krautartiger Stengel, herzförmige Blätter, vom Juli bis zum September inwendig rothe, auſſen roſenfarbene Blumen. Treibhauspflanze.

— linearis, Curt. Mag., linienblättrige Winde, Noiſette. Aufrechter, ſtrauchartiger Stengel, linienförmige, ſpitzige, behaarte, ſeidenartige Blätter, den ganzen Sommer hindurch blaß-roſenrothe Blumen in rispigen Enddolden mit behaartem Kelch. Glashauspflanze.

— mutabilis, Hort. Angl., veränderliche Winde, Noiſette. Per., aus Südamerika. Strauchartiger Stengel, herzförmige, dreilappige Blätter, vom Juli bis zum September zahlreiche blaue Blumen mit roſenrother Schattirung, die Röhre verlängert, der Saum beinahe 3 Zoll breit. Treibhauspflanze.

— ochraceus, Lindley, Neues allgemeines Garten-Magazin. Scheint einjährig und ſtammt von der Goldküſte. Macht einen windenden, behaarten Stengel, ganze, herzförmige, nebſt den Blattſtielen behaarte Blätter, einblütige, kürzere, haarige Blütenſtiele, einen eirunden, fein behaarten Kelch, eine kelchlange Blumenröhre mit abſtehendem,

ſchwach-gekerbten Blumenſaum und kopfförmiger Narbe. Die Blumen ſind gelb. Steht am Beſten im Treibhauſe. Wird in's Miſtbeet geſäet, und ſtets hinter'm Fenſter behalten.

Convolvulus paniculatus, Burm., C. parviflorus, Vahl. Per., von Java. Windender, langer Stengel, herzförmige, zugeſpitzte, unbehaarte Blätter, vom Juli bis zum September zahlreiche Blumen auf vielblütigen Stielen, welche eine Riſpe bilden, die Röhre roſenfarbig-weiß, der Grund purpur-, der Saum roſenroth. Treibhauspflanze.

— umbellatus, L., doldenblütige Winde, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht windende Stengel, herzförmige Blätter, im Juni bis Juli trichterförmige, gelbe Blumen in Dolden. Treibhauspflanze.

Conyza. Dürrwurz.

Conyza glutinosa, Lam., Psiadia glutinosa, Willd., Erigeron viscosum, Hort. Par., klebrige Dürrwurz, Noiſette. Per., von Isle de France. Macht eine 4 Schuh hohe Staude, ei-lanzettförmige, gezähnte Blätter, die jüngſten klebrig, kleine, gelbe, fünfzähnige Blüten in endſtändigen Doldentrauben.

— odorata, Willd., wohlriechende Dürrwurz, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht einen 5—6 Schuh hohen Strauch mit filzigen Zweigen, geſtielte, eiförmige, gezähnte, unten weißliche Blätter, purpurrothe, wohlriechende Blüten in endſtändigen Doldentrauben.

Glashauspflanzen.

Cordia. Sebeſtenbaum.

Cordia macrophylla, L., großblättriger Sebeſtenbaum. Hoher Baum von den Antillen, mit dünnem Stamme, eiförmigen, behaarten, 1 1/2 Schuh langen Blättern. Trägt vom Juli bis Auguſt trichterförmige, weiße Blü en in auben. Treibhauspflanze.

Coreopsis. Wanzenblume.

Coreopsis alata, Cav., geflügelte Wanzenblume, Noiſette. Per., aus Mexiko. Macht einen 3 Schuh hohen, äſtigen, geflügelten Stengel, abwechſelnde, rauhe, eiförmig-rundliche, am Grunde keilförmige, dreifach-nervige Blätter, gelbe Blumen mit dreizähnigen Strahlen. Glashauspflanze.

— **chrysantha**, L., weiße Wanzenblume, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht einen nackten Stengel, dreizählige, eiförmig-längliche, gezähnte Blätter, weiße Blumen. Glashauspflanze.

— **crassifolia**, Ait., C. lanceolata, Var. β., Mich., dickblättrige Wanzenblume, Noiſette. Per., aus Karolina. Macht einen aufrechten, borſtigen, weißhaarigen Stengel, eiförmig-längliche, vollkommen ganzrandige, flaumhaarige Blätter, gelbe Blumen mit vierſpaltigen Strahlen. Glashauspflanze; dauert auch bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Coreopsis, delphinifolia, Lam., C. verticillata, Willd., ritterſpornblättrige Wanzenblume, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht 1 1/2 Schuh hohe Stengel, zu 3 – 5 ringsum ſtehende, gefiederte Blätter mit linienförmigen, drei- oder ungetheilten Blättchen, endſtändige, gelbe Strahlenblüten mit brauner Scheibe. Dauert im Freien aus.

— procera, Ait., hohe Wanzenblume, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen geflügelten Stengel, elliptiſche, zugeſpitzte, gezähnte, geſtielte, geaderte, herablaufende Blätter, die untern kreisſtändig, die obern abwechſelnd, gelbe Blumen. Dauert im Freien aus.

Cornus. Hartriegel.

Cornus alternifolia, wechſelblättriger Hartriegel, Noiſette. 8 — 9 Schuh hoher Strauch aus Nordamerika, mit ſteifen, abſtehenden Zweigen, abwechſelnden, ei-lanzettförmigen Blättern, weißen Blüten in lockern und endſtändigen Afterdolden.

— canadensis, Willd., kanadiſcher Hartriegel, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen einfachen, krautartigen, 5—6 Zoll hohen Stengel, am Gipfel deſſelben kreisſtändige, etwas geſtielte, geaderte Blätter, weiße, mit einer Hülle von weißen und roſenroth ſchattirten blumenblattähnlichen Blättern umgebenen Blumen.

Cornus circinata, L'Herit., C. tomentosa, Mich., C. rugosa, Lam., rundblättriger Hartriegel, Noiſette. 8—9 Schuh hoher Strauch aus Nordamerika, mit grünen, braungefleckten, warzigen Zweigen, kreisförmigen, unten filzigen und weißlichen, ſiebennervigen Blättern, weißen Blüten in endſtändigen Dolden, unter welchen ſich 2 borſtenartige Deckblätter befinden.

— coerulea, Lam., C. sericea, L'Herit., C. amomum, Miller, blaubeeriger Hartriegel, Noiſette. 8—10 Schuh hoher Strauch aus Nordamerika, mit eiförmigen, unten ſeidigen und roſtfarbenen Blättern, weißen Blüten in endſtändigen, flachen Afterdolden, worauf himmelblaue Beeren folgen.

— fastigiata, Mich., gegipfelter Hartriegel, Noiſette. Faſt unbehaarter Strauch aus Nordamerika, mit ſteifen, gleich hohen Zweigen, wovon die jüngſten braun und etwas viereckig ſind, eiförmigen, lang zugeſpitzten Blättern, weißen Blüten in Afterdolden.

— florida, L., ſchön blühender Hartriegel, Noiſette. Baum aus Nordamerika, mit umgekehrt-eiförmigen Blättern, kleinen, gelben, vierblättrigen Blüten in dichten Dolden, umgeben von einer vierblättrigen, gefärbten, röthlichen Hülle.

— paniculata, L'Herit., C. racemosa, Lam., rispenblütiger Hartriegel, Noiſette. Sehr äſtiger, 5—6 Schuh hoher Strauch mit aufrechten Zweigen,

eiförmigen, unten weißlichen, unbehaarten Blättern, weißen Blüten in rispigen Afterdolden.

Cornus stricta, L'herit, ſteifer Hartriegel, Noiſette. 10—12 Schuh hoher Strauch mit aufrechten, dünnen, langen Zweigen, eiförmigen, glänzenden, faſt nackten, einfarbigen Blättern, weißen Blüten in rispigen Afterdolden.

Dauern ſämmtlich im Freien aus.

Cornutia. Cornutie.

Cornutia pyramidata, L., Hosta coerulea, Jacq., pyramidenförmige Cornutie, Noiſette. Per., von den Antillen. 10 Schuh hoher Strauch, mit viereckigen Zweigen, eiförmigen, vollkommen ganzrandigen Blättern, im Juli mit blauen Blüten in Endtrauben. Treibhauspflanze.

Corydalis longiflora.
Link et Otto.

Per. Zwiebelgewächs aus Sibirien. Die Zwiebel iſt faſt kugelrund. Der Stamm hat eine Scheide in der Nähe der Wurzel. Die Blätter ſind zwei- bis dreifach zuſammengeſetzt, die Blättchen eiförmig, etwas ſpitz, ſelten einfach, meiſt zwei- bis dreitheilig, blaugrau. Die Traube iſt ziemlich lang. Die Bракteen ſind 4—5 Linien lang, 2—3 Linien breit, grün, die Blütenſtiele ihnen

zuerſt gleich, nachher lang auswachſend. Die Blume iſt 8 Linien lang. Die Blumenblätter ſind weiß, die kleinern haben oben an der Spitze einen rothen Fleck. Der Sporn iſt ſehr lang, pfriemenförmig, weiß, der Griffel und die Staubfäden faſt von der Länge der Blumen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Corypha. Palme.

Okens Botanik.

Corypha ceriphera, Mart., Wachs-Palme. Auf Wieſen in Braſilien. Wird 40 Schuh hoch, 8 Zoll dick. Die Blätter 6 Schuh lang, rundlich, mit 40 Blättchen, graulich, 1 1/2 Schuh lang, ſchmal, Blattſtiele dornig, Blumen gelblich, die Rispen aufrecht, 6 Schuh lang, die Beeren ſchwarz. Aus den Blättern ſchwitzt Wachs.

— dulcis, ſüße Palme. Aus Neuſpanien. Nur 8—10 Schuh hoch. Pflaume gelb. Rand der Blattſtiele dornig.

— nana, Humbl., Zwerg-Palme. Aus Mexiko. Macht einen mannshohen, netzartigen Stamm, an deſſen Ende fächerförmige Blätter mit fingerförmig-geſpaltenem Laub, unten weiß. Stiele dornenlos, Kolben 4 Zoll lang, Scheide filzig, Blumen dreiſpaltig, klein, blaßgrün, Beeren rund, dick, grün.

Treibhauspflanzen.

Cossinia. Coſſinie.

Cossinia pinnata, Comm., geſiederte Coſſinie, Notſette. Filziger, 6—8 Schuh hoher Strauch von Isle de France. Macht gefiederte Blätter mit 5 lanzettförmigen, unten filzigen Blättchen, kleine, weiße, vierblättrige Blüten in Rispen. Treibhauspflanze.

Costus. Coſtus.

Costus aromatica, Salisb., C. zedoaria, Roxburgh, runde Coſtus, Oken's Bot. Per., aus Oſtindien, mit kleiner Zwiebel, ſtielloſen, breit-lanzettförmigen, unten ſeidenartig behaarten Blättern, großen, wohlriechenden Blumen mit roſenrothen äuſſerm, und gelben innerm Saume. Blüht vor den Blättern im April.

— caesia, Rumph., bläuliche Coſtus, Oken's Botanik.

— Pisonis, Lindl., Jacuacanga v. Paco Caatinga, Piso Bras., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., aus Braſilien. Macht einen krautartigen, 4 Schuh hohen, glatten Stengel, ledrige, elliptiſch-lanzettige, zugeſpitzte, am Grunde verſchmälerte Blätter, ein endſtändiges, taubeneigroßes Blütenköpfchen mit blutrothen, geſcheidelten, eirunden, ſtumpfen Schuppen, und große, roſenrothe, zwiſchen den Schuppen hervorkommende, bald abfallende Blüten.

Costus scaber, Pers., rauhe Coſtus, Noiſette. Per., aus Peru. Unten flaumhaarige Blätter, deren rauhe Scheide am Stengel ſtehen bleibt nachdem ſie abgefallen ſind, halboffene, weiße Blumen in einem kegelförmigen Strauß, eiförmige, angedrückte Deckblätter.

— Zerumbet, Pers., Zerumbet speciosum, Wendl., Noiſette. Per., aus China. Macht roſenfarbig-weiße Blumen mit ſehr großem, wellenförmigen und gelb eingefaßten Schiffchen in einer lockern und gekrümmten Aehre.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Cotyledon. Nabelkraut.

Cotyledon reflexum, Reider's Annalen. Niedrig. Macht roſettenförmige Wurzelblätter, und runde, aufrechte, federkieldicke, roſenrothe Stiele, mit wechſelweiſe ſtehenden, bräunlichen, faſt dreieckigen, 4 Linien langen, an der Baſis 3 Linien breiten, faſt anſitzenden Blättchen. Die Blumen ſtehen an der Spitze der Stengel an ganz kurzen, dicken, grünen Stielen in Dolden, und haben 5 abſtehende, ſteife, 3 Linien lange, ſpitzige, gelbe Blättchen. Der Kelch iſt ſo dick als eine Erbſe, hat 5 ſpitzige, gewölbte Lappen. Träger gelblich, Antheren rund, glänzend gelb.

— umbellatum, Reider's Annalen. Per., niedrig. Die Blättchen ſtehen an fleiſchigen, runden, zoll-

langen Stielen, ſind eben ſo fleiſchig, halbkreisrund, purpurroth getupft, am Rande dunkler, faſt zollbreit, 3/4 Zoll hoch, ungleich gerandet. Die Blumen ſtehen an ſchuhlangen, mit kleinen faſt dreieckigen fleiſchigen ungeſtielten Blättern beſetzten Stielen in einer langen Aehre, an kurzen, abwärts gebogenen, grünen Stielen, und ſind glockenartig, 4 Linien lang, an der Mündung in 5 kurzſpitzige Lappen getheilt, von grünbraun-röthlicher Farbe. Der Kelch iſt ſehr kurz und endet in 5—6 ſpitzigen, an der Spitze röthlichen Lappen.

Glashauspflanzen.

Coutarea. Coutaree.

Coutarea speciosa, Aublet — iſt Portlandia hexandra, L.

Crassula versicolor.

Reider's Annalen.

Per. Macht einen 3 Schuh hohen, kleinfingerdicken Stamm mit hellbrauner Rinde, unten bemerkbare Blattanſätze, oben mehrere 1/2 Schuh lange, federkieldicke Aeſte, an deren Spitzen die Blumen. Die Blätter ſtengelumfaſſend, ſtehen einander gegenüber, und ſehr nahe übereinander, daher ſie gleichſam 4 Reihen bilden; die ältern ſind an der untern Seite roth, 1 1/4 Zoll lang, 2 Linien breit, gegen die Spitze ſich verſchmälernd. Die röhrigen Blumen ſtehen in Dolden zu 12—13, und 4 Linien über den grünen Kelch hervor. Röhre ganz weiß und

mündet in 5 zurückgelegten, 3 Linien langen Lappen, vorne ſpitzig, weiß, an beiden Rändern ſehr ſchön roſenroth. Die Knospen gehen ſchön roth auf. Glashauspflanze.

Crataegus oxiacantha flore roseo.

Reider's Annalen.

Die Blumen ſtehen in Büſcheln und immer 3 auf einem beſondern Stiel. Dieſe liebliche Art unterſcheidet ſich von unſerm gemeinen Crataegus nur durch etwas größere Blüten und die lieblich blaßrothe Farbe derſelben. Die Knospen ſind ſchön roth. Dauert im Freien aus.

Crepis. Pippau.

Crepis sibirica, L., Hieracium sibiricum, Willd., ſibiriſcher Pippau, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen behaarten, geſtreiften, ſteifen, 2 Schuh hohen Stengel, runzelige Blätter, die wurzelſtändigen länglich-gezähnt, die Stengelblätter umfaſſend, an ihrem Grunde ungleich und tief gezähnt, die obern lanzettförmig. Die ziemlich großen, gelben Blumen in einer Doldentraube. Dauert im Freien aus.

Crescentia. Calebaſſenbaum. Kürbißbaum.

Crescentia latifolia, Lam., C. cucurbitana, Swartz, breitblättriger Kürbißbaum, Noiſette. Per., von Campeche. 20 Schuh hoher Baum, mit eiför-

migen, etwas lederartigen, abwechſelnden Blättern, kleinen, röhrigen, dunkelgelben Blüten in den Achſeln der Zweige. Früchte ſo groß als Citronen. Treibhauspflanze.

Crinum. Hackenlilie.

Crinum Commelini, Jacq., Hort. Schoenb., commeliniſche Hackenlilie, Reider's Annalen. Per., hoch, mit ſchuhlangen, gleichbreiten, rinnenförmigen, glattrandigen, an der Baſis 5 Linien breiten, in einer ſtumpfen Spitze endenden Blättern. Die Blütenſtengel federkieldick, vierblumig; jede Blume hat 6 herabhängende, über 3 Zoll lange, unten und oben verloren zulaufende, weiße, wie Silber glänzende, in der Mitte 5 Linien breite, der Länge nach etwas gekrümmte Blätter, ein 3 zolllanges, violettrothes Piſtill, violett-röthliche, an der Baſis weiße Träger, und 5 Linien lange, dunkelbraune, gekrümmte Antheren.

— elegans, Carey, Deutſches Garten-Magazin. Die eirunde Zwiebel iſt 6 Zoll lang, und treibt 3—4 Schuh lange, kaum 2 Zoll breite, riemig lanzettige, nach der Spitze verdünnte, ſchlaffe Blätter. Der faſt walzige Schaft iſt abwärts gebogen, kürzer als die Blätter; die Blütenſcheide 5 Zoll lang, blaß, nach der Spitze verdünnt; die Deckblätter weißlich. Die Dolde beſteht aus 14 Blüten; der Fruchtknoten derſelben iſt länglich. die Röhre 2 1/2 Zoll lang, grün; die Saumabſchnitte ſchmal, weiß, 3 1/4 Zoll

lang, der Griffel nach der Spitze roth, kaum länger als die weißen Staubfäden, und kürzer, als die Saumabſchnitte; die Narbe klein, weiß, der Pollen goldgelb.

Crinum revolutum, Deutſch. Gart.-Magaz. Per., aus Oſtindien. Macht 1 1/2 Schuh lange Blätter, linienlanzettförmig, flach, von 2 Nerven bis zur ſtumpfen Spitze durchzogen, zurückgekrümmt, am Rande mit einigen Drüſen beſetzt. Der Schaft, welchen die Blätter faſt an Länge übertreffen, trägt 4 unangenehm riechende, weiße, in's Röthliche ziehende Blüten auf kurzen Stielen. Ihre Röhre iſt grün, rund, 6 Zoll lang, und wird nach oben weißer und ſchmäler; die Abſchnitte ſind gleichbreit, am Rande etwas kraus, anfangs zurückgerollt, ſpäter herabhängend. Filamente und Griffel zeigen ſich nach oben roth gefärbt. Blüht im Mai. Vermehrt ſich, doch langſam, durch Zwiebelbrut.

Treibhauspflanzen.

Croton. Talgbaum.

Croton ciliare, Reider's Annalen. Macht einen 2—3 Schuh hohen Strauch mit federkieldickem Stamme und vielen aufrechten, dicht-weißwolligen Nebenäſten. Die Blätter ſtehen an den Enden der Zweige in Haufen und über einander zerſtreut an 1/2 Zoll langen, dünnen, weißfilzigen Stielchen, ſind faſt zollang, an der Baſis rund, 5 Linien breit, ſpitz-

zugehend, am Rande mit langen, ſteifen, braunen, hervorſtehenden Haaren beſetzt, oben grobfilzig, unten dicht weißfilzig. Die Blumen, an den Spitzen der Zweige in geſtielten Trauben, ſind ſehr klein, ganz weiß, mit vielen weißen, 3 Linien langen, eirunden, am Rande gefranzten Blättchen, in runden Köpfchen, auſſen dicht-filzig. Staubbeutel weiß, breit, gefranzt, ziemlich groß.

Croton tomentosum, Reider's Annalen. Per., 3 Schuh hoher Strauch mit wenigen Aeſten. Aeſte, Blatt- und Blütenſtiele dicht gelbwollig. Die Blätter ſind 1/2 Zoll lang, unten faſt eben ſo breit, abgerundet, ſehr dicht-filzig, gelb gerandet. Die Blümchen ſind klein, beſtehen aus einem ſehr kleinen, fünflappigen Kelch, die Lappen an den Spitzen übergebogen, kurz weißwollig; in der Mitte ein kleiner, gelbbraun-wolliger Fruchtknoten, auf demſelben die gelblichen, gekrümmten Staubfäden. Die Blümchen ſtehen ſo in einer gedrängten, ſpitzigen Aehre an den Spitzen der Stengel.

Treibhauspflanzen.

Cuphea volubilis.

Reider's Annalen.

Baumartig, mit ſchlanken, dünnen, dicht-weißhaarigen Zweigen. Die Blätter abwechſelnd, kurzgeſtielt, zoll-lang, hinten und vorne ſpitz zulaufend, in der Mitte 6 Linien breit, vorzüglich am Rande kurz weißbehaart. Die

Blumen an zolllangen, dünnen Stielen an den Spitzen der Zweige einzeln, hängen herab, beſtehen aus 4 einander gegenüberſtehenden, faſt zolllangen, blaßgelben, zugeſpitzten, vorne etwas breiten, kaum linien-breiten Blättern. Glashauspflanze.

Curculigo recurvata, Ait. Gekrümmte Rüſſellilie.

Reider's Annalen ꝛc.

Per., krautartig, aus Indien, mit 1 1/2 Schuh hohen, federkieldicken, gekielten, rinnenförmigen, grünen, aufrechten Blattſtielen, welche in 2 Schuh langen, ovalen, hinten und vorne gleich ſchmal zulaufenden, ſtark geſtreiften, der Länge nach gefalteten, mit einer verdorrten ſchwarzbraunen Spitze verſehenen Blättern enden. Die Blumen ſtehen an der Spitze 5—6 Zoll langer, ſtark braunfilziger, unmittelbar aus der Wurzel kommender Schafte in runden Haufen eng aneinander. Jedes Blümchen auf einem kurzen, dicht braunhaarigen Stiel und erweitert ſich zur Dicke einer Erbſe mit 6 Lappen, wovon die 3 obern neben einander ſtehen, nochmals ſo breit, aber eben ſo lang als die untern, ſind zugeſpitzt, 4 Linien lang, zurückgelegt, fahlgelb. Treibhauspflanze.

Cyathea, Smith. Cyathee.

Oken's Bot.

Cyathea alba, dann postium. Auch Palmi-filix genannt.

Cyathea arborea, baumartige Cyathee. Farrenbaum von Jamaika.

— grandifolia, großblättrige Cyathee. Per. Farrenkraut von Martinik. Macht einen ſchuhhohen, gefurchten Stengel, das Laub gefiedert, 3 Schuh lang, jede Fieder ſchuhlang, 2 Zoll breit, die Lappen länglich-lanzettförmig, an der Spitze gezähnt, die Blüten in runden Häufchen auf dem Rücken der Fiedern. Treibhauspflanze.

— nigra. Macht einen geraden, 12—16 Schuh hohen, unten ſchenkeldicken Stamm; am Gipfel theilt er ſich in krautartige, gefiederte, 8—9 Schuh lange Blätter mit 3 Schuh langen, zolldicken Stielen mit ſtechenden Tüpfeln bedeckt; auf jeder Seite ſtehen 12—13 abwechſelnde, bis 2 Schuh lange Fiedern, welche wieder fingerlange, unten mit rothbraunem Sande bedeckte Blättchen tragen. Treibhauspflanze.

Cycas, L. Sagopalme.

Okens Botanik.

Cycas circinalis, Rheede, gemeine Sagopalme. Baum aus Oſtindien, mit überall beringtem Stamme. Zuerſt erſcheint jedoch ein dicht-wolliger Kegel von Blättern, welcher ſich allmälig öffnet, und zuerſt 3 Blattreihen hervortreibt, wovon die erſtere aus 16, die mittlere aus 9, die innere aus 8 Blättern beſteht. Dieſe, wie die gewöhnlichen, gefiederten

Blätter, werden über mannshoch, während der Kegel nur einige Fäuſte mißt; dann öffnen ſich ſeine ſcheidenartigen, einfachen Blätter, und es treiben daraus mehrere gewöhnliche, lange Fiederblätter hervor. Die ſcheidenartigen Blätter werden dann welk, fallen ab, und laſſen runde Narben zurück; darauf kommt zwiſchen den großen Blättern ein neuer Kegel, wieder gefiederte Blätter treibend. Dieſes wird ſo oft erneuert, bis der Baum reif iſt, um welche Zeit der Kegel ſo groß als ein Menſchenkopf iſt, ſich öffnet und Früchte zeigt. In ſeiner Höhle iſt nun wieder ein doch nur fauſtgroßer Kegel, welcher viele Blätter treibt, ſich erweitert und wieder Früchte bringt. Blattſtiel bedornt, die Blättchen über ſpannlang. Ein Kegel wie ein Kopf beſteht eigentlich aus zuſammengeſchlagenen, einfachen Blättern oder Schalen, an deren nach auſſen geſchlagenen Rändern die Früchte nach der Reihe ſitzen. Ein abgeſchnittenes Blatt in die Erde geſteckt, wird wieder ein Baum. Treibhauspflanze.

Cyclamen. Erdſcheibe.

Cyclamen aleppicum, L., aleppiſche Erdſcheibe, Noiſette. Per., aus Vorderaſien. Macht langgeſtielte, gekerbte, herzförmige, dunkler grün-gefleckte Blätter, einen 6 Zoll hohen Schaft mit einer ſehr großen, weißen und riechenden Blüte.

Spielarten: mit rothen, fleiſchfarbigen ꝛc. Blüten.

Cyclamen Clusii, Lindl., Deutſch. Gart.-Mag. Per., aus Italien. Die Blätter ſind kreisrund, herzförmig, faſt ganzrandig, unten verſchiedenfarbig, die Blumenabſchnitte linienförmig-länglich, ſchwach gezähnt, der Schlund iſt offen, die Blüten erſcheinen im Sommer mit den Blättern, hängen herab und ſind wohlriechend. Die Blätter ſind ſtumpf, oben gefleckt, unten purpurn, ganzrandig oder ſchwach gezähnt, die Blütenſtiele ſtehen aufrecht, ſind rothbraun, länger als die Blätter, leicht behaart. Die Kelchzähne ſind breit eirund, laufen in Zacken aus, und haben einen benagten Rand. Die Blumenröhre iſt länger als der Kelch, und der fünftheilige, purpurrothe Saum dreimal länger als die Röhre.

— heteraefolium, Ait., epheublättrige Erdſcheibe, Noiſette. Per., aus Italien. Macht herzförmige, eckige, gezähnelte, unten gelbrothe Blätter, im April weiße, roſenfarbige oder rothe Blüten mit faſt kugelförmiger Röhre, und in 5 zurückgebogene Ausſchnitte getheiltem Saum.

Sämmtlich Glashauspflanzen.

Cymbidium. Kohnblume.

Cymbidium cucullatum, Swartz, Epidendrum cucullatum, L. Per., aus Südamerika. Macht einen einfachen, ſchlanken, einblütigen Stengel, welcher nahe an ſeinem Gipfel 1 oder 2 pfriemenförmige,

fleiſchige, röthliche, narbige, gefurchte Blätter trägt. Blumen ſehr groß, mit langen, ſchmalen, gewundenen Blättern, und gewimperter, kappenförmiger, ſpitz endender Lippe.

Cymbidium giganteum, Swartz, Satyrium giganteum, L., große Kohnblume. Per., vom Kap. Macht wurzelſtändige, zuſammengefaltete, etwas zurückgebogene Blätter, einen walzenförmigen, 4 Schuh hohen Schaft, an deſſen Ende ſich mehrere große, orangefarbig-rothe, von einander entfernte Blüten befinden. Lippe ſpießförmig, der mittlere Lappen eiförmig, gefaltet.

— ovatum, Rheede, ovale Kohnblume, Okens Bot. Aus Oſtindien. Wächſt auf Bäumen, auch in Sandboden, und hat eine Menge faſeriger Wurzeln und dünner, rohrartiger, gegliederter, ſchwarzer, gelbgeringelter Stengel. Die Blätter elliptiſch, 2 1/2 Zoll lang, 1 Zoll breit, oval, umfaſſend, rippig. Die Blütenſtengel blattlos, 3—4 Schuh hoch, voll weißer, ſechsblättriger Blumen zu 12 in Aehren; die 3 äuſſern Blumenblätter ſchmal, die Lippe roth, wohlriechend. Blüht 5 Monate.

— praemorsum, Rheede, abgebiſſene Kohnblume, Okens Bot. Schmarotzerpflanze aus Oſtindien. Wird nur ſpannhoch. Die Wurzel faſerig, die Blätter gedrängt, zweizeilig, gleichbreit, gerinnt, abgebiſſen, lederartig. Die Blumen bilden auf fingerlangen Stielen aus Blattſcheiden, kurze Aehren

und ſind klein, gelb, ſehr wohlriechend, mit rothen Querwellen.

Cymbidium pulchellum, Swartz — iſt Limodorum tuberosum, L.

— purpureum, Desf, — iſt Limodorum purpureum, Lam.

— (Angraecum) scriptum, Rumph, Okens Bot. Per., aus Oſtindien. Wächſt wie Farren auf Bäumen, und zwar in den Achſeln der dickſten Aeſte, wo ſie ſich mit unzählbaren zähen und weißen Faſern in die Rinde befeſtigt, und viele kegelförmige, quer gegliederte, längs gefurchte, krautartige, ſchleimige Zwiebeln treibt, aus denen 3—4 über ſchuhlange, 3 Zoll breite, dreirippige Blätter kommen. Ueber den Zwiebeln kommen 4—5 Schuh lange, blattloſe, dünne Stengel mit vielen Blumen in Aehren, mit 5 äuſſern, elliptiſchen, gelben oder gelblich-grünen Blättern, auf denen man rothe oder braune Flecken, faſt wie hebräiſche Buchſtaben, bemerkt, in der Mitte ein kleineres, hohles, krauſes, bläſſeres Blumenblatt mit braunen oder purpurrothen Strichen geſtreift (Lippe), und darin ein Griffel mit breitem Ende.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Cyrilla. Cyrille.

Cyrilla racemiflora, L., traubenblütige Cyrille — iſt Itea Cyrilla, L'Herit., C. caroliniana, Mich.

Cyrtanthus striatus.

Herbert.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., vom Kap, mit brauner Zwiebel, fußlangen, an beiden Enden verdünnten, unten rothgefleckten Blättern, achtzölligem, röthlichen Schafte, 1 1/2 zölliger, ſpitziger, röthlicher Scheide, faſt zollangen, rothen, an der Spitze gekrümmten Blütenſtielen, grünem, rothgefleckten Fruchtknoten, gekrümmter, mennigrother und gelbgeſtreifter Kelchröhre, worin zwiſchen den Staubfäden Rippen herablaufen, gelbem, zurückgebogenen Saume, kurzen, geraden Antheren mit gelben Pollen, und niederwärts gekrümmtem, gelben, langen Griffel mit dreiſpaltiger Narbe. Glashauspflanze.

Cytissus. Bohnenbaum.

Cytissus crispa, Reider's Annalen. Per., aus Südamerika. Macht einen ſtrauchartigen, niedrigen Stamm mit ſchlanken Aeſten. Die jungen Zweige dicht kurz behaart. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe an aufrechten Stielen zu 3, jedes Blättchen iſt 2 Linien lang, faſt halb ſo breit, oval, ſtumpf, dicht kurz weißhaarig, dagegenüber 3 kleinere Blättchen. Die Blumen ſind wohlriechend, ſchmetterlingsartig, lebhaft gelb, klein; der Kelch iſt braun punktirt, mit 2 ſpitzigen und 1 getheilten Lappen, das Schiffchen mattelgelb. Vermehrt ſich durch Stecklinge.

Cytiſsus foliosus, Ait. Kew., C. canariensis, Pluk., beblätterter Bohnenbaum, Reider's Annalen. 3 Schuh hoher Strauch von den Kanarien, mit kleinfingerdickem Stamm, oben mit vielen kurzen Zweigen. Die Blätter ſtehen ſehr eng an einander, ſind geſtielt, dreizählig, die Blättchen ſchmal, gleichbreit, ſtumpf. Die Blumen an den Spitzen der Zweige in aufrechten Trauben, glänzend paſſigelb; der Kelch blaß-grüngelblich, hat hinten 2 gleiche, ſpitzige, unten 1 in 3 ſeichte, ganz ſpitzige, ſchmale Lappen getheilten Lappen, und iſt mit vielen kurzen, weißen Härchen dicht beſetzt. Glashauspflanzen.

D.

Dais. Dais.

Dais cotinifolia, Willd., perückenbaumblättrige Dais, auch D. laurifolia, Jacq., lorbeerblättrige Dais, Noiſette. 10—12 Schuh hohe Staude vom Kap, mit umgekehrt-eiförmigen, ſtumpfen, unbehaarten, feſtſitzenden, bleibenden Blättern, im Juli und Auguſt mit hellpurpurrothen, fünfſpaltigen, auſſen flaumhaarigen Blumen in doldenförmigen, endſtändigen, von einer vierblättrigen Hülle umgebenen Büſcheln. Glashauspflanze.

Daphne. Seidelbaſt.

Daphne altaica, Willd., ſibiriſcher Seidelbaſt, Noiſette. Von den Alpen Sibiriens. Entgegengeſetzte, länglich-lanzettförmige, ſtumpfe, am Grunde ſchmale, unbehaarte Blätter; weiße, faſt ungeſtielte, an der Spitze der Zweige faſt kopfförmig vereinte Blüten.

— Cneorum, rosmarinblättriger Seidelbaſt, Noiſette, mit ſilber-, auch goldfarbigen, bunten Blättern.

— collina latifolium, Reider's Annalen. Strauch mit 1 1/2 Zoll langen, 5 Linien breiten, vorne breiten, zugerundeten, an kurzen Stielen ſchmal zulaufenden, übrigens mehr ſchwarz-, unten blaßgrünen, mit zarten, langen Wollhaaren beſetzten Blättern. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 6—8 nebeneinander in Dolden, ſind glänzend-violett und zart-weiß, wie ſammthaarig.

— Delphinium, Reider's Annalen. Ver. Macht einen 2 Schuh hohen Stock mit immergrünen, zerſtreut-ſtehenden, ei-lanzettförmigen, ganz glatten Blättern. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 12—15 in Köpfen; die 4 Lappen dunkelgrün-violett, die Antheren leuchtend gelb; blüht im Dezember.

— Gnidium, Willd., riſpenblütiger Seidelbaſt, Noiſette. Strauch aus dem ſüdlichen Frankreich, mit linien-lanzettförmigen, mit einer ziemlich ſteifen

Spitze ſich endenden Blättern. Trägt im Juni und Juli kleine, riechende, innen roſenfarbige, auſſen weißliche Blüten in rispigen Endtrauben.

Daphne indica, indiſcher Seidelbaſt, Noiſette, mit weißen, ſehr wohlriechenden Blumen in endſtändigen und geſtielten Köpfen.

— laureola, Lam., lorbeerblättriger Seidelbaſt, Noiſette. Hat rothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— odora, wohlriechender Seidelbaſt, Noiſette, mit roſenrothen Blumen und bunten Blättern.

— odora foliis luteis emarginatis, wohlriechender Seidelbaſt mit gelbgerandeten Blättern, Reider's Annalen. Per. Die Blätter ſind immergrün, 2—3 Zoll lang, eirund-lanzettförmig, mit verlängerter Spitze, ganz kurz geſtielt, in der Mitte faſt zollbreit, ganz glatt, oben glänzend dunkel-, unten matthell-, am Rande ſchmal hellgrün, faſt gelblich. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 20—30 in großen Dolden. Die Röhre iſt zolllang, röthlich-violett, die ausgebreiteten Lappen glänzend ſilberweiß, wohlriechend.

— salicifolia, Lam., D. oleoides, Pers., weidenblättriger Seidelbaſt, Noiſette. 1—2 Schuh hohe Staude von Creta. Macht abwechſelnde, elliptiſch-lanzettförmige, unbehaarte Blätter, kleine, weiße, gepaarte, ungeſtielte Blumen zu 6—7 an den Enden der Zweige.

Daphne Thymelea, Lam., Thymelea-Seidelbaſt, Noiſette. Aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen holzigen, dicken Wurzelſtock, von welchem aus ſich einfache, ſchuhlange Stengel erheben, lanzettförmige, zerſtreute, graugrüne Blätter, im April achſelſtändige, ungeſtielte, gelbliche Blüten. Dauert bei einer Laubbedeckung im Winter aus.

Sämmtlich, laureola und Thymelea ausgenommen, Glashauspflanzen.

Datura. Stechapfel.

Datura ceratocaula, Jacq., gehörnter Stechapfel, Noiſette — iſt D. macrocaulis, Roth, Solandra herbacea, Lois. Desl.

— muricata, Deutſch. Gart.-Magaz., D. fastuosa flore albo, Hort. Einjährig, mit D. fastuosa ſehr nahe verwandt, doch hat ſie einen grünen Stengel, weiße Blumen und eine mit kurzen, aber doch ſtark genug hervorſtehenden, krautartigen Stacheln beſetzte Kapſel, während D. fastuosa einen dunkelpurpurrothen, etwas gefleckten Stengel, innen weiße, auſſen violette Blumen, und eine bloß mit Warzen oder kleinen Tuberkeln beſetzte Kapſel beſitzt. Beide kommen ſowohl mit einfachen, als gefüllten, nämlich doppelten und ſelbſt dreifachen Blumen vor. Der Same wird in's Miſtbeet geſäet, und die Pflanzen in Töpfe geſetzt, welche in den Treibkaſten geſtellt werden.

Datura suaveolens flore albo, Reider's Annalen. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen, federkieldicken, grünen, runden, krautartigen Stamm. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe an 2 Zoll langen Stielen, ſind 4 Zoll lang, in der Mitte 3 Zoll breit, mit verlängerter, breiter Spitze, der Rand mit einzelnen, wellenartigen Erhöhungen. Die Blumen haben eine 3 Zoll lange, weiße Röhre, an der Mündung 3 Zoll im Durchmeſſer, lieblichen lauten Geruch und ſtehen am Ende des Stengels. Die Lappen enden in 3 Linien langen Spitzen. Der ganze Rand iſt zurückgebogen, zierlich ausgeſchweift. Statt der Fruktifikationswerkzeuge ſtehen in der Mündung einige verwachſene Blätter. Der 2 Zoll lange Kelch die Röhre umfaſſend, mit 3—4 Linien langen, zugeſpitzten, ganz grünen Lappen. Glashauspflanze.

Daviesia cordata. Smith.

Deutſch. Gart. Magaz.

Schöne Pflanze, von Neuholland. Macht mehrere Zweige und Stengel, mit einzelnen, großen, herzförmigen, faſt um den Stengel an der breiten Seite des Blattes herumgehenden, anſitzenden Blättern, die Spitze lang. Die bohnenblütartigen Blumen auf ziemlich langen, immer zu 2 aus den Blattachſeln kommenden Stielen, an den Enden 2 kleine, ſtumpfſpitzige Blättchen, in Dolden an dünnen, kleinen Stielchen. Der Kelch grün, lappig, ſchief, das Fähnchen ausgebreitet, hochgelb,

innen mit violettem Kranze, die Lippe dunkelviolett. Glashauspflanze.

Delphinium. Ritterſporn.

Delphinium pumile, Zwerg-Ritterſporn. Einjährig. Man hat ſolchen weiß, perlblau, grau, geſcheckt, roſen- und dunkelroth, auch zweifarbig: halb weiß, halb roſenroth, halb weiß, halb blau, halb roth, halb blau, halb weiß, halb grau, gefüllt. Vermehrt ſich aus Samen, und gibt eine ſehr prachtvolle Beeteinfaſſung.

Dendrobium. Baumwucherer.

Dendrobium moniliforme, Kaempf, knotiger Baumwucherer, Okens Bot. Schmarotzerpflanze auf Bäumen und Felſen in Japan. Schaft einfach, rund, gegliedert, unten knollig, mehrere Spannen lang. Grasartige, ſchuhlange Blätter, unmittelbar aus der Wurzel. Oben ſtehen 3 und mehrere Blumen mit 6 Blättern faſt wie Bohnenblüten, röthlich-weiß.

— **squalens**, Lindl., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., nicht ſchmarotzendes Zwiebelgewächs aus Braſilien, mit kegelförmigen, geſtutzten Zwiebeln, langen, lanzigen, faſt gefalteten, dreinervigen Blättern, die Nerven blaß fahlgelblich, und doppelt ſo lang als der mit kleinen, länglichen, ſchmalen, an den Spitzen

violetten Blättchen beſetzte Schaft. An der Spitze des Schafts ſtehen in einer gedrängten Aehre an gebogenen, kurzen, grünen Stielen die weißlichen Blumen, welche jenen des Ritterſporns gleichen; die Einſchnitte ſind tief zurückgerollt, einige breiter, einige violett-getüpfelt, die Säule vorne getüpfelt, grün, die Spitze gelb, der zurückſtehende Lappen violett; zwiſchen den Blüten einzelne, ſchmale Brakteen. Vermehrt ſich aus der Wurzel.

Dendrobium testiculatum, Pers., zweiknolliger Baumwucherer, Epidendrum satyrioides, Swartz. Per., von Hiſpaniola. Macht walzen-pfriemenförmige Blätter, einen einfachen Schaft mit endſtändigen Blüten, welche einen angenehmen Veilchengeruch verbreiten. Lippe mit 2 bauchigen Lappen.

Treibhauspflanzen.

Dentaria. Zahnwurz.

Dentaria pinnata, Lam., D. heptaphyllos, Willd., gefiederte Zahnwurz, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen ſchuhhohen, einfachen Stengel, doppelt oder dreifach gefiederte Blätter mit 5—7 ſpitzigen, gezähnten, unbehaarten Blättchen, große, weiße Blüten in endſtändigen Trauben. Dauert im Freien aus; liebt Schatten.

Desmodium dubium, Lindl.

Deutſch. Gart. Magazin.

Halbſtrauch aus Nepaul, mit faſt dreikantigen, geſtreiften, behaarten Aeſten, länglichen oder verkehrt-eirunden, ſtumpfen, in eine Zacke auslaufenden, oben ſeidenartig-behaarten, unten zotigen, graugrünen Blättchen, und ſchlaffen, endſtändigen, vielblütigen Trauben mit trockenen, zugeſpitzten, abfallenden Deckblättern, und etwas haarigen Kelchen mit zugeſpitzten Zähnen. Treibhauspflanze.

Desmoncus. Desmoncus.

Okens Bot.

Desmoncus macroacanthos, großdornige Desmoncus. Mit größern Dornen. Stengel mannshoch, mit 8—10 kurzen Zweigen; Beere hoch-gelb.

— polyacanthos, Mart., vieldornige Desmoncus. Per., calamusartig, aus den Wäldern Braſiliens. Macht einen dünnen, gedrehten, 3—4 Schuh langen Stamm, welcher mit Widerhaken, womit Blattſcheiden und Schafte beſetzt ſind, an andern Pflanzen hängt. Blätter faſt ſöhlig, Fiedern lanzettförmig, der Kolben einzeln, äſtig, über ſpannlang. Männliche Blume dreiblättrig, gelb, weibliche krugförmig, worauf erbſengroße, rothe Beeren folgen.

Treibhauspflanzen.

Dianella. Dianelle.

Dianella ensifolia nemorosa, Link, gemeine Dianelle, Okens Bot. Per., aus Indiens Wäldern. Die knotige Wurzel treibt mehrere äſtige, 2 — 3 Schuh hohe Stengel, 2 Schuh lange, ſchwertförmige Wurzel-, ſpannlange, fingerbreite, ſchwertförmige Stengelblätter, blaue, ſechstheilige, ſternförmige Blumen in mehreren einſeitigen und rispenartig oben am Stengel ſtehenden Dolden mit 6 Staubfäden, auf welche violette Beeren folgen. Treibhauspflanze.

— **strumosa, Kew.,** Deutſch. Gart.-Magaz. Per., aus Neuſüdwales. Blätter lebhaft grün, ganz glatt, ungefähr zollbreit. Die zahlreichen, hängenden, blauen Blüten ſtehen in doppelt zuſammengeſetzten, ſchlaffen Rispen; die Abſchnitte des blaugefärbten Kelchs ſind zurückgebogen, abwechſelnd, dunkler, drei- bis fünfmal geſtreift. Die knieförmig-gebogenen Filamente verbinden ſich an der Spitze gelenkartig mit einem dunkelgelb gefärbten Knopfe, auf welchem die Anthere ſitzt. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch die Wurzel und aus Samen.

Dianthus japonicus — iſt D. pulcherrimus, Reider's Annalen.

Diasia. Diaſie.

Diasia iridifolia, De Cand., Gladiolus gramineus, Thunb., ſchwertlilienblättrige Diaſie,

Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſcheidige Blätter, kürzer, als der ſchlanke, walzenförmige, äſtige, am Grunde beblätterte Stengel, im Herbſte gelbliche, purpurroth-geſtreifte, zerſtreute, ungeſtielte Blumen. Glashauspflanze; wird behandelt wie die Ixien.

Diclytra formoſa, Dec., Corydalis et Fumaria formoſa. Schöner Erdrauch.

Nees von Eſenbeck.

Aus Kanada. Die faſerige, per. Wurzel treibt mehrere ſchuppige, kurze Wurzelſtrünke, die ſich über die Erde erheben und aus denen ſich die Wurzelblätter und die Blütenſchafte entwickeln. Die aufrechten Blattſtiele ſind 6—7 Zoll lang, dreiſeitig, glatt, röthlich und bereift. Das Blatt ſelbſt iſt dreizählig und jedes der 3 Blättchen wieder doppelt gefiedert, die Fiederchen der zweiten Ordnung ſind an den untern Fiederblättchen gefiedert zerſchnitten, an den oberen in lanzettförmige, ſpitzige Zähne geſpalten, alle vollkommen glatt, blaßgrün. Zwiſchen dieſen Blättern ſteigen 7—8 Zoll lange, nackte, glatte, gefurchte, ſtumpfeckige Blütenſchafte auf, die mehr oder minder roth gefärbt ſind, ſich gegen die Spitze hin verdünnen, und in einer überhängenden Blumentraube enden. Die beſondern Blütenſtielchen ſind ungefähr 4 Linien lang, theils einblütig, theils mit 2 ſeitlichen Blüten oder unausgebildeten Knoſpen verſehen. Am Grunde jeder

Blüte findet ſich ein lanzettförmiges, langzugeſpitztes, gefärbtes Deckblättchen. Die beiden Kelchblättchen ſind herzförmig, zugeſpitzt und undeutlich gezähnelt, an der Blumenkrone anliegend und blaßröthlich. Dieſe iſt ungefähr 8—10 Linien lang und ſtellt eine aus 4 verwachſenen Blumenblättern gebildete maskirte Blumenkrone von rother Farbe dar. Die beiden äuſſern, größern Blumenblätter ſind bis über die Mitte verwachſen, laufen am Grunde in 2 gleichförmige, kurze Sporne aus, und bilden an der Mündung 2 abſtehende, kurze, gekielte Lippen. Die beiden ſeitlichen innern ebenfalls gegenſtändigen Blumenblättchen ſind an der Spitze verwachſen, und bergen die Staubgefäße und das Piſtill; ſie ſind ganz eigenthümlich gebildet. Der kurze, ſchmale Nagel, durch den ſie mit den äuſſern Blumenblättern verbunden ſind, erweitert ſich in einen aufgeblaſenen, weißen, kurzen Anfang, der ſich in einem nach innen concaven, runden, gelblichen Fortſatz endigt, an deſſen äuſſerſtem Saume die beiden Blättchen zuſammenhängen. Die Staubfäden ſind in 2 gegenſtändige Bündel verwachſen. Blüht im Mai und Juni. Dauert im Freien aus.

Diervilla. Dierville.

Diervilla lutea, Desf., D. humilis, Pers., D. Tournefortii, Mich., D. acadiensis, Dum. Courc., Lonicera Diervilla, L., gelbe Dierville, Noiſette. 2—3 Schuh hoher Strauch aus Nordamerika, mit kriechenden Wurzeln, länglichen, etwas herzförmigen, zugeſpitzten, gezähnten Blättern, kleinen,

gelben, röhrigen, trichterförmigen Blumen mit 5 ab-ſtehenden Ausſchnitten, ſchwachem Geruch. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Digitalis. Fingerhut.

Digitalis orientalis, Lam., orientaliſcher Finger-hut, Noiſette. Per., aus der Levante. Macht 3 Schuh hohe, einfache, unbehaarte Stengel, unge-ſtielte, linien-lanzettförmige, vollkommen ganzrandi-ge, unbehaarte Blätter, weiße, fingerhutartige Blu-men; die obere Lippe fehlt faſt ganz, die untere iſt groß und ſpatelförmig. Glashauspflanze.

Diospyros vaccinoides, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Kleiner, äſtiger Strauch aus China, mit dem An-ſehen eines Vaccinium, zahlreichen, kleinen, eirunden, ſilberglänzenden Blättern. Die Blüten einzeln in den Blattwinkeln, klein, walzig, vierſpaltig, grünlich-weiß, mit röthlichem Anſtrich, von einem behaarten, an den Ecken rothen Kelch umgeben. Glashauspflanze; blüht im Mai und Juni.

Disa grandiflora, L. fil.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., crinumartige, prachtvolle Pflanze vom Kap. Die Blätter ſtehen den Schaft ſcheidenartig umfaſſend,

wie an der Zwiebel oder dem Crinum, ſind lang, langſpitzig, an den Enden herabhängend, in der Mitte mit einem gelblichen Streif an der untern Seite; die unterſten ſind die ſtärkſten und größten, die obern kleiner und ſchwächer. An der Spitze des Schaftes ſtehen wie äſtig an dicken, kurzen Stielen die Blumen. Der Kelch iſt ausgebreitet, ſeine äuſſern Abſchnitte ſind frei, etwas herabhängend, breit, zugeſpitzt, mit einer grünen Spitze, grüner Rippe unten, oben ſehr prachtvoll dunkel-karminroth, ſchön ſchattirt, an der Baſis gelb, der hintere helmförmig, in einen dichten Sporn auslaufend; die innern Abſchnitte ſehr klein, mit dem Grunde der Befruchtungsſäule verwachſen. Der Helm ſteht wie ein zuſammengerolltes Blatt, aufrecht, oben die Spitze weiß und röthlich ſchattirt, ringsum aufrechte Reihen röthlicher Tupfen. Die ungetheilte Lippe, wie auch die Narbe ſitzen am Grunde jener Säule, welche zu beiden Seiten in blumenblattartige, dunkelkarminrothe Flügel ausläuft. Das erweiterte Antherenbette ſteht vorn über die Narbe hervor, und iſt in 3 Lappen geſpalten, wovon der mittlere eingebogen iſt. Die Anthere ſteht ſcheitelrecht, ihre Fächer ſpreizen ſich am Grunde, ſind abgelöſt, und liegen auf dem Antherenbette auf. Die Drüſen ſind nackt. Treibhauspflanze.

Disandra. Diſandre.

Disandra prostrata, L., Sibthorpia peregrina, Lam., liegende Diſandre, Noiſette. Per., von Madera. Niederliegender, flaumhaariger, ſchuh-

langer Stengel, nierenförmig-kreisförmige, ganzrandige, gekerbte Blätter, den ganzen Sommer hindurch kleine, gelbe, radförmige, kurzröhrige Blumen auf einblütigen, achſelſtändigen, zu 3 ſtehenden Blütenſtielen. Glashauspflanze.

Dorianthes. Dorianthes.

Okens Bot.

Dorianthes excelsa, gemeine Dorianthes. Per., von Neuholland. Macht einen über 20 Schuh hohen, runden, belaubten Schaft, breite, ſchwertförmige Wurzelblätter, hochrothe, trichterförmige, ſechsſpaltige Blumen mit krummer Röhre in kopfartigen Aehren. Glashauspflanze.

Douroia. Douroie.

Douroia eriophila, L., Genipa Merianae, Richard, behaarte Duroie, Noiſette. Per., aus Surinam. Ganz behaarter Baum, mit eiförmig-länglichen, ziemlich großen Blättern in endſtändigen Büſchen, weißen, endſtändigen, ungeſtielten, röhrigen Blumen am Gipfel der Zweige. Treibhauspflanze.

Draba. Hungerblümchen.

Draba aizloides, L., immergrünes Hungerblümchen, Noiſette. Macht lanzettförmige, ſteife, geſtielte, gewimperte Blätter in einem Buſche, einen 2 Zoll hohen Schaft, an deſſen Ende ein Sträußchen von 5—9 gelben Blüten.

Draba ciliaris, L., gewimpertes Hungerblümchen, Noiſette. Macht einen faſt nackten Stengel, linienförmige, gekielte, am Rande gewimperte Blätter, wurzelſtändige, dachziegelige, weiße Blüten mit ungetheilten Blumenblättern.

— **incana**, L., weißliches Hungerblümchen, Noiſette. Macht einen 7—8 Zoll hohen, beblätterten Stengel, zahlreiche, weißliche Stengelblätter, weiße Blüten in endſtändigen Trauben.

— **pyrenaica**, L., pyrenäiſches Hungerblümchen, Noiſette. Macht keilförmige, handförmige, dreilappige, wurzelſtändige Blätter, einen kurzen Schaft, an deſſen Ende kleine, röthlich-weiße Blüten.

Sämmtlich per. und von den Alpen ſtammend. Dauern im Freien aus, und vermehren ſich aus der Wurzel und durch Samen.

Dracaena. Drachenbaum.

Dracaena medeoloides — iſt **Medeola asparagoides**.

— **stricta**, Sims., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., von Neuholland, mit ſcheitelrechtem Strunke, gedrängten, linien-lanzettlichen, zackenſpitzigen, am Rande ſcharfen Blättern, und zuſammengeſetzten, ſeitenſtändigen, neigenden Blütentrauben. Die Blüten ſind lillafarbig. Glashauspflanze.

— **terminalis**, Rumph., Grenz-Drachenbaum. Strauch aus Indien und China, mit wenigen,

geraden Zweigen. Stengel kaum armsdick, bis 9 Schuh hoch, knotig, gegliedert, trägt am Ende aufrechte, 1 1/2 Schuh lange, 4 Zoll breite, an beiden Enden zugeſpitzte, unten ſcheidenartige und purpurroth gewellte, mit ſchwachen Längsrippen verſehene Blätter. Die Blüten ähneln den Hyacinthen, ſind ſechstheilig, weiß, in ſchuhlanger Rispe; auf ſie folgen erbſengroße, längliche, Anfangs grüne, dann gelbe, zuletzt ſcharlachrothe Beeren. Treibhauspflanze; blüht im November. Verlangt fetten Boden, und vermehrt ſich durch Samen.

Dracontium polyphyllum, L. Vielblättrige Drachenwurz.

Per., faſt ſtengellos, aus Surinam, mit fußförmigen Blättern, die Theile lanzettförmig, gekerbt. Die Blumenſcheide eiförmig-länglich, violett-purpurroth, der Kolben einige Zoll hoch, und ganz mit gelben Blüten bedeckt, welche aus einem fünftheiligen Kelch und den Fruktifikationswerkzeugen beſtehen. Treibhauspflanze; verlangt feuchte Sumpf- und Lauberde, überhaupt fetten Boden, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Drepania. Drepanie.

Drepania altissima, Iuss., Crepis ambigua, Decand., hohe Drepanie, Noiſette. Einjährig, aus Italien. Macht einen ſehr äſtigen, ſparrigen Stengel, linienförmige, rauhe, gezähnte Blätter, ſchwe-

felgelbe Blüten mit einer aus borſtenartigen Blättchen beſtehenden Blütendecke, mit filzigen Kelchſchuppen. Wird gleich an Ort und Stelle im Garten geſäet.

Drepania barbata, Decand. — iſt Crepis barbata, L.

Drimia. Giftlilie.

Drimia undulata, Willd., wellenförmige Giftlilie, auch Hyacinthus revolutus. Per., vom Kap. Macht linien-lanzettförmige, wellenförmige Blätter, glockenförmige, ſechstheilige, grüne Blumen, die Ausſchnitte wellenförmig. Glashauspflanze; liebt Licht, nimmt mit jedem Boden vorlieb, und vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

Dryandra armata. Bewaffnete Dryandre.

Reider's Annalen ꝛc.

Macht einen 3—4 Schuh hohen, krautartigen Stock mit federkieldickem, grünen Stamme, wechſelweiſe-ſtehenden, 3 Zoll langen, gefiederten Blättern mit 13 Fiederblättchen. Die Blumen ſtehen in 2 Zoll langen Trauben, immer 2 nebeneinander. Jedes Blümchen beſteht aus einem dreitheiligen Behältniſſe, welches 3 Staubbeutel und das rothe Piſtill umſchloſſen hält, bis die Befruchtung vor ſich gegangen iſt. Die Narbe grün, die 3 äuſſern Blumentheile graubräunlich. Glashauspflanze.

Dysodium. Dyſodie.

Dysodium divaricatum, Pers., ſparrige Dyſodie, Noiſette. Einjährig, aus Nordamerika. Macht einen nackten, krautartigen, 2 Schuh hohen, ſparrigen Stengel, entgegengeſetzte, rautenförmig-eiförmige, etwas gezähnte Blätter, gelbe Strahlenblumen. Wird gleich an Ort und Stelle in's Land geſäet.

E.

Eccremocarpus scaber, Fl. peruv.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., bignonienartige Pflanze aus Peru und Mexiko, mit krauartigen Stengeln. Die Blätter haben grüne, lange Ranken, ſind geſtielt, und beſtehen aus 3—5 wieder kurzgeſtielten, etwas mehr langen als breiten, in eine ſtumpfe Spitze ausgehenden, groß- faſt ſtaffelartig gezähnten Blättchen. Die röhrigen, feuerrothen, vorne dickeren, an der Mündung zuſammengezogenen und gelblichen Blumen ſtehen an den Enden der Stengel an gekrümmten Stielchen, an deren jedem ein kleines, grünes Blättchen abwärts ſteht. Der Saum iſt fünflappig, der Kelch halb fünflappig, die Lappen ſpitz, etwas zurückgebogen, lebhaft violett. Die Staubfäden ſind eingeſchloſſen, faſt regelmäßig, mit dem Anſatz zu einem fünften glatten, die Antheren frei, fleiſchig, drüſig, das Ovarium frei, einfächerig, die Narbe gleich zweiplattig. Glashauspflanze.

Echinophora. Stacheldolde.

Echinophora spinosa, Cav., dornige Stacheldolde, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Stengel 8—10 Zoll hoch, Blätter doppelt gefiedert, mit pfriemenförmig-dornigen, vollkommen ganzrandigen, weißlich-grünen Blättchen, die weißen, unregelmäßigen Blüten in ausgebreiteten und endſtändigen Dolden. Glashauspflanze.

Echioides. Echioides.

Echioides nigricans, Desf., Lycopsis vesicaria, L., Noiſette. Einjährig, aus Italien. Macht einen krautartigen, ſchuhhohen, niederliegenden Stengel, wechſelweiſe-ſtehende, gleichbreit-lanzettförmige, zugeſpitzte, ganzrandige Blätter, ſchwärzlich-purpurrothe, trichterförmige Blumen. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

Eclipta. Mehlblume.

Eclipta erecta, Willd., aufrechte Mehlblume, Noiſette. Einjährig, aus Indien. Macht einen aufrechten, behaarten, 1 1/2 Schuh hohen Stengel, länglich-lanzettförmige, ungeſtielte, entfernt gezähnte Blätter, weiße Strahlenblumen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann die Pflanzen in's Land ausgeſetzt.

Elaeagnus. Oleaſter.

Elaeagnus latifolia, Lam., breitblättriger Oleaſter, Noiſette. Strauch aus Nordamerika, mit breiten, eiförmigen, ſchwärzlich purpurroth geſtrichelten und gefleckten Blättern, kleinen, gelblichen Blüten mit angenehmem Geruch. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge und Senker.

Elaeis. Eläis.

Elaeis guineensis, Sloane, guineiſche Eläis. Palme aus Guinea. Macht einen aufrechten, 30 Schuh hohen Stamm, 15 Schuh lange, gefiederte Blätter mit ſchwertförmigen, 1 1/2 Schuh langen, zollbreiten Blättchen. Die Rispe iſt ſchuhlang, zuſammengedrückt, aufrecht, in 50 fingerdicke Ruthen getheilt, 5 Zoll lang, ährenartig mit kleinen, braungelblichen, ſechsſpaltigen Blumen, die in Gruben ſtehen und ſtark wie Anis riechen.

— **melanococca, Bauh.**, ſchwarze Eläis. Aus Braſiliens Wäldern. Wird 8—12 Schuh hoch, 1—2 Schuh dick und iſt meiſt liegend. Treibt aus der untern Seite des Stammes Würzelchen, und hat 15—20 Blätter, 10—12 Schuh hoch, jederſeits 70—100 Blättchen, welche 2—3 Schuh lang, 2 Zoll breit ſind. Kolben 1 1/2 Schuh lang, zwiſchen den ſtehenbleibenden Blattſtielen. Der männliche theilt ſich in 70—80 Zweige, 4—6 Zoll lang, die Blüten weiß; der weibliche bildet einen Kopf von 100 und

mehr Zweigen, 3—5 Zoll lang, fingerdick, jeder mit 30—40 Blüten, 3—5 Linien lang, braun.

Treibhauspflanzen.

Elaeocarpus. Ganitterbaum.

Elaeocarpus cyaneus, Hort. Angl., blauer Ganitterbaum, Noiſette. 3—4 Schuh hoher Strauch von Neuholland, mit abwechſelnden, länglich-lanzettförmigen, bleibenden Blättern, weißen Blüten in hängenden Trauben. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

— serratus, L., E. dentatus, Vahl., ſägeblättriger Ganitterbaum, Noiſette. Baum aus Indien, mit abwechſelnden, länglichen, an der Spitze ſägeartig-gezähnten Blättern, weißen, vierblättrigen Blumen in achſelſtändigen Trauben. Treibhauspflanze; will ſtets in Lohe ſtehen.

Elate. Elate.

Elate sylvestris, Rheede, gemeine Elate, Oken's Bot. Baum aus Oſtindien. Wird 14 Schuh hoch, am Gipfel mit gefiederten, etwa 3 Schuh langen Blättern, die untern voll Stacheln, die Blättchen gegenüber, ſchwertförmig, längsgefaltet. Die Blüten ſind von ſteifen, grünen Scheiden bedeckt, und haben 3 grünlich-weiße, runde Blätter. Früchte

ſchlehenartig, rothbraun, und hängen an 2 Schuh langen Stielen, deren ein dicker Buſch am Blütenkolben ſteht. Treibhauspflanze.

Elichrysum. Strohblume.

Elichrysum retortum, Willd., **Xeranthemum retortum**, L., gedrehte Strohblume, Noiſette. Per., vom Kap. Schwacher, äſtiger, etwas gekrümmter, 2 Schuh hoher Stengel, lanzettförmige, ſeidenartige, etwas zurückgebogene Blätter, weiße, ungeſtielte, einzelne, endſtändige Blüten mit gelber Scheibe.

— **sesamoides**, Willd., ſeſamartige Strohblume, Noiſette. Per., vom Kap. Aufrechter, ſtrauchartiger, 18 Zoll hoher Stengel, geſpitzte, linienförmige, gekielte, unbehaarte, an den Stengel angedrückte Blätter, im Sommer weiße Blüten, einzeln am Ende der Zweige ſitzend.

Spielarten: 1. mit glänzendem, ſilberfarbenen, 2. mit an ſeiner Spitze purpurfarbig braunem Kelche.

— **vestitum**, Willd., **Xeranthemum vestitum**, L., wollige Strohblume, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen aufrechten, ſtrauchartigen, äſtigen, filzigen Stengel, ungeſtielte, lanzett-linienförmige, wollige, etwas ſpitzige, bleibende Blätter, einzelne, endſtändige, große Blüten mit braunen Blättchen und ſilberweißen Kelchſchuppen.

Glashauspflanzen; wollen ſtets trocken ſtehen, und begnügen ſich mit gewöhnlicher, aber leichter Erde.

Embothrium. Embothrium.

Embothrium buxifolium, Smith, buchsblättriges Embothrium, Noiſette. 4 Schuh hoher Strauch von Neuholland. Macht elliptiſche, vollkommen ganzrandige, am Rande zurückgerollte, oben rauhe, unten weichhaarige und ſeidenartige Blätter, weiße oder röthliche Blüten in endſtändigen Dolden.

— silaifolium, Smith, Lomatia silaifolia, Lois. Desl., peterſilienblättriges Embothrium, Noiſette. Per., 2 Schuh hoher Strauch von Neuholland. Macht dreifach gefiederte Blätter mit herablaufenden und ſpitzigen Ausſchnitten, vom Juni bis zum Auguſt gepaarte, geſtielte, blaßgelbe oder weißliche Blüten in Aehren.

Glashauspflanzen.

Encelia. Enzelie.

Encelia canescens, Cav., Pallasia halmifolia, Willd., Coreopsis limensis, Jacq., weißliche Enzelie, Noiſette. Per., aus Mexiko. 3—4 Schuh hoher, äſtiger, flaumhaariger Stengel, eiförmige, dreinervige, weiche, flaumhaarige, abwechſelnde Blätter, gelbe Scheibenblumen in Doldentrauben.

— halmifolia, Cav., Pallasia grandiflora, Willd., meldenblättrige Enzelie, Noiſette. Per., aus Neuſpanien. Macht einen äſtigen, graulichen,

walzenförmigen, behaarten Stengel, eiförmige, ſpitzige, unbehaarte Blätter, gelbe Strahlenblüten mit brauner Scheibe und gewimpertem Kelch.

Glashauspflanzen.

Epacris. Felsbuſch.

Epacris attenuata, Reider's Annalen. 3 Schuh hoher Strauch, dicht mit gegenüberſtehenden Blättern beſetzt. Solche ſind 4 Linien lang, anſitzend, an der Baſis etwas breiter, gegen das Ende ſchmal, ſpitzig, etwas zuſammengebogen. Die Blumen ſtehen nahe am Ende der Stengel, jede zwiſchen 2 Blättern, und ſo 2—3 Zoll lang am Stamme hinunter. Sie ſtecken in einer weißen, 5 Linien langen Röhre, welche aus lauter übereinanderliegenden, ſpreuartigen, länglichen, ſpitzigen Blättchen beſteht, und haben eine 3 Linien lange, braungelbe, dünne Röhre, welche in 5 vollkommenen, weißen, breitrunden Lappen endet.

— **diosmaefolia**, götterduftblättriger Felsbuſch, Reider's Annalen. 3 Schuh hoher Strauch. Aeſte dicht mit feinem, weißen Filze bedeckt. Die Blätter ſind kurz geſtielt, eng übereinander und wechſelweiſe um den Stamm ſtehend, 5 Linien lang, gegen die Mitte breit heraufgehend, 2 Linien breit, gegen die Spitze zu ſich verſchmälernd, vorne ſpitzig. Die Blumen einzeln in den Blattachſeln, mit einer 4 Linien langen, weißen Röhre; die Mündung hat linientiefe Einſchnitte.

Epacris purpurascens, Hort. Angl., purpurfarbener Felsbuſch, Noiſette. Per., von Neuholland. Sehr niedrig; hat ei-, etwas kappenförmige, zugeſpitzte Blätter, im Frühling etwas trichterförmige, zuerſt purpurröthliche, hernach weiße Blumen in Aehren. Abart: mit rothen Blumen.

— rosea — iſt E. pungens, Cav., E. purpurascens, Brown.

Epidendrum. Baumwurzler.

Epidendrum aloifolium, L. — iſt Cymbidium aloifolium, Swartz.

— bifidum, Swartz, zweitheiliger Baumwurzler, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht lanzettförmige, von der Wurzel ausgehende Blätter, gewöhnlich 3 an der Zahl, einen ſchlanken, äſtigen Schaft, am Ende der ſchlaffen Aeſte 2 violette Blumen mit linienförmigen Blumenblättern, dreitheiliger Lippe, der mittlere Lappen nierenförmig und zweiſpaltig. Treibhauspflanze.

— ciliare, L., Deutſches Garten-Magazin. Per. Schmarotzerpflanze von Dominiko. Macht Klauenwurzeln, womit es in die Rinde der Bäume eingreift, und einen Stengel mit Scheiden. Die Blätter ſind umfaſſend, einander faſt gegenüber, vorne geſtumpftrund, gehöhlt; aus ihnen kommt ein aufrechter, grüner Blumenſchaft, woran an beſondern Stielen abwechſelnd die Blumen ſtehen. An jedem

Blütenſtiele ſteht ein abfallendes, länglich-ſpitziges, ſchmales Blättchen. Die Blumen ſtehen einzeln, haben 5 ganz ausgebreitete, ſchmale, in der Mitte breitere, hellgrüne, vorne lang zugeſpitzte Blätter. In der Mitte dieſer 5 Blumenblätter ſteht eine Art Helm, unten ſchmal, oben erweiternd gezackt, von weißer Farbe, aus welchem 2 lange, gefranzte, wie mit Fiedern verſehene Fruchtwerkzeuge, und ein langes, degenartiges dergl. hervorſtehen. Der Helm iſt etwas gekrümmt; wenn die Blume im Aufblühen iſt, ſo ſind die beiden gefranzten Theile rund um den Helm herumgelegt, und derſelbe ziemlich geſchloſſen. Treibhauspflanze.

Epidendrum cuspidatum, Loddiges; Deutſches Garten-Magazin. Die Blätter ſtehen zu 2 und 3, ſind lederartig, unten zuſammengebogen, wie umfaſſend, breit, ſtumpf, aufrecht, von der Länge des einfachen, rundlich gedrückten, narbigen Schaftes, der mit abwechſelnden, verbrämten Scheiden bis zu den Blüten hinauf beſetzt iſt. Die Blumen ſind groß, haben 5 ausgebreitete, ungleiche, ſpitzige, gelbe Blatttheile, und jede ſteht an einem beſondern, ziemlich dicken, grünen Stiele, unten an der Baſis ein braungeflecktes Nebenblatt. Die 3 äuſſern gelben Abſchnitte des Kelchs — Blumenblätter — ſind zungenförmig-lanzig, zugeſpitzt, geſtreift, die innern beiden faſt noch einmal ſo ſchmal. Die weiße Säule ſteht aufrecht, iſt rundlich dreiſeitig, an der Spitze nach vorne vorgezogen und befeſtigt hinten die Anthere. Die gelbe Lippe iſt ſo lang als die

Saumabſchnitte, und läuft in eine dreiſpaltige Platte aus, wovon der mittlere Abſchnitt linienförmig, die beiden zur Seite halb eirund, am äuſſern Rande gefranzt ſind. Treibhauspflanze; will in Lohe ſtehen, und liebt Laub- und Holzerde mit Baumrinden vermiſcht und Schatten.

Epidendrum elongatum, Swartz, verlängerter Baumwurzler, Noiſette. Per., von Caracas. Macht einen einfachen Stengel, längliche, ſtengelumfaſſende Blätter, einen endſtändigen, verlängerten Blütenſtiel, rothe Blumen in einer lockern Aehre. Saum der Lippe gezähnt-gewimpert. Treibhauspflanze.

— fragrans, Swartz, wohlriechender Baumwurzler, Noiſette. Per., aus Jamaika. Macht ein einziges, breites, lanzettförmiges, nervenloſes Blatt, das von der Knolle ausgeht, einen ſehr kurzen, vielblütigen Schaft, im Oktober wohlriechende Blumen mit herzförmigen, ſpitzigen Lappen. Treibhauspflanze.

— Pastoris, Link et Otto. Per., aus Mexiko. Der Stamm iſt knollig, zuſammengedrückt. Die Blätter ſind kaum ſchuhlang, kaum 6 Linien breit, etwas gekielt. Die Traube hat wenige, ziemlich entfernte Blüten; die Brakteen ſind 2—3 Linien lang, ſpitz, oberhalb mit erhabenen Linien, die Blütenſtiele 6 Linien lang. Der Fruchtknoten iſt rund, dünn, 4 Linien lang, die 3 äuſſern Blumenblätter ſind 5 Linien lang, kaum eine Linie breit, am Rande

zurückgeſchlagen, braun, mit ſchwarzen Linien, die beiden innern ſchmäler. Die Antheren ſind gelb ꝛc. Die Lippe ungefähr ſo lang, als die Blumenblätter, die beiden Seitenlappen aufrecht, kurz, gelb, mit braunen Streifen, der mittlere ausgebreitet, gerundet, gelb, mit erhabenen Streifen. Hat einen angenehmen Geruch, und blüht im Mai und Juni. Glashauspflanze; liebt Schatten, Laub- und Moorerde, will Baumrinden im Topfe, um ihre Wurzeln darein einzuſchlagen, und vermehrt ſich durch junge Triebe.

Eranthemum bicolor — iſt Iustitia bicolor.

Erica. Heide.

Erica accuminata, zugeſpitzte Heide, Noiſette. Schuhhoher, ſehr äſtiger Stengel mit fadenförmigen und bogigen Zweigen, zu 4 ſtehende, dreieckige, zurückgekrümmte, zugeſpitzte, glänzende, oben ebene, unten gefurchte Blätter, gebüſchelte, faſt endſtändige, kurzgeſtielte Blumen, walzenförmige, purpurrothe, zolllange, an der Spitze verengerte Blumenkrone.

— Aitoni, Reider's Annalen — iſt E. jasminiflora.

— ampullacea, blaſenförmige Heide, Noiſette. Schuhhoher, äſtiger Stengel, zu 4 ſtehende, dreieckige, gewimperte, zurückgekrümmte, ſtachelſpitzige Blätter, in endſtändigen Dolden verſammelte, oft

zu 4 ſtehende, klebrige Blumen, am Grunde auf= geblaſene, an der Spitze verengerte, geſtreifte, faſt 1 1/2 Zoll lange, blaßpurpurrothe Blumenkrone.

Erica andromedaeflora, andromedenblütige Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher, auch noch höherer Stengel, mit zu 3 kreisſtändigen Zweigen, zu 3 ſte= hende, pfriemenförmige, zurückgekrümmte, ſpitzige Blätter mit langen, angedrückten Blattſtielen, Blü= ten mit großen, breit=eiförmigen, fleiſchfarbenen Kelchen, großer, eiförmiger, fleiſchfarbiger Krone.

— Archeria, Archer'ſche Heide, Noiſette. Auf= rechter, 1 1/2 Schuh hoher Stengel mit aufrechten, einfachen Zweigen, kreisſtändige, zu 6 und abſte= hende, linienförmige, ſteife, am Rande gezähnte, gewimperte Blätter, röhrige, keulenförmige, zoll= lange, behaarte, klebrige, purpurrothe Blumenkrone.

— aristata, begrannte Heide, Noiſette. Schuh= hoher Stengel mit zahlreichen, fadenförmigen, bo= gigen Zweigen, zu 4 und 5 ſtehende, zurückgerollte, glänzende Blätter mit einem Dorn an ihrem Ende, zolllange, röhrige, aufgeblaſene, purpurrothe, glän= zende, am Saume weißliche, endſtändige, gewöhn= lich zu 4 ſtehende Blumen.

— aspera, Reider's Annalen. Macht einen feder= kieldicken Stamm, viele holzige, mit kurzen groben weißen Haaren beſetzte Aeſte. Die Blätter ſtehen zu 3—5, ſind 3 Linien lang, gleichbreit, vorne zu= geſpitzt, an den Spitzen borſtig, am Rande weiß= behaart. Die Blumen zu 3—5 an den Spitzen der

Zweige, ſind 3/4 Zoll lang, weiß, dick, dicht mit groben weißen Haaren beſetzt, an der Mündung grünlich weiß. Der Kelch iſt grünlich weiß, die Lappen 2 Linien lang, ſpitzig, haarig.

Erica assurgens, Reider's Annalen. Strauch mit zu 4 ſtehenden, ſtark weißbehaarten, 5 Linien langen, gleichbreiten, ſchmalen Blättern. Die Blumen an den Spitzen der Aeſte in runden Köpfchen zu 9—16, klein, bauchig, ſanftröthlich, an der Mündung dunkler. Der Kelch klein, gelblichbraun, viertheilig.

— banksia, bankſiſche Heide, Noiſette.

Spielart: purpurea. Zu 3 ſtehende Blätter, weißlichgelbe Blumenkrone mit dunkelpurpurrothem Saum, ſehr lange Staubbeutel.

— bicolor, zweifarbige Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher, aufrechter, bogiger Stengel mit flaumhaarigen Zweigen, zu 3 ſtehende, ſtumpf-pfriemenförmige, etwas krumme, behaarte Blätter, zu 3 ſtehende Blüten in Büſcheln am Gipfel der Zweige, zolllange, am Grunde rothe, in der Mitte purpurfarbige, an der Spitze grünliche Blumenkrone.

— blandfordia, blandfordiſche Heide, Noiſette. Macht aufrechte, 1 1/2 Schuh hohe Stengel, zu 4 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, unbehaarte Blätter, gelbe, krugförmige, unbehaarte, zahlreiche, in Aehren verſammelte Blüten.

Erica bruniades, brunienartige Heide, Noiſette. Fadenförmiger, bogiger Stengel mit haarförmigen, filzigen Zweigen, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, am Rande langbehaarte Blätter, krugförmige, flaumhaarige, weiße Blumen mit wolligem, fleiſchfarbenen Kelche.

— calycina, kelchblütige Heide, Noiſette. Aufrechter, 8—9 Zoll hoher, fadenförmiger Stengel, zu 3 ſtehende, lanzettförmige, oben hohle, unten behaarte, an die Zweige angedrückte Blätter, Blüten in Enddolden, mit einer kleinen, krugförmigen, grünlichen, am Saume röthlichen Blumenkrone, vierblättriger, dunkelroſenrother Kelch, größer als die Blumenkrone.

— — major, große Kelch-Heide, Noiſette. Dünner, ſchuhhoher Stengel mit ſehr bogigen Zweigen, zu 3 ſtehende, lanzettförmige, dreieckige, zugeſpitzte, etwas gegen die Zweige angedrückte Blätter, Blüten in Enddolden mit vierblättrigem Kelche, ſpatelförmige, zugeſpitzte, fleiſchfarbene, am Grunde grünliche Kelchblätter, länger als die krugförmige, roſenrothe, am Grunde blaſſe Blumenkrone

— — minor, kleine Kelch-Heide, Noiſette. Fadenförmiger, 8—9 Zoll hoher, ſehr äſtiger Stengel, zu 3 ſtehende, lanzettförmige, glänzend grüne, gegen die Zweige angedrückte Blätter, zu 3 endſtändige Blüten, die Kelchtheile ſpatelförmig, länger als die kleine, krugförmige, fleiſchfarbene Blumenkrone.

Erica campanulosa, Reider's Annalen. Macht einen federkieldicken Stamm mit ſchwarzbrauner Rinde und vielen ausgebreiteten, rothbraunen, faſt krautartigen Zweigen. Die Blätter ſtehen zu 2, auch zu 3, ſind 2 1/2 Linien lang, ſehr ſchmal, gleichbreit, vorne zugeſpitzt, ſehr kurz geſtielt. Die Blumen ſtehen einzeln an den Enden der Zweige an ſehr kurzen, dünnen Stielen, ſind glockenförmig, glänzend gelb, im Ganzen erbſengroß, mit 4 runden Lappen, die Kelche gelb, deren Lappen ziemlich breit zugeſpitzt.

— canaliculata, rinnenblättrige Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher, aufrechter, roſtfarbener Stengel, zu 3 ſtehende, aufrechte, ſtumpfe, oben ebene, unten gerinnte Blätter, gewöhnlich zu 3 ſtehende, endſtändige, hängende Blumen, glockenförmige, blaßpurpurfarbige Blumenkrone.

Spielart: Kleinere, blaßpurpurfarbige Blumenkrone, gefärbter Blumenſtiel, drüſiger Kelch.

— cernua, hängende Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher Strengel mit aufrechten, einfachen, abſtehenden Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe Blätter auf ſehr kurzen Stielen, ſchellenförmige, blaßroſenrothe, hängende Blumen in Enddolden.

— cinerea flore violaceo, Reider's Annalen. Lebhaft violett-lilla Blumen. Spielart von E. cinerea.

— clavaeflora — iſt E. sessiliflora, Reider's Annalen.

Erica comosa, ſchopfige Heide, Noiſette. Schuhhoher, äſtiger Stengel mit hängenden Zweigen, zu 4 und abſtehende, kleine, ſtumpfe, unbehaarte Blätter, endſtändige, ſehr zahlreiche und ſehr gedrängte, eine Art von Aehre bildende Blüten, bauchige, weiße, am Grunde aufgeblaſene Blumenkrone, kaum zweimal länger als breit.

Spielart: rubra. Minder zahlreiche, größere, rothe Blumen.

— cordata, herzblättrige Heide, Noiſette. Niedriger, 8—9 Zoll hoher Stengel mit zahlreichen, bogigen Zweigen, zu 3 ſtehende, herzförmige, ausgebreitete, am Rande zurückgerollte Blätter, aufrechte Blumen in dichten Köpfen am Ende der Zweige, kugelförmige, unbehaarte, weiße Blumenkrone.

— coronata, gekrönte Heide, Noiſette. Aufrechter, 3 Schuh hoher Stengel mit langen und einfachen Zweigen, kreisſtändige, zu 8 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, oben ſcharfe, abwärts gekrümmte, zu einem langen haarförmigen Blattſtiel verſchmälerte Blätter, walzen-, etwas keulenförmige, zolllange, klebrige, am Grunde dunkelroſenrothe, an der Spitze grünliche Blumen in endſtändigen und einfachen Kreiſen.

— costata superba, Reider's Annalen. Hoher Strauch mit langen Aeſten. Die Blätter ſtehen zu 3 eng übereinander, und ſind 3—4 Linien lang, ſtumpfſpitzig, dicht mit rauhen, ſchwärzlichen Haaren beſetzt. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der

Zweige zu 3 an weißwolligen Stielen, und ſind röhrig, faſt zollang, gegen die Baſis weiß, oben blaßroſenroth, an der Mündung glänzend hellgelb.

Erica cubica, würfelförmige Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher Stengel mit fadenförmigen Zweigen, zu 4 oft auch zu 5 ſtehende, glänzende, ſtumpfe, zurück-, an der Spitze abwärts gebogene Blätter, faſt endſtändige, hängende, kugel-glockenförmige, purpurrothe Blumen.

— — **minor**, Reider's Annalen. 2 Schuh hohes Bäumchen mit knorrigem Stamme, und dunkelgrünen. dreiſeitigen, mit gebogener, weißlicher Spitze aufwärts meiſt zu 4 ſtehenden, 2 Linien langen, ſchmalen, gleichbreiten Blättern. Die Blumen ſtehen zu 20 und unterhalb an den Spitzen der Aeſte, an karmoiſinrothen Stielen etwas herabgeneigt, und haben 5 ziemlich tief geſpaltene, breitrundliche, lebhaft violett-röthliche Lappen, dunkelgelbe Staubbeutel. Der Kelch iſt röthlich-violett, mit 5 erhabenen, ſtumpfen Spitzen, wie Blatttheilen. Glashauspflanze.

— **cupressina**, Reider's Annalen. Per., niedrig, buſchig. Die Blätter 3 Linien lang, ganz ſchmal, gleichbreit, vorne zugeſpitzt, ſehr kurz geſtielt, meiſt an den Enden der Zweige zu 4 ſtehend. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige in Haufen, ſind nur ſo groß als eine kleine Erbſe, ganz rund. weiß mit röthlichem Schimmer, an der Mündung röthlich gefärbt, Einſchnitte ſehr ſeicht. Der Kelch iſt ſternförmig, ausgebreitet, roſenröthlich.

Erica curviflora, krummblütige Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher, ſchlaffer, am Gipfel behaarter Stengel mit kurzen, zahlreichen, zerſtreuten Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, unbehaarte Blätter, krumme, walzen-, auch keulenförmige, über zolllange, gelbe Blumen am Ende der Zweige.

— daphneflora, Reider's Annalen. Macht einen ſtrauchartigen, pyramidenförmigen Stock. Die Blätter ſind klein, lebhaft grün. Die Blumen ſtehen zu 5, 6 in Büſcheln an den Enden der Zweige, und haben eine 4 Linien lange, bauchige, ſanftröthliche Röhre, gegen die Mündung zu ſchmäler, dunkler, die Lappen rund, klein, zurückgeſchlagen.

— decora, anmuthige Heide, Noiſette. 1 1/2 Schuh hoher, faſt aufrechter, dünner Stengel mit kreisſtändigen Zweigen, zu 6 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, gebogene Blätter mit langen und angedrückten Stielen, hängende Blüten in lockern Aehren, gegen die Mitte der Zweige zu lange, gefärbte Blumenſtiele, glockenförmige, rippige, fleiſchfarbene Blumenkrone.

— droseroides, ſonnenthauartige Heide, Noiſette. Aufrechter, 8—9 Zoll hoher Stengel mit fadenförmigen, zerſtreuten Zweigen, abwechſelnde, zerſtreute, ſtumpfe, an der Spitze zurückgebogene, mit drüſigen Haaren beſetzte Blätter, bauchige, rippige, purpurrothe, klebrige, flaumhaarige Blumen in einer Art von Dolde am Gipfel der Zweige.

Erica echiiflora, natterkopfblütige Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher Stengel, Blätter zu 6—7 in unregelmäßigen Kreiſen, röhrige, kurze, aufgeblaſene, klebrige, rippige, roſenrothe Blumenkrone, welche mit den Blüten von Echium einige Aehnlichkeit hat.

— elata, hohe Heide, Noiſette. Aufrechter, 6—7 Schuh hoher, etwas äſtiger Stengel mit kurzen und filzigen Zweigen, zu 4 oft zu 5 ſtehende, etwas walzenförmige, ſtumpfe, unbehaarte Blätter, einzelne, kurzgeſtielte Blumen am Gipfel der Zweige in Aehren, keulenförmige, krumme, filzige, orangegelbe, ſehr große, gegen 2 Zoll lange Blumenkrone.

— eriocephala, wollköpfige Heide, Noiſette. Aufrechter, 8—9 Zoll hoher Stengel mit zahlreichen, behaarten Zweigen, zu 3 ſtehende, flaumhaarige, ſtumpfe Blätter, endſtändige Blumen in Köpfen oder Dolden, krugförmige, weiße, wie der Kelch mit ſehr feiner weißlicher Wolle ganz bedeckte Blumenkrone.

— exsurgens, aufſteigende Heide, Noiſette. Schuhhoher, aufrechter Stengel mit kreisſtändigen Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, unbehaarte, an der Spitze zurückgebogene, ſtachelſpitzige Blätter, Blumen in Kreiſen, mit keulenförmig-walzenförmigen, zolllangen, orangegelben Blumenkronen.

Spielart: minor. Kleine, rothe Blumen, wenig hervorragende Staubgefäße.

— fastigiata, gipfelblütige Heide, Noiſette. Schuhhoher Stengel mit zahlreichen Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, unbehaarte Blätter, zu 4

endſtändige, gleich hohe Blüten, doppelter Kelch, der äuſſere dreiblättrig, eiförmige, weiße, durchſcheinende Blumenkrone.

Erica filamentosa, fädige Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher Stengel mit einfachen, kreisſtändigen Zweigen, kreisſtändige, zu 6 ſtehende, linienförmige, dünne Blätter, zahlreiche, achſel- und kreisſtändige Blumen mit ſehr langen Stielen, röhrige, glockenförmige, purpurrothe Blumenkrone.

— fimbriata, gefranzte Heide, Noiſette. 1/2 Schuh hoher Stengel mit fadenförmigen, behaarten Zweigen, zu 3 und 4 gerade abſtehende, gekielte, etwas gezähnte Blätter, endſtändige, purpurrothe, faſt kugelförmige, mit 3 gefranzten Deckblättern verſehene Blumen.

— gelida, Eis-Heide, Noiſette. Ganz aufrechter, 3 Schuh hoher Stengel mit kreisſtändigen Zweigen, an den Zweigen oft zu 4, an den Aeſten kreisſtändig zu 6 ſtehende, gekrümmte, ſpitzige, ausgebreitete Blätter, walzenförmige, zolllange, hängende Blüten in dachziegeligen Aehren, grünlich-weiße, an der Spitze ſchwärzlich-grüne Blumenkrone.

— globulosa, kugelförmige Heide, Noiſette. 1 1/2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, aufrechten, ausgebreiteten, behaarten Zweigen, zu 3 ſtehende, ſpatelförmige, unten gekielte, am Rande drüſige und zurückgerollte Blätter, kugelförmige, fleiſchfarbene, hängende Blumen in endſtändigen Dolden.

— gracilis, ſchlanke Heide, Noiſette. 1 1/2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, ſchlanken Zweigen,

zu 4ſtehende, linienförmige, ſehr kleine, unbehaarte, gerade Blätter, kleine, etwas kugelförmige, blaß-purpurrothe, oft zu 4 ſtehende Blumen in endſtändigen Köpfen.

Erica grandinosa, Reider's Annalen. Macht einen holzigen Stamm mit vielen ſchlanken, aufrechten, dicht mit Härchen beſetzten Aeſten. Die Blätter ſtehen zu 3 auch zu 2, ſind kaum 2 Linien lang, gleichbreit, ſchmal, ſtumpfſpitzig, weiß-behaart. Die Blumen ſtehen zu 3, 5—6 an den Spitzen der Zweige, ſind rund, erbſengroß, weiß, die Lappen ſehr kurz. Der Kelch iſt klein, weißlich, mit ganz kurzen, ſpitzigen Lappen.

— gummifera, Reider's Annalen. Macht einen 3Schuh hohen Strauch mit langen, ſchlanken Zweigen. Die Blätter ſtehen meiſt zu 3 auch zu 4, ſind 2 Linien lang, ſteif, ſehr ſchmal, vorne ſtumpf, gleichbreit, mit langen, rauhen, braunen Haaren beſetzt. Die Blumen ſtehen nahe an den Enden der Zweige zu 4, ſind röhrig, glänzend hellbraunroth, die 5 Läppchen der Mündung grün. Der Kelch hat 5 kaum linienlange, ſpitzige, ausgebreitete, weißbehaarte Lappen.

— hibbertia, hibbertiſche Heide, Noiſette. Aufrechter, ſtarker, ſchuhhoher Stengel mit abſtehenden Zweigen, zu 6 ſtehende, ſtumpfe, gedrängte Blätter, Blüten in einfachen, faſt endſtändigen Kreiſen, etwas walzenförmige, krumme, fein gefurchte, glänzende, klebrige, lebhaft rothe, an der Spitze grüne Blumenkrone.

Erica hirta viridiflora, Spielart von der rauhen Heide, mit grünen Blumen, walzenförmiger Blumenkrone. Noiſette.

— hispida, hackrige Heide, Noiſette. Aufrechter, Schuhhoher Stengel mit ſteifen, hackrigen Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, hackrige Blätter, endſtändige, etwas hängende Blumen in Trauben, faſt kugelförmige, fleiſchfarbene Blumenkrone.

— hyacinthoides, hyacinthenartige Heide, Noiſette. 8—9 Zoll hoher, aufrechter, äſtiger Stengel mit zahlreichen, aufrechten, ausgebreiteten Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, unbehaarte, etwas dicke, glänzende Blätter, zu 4 ſtehende, aufrechte, ungeſtielte, endſtändige Blüten, bauchige, fleiſchfarbige, an der Spitze verengerte Blumenkrone mit großem, wellenförmigen Saume.

— imbricata, dachziegelige Heide, Noiſette. Aufrechter, 8—9 Zoll hoher, ſehr äſtiger Stengel, zu 3 ſtehende, linienförmige, aufrechte, abgeſtutzte Blätter, hängende, gewöhnlich zu 3 ſtehende Blumen am Gipfel der Zweige, doppelter, dachziegeliger Kelch mit eiförmigen, klebrigen, fleiſchfarbenen Blättchen, Blumenſtiele kelchlang, krugförmige, an der Spitze fleiſchfarbene Blumenkrone.

— incana rubra, Reider's Annalen. Niedrig, ſtrauchartig, mit zartem Filze bedeckt. Die Blätter zu 4, ſind 3 Linien lang, hinten etwas breiter, ſtumpf,

ſpitzig, dicht mit rauhen weißen Haaren beſetzt. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige an 2—3 Linien langen Stielchen zu 10—15 in großen Büſcheln, ſind klein, rundlich, blaßröthlich.

Erica insulza, Reider's Annalen. Macht einen holzigen Stamm in Pyramidenform, mit kleinen, kurzen, dünnen Aeſten. An ſolchen die Blätter vorwärts in weiten Abſätzen zu 4, ſind kurzgeſtielt, 3 Linien lang, gleichbreit, ſehr ſchmal, vorne zugeſpitzt. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 2, haben zolllange, gekrümmte, unten gelbrothe, auf dem Rücken rothe Röhren, welche ſich gegen die Mündung ſtark erweitern.

— Lachnaea — iſt E. lachnaefolia.

— — purpurea, purpurrothe Lachneen-Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher Stengel mit zahlreichen Zweigen, zu 3 ſtehende, gedrängte, ſtumpfe, filzige, mehlige, grüne Blätter, zu 3 endſtändige, hängende, walzen-krugförmige, purpurrothe, beſtäubte Blüten.

— lanata, wollige Heide, Noiſette. Schlaffer, 1 1/2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, filzigen Zweigen, zu 3 ſtehende, keilförmige, wollige, am Rande zurückgerollte Blätter, zu 4 ſtehende, gedrängte, hängende, ſehr kurz geſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, doppelter, wolliger Kelch, der äuſſere drei-, der innere vierblättrig, faſt kugelförmige, weiße, wollige, vom Kelch bedeckte Blumenkrone.

Erica laxa, Reider's Annalen. Niedriger Strauch mit wolligen Zweigen. Die Blätter ſtehen in beſtimmten Abſätzen zu 3 um die Zweige, ſind kaum 2 Linien lang, hinten breiter, vorne zugeſpitzt und etwas abſtehend. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige in Köpfchen zu 5–6 an zartfilzigen Stielchen, ſind klein, röthlich-violett, rundlich.

— **Leea**, Lee'ſche Heide, Noiſette. Aufrechter, ſcharfer, 4–5 Schuh hoher Stengel mit ſchlaffen, langen, einfachen Zweigen, zu 3 oder 6 ſtehende, ſteife, linienförmige, ſtumpfe, dicke, unten gefurchte Blätter, kreisſtändige, orangegelbe, etwas viereckige, rippige Blumen.

— **leucanthera**, weißſtaubbeutelige Heide, Noiſette. Schuhhoher Stengel mit fadenförmigen Zweigen, zu 3 ſtehende, dreieckige, ſtumpfe, unbehaarte, ein wenig gegen die Zweige angedrückte Blätter, krugförmige, weiße, genäherte, endſtändige Blumen in Trauben.

— **linnaeoides**, linnäenartige Heide, Noiſette. Aufrechter Stengel mit zahlreichen, behaarten Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, haarige Blätter, zu 4 ſtehende, wagerechte, faſt ungeſtielte Blumen am Ende der Zweige, etwas walzenförmige, aufgeblaſene, behaarte, purpurrothe, an der Spitze weiße Blumenkrone.

— **mammosa coccinea**, Reider's Annalen. Wird faſt baumartig, mit dunkelgrünen, 2–3 Linien lan-

gen, gleichbreiten, ſehr ſchmalen, zugeſpitzten, ſehr kurz geſtielten Blättern. Die 1/2 Zoll langen, lebhaft roſen-, an der Mündung faſt dunkelrothen Blumen ſtehen an den Enden der Aeſte an grünen, 3—4 Linien langen, mit Brakteen verſehenen Stielchen, und zwar 15—18 Blumen nebeneinander um den Zweig herum.

Erica marifolia, gamanderblättrige Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher, ſehr äſtiger Stengel mit kreisſtändigen Zweigen, zu 3 ſtehende, ausgebreitete, breite, eiförmige, zurückgerollte, unten weiße Blätter, krugförmige, weiße, hängende Blumen in Enddolden, vierblättriger Kelch mit ſpatelförmigen, gerinnten und gewimperten Blättchen.

— Massonia, Maſſon'ſche Heide, Noiſette. Aufrechter, 2 Schuh hoher, am Grunde einfacher, am Gipfel äſtiger Stengel, faſt endſtändige, hängende Blüten in einfachen Kreiſen, faſt walzenförmige, glänzende, klebrige, am Grunde rothe, in der Mitte gelbe, an der Spitze grüne Blumenkrone.

— Melastoma, Schwarzſchlund-Heide, Noiſette. Schlaffer, aufrechter, 2 Schuh hoher Stengel mit ſehr kurzen, beblätterten Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, ſteife, etwas ſcharfe Blätter, gelbe, kegelförmige, etwas krumme Blumen mit ſehr langen, ſchwarzen Ausſchnitten.

— monadelphia, einbrüderige Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher Stengel, zu 3 ſtehende, ſtumpfe, etwas filzige Blätter, ſehr lange, in

flache Staubfäden ausgehende Staubbeutel, zu 2 oder 3 ſtehende, endſtändige, hängende Blumen, doppelter, gefärbter Kelch, kegelförmige, gegen 1 Zoll lange, unbehaarte, lebhaft rothe Blumenkrone.

Erica Monsoniana, Monſon'ſche Heide, Noiſette. 3 Schuh hoher, walzenförmiger, aufrechter Stengel, zu 3 ſtehende, weißliche, linienförmige, gerade- und abſtehende Blätter, zu 3 ſtehende, hängende, faſt eine Aehre bildende, röhrige, am Schlunde verengerte, ſehr weiße, faſt ungeſtielte Blumen.

— mucosa, ſchleimige Heide, Noiſette. 3 Schuh hoher, äſtiger Stengel mit langen, ſchwachen, bogigen Zweigen, zu 4 ſtehende, ſtumpfe, ganz unbehaarte, etwas dreieckige Blätter, purpurrothe, ſchleimige, glänzende, hängende Blumen in endſtändigen Büſcheln.

— multum bellifera, Reider's Annalen. Macht einen buſchigen Stock mit ungleich ſtehenden, 3 Linien langen, gleichbreiten, geſpitzten, dunkelgrünen, ſehr ſchmalen Blättern. Die Blumen hängen an den Enden der Zweige zu 5—6 an krummen, rothbraunen Stielchen, ſind klein, rundlich, lebhaft dunkelviolett, an der Mündung dunkler.

— muscari — iſt E. fragrans, Reider's Annalen.

— mutabilis, Reider's Annalen. Macht einen hohen Stock mit holzigem, knorrigen Stamm, und ſchlanken, braunfilzigen Aeſten mit dunkelbrauner Rinde. Die Blätter ſtehen zu 3, ſind 4 Linien lang, ſehr

kurz geſtielt, geſpitzt, gleichbreit, faſt am Rande zurückgerollt, mit einzelnen, ziemlich langen, weißen Haaren beſetzt. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſte zu 6 nebeneinander, etwas herabgeneigt; der Kelch iſt 2 Linien lang. Die Blumenröhren ſind 6—7 Linien lang, weißröthlich, oben karminroth ſchattirt, an der Mündung lackroth.

Erica nitida, ſchimmernde Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher, äſtiger Stengel, zu 3 ſtehende, ſtumpfe, linienförmige, gerade, abſtehende Blätter, zu 4—5 ſtehende, hängende, endſtändige, eiförmige, aufgeblaſene, durchſichtig weiße, glänzende, erbſengroße Blumen.

— nivenia, prächtige Heide, Noiſette. Sehr niedriger, äſtiger, halbſtrauchartiger Stengel mit ausgeſperrten Zweigen, zu 3 ſtehende, breite, linienförmige, ſtumpfe, am Rande langbehaarte, abſtehende, unten gefurchte Blätter, in Enddolden verſammelte, langgeſtielte, purpurrothe, etwas kreiſelförmige, rippige Blumen mit zurückgerollten Ausſchnitten.

— nolaeflora, Reider's Annalen. Kleine Art mit dünnem Stamme, dünnen Aeſten. Die Blätter ſtehen zu 3, ſind 2 Linien lang, glänzend grün, ſtumpfſpitzig, am Rande faſt zurückgerollt. Die Blumen ſtehen an kleinen Aeſtchen meiſt zu 2, ſo 3—4 Paar an den Enden der Zweige, und ſind klein, weiß, den Maiblümchen gleichend, die Einſchnitte ziemlich breit-rund.

Erica obbata, corallinenblütige Heide, Noiſette. Schuhhoher, äſtiger Stengel, zu 4 ſtehende, zurückgebogene, ſteife, gewimperte Blätter, endſtändige, zu 4 ſtehende, aufrechte, weiße, am Grunde aufgeblaſene, geſtreifte Blumen mit großem Saume.

— — umbellata, doldenblütige Heide, Noiſette. Schuhhoher Stengel mit fadenförmigen, ſchlaffen Zweigen, zu 4 ſtehende, zurückgebogene, ſteife, zugeſpitzte, unten gefurchte Blätter, in endſtändigen Dolden verſammelte, bauchige, glänzend weiße, etwas gefurchte Blumen mit großem, abſtehenden Saume.

— obliqua, ſchiefe Heide, Noiſette. Schuhhoher Stengel mit langen, fadenförmigen, einfachen Zweigen, zerſtreute, ſchiefe, abgeſtutzte Blätter auf ſehr dünnen Stielen, zahlreiche, eiförmige, purpurrothe Blumen in endſtändigen Dolden. Blumenſtiele dreimal ſo lang als die Blumen.

— odorata, Reider's Annalen. Wird 1—2 Schuh hoch. Die Zweige ſind faſt krautartig. Die Blätter ſtehen zu 3, meiſt zu 2, einander gegenüber, ſind 3 Linien lang, mit kurzen, weißen Borſtenhaaren beſetzt, die ältern zurückgerollt, die Blätter junger Zweige und Blumen ſehr klebrig. Die Blumen ſtehen an den Spitzen zu 10—13, etwas unterhalb, ſind groß, krugförmig, in der Mitte bauchig, ſchneeweiß, ſehr klebrig und wohlriechend.

Erica odorata, wohlriechende Heide, Noiſette. Schuhhoher Stengel mit langen, einfachen Zweigen, zerſtreute oder zu 4 ſtehende, linienförmige, am Rande gezähnelte, drüſige, abgeſtutzte, langgeſtielte Blätter, zahlreiche, endſtändige, faſt doldenbildende Blüten, klebrige Blumenſtiele, dreimal ſo lang als die Blüten, große, glocken-ſchellenförmige, weiße, klebrige, nach Honig wohlriechende Blumenkrone.

— oppositifolia, paarblättrige Heide, Noiſette. 1 1/2 Schuh hoher, fadenförmiger, bogiger, am Grunde äſtiger Stengel, paarweiſe entgegengeſetzte, dreieckige, glänzende, an die Zweige angedrückte Blätter, endſtändige, gewöhnlich zu 2 ſtehende, kurzgeſtielte Blüten, großer, eiförmiger Kelch, krugförmige, weiße Blumenkrone.

Spielarten: a) major. Schuhhoher Stengel, größere Blätter, weiße, etwas größere Blüten, ſpitzige Kelchtheile. b) rubra. 6 Zoll hoher Stengel, eiförmig-krugförmige, rothe Blumen.

— pallens, blaßgelbe Heide, Noiſette. 1/2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, abſtehenden Zweigen, zu 3 ſtehende, pfriemenförmige, filzige, weißlichgrüne Blätter, in Enddolden verſammelte, faſt ungeſtielte, zu 3—6 ſtehende, röhrige, wagrechte, gelblich-weiße Blumen.

— paniculata, Reider's Annalen. Faſt krautartig, niedrig, mit geſtreckten, dünnen Zweigen. Die Blätter ſtehen zu 3 in weiten Abſätzen, ſind kaum 1 1/2 Linien lang, gleichbreit, ſtumpfſpitzig, ſehr

ſchmal, faſt zuſammengerollt. Die Blumen ſind ſehr klein, meiſt zu 3, rundlich, blaß roſenroth, die Mündung lebhaft roſenroth, der untere runde Theil weißlich.

Erica Pattersonia coccinea, Patterſon'ſche ſcharlachrothe Heide, Noiſette 2 Schuh hoher Stengel mit aufrechten, faſt abwechſelnden Zweigen zu 5—6 ſtehende, gerade, borſtenartige, zu einem haarförmigen Stiel verſchmälerte Blätter, faſt zolllange, walzen- keulenförmige, ſcharlachrothe Blumen in Kreiſen am Gipfel der Zweige.

— petiolata, blattſtielige Heide, Noiſette. Niedriger, halbſtrauchartiger Stengel mit zahlreichen, abſtehenden Zweigen, zu 3 und abſtehende, keulenförmige, etwas breite, dicke, glänzende Blätter auf ſehr langen Stielen, endſtändige, oft zu 3 ſtehende, faſt aufrechte, ſehr kurzgeſtielte Blumen, doppelter Kelch, der äuſſere drei-, der innere vierblättrig, glockenförmige, weiße Blumenkrone.

— petiveriana, petiveriſche Heide, Noiſette. Sehr ſteifer Stengel mit kurzen, zahlreichen Zweigen, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe Blätter, ſehr lange Staubbeutel, zu 2—3 ſtehende Blüten am Gipfel der Zweige, kelchartige Deckblätter, keulenförmige, krumme Blumenkrone.

Spielarten: a) aurantia. Rothe, etwas orangefarbige, am Grunde minder dicke Blüten. b) hirsuta. Kleinere, rothe, glänzende Blüten, behaarte Blätter.

Erica physodes, aufgeblaſene Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher, aufrechter, etwas äſtiger Stengel, zu 4 und abſtehende, ſtumpfe, klebrige, am Rande drüſige Blätter, eiförmige, aufgeblaſene, klebrige, weiße, durchſcheinende, erbſengroße Blumen.

— pinifolia, fichtenblättrige Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher, etwas äſtiger Stengel mit einfachen Zweigen, kreisſtändige, zu 6–8 ſtehende, linienförmige, unbehaarte, unten gefurchte, zu haarförmigen Blattſtielen verſchmälerte Blätter, wagerechte Blumen in gedrängten Kreiſen nahe am Gipfel der Zweige, keulenförmige, zolllange, weiße, von filzigen und dichten Haaren eingefaßte Blumenkrone.

— – rubra, rothe fichtenblättrige Heide, Noiſette. Starker, 1 1/2 Schuh hoher Stengel, zu 6 ſtehende, gedrängte, zurückgekrümmte, abſtehende Blätter, kreisſtändige, gedrängte, ausgebreitete Blumen, röhrige, ſcharlachrothe Blumenkrone mit zurückgerolltem, etwas gekerbten Saum.

Spielart: discolor. Röhrige, rippige, zolllange, am Grunde röthliche, an der Spitze weißliche, mit dicken drüſigen Haaren bedeckte Blumenkrone.

— planifolia, flachblättrige Heide, Noiſette. 1 1/2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, aufrechten, abſtehenden Zweigen, zu 3 ſtehende, ſpatelförmige, oben ebene, unten gekielte, am Rande

drüſige und zurückgerollte Blätter, achſelſtändige, krugförmige, zurückgerollte Blumen auf langen, gefärbten, drüſigen, behaarten Stielen.

Erica plukenetia, plukenetiſche Heide, Noiſette.

Spielarten:

a. albens. Sehr lange Staubbeutel, weißliche Blumenkrone.

b. nana. Sehr lange, rothe Staubbeutel, lebhaft rothe Blumenkrone.

— propendens, überhängende Heide, Noiſette. Gegen ſchuhhoher, bogiger Stengel mit überhängenden Blütenzweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, flaumhaarige Blätter, endſtändige, hängende, gewöhnlich gepaarte Blumen, glockenförmige, filzige, purpurrothe Blumenkrone.

— pubescens minor, Reider's Annalen. Macht 3 Schuh hohe Stöcke mit wenigen kurzen, knorrigen, dicht weißbehaarten Aeſten. Die Blätter ſind kaum 1 1/2 Linien lang, ſehr ſchmal, ſpitzig, ſtehen zu 4, immer zu 2 einander gegenüber. Die Blumen ſind ſehr klein, denen unſerer E. vulgaris ähnlich, weißröthlich, an der Mündung roſenroth, dicht kurzbehaart und ſtehen an den Enden der Zweige in Haufen zu 5—7.

— purpurea, purpurrothe Heide, Noiſette. Aufrechter, 2 Schuh hoher, am Grunde ganz einfacher, am Gipfel mit kreisſtändigen Zweigen verſehener Stengel, zu 6 und abſtehende, linienförmi-

ge, oben ebene, unten zurückgerollte, ſpitzige, ſteife Blätter, in Kreiſen verſammelte, faſt endſtändige Blumen, röhrige, purpurrothe, glänzende, am Grunde gekrümmte, an der Spitze erweiterte Blumenkrone.

Erica racemifera, traubenblütige Heide, Noiſette. Schuhhoher Stengel mit ſchlanken, faſt einfachen Zweigen; zu 6 im Kreiſe ſtehende, linienförmige, gedrängte, ſchiefe Blätter, purpurrothe, etwas kugelförmige, hängende Blumen in faſt endſtändigen Trauben an ſehr langen Stielen.

— retorta, zurückgekrümmte Heide, Noiſette. Schuhhoher, aufrechter, äſtiger Stengel, zu 4 ſtehende, zurückgekrümmte, am Rande gewimperte, am Ende mit einer dornigen Borſte verſehene Blätter, klebrige Blüten zu 4—8 in endſtändigen Kreiſen, lange Blumenſtiele, am Grunde aufgeblaſene, an der Spitze verſchmälerte, zolllange, roſenrothe, am Rande purpurfarbene Blumenkrone.

— Sanderi, E. conventria, Reider's Annalen. Strauch mit kurzen Aeſten. Die Blätter ſtehen dicht an einander, ſind 3—4 Linien lang, kaum geſtielt, ſchmal ſpitzig zulaufend, kurz weißbehaart. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 3—4 und gleichen ganz jenen der Syringa persica. Sie haben ein faſt zolllanges, dünnes, hellgrünes, vorne vierlappiges Röhrchen, die Lappen ausgebreitet, zurückgelegt, einander gegenüberſtehend,

hellziegelroth, an den Spitzen verblaſſend, unten dunkler.

Erica Sebana, Sebaiſche Heide, Noiſette.

Spielarten:

a. aurantia. Starker, aufrechter, ſchuhhoher Stengel mit kurzen, gedrängten Zweigen, zu 3 ſtehende, linienförmige, gebogene, ſehr genäherte Blätter, zu 3 ſtehende, hängende Bluten am Gipfel der Zweige, doppelter, dachziegeliger, häutiger Kelch, keulenförmige, krumme, goldfarbig-rothe Blumenkrone.

b. coccinea, Reider's Annalen. 3 Schuh hoher, äſtiger Strauch mit 3 Linien langen, ſehr dünnen, zarten, linienförmigen, hellgrünen, zu 3 ſtehenden Blättern. Blumen an den Spitzen der Zweige, meiſt zu 3, 7 Linien lang, rund, hell-ſcharlachroth, mit doppeltem Kelch.

c. lutea. Etwas kürzere, dickere, kugelförmige, gelbe Blumen, minder gedrängte Blätter.

d. nana. Keulenförmige, zurückgekrümmte, runzelige, orangefarbig-rothe Blumen zu 2 und 2 am Gipfel der Zweige, hervorragende, ſehr lange Staubbeutel.

e. spicata. Faſt walzenförmige, dünne, krumme, gefurchte, ſcharlachrothe Blumen. Staubbeutel und Kelch gelblich.

f. viridis. Kleinere, kegelförmige, blaßgrüne Blumen, minder gedrängte Blätter.

Erica setacea, borſtenartige Heide, Noiſette. Fadenförmige, bogige, ſehr dünne, ſcharfe, behaarte Stengel und Zweige, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, oben etwas rauhe, am Rande ſeidenhaarige, zurückgerollte Blätter, krugförmige, unbehaarte, kleine, weiße, gewöhnlich am Gipfel der Zweige zu 3 ſtehende Blumen in Aehren.

— sexfaria, ſechsreihige Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher Stengel mit einfachen, etwas kreisſtändigen Zweigen, zu 3 ſtehende, dreieckige, ſtumpfe, etwas abſtehende, ſechsreihige Blätter, zu 3 verſammelte, ungeſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, weiße, glänzende, unbehaarte, eiförmige Blumenkrone, ſchwärzlich-purpurrothe Staubbeutel.

— Solandra, Reider's Annalen. Macht einen niedrigen Strauch mit ziemlich behaarten Aeſten. Die Blätter ſtehen meiſt zu 4 auch zu 5, ſind etwas abſtehend, 2 1/2—3 Linien lang, gleichbreit, ſtumpfſpitzig, am Rande zurückgeſchlagen, mit langen, ſteifen Haaren faſt igelartig beſetzt, die Spitzen mit Stachelhaaren. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 15—20 in ganz runden Köpfchen, ſind ſehr klein, blaß-fleiſchröthlich; die Kelchlappen gehen über ſie hervor, und ſind in lauter Haare getheilt.

— spicata, ährenblütige Heide, Noiſette. Schuhhoher, aufrechter Stengel, kreisſtändige, gewöhnlich zu 6 ſtehende, ſtachelſpitzige, ausgebreitete Blätter, walzenförmige, am Grunde gelbliche, an der Spitze

grünliche, faſt endſtändige Blüten in ſehr kurzen Aehren.

Erica squamosa, ſchuppige Heide, Noiſette. Aufrechter, 11/2 Schuh hoher, äſtiger Stengel, zu 4 ſtehende, ſtumpfe, unbehaarte, am Rande gezähnelte, unten gefurchte Blätter, hängende Blüten zu 3—6 in Enddolden, ſchuppiger, weißlicher Kelch, kugelförmige, purpurrothe Blumenkrone.

— **staminea**, ſtaubfädige Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, kreisſtändigen Zweigen, zu 3 ſtehende, gerade, kleine, fleiſchige, glänzende Blätter, kleine, weißlich-gelbe, einzelne Blüten am Ende der Zweige, lange, fadenförmige, aus der Blumenkrone heraushängende Staubgefäße.

— **tenuiflora alba**, weiße dünnblättrige Heide, Noiſette. Schwacher, ſchuhlanger Stengel mit fadenförmigen Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, unbehaarte, gerade, abſtehende Blätter, zu 4 ſtehende, kurzgeſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, röhrenförmige, ſehr dünne, gegen zolllange, weißliche, an der Röhre durchſcheinende Blumenkrone.

— **thymifolia**, Reider's Annalen. Macht einen ſehr dünnen, rothgelben Stamm, und noch dünnere, rothbraune, dicht mit kurzen weißen Haaren beſetzte Zweige. Die Blätter ſtehen in regelmäßigen Abſätzen zu 3, ſind ſehr kurz geſtielt, oval-länglich, ſtumpf-ſpitzig. Die Blumen an den Enden der

Zweige meiſt zu 3, ſind rund, ſo groß als eine kleine Erbſe, dunkelroſenroth, die Kelche rothbraun, klein, mit ſchmalen, ſpitzigen, weißbehaarten Lappen.

Erica tiaraeflora, tiarenblütige Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher, äſtiger Stengel mit aufrechten, zu 3 ſtehenden Zweigen, zu 3 ſtehende, ſtumpfe, linienförmige, ſteife, aufrechte, abſtehende Blätter, zu 3 ſtehende, hängende, langgeſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, Blumenkrone von Geſtalt eines Turbans, am Grunde weiß, an der Spitze fleiſchfarben.

— translucens, Reider's Annalen. Stamm federkieldick, wird 5—6 Schuh hoch. Die Blätter ſtehen zu 4, ſind 3 Linien lang, ſpitzig, gleichbreit, kurz geſtielt, dicht weißbehaart. Die Blumen ſind über zollang; Röhren bauchig, federkieldick, kurz weißbehaart, blaßroſenroth, die 4 Lappen der Mündung hochroſenroth.

— umbellata, doldenblütige Heide, Noiſette. Aufrechter, bogiger Stengel mit fadenförmigen, ausgebreiteten Zweigen, zu 3 ſtehende, kleine, linienförmige, ſtumpfe Blätter, Blüten in Enddolden, doppelter Kelch, der äuſſere dreiblättrig und kleiner, kugelförmige, blaßpurpurrothe Blumenkrone.

— ventricosa carnea, Reider's Annalen. Macht viele knorrige, dunkelbraune Zweige, an deren Enden die 1/2 Linien breiten, kurzgeſtielten, dicht weißbehaarten, wie bebrämten, 5 Linien langen,

gegen die Spitze zu ſchmälern Blätter. Die Blüten ſtehen an blutrothen Stielen, ſind bauchig, 1 1/3 Zoll lang, federkieldick, kurz weißbehaart, ſanftroſenroth, die Lippen verblaſſend.

Erica vestita, geſchmückte Heide, Noiſette.

Spielarten:

a. alba. 3 Schuh hoher Stengel, zolllange, weiße, flaumhaarige, ſehr lang geſtielte Blumen.

b. coccinea. 2 Schuh hoher, etwas äſtiger Stengel, kreisförmig zu 6 ſtehende, ſehr gedrängte Blätter, zolllange, ſcharlachrothe Blumenkrone.

c. fulgens, Reider's Annalen. 3 Schuh hoher Stock mit federkieldickem, holzigen Stengel. Die Blätter ſind faſt zolllang, gleichbreit, ſpitzig, ganz nadelartig, dunkelgrün, faſt rundlich, und ſtehen zu 5 — 6 rund um den Stengel, ſehr eng aneinander, meiſt an den Enden der Zweige, an ſehr kurzen, weißgelblichen Stielen. An den Enden der Zweige, 2 Zoll heran ſtehen an 2 Linien langen, bräunlichen Stielchen zolllange, lebhaft karminrothe Blüten mit einer krummen Röhre, weiter, vierlappiger Mündung dicht in einem 1 1/2 Zoll hohen Kranze übereinander. Glashauspflanze.

d. incarnata. 2 Schuh hoher Stengel, kreisſtändige Blätter zu 6, 7—8, zolllange, am Grunde weiße, an der Spitze roſenrothe Blumenkrone.

e. rosea. Kreisſtändige Blätter, gewöhnlich zu 8, über 1 Zoll lange, roſenrothe Blumenkrone.

Erica villosa, zotige Heide, Noiſette. Bogiger, röthlicher Stengel mit fadenförmigen, behaarten Zweigen, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, am Rande langbehaarte Blätter, gewöhnlich zu 3 ſtehende, hängende Blüten am Gipfel der Zweige, lange, rothe Blumenſtiele, breiter, eiförmiger Kelch, krugförmige, weiße, behaarte Blumenkrone.

— viridis, grünblütige Heide, Noiſette. Aufrechter Stengel mit einfachen, ſteifen Zweigen, zu 6 ſtehende, linienförmige, abſtehende Blätter, wagerechte Blüten in Kreiſen unter dem Gipfel der Zweige, walzenförmige, zolllange, grüne, klebrige, rippige, etwas rauhe Blumenkrone.

— Walkeria, Walker'ſche Heide, Noiſette. 8—9 Zoll hoher, aufrechter Stengel mit zahlreichen Zweigen, zu 4 abſtehende, glänzende Blätter, aufrechte, zu 4 ſtehende, bauchige, durchſcheinende, rothe Blumen mit großem, weißlichen Saume, etwas hervorragenden Staubbeuteln.

— — rubra, rothe Walker'ſche Heide, Noiſette. Schuhhoher, aufrechter Stengel mit oft gebüſchelten Zweigen, zu 4 und abſtehende, linienförmige, unbehaarte, glänzende Blätter, zu 4 ſtehende Blüten in ſitzenden Köpfen am Gipfel der Zweige, eiförmig-kegelförmige, glatte, glänzende, fleiſchfarbene Blumenkrone.

Eria. Erie.

Eria rosea, Lindl., Deutſches Garten-Magazin. Eine Orchidäe aus China. Sie hat gerippte, runzlige Zwiebeln, einzelne, ledrige, länglich-ovale, in einer Spitze endende Blätter. Die violett-röthlichen, gelb-ſchattirten, geſtielten Blumen in armblütiger Aehre, haben glatte Kelchabſchnitte und an jedem Stiele ein längliches, ſchmales Blättchen. Treibhauspflanze.

— **stellata**, Lindl., Deutſch. Gart.-Magaz. Eine Orchidäe von Java. Macht aus der kurzen, braunen Wurzel Schafte, an deren Ende abwechſelnd, uneigentlich fünfflappige, grün-gelbliche Blüten ſtehen. Die Lappen ſind länglich, geſpitzt, einige unten braunroth getupft, der hintere allein ſtehende größer als die ſternförmig ſtehenden vordern 4. Die Lippe iſt gelb, der mittlere Lappen derſelben zugeſpitzt, der Schaft kantig. Sowohl der Fruchtknoten, als die äuſſern Kelchblätter roſtfarbig wollig. So ſtehen 12 und mehr Blumen am Schafte übereinander. Die Blätter ſind lanzettig, fleiſchig, fünfnervig. Treibhauspflanze.

Erodium. Reiherſchnabel.

Erodium crassifolium, Ait.; dickblättriger Reiherſchnabel, Noiſette. Per., von Cypern. Liegender Stengel, dicke, halbgefiederte, zerſchlitzte Blät-

ter mit linienförmigen Ausſchnitten, blaue, fünfblättrige Blumen. Glashauspflanze.

Erodium glandulosum, Willd., E. macrodemum, Cav., drüſiger Reiherſchnabel, Noiſette. Per., aus Spanien. Stengellos, mit gefiederten Blättern, die Blättchen halbgefiedert mit lanzettförmigen Ausſchnitten, der gemeinſchaftliche Blattſtiel zwiſchen den Blättchen gezähnt, Blüten auf vielblütigen Stielen, die Blumenblätter rundlich mit einer Stachelſpitze, blaßviolett, die 2 obern mit einem ſilberweißen Flecken. Glashauspflanze.

— hirtum, Willd., Geranium hirtum, Vahl., behaarter Reiherſchnabel, Noiſette. Per., aus Aegypten. Schuhhoher, äſtiger, weitſchweifiger Stengel, faſt doppelt halbgefiederte, behaarte Blätter, violette, dunkel-purpurroth gefleckte, große Blüten auf vielblütigen Stielen. Glashauspflanze.

— hymenodes, Willd., E. trilobatum, Jacq., Geranium trifolium, Cav., Desf., dreitheiliger Reiherſchnabel, Noiſette.

— petraeum, Willd., Felſen-Reiherſchnabel, Noiſette. Per., von den Pyrenäen. Hat ſtatt des Stengels einen ſchuppigen Wurzelſtock, faſt unbehaarte, gefiederte Blätter mit halbgefiederten Blättchen, die Ausſchnitte lanzett-linienförmig, der gemeinſchaftliche Blattſtiel zwiſchen den Blättchen gezähnt. Blüten violett, auf vielblütigen Stielen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Vermehren ſich aus Samen.

Erucago. Keulenſchote.

Erucago tetragona, Tourn., Bunias Erucago, L., vierſeckige Keulenſchote, Noiſette. Einjährig aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht rauhe, äſtige, behaarte, ſchuhhohe Stengel, leierförmige Wurzelblätter, gelbe Blüten in lockern, endſtändigen Trauben. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet. Unbedeutend.

Eryngium. Mannstreu.

Eryngium yuccaefolium, Mich., E. aquaticum, L., yuckenblättrige Mannstreu, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen dicken, einfachen, 2—3 Schuh hohen Stengel, vollkommen ganzrandige, ſchwertförmige, am Rande gewimpert dornige Blätter, weiße und bläuliche, blättrige, geſtielte Blüten mit einer Hülle. Dauert im Freien aus.

Erythronium. Hundszahn.

Erythronium flavescens, H.K., goldgelber Hundszahn. Per., aus Nordamerika, mit einer Zwiebel, lanzettförmigen, rothgefleckten Blättern, 8—9 Zoll hohem Stengel, an deſſen Ende im April glockenförmige, goldgelbe Blüten mit ſechstheiligem Kelche hervorkommen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus, und vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

Erythroxylum Rothholz.

Erythroxylum hypericifolium, Lam., johanniskrautblättriges Rothholz, Noiſette. Sehr äſtiger Strauch von Isle de France, mit höckerigen Zweigen, kleinen, abwechſelnden, genäherten, eiförmigen, ſtumpfen Blättern, kleinen, weißen, wohlriechenden, fünfblättrigen, achſelſtändigen, einzelnen Blüten. Treibhauspflanze.

Eugenia australis, Wendl.

Reider's Annalen.

4 Schuh hoher Strauch mit einander gegenüberſtehenden Aeſten und Blättern; die untern Aeſte länger als die obern, daher die Pflanze pyramidaliſch. Die Blätter ſind dunkelgrün, unten mattgrün, faſt lederartig, 2 1/2 Zoll lang, in der Mitte zollbreit, ſtumpfſpitzig, hinten und vorne ſchmal zugehend, am Rande etwas herabgebogen, der Länge nach etwas gefaltet. Die Bumen ſtehen an den Spitzen der Zweige in Trauben, ſind weiß, mit 4 rundlichen, lappenförmigen Blättchen. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Eulophia, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Eulophia gracilis. Per., aus Sierra-Leona. Macht einen ſchlanken Schaft mit ſchmal-lanzettförmigen, zweizeiligen, langen, dreinervigen Blättern. Die Blüten ſtehen in einer langen Aehre an beſondern

Stielchen, und ſind lippenartig; hinten ſtehen 5 ausgebreitete, grüne, unten breite, vorne zugeſpitzte Lappen, vorne herab geht eine an der Baſis breite, vorne verſchmälerte, gelbe Lippe. Die Säule iſt frei, vorne flach, am Rande ein wenig gewimpert. Vor jeder Blume ſteht an den beſondern Blütenſtielchen ein länglicher grüner Sporn. Verlangt trocknen, leichten, ſandigen Boden, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Eulophia Streptopetala. Eine Orchisart aus Oſtindien. Iſt mehr krautartig, mit linien-lanzettigen, nervigen, länglichen, ſpitzzulaufenden, zwiebelartig umfaſſenden Blättern, und einfachen, wurzelſtändigen Schaften, an deren Enden die Blumen wechſelweiſe an ziemlichen Stielen, mit Nebenblättchen an der Baſis beſetzt ſtehen. Die Blumen haben längliche ſtumpfere äuſſere, grünliche braungetupfte und doppelt ſo große breitrunde gelbe an der Baſis gedrehte innere Kelchabſchnitte; der mittlere Lappen der Lippe iſt zugerundet und ausgerandet, der kegelförmige Sporn abgekürzt, die Blumentheile auſſen matt, zum Theil am Rande violett gefärbt. Treibhauspflanzen.

Eupatorium. Waſſerdoſt.

Eupatorium ageratoides, Willd. — iſt **E. urticaefolium,** Mich.

— **altissimum,** Willd., **hoher Waſſerdoſt,** Noiſette. Per., aus Nordamerika. 4—5 Schuh hoher, flaumhaariger, am Gipfel äſtiger Stengel, faſt un-

geſtielte, lanzettförmige, dreinervige, an beiden Seiten verſchmälerte, flaumhaarige Blätter, die untern in der Mitte gezähnt, grünlich weiße Blüten in beblätterter Rispe.

Eupatorium Dalea, Jacq., jamaiſcher Waſſerdoſt, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht ſtrauchartige, 8—9 Schuh hohe Stengel, lanzettförmig-eiförmige, unbehaarte, ſtumpfgezähnte, durchſichtig punktirte Blätter, weiße Blüten. Die ganze Pflanze hat einen angenehmen Geruch. Glashauspflanze; verlangt ſtets viel Waſſer.

— maculatum, L., gefleckter Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3—4 Schuh hohen, gefurchten Stengel mit purpurrothen Streifen und Punkten, geſtielte, zu 4—5 beiſammenſtehende, eiförmig-lanzettförmige, ungleichgezähnte, unten flaumhaarige Blätter, purpurrothe Blüten. Dauert im Freien aus.

— melissoides, Willd., meliſſenartiger Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht geſtielte, eiförmige, etwas ſtumpfe, ſtumpfgezähnte, geaderte, faſt unbehaarte Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— perfoliatum, L., durchwachſener Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht verwachſene, vom Stengel durchbohrte, gezähnte, filzige Blätter, weiße Blumen in einer Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— rotundifolium, Willd., rundblättriger Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Nordamerika.

Macht einen 2 Schuh hohen, flaumhaarigen Stengel, ungeſtielte, rundliche, herzförmige, ſtumpfgezähnte, geaderte Blätter, kleine, weißliche Blüten in geknäulten Sträußern. Dauert im Freien aus.

Eupatorium scandens, L. — iſt Mikania scandens, Willd.

— trifoliatum, Willd., dreiblättriger Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen 3—4 Schuh hohen Stengel, geſtielte, dreizählige, viernervige, eiförmige, an beiden Enden verſchmälerte, gezähnte, etwas rauhe Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

Euphorbia. Wolfsmilch.

Euphorbia meloformis, Ait. Kew., melonenförmige Wolfsmilch, Reider's Annalen. Macht einen 2 Fauſt großen, tiefgefurchten, melonenartigen Stock. Oben auf dem Rande ſtehen die gelblichen, nur erbſengroßen Blüten mit 5 runden, zurückſtehenden, grünen, dicken Lappen. Neben auf dem Rücken der Furchen kommen junge Schoſſen hervor. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge der Schoſſen.

— psittacorum, Reider's Annalen. Per., 2 Schuh hoch, mehr krautartig, mit wenigen, nackten Aeſten, an deren Spitzen gehäuft die 1 1/2 Zoll langen, linienbreiten, gleichbreiten, vorne ſtumpfen, runden, an der Baſis ſchmälern Blätter. Die Blumen in Dolden an den Spitzen der Zweige an kurzen Stielchen, erbſengroß, ſchmutzig gelb, mit 5 abſtehenden, dicken, am Rande wie abgeſtutzten Lappen;

in der Mitte auf dem wolligen Boden ſtehen ganz kurze, grüngelbe Staubfäden mit gelben Antheren. Glashauspflanze.

Euphorbia purpurea, Reider's Annalen — iſt E. atropurpurea, Brouss.

Euphoria verticillata, Lindl., Scytalia verticillata, Roxb. hort. beng.

Neues allgemeines Gartenmagazin.

Von den Molucken. Die Blätter ſind einfach, verkehrteirund, lanzettig, am Grund etwas herzförmig, abwechſelnd, kurz geſtielt. Die Blüten, welche in traubenförmigen Riſpen ſtehen, ſind röthlich-weiß. Die 5 ebenfalls gefärbten Kelchblätter ſind ungleich, gewimpert, die innern großen kappenförmig. Die 5 eirunden, zurückgebogenen Blumenblätter ſtehen auſſerhalb der becherförmigen Scheide, und tragen über der Baſis eine kurze, gewimperte Schuppe. Die männlichen Blüten haben 8 am Grunde verwachſene Staubfäden, die weiblichen ein zweilappiges, verkehrt-herzförmiges, zweigriffeliges Ovarium am Grunde von 8 Drüſen umgeben und oben in 2 Griffel mit gewimperten Narben auslaufend. Treibhauspflanze.

Euridice. Euridice.

Euridice columnaris, Pers., ſäulenblütige Euridice, Noiſette, auch Ixia columnaris — angustifolia. Per., vom Kap, mit linienförmigen Blättern, dreiſpaltigen Blumenſcheiden, rothen Blumen.

Euridice grandiflora, Pers., großblütige Euridice — iſt Ixia grandiflora, Andrew.

— latifolia, breitblättrige Euridice, mit breiten, lanzettförmigen, ſichelförmigen, gekrümmten Blättern, bläulichen Blumen.

— versicolor, bunte Euridice, mit gelben, am Grunde ſchwärzlichen Blumen.

Glashauspflanzen; mit Kultur der Ixien.

Eurya chinensis, Abel.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., aus China. Dichtbelaubter, ungefähr 2 Schuh hoher Strauch, mit eirunden, glänzenden, immergrünen, die Blüten bedeckenden Blättern. Die Blumen ſind klein, weiß, röthlich-ſchillernd, hängen am untern Theile der Zweige herab. Glashauspflanze.

Euryale ferox, Roxb. Gemeine Euryale.

Oken's Bot.

Per., im Waſſer von Oſtindien, mit dicker, fleiſchiger Zaſerwurzel, keinem Stengel. Die Wurzelblätter ſehr groß, ſchwimmend, auf langen Stielen, 1—4 Schuh lang und breit, mit Dornen und ſtarken Rippen, violett. Die Blumen gleichfalls auf langen Stielen, oft unter Waſſer, verhältnißmäßig klein, 2 Zoll lang, Blume 1 Zoll groß, blau-violett. Treibhauspflanze; will im Kübel ſtehen.

Erica setacea, borſtenartige Heide, Noiſette. Fadenförmige, bogige, ſehr dünne, ſcharfe, behaarte Stengel und Zweige, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, oben etwas rauhe, am Rande ſeidenhaarige, zurückgerollte Blätter, krugförmige, unbehaarte, kleine, weiße, gewöhnlich am Gipfel der Zweige zu 3 ſtehende Blumen in Aehren.

— sexfaria, ſechsreihige Heide, Noiſette. Aufrechter, ſchuhhoher Stengel mit einfachen, etwas kreisſtändigen Zweigen, zu 3 ſtehende, dreieckige, ſtumpfe, etwas abſtehende, ſechsreihige Blätter, zu 3 verſammelte, ungeſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, weiße, glänzende, unbehaarte, eiförmige Blumenkrone, ſchwärzlich-purpurrothe Staubbeutel.

— Solandra, Reider's Annalen. Macht einen niedrigen Strauch mit ziemlich behaarten Aeſten. Die Blätter ſtehen meiſt zu 4 auch zu 5, ſind etwas abſtehend, 2 1/2—3 Linien lang, gleichbreit, ſtumpfſpitzig, am Rande zurückgeſchlagen, mit langen, ſteifen Haaren faſt igelartig beſetzt, die Spitzen mit Stachelhaaren. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Zweige zu 15—20 in ganz runden Köpfchen, ſind ſehr klein, blaß-fleiſchröthlich; die Kelchlappen gehen über ſie hervor, und ſind in lauter Haare getheilt.

— spicata, ährenblütige Heide, Noiſette. Schuhhoher, aufrechter Stengel, kreisſtändige, gewöhnlich zu 6 ſtehende, ſtachelſpitzige, ausgebreitete Blätter, walzenförmige, am Grunde gelbliche, an der Spitze

grünliche, faſt endſtändige Blüten in ſehr kurzen Aehren.

Erica squamosa, ſchuppige Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher, äſtiger Stengel, zu 4 ſtehende, ſtumpfe, unbehaarte, am Rande gezähnelte, unten gefurchte Blätter, hängende Blüten zu 3—6 in Enddolden, ſchuppiger, weißlicher Kelch, kugelförmige, purpurrothe Blumenkrone.

— staminea, ſtaubfädige Heide, Noiſette. 2 Schuh hoher Stengel mit zahlreichen, kreisſtändigen Zweigen, zu 3 ſtehende, gerade, kleine, fleiſchige, glänzende Blätter, kleine, weißlich-gelbe, einzelne Blüten am Ende der Zweige, lange, fadenförmige, aus der Blumenkrone heraushängende Staubgefäße.

— tenuiflora alba, weiße dünnblättrige Heide, Noiſette. Schwacher, ſchuhlanger Stengel mit fadenförmigen Zweigen, zu 4 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, unbehaarte, gerade, abſtehende Blätter, zu 4 ſtehende, kurzgeſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, röhrenförmige, ſehr dünne, gegen zolllange, weißliche, an der Röhre durchſcheinende Blumenkrone.

— thymifolia, Reider's Annalen. Macht einen ſehr dünnen, rothgelben Stamm, und noch dünnere, rothbraune, dicht mit kurzen weißen Haaren beſetzte Zweige. Die Blätter ſtehen in regelmäßigen Abſätzen zu 3, ſind ſehr kurz geſtielt, oval-länglich, ſtumpf-ſpitzig. Die Blumen an den Enden der

Zweige meiſt zu 3, ſind rund, ſo groß als eine kleine Erbſe, dunkelroſenroth, die Kelche rothbraun, klein, mit ſchmalen, ſpitzigen, weißbehaarten Lappen.

Erica tiaraeflora, tiarenblütige Heide, Noiſette. Aufrechter, 1 1/2 Schuh hoher, äſtiger Stengel mit aufrechten, zu 3 ſtehenden Zweigen, zu 3 ſtehende, ſtumpfe, linienförmige, ſteife, aufrechte, abſtehende Blätter, zu 3 ſtehende, hängende, langgeſtielte Blüten am Gipfel der Zweige, Blumenkrone von Geſtalt eines Turbans, am Grunde weiß, an der Spitze fleiſchfarben.

— translucens, Reider's Annalen. Stamm federkieldick, wird 5–6 Schuh hoch. Die Blätter ſtehen zu 4, ſind 3 Linien lang, ſpitzig, gleichbreit, kurz geſtielt, dicht weißbehaart. Die Blumen ſind über zollang; Röhren bauchig, federkieldick, kurz weißbehaart, blaßroſenroth, die 4 Lappen der Mündung hochroſenroth.

— umbellata, doldenblütige Heide, Noiſette. Aufrechter, bogiger Stengel mit fadenförmigen, ausgebreiteten Zweigen, zu 3 ſtehende, kleine, linienförmige, ſtumpfe Blätter. Blüten in Enddolden, doppelter Kelch, der äuſſere dreiblättrig und kleiner, kugelförmige, blaßpurpurrothe Blumenkrone.

— ventricosa carnea, Reider's Annalen. Macht viele knorrige, dunkelbraune Zweige, an deren Enden die 1/2 Linien breiten, kurzgeſtielten, dicht weißbehaarten, wie bebrämten, 5 Linien langen,

gegen die Spitze zu ſchmälern Blätter. Die Blüten ſtehen an blutrothen Stielen, ſind bauchig, 1 1/3 Zoll lang, federkieldick, kurz weißbehaart, ſanftroſenroth, die Lippen verblaſſend.

Erica vestita, geſchmückte Heide, Noiſette.

Spielarten:

a. alba. 3 Schuh hoher Stengel, zolllange, weiße, flaumhaarige, ſehr lang geſtielte Blumen.

b. coccinea. 2 Schuh hoher, etwas äſtiger Stengel, kreisförmig zu 6 ſtehende, ſehr gedrängte Blätter, zolllange, ſcharlachrothe Blumenkrone.

c. fulgens, Reider's Annalen. 3 Schuh hoher Stock mit federkieldickem, holzigen Stengel. Die Blätter ſind faſt zollang, gleichbreit, ſpitzig, ganz nadelartig, dunkelgrün, faſt rundlich, und ſtehen zu 5 — 6 rund um den Stengel, ſehr eng aneinander, meiſt an den Enden der Zweige, an ſehr kurzen, weißgelblichen Stielen. An den Enden der Zweige, 2 Zoll heran ſtehen an 2 Linien langen, bräunlichen Stielchen zolllange, lebhaft karminrothe Blüten mit einer krummen Röhre, weiter, vierlappiger Mündung dicht in einem 1 1/2 Zoll hohen Kranze übereinander. Glashauspflanze.

d. incarnata. 2 Schuh hoher Stengel, kreisſtändige Blätter zu 6, 7—8, zolllange, am Grunde weiße, an der Spitze roſenrothe Blumenkrone.

e. rosea. Kreisſtändige Blätter, gewöhnlich zu 8, über 1 Zoll lange, roſenrothe Blumenkrone.

Erica villosa, zotige Heide, Noiſette. Bogiger, röthlicher Stengel mit fadenförmigen, behaarten Zweigen, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſtumpfe, am Rande langbehaarte Blätter, gewöhnlich zu 3 ſtehende, hängende Blüten am Gipfel der Zweige, lange, rothe Blumenſtiele, breiter, eiförmiger Kelch, krugförmige, weiße, behaarte Blumenkrone.

— viridis, grünblütige Heide, Noiſette. Aufrechter Stengel mit einfachen, ſteifen Zweigen, zu 6 ſtehende, linienförmige, abſtehende Blätter, wagerechte Blüten in Kreiſen unter dem Gipfel der Zweige, walzenförmige, zolllange, grüne, klebrige, rippige, etwas rauhe Blumenkrone.

— Walkeria, Walker'ſche Heide, Noiſette. 8—9 Zoll hoher, aufrechter Stengel mit zahlreichen Zweigen, zu 4 abſtehende, glänzende Blätter, aufrechte, zu 4 ſtehende, bauchige, durchſcheinende, rothe Blumen mit großem, weißlichen Saume, etwas hervorragenden Staubbeuteln.

— — rubra, rothe Walker'ſche Heide, Noiſette. Schuhhoher, aufrechter Stengel mit oft gebüſchelten Zweigen, zu 4 und abſtehende, linienförmige, unbehaarte, glänzende Blätter, zu 4 ſtehende Blüten in ſitzenden Köpfen am Gipfel der Zweige, eiförmig-kegelförmige, glatte, glänzende, fleiſchfarbene Blumenkrone.

Eria. Erie.

Eria rosea, Lindl., Deutſches Garten-Magazin. Eine Orchidäe aus China. Sie hat gerippte, runzlige Zwiebeln, einzelne, ledrige, länglich-ovale, in einer Spitze endende Blätter. Die violett-röthlichen, gelb-ſchattirten, geſtielten Blumen in armblütiger Aehre, haben glatte Kelchabſchnitte und an jedem Stiele ein längliches, ſchmales Blättchen. Treibhauspflanze.

— **stellata**, Lindl., Deutſch. Gart.-Magaz. Eine Orchidäe von Java. Macht aus der kurzen, braunen Wurzel Schafte, an deren Ende abwechſelnd, uneigentlich fünfflappige, grün-gelbliche Blüten ſtehen. Die Lappen ſind länglich, geſpitzt, einige unten braunroth getupft, der hintere allein ſtehende größer als die ſternförmig ſtehenden vordern 4. Die Lippe iſt gelb, der mittlere Lappen derſelben zugeſpitzt, der Schaft kantig. Sowohl der Fruchtknoten, als die äuſſern Kelchblätter roſtfarbig wollig. So ſtehen 12 und mehr Blumen am Schafte übereinander. Die Blätter ſind lanzettig, fleiſchig, fünfnervig. Treibhauspflanze.

Erodium. Reiherſchnabel.

Erodium crassifolium, Ait.; dickblättriger Reiherſchnabel, Noiſette. Per., von Cypern. Liegender Stengel, dicke, halbgefiederte, zerſchlitzte Blät-

ter mit linienförmigen Ausſchnitten, blaue, fünfblättrige Blumen. Glashauspflanze.

Erodium glandulosum, Willd., E. macrodemum, Cav., drüſiger Reiherſchnabel, Noiſette. Per., aus Spanien. Stengellos, mit gefiederten Blättern, die Blättchen halbgefiedert mit lanzettförmigen Ausſchnitten, der gemeinſchaftliche Blattſtiel zwiſchen den Blättchen gezähnt, Blüten auf vielblütigen Stielen, die Blumenblätter rundlich mit einer Stachelſpitze, blaßviolett, die 2 obern mit einem ſilberweißen Flecken. Glashauspflanze.

— hirtum, Willd., Geranium hirtum, Vahl., behaarter Reiherſchnabel, Noiſette. Per., aus Aegypten. Schuhhoher, äſtiger, weitſchweifiger Stengel, faſt doppelt halbgefiederte, behaarte Blätter, violette, dunkel-purpurroth gefleckte, große Blüten auf vielblütigen Stielen. Glashauspflanze.

— hymenodes, Willd., E. trilobatum, Jacq., Geranium trifolium, Cav., Desf., dreitheiliger Reiherſchnabel, Noiſette.

— petraeum, Willd., Felſen-Reiherſchnabel, Noiſette. Per., von den Pyrenäen. Hat ſtatt des Stengels einen ſchuppigen Wurzelſtock, faſt unbehaarte, gefiederte Blätter mit halbgefiederten Blättchen, die Ausſchnitte lanzett-linienförmig, der gemeinſchaftliche Blattſtiel zwiſchen den Blättchen gezähnt. Blüten violett, auf vielblütigen Stielen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Vermehren ſich aus Samen.

Erucago. Keulenſchote.

Erucago tetragona, Tourn., Bunias Erucago, L., viereckige Keulenſchote, Noiſette. Einjährig aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht rauhe, äſtige, behaarte, ſchuhhohe Stengel, leierförmige Wurzelblätter, gelbe Blüten in lockern, endſtändigen Trauben. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet. Unbedeutend.

Eryngium. Mannstreu.

Eryngium yuccaefolium, Mich., E. aquaticum, L., yuckenblättrige Mannstreu, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen dicken, einfachen, 2—3 Schuh hohen Stengel, vollkommen ganzraudige, ſchwertförmige, am Rande gewimpert dornige Blätter, weiße und bläuliche, blättrige, geſtielte Blüten mit einer Hülle. Dauert im Freien aus.

Erythronium. Hundszahn.

Erythronium flavescens, H.K., goldgelber Hundszahn. Per., aus Nordamerika, mit einer Zwiebel, lanzettförmigen, rothgefleckten Blättern, 8—9 Zoll hohem Stengel, an deſſen Ende im April glockenförmige, goldgelbe Blüten mit ſechstheiligem Kelche hervorkommen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus, und vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

Erythroxylum Rothholz.

Erythroxylum hypericifolium, Lam., johanniskrautblättriges Rothholz, Noiſette. Sehr äſtiger Strauch von Isle de France, mit höckerigen Zweigen, kleinen, abwechſelnden, genäherten, eiförmigen, ſtumpfen Blättern, kleinen, weißen, wohlriechenden, fünfblättrigen, achſelſtändigen, einzelnen Blüten. Treibhauspflanze.

Eugenia australis, Wendl.

Reider's Annalen.

4 Schuh hoher Strauch mit einander gegenüberſtehenden Aeſten und Blättern; die untern Aeſte länger als die obern, daher die Pflanze pyramidaliſch. Die Blätter ſind dunkelgrün, unten mattgrün, faſt lederartig, 2 1/2 Zoll lang, in der Mitte zollbreit, ſtumpfſpitzig, hinten und vorne ſchmal zugehend, am Rande etwas herabgebogen, der Länge nach etwas gefaltet. Die Bumen ſtehen an den Spitzen der Zweige in Trauben, ſind weiß, mit 4 rundlichen, lappenförmigen Blättchen. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Eulophia, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Eulophia gracilis. Per., aus Sierra-Leona. Macht einen ſchlanken Schaft mit ſchmal-lanzettförmigen, zweizeiligen, langen, dreinervigen Blättern. Die Blüten ſtehen in einer langen Aehre an beſondern

Stielchen, und ſind lippenartig; hinten ſtehen 5 ausgebreitete, grüne, unten breite, vorne zugeſpitzte Lappen, vorne herab geht eine an der Baſis breite, vorne verſchmälerte, gelbe Lippe. Die Säule iſt frei, vorne flach, am Rande ein wenig gewimpert. Vor jeder Blume ſteht an den beſondern Blütenſtielchen ein länglicher grüner Sporn. Verlangt trocknen, leichten, ſandigen Boden, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Eulophia Streptopetala. Eine Orchisart aus Oſtindien. Iſt mehr krautartig, mit linien-lanzettigen, nervigen, länglichen, ſpitzzulaufenden, zwiebelartig umfaſſenden Blättern, und einfachen, wurzelſtändigen Schaften, an deren Enden die Blumen wechſelweiſe an ziemlichen Stielen, mit Nebenblättchen an der Baſis beſetzt ſtehen. Die Blumen haben längliche ſtumpfere äuſſere, grünliche braungetupfte und doppelt ſo große breitrunde gelbe an der Baſis gedrehte innere Kelchabſchnitte; der mittlere Lappen der Lippe iſt zugerundet und ausgerandet, der kegelförmige Sporn abgekürzt, die Blumentheile auſſen matt, zum Theil am Rande violett gefärbt. Treibhauspflanzen.

Eupatorium. Waſſerdoſt.

Eupatorium ageratoides, Willd. — iſt E. urticaefolium, Mich.

— altissimum, Willd., hoher Waſſerdoſt, Notſette. Per., aus Nordamerika. 4–5 Schuh hoher, flaumhaariger, am Gipfel äſtiger Stengel, faſt un-

geſtielte, lanzettförmige, dreinervige, an beiden Seiten verſchmälerte, flaumhaarige Blätter, die untern in der Mitte gezähnt, grünlich weiße Blüten in beblätterter Rispe.

Eupatorium Dalea, Jacq., jamaiſcher Waſſerdoſt, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht ſtrauchartige, 8—9 Schuh hohe Stengel, lanzettförmig-eiförmige, unbehaarte, ſtumpfgezähnte, durchſichtig punktirte Blätter, weiße Blüten. Die ganze Pflanze hat einen angenehmen Geruch. Glashauspflanze; verlangt ſtets viel Waſſer.

— maculatum, L., gefleckter Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht einen 3—4 Schuh hohen, gefurchten Stengel mit purpurrothen Streifen und Punkten, geſtielte, zu 4—5 beiſammenſtehende, eiförmig-lanzettförmige, ungleichgezähnte, unten flaumhaarige Blätter, purpurrothe Blüten. Dauert im Freien aus.

— melissoides, Willd., meliſſenartiger Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht geſtielte, eiförmige, etwas ſtumpfe, ſtumpfgezähnte, geaderte, faſt unbehaarte Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

— perfoliatum, L., durchwachſener Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht verwachſene, vom Stengel durchbohrte, gezähnte, filzige Blätter, weiße Blumen in einer Doldentraube. Dauert im Freien aus.

— rotundifolium, Willd., rundblättriger Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Nordamerika.

Macht einen 2 Schuh hohen, flaumhaarigen Stengel, ungeſtielte, rundliche, herzförmige, ſtumpfgezähnte, geaderte Blätter, kleine, weißliche Blüten in geknäulten Sträußern. Dauert im Freien aus.

Eupatorium scandens, L. — iſt Mikania scandens, Willd.

— trifoliatum, Willd., dreiblättriger Waſſerdoſt, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht einen 3—4 Schuh hohen Stengel, geſtielte, dreizählige, viernervige, eiförmige, an beiden Enden verſchmälerte, gezähnte, etwas rauhe Blätter, weiße Blüten. Dauert im Freien aus.

Euphorbia. Wolfsmilch.

Euphorbia meloformis, Ait. Kew., melonenförmige Wolfsmilch, Reider's Annalen. Macht einen 2 Fauſt großen, tiefgefurchten, melonenartigen Stock. Oben auf dem Rande ſtehen die gelblichen, nur erbſengroßen Blüten mit 5 runden, zurückſtehenden, grünen, dicken Lappen. Neben auf dem Rücken der Furchen kommen junge Schoſſen hervor. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge der Schoſſen.

— psittacorum, Reider's Annalen. Per., 2 Schuh hoch, mehr krautartig, mit wenigen, nackten Aeſten, an deren Spitzen gehäuft die 1 1/2 Zoll langen, linienbreiten, gleichbreiten, vorne ſtumpfen, runden, an der Baſis ſchmälern Blätter. Die Blumen in Dolden an den Spitzen der Zweige an kurzen Stielchen, erbſengroß, ſchmutzig gelb, mit 5 abſtehenden, dicken, am Rande wie abgeſtutzten Lappen;

in der Mitte auf dem wolligen Boden ſtehen ganz kurze, grüngelbe Staubfäden mit gelben Antheren. Glashauspflanze.

Euphorbia purpurea, Reider's Annalen — iſt E. atropurpurea, Brouss.

Euphoria verticillata, Lindl., Scytalia verticillata, Roxb. hort. beng.

Neues allgemeines Gartenmagazin.

Von den Molucken. Die Blätter ſind einfach, verkehrteirund, lanzettig, am Grund etwas herzförmig, abwechſelnd, kurz geſtielt. Die Blüten, welche in traubenförmigen Riſpen ſtehen, ſind röthlich=weiß. Die 5 ebenfalls gefärbten Kelchblätter ſind ungleich, gewimpert, die innern großen kappenförmig. Die 5 eirunden, zurückgebogenen Blumenblätter ſtehen auſſerhalb der becherförmigen Scheide, und tragen über der Baſis eine kurze, gewimperte Schuppe. Die männlichen Blüten haben 8 am Grunde verwachſene Staubfäden, die weiblichen ein zweilappiges, verkehrt=herzförmiges, zweigriffeliges Ovarium am Grunde von 8 Drüſen umgeben und oben in 2 Griffel mit gewimperten Narben auslaufend. Treibhauspflanze.

Euridice. Euridice.

Euridice columnaris, Pers., ſäulenblütige Euridice, Noiſette, auch Ixia columnaris — angustifolia. Per., vom Kap, mit linienförmigen Blättern, dreiſpaltigen Blumenſcheiden, rothen Blumen.

Euridice grandiflora, Pers., großblütige Euridice — iſt Ixia grandiflora, Andrew.

— latifolia, breitblättrige Euridice, mit breiten, lanzettförmigen, ſichelförmigen, gekrümmten Blättern, bläulichen Blumen.

— versicolor, bunte Euridice, mit gelben, am Grunde ſchwärzlichen Blumen.

Glashauspflanzen; mit Kultur der Ixien.

Eurya chinensis, Abel.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., aus China. Dichtbelaubter, ungefähr 2 Schuh hoher Strauch, mit eirunden, glänzenden, immergrünen, die Blüten bedeckenden Blättern. Die Blumen ſind klein, weiß, röthlich-ſchillernd, hängen am untern Theile der Zweige herab. Glashauspflanze.

Euryale ferox, Roxb. Gemeine Euryale.

Oken's Bot.

Per., im Waſſer von Oſtindien, mit dicker, fleiſchiger Zaſerwurzel, keinem Stengel. Die Wurzelblätter ſehr groß, ſchwimmend, auf langen Stielen, 1—4 Schuh lang und breit, mit Dornen und ſtarken Rippen, violett. Die Blumen gleichfalls auf langen Stielen, oft unter Waſſer, verhältnißmäßig klein, 2 Zoll lang, Blume 1 Zoll groß, blau-violett. Treibhauspflanze; will im Kübel ſtehen.

Euterpe. Euterpe.

Euterpe edulis, Mart., eßbare Euterpe, Okens Bot. Aus Braſiliens Wäldern. Wird 80—100 Schuh hoch, 1/2 Schuh dick, 15—20 Blätter am Ende, 70—80 Paar 1 1/2 Schuh lange, 1 Zoll breite, geſpitzte Fiedern, einige Rispen am Grunde der Blätter, 1 1/2 Schuh lang mit 30 und mehr Aeſten; Blumen dunkelroth, die Beeren, welche darauf folgen, dunkelolivengrün.

— **oleracea**, Mart., Kohl-Euterpe, Okens Bot. Aus feuchten Wäldern Braſiliens. Wird 80—120 Schuh hoch, unten nur 8 Zoll dick, oben hin und hergebogen; 1 Dutzend 12 Schuh lange Blätter, am Ende mit etwa 100 Paar 2 Schuh langen, kammartig nach unten geſchlagenen, kaum zollbreiten Blättchen; Rispe 1 1/2 Schuh lang, mit einfachen, beſenartigen Zweigen; dreiblättrige, rothe Blumen, auf ſie folgen dunkel-violette Beeren.

Treibhauspflanzen.

F.

Ferraria. Ferraria.

Ferraria minor, Pers., Moraea Ferrariola, Jacq., kleine Ferrarie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſehr ſchmale, ſchwertförmige, ſcheidige Blätter, endſtändige Blüten; Blumenblätter ſchmal, fleckenlos, mit außen grünen, innen ſchwärzlich-

violetten Streifen, Nägeln an den Blumenblättern, die breiteſten gelblich, violett geſtreift und getüpfelt. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Zwiebelbrut, will halb Laub- halb Heideerde und viel trocken ſtehen.

Flagellaria, L. Flagellarie.

Flagellaria indica, Rheede, gemeine Flagellarie, Okens Bot. Per., aus Indien. Macht eine knollige Wurzel, einen runden, kaum holzigen Stengel, längliche, ſchmale, rohrartige Blätter mit gewundener Spitze und Längsrippen, braun. Blüten am Ende in Trauben, ſind klein, ſechstheilig, weiß, die Blumenblätter rundlich, um einander gerollt, wohlriechend, 6 Staubfäden und 3 Griffel, Beeren wie Erbſen, roth. Treibhauspflanze.

Flaveria. Flaverie.

Flaveria Contrayerba, Willd., Milleria Contrayerba, Cav., Vermifuga corymbosa, Flor. per., peruaniſche Flaverie, Noiſette. Einjährig, aus Peru. Macht geſtielte, lanzettförmige, ſtachelſpitzige, gezähnte Blätter. Blüten mit dachziegliger Blütendecke in einer Doldentraube. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Fuchsia. Fuchſie.

Fuchsia arborescens, Deutſch. Garten-Magaz. Strauch aus Mexiko. Macht einen faſt baumartigen Stamm

welchen die geſtielten, länglich-lanzettigen, ganzrandigen Blätter zu 3 umgeben. Dieſelben ſind lang und enden in einer ſtumpfen Spitze, die Blatt- und Blütenſtiele roth. Die Abſchnitte des Kelchs und die ausgebreiteten Blumenblätter ſind einander faſt gleich. Letztere ſind roſenroth, erſtere blaß-violett. Antheren groß, gelb Die Blumen ſtehen in einer ſehr großen, dreitheiligen Rispe am Ende der Zweige. Vermehrt ſich durch Steckinge, welche im Treibkaſten gemacht werden.

— conica, Lindl., N. A. Gart.-Magaz. Per., aus Chili, mit 3—4 in Quirln ſtehenden, eirunden, flachen, gezähnelten, glatten Blättern, einzelnen, herabhängenden, ſcharlachrothen Blumen mit koniſcher Röhre, blau-violetter Hülle. Vermehrt ſich durch Stecklinge.

— gracilis, F. descussata, Grah. in Bot. Mag., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., aus Mexiko, mit dünnen, behaarten Aeſten, gegenüberſtehenden, glatten, langgeſtielten, entfernt gezähnelten Blättern, ausgeſchweiften, rothen Blumenblättern, hervorſtehenden Staubfäden, und weit über die Blätter reichenden, hängenden Blüten.

Glashauspflanzen.

Fumaria. Erdrauch.

Fumaria africana, Lam.; F. corymbosa, Desf., afrikaniſcher Erdrauch, Noiſette. Per., aus

der Barbarei. Hat geſiederte Blätter mit gelappten, eingeſchnittenen Blättchen an ſehr langen, hängenden Stielen, purpurrothe und weiße, vierblättrige Blumen, das oberſte Blatt geſpornt, in doldentraubigen Aehren. Glashauspflanze.

Fumaria enneaphylla, Willd., neunblättriger Erdrauch, Noiſette. Per., aus Sizilien. Macht dünne, 3—4 Zoll lange Stengel in einem Buſch, doppelt dreizählige Blätter mit herzförmigen Blättchen, Blüten gelblich, theils weiß-, theils purpurroth in Doldentrauben. Glashauspflanze.

— speciosa, Reider's Annalen. Per., krautartig. Die Blätter kommen aus der Wurzel, ſtehen an 1/2 Schuh langen, aufrechten Stielen, ſind geſiedert, graugrün, an den Rändern etwas violett, aus 3 Theilen zuſammengeſetzt, geſtielt, jede Fieder nochmals aus 3 Theilen beſtehend, dieſe wieder drei- oder fünfſiedertheilig, die Fiedern nochmals geſpalten. Die 1 1/2 Schuh langen Blumenſtiele kommen unmittelbar aus der Wurzel, an deren Enden die Blumen, hängend an 1/2 Zoll langen, röthlichen Stielchen, in Trauben. Die Blumen ſind 1/2 Zoll lang, faſt röhrig, dick, enden in 2 an den Spitzen etwas zurückſtehenden Lappen, worin die Fruktifikationswerkzeuge liegen, an der Baſis roſenroth, gegen die Mündung ſtark verblaſſend. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Furcraea, Vent. Furcräe.

Okens Bot.

Furcraea foetida, Jacq. ico., ſtinkende Furcräe. Per., von den Karibäen. Hat eine armsdicke Wurzel mit ſchwertförmigen, ſtechenden Blättern im Kreiſe, 6 Schuh lang, 1/2 Schuh breit, welche ſtinken. Schaft 32 Schuh hoch, armsdick, mit vielen Scheiden, Riſpe mit 40 Aeſten zu 5 Schuh lang, fingerdick, und vielen Zweigen, an denen Tauſende von grünlich-weißen, glockenförmigen, ſechsblättrigen Blumen hängen. Treibhauspflanze.

G.

Galardia. Galardie.

Galardia bicolor, Willd. — iſt G. lanceolata, Mich., G. pulchella, Fouger, Virgilia helioides, L'Herit.

— perennis, Lois. Desl., ausdauernde Galardie, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht 9—10 Zoll hohe Stengel, lanzettförmige, etwas ſtumpfe Blätter, große Blumen mit brauner Scheibe pomeranzengelben, am Grunde purpurrothen Strahlen. Glashauspflanze.

Galax. Galax.

Galax aphylla, L., Erythrorhiza rotundifolia, Mich., Solenandria cordifolia, Vent., nacktſtenglige

Galax, Noiſette. Per., aus Karolina. Wurzelſtändige, herzförmige, rundliche, gezähnte, purpurroth eingefaßte Blätter; im Mai ein nackter, ſchuhhoher Stengel mit einer Aehre kleiner, weißer, präſentirtellerförmiger Blumen. Glashauspflanze.

Galaxia. Galaxie.

Galaxia ciliata, Pers., gewimperte Galaxie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht eiförmige, längliche, gewimperte Blätter, gelbe, ſehr lange, gebogene Blumen. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Galinsoga. Galinſoge.

Galinsoga parviflora, Cav., kleinblütige Galinſoge, Noiſette. Einjährig, aus Peru. Macht einen unbehaarten, 18 Zoll hohen Stengel mit entgegengeſetzten Zweigen, eiförmigen, dreifach-nervigen, gezähnten Blättern, einzelnen oder gepaarten Blüten mit weißem Strahl und gelber Scheibe. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Garcinia. Mangoſtane.

Garcinia Mangostana, L., wohlſchmeckende Mangoſtane, Noiſette. Baum von Java, mit entgegengeſetzten, geſtielten, eiförmigen, unbehaarten Blättern, einzelnen und endſtändigen, vierblättrigen, dunkelrothen Blumen. Treibhauspflanze; will ſtets in Lohe ſtehen.

Gardenia. Gardenie.

Gardenia latifolia, Ait., breitblättrige Gardenie, Noiſette. Unbewehrter Strauch aus Indien, mit umgekehrt-eiförmigen, rundlichen, bleibenden Blättern, weißen Blumen mit präſentirtellerförmiger Blumenkrone.

— longiflora, Ait, langblütige Gardenie, Noiſette. Per., von Sierra Leona. 10—11 Schuh hoher, ſehr äſtiger, unbewehrter Stamm, lanzettförmige Blätter, ſehr lange, behaarte, ſpitzige, weiße Blumenkrone.

— propinqua, Lindl., Deutſches Garten-Magazin. 6—8 Schuh hoher Strauch, mit walzigen, ſchwachbehaarten, gegen die Spitze mit 4 geraden, kreuzweiſe ſtehenden Dornen beſetzten Aeſten. Die Blätter drängen ſich an der Spitze der Aeſte zuſammen, ſind geſtielt, eirund-herzförmig, wellenförmig, zugeſpitzt, fein behaart, etwas länger als die großen, in einem Büſchel am Ende der Zweige ſtehenden Blüten. Die Blumen ſind weiß, tellerförmig, ihr Saum in 5 herzförmige, ſpitze, flache Lappen getheilt, welche länger als die Röhre ſind.

Treibhauspflanzen.

Gastonia palmata, Roxb. H.

Per., ſtrauchartig, von den Molucken, zur Ordnung der Araliaceen gehörend. Hat einen mit zahlrei-

chen, kleinen, purpurnen, ſtacheligen Erhabenheiten beſetzten Stengel. Die Blätter ſitzen auf einem langen, am Grunde ſcheidenden, ſtacheligen, walzigen Stiele, ſind herzförmig, in 7 lanzettige, ſägezähnige, faſt gleiche Lappen handförmig getheilt, unten bloß mit einem zarten, roſtfarbenen, ſternförmigen Filze bedeckt. Die Döldchen der zuſammengeſetzten Dolde ſind ſechszehn- bis achtzehnblütig, ohne Hülle, mit glatten, punktirten Hauptſtielen, und etwas roſtfarbig beſtäubt. Der Kelch iſt faſt ganz und gefaltet. Die Blumenblätter fallen ſchnell ab, ſind ſchmutzig weiß, gerandet, oval-länglich, ſtumpfſpitzig. Die 5—9 Staubfäden ſitzen um die krauſe, breite Scheibe; der Griffel iſt an der Spitze vielſpaltig. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Genipa. Genipabaum.

Genipa americana, L., Gardenia Genipa, Swartz. Strauch aus Südamerika, mit lanzettförmigen, faſt ungeſtielten, ungetheilten, am Gipfel der Zweige eine Roſe bildenden Blättern, weißen, wohlriechende, präſentirtellerförmigen Blumen in endſtändigen Sträußern. Treibhauspflanze.

Gentiana. Enzian.

Gentiana punctata, Pers., G. purpurea, Vill., punktirter Enzian, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht 18 Zoll hohe Stengel, nervige Blätter, die obern lanzettförmig, ſpitzig, die untern eiförmig, im

Juli gelblich-purpurrothe Blumen in Quirln mit glockenförmiger, punktirter Blumenkrone und häutigem, abgeſtutzten Kelch. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Gentiana verna, L., G. bavarica, Jacq., Frühlings-Enzian, Noiſette. Per., von den Alpen. Einfacher, niedriger Stengel, eiförmige, etwas ſpitzige Blätter, die Wurzelblätter größer und roſettenförmig geordnet, im April und Mai ſchöne, blaue, trichterförmige, fünfſpaltige Blumen mit gekerbten Ausſchnitten. Dauert im Freien aus.

Geodorum pictum, Link.

Reider's Annalen.

Per., aus Braſilien, mit faſeriger Wurzel. Aus einem kugelförmigen Knollen, welcher ein lanzettförmiges, ſpitziges, ſchwarz getüpfeltes Blatt treibt, kommt ein ſchuhhoher Blumenſchaft, an deſſen Ende die fünfblättrigen Blumen wechſelweiſe an kurzen, röthlichen Stielen; die 3 obern Blumenblätter ſtehen beiſammen, die 2 untern abwärts, ſind ſchmal, 1/2 Zoll lang, weiß-röthlich und roth-gefleckt. Treibhauspflanze.

Geonoma. Geonome.

Okens Bot.

Geonoma acaulis, Mart., ſtengelloſe Geonome. Aus den Wäldern Braſiliens. Aus einem fauſt-

großen Wurzelſtock treiben faſerige Wurzeln nach unten und 1 Dutzend Blätter nach oben. Letztere ſind 3—4 Schuh lang, fiederſpaltig, die Fiedern lanzettförmig, zwiſchen denen die einfachen Aehren wie bei Plantago, 2 Schuh hoch, Aehren 4 Zoll lang, Blumen dreiblättrig, grün.

Geonoma multiflora, Mart., vielblütige Geonome. Aus den Wäldern Braſiliens. Wird über mannshoch, etwas bogig, fingerdick, glatt, mit 6—12 3—5 Schuh langen Blättern mit 20 Fiederpaaren, Riſpen meiſt unter den Blättern, ſchuhlang, Blumen rothbraun, drei- bis fünfreihig.

Treibhauspflanzen.

Georgina, Willd.. Georgine.

Reider's Annalen.

Dermal haben wir über 150 Arten nur gefüllte Georginen, von allen Farben, vom höchſten Scharlach- und Feuerroth bis herab zum Grünen und Schwarzpurpur. Eine regelmäßige Georgine muß wenigſtens 4—5 Zoll im Durchmeſſer halten, die Blätter müſſen auſſen zurückgelegt, innen aufrecht, in der Mitte am Dichteſten ſtehen; dann, im Herz muß die Blume wenigſtens 2 Zoll hoch, wie eine Ranunkel gewölbt ſeyn. Blumen, welche ihre Staubfäden zeigen, ſind mangelhaft. Alle Georginen wollen ſehr fetten, tiefen Boden, viel Waſſer, und eine ſehr warme, geſchützte Lage.

Die ſchönſten unter den ſchönen ſind folgende:

Georgina beauté supreme. Die Blume iſt dunkel-ſcharlachfarbig, hat 6 Zoll im Durchmeſſer und lange, aufrechte Blätter, welche ſo dicht in- und aneinander ſtehen, daß die Blume über 3 Zoll hoch iſt.

— cammelliflora, mit hochgefüllter Blume, ſafranfarbig, roth ſchattirt.

— orange und Lilla. Macht Blumen ſo groß als eine flache Hand, hoch gefüllt, 2 Zoll hoch. Die Blumenblätter ſind lieblich ſchattirt mit orangefarbenem Grunde und lillafarbigen Spitzen, deren jedes Blatt 3 hat.

— Will's Sunfloww, Will's Sonnenblume. Hat über 6 Zoll im Durchmeſſer, iſt hoch gefüllt, 2—3 Zoll hoch, von dunkel-ſcharlachrother Farbe.

Hierher noch die reinweiße, ſchwefelgelbe, goldgelbe, purpurblaue, ſcharlachrothe, gelb- oder feuerrothe.

Geranium. Storchſchnabel.

Geranium aconitifolium, Willd., eiſenhutblättriger Storchſchnabel, Noiſette. Per., aus der Schweiz. Aufſteigender Stengel, faſt ſchildförmige, ſiebentheilige Blätter mit zerſchlitzten Lappen, weiße, röthlich geſtreifte Blüten auf zweiblütigen, behaarten Stielen. Dauert im Freien aus.

Geranium incanum, Willd., weißer Storchſchnabel, Noiſette. Per., vom Kap. Behaarte, liegende Stengel, unten weiße, ſiebentheilige Blätter, die Lappen halb gefiedert und linienförmig, weiße Blüten mit ungetheilten Blumenblättern auf ſehr langen, zweiblütigen Stielen. Dauert im Freien aus.

— maculatum, L., gefleckter Storchſchnabel, Noiſette. Per., aus Karolina. Aufrechter, gabelſpaltiger Stengel, fünftheilige, eingeſchnittene Blätter, die gipfelſtändigen ungeſtielt, blaß-roſenrothe Blüten mit rundlichen, am Grunde ſammtartigen Blumenblättern, auf zweiblütigen Stielen. Dauert im Freien aus.

— sibiricum, Willd., ſibiriſcher Storchſchnabel, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht weitſchweifige, ſchuhlange, faſt ſämmtlich liegende Stengel, handförmige Blätter mit 5 länglichen, eingeſchnitten-gezähnten Lappen, weiße, purpurroth geſtreifte Blüten auf langen, einblütigen, in der Mitte gegliederten Stielen. Dauert im Freien aus.

— tuberosum, L., knolliger Storchſchnabel, Reider's Annalen. Per., aus Italien. Macht krautartige, 1 1/2 Schuh hohe Stengel, welche wie die Blätter aus der Wurzel kommen; letztere ſtehen an 3 – 4 Zoll langen, rothen Stielen, ſind groß, gefiedert, mattgrün, und beſtehen aus 5 ganzen Theilen. Die Blumen ſtehen in Quirln an den Spitzen der Stengel, und haben 5 hell- etwas lillablaue Blättchen, jedes Blatt in 2 Lappen getheilt.

Der Kelch iſt halb ſo groß als die Blumen, und hat 5 Lappen. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel

Geranium varium, Willd., G. cinereum, Cav., bunter Storchſchnabel, Noiſette. Per., von den Pyrenäen. Dicke Wurzel, faſt kein Stengel, fünftheilige, auf beiden Seiten graugrüne, flaumhaarige Blätter mit keil-lanzettförmigen, dreiſpaltigen Ausſchnitten, große, fleiſchfarbene, purpurroth geſtreifte Blüten mit ausgerandeten Blumenblättern, auf zweiblütigen, faſt wurzelſtändigen Stielen. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Gerberia crenata, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., ſpannhoch, aus Afrika. Die Wurzelblätter bilden eine Roſe, der Schaft trägt wenige, faſt ſchuppenartige Blätter und eine einzelne Blume, die Blätter ſind umgekehrt-eirund, gekerbt, glatt. Die ſchönen Blumen haben einen purpurnen Strahl und eine gelbe Scheibe. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Geropogon. Graubart.

Geropogon glaber, L., glatter Graubart, Noiſette. Einjährig, aus Italien. Macht einen ſchuhhohen Stengel, lange, grasartige, unbehaarte Blätter, eine einzige, endſtändige, roſenrothe Blume mit einer Blütendecke. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

Gesneria. Gesnerie.

Gesneria ventricosa, Swartz, bauchige Gesnerie, Noiſette. Per., von Jamaika. Macht elliptiſche, zugeſpitzte, gekerbte, unbehaarte Blätter, bauchige, große, ſcharlachrothe Blumen auf gewöhnlich vierblütigen Stielen, lange und pfriemenförmige Kelchausſchnitte. Treibhauspflanze.

Gilliesia graminea, Lindl.

Deutſch. Gart. Magazin.

Zwiebelgewächs, bei Valparaiſo zu Hauſe. Die Zwiebel iſt eirund, verlängert, haſelnußgroß mit dunkelbraunen Häuten umgeben, und hat linienförmige, ſchlaffe Wurzelblätter. Der Schaft ſchwach, walzig, blattlang, an deſſen Ende die grünen, unanſehnlichen, in unvollkommenen Dolden ſtehenden Blüten. Die verblühten Blüten richten ſich in die Höhe. Die 5 äuſſern Deckblätter ſind eirund, fleiſchig, ſpitz, 2 derſelben, die mehr nach innen ſtehen, einander entgegengeſetzt und etwas kleiner; die innern 4—8 Deckblätter ſind ungleich, ſtumpf, pfriemig, verkümmert, etwas purpurroth, die hintern zuweilen mit dem Becher der Staubfäden verwachſen, ſo wie auch der hintere Theil des Kelchs. Die Antheren ſind nach innen gewendet, eirund-länglich. Die Narbe iſt zuweilen dreitheilig mit geſpaltenen Lippen, gewöhnlich ausgehöhlt und kopfförmig. Treibhauspflanze.

Gladiolus. Siegwurz — Schwertel.

Gladiolus affinis, Pers., verwandte Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Hat ſchwertförmige Blätter, Blumenſcheiden mit gleichen Kappen, gelbliche, trichterförmige, aufrechte Blüten. Glashauspflanze.

— alatus, Jacq., geflügelte Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſehr lange, linienförmige, ſchwertförmige Blätter, lippenförmige, grauliche Blumen mit ausgeſperrten Ausſchnitten, der oberſte gekrümmt. Verbreitet einen ziemlich ſtarken Geruch nach Pomeranzenſchalen. Glashauspflanze.

— bicolor, Thunb., zweifarbige Siegwurz, Noiſette. Macht unbehaarte, ſchwertförmige Blätter, bärtige, zerſchlitzte Blumenſcheiden, lippige, gelbliche Blumen mit an der Spitze blaulichen Ausſchnitten, in mehreren Aehren. Glashauspflanze.

— bimaculatus, Lam., zweifleckige Siegwurz, Noiſette. Macht linienförmige, ſehr ſchmale Blätter, roſenfarbig-weiße, ausgebreitete Blumen, die obern Ausſchnitte kürzer, abſtehend zurückgebogen, die untern faſt linienförmig. Glashauspflanze.

— campanulatus, Andr., glockenförmige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzettförmige, unbehaarte Blätter, kürzer als der gewöhnliche dreiblütige Schaft, ziemlich große, glockenförmige, purpurröthliche, weitgeöffnete Blumen. Glashauspflanze.

Gladiolus debilis, Sims., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., vom Kap, mit linienförmigen, flachen Blättern, und faſt gleichen, abſtehenden, eirunden, weißlichen Blumenabſchnitten, wovon die beiden innern nach unten gerichteten kleiner und mit einem dreilappigen, purpurnen Fleck gezeichnet ſind. Glashauspflanze.

— flavus, Pers., Montbretia securigera, Red., Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzettförmig-ſchwertförmige, ebene Blätter, dunkelgelbe Blumen, zugeſpitzte Deckblätter. Glashauspflanze.

— galeatus, Thunb., helmförmige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, ſtumpfe Blätter, blaßviolette oder purpurrothe Blumen mit an der Spitze rundlichen Ausſchnitten, die ſeitlichen ſehr breit, die unterſten etwas grünlich auf der obern Seite. Glashauspflanze.

— junceus, Thunb., binſenartige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht breite, lanzettförmige Blätter, einen äſtigen Schaft mit mehrern Aehren, blauliche, einſeitige Blumen.

Spielart: marmoratus, Lam. Macht ſchwertförmige, nervige, unbehaarte, gefleckte Blätter, zweireihige, violette Blumen.

Glashauspflanzen.

— longiflora, Thunb., langblüthige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmig-linienförmige Blätter, einen äſtigen Schaft, ſchlanke, faſt gerade Aehren, roſenfarbig-weiße Blumen mit

purpurfarbigen Streifen und falben Flecken am Schlunde. Ausſchnitte etwas linienförmig, faſt abgeſtutzt. Glashauspflanze.

Gladiolus nanus, Andr., kleine Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzettförmig-gefaltete, behaarte Blätter, von gleicher Länge mit einem vielblütigen Schaft, dreilappige, dicke, am Grunde bauchige, an der Spitze trockene Blumenſcheiden, blaue, in der Mitte rothgefleckte und geſtreifte Blumen mit geſchweiften, etwas gerandeten Ausſchnitten. Glashauspflanze.

— plantagineus, Willd., Phalangium spicatum, Houtt., wegerichblättrige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, nervige Blätter, Blüten in zweireihiger, dachziegeliger, etwas äſtiger Aehre.

Spielart: mit einfachem, äſtigen Schafte, weißen und blauen Blumen.

Glashauspflanzen.

— pterophyllus, Pers., flügelblättrige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Hat linienförmige, mit 4 Anhängen geflügelte Blätter, eine zweiklappige Blumenſcheide, einen ſchlanken, am Gipfel gekrümmten Schaft, am Ende deſſelben gewöhnlich eine einzige, trichterförmige, etwas zweilippige, düſterblaue Blume mit etwas krauſen, gelblichen, mit ſchwärzlich-purpurrothen Punkten überſäeten Ausſchnitten. Glashauspflanze.

Gladiolus punctatus, Jacq., punktirte Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzett-linien-förmige, flache, am Grunde ſcheidige Blätter, die wurzelſtändigen gefleckt und punktirt. Hoher, äſtiger Schaft, blaue, trichterförmige, etwas zuſammengedrückte Blumen mit weißer Narbe. Glashauspflanze.

— spathacea, Thunb., blumenſcheidige Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, behaarte, gefaltete Blätter, häutige, unbehaarte, weiße Blumen, die Röhre viel länger als die gegrannten Blumenſcheiden. Glashauspflanze.

— spiralis, Pers., ſpiralförmige Siegwurz, Noiſette. Macht linienförmige, ſpiralförmige Blätter, eine zweiklappige, einblättrige Blumenſcheide, aſchgraue, punktirte, faſt trichterförmige Blumen, die obern Ausſchnitte etwas breiter.

— striatus, Jacq., G. formosus, Pers., ſchöne Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht lanzettförmig-ſchwertförmige, krauſe, gewimperte Blätter, lippige Blüten mit ausgeſperrten, faſt linienförmigen Ausſchnitten, die innern wellenförmig kraus, am Grunde röthlich, die Röhre bläulich. Glashauspflanze.

— strictus, Ait., ſteife Siegwurz, Noiſette.
Spielart: mit blaß-purpurfarbiger Blume mit blauer Röhre. Glashauspflanze.

— tenellus, Jacq., zarte Siegwurz, Noiſette.
Spielart: flava, mit lanzettförmig-linienförmigen Blättern, gelben Blumen mit ſchwärzlich-braunen Streifen. Glashauspflanze.

Gladiolus violaceus, Pers., violette Siegwurz, Noiſette. Per., vom Kap. Macht linienförmige, an beiden Enden gekielte, unbehaarte Blätter, länger als der 1 1/2 Schuh hohe Stengel; obere Ausſchnitte an der Blüte blaß-violett, die drei untern ſchmäler und gelb, die Röhre weiß. Verbreitet einen feinen Geruch nach Veilchen. Glashauspflanze.

Globba. Globbe.

Globba crispa viridis. Wird 10—12 Schuh hoch, hat kleinere, 20 Zoll lange, 4—5 Zoll breite Blätter. Blüten auf einen fingerlangem Stiel in einen fauſtdicken Klumpen zuſammen gedrängt, der aus vielen Kugeln beſteht, woraus eine lange, weißliche Blume kommt, mit grünlichen, ſtacheligen Früchten.

— nutans, Willd. — iſt Zerumbet speciosum, Jacq., Renealmia nutans, Andrew.

— rubra. Mit kleinern Blättern, rothen, wenig ſtrahligen Früchten, blaſſen, gelben und rothgeſcheckten Blumen.

— uviformis, Rumph., Okens Bot. Per., aus Oſtindien. Macht einen 12—14 Schuh hohen, fingerdicken Stengel, unten mit einer Zwiebel. Die Blätter ſind unten wollig, aber nicht braun, 16 Zoll lang, 6 Zoll breit. Eine Elle hoch über der Wurzel noch unter den Blättern kommt aus einer Scheide eine handlange Traube mit weißen Blumen hervor. Treibhauspflanzen.

Glorioſa vireſcens, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz

Spielart von G. ſuperba, von welcher ſie ſich auſſer der Farbe und geringern Größe der Blüten, beſonders durch die mit Nägeln verſehenen, bloß nach der Spitze wellenförmigen, zurückgekrümmten Kelchblätter und umgekrümmte Blütenſtiele unterſcheidet. Die Blüten ſind um ein Dritttheil kleiner, die Nägel der Kelchblätter grüngelb, der vordere Theil roth mit gelbem Rande. Wird übrigens ganz behandelt wie G. ſuperba.

Gloſſula tentaculata, Lindl.

Deutſches Garten-Magazin.

Eine Orchispflanze aus China. Die Wurzel iſt ein einfacher, ſpindelförmiger Knollen. Die 3 Wurzelblätter ſind flach elliptiſch, faſt fünfnervig, glatt, der ſpannhohe Schaft aufrecht, glatt, mit ſcheidenden Schuppen beſetzt, wovon die untern blattartig werden. Die kleinen, grünen Blüten ſtehen in einer Aehre, ſind kaum ſpiralförmig gedreht, aber nach allen Seiten gewendet. Die eirunden Deckblätter kommen dem gedrehten und gerippten Fruchtknoten an Länge gleich, deſſen Kanten in die äuſſern Kelchblätter übergehen. Die Kelchblätter ſind gleich, die innern bläſſer, der mittlere Abſchnitt der Lippe iſt zungenförmig und länger als der Sporn, die ſeitlichen ſind um Vieles länger, gebogen und fadenförmig. Der Sporn entſpringt am Grunde der Lippe, und iſt von der Länge der Kelchabſchnitte; ob dem Halſe iſt er ver-

engt, ſonſt oval. Der Gynizus beſteht in einer feuchten Stelle unter der Anthere, zu deren Seiten nach auſſen zu gekörnte Erhöhungen liegen. Die Pollenmaſſen ſind mittelſt eines Fadens an die Drüſe befeſtigt. Treibhauspflanze.

Gloxinia. Gloxinie.

Gloxinia alba, Reider's Annalen. Per., krautartig. Macht langgeſtielte, 3 Zoll lange, ovale, in der Mitte 1 2/3 Zoll breite, an der Baſis runde, vorne ſtumpfe, rund gezähnte, kurz dicht behaarte Blätter. Die abwärts hängenden, 2 Zoll langen, glockenförmigen Blumen einzeln an achſelſtändigen, 5—6 Zoll langen, ſaftigen, röthlichen, dicht weißhaarigen Stielen. Die Mündung hat 5 ziemlich runde, etwas geſchweifte Lappen, iſt wie die Röhre blaßblau, am untern Theil mit lebhaft blauem Längsfleck. Der Kelch ſchmal, erweitert ſich, hat 5 ſpitzige Lappen. Glashauspflanze.

— hirsuta, Lindl., Deutſch. Gart.-Magaz. Per., aus Braſilien. Macht längliche, herzförmige, blaſige, auf beiden Seiten behaarte Blätter, ausgeſchweifte, entfernte Blumen- und ſpitzige Kelchabſchnitte. Der Stengel iſt ſehr kurz, ſo, daß er faſt zu fehlen ſcheint, aus ihm kommen die Blätter und die Blüten auf einzelnen Stielen zu mehreren hervor. Die Blumen ſind blaßblau. Treibhauspflanze.

Glycine vincentina, Ker., G. Andersoni.
Deutſches Garten-Magazin.

Per., von St. Vincent. Stengel windend, trägt gefiederte Blätter, die aus 5 glatten, in eine Zacke auslaufenden, eirunden Blättchen beſtehen. Die gelben Blüten ſtehen zu 3 in den Blattachſeln, und ſind viel größer als der fünfſpaltige, faſt zweilippige, mit einzelnen Drüſen und vorſtehenden kleinen Dornen beſetzte Kelch. Treibhauspflanze.

Gnaphalium. Ruhrkraut.

Gnaphalium congestum, Lam., gedrängtblühendes Ruhrkraut, Reider's Annalen. Wird 4—5 Schuh hoch, mit vielen, braunen, weißwolligen Stengeln. Die Blätter ſind 11/2—2 Zoll lang, ſtiellos, oben grün, unten dicht weißwollig, 2 Linien breit, ſpitz zulaufend. Die Blumen ſtehen in einer gedrängten Doldentraube an ſehr dicht wolligen Stielen zu 16—20, ſind leuchtend gelb, ſo groß als eine Zuckererbſe. Die ſpreuigen Schuppen am Kelche ſind braunröthlich, vorzüglich an den Spitzen und in der Mitte.

— **crassifolium**, Lam., dickblättriges Ruhrkraut, Reiders Annalen. Per., faſt krautartig, vom Kap. Iſt, bis auf die Blüten, ſehr dicht weißfilzig. Blätter anſitzend, ſtehen wechſelweiſe, unten über zolllang, 3/4 Zoll breit, ſtumpfſpitzig, ſehr dicht weißfilzig, vorne breiter als hinten, obere

eben ſo lang, aber mehr als nochmals ſo ſchmal. Die kleinen, fahlgelben Blüten mit ihren ſpreuartigen Kelchblättern ſtehen ſehr gedrängt aneinander in nußgroßen Köpfchen, an den Spitzen der Stengel.

Gnaphalium cylindricum, L., walzenförmiges Ruhrkraut, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen krautartigen Stengel, ungeſtielte, längliche, filzige Blätter, gelbe Blumen in einer Doldentraube, mit walzenförmigem, ſitzenden Kelch.

— fruticans, Willd., ſtrauchartiges Ruhrkraut, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen holzigen, ſteifen Stengel, umfaſſende, eiförmig-längliche, dreinervige, ſpitzige, auf beiden Seiten filzigwollige Blätter, auſſen gelbe, innen weiße Blumen in einer dichten Doldentraube.

— plantagineum, L., wegerichblättriges Ruhrkraut, Noiſette. Per., aus Virginien. Macht kriechende Ausläufer, umgekehrt-eiförmige, nervige Wurzel-, kleinere, eiförmige, dreinervige, filzige Stengelblätter, weiße Blüten in endſtändigen Köpfchen.

— rutilans, L., glänzendes Ruhrkraut, Noiſette. Macht einen krautartigen, unten äſtigen Stengel, lanzettförmige Blätter, gelbe Blüten in mehrfach zuſammengeſetzter Traube.

Glashauspflanzen.

Gomphrena. Kugelamaranth.

Gomphrena interrupta, L., unterbrochenährtiger Kugelamaranth, Noiſette. Von den Antillen. Ueberhängender, gefiederter, flaumhaariger Stengel, eiförmige, weißliche, filzige Blätter, im Juli kleine, gelbliche Blüten in unterbrochenen Endähren. Treibhauspflanze.

Gomutus. Gomutus.

Gomutus vulgaris, Rumph., gemeine Gomutus, Okens Bot. Palme — Weinpalme — aus Oſtindien. Macht einen geringelten, rauhen Stamm von Moos und Farren bedeckt. Die Blattäſte oben 15—17 Schuh lang, 4 Zoll breit, nicht rinnig, ſondern eckig, ohne Stacheln. Blättchen fiederartig, gegenüber, pfriemig, 4 Schuh lang, 4 Zoll breit, am Rande mit einigen kleinen Stacheln. Am Gipfel zwiſchen den Blättern kommt eine Scheide hervor, und aus dieſer eine Rispe in mehrere hängende Aeſte 3 bis 3 1/2 Schuh lang getheilt, mit vielen Seitenzweigen, welche überall mit dreieckigen Nüſſen in einem ſchuppigen Kelch beſetzt ſind. Viel tiefer unter den Fruchtrispen wachſen die männlichen als hängende, 3—4 Schuh lang in 12—15 Aeſte getheilte Rispen, woran längliche, gelbliche Aehren, wie halbreife Eicheln, wachſen. Treibhauspflanze.

Goodenia. Godenie.

Goodenia bellidifolia, Smith, maßliebenblättrige Goodenie, Noiſette. Per., von Neuholland. Macht einen faſt nackten Stengel, umgekehrt-eiförmige, gezähnelte, fleiſchige Blätter, gelbe, auſſen behaarte, zweilippige Blumen in Aehren. Glashauspflanze.

— calendulacea, Andr., ringelblumenblättrige Goodenie, Noiſette. Per., von Neuholland. Macht einen aufrechten, walzenförmigen, äſtigen Stengel, vollkommen ganzrandige, umgekehrt-eiförmige, dicke, ſcharfe Blätter, einzelne, blaue, zweilippige Blumen in den Blattwinkeln am Gipfel der Zweige. Glashauspflanze.

Gorderia pavonina.

Reider's Annalen ꝛc.

Per., 4 Zoll hoch, krautartig. Treibt Blätter und Blütenſtiele unmittelbar aus der Erde, und hat zweierlei Blätter. Die jüngern ſind 3 Zoll lang, lanzettförmig, am langen Blattſtiel herablaufend, glatt, unten weiß, zugeſpitzt, ſtehen zuſammen an einem jungen Schoſſe; die ältern ſind zwar eben ſo lang, aber gefiedert mit 7 Paar einander entgegenſtehenden Fiedern und einer Spitzfieder, die Fiedern 1/2 Zoll lang, ganz ſchmal zugeſpitzt, unten weiß, ſonſt wie die Stiele dicht behaart. Die Blumen ſtehen an 3 Zoll langen, dünnen, aufrechten Stielen einzeln, haben 12 ausgebreitete Strahlen,

über 1/2 Zoll lang, zugeſpitzt, an der Baſis linienbreit und dunkel-violett, vorne gelb. Der Kelch iſt unten ganz, und endet in vielen, 4 Linien langen, ſpitzen Lappen. Glashauspflanze.

Grangea. Grangee.

Grangea latifolia, Lam. Einjährig, aus Indien. Höchſt unbedeutend.

Grewia affinis.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., von Maccao. Der ſtrauchartige Stamm iſt mit ſternförmigen Haaren beſetzt, die abwechſelnden Blätter ſind runzelig, geſtielt, länglich oder verkehrt eirund, zugeſpitzt, herzförmig, unregelmäßig ſägezähnig, am Grunde dreinervig, auf beiden Seiten glatt, und von pfriemigen, feinbehaarten, abfallenden Afterblättern begleitet. Die blaßgrünen Blüten ſtehen am Ende der Zweige in traubigen, einfachen Rispen, welche vor ihrer Entwickelung von Deckblättern geſchützt werden. Kelch und Blütenſtiele ſind filzig behaart, die Blumenblätter dreimal kürzer, als der Kelch. Treibhauspflanze; blüht im Juni und vermehrt ſich durch Stecklinge.

Grewillea sericea — iſt Embothrium sericeum.

Griffinia intermedia, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., aus Braſilien. Hat große, ovale, in einen gerinnten Blattſtiel verdünnte, ſtumpf-ſpitzige Blätter,

welche jenen von Hemerocallis alba gleichen, zierlich gerippt und mit Querrippen. Schaft zweiſchneidig, an deſſen Spitze die kurzgeſtielten, blaß hellblauen, am Rande dunkler ſchattirten Blumen mit 6 tief eingeſchnittenen, ſtumpf-ſpitzigen, flachen Lappen, welche aufgeblüht etwas zurückſtehen, in einer großen Dolde. Die 6 Staubfäden weiß, etwas gekrümmt, die Antheren rund, braun. Hat im Ganzen viel Aehnlichkeit mit Hemerocallis coerulea, auch mit Agapanthus umbellatus. Treibhauspflanze.

Guazuma. Guazume.

Guazuma ulmifolia, Lam., Theobroma Guazuma, L., Bubroma Guazuma, Willd., ulmenblättrige Guazume, Noiſette. Baum von den Antillen, mit eiförmigen, ſpitzigen, etwas ſchiefen, unregelmäßig gezähnten Blättern, im Auguſt mit kleinen, gelblichen Blüten mit 5 am Grunde zuſammen geneigten Blumenblättern, gepaarten, purpurröthlichen Grannen. Treibhauspflanze; wird vermehrt durch Stecklinge unter Glasglocken, verlangt viel Waſſer.

Guettardia. Guettardie.

Guettardia scabra, Vent., G. Matthiola, Pers., Matthiola scabra, Willd., rauhe Guettardie, Noiſette. Baum von den Antillen, mit entgegengeſetzten Aeſten, umgekehrt-eiförmigen, ſtachelſpitzigen, rauhen, unten flaumhaarigen und geaderten Blättern, weiß-

lichen, wohlriechenden, röhrigen Blumen. Treibhauspflanze.

Guettardia speciosa, Lam., indiſche Guettardie, Noiſette. Baum von Malabar, mit eiförmigen, glatten, auf beiden Seiten nackten Blättern, weißen, auſſen ſammtartigen, dem Jasmin ähnlichen, wohlriechenden, gewöhnlich neun- zuweilen ſieben- oder achtſpaltigen Blüten. Treibhauspflanze.

Guilielma. Guilielme.

Guilielma speciosa, Mart., gemeine Guilielme. In dunkeln Wäldern Braſiliens. Stämme 80—90 Schuh hoch, 6—8 Zoll dick, Blätter 6—7 Schuh lang, ſtachlig, auf jeder Seite 50—60 1 1/2 Schuh lange, krauſe, ſtachlige Fiedern. Kolben 1 1/2 Schuh lang, Blüten dreiblättrig, weibliche glockenförmig, erſtere gelblich, letztere grün, gelbe, kegelförmige Pflaumen. Treibhauspflanze.

Gymnostyles. Griffelſame.

Gymnostyles anthemifolia, Juss., camillenblättriger Griffelſame, Noiſette. Einjährig, von Neuholland. Macht geſiederte Blätter mit linienförmigen, gelappten, ſpitzigen Blättchen, röhrige, gelbliche, in einer Scheibe ſtehende Blüten. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

H.

Habranthus bifida, Herb.

Deutſch. Gart. Magaz.

Zwiebelgewächs aus Buenos-Ayres. Die Zwiebel iſt rund, ſchwarz; die Blätter ſchmal, ſchuhlang, der Schaft vierblütig, die Blüten nach einander ſich entwickelnd; die Blütenſcheide zweiſpaltig, 2 1/4zöllig, die Deckblätter fadenförmig; die Blütenſtiele 1 3/4 zöllig; der Fruchtknoten 1/8 zöllig; die Fächer 24ſamig, die Abſchnitte der Blüten 1 3/4 zöllig, roſenroth, am Grunde auſſen mit einem grünen, innen mit einem weißen Streifen; von den äuſſern ſind 2 ſchmäler, von den innern 2 breiter, die äuſſern hackrig; die Röhre grün, 1/8 zöllig, von einer bärtigen Haut geſchloſſen; von den meiſten Staubfäden ſind die dem innern Abſchnitte gegenüber ſtehenden länger, der unterſte doch weniger, von den kürzern iſt der oberſte der längſte; die kurzen Antheren ſind gelb, der Griffel länger als die Staubfäden, die Narbe dreiſpaltig mit kurzen Lappen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

Haemadictyon venosum, Lindl. Echites nutans.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., von St. Vincent. Der windende Stamm trägt länglich-lanzige, ganz glatte, etwas blaſige, geſtielte Blätter. Hat einen fleiſchigen, aus 5 kleinen, zurückgerollten Blättern zuſammengeſetzten Kelch, und eine

präſentirtellerförmige, gelblich-grüne Blume, in deren walziger, innen behaarter Röhre 5 Schuppen eingeſchloſſen ſind, welche mit den zurückgebogenen gleichen erweiterten Saumabſchnitten wechſeln. Unter den Schuppen ſitzen die faſt glatten, pfeilförmigen, ſpitzigen, in einen Kegel vereinigten Antheren, welche die kopfförmige Narbe einſchließen und mit ihr in der Mitte zuſammenhängen. Die 2 Ovarien verlaufen ſich in einen fadenförmigen Griffel, und ſind von 5 Drüſen umgeben, welche mit den Kelchblättern abwechſeln. Die Blüten ſtehen in glatten Trauben in den Blattwinkeln. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Haemanthus. Blutblume.

Haemanthus lanceaefolius, Willd., lanzenblättrige Blutblume. Macht elliptiſche, am Grunde ſchmälere, niedergedrückte, flache, am Rande gewimperte Blätter, fleiſchfarbige Blumen.

— toxicarius, Ait., Amaryllis disticha, giftige Blutblume. Macht ſchwertförmige, längliche, faſt flache, abſtehende Blätter in 2 Reihen, glockenförmige, fleiſchfarbige Blumen in einer vielblütigen Blumenſcheide.

Per., vom Kap. Sind Treibhauspflanzen, ſtehen im Lohkaſten, lieben leichten Boden und vermehren ſich durch Zwiebelbrut.

Hakea. Hakee.

Hakea acicularis, Vent., dünnblättrige Hakee, Noiſette. Per., von Neuholland. Walzenförmiger, einfacher oder etwas äſtiger Stamm; zerſtreute, zahlreiche, walzenförmige, ſtachelſpitzige, ganz unbehaarte Blätter, im Februar und März zahlreiche, achſelſtändige, weiße Blüten, eine eiförmige, zuſammengedrückte, knotige Kapſel mit 2 kurzen Hörnern.

— dactyloides, Cav., Banksia dactyloides, Gaertn., Conchium dactyloides, Smith, Reider's Annalen. Strauch von Neuholland, mit wenigen, abſtehenden Aeſten. Die jungen Zweige ſehen lebhaft röthlich. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind 3—4 Zoll lang, kurz geſtielt, an der Baſis ſchmal, weiter vorne 4 Linien breit, ſteif, etwas gekrümmt, ſtumpfſpitzig, dreinervig, grün. Die Blumen ſtehen in den Blattachſeln, ſind ungeſtielt, klein und beſtehen aus lauter 3 Linien langen, weißen, aufrechten Staubfäden, an deren Ende gelbweiße, runde Antheren.

— gibbosa, Cav., H. pubescens, Dum. Courc., Banksia gibbosa, White, flaumhaarige höckerige Hakee, Noiſette. Per., von Neuholland, Macht einen aufrechten, äſtigen, 6 Zoll bis 1 Schuh hohen Stamm, zerſtreute, zahlreiche, walzenförmige Blätter, im April und Mai weiße Blüten, eine eiförmige, höckerige, runzlige Kapſel.

Glashauspflanzen.

Hakum Sagus filaris, Rumph.

Oken's Botanik.

Macht einen Stamm mit Stachelringen, Krone wie bei Sagus, aber nicht ſo aufrecht, 14 Schuh lang, mit Stacheln. Blättchen 3 1/2 Schuh lang, 4 Zoll breit, mit einer vorragenden Spitze, Randſtacheln und 3 Rippen. Zwiſchen den obern Blättern kommen 4 armsdicke Riſpen, in 20 kaum kleinfingerdicke, 3 Schuh lange, nach einer Seite hängende Zweige getheilt; daran ſtehen überall an 50 röthliche, fingerlange, federkieldicke Kätzchen. Treibhauspflanze.

Hamelia. Hamelie.

Hamelia coccinea, Dum. Courc., Guettardia coccinea, Aublet., ſcharlachrothe Hamelie, Noiſette. Strauch aus Guiana, mit aufrechten, viereckigen Aeſten, entgegengeſetzten Zweigen, eiförmig-länglichen, großen, geſpitzten, vollkommen ganzrandigen, oben glatten, unten aſchgrauen Blättern, ſcharlachrothen Blumen in aufrechten, endſtändigen Riſpen. Treibhauspflanze.

— ventricosa, Swartz, bauchige Hamelie, Noiſette. Strauch von Jamaika, mit zu 3 ſtehenden, eiförmigen, zugeſpitzten, glänzenden Blättern, großen, gelben, röhrigen, fünfſpaltigen Blumen in Trauben. Blumenkrone bauchig, glockenförmig. Treibhauspflanze.

Hedychium heteromallum, Ker.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., aus Indien. Obere Blätter nackt, unten ſeidenartig behaart. Aehre koniſch, an der die Blüten meiſt zu 2 büſchelförmig in geringer Entfernung ſtehen. Der Deckblätter ſind 3. Die Blüten ſind weiß, der Kelch ſechsſpaltig, ſeine Röhre walzig, die 3 äuſſern Abſchnitte des Saums ſchmäler, linienförmig, eingerollt, der innere Theil deſſelben weißer, zweilippig; der Nagel der Unterlippe rinnenförmig, ihre Platte zweitheilig, das Filament länger als der Kelch, die Anthere zweilippig, die Narbe becherförmig, der Fruchtknoten behaart. Treibhauspflanze.

Helianthus. Sonnenblume.

Helianthus excelsus, Willd., H. giganteus, Cav., hohe Sonnenblume, Noiſette. Per., aus Mexiko. Macht einen 6 Schuh hohen, rauhen Stengel mit 2 einander entgegengeſetzten, behaarten Streifen, abwechſelnde, lanzettförmige, rauhe, dreifach nervige, an beiden Enden verſchmälerte, am Grunde wollige, faſt ungeſtielte Blätter, gelbe Blumen. Glashauspflanze.

— **procumbens**, Pers., Sanvitalia helianthoides, Willd., H. prostratus, Dum. Courc., liegende Sonnenblume, Noiſette. Per., aus Peru. Macht einen ſchwachen, liegenden, äſtigen Stengel, abwechſelnde, eiförmige, dreifach-nervige, unbehaarte, etwas gezähnte Blätter, die jüngſten flaumhaarig, gelbe Blumen. Glashauspflanze.

Helianthus strumosus, Pers., dickwurzelige Sonnenblume, Noiſette. Per., aus Kanada. Macht ſpindelförmige Wurzeln, einen aufrechten, äſtigen, 10 Schuh hohen Stengel, eiförmige, zugeſpitzte, gezähnte, dreifach nervige, unten rauhe Blätter, kleine, gelbe Strahlenblüten. Dauert im Freien aus.

Heliconia caribaea, Willd.
Noiſette.

Per., von den Antillen. Macht 6—7 Schuh lange, 18 Zoll breite, am Grunde und an der Spitze runde Blätter, einen bräunlichen, grünen, ſchenkeldicken Stamm, eine 2 Schuh lange, aufrechte, zweireihige, gefärbte Aehre aus Blumenſcheiden zuſammengeſetzt, welche viele, unter blumenſcheidenartigen Schuppen angehäufte, grünliche Blüten mit weißen Staubfäden umgeben. Treibhauspflanze; will ſtets in Lohe ſtehen, verlangt ſtets feuchte Torferde, und vermehrt ſich durch Wurzelſchößlinge.

Heliocarpus. Sonnenfrucht.

Heliocarpus americanus, L., amerikaniſche Sonnenfrucht, Noiſette. Strauch mit unbehaarten Zweigen, herzförmigen, ſägeartig gezähnten Blättern, kleinen, weißen, vierblättrigen, rispigen Blüten. Vermehrt ſich durch Stecklinge im Treibkaſten.

Heliophila. Sonnenfreund.

Heliophila incana, Ait., H. frutescens, Lam., weißlicher Sonnenfreund, Noiſette. Per., vom

Kap. Macht 2 Schuh hohe Stengel, ſpatelförmige, vollkommen ganzrandige, flaumhaarige Blätter, violette Blüten. Glashauspflanze.

Heliophila pendula, Willd., hängender Sonnenfreund, Noiſette. Einjährig, vom Kap. Macht etwas fleiſchige, gefiederte Blätter mit fadenförmigen, unbehaarten Blättchen, gelbliche Blüten. Wird in's Miſtbeet geſäet, die Pflanzen hinter'm Fenſter gehalten.

Helleborus. Nieſswurz.

Helleborus orientalis, Pers. — iſt **H. niger orientalis, Tournef.**

Helonias. Schwindblume.

Helonias bullata v. latifolia, Mx, glockenblütige Schwindblume. Per., aus Maryland. Macht lanzettförmige, zugeſpitzte, ſcheidige, bleibende Blätter, einen ſchuhhohen, röthlichen Schaft, roſenfarbne, geſtielte Blumen mit ſechsblättrigem Kelche in kurzer, gedrängter Aehre. Glashauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, will ſtets im Schatten ſtehen, und vermehrt ſich durch Wurzelſchoſſen.

— **erythrosperma, Mx.**, rothſamige Schwindblume. Per., aus Karolina. Macht ſehr lange, linienförmige Blätter, einen beblätterten Schaft, und grünliche Blüten, worauf rothbemackelter Same folgt. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel und durch Samen.

Hemerocallis. Taglilie.

Hemerocallis graminea, grasblättrige Taglilie. Macht eckige, linienförmige, gekielte, grasartige Blätter, riechende, gelbe, unten falbe und geſtreifte, große Blumen. Dauert im Freien aus.

Hemitomus. Hemitome.

Hemitomus fruticosus, L'Herit. — iſt **Celsia linearis, Jacq., Hemimeris coccinea, Willd.**

Hermannia. Hermannie.

Hermannia flammea, Willd., feuerfarbene Hermannie, Noiſette. Sehr ſchwacher, äſtiger Strauch vom Kap, mit keilförmig-lanzettförmigen, unbehaarten Blättern, feuerfarbig-rothgelben, innen pomeranzenfarbenen, fünfblättrigen Blumen in hängenden Trauben. Glashauspflanze.

— **trifurcata, Willd.** — iſt **H. coerulea, Burm.**

Herreria, R. et P. Sternförmige Herrerie.

Okens Botanik.

Aus den Wäldern von Chili, mit windenden Stengeln, büſchelförmig ſtehenden, ſchmal ſchwertförmigen Blättern, ſechstheiligen, radförmigen, gelblichen, wohlriechenden Blumen in Trauben. Treibhauspflanze.

Heteranthera, R. et P.

Okens Botanik.

Schwache Kräuter aus Peru, mit rundlichen Blättern an äſtigen Stengeln, röhrigen, dreitheiligen Blüten. Glashauspflanze.

Hibiscus. Hibiskus.

Hibiscus attenuatus, Bosse in den Verhandl. d. Gartenvereins in Berlin. Per., von? Mit krautartigen, abſterbenden Stengeln, länglichen, wechſelnden, elliptiſchen, langgeſpitzten, mit verdünnter Spitze verſehenen, ungleich gezähnten, ſanft nervigen, glatten, unten blaß-grünen, ziemlich lang geſtielten Blättern. Die Blumen ſtehen am Ende des Stengels an zolllangen, aufrechten Stielen in den Blattachſeln bis an die Spitze, und haben 5 ausgebreitete, blaß-roſenrothe Lappen. Der Kelch hat 12 linienförmige, 1/2 Zoll lange Lappen, und wieder 5 ſtumpfe, 1/2 Zoll lange, oval-längliche Lappen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Samen.

— coccineus, Walt. — iſt H. speciosus, Ait.

— fugax, Martius, vergänglicher Hibiskus. Per., aus Braſilien. Die ganze Pflanze dicht graufilzig. Macht 3—4 Schuh hohe, ſchlanke, einfache, oben eckige, unten bräunlich-grüne Stengel. Die Blätter ſtehen zerſtreut am Stengel, an runden, 2 Linien langen Stielen, ſind eiförmig-oblong, die untern 1 1/2, die obern 2 oder faſt 3 Zoll lang,

1—1 1/2 Zoll breit, auf der Oberfläche parallel gefurcht, innen ſchmutzig graugrün, ſtark behaart. 2 pfriemenartige, 3—4 Linien lange Afterblätter ſtehen am Grunde der Blätter. Die Blumen ſtehen in den Blattachſeln einzeln auf runden Stielen. Der doppelte Kelch iſt grau behaart; der äuſſere beſteht aus 8 ſchmal-lanzettförmigen, zugeſpitzten Blättchen, der innere iſt einblättrig, bis zur Mitte fünftheilig. Die Blume iſt blaß-ſchwefelgelb, mit einem blutröthlich-ſchwarzen, in parellelen Linien ausſtrahlenden Flecken am Nagel. Die einzelnen Blumenblätter ſind 1 1/2 Zoll breit. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge und aus der Wurzel.

Hibiscus Rosa sinensis flore pleno, Reider's Annalen. Mit großen, ganz gefüllten, dunkelaurorafarbigen Blumen. Die äuſſern Blätter haben ſanft rothe Rippen, alle aber ſind an der Baſis glänzend purpurroth, zollhoch. Treibhauspflanze.

— **Syriacus**, Reider's Annalen.

Spielarten:

a. Blätter gelbgerandet.
b. — weißgerandet.
c. Blumen einfach, blaugrau.
d. — — dunkelroth.
e. — — himmelblau.
f. — — roſenroth.
g. — — weiß.

h. Blumen gefüllt, dunkellilla-röthlich. Blätter 2 Zoll lang, faſt eben ſo breit, dreilappig, mit ungleichen Einſchnitten, gezähnt, ſtark geadert, an der Baſis verloren zulaufend. Blumen 2 Zoll im Durchmeſſer groß, jedes Blumenblatt an der Baſis dunkelpurpurroth.

i. — — graublau.

k. — — roſenroth.

l. — — weiß, klein. Blätter etwas gelblich, und bald ſchmäler, bald breiter.

Glashauspflanzen.

Hieracium. Habichtskraut.

Hieracium croceum, Willd., ſafranfarbenes Habichtskraut, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen ſchuhhohen, faſt nackten, äſtigen Stengel, lanzettförmige, ſchrotſägeförmige, halbgefiederte, gezähnte, unbehaarte Blätter, runde, vielblütige, ſafrangelbe Blüten, der Kelch ſchwärzlich behaart. Dauert im Freien aus.

— fruticosum, Willd., ſtrauchartiges Habichtskraut, Noiſette. Per., von Madera. Macht einen äſtigen Stengel, geſtielte, längliche, gezähnte

Blätter, gelbe Blüten mit filzigem Kelche in einer Doldentraube. Glashauspflanze.

Hillia parasitica, L. — iſt H. longiflora, Swartz.

Hippeastrum solandriflorum, Herbert, Amaryllis solandriflora, Lindley.

Deutſch. Gart. Magaz.

Spielarten:

a. Blume grünlichweiß;
b. — — roth geſtreift;
c. — — Röhre purpurn;
d. — grünlichweiß geſtreift, Röhre purpurn.

Glashauspflanzen mit Behandlung der Amaryllis reginae.

Hippocratea. Hippocratee.

Hippocratea volubilis, L., H. scandens, Lam., kletternde Hippocratee, Noiſette. Per., von den Antillen. Rankender und kletternder Strauch, mit eiförmigen, lanzettförmigen, etwas gezähnten, kurzgeſtielten Blättern, kleinen, grünlichen, fünfblättrigen Blüten in Doldentrauben. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Abſenker.

Hoffmannseggia. Hoffmannseggie.

Hoffmannseggia falcaria, Cav., Larrea glauca, Orteg., ſichelförmige Hoffmannseggie, Noiſette. Halbſtrauch aus Südamerika, mit doppelt gefiederten Blättern mit eiförmigen, graugrünen Blättchen, dunkelgelben, rothgeſtrichelten, fünfblättrigen Blumen in aufrechten und endſtändigen Trauben. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge und Samen.

Homalium. Homalium.

Homalium racemosum, Swartz, traubiges Homalium, Noiſette. Baum von den Antillen, mit eiförmig-länglichen, ſägeartig-gezähnten, bleibenden Blättern. Trägt vom Juni bis Auguſt kleine, grünlichweiße, geſtielte Blüten in achſel- und endſtändigen Trauben. Treibhauspflanze.

Hopea. Hopee.

Hopea tinctoria, L., färbende Hopee, Noiſette — iſt **Symplocos tinctoria, Willd.**

Houstonia. Houſtonie.

Houstonia crocata, Reider's Annalen Strauch mit gelbrothen Blumen, rauhen und ſchmälern, mattgrünen Blättern. Spielart: **crocea.**

Glashauspflanzen.

Hyacinthus. Hyacinthe.

Hyacinthus cernuus v. hispanicus, hängende Hyacinthe. Aus Spanien. Blumen purpurfarbig-roſenroth, wohlriechend, in einer Traube, Staubgefäße blaßgelb. Kommt übrigens mit H. non scriptus in Allem überein. Vermehrt ſich durch Zwiebelbrut, nimmt mit jedem Boden vorlieb.

— convallarioides, maiblumenartige Hyacinthe. Zwiebelgewächs vom Kap. Macht pfriemenförmige Blätter, einen ſchwachen, fadenförmigen Schaft, gelbe, glockenförmige, ſechstheilige Blumen mit ziemlich runden Lappen.

— Romanus, römiſche Hyacinthe. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht lange, ſchmale Blätter, einen 7—8 Zoll hohen Blumenſchaft, weiße, glockenförmige Blumen in einer Traube.

— serotinus, auch Zuccangnia livida, ſpäte Hyacinthe. Per., aus der Barbarei. Macht linienförmige, gerinnelte Blätter, einen ſchuhhohen Blumenſchaft, glockenförmige, fahlgelbe, ſechstheilige Blumen, wovon 3 Theile abgeſondert, die übrigen am Grunde vereiniget. Vermehrt ſich durch Brutzwiebeln.

Glashauspflanzen.

Hydrangea quercifolia, Bertram. Eichenblättrige Hydrangee.
Reider's Annalen.

Strauchartig, aus Florida. Wird 4—5 Schuh hoch. Die Blätter ſtehen an 3 Zoll langen, röthlichen, weißfilzigen Stielen, ſind 5 Zoll lang, eben ſo breit, mit 5—6 ungleichen Einſchnitten; jeder Lappen hat eine verlängerte Spitze. Der Rand iſt ungleich, abſtehend, ſpitz gezähnt, oben grün, in's Röthliche übergehend, unten filzig, weißgrün. Die grüngelben, etwas röthlichen Blumen bilden 1/2 Schuh lange, rundliche, nicht ſehr gedrängt ſtehende Dolden an den Spitzen der Stengel. Glashauspflanze.

Hymenaea. Locuſtbaum.

Hymenaea Courbaril, Vahl., zweiblättriger Locuſtbaum, Noiſette. Harziger Baum von den Antillen, mit gefiederten Blättern mit 2 lederartigen, wenig geaderten, am Grunde ungleichen Blättchen, purpurröthlichen, geſtielten, fünfblättrigen Blüten in Rispen. Treibhauspflanze; verlangt fetten Boden.

Hyoseris virginica, Mich. — iſt Krigia virginica, Willd.

Hypericum. Johanniskraut.

Hypericum elegans, Willd., zierliches Johanniskraut, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht faſt

walzenförmige, riſpige, aufrechte Stengel, lanzettförmige, zugeſpitzte, faſt herzförmige, ſtengelumfaſſende Blätter, gelbe Blumen. Dauert im Freien aus.

Hypericum olympicum, Willd., olympiſches Johanniskraut, Noiſette. Per., aus der Levante. Macht einen 2 Schuh hohen, aufrechten, walzenförmigen Stengel, lanzettförmig-längliche, ungeſtielte, durchſcheinend punktirte Blätter, endſtändige, ziemlich große, gelbe, fünfblättrige Blumen. Glashauspflanze.

— rosmarinifolium, Willd., rosmarinblättriges Johanniskraut, Noiſette. Per., aus Karolina. Macht ſtrauchartige, 1 1/2 Schuh hohe Stengel, welche einen Buſch bilden, linienförmige, ſtumpfe, ungeſtielte, bleibende Blätter, gelbe Blumen auf gabelſpaltigen, endſtändigen Stielen. Dauert im Freien aus.

Hypoxis. Härtling.

Hypoxis alba, L., weißer Härtling. Per., niedrig, vom Kap. Hat walzenförmige, unbehaarte Blätter, einen zweiſpaltigen Schaft, weiße, fleckenloſe Blumen. Glashauspflanze.

— decumbens, L., liegender Härtling. Per., ganz unbehaart, von Jamaika. Macht linien-lanzettförmige Blätter, auf einem Schafte 2 hängende, innen gelbe, auſſen grünliche Blumen. Treibhauspflanze.

Hypoxis linearis, Pers., H. aurea, Andr., linienförmiger Härtling. Per., vom Kap. Macht lanzettlinienförmige, unbehaarte, gerinnte Blätter, große, auſſen grüne, innen goldfarbig-rothe Blumen. Glashauspflanze.

— ovata, L., eiförmiger Härtling. Per., vom Kap. Macht ei-lanzettförmige, ungetheilte, unbehaarte Blätter, am Ende des Schafts eine einzige, weiße Blume. Glashauspflanze.

— plicata, Jacq., H. veratrifolia, Willd., faltenblättriger Härtling. Per., vom Kap. Macht linienförmige, an beiden Enden dünnere, gefaltete, nervige, am Rande behaarte Blätter, gelbe, auſſen grünliche Blumen mit lanzettförmigen Ausſchnitten. Glashauspflanze.

— sobolifera, Willd., wuchernder Härtling. Per., ganz behaart, vom Kap. Macht linienlanzettförmige, ausgebreitete Blätter, einen eben ſo langen Schaft, am Ende deſſelben 4 gelbe, ſechstheilige, ſternförmige Blumen. Glashauspflanze; nimmt mit jedem Boden vorlieb, verlangt aber viel Licht.

— villosa, Willd., haariger Härtling. Per., vom Kap. Macht linienförmig-lanzettförmige Blätter, die ganze Pflanze behaart. Am Ende des Schafts ſtehen 4 gelbe Blumen. Hat dieſelbe Behandlung.

I.

Iasminum Sambac fl. pleno maximo.

Reider's Annalen.

Per., mit denen des I. Sambac gleichkommenden, doch kleinern, ſchmälern, dunkelgrünen Blättern, welche zu 4 in 2—3 Zoll weiten Abſätzen übereinander, auch manchmal roſettenartig zu 8 ſtehen. Die Blumen ſind weiß, ganz gefüllt, ſo groß als eine Ranunkel, mit lieblichem Geruch. Will ſtets im Lohkaſten ſtehen.

Iberis Tenonana.

Reider's Annalen.

Einjährig, kaum 1/2 Schuh hoch, mit ausgebreiteten Zweigen, welche in Blumendolden enden, die jenen von I. umbellata gleichen, nur ſind die Blümchen größer und glänzend hellviolett. Die Blätter ſind 1/2 Zoll lang, vorne breiter, hinten ſchmal zulaufend, geſtielt. Wird gleich an Ort und Stelle geſäet.

Ilex echinatum.

Reider's Annalen.

Strauch. Stengel und Aeſte ſind mit vielen, 3 Zoll langen, halb ſo breiten, in der Mitte ſtark gerippten, oben dunkelglänzend-, unten matt hellgrünen, ſehr ſteifen, faſt lederartigen, abwechſelnd-ſtehenden, geſtielten Blättern beſetzt. Die Blattränder hornartig, mit vielen ungleichen Ecken, die ſich in langen, hornartigen Stacheln enden.

Auf der Oberfläche der Blätter ſitzen eben ſolche Stacheln. Die kleinen, weißen, vierlappigen Blüten ſtehen in Büſcheln. Glashauspflanze.

Imperatoria. Meiſterwurz.

Imperatoria Ostruthium, L., Alpen-Meiſterwurz, Noiſette. Per., von den Alpen, mit großen Wurzelblättern, weißen Blumen. Dauert im Freien aus. Empfiehlt ſich ſchlecht.

Indigofera. Indigofere.

Indigofera angulata, Lindl., Deutſch. Gart. Magaz. Mit ſtrauchartigem Stengel, knotigen, zweifarbigen Zweigen, gefiederten Blättern aus 2—4 Paar länglichen, ausgerandeten, gleichen, glatten Blättchen beſtehend, glatten Blattſtielen. Die Blumen ſind düſterroth, in blattlangen Trauben.

— **australis, Willd.**, Reider's Annalen. 3—4 Schuh hoher Strauch, mit vielen knorrigen, am Ende krautartigen Aeſten. Die Blätter ſtehen abwechſelnd an kurzen Stielen einander gegenüber, ſind ungleich gefiedert (17 Fiederblättchen), 5 Linien lang, 2 Linien breit, vorne und an der Baſis gerundet, oben glatt, unten weißhaarig, ſonſt ganzrandig. Die ſchmetterlingsförmigen, roſenrothen, auſſen bläſſern Blumen kommen aus den Blattachſeln hervor, ſtehen an 2—3 Zoll langen, ſteifen Stielen, ährenförmig zu 15—20, abwechſelnd an dünnen Stielchen.

Der Kelch iſt ſehr klein, fünftheilig. Der breite Lappen hat an der Baſis einen weißen, dunkelroth eingefaßten Flecken.

Glashauspflanzen; ſtammen aus Neuholland.

Ionidium. Jonidie.

Ionidium polygalaefolium, Vent., Viola verticillata, Cav., Solea verticillata, Spreng., kreuzblumenartige Jonidie, Noiſette. Per., aus Südamerika, mit niederliegenden, ſehr beblätterten Stengeln in Büſchen, entgegengeſetzten, lanzettförmigen, vollkommen ganzrandigen Blättern mit Afterblättchen, welche länger ſind als die Blattſtiele, im Frühling mit ſehr kleinen, gelblich- und röthlichgrünen, fünfblättrigen Blüten auf ſehr langen, hängenden Stielen. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Iosephinia. Joſephinie.

Iosephinia imperatricis, Vent., Kaiſerin-Joſephinie, Noiſette. Zweijährig, aus Neuholland. Aufrechter, knotiger, 18 Zoll hoher Stengel, eiförmig-herzförmige, entgegengeſetzte Blätter, im Sommer Blüten, welche denen der gemeinen Trompetenblume ähnlich ſind. Glashauspflanze; wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Ipomaea. Trichterwinde.

Siehe Convolvulus insignis, mutabilis, paniculatus, speciosus.

Iresine. Straußfeder.

Iresine celosioides, L., hahnenkammartige Straußfeder, Noiſette. Einjährig oder per.? Staude von den Antillen. Macht einen 2—3 Schuh hohen, gefurchten, knotigen Stengel, kleine, punktirte, rauhe Blätter, die untern länglich, zugeſpitzt, die obern eiförmig-lanzettförmig, die ſehr kleinen, gelblichen Blüten mit fünfblättrigem, auſſen mit 2 kleinen Schuppen verſehenen Kelch in äſtigen und gedrängten Riſpen. Treibhauspflanze.

Iriartea. Iriartee.

Okens Bot.

Iriartea exorrhiza, Mart., braſiliſche Iriartee. In Braſilien am Amazonenſtrome. Wird 80—100 Schuh hoch, ſteht auf 8—20 Wurzeln, welche 6—8 Schuh aus der Erde hervorragen, und in einem Umfang von 20 Schuh auseinander ſtehen, 2—6 Zoll dick, 10—15 Blätter, 12—20 Schuh lang, mit 20 Paar Fiedern, 1 1/2 Schuh lang und 3—6 Zoll breit, vorne ausgeſchweift, gezähnt, Blumen dreiblättrig, weiß, ſtiellos, 1—2 Riſpen hängend, 1 1/2 Schuh lang, mit 5—6 abfälligen Blumenſcheiden.

— **ventricosa**, Mart., bauchige Iriartee. Baum in den Wäldern Braſiliens. Wird an 80 Schuh hoch, unten kaum 1, in der Mitte 3 Schuh dick, ſteht auf 6—8 Schuh hohen Wurzeln wie auf Stützen, 8—12 Blätter, 12 Schuh lang, mit 20 Paar

Fiedern, 3 Schuh lang, ſolche vorne ausgeſchweift und gefaltet, 1—3 Riſpen, 3—4 Schuh lang, gelblich, 10—12 abfällige Blütenſcheiden, gelbe Blumen, Beeren gelblichbraun.

Treibhauspflanzen.

Iris. Schwertlilie.

Iris fimbriata, Vent., Moraea fimbriata, gefranzte Schwertlilie, Noiſette. Per., aus China, mit ſchwertförmigen, unbehaarten Blättern, kürzer als der Schaft, am Ende deſſelben im Frühlinge mehrere blaßblaue Blumen mit abſtehenden, am Rande gezähnelten Ausſchnitten, zweiſpaltigen, gefranzten Narben. Glashauspflanze.

— **halophila, Pers., Salz-Schwertlilie**, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht ſchwertförmige Blätter, die wurzelſtändigen ſehr lang, am Ende eines walzenförmigen Schaftes vom Juli bis September 3—4 große, bartloſe, rein-weiße Blüten mit ſechseckigem Fruchtknoten. Dauert im Freien aus.

— **japonica, japaniſche Schwertlilie**, Noiſette. Per. Macht weiße, bärtige Blüten in den Blattwinkeln, ſchwertförmige, unbehaarte, ſichelförmig gekrümmte Blätter, kürzer als der zuſammengedrückte, vielblütige Schaft. Glashauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Iris juncea, Pers., binſenblättrige Schwertlilie, Noiſette. Per., aus der Barbarei. Macht zwieblige, häutige Wurzeln, bartloſe Blumen, pfriemenförmige, gerinnte Blätter, am Ende des Stengels 2 gelbe Blumen mit zweiblättriger, ſpitziger Blumenſcheide. Glashauspflanze.

— **longispatha, Fischer**, Deutſch. Gart. Magaz. Per., von? Ungebartet, mit linien-lanzettförmigem, faſt walzigen Schafte, zwölfſeitigem Fruchtknoten, und langer, allmälig verſchmälerter, äuſſerer Blütenſcheide. Die Blüten fallen meiſt mißgeſtaltet aus; ihre aufrechten Kelchabſchnitte ſind violett, die zurückgebogenen weiß, in der Mitte etwas gelb, mit bläulichen Adern durchzogen.

— **orientalis, Pers.**, **Moraea iridioides, Willd.**, Noiſette. Per., aus Konſtantinopel. Macht linienförmige, zweireihige, von unten nach oben in Größe abnehmende Blätter, einen walzenförmigen Schaft, der ſich mit einer ausgebreiteten, rein-weißen Blume endet mit bläulicher Narbe. Glashauspflanze.

— **spuria, Thunb.**, Baſtard-Schwertlilie, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht bartloſe Blumen, linien-ſchwertförmige Blätter, einen walzenförmigen, ſchuhhohen Schaft, der ſich im Juli mit 3 großen, blauen Blumen endet, äuſſere Blumenblätter auf einem gelblichen Grunde blau und violett geadert, mit einem rundlichen, ſpatelförmigen Anhängſel an ihrer Spitze. Dauert im Freien aus.

Iris squalens, Thunb., **gelbbunte Schwertlilie**, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht ſchwertförmige, aufrechte Blätter, kürzer als der Schaft, an deſſen Ende im Juni mehrere gelbliche Blüten, deren äuſſere Ausſchnitte zurückgebogen, die innern aufrecht und ausgerandet ſind. Dauert im Freien aus.

— unguicularis, L., **benagelte Schwertlilie**, Noiſette. Per., aus der Barbarei. Stengellos. Schwertförmige Blätter, blaue, bartloſe Blumen mit faſt gleichen Blumenblättern, ſehr langer Röhre. Glashauspflanze.

— ventricosa, Willd., **bauchige Schwertlilie**, Noiſette. Per., aus Taurien. Macht linienförmige Blätter, einen gewöhnlich zweiblütigen Schaft, blaßblaue, bartloſe Blumen mit länglicher Röhre und bauchiger Scheide. Dauert im Freien aus.

Isochilus linearis, Brown, Cymbidium lineare, Smith, Epidendrum lineare, L.

Deutſch. Gart. Magazin.

Per., aus Weſtindien. Macht einen aufrechten, mit abwechſelnden Blättern beſetzten Stengel. Die Blätter ſind ungeſtielt, länglich, faſt gleichbreit, etwas ſteif, vorne ganz ſtumpf. Die unteren Blätter weit von einander abſtehend, gegen die Spitze hin aber ziemlich eng an und faſt übereinander ſtehend. Die Blumen ſind klein, violett, röhrig, die Röhre mündet in 5 zugeſpitzte Lappen,

welche etwas bläſſer ſind, eng übereinander ſtehen, und ſo die Spitze des Stengels beſetzt halten. Treibhauspflanze; ſteht im Lohkaſten, vermehrt ſich aus der Wurzel.

Isotoma axillaris, Lobelia senecioides, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Einjährig, von Neuholland. Macht einen grünen, behaarten, bis an die Spitze beblätterten Stengel, an deſſen Ende die Blumen. Die Blätter ſind ſitzend, gefiedert geſpalten, gezähnt, in einen ſpitzigen Lappen endend. Die Blumen tellerförmig, achſelſtändig, die Stiele ſehr lang, der Kelch klein, mit 5 ſpitzigen Lappen, gerundet, die Röhre faſt ganz, der Saum wenig regelmäßig mit 5 gleichbreiten, geſpitzten, blaugrauen Lappen; Antheren verwachſen, bartlos, die beiden untern begrannt, Narbe kopfförmig. Der Same wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

Itea. Itee.

Itea spinosa, Andrew, dornige Itee, Noiſette. Per., 2 Schuh hohe Staude von Neuholland, mit entgegengeſetzten, ungeſtielten, keilförmigen, an der Spitze abgeſtutzten Blättern, achſelſtändigen Dornen, vom Auguſt bis Dezember mit weißen, fünfblättrigen, kleinen Blumen in Endriſpen. Glashauspflanze.

Iussiaea. Juſſiäe.

Iussiaea grandiflora, Mich., großblütige Juſſiäe, Noiſette. Per., aus Georgien. Macht kriechende Wurzeln, einen aufrechten, wie die Blütenſtiele und Kelche behaarten Stengel, vollkommen ganzrandige Blätter, die untern ſpatelförmig, die obern lanzettförmig, große, gelbe, vierblättrige Blumen mit 10 Staubgefäßen. Glashauspflanze; will fette Erde, vieles Begießen, einen ſtets warmen Stand, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Iustitia. Malabarnuß.

Iustitia ciliaris, L., gewimperte Malabarnuß, Noiſette. Einjährig, von Ceylon. Krautartig, behaart. Lanzettförmige Blätter, vom Juni bis zum Auguſt kleine, weiße, entgegengeſetzte Blüten, Deckblätter und Kelchtheile borſtenartig, rauhhaarig, länger als die Blüten, einfacher Kelch, zweilippige Blumenkrone mit getheilten Lippen, ein einziger Staubbeutel. Wird in's Miſtbeet geſäet, die Pflanzen hinter'm Fenſter behalten.

— infundibuliformis, L., trichterförmige Malabarnuß, Noiſette. Per., aus Indien. Lanzettförmig-eiförmige, zu 4 ſtehende Blätter, ſehr ſchöne, weiße Blüten in Endähren, einfacher K:lch, Blumenkrone mit faſt gleichen Ausſchnitten. Treibhauspflanze.

Iustitia lithospermifolia, Jacq., I. latanoides, Lam., ſteinſamenblättrige Malabarnuß, Noiſette. Einjährig, aus Peru. 1 1/2 Schuh hohe, unbehaarte, fünffurchige Stengel, entgegengeſetzte, eiförmige, vollkommen ganzrandige, unbehaarte Blätter, kleine, blaß-purpurrothe Blüten in achſelſtändigen, entgegengeſetzten Büſcheln mit ungleichen Blumenſtielen und herzförmigen Deckblättern, zweilippiger Blumenkrone, zwei Staubbeuteln. Wird in's Miſtbeet geſäet, die Pflanzen in Töpfe geſetzt und in den Lohkaſten geſtellt.

— picta, Vahl., gemalte Malabarnuß, Noiſette. Per., aus der Levante. Strauchartiger, aufrechter, 7—8 Schuh hoher Stengel, eiförmige, entgegengeſetzte, vollkommen ganzrandige, auf der Scheibe gelb gefleckte, glänzende, bleibende Blätter, im März ſchön ſcharlachrothe, kreisſtändige Blüten in achſel- oder endſtändigen Trauben, einfacher Kelch, zweilippige Blumenkrone mit ungetheilten Lippen. Treibhauspflanze.

Ixia. Jxie.

Ixia anemonaeflora, Iacq., milchweiße Jxie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht linienförmig-ſchwertförmige, ſcheidige, aufrechte, ſpitzige, graugrüne Blätter, die obern ſchief, einen aufrechten, ſchlanken Schaft mit einer einzigen, gelblichweißen, gelbgefleckten Blume mit großem, flachen Saume.

Ixia Bulbocodium, L., Bulbocodium crocifolium, Tourn., europäiſche Ixie, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht linienförmig-fadenförmige, gerinnte, zurückgebogene Blätter, groſſe, violette oder purpurrothe Blumen mit gelblichem Nagel.

— capitata, Andr., kopfförmige Ixie, Noiſette. Per, vom Kap. Macht aufrechte, linienförmig-ſchwertförmige Blätter, einen aufrechten, ſchlanken, walzenförmigen Schaft, an deſſen Ende eine Aehre 4—5 einander nahe ſtehender, ungeſtielter Blumen von jonquillengelber Farbe, mit einem gelbbraunen, glänzenden Flecken.

— fastigiata, Lam., gebüſchelte Ixie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmig-zungenförmige, nervige, krauſe Blätter, einen bogigen, zweiſchneidigen Schaft, purpurfarbig-gelbe, büſchelförmig vereinigte Blumen.

— filiformis, Vent., fadenförmige Ixie, Noiſette. Per., vom Kap. Hat ſchwertförmige, zugeſpitzte, geſtreifte, unbehaarte Blätter, einen fadenförmigen Schaft, an deſſen Ende eine übergebogene Aehre einſeitiger, karmoiſinrother Blumen.

— fragrans, Willd., wohlriechende Ixie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht linienförmige Blätter, einen einfachen Schaft mit 2 reingelben Blumen.

— heterophylla, Willd., Galaxia plicata, Iacq., verſchiedenblättrige Ixie, Noiſette. Per.,

vom Kap. Macht linienförmig-ſchwertförmige, geſtreifte, ebene Wurzelblätter, ſtumpfe, linienförmig-wellenförmige Blätter, gehäufte, weiße Blumen mit langer Röhre, die Ausſchnitte am Grunde ſchwarz punktirt.

Ixia hirta, Thunb., rauhe Ixie, Noiſette. Per., vom Kap. Hat ſchwertförmige, rauhhaarige, geſtreifte Blätter, einen geraden hin- und hergebögenen Stengel, ungeſtielte, einſeitige, etwas bläulich-purpurrothe Blüten zu 3—5 in einer übergebogenen Aehre.

— minuta, Willd., kleinſte Ixie, Noiſette. Per, vom Kap. Macht linienförmig-borſtenförmige Blätter; auf dem Schaft ſteht eine einzige, weiße, purpurroth geſtreifte Blume.

— pilosa, Pers., behaarte Ixie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht linienförmige, ſpitzige, zweireihige, etwas gefaltete, behaarte Blätter, im Auguſt dunkelrothe Blumen.

— pusilla, Andr., kleine Ixie, Noiſette. Macht etwas linienförmige, dicke, rippige Blätter, am Ende des Schafts blaue Blumen.

— secunda, Pers., einſeitig blühende Ixie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht ſchwertförmige, aufrechte, vier- bis fünfnervige Blätter, einen 10—12 Zoll hohen Schaft, zahlreiche, abwechſelnde, ungeſtielte, kleine, purpurviolette, ſternförmig ausgebreitete Blumen in langer, endſtändiger Aehre.

Glashauspflanzen.

Ixora. Ixore.

Ixora alba, L. — iſt I. lanceolata, Lam.

— Pavetta, Andrew, Pavetta indica, L., indiſche Ixore, Noiſette. Schuhhoher Strauch aus Indien, mit eiförmig-lanzettförmigen, wellenförmigen, ſtumpfen, geſtielten, bleibenden Blättern, gelben, wohlriechenden, trichterförmigen Blumen in Doldentrauben.

— ternifolia, Cav., dreiblättrige Ixore, Noiſette. Strauch aus Neuſpanien. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen, einfachen, röthlichen Stengel, zu 3 ſtehende, lanzettförmige, faſt ungeſtielte Blätter, dunkel-ſcharlachrothe, gebüſchelte Blüten.

Treibhauspflanzen.

K.

Kaempferia. Kämpferie.

Kaempferia galanga, Rheede, gemeine Kämpferie, Okens Bot. Per., aus Indien. Macht 4—5 Zoll lange Knollen, ſtielloſe, ovale, unten blaſſe Blätter. Blumen mit langer, dünner Röhre, Lippe ſchwach dreilappig, Lappen ſchmal.

— Kelenga, Rheede, Okens Bot. Per., aus Oſtindien, mit fleiſchiger, knolliger Wurzel, 2 Blätter aus der Wurzel gegenüber, groß, rundlich, liegen ſöhlig. Einige Blüten zwiſchen den Blättern, mit

3 Blättern, wovon 2 länglich-rund und weiß, 1 zweilappig, weiß, unten roth und gelb, auſſerdem von 3 ſchmalen, weißen Kelchblättern umgeben.

Kaempferia longa, L., lange Kämpferie, Noiſette. Per., aus Indien. Macht eiförmig-längliche, große, wurzelſtändige, geſtielte, oben grüne, unten violette, mit großen, länglichen, blaßgrünen Flecken gezeichnete Blätter; im April und Mai, ehe ſich die Blätter zeigen, 5—7 wurzelſtändige, gebüſchelte, riechende Blüten. Der äuſſere Kelch weiß, der innere purpurfarbig und am Grunde dunkler purpurroth geſtreift. Verlangt während der Vegetation viel Waſſer, vermehrt ſich durch Stecklinge und Wurzelſchoſſen.

— rotunda, Rheede, runde Kämpferie, Okens Bot. Per., aus Oſtindien. Mit Wurzelknollen, ſpannlangen, unten gefärbten Wurzelblättern, Blumen blau, bisweilen mit Roth und Weiß gemiſcht, wie Veilchen riechend, Mittellappe der Lippe getheilt, gekerbt, Seitenlappen ſpitzig.

— soncorus, Rumph. Per., aus Japan. Steht in der Geſtalt zwiſchen Ingwer und Curcuma. Niederes, ſtengelloſes Pflänzchen, mit wenigen Blättern auf dem Boden ausgebreitet, indem ihre Stiele in der Erde ſtecken, Blätter 4 Zoll lang, 3 Zoll breit, zart, ſtarkriechend. Wurzel eichelförmig mit mehreren anderen zur Seite, ſo dick als die des Ingwers. Eine einzelne Blume in der Blattſcheide, beſteht aus 4 weißen, ſchlaffen

Blättern, wovon 2 etwas bläulich-purpurroth ſind, darin 3 krumme Hörnchen (Staubfäden). Im Oktober verliert die Pflanze ihre Blätter, wo ſie umgeſetzt werden muß.

Kaempferia Wanhom. Per., aus Siam. Sieht aus wie Plantago, und macht eine lange, faſerige Wurzel, handbreite Wurzelblätter, rundlich mit einem Stift und mit Längsrippen, unten filziggrau, auf einem 1 1/2 Zoll langen Stiel, welcher den Blumenſtiel umfaßt. Blume orchisartig, hat 6 ungleiche, weiße Blätter. Ein Blumenblatt iſt größer und theilt ſich in 2 herzförmige Lappen, hinten mit einem purpurrothen Strich; die 3 äuſſern Blätter ſind ſchmäler, lanzettförmig, länger, einzöllig.

Sämmtlich Treibhauspflanzen.

Kalmia. Kalmie.

Kalmia angustifolia, L., ſchmalblätterige Kalmie, Noiſette. Spielarten: a. mit bunten Blättern; b. kleine; c. zwergartige; d. niedrige; e. roſenfarbene; f. rothe.

— hirsuta, Lam., haarige Kalmie, Noiſette. Per., aus Südkarolina. Strauchartige, 2 Schuh hohe Staude mit faſt lanzettförmigen, zurückgerollten, abwechſelnden, bleibenden Blättern, im Herbſte fleiſch- oder purpurfarbig-roſenrothen, einzelnen und achſelſtändigen Blumen.

Glashauspflanzen.

Kennedia bimaculata — iſt Glycine bimaculata, Curt.

Knautia. Knautie.

Knautia plumosa, L, federige Knautie, Noiſette. Einjährig, aus dem Orient. Macht einen aufrechten, äſtigen, 1 1/2 Schuh hohen Stengel mit entgegengeſetzten Blättern, die obern gefiedert, die untern lanzettförmig, einzelne, geſtielte, blaßblaue, vierlappige Blüten mit zehnblättriger Blütendecke. Wird gleich im Garten ausgeſäet.

Koelreuteria paniculata, Lam. — iſt K. paullinoides, L'Herit., Sapindus sinensis, L.

Kuhnia rosmarinifolia, Vent. — iſt Eupatorium canescens, Orteg., K. eupatorioides.

L.

Lachenalia. Lachenalie.

Lachenalia contaminata, Willd., gefleckte Lachenalie. Macht linien-pfriemenförmige, gerinnte, ſchlaffe, dunkelroth gefleckte Blätter, glockenförmige, weiße, oben rothe Blumen. Die innern Blumenblätter ſind lanzettförmig, ſtumpf und aufgerichtet.

Lachenalia patula, Jacq., ſpeerblättrige Lachenalie. Hat gepaarte, linienförmig-lanzettförmige, fleiſchige, bis zur Mitte aufrechte, dann zurückgebogene Blätter, weiße, glockenförmige Blumen, die äuſſern Blumenblätter gegen die Mitte zu grün gefleckt, die innern an der Spitze mit rothen Linien gezeichnet.

— pusilla, Willd., kleinſte Lachenalie. Mit elliptiſch-linienförmigen, ausgebreiteten, am Grunde ſchmälern Blättern, weißen, gedrängt ſtehenden Blumen.

— pustulata, Jacq., blaſige Lachenalie. Mit gepaarten, lanzettförmig-linienförmigen, blaſigen Blättern, einem dreieckigen, niedergebogenen Schaft, glockenförmigen, am Grunde weißen, an der Spitze grünen Blumen.

Per., vom Kap. Sind Glashauspflanzen, wollen trocken ſtehen, viel Licht, lieben fette Lauberde, und vermehren ſich aus Zwiebelbrut.

Lachnaea. Lachnäe.

Lachnaea conglomerata, L. phylicoides, Lam., knaulblütige Lachnäe, Noiſette. Per., vom Kap. Hat linienförmig-pfriemenförmige, bleibende, unbehaarte, dachziegelige, etwas ſchlaffe Blätter, im Frühling kleine, braune und gelbe Blüten in genäherten und kleinen, von einem weißlichen Flaum umgebenen Köpfchen. Glashauspflanze.

Lagunaea. Lagunäe.

Lagunaea squammea, Vent., Hibiscus Pattersonius, Andrew, ſchuppige Lagunäe, Noiſette. Von Neuholland. Baumartiger Stamm, lanzettförmig-längliche, vollkommen ganzrandige, unten mit weißen Schuppen bedeckte, bleibende Blätter, im Sommer große, glockenförmige, blaßviolette, fünfblättrige Blumen. Glashauspflanze.

Lantana. Lantane.

Lantana fucata, Ker., Deutſch. Gart. Magaz. Per., aus Braſilien, mit eirunden, runzeligen, gekerbten, ſtumpfen, feinbehaarten, an einem kurzen Stiel herablaufenden Blättern. Die Blütenköpfchen, welche ungefähr aus 15 roſenrothen, blaſſer werdenden Blumen beſtehen, ſitzen auf einem Blütenſtiele, der kürzer als das Blatt iſt.

— **odorata**, Ait., L. suaveolens, Hort. Par., wohlriechende Lantane, Noiſette. 3—4 Schuh hoher Stamm ohne Dornen, entgegengeſetzte, elliptiſche, runzlige Blätter zu 3, vom Mai bis zum November weiße, mit kleinen lanzettförmigen Deckblättern verſehene Blüten mit walziger Röhre.

Treibhauspflanzen.

Lapageria, R. et P. Lapagerie.

Okens Bot.

Lapageria rosea, roſenrothe Lapagerie. Schlingſtrauch aus Chilis Wäldern. Klettert 2 Klafter lang,

iſt äſtig, knotig, Blätter ſtehen abwechſelnd, ſind geſtielt, elliptiſch, die großen, roſenrothen, weißgetüpfelten, ſechsblättrigen, glockenförmigen Blumen in den Achſeln und am Ende. Treibhauspflanze.

Larochea falcata, Pers. — iſt Rochea falcata, Dec.

Larrea. Larree.

Larrea nitida, Cav., glänzende Larree, Noiſette. Strauch aus Buenos-Ayres, mit entgegengeſetzten, gefiederten, klebrigen, glänzenden Blättern, im Mai mit grünlich-gelben, achſelſtändigen und einzelnen, fünfblättrigen Blumen. Glashauspflanze.

Laurus. Lorbeer.

Laurus geniculata, Mich., L. axillaris, Lam., gebogener Lorbeer, Noiſette. Strauch aus Karolina, mit ausgeſperrten und bogigen Zweigen, abfallenden, lanzettförmigen, am Grunde bärtigen Blättern, gelben, vielehrigen Blüten in Dolden.

— **indica, L.,** indiſcher Lorbeer, Noiſette. 30—40 Schuh hoher Baum von den canariſchen Inſeln, mit geaderten, lanzettförmigen, bleibenden, ebenen, abwechſelnden Blättern mit rothen Blattſtielen, im Oktober und November mit weißlichen, flaumhaarigen Blüten in Trauben, mit ſechstheiligem Kelch.

Glashauspflanzen.

Lechenaultia formosa, Brown

Deutſch. Gart. Magaz. Reider's Annalen.

Per., ſtrauchartig, den Gnowoltonien ähnlich, von Neuholland. Die Rinde des Stammes iſt hellbraun. Die Blätter ſind ſchmal, geſpitzt und geſtielt, ſtehen abwechſelnd, ziemlich dicht übereinander. Die Blumen ſtehen einzeln an röthlichen Stielen, an der Spitze die Blätter in einem Kranze, aus welchem die Blumen hervorſtehen. Sie haben zurückgelegte, brandgelbe Blätter, in der Mitte gelb, unten gelappt, oder grob gefranzt, wie geſpalten. Wo die Blumenſtiele hervorkommen, finden ſich 2—3 Aeſte. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Ledum odoratissimum.

Reider's Annalen.

Per., 2—3 Schuh hoch. An den Spitzen der Zweige ſtehen die Blätter gehäuft, ſind kurzgeſtielt, 3/4 Zoll lang, 3 Linien breit, vorne breiter als hinten, zugerundet. Die Blumen ſtehen in Dolden zu 6—8, ſind röhrig, 1/2 Zoll lang, vorne ausgebreitet, an der Mündung in 4 gleiche, gerade, abſtehende Lappen getheilt, innen weiß, auſſen rothviolett glänzend, mit angenehmem Geruch. Glashauspflanze.

Leonotis intermedia, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per. Halbſtrauch aus Südafrika, mit geſtielten, eirund-herzförmigen, zugeſpitzten, eingeſchnitten gezähnten

Blättern, wehrloſen, zehnzähnigen, ſammetartigen Kelchen, weichen, eirund-lanzigen Deckblättern, und langen Zwiſchenknoten am Ende des Stengels. Die Blumen ſind pomeranzengelb, anſehnlich und zahlreich, wie bei Leonotis Leonurus. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Leonurus. Wolfstrapp.

Leonurus tataricus, L., tatariſcher Wolfstrapp, Noiſette. Zweijährig, aus der Tatarei. Macht 4—7 Schuh hohe Stengel, dreiſpaltige, zerſchlitzte Blätter, im Juli röthliche, kreisſtändige Blüten, die obere Lippe gewölbt, die untere dreiſpaltig, mit ausgerandeten, mittlern Lappen. Dauert im Freien aus.

Leopoldinia, Mart. Leopoldinie.

Leopoldinia pulchra, gemeine Leopoldinie. Aus Braſilien. Macht einen 8—10 Schuh hohen, 3—4 Zoll dicken Stamm, voll Faſern von den bleibenden Blattſtielen. Die Blätter 6 Schuh lang, 25—30 Fiederblättchen, ſolche 1 1/2 Schuh lang, ſchmal zugeſpitzt, unten einfarbig, Kolben zwiſchen den obern Blättern. Stielloſe, kleine, dreiblättrige, röthliche Blüten mit kurzen Deckblättern. Treibhauspflanze.

Lepidocaryum, Mart.

Oken's Bot.

Lepidocaryum gracile, ſchlanke Lepidocaryum. Wächſt in ſumpfigen Wäldern Braſiliens. Macht 12 Schuh hohe, zolldicke, geringelte, dornloſe, braune Stämme, Laub fächerförmig zerſchliſſen, an 12 Blätter, 4 Schuh lang, Fiedern ſchmal lanzettförmig, einige Rispen dazwiſchen eben ſo lang, hängend, Kätzchenblüten, roſenroth, mit Scheide. Treibhauspflanze.

Leptospermum. Südſeemyrte.

Leptospermum acuminatum, Reider's Annalen. Macht einen 3 Schuh hohen Strauch, oben mit ſchlanken Aeſten, die Blätter ſehr klein geſtielt, abwechſelnd, 3—4 Linien lang, 2 Linien breit, ganz oval, vorne geſpitzt. Blumen in den Blattwinkeln, etwas größer als ein Groſchen, die 5 weißen Blättchen weit auseinander um den hohlen, kugeligen, erbſengroßen, grünen Kelch herum ſtehend, welcher in 5 kleine Lappen mündet, und an deſſen innerm Rande die vielen kleinen, weißen Staubfäden angewachſen ſind.

— **ambiguum**, **Smith**, **Metrosideros corifolium**, zweifelhafte Südſeemyrte, Reider's Annalen. Von Neuholland. 3—4 Schuh hoher Strauch mit kurzen, holzigen Aeſten. Die jungen Zweige etwas röthlich, haarig. Die Blätter ſind 3 Linien lang,

gleichbreit linienförmig, geſpitzt, abwechſelnd, meiſt an den jungen Zweigen in Haufen. Die Blumen an den Enden der Zweige an kurzen Aeſtchen zu 4, 5—6, ſo wechſelweiſe 2 Zoll lang bis zur Spitze, beſtehen aus einem Stück in einem ovalrunden, grünen, 3 Linien langen Kelche, welcher rund herum bräunlich gefleckt iſt und in 5 ganz ſpitzige, ſchmale, zurückgelegte Lappen endet. Zwiſchen 2 Lappen ſtehen allemal ſehr kleine, rundliche, weiße Blätter, gleichfalls zurückgelegt, um eine Menge 3 Linien langer, weißer, zarter Staubfäden mit gelblichen, runden Antheren an kurzen, dicken, grünen Stielchen mit kleinen Brakteen.

Leptospermum lanigerum, Smith, wollige Südſeemyrte, Reider's Annalen. Strauch von Neuholland, mit vielen kurzen, ſtark behaarten Aeſten. Die Blätter ſtehen wechſelweiſe, ſind kurz geſtielt, 5 Linien lang, gleichbreit, ſtumpfſpitzig. Blüten an den Enden der Aeſte, kreuzergroß, mit 5 ausgebreiteten, 2 Linien langen, eirunden, weißen Blättchen, aus welchen viele weiße Staubfäden mit gelbbraunen Antheren und einem ganz grünen Piſtill hervorſtehen. Der Kelch iſt faſt eben ſo lang, braunroth, mit 5 zurückgelegten, mit kurzen weißgrauen Haaren dicht beſetzten Lappen.

— **myrtifolium, Smith,** myrtenblättrige Südſeemyrte, Reider's Annalen. 3—4 Schuh hoher Strauch mit vielen Aeſten. Blätter lebhaft grün, ſtehen wechſelweiſe, ſind ganz kurz geſtielt, 2 Linien

lang, in der Mitte linienbreit, ſtark ſpitzig. Die Aeſte voll Blumen; ſolche ſind groſchengroß, die 5 Blättchen größer als eine Linſe, am Rande ein wenig gewellt, ganz weißglänzend, haben viele rothe Staubfäden, kleine, braune Antheren. Der Kelch iſt ganz rund, erbſengroß, der Rand grünſchwärzlich, die 5 Lappen weißlich, kaum linienlang, breitſpitzig.

Glashauspflanzen.

Leucojum. Knotenblume.

Leucojum trichophyllum, Schous., feinblättrige Knotenblume. Per., aus der Barbarei. Macht linienförmige, dünne Blätter, einen 4 Zoll hohen Schaft mit einer roſenfarbenen, glockenförmigen, ſechstheiligen Blüte, zweiblütiger Blumenſcheide. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Brutzwiebeln, und nimmt mit jedem Boden vorlieb.

Liatris. Prachtſcharte.

Liatris spicata, Willd., L. macrostachya, Mich., Serratula spicata, L., ährenblütige Prachtſcharte, Noiſette. Macht einen einfachen, 3 Schuh hohen Stengel, linienförmige, vollkommen ganzrandige, unbehaarte, am Grunde gewimperte, nervige und punktirte Blätter, purpurrothe, kleine, ungeſtielte Blüten in endſtändiger Aehre.

Liatris squarrosa, Willd., Serratula squarrosa, L., ſparrige Prachtſcharte, Noiſette. Macht einen einfachen, 3 Schuh hohen Stengel, linienförmige, vollkommen ganzrandige, rauhe Blätter, große, purpurrothe, geſtielte, einzelne und achſelſtändige Blüten.

Per., aus Nordamerika. Dauern im Freien aus.

Ligusticum. Liebſtöckel.

Ligusticum Levisticum, L., gemeiner Liebſtöckel, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen 6 Schuh hohen Stengel, große, zahlreiche, doppelt-gefiederte Blätter, die obern Blättchen eingeſchnitten, gelbliche, kleine Blüten mit vierblättriger Hülle. Dauert im Freien aus. Empfiehlt ſich ſchlecht.

Lilium. Lilie.

Lilium lancifolium, Pers., lanzettblättrige Lilie. Zwiebelgewächs aus Japan. Hat zerſtreute, lanzettförmige Blätter, einen eckigen, behaarten Stengel, aufrechte, goldgelbe, glockenförmige Blumen mit weißen, kurzen, benagelten Blumenblättern. In den Blattwinkeln der obern Blätter wachſen junge Zwiebelchen.

Limnocharis Plumieri, Richard.

Deutſch. Gart. Magaz.

Waſſerpflanze von Maranhao. Iſt dieſes L. nicht Alisma flava? nach Dieterich: Damasonium maximum Plum. mit gelben Blumen in Dolden. Oken ſagt pag. 838. „Limnocharis R. mit ſchönen blaßgelben Blumen, gefärbtem Kelch. Waſſerpflanzen mit Schaften.“ Nach der Abbildung erkennt man ſogleich das Waſſergewächs: die Blätter ſind groß, breitrund, ſtumpf, dicker Blattſtiel, an der Baſis faſt herzförmig, der Blumenſchaft ſchlutig, dick, unten violett gefärbt, oben eine Blume mit 3 ausgebreiteten, gelben, breitrunden, ſtumpfſpitzigen Blättern. Die 3 Kelchlappen rundlich, in der Mitte der Blumenblätter viele gelbe Staubfäden. Treibhauspflanze; will in einem Waſſergefäß ſtehen, vermehrt ſich aus Samen.

Linaria. Löwenmaul.

Linaria alpina, Willd., Alpen-Löwenmaul, Noiſette. Zweijährig, von den Alpen. Macht niederliegende, 7—8 Zoll hohe Stengel, zu 4 ſtehende, linienförmig-lanzettförmige, graugrüne Blätter, vom Juli bis zum November purpurblaue, geſtreifte Blüten mit orangefarbigem Gaumen, geradem Sporn, in endſtändigen Trauben. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— bipartita, L., Antirhinum bipartitum, Pers., A. orchidiflorum, Hort. Par., orchisblütiges Löwenmaul, Noiſette. Einjährig, aus Maroco.

Macht walzenförmige, unbehaarte, graugrüne Stengel, linienförmig-lanzettförmige Blätter, die untern entgegengeſetzt, die obern abwechſelnd, im Sommer bläulich-violette, röhrige, zweilippige Blüten in lockern Trauben mit zweitheiliger Oberlippe. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

Linaria juncea, Lam., Antirhinum Spartium, Cav., binſenförmiges Löwenmaul, Noiſette. Einjährig, aus Spanien. Macht einen ſchuhhohen, unbehaarten Stengel mit pfriemenförmigen, gerinnten, fleiſchigen Blättern, die untern zu 3 ſtehend, vom Juni bis zum Oktober gelbe Blüten mit rothem oder lebhaft gelbem Gaumen in Trauben. Wird gleich an Ort und Stelle geſäet.

— monspessulana, Willd., Antirhinum galioides, Lam., montpellieriſches Löwenmaul, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht aufrechte Stengel, linien-fadenförmige, zerſtreute und genäherte Blätter, vom Juni bis zum Auguſt weiße, violettſchattirte Blüten mit gelbem Gaumen in Aehren. Glashauspflanze.

— striata, Lam., Antirhinum repens, L., geſtreiftes Löwenmaul, Noiſette. Macht niederliegende, aufſteigende, 1—2 Schuh hohe Stengel, linienförmige, ſchmale Blätter, die untern zu 4 ſtehend, vom Juli bis zum Oktober kleine, weißlichgraue, purpurroth geſtreifte, am Gaumen gelbe, riechende Blumen in Aehren. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Linaria triornithophora, Willd., großblütiges, höchſtes Löwenmaul, Noiſette. Einjährig, aus Portugal. Macht 4—5 Schuh hohe, etwas niederliegende Stengel, kreisſtändige, lanzettförmige, dreinervige Blätter, im Herbſte Endtrauben großer, nur zu 3 ſtehender, ſchmutzig violetter Blüten auf langen Blumenſtielen mit geſtreifter Röhre, geradem Sporn, hervorſtehendem, gelblichen Gaumen. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in's Land verpflanzt.

— tristis, L., trauriges Löwenmaul, Noiſette. Per., aus Spanien. Macht einen ſchuhhohen Stengel, linienförmige, zerſtreute Blätter, die untern entgegengeſetzt, vom Juni bis zum Auguſt große, faſt ungeſtielte, gelbliche oder röthliche Blüten mit ſchwärzlich-blauem Gaumen in Aehren. Glashauspflanze.

Liparis foliosa.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., orchisartige Pflanze von Isle de France, mit ungleichen, lanzettigen, ganzen, ſpitzigen, fleiſchigen Wurzelblättern von der Länge des traubigen Schafts, gelblich-grünen Blüten mit länglich-ausgeſchweifter Lippe und ganzrandigem Antherenbette. Treibhauspflanze.

Liriodendron. Tulpenbaum.

Liriodendron Figo, Willd., krummblättriger Tulpenbaum, Noiſette. 3—4 Schuh hoher,

äſtiger Strauch aus China. Macht abwechſelnde, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige Blätter, ſechsblättrige, blaſſe, innen rothgefleckte, wohlriechende Blüten mit einblättrigem, ſcheidenartigen Kelch. Glashauspflanze.

Lobelia. Lobelie.

Lobelia Andropogon, Cav., bartgrasblättrige Lobelie, Noſſette. Per., aus Südamerika. Macht einen ſtrauchartigen Stengel, eiförmige, ſpitzige, unbehaarte, weiche Blätter, ſcharlachrothe, unbehaarte, einzelne, achſelſtändige, unten röhrige, am Saume zweilippige Blumen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

— **arguta**, Lindl., Deutſch. Gart. Magaz. 2 Schuh hoher Halbſtrauch aus Chili, mit ziemlich einfachen, walzigen, glatten Stengeln, linien-lanzettigen, feingeſägten, auf beiden Seiten vollkommen glatten, oft 6 Zoll langen Blättern, achſelſtändigen, glatten, nicht blattlangen Blüten, und nackten, halbkugeligen Kelchen, deren pfriemenförmige Zähne aufrecht oder ganz ſind. Die zweilippige, gelbe Blume iſt in 5 ſehr ſchmale Abſchnitte getheilt. Glashauspflanze.

— **Brandtii**, Stend., Brandtiſche Lobelie, Noiſette Per., von den Canarien. Macht einen 3 Schuh hohen, aufrechten, unbehaarten Stengel, linienförmig-lanzettförmige, gezähnte Blätter, vom

Juli bis zum Oktober rothe, achſelſtändige, einzelne Blumen. Glashauspflanze.

Lobelia comosa, L., ſchopfblütige Lobelie, Noiſette. Per., aus Neuſpanien. Macht lanzettförmige, gezähnte, unten beſtäubte Blätter, röhrige, gelbliche Blumen in endſtändiger Doldentraube mit einem Buſche von Blättern. Glashauspflanze.

— gruina, Cav., neuſpaniſche Lobelie, Noiſette. Per., aus Neuſpanien. Macht einen ſchuhhohen, geſtreiften, unbehaarten, am Gipfel nackten Stengel, abwechſelnde, lanzettlinienförmige, gezähnte Blätter, große, blaue Blumen in ährenförmiger Endtraube. Glashauspflanze.

— hirsuta, Burm., rauhhaarige Lobelie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht einen ſchlanken, röthlichen Stengel, eiförmige, gekerbte, wollige Blätter, den ganzen Sommer hindurch weiße, ſeitenſtändige, einzelne Blumen. Glashauspflanze.

— hirta, Cav., behaarte Lobelie, Noiſette. Per., aus Südamerika. Macht ſtrauchartige, behaarte Stengel, längliche, zugeſpitzte, gezähnte Blätter, ſcharlachrothe, behaarte Blumen auf ſehr langen, achſelſtändigen Stielen. Treibhauspflanze.

— laevigata, L., glatte Lobelie, Noiſette — iſt L. surinamensis, Ait.

— laurentia, L., italieniſche Lobelie, Noiſette. Einjährig, aus Italien. Macht einen niederliegen-

den, äſtigen, 7—8 Zoll langen Stengel, lanzettförmig-eiförmige, gekerbte Blätter, im Juli blaue Blumen auf einzelnen, einblütigen, ſehr langen Stielen. Wird in's freie Land ausgeſäet.

Lobelia pinifolia, L., fichtenblättrige Lobelie, Noiſette. Per., 18 Zoll hohe Staude vom Kap, mit aufrechten, ſchlanken Zweigen, linienförmigen, vollkommen ganzrandigen, an die Zweige gedrückten, zahlreichen Blättern, blauen, auſſen behaarten Blüten in kurzen Trauben. Glashauspflanze.

— salicina, Lam., weidenblättrige Lobelie, Noiſette — iſt L. acuminata, Willd.

Lonicera. Geisblatt.

Lonicera alpigena, L., Alpen-Geisblatt, Noiſette. Per., 3—4 Schuh hohe Staude, mit zahlreichen, weißlichen Zweigen, umgekehrt-eilanzettförmigen, dünn behaarten Blättern, purpurröthlichen, innen gelben Blüten. Dauert im Freien aus.

— flava, Lois Deslong, gelbes Geisblatt, Noiſette. Per., aus Karolina. Macht eiförmig-rundliche, unten graugrüne Blätter, die obern größer, verwachſen, eine Hülle bildend, ungeſtielte, glänzend gelbe Blüten in endſtändigen Köpfen. Glashauspflanze.

— grata, Ait. — iſt L. americana, L.

— parviflora, Lam. — iſt L. dioica, Ait.

Lonicera sempervirens foliis variegatis, Reider's Annalen. Hat gelbgeſcheckte Blätter, längere, röhrige, rothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— **variabilis**, Hort. Angl., veränderliches Geisblatt, Noiſette. Per., aus Japan. Macht einen flaumhaarigen, windenden, purpurrothen Stengel, eiförmige, geſtielte, getrennte Blätter, die einen ungeſtielt, die andern eingeſchnitten, auſſen purpurroth ſchattirte, innen gelblich-weiße, röhrige, wohlriechende Blumen mit 5 ungleichen Ausſchnitten, zu 2 an den Spitzen der Zweige. Glashauspflanze.

Vermehren ſich ſchnell durch Stecklinge und Ableger.

Lubinia. Lubinie.

Lubinia spathulata, Vent., Lysimachia mauritiana, Lam., ſpatelblättrige Lubinie, Noiſette. Zweijährig, von Maurice. Röhriger, 7—8 Zoll hoher Stengel, abwechſelnde, ſpatelförmige Blätter, im Sommer gelbe, geſtielte, achſelſtändige, einzelne Blüten. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Luzuriaga, R. et P.

Okens Botanik.

Luzuriaga radicans. Schlingſtrauch aus Chili's Wäldern. Macht 2—3 Klafter rankende Stengel. Blätter geſtielt, elliptiſch, Blumen ſechsblättrig, zollbreit,

gelblich und roth geſprenkelt, zu 1—4 in den Achſeln, Beeren roth. Treibhauspflanze.

Lycium. Bocksdorn.

Lycium chinense, Pers., L. barbarum, Ait, chineſiſcher Bocksdorn, Noiſette. Per., aus China. Aufrechter, dorniger Strauch mit weitſchweifigen, eckigen Zweigen, geſtielten, lanzettförmigen, ſpitzigen Blättern, den ganzen Sommer hindurch violettpurpurrothen, trichterförmigen Blüten mit einem Griffel, zwei- oder dreitheiligem Kelch. Dauert im Freien aus.

— **europaeum**, europäiſcher Bocksdorn, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Stamm und Zweige aufrecht, walzenförmig, dornig, ſpatelförmige Blätter, röthlich-weiße Blüten mit unbärtigen Staubfäden. Dauert im Freien aus. Taugt vorzüglich zu Hecken.

Lycopus. Wolfsfuß — Zigeunerkraut.

Lycopus exaltatus, L., hoher Wolfsfuß, Noiſette. Per., aus Italien, mit 5 Schuh hohem Stengel. Blätter am Grunde halb gefiedert-gezähnt, Blüten röhrig, weiß, klein, rothpunktirt, mit vierſpaltiger Blumenkrone, in gedrängten Quirln. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Lyncea Hernandez.
Okens Botanik.

Per. Wächſt in Indien an Felſen und Baum-ſtrünken. Zwiebelwurzel, Blätter wie Iris, Schaft dünn und kurz, Blume wie Schlangenkopf, roth mit weißen Flecken, wohlriechend. Treibhauspflanze.

M.

Macrocnemum. Stengelblume.

Macrocnemum speciosum, Jacq., zierliche Stengel-blume, Noiſette. Per., von Caracas. Macht einen 5—6 Schuh hohen Stamm, vollkommen ganzrandige, lanzettförmige, elliptiſche Blätter, auſ-ſen roſenfarbene, innen rothe, trichterförmige Blu-men in mit großen, roſenfarbenen Deckblättern ver-ſehenen Rispen. Treibhauspflanze.

Magnolia. Bieberbaum.

Magnolia grandiflora, Noiſette. Spielarten: angu-stifolia, exoniensis, ferruginea, longifolia, obtusi-folia, praecox, rotundifolia, saligna, semiplena, stricta.

— precia, Hort. Par., Yulan-Bieberbaum, Noiſette. Baum aus China, mit 7—8 Zoll langen, ei-, am Grunde keilförmigen Blättern, im April große, weiße, wohlriechende Blumen mit 6—9 Blumen-blättern. Wird behandelt wie M. grandiflora.

Magnolia purpurea, Reider's Annalen — iſt M. obovata, Thunb.

— pyramidata, Reider's Annalen. Niedrig. Blätter ſtehen zu 5 rings um die Spitzen der Aeſte an röthlichen, 2 Zoll langen Stielen, ſind zierlich, unten wie abgeſchnitten, eckig, 4 Zoll lang, kaum zollbreit, erweitern ſich nach und nach bis 2 Zoll breit, gehen dann aber bis zur Spitze in weiter runder Wölbung lanzettförmig aus, über 3 Zoll breit; die Spitze ſteht zur Rundung in einem Dreieck. Die tulpenähnlichen Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſte an ſehr kurzen, federkieldicken Stielen, haben 9 Blumenblätter, ſind über 2 Zoll lang, zugerundet, faſt zollbreit, ſtrohgelb.

— Soulangiana, Reider's Annalen. Hoher Strauch. Blätter oval-länglich, an der Baſis oval-rund, 4—5 Zoll lang, faſt 3 Zoll breit, am Rande glatt, langgeſpitzt, weißgraulich, Afterblätter verſchieden groß, ſtumpfgeſpitzt. Die Blumen ſtehen am Ende der Stengel und der Aeſte einzeln, ſind ſo groß als jene der M. obovata, haben 9—10 weiße Blätter, karminroth ſchattirt geſtrichelt.

Glashauspflanzen.

Malpighia. Malpighie.

Malpighia macrophylla, Desf., großblättrige Malpighie, Noiſette. 10—12 Schuh hoher Strauch, mit eiförmig-elliptiſchen, vollkommen ganzrandigen, fe-

ſten, oben glatten und glänzenden, unten behaarten, gelblichen, bleibenden Blättern, weißen, achſelſtändigen, zu 4—6 beiſammen ſtehenden Blüten.

Malpighia nitida, Willd., glänzende Malpighie, Noiſette. 5—6 Schuh hoher, äſtiger Strauch mit länglichen, zugeſpitzten, vollkommen ganzrandigen, unbehaarten, bleibenden Blättern, blaßgelben, ſternförmigen Blüten in achſelſtändigen Trauben.

Treibhauspflanzen.

Malva. Malve.

Malva decumbens, Willd., niederliegende Malve, Reider's Annalen. Per., aus Südamerika. Macht 2 Schuh hohe, krautartige Stengel. Die Blätter ſtehen in weiten Abſätzen einzeln an 1/2 Zoll langen Stielen, ſind kaum zollgroß, drei-, resp. fünflappig, tief eingeſchnitten, jeder Lappen hat noch 2—3 regelmäßige Einſchnitte. Die Blumen ſtehen in den Achſeln der Blätter auf zollangen Stielen, ſind klein, blau-lillafarbig, mit 5 Blättchen. Der Kelch dreitheilig, rauhhaarig. Glashauspflanze.

Mammea. Mammei.

Mammea americana, L., amerikaniſche Mammei, Noiſette. Baum von den Antillen, mit ſtumpfen, geſtreiften, eiförmigen Blättern, weißen, angenehm riechenden, vierblättrigen Blumen auf ſehr kurzen

Stielen. Treibhauspflanze; will ſtets in Lohe ſtehen, vermehrt ſich aus Samen und durch Stecklinge.

Mantisia. Mantiſie.

Mantisia aculeata, Amomum aculeatum, Roxb., ſtachelige Mantiſie, Okens Bot. Per., von den indiſchen Inſeln. Mit ausdauernder Wurzel, zweireihigen, faſt ſtielloſen, herz-lanzettförmigen, 1 1/2 Schuh langen, 4 Zoll breiten Blättern. Schaft ſehr niedrig, blumenährig, Blume hochgelb, Lippe rothgetupft, Kapſel voll Stacheln.

— **purpurea,** Sims., **Globba subulata,** Roxb., rothe Mantiſie, Okens Bot. Per., aus Oſtindien, mit ſpindelförmiger Wurzel, jährigem, 2 Schuh hohen Stengel, zweireihigen, lanzettförmigen, 9 Zoll langen, 1 1/2 Zoll breiten Blättern. Blütenſtengel rispig, ſchuhhoch, Deckblätter und Blumen purpurroth. Lippe tief zweiſpaltig, hochgelb.

Treibhauspflanzen.

Maranta. Marante.

Maranta bicolor, Ker., Deutſch. Gart. Magaz. Per., aus Braſilien. Der Blütenſchaft iſt aufrecht, violett, mit grünen, langgeſpitzten, die beſondern Blütenſtiele umfaſſenden Blättchen. Die Blätter haben wie rohrartige, violette, oben ſchiefſpitzige Scheiden, daraus die braunen, dicken Blattſtiele

hervorkommen, ſind ſehr groß, wie jene von Canna indica, breit-ovalrund, an der Baſis gerandet, vorne klein, geſpitzt und ziemlich gerundet, übrigens ſehr ſchön dunkelgrün, mit großen Zacken um eine regelmäßige Strichenzeichnung. Die Blumen am Ende des Stengels wechſelweiſe, meiſt zu 2 an einem beſondern, dünnen, grünen, gabeltheiligen Stielchen, ſind ziemlich röhrig, weiß. Die Lappen ausgebreitet, die 2 untern breit, ausgeſchnitten, in der Mitte mit rothem Längsſtrich, die 2 obern länglich, ſchmal, ſpitzig. Die Stengelblättchen an den Spitzen innen gelblich. Vermehrt ſich aus der Wurzel.

Maranta discolor, gemeine Marante, Okens Bot. Per., aus den Wäldern Südamerikas. Wird 14 Schuh hoch. Blätter länglich, 2–5 Schuh lang, Aehre 6 Zoll lang, Deckblätter herzförmig, Blumen grünlich, innerer Saum gelb.

— **lutea**, gelbe Marante, Okens Bot. An Flüſſen Südamerika's.

Treibhauspflanzen.

Martynia. Martynie.

Martynia lutea, Lindl., Deutſch. Gart. Magaz. Einjährig, drüſig behaart, aus Braſilien, mit 1 1/2 Schuh hohem, walzigen Stengel, gegenüberſtehenden, herzförmig-kreisrunden, fünf- bis ſiebennervigen, gezähnten, langgeſtielten Blättern, endſtändigen, kur-

zen Blütentrauben, deren Stielchen am Grunde mit einem abfallenden Deckblatte beſetzt ſind, einem blaßgrünen, großen, in 5 ungleiche Blätter getheilten Kelche, welcher am Grunde von 2 Deckblättern umgeben wird, und großen, trichterförmigen, auſſen grünlichgelben, innen auf pomeranzengelbem Grunde roth punktirten und geſtreiften Blumen. Die dicken, purpurrothen Filamente ſind nach der obern Wand der Blütenröhre gebogen, die Antheren hängen paarweiſe kreuzförmig zuſammen, ſind glatt, und mit einem gelben, fleiſchigen, durchſcheinenden Connektiv verbunden; ſie enthalten ein weißes, kugeliges Pollen. Der eirunde, glatte, auf dem Rücken gekielte Fruchtknoten ſitzt auf einem kurzen, gelblichen Stiel, und enthält in einem Fache viele Eierchen, welche an 2 zweilappigen Wandplacenten befeſtigt ſind. Der glatte, fadenförmige, gerade Griffel endet in einer zweiplattigen Narbe, daran ungleich große Platten blattartig, und ſpäter zurückgekrümmt ſind. Die holzige, rachenförmige, ſtachelige, auf dem Rücken mit einem zweitheiligen Kamm beſetzte Kapſel läuft in 2 rundliche, gebogene, zollange Hörner aus; ſie iſt halb zweiklappig, unächt vierfächerig, indem ſich in dem einen Fache 4 holzige Placenten-Scheidewände bilden, die ſich an die Wand der Frucht legen; von jedem Placenten hängen 2—3 große, runzelige, metalliſchglänzende Samen herab. Die äuſſere Samenſchale iſt korkartig-ledrig, die innere ledrig, weiß, an der Spitze niedergedrückt, mittelſt eines dünnen, ſchwar-

zen Nabelſtrangs an die äuſſere Schale befeſtiget, am Grunde gelb mit einem weißen, durchſichtigen Nabelſtrang. Wird ins Miſtbeet geſäet, dann in Töpfe gepflanzt, und im Treibkaſten hinter's Fenſter geſtellt.

Martynia perennis, L. — iſt Gloxinia maculata, L'Herit.

Massonia hirsuta. Link et Otto.

Per., ſtammloſes Zwiebelgewächs vom Kap, mit 2 ungeſtielten, 2—3 Zoll langen und breiten, kurzzugeſpitzten, langhaarigen Blättern mit kleinen Erhabenheiten. Die Hülle beſteht aus 9—12 länglichen, oben breiteren, zugeſpitzten, ſpitzen, rauhen, 8 Linien langen, 5 Linien breiten Blättern. Viele Blüten ſtehen in einer Dolde auf 4—5 Linien langen, weißen Stielen. Die Blumenröhre iſt 2—3 Linien lang; die Mündung beſteht aus 6 zurückgeſchlagenen, concaven, ſpitzen Lappen von der Länge der Röhre. Die Blumen ſind weiß. Die 6 Staubfäden am Rande der Mündung eingefügt; der untere Theil des Trägers iſt breiter, der obere verwelkt früher. Die Antheren ſind ſchwärzlich. Vermehrt ſich aus Samen, hat die Kultur unſerer Amaryllisarten, und überwintert im Glashauſe.

Mauritia, L. Mauritie, Mart.

Oken's Botanik.

Mauritia flexuosa, gebogene Mauritie, Mart. Auf Wieſen und in ſumpfigen Wäldern Braſilien's, mit

geradem, dornenloſen Stamm, fächerförmigem, fiederſpaltigen Laub an halbrunden, rinnigen Stielen, Blüten in hängenden Rispen, letztere 6—10 Schuh lang, Kätzchen zolllang, braun.

Mauritia vinifera, weingebende Mauritie, aus Braſilien. Wird über 100 Schuh hoch, 1—2 Schuh dick, 20—30 fächerförmige Blätter, 10—15 Schuh lang, mit Fiedern von 5—6 Schuh, an halbrunden, rinnigen Stielen. Blumen zu 3 in Rispen, hängend, mit braunen, glockenförmigen, dreiſpaltigen Kelchen, röthlich, dreitheilig.

Treibhauspflanzen.

Maxillaria Harrisoniae, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Eine Orchidäe aus Südamerika. Mit einer Zwiebelwurzel, lederigen, gefalteten, glattrandigen, ſtumpfſpitzigen, großen, wie geſtielten, an der Baſis purpurrothen Blättern, an den Spitzen der Zwiebeln ſind die obern Falten gelblich. Die Blumen ſtehen auf gefiederten, unten aus dem Zwiebelende hervorkommenden Schaften. An den Knoten der Glieder ſtehen längliche, geſpitzte, ſcheidenartige, bräunliche Blätter Die Blumen ſtehen dann wieder an beſondern Stielen oder in zweiblütigen Trauben, ſind groß, ausgebreitet, die Lappen breitrund, in der Mitte ganz kleine Spitzen, ſchmutzig weiß, Lippe am Rande roth, an der Baſis gelb, drüſig behaart, adrig, mit zurückgekrümmten, krauſen Lappen. Treibhauspflanze.

Medeola. Medeole.

Medeola asparagoides, L., Asparagus medeoloides, Thunb., Dracaena medeoloides, Linné, ſpargelartige Medeole. Per., vom Kap. Macht eine knollige Wurzel, 4—5 Schuh hohe, ſchwache, windende Stengel, abwechſelnde, eiförmige, ſchiefe, am Grunde etwas herzförmige Blätter, im Winter kleine, weißliche, ſternförmige Blüten, die einzeln, auch zu 2 beiſammen ſtehen. Glashauspflanze; verlangt viel Licht, wenig Waſſer, nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, und vermehrt ſich durch Wurzelknollen.

Megaclinium falcatum, Lindl.

Deutſches Garten-Magazin.

Eine Orchisart aus Sierra Leona. Armblättriges, im Raſen wachſendes, ſchmarotzendes Zwiebelgewächs; hat paarweiſe ſtehende, ovale, ausgerandete, mit 2 Falten durchzogene Blätter, eine gedrückte, ſichelförmige, gekerbte Spindel, einen ſtumpfen, an der Spitze zu beiden Seiten ſchwieligen obern Kelchabſchnitt, zurückgebogene, zweizähnige, äuſſere, ſeitliche und ſehr kleine, pfriemige, ſtumpfe, innere Kelchabſchnitte. Die Blumen ſind grün, gelblich gerandet, roth gezeichnet, ſtehen an den violetten Schaften wechſelweiſe mit violetten Zwiſchenblättern. Treibhauspflanze.

Melaleuca. Cajaputbaum.

Melaleuca dubia, Reider's Annalen. 5—6 Schuh hoher Strauch mit vielen ſchlanken Aeſten. Jüngere Zweige etwas röthlich, weißfilzig. Die Blätter ſtehen einander gegenüber an kurzen, breiten Stielchen, ſind an der Baſis abgerundet, in der Mitte breit, vorne ſpitzig, 3 Linien lang, 2 Linien breit, auch verſchieden groß. Die Blumen ſtehen auf bräunlichen, dicht kurz weißgrauhaarigen Stielen, an den Zweigen vorne gegen die Enden rings herum, beſtehen aus mehreren Blümchen, jedes aus lauter weißgelben, 4 Linien langen Staubfäden und eben ſolchen Antheren. Der Kelch iſt flach ausgebreitet, grünlich. Glashauspflanze. Ob nicht ein **Leptospermum**?

— **splendens**, Reider's Annalen. 1 1/2 Schuh hoher Strauch mit vielen Zweigen. Die Blätter ſtehen einander gegenüber in beſtimmten Abſätzen, ſind über zolllang, kaum linienbreit, ungeſtielt, laufen verloren zu. Die Blumen ſtehen zu 5—7 in kinderfauſtgroßen Büſcheln rings um die Aeſte. Die 5 Blumenblätter ſind kaum linienbreit, doch ausgebreitet, die langen Staubfäden ſanft ſcharlachroth, an deren Spitzen große, runde, gelbe Antheren, Kelch rundlich-eckig, erbſengroß.

— **squammea**, Labill., ſchuppiger Cajaputbaum, Reider's Annalen. Strauchartig, von Neuholland. Der Stamm mit weißlicher Rinde,

die Aeſte dicht behaart. Die Blätter ſtehen abwechſelnd, aufrecht übereinander, ſind ſehr kurzgeſtielt, oval-länglich, 3 Linien lang, in der Mitte, linienbreit, vorne langſpitzig, dicht lang weiß behaart. Die Blumen ſtehen theils an den Enden der Zweige, theils um die Aeſte herum, meiſt in kopfförmiger Geſtalt, ſind halbrund, dicht zart weißfilzig. Jedes Blümchen beſteht aus 4 Büſcheln hellillaglänzender, 4 Linien langer Staubfäden mit mattgelben Antheren. Glashauspflanze.

Melaleuca squarrosa, Smith, ſparriger Cajaputbaum, Reider's Annalen. Starker Strauch mit knorrigem Stamme, vielen, jung ſtark röthlichen Aeſten. Die Blätter ſtehen in gewiſſen Abſätzen einander gegenüber, ſind ungeſtielt, faſt anſitzend, 3 Linien lang, etwas ſteif und lederartig, hinten und in der Mitte 1 1/2 Linien breit, vorne ganz ſpitzig. Die Blumen ſtehen an den Enden der Zweige in 1/2 — 1 Zoll langen Knäueln ringsum den Stengel, und beſtehen aus lauter weißen Staubfäden in 4 Bündeln, 1/2 Zoll lang, Staubbeutel blaßgelb. Der Kelch mit 5 ziemlich langen, ganz ſpitzigen Lappen. Glashauspflanze.

Melanthium. Melanthium.

Melanthium capense, Willd, kapiſches Melanthium. Per. Einfacher, aufrechter, 8—10 Zoll hoher Stengel, lanzettförmige, geſtreifte, dicke, kappenförmige

Blätter, ungeſtielte, gelbliche, rothpunktirte Blumen in Trauben. Glashauspflanze; liebt leichte Gartenerde, vermehrt ſich aus Zwiebelbrut.

Melanthium junceum, Willd., binſenartiges Melanthium. Per., vom Kap. Linien-pfriemenförmige Blätter, die obern an der Baſis breiter, die Blumen in hin- und hergebogener Aehre, von blauer, weißer oder rother Farbe. Behandlung wie M. triquetrum.

— pumilum, Willd., kleinſtes Melanthium. Per., aus Südamerika. Lanzettförmige Blätter mit bartigem Grunde, am Ende des Stengels gewöhnlich 3 weiße Blumen mit ſitzenden Blumenblättern. Treibhauspflanze; verlangt viel Licht.

— racemosum, Mich., M. laetum, Ait., traubenblütiges Melanthium. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, 2 Schuh hoher Stengel mit lanzett-linienförmigen Blättern, blaßgelben Blumen in rispiger, verlängerter Traube. Behandlung wie M. virginicum.

— spicatum, Hort. Angl., ährenblütiges Melanthium. Per., vom Kap. Dünner Stengel, lange, ſchmale, ſcheidige Blätter, ſchön purpurrothe, ſternförmige Blumen mit langen, ſchmalen, abſtehenden Blumenblättern. Treibhauspflanze.

— triquetrum, L., dreieckiges Melanthium. Per., aus Nordamerika. Dreieckige, unbehaarte Blätter, faſt ſchuhlang, ſcharlachrothe Blumen in einer Aehre. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

Melanthium virginicum, Mich., virginiſches Melanthium Per., aus Nordamerika. Aufrechter, 3 Schuh hoher, einfacher Stengel, ſchmale, lange, gefaltete, geſtreifte, ſcheidige Blätter, ſchmutziggelbe Blumen mit eiförmigen, am Grunde mit 2 purpurrothen Flecken gezeichneten Theilen, ſechstheiligem, radförmigen Kelch in lockerer, endſtändiger Rispe. Dauert im Freien aus, will aber im Winter bedeckt ſeyn.

— Wurmbea, Thunb., kapiſches Melanthium — iſt Wurmbea longiflora, Willd.

Wollen ſämmtlich trocken ſtehen.

Melissa pyrenaica, L. Pyrenäiſche Meliſſe.

Reider's Annalen ꝛc.

Per., ſchuhhoch, mit langgeſtielten, 1 1/2 Zoll langen, 1 1/3 Zoll breiten, ovalrunden, tief gezähnten Blättern, die Zähne rundlich. Die tief dunkelblauen Blumen in 1/2 Schuh langen Aehren, zu 6 um die viereckigen Stengel. Kelch zweilappig, der vordere Lappen zwei-, der hintere dreiſpaltig. Blumenröhre faſt zolllang, Staubfäden lang, weiß. Dauert im Freien aus.

Mentha blanda, Wallich.

Deutſch. Gart. Magaz.

Kleine Staude. Die Stengel werden bis 1 1/2 Schuh hoch, ſind vierſeitig, ſchwach behaart, an den Knoten purpurfarbig. Die dreieckig-eirunden, ſägezähnigen, am

Grunde ganzen, faſt glatten Blätter beſitzen faſt eben ſo lange Stiele. Die weißen, kleinen Blumen bilden dichte Aehren mit pfriemigen Deckblättern von der Länge des glockigen, weißhaarigen, in 5 faſt gleiche Abſchnitte getheilten Kelches. Die Blume iſt wenig länger als der Kelch, außen filzig, vierſpaltig, der obere Lappen ausgewendet. Die faſt gleichen, glatten, blumenlangen Staubfäden entſpringen aus der Mitte ihrer Röhre. Die linienförmigen Lappen der Narbe ſind einander gleich. Glashauspflanze.

Menziesia polifolia, Swartz, Erica Daboecia, Reider's Geheimniſſe der Blum. ꝛc. Deutſch. Gart. Magaz.

Spielarten:

a. atropurpurea. Blumen dunkelpurpurn.
b. longifolia v. stricta. Stamm faſt aufrecht, Blätter lang, Blumen blaßbläulich purpurn.
c. latifolia etc.

Dauern ſämmtlich im Freien aus.

Merendera. Merendere.

Merendera Bulbocodium, Ram. Red., Bulbocodium vernum, lichtblumenartige Merendere. Per., 2—3 Zoll hoch, von den Pyrenäen, mit lanzettförmigen Blättern, weißen, älter röthlich ſchimmernden Blumen mit tief ſechstheiligem, gefärbten Kelche. Dauret im Freien aus.

Mesembrianthemum. Zaſerblume.

Mesembrianthemum conspicuum, Reider's Annalen. Niedrig, mit vielen aufrechten, mit einer Blume gekrönten Stengeln. Die Blätter in zollweiten Abſätzen einander gegenüber, zolllang, 1/2 Linien breit, ſtumpfſpitzig, die Strahlenblumen an einem 1 1/2 Zoll langen Stiel, viertelskronengroß, mit glänzenden, rothvioletten, dünnen Blättern, 3/4 Zoll lang, niedrigen Trägern und einer Menge hellgelber Antheren.

— **mutabile**, Reider's Annalen. Per., ſchuhhoch, vom Kap, mit vielen aufrechten, zweiſchneidigen Stengeln. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind graugrün, ſäbelförmig, dreiſeitig, fleiſchig, 5 Linien lang, punktirt, anſitzend, in gewiſſen Abſätzen, vorne zugeſpitzt. Die Blumen an den Spitzen der Stengel, der Kelch rund, fingerhutdick, fünflappig, grün, die Lappen 4 Linien lang, ganz ſpitz ausgehend. Die Blume beſteht aus ſehr ſchmalen, fadenartigen Blättern, ſo einer Bürſte gleichend, und iſt jung blaßroth, ſpäter weiß. Die Blumenblätter ſtehen kaum 2 Linien hoch über die Lappen, um ſo länger aber zwiſchen denſelben hervor.

— **perfoliatum**, **Haworth**, durchbohrte Zaſerblume, Reider's Annalen. Vom Kap. Macht runde, hellgraugrüne, etwas breite Stengel. Die Blätter verbunden, dreiſeitig, mit herablaufenden Scheiden, an der Spitze mit hakenförmigen Dornen einander

gegenüber. Zwiſchen ihnen an den Aſtſpitzen ſtehen unten zu 3 geſtachelte, dann rechts zu 2 ſpitzige, grüne, links 1 Lappen. So iſt die Blume eingezwängt; ſie beſteht aus 4—5 Linien langen, gleichbreiten, glänzenden, lillafarbigen Blättchen mit vielen kleinen, glänzend gelben Staubbeuteln in der Mitte.

Glashauspflanzen.

Messerschmidia. Meſſerſchmidie.

Messerschmidia fruticosa, L., ſtrauchartige Meſſerſchmidie. Von den canariſchen Inſeln. Aufrechte, behaarte Stengel, lanzettförmig-längliche, pfriemenförmige, ſcharfe Blätter, vom Juni bis zum Oktober weiße, wohlriechende Blumen mit präſentirtellerförmiger Krone, in doldenförmigen Büſcheln. Glashauspflanze; Stecklinge gerathen nur im Treibkaſten.

Methonica superba, Iuss. — iſt Gloriosa superba, L.

Metrosideros. Eiſenmaß.

Metrosideros glauca, graugrünes Eiſenmaß, Reider's Annalen. Strauch mit lanzettförmigen, an der Baſis ſchmalen, vorne breitgeſpitzten, faſt lederartigen, ſteifen, ſchön geaderten, ganzrandigen, dunkelgraugrünen, verſchieden großen Blättern mit

regelmäßig erhabenem Rande, gleich einer Einfaſſung. Die jungen Blätter ſind etwas röthlich und mehr hellgrün. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Aeſte und Zweige 2— 3 Zoll abwärts, und beſtehen aus 2—3 Zoll langen Knäueln einzelner Blumen, welche aus lauter 3/4 Zoll langen, glänzend dunkelrothen Staubfäden beſtehen.

Metrosideros nodosa, Reider's Annalen. 5—6 Schuh hoher Strauch mit kleinfingerdickem Stamme, ſtark weißfilzigen Aeſten. Die Blätter abwechſelnd, faſt 2 Zoll lang, in der Mitte 2 Linien breit, vorne wie hinten ſchmal zugehend, kurz geſtielt, glatt, die jüngern etwas röthlich. Der Kelch iſt 2 Linien lang, ſteif, grün, runzelig, rund, endet in 5 aufrechtſtehenden, bräunlichen Lappen. Die Blumen theils an den Spitzen, theils an den Enden der Aeſte ringsum, über zolllang, rund herum 4 Finger dick, beſtehen aus mehreren um den Zweig ſtehenden, weißen, einzelnen Blütchen, und ſtehen ſo in einem Büſchel 3/4 Zoll langer, blaßgelber Staubfäden. Antheren braungelb, Piſtill hervorragend, an der Spitze purpurröthlich.

— viridiflora, Sims., Deutſch. Gart. Magaz. Per., von Neuholland, mit abwechſelnden, lanzettigen, ſteifen, ſtechenden Blättern, angedrückten Blattſtielen, die Blumen in endſtändigen Aehren, die Staubfäden grün, herabgebogen. Vermehrt ſich durch Stecklinge und Samen.

Glashauspflanzen.

Michauxia. Michauxie.

Michauxia laevigata, Vent., glatte Michauxie, Noiſette. Zweijährig, aus Perſien. Macht einen glatten, 2 Schuh hohen, ganz unbehaarten Stengel, eiförmige, gezähnte Wurzelblätter, längliche, halb umfaſſende Stengelblätter, im Sommer weißliche, zerſtreute, radförmige, achſelſtändige, geſtielte Blumen mit achttheiligem Rande. Glashauspflanze; wird im zweiten Jahre in's Land verpflanzt, vermehrt ſich aus Samen.

Mimulus glutinosus aurantiacus, Reider's Annalen — iſt M. aurantiacus, Curt. bot. Mag.

Mirbelia. Mirbelie.

Mirbelia reticulata, Smith, Pultenaea rubiaefolia, Andr., netzartige Mirbelie, Noiſette. Niedrige Staude von Neuholland, mit knotigem, in der Jugend eckigen Stamm. Kreisſtändige, zu 3 ſtehende, linienförmig-lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, geſpitzte Blätter, den ganzen Sommer hindurch kleine, lillafarbig-roſenrothe, ſchmetterlingsförmige Blumen in achſelſtändigen Sträußern. Glashauspflanze.

Mogorium. Jasmin.

Mogorium geniculatum, Vent., knotiger Jasmin, Noiſette. Per., von den Südſeeinſeln. Kletternder,

8—10 Schuh hoher Strauch, kniefórmig gebogene und knotige Blattſtiele, entgegengeſetzte, eifórmige, ſpitzige, vollkommen ganzrandige, an ihrem Grunde herzfórmige, bleibende Blätter, im Sommer weiße, ſehr wohlriechende Blüten von der Größe des weißen Jasmins. Glashauspflanze.

Mogorium multiflorum, Lam., Iasminum pubescens, Willd., vielblüfiger Jasmin, Noiſette. Aus China. Macht einen rankenden, flaumhaarigen Stamm, entgegengeſetzte, eifórmig-herzfórmige, auf beiden Seiten flaumhaarige Blätter, das ganze Jahr hindurch kopffórmig vereinigte, ſehr weiße, geruchloſe Blumen. Treibhauspflanze.

— Sambac, Hort. Par. — iſt Iasminum Sambac, Pers., Nyctanthes Sambac, L.

Monsonia. Monſonie.

Monsonia filia, L., Geranium Monsonia, Thunb., M. incisa, Dum. Courc., eingeſchnittene Monſonie, Noiſette. Per., vom Kap. Schuhhoher Stengel, faſt gefingerte, gezähnte Blätter, roſenfarbig- und dunkler geſtreifte, fünfblättrige, ausgebreitete Blumen.

— ovata, Willd., Geranium emarginatum, L., eifórmige Monſonie, Noiſette. Per., vom Kap. Fadenfórmiger Stengel, längliche, herzfórmige, gezähnte, gefaltete Blätter, falbweiße, geſtreifte Blüten mit etwas gezähnten Blumenblättern.

Glashauspflanzen.

Moraea. Moräe.

Moraea crispa, Thunb., krauſe Moräe, Noiſette. Macht zuſammengerollte, zurückgeſchlagene Blätter, einen walzenförmigen, gegliederten Schaft, der ſich mit wenigen, blauen, geſtielten Blumen endiget.

— **elegans**, Jacq., zierliche Moräe, Noiſette. Hat ein einziges, linienförmig=ſchwertförmiges, ausgebreitetes Blatt, einen walzenförmigen Schaft, eine einzige, endſtändige, groſze, röthlich=gelbe Blume mit einem grünen Flecken auf den äuſſern Blumenblättern.

— v. **Ixia gladiata**, Thunb., ſchwertförmige Moräe, Noiſette. Macht zuſammengedrückte Blätter, einen zuſammengedrückten Schaft, ausgebreitete, innen gelbe, auſſen rothe Blumen in ſeitlichen und einzelnen Aehren mit ſehr kurzen Scheiden und ſchwertförmigen Deckblättern.

— **grandiflora**, Willd., groſzblütige Moräe, Noiſette. Macht lanzettförmige, gefaltete Blätter, einen walzenförmigen, einfachen Schaft, eine dreiblütige Blumenſcheide, gelbe Blumen mit umgekehrt=eiförmigen, ſehr ſtumpfen Blumenblättern.

— **longifolia**, Thunb., langblättrige Moräe, Noiſette. Schlaffe, zurückgerollte Blätter, walzenförmiger, gegliederter, bogiger Schaft, gelbe Blumen mit ziemlich langer Röhre.

Moraea polyanthos, Thunb., vielblütige Moräe, Noiſette. Macht bogige, aufrechte Blätter, einen walzenförmigen Schaft mit haarförmigen Zweigen, an deren Enden blaue, faſt regelmäßige Blumen mit abwechſelnd kleinern Blumenblättern. Vermehrt ſich aus Wurzelſchoſſen.

— **umbellata**, Thunb., doldenblütige Moräe, Noiſette. Walzenförmiger, geſtreifter Schaft, der ſich mit einer rispigdoldenförmigen Aehre endet, blaue, am Gipfel der Aehre einzeln ſtehende Blüten mit zweiblättriger und ſehr langer Scheide.

Per., vom Kap. Glashauspflanzen; wollen ſtets friſche Luft und viel Licht.

Morinda. Morinde.

Morinda Royoc, L., weſtindiſche Morinde, Noiſette. Per., aus Südamerika. Dünne, hängende, 2—4 Schuh hohe Stengel, kleine, weiße, trichterförmige, in kugelförmige Köpfe gehäufte Blumen mit 5 abſtehenden Ausſchnitten. Treibhauspflanze; liebt Heideerde.

Moringa. Behennuß.

Moringa zeylanica, Willd., M. oleifera, Lam., Quilandina Moringa, L., ölgebende Behennuß, Noiſette. Baum aus Indien mit großen, doppelt gefiederten Blättern, die untern Blättchen dreizählig, weißliche, fünfblättrige Blumen in endſtändigen Rispen. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Mussinia. Muſſinie.

Mussinia pinnata, Willd., gefiederte Muſſinie, Noiſette. Macht 6 Zoll hohe Stengel, gefiederte, behaarte, unten weißliche und filzige Wurzelblätter mit elliptiſchen Blättchen, von welchen das letzte größer und wieder abgetheilt iſt, ſehr große, unten weiße, oben pomeranzengelbe Blumen mit am Grunde violettgefleckten Strahlen.

— uniflora, Willd., Gorteria uniflora, Thunb., einblütige Muſſinie, Noiſette. 2 Schuh hoher, ſchwarzer, niedergedrückter Stengel, längliche, ſpatelförmige, vollkommen ganzrandige, unten filzige Blätter, einzelne, große, endſtändige, gelbe Strahlenblumen, unten mit einem purpurrothen Streifen.

Per., vom Kap. Glashauspflanzen.

Myosotis alpina, Hopp. Alpen-Mäuſeohr.

Reider's Annalen.

Per., niedrig, auf Alpen in Niederungen. Macht ungleiche, längliche, hinten breitere, vorne ſchmälere und zugeſpitzte Blätter, himmelblaue, innen gelbe Blumen mit 3 weißen Nägeln. Dauert im Freien aus.

Myrsine. Myrſine.

Myrsine retusa, Ait., M. rotundifolia, Lam., rundblättrige Myrſine, Noiſette. Per., von den azoriſchen Inſeln. Sehr buſchiger Strauch, mit

umgekehrt-eiförmigen, ſtumpfen, an der Spitze gezähnelten, ausgerandeten, bleibenden Blättern. Trägt im Frühlinge ſehr kleine, fünftheilige, weißliche Blüten in kleinen, achſelſtändigen, nickenden Doldentrauben. Glashauspflanze.

Myrtus tomentosa, Ait. Kew. Filzige Myrte.
Reider's Annalen.

Strauch aus China. Die Blätter ſtehen an 4 Linien langen, dicken Stielen, ſind 2—3 Zoll lang, faſt zollbreit, eiförmig, etwas dunkelgrün, unten blaß, dreirippig, glatt, am Rande ein wenig umgebogen. Die Blüten ſtehen in den Blattwinkeln an faſt zolllangen Stielen. Die Blume hat 5 runde, eingebogene, roſenrothe Blätter, ſo groß als eine Apfelblüte, viele hochrothe Staubfäden mit großen gelben Staubbeuteln. Glashauspflanze; verlangt viel Licht.

N.

Nageia japonica, Kaempf. Laurus julifera.
Okens Bot.

Kirſchbaumartig, aus Japan. Macht gegenüberſtehende knotige Aeſte, 3 Zoll lange, zollbreite, ungleiche, lederige, rippenloſe Blätter, einen vierblättrigen Kelch. Kätzchen zu 3—4 in den Blattachſeln, weißlich, zolllang. Frucht ſo groß, als eine Kirſche, dunkelroth. Treibhauspflanze.

Narcissus Sabini, Lindl.

Deutſches Garten-Magazin.

Vaterland unbekannt. Macht eine einblumige Scheide, einen zweiſchneidigen Schaft mit einer aufrechten, walzigen, gefalteten, benagten, dunkelgelben Blumenkrone, die kürzer als die übereinander liegenden, abſtehenden Kelchabſchnitte, auch dunkler gelb als dieſe iſt, einen über die Antheren etwas hervorragenden Griffel von der Länge der Säule, eine Kelchröhre, ſo lang wie die Saumabſchnitte.

Narthecium calyculatum — iſt Helonias borealis.

Nauenburgia trinervata, Willd. — iſt Brotera Contrayerva, Sprengel.

Neckeria campestris, Gmel. — iſt Pollichia campestris, Ait.

Nectris aquatica, Schreb. Gemeine Nektris.

Okens Bot.

In Waſſern von Guiana. Treibt lange, gabelige, knotige, hohle Stengel, an jedem Knoten 2 Blätter gegenüber, dreimal fiederig getheilt, faſt haarförmig, untergetaucht, die ſchwimmenden abwechſelnd, oval, ganz, ſchildförmig, kaum zollgroß. Blüten einzeln, langgeſtielt, aus den Achſeln, ſternförmig, offen, 1/3 Zoll breit, die

3 Kelchblätter auswendig grün, inwendig gelb. Die 3 Blumenblätter ganz gelb, klein und ſchmal, 6 Staubfäden, unten auf jedem Blatte fadenförmig. Glashauspflanze.

Nemesia. Nemeſie.

Nemesia foetens, Vent., ſtinkende Nemeſie, Noiſette. Per., vom Kap. Macht aufrechte, ſehr äſtige, ſchuhhohe Stengel, zu 4 ſtehende, linien-lanzettförmige, unbehaarte, gewöhnlich dreinervige Blätter, im Sommer graulichte, purpurroth geaderte, zweilippige Blüten mit orangefarbigem, rothen, hervorragenden Gaumen, in endſtändigen und mit Deckblättern verſehenen Trauben. Glashauspflanze.

Nemophila phacelioides, Barton.

Deutſch. Gart. Magaz.

Zweijährig, aus Nordamerika. Hat einen niederliegenden, äſtigen Stengel, mit abwechſelnden, gefiedert geſpaltenen, gewimperten Blättern. Die Blüten ſtehen einzeln auf anſehnlichen Stielen, den Blättern gegenüber. Der Kelch iſt zehntheilig mit abwechſelnd größern Abſchnitten, und umſchließt eine glockenförmige, blaue Blume mit einem Saume, deſſen 5 Abſchnitte ſchwach ausgerandet ſind. Die 5 Staubfäden ſind kürzer als die Blume, die Antheren mondförmig, das Nektarium beſteht in 10 purpurröthlichen Gruben um die Blumenröhre. Die Narbe iſt zweiſpaltig. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Ableger und Senker, Stecklinge und Samen, verlangt unausgeſetzt friſche Luft.

Nerium. Oleander.

Nerium Oleander, Willd., gemeiner Oleander. Spielarten, Noiſette. a. mit weißen, b. mit doppelten Blumen; c. mit bunten Blättern; d. mit bunten, e. mit weißen, nach Vanille riechenden Blumen.

— — odorum, Willd., N. O. odoratum, Lam., wohlriechender Oleander. Spielarten, Noiſette. a. mit doppelten, roth- und weißgefleckten, b. mit doppelten, weißen und wohlriechenden Blumen.

Glashauspflanzen.

Nicotiana.

Nicotiana nyctaginiflora, Lehm., Verhandl. des Garten-Vereins zu Berlin. Einjährig, aus Amerika? mit krautartigem, äſtigen Stengel, dicht mit klebrigen Drüſenhaaren beſetzt. Die Blätter ſind ſitzend, ganzrandig, auf der obern Fläche mit Drüſenhaaren bekleidet, die Wurzelblätter elliptiſch-eirund, ſtumpf, faſt keilförmig auslaufend, die Stengelblätter ſtehen einander gegenüber oder wechſelweiſe, bald rundlich in eine ſtumpfe Ecke auslaufend, faſt herzförmig, an beiden Enden verſchmälert. Die Blumen kommen aus den Blattachſeln an 2 Zoll langen Stielen, ſind trichterförmig, ſehr wohlriechend, die Röhre mit abſtehenden Drüſenhaaren beſetzt, grüngelblich, mit 15 erhabenen, dunkleren, in die Länge gehenden, am Rande etwas violett verlaufenden Streifen, die Mündung fünflappig,

zollbreit, weiß Der Kelch drüſig behaart, glockenförmig, fünfſpaltig. Vermehrt ſich aus Samen, welcher in's Miſtbeet geſäet wird; die Pflanzen werden in's Land geſetzt.

Nicotiana repanda, Willd., Deutſch. Gart. Magaz Einjährig, aus der Havannah. Liefert den echten Havannah-Cigarrentabak Sie wird 2 Schuh hoch, hat einen faſt einfachen Stengel, iſt mit buchtigen Blättern bedeckt, und endet mit wenig weißlichen, äuſſerlich etwas purpurnen Blumen. Treibhauspflanze.

— vincaeflora, Reider's Annalen. Per., mit 2—3 Schuh hohen, grünen Stengeln. Blätter wechſelweiſe, auch einzeln, kurzgeſtielt, 1/2—2 Zoll lang, 2 Linien bis 1 1/2 Zoll breit, ſanfthaarig, enden in verloren zulaufender Spitze; die jungen ganz ſchmal, zollang, dickkurzhaarig. Die Blumen ſtehen an den Spitzen der Stengel und Zweige, haben eine 2 Zoll lange Röhre, die ſich trichterförmig erweitert, unregelmäßig eingeſchnitten, weiß und ſanft gelblichſchillernd iſt. Glashauspflanze.

Nipa fruticans, Rumph.

Okens Bot.

Aus Oſtindien. Der Stamm wird nicht über mannshoch. Blätter oben aufrecht, aber die Stiele nicht rinnig, ſondern zuſammengedrückt, Blättchen wie bei Sagus, aber nur 4 Zoll breit, 4 1/2 Schuh lang mit einer Rippe, das Blatthorn iſt 12—14 Schuh lang. Oben zwiſchen den Blättern kommen Blüten und Früchte von

einander abgeſondert auf einem armsdicken Stiel in einer Scheide. Dieſer Stiel theilt ſich in 3—4 Aeſte, jeder in einer Scheide, der innere trägt die Frucht, die äuſſern die Kätzchen; theilen ſich wieder in 2—3 Zweige, jeder in einer Scheide, und enden in ein fingerlanges, gelbliches Kätzchen, jedes in einer löffelförmigen Scheide. Auf dem mittlern Aſt, der mit mehreren Scheiden bekleidet iſt, erhebt ſich ein runder, limonengroßer, brauner Kopf, von haſelnußartigen Höckern dicht zuſammengeſetzt, welche die Früchte ſind. Treibhauspflanze.

Nolana paradoxa, Lindl.

Deutſch. Gart. Magaz.

Aus Chili. Der Stengel liegt auf der Erde auf. Die Blätter ſind eirund, geſtielt, behaart, die Abſchnitte des Kelchs dreiſeitig, die Blüten einzeln, achſelſtändig, blau. Die Frucht beſteht aus 20 getrennten Nüſſen, wovon 14—15 abortiren. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

Notelaea. Noteläe.

Notelaea longifolia, Vent., langblättrige Noteläe, Noiſette. Per., von Neuholland. Macht einen 3 Schuh hohen, aufrechten, äſtigen Stamm, entgegengeſetzte, gekreuzte, lanzettförmige, ſpitzige, vollkommen ganzrandige, bleibende Blätter, blaßgelbe, ſehr kleine, vierblättrige Blüten in kurzen und achſelſtändigen Trauben. Glashauspflanze.

Nuttallia digitata, Barton. Callirhoe digitata, Nuttall.

Deutſches Garten-Magazin.

Per., aus dem Arkanſasgebiete. Macht eine knollige, ſpindelförmige, ausdauernde Wurzel, einen aufrechten, walzigen, graugrünen, 3—4 Schuh hohen, oben rispig veräſtigten Stengel. Die untern Blätter ſind faſt ſchildförmig, fingerförmig getheilt, mit geſpaltenen, linienförmigen, glatten Abſchnitten, die obern dreitheilig, und endlich einfach. Die Blütenſtiele lang, einblütig, die Kelchabſchnitte dreirippig, die 5 Blumenblätter am obern ausgeſchweiften Rande doppelt gekerbt, und von karmoiſinrother Farbe, die Antheren kugelig, weiß, die 12 Griffel fadenförmig. Glashauspflanze.

Nymphaea. Seeroſe.

Nymphaea indica major, Rumph. — iſt Nelumbium speciosum, Juss.

— pubescens, Willd., rauhe Seeroſe, Noiſette. Per. Waſſerpflanze aus Oſtindien. Macht nierenförmige, gezähnte, unten flaumhaarige Blätter mit rundlichen Lappen, große, weiße, denen der weißen Seeroſe ähnliche Blumen mit vierblättrigem Kelche. Treibhauspflanze.

— sagittata, Mich., N. longifolia, Walt., pfeilblättrige Seeroſe, Noiſette. Per., aus Karolina. Macht längliche, pfeil-herzförmige, ſtumpfe Blätter, einen ſechsblättrigen Kelch, keine Blumen-

blätter, gelbe Blüten. Glashauspflanze; will ſtets in einem Kübel ſtehen, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

O.

Ocymum. Baſilien — Baſilikum.

Dieſe beliebte, einjährige Pflanze wird ins Miſtbett geſäet, dann die Pflanzen in Töpfe geſetzt, ſolche in den Treibkaſten geſtellt, und ſo zu 2—3 Schuh hohen Exemplaren herangezogen, welche bis Weihnachten grün bleiben. Sie lieben ſehr fetten Boden und viel Waſſer.

Die ſchönern Arten ſind:

Ocymum majus, mit großen, gekröpften, grünen Blättern.

— der kleinblättrige, mit vielen kurzen, dünnen Zweigen, welche runde Büſche bilden, mit kleinen, grünen Blättchen.

Spielarten:

a. mit gelbgrünen Blättchen.

b. mit dunkelvioletten Blättchen, welche aber keine ganz runden Büſche bilden, und mehr aus einander ſtehende Zweige haben.

c. mit ganz kleinen, rundlich zugeſpitzten, ganz ſchwarzen, dunkelvioletten, ſehr gedrängt ſtehenden Blättchen.

Der Brennneſſel-Baſilikum.

1. mit grünen, gekrauſten, am Rande eingeſchnittenen Blättern.

2. mit dunkelſchwarz-violetten Blättern.

3. mit halb grünen, halb violetten Blättern.

Andere Art mit glatten Blättern.

1. mit großen, grünen, tiefeingeſchnittenen, aber nicht gekrauſten Blättern.

2. mit eben ſo großen, dunkelvioletten, tiefeingeſchnittenen Blättern.

3. mit mittelmäßig großen, tief eingeſchnittenen, Blättern.

4. mit dunkelſchwarz-violetten Blättern.

5. mit grünen und violetten Blättern.

Von nämlicher Art hat man 3 Spielarten: mit grünen, ſchwarzvioletten, und halb grün-halb violetten Blättern, woran die Ränder tiefeingeſchnitten ſind, mit ganz kleinen Blättern.

Eigene Arten aber ſind:

mit großen, zugeſpitzten Blättern, theils am Rande gezähnt, theils glatt, von grüner, gelbgrüner, halb grün- halb gelber, dunkelſchwarz-violetter Farbe — in vielen Spielarten.

Alle mit lautem, höchſt angenehmen Wohlgeruche.

Oenocarpus. Oenocarpus.
Okens Bot.

Oenocarpus Bacaba, Mart., ſpitzige Oenocarpus. Aus Braſiliens Wäldern, 50 Schuh hoch, unten 8 Zoll dick, 8—10 Blätter, Fiedern ſchmallanzettförmig, 4 Schuh lang, 1 1/2 Zoll breit, Blätter 16 Schuh lang, Riſpe unter den Blättern, 2—3 Schuh lang, mit einfachen Aeſten, Blüten blaßroth, Beeren röthlichblau.

— bataua, Mart., ſtumpfe Oenocarpus. Aus Braſiliens Wäldern. Wird 70—80 Schuh hoch, ſchuhdick, geringelt, nackt, Blätter 15 Schuh lang, Fiedern 3—4 Schuh lang, ſchmal lanzettförmig, mehrere Riſpen unter den Blättern, 3—5 Schuh lang, braune Blüten.

— disticha, Mart., zweizeilige Oenocarpus. Aus Braſilien. Wird 20—40 Schuh hoch, unten ſchuhdick, geringelt von den abgefallenen Blättern, 1 Dutzend Blätter am Ende in 2 Reihen, äuſſere ſöhlig, innere aufrecht, über 15 Schuh lang, Riſpe unter den Blättern, ſtiellos, einfach veräſtelt, mit braunem Pulver beſtäubt, 2—3 Schuh lang, dreiblättrige, gelblichbraune Blumen, dunkelviolette Beeren.

Treibhauspflanzen.

Oenothera. Nachtkerze.

Oenothera acaulis, Cav., O. grandiflora, R. et P., Deutſch. Gart. Magaz. Per. Macht einen niedri-

gen Blumenſchaft, an deſſen Spitze eine einzige, vierblättrige, weiße Blume, welche im Abblühen röthlich wird. Die Blätter ſtehen an röthlichen Stielen. Selbſt der durch das Blatt gehende Stiel iſt röthlich, das Blatt hieran herablaufend mit vielen Lappen, dieſelben tief eingeſchnitten, gegen das Ende zu ganz, geſpitzt. Blumen wohlriechend. Die im I. Theile beſchriebene O. grandiflora hat gelbe Blumen. Dauert im Freien aus.

Oenothera speciosa, Nuttall, Deutſches Garten-Magazin. Per., (ob nicht zweijährig?) aus Nordamerika. Macht wuchernde, kriechende Wurzeln, einen 2 Schuh hohen, filzigen Stengel mit meergrünen, leierförmigen Blättern, große, weiße, im Verblühen roth werdende Blumen. Antheren und die vierlippige Narbe gelb. Die Kapſel ſteht aufrecht, iſt rundlich, von 8 abwechſelnd ſchmälern Rippen durchzogen. Glashauspflanze.

Vermehren ſich aus Samen.

Oncidium. Knorpellippe.

Oncidium ornithorhynchum, Humb., geſchnäbelte Knorpellippe, Okens Bot. In Mexiko auf Bäumen. Wird 2 Schuh hoch, mit großer Zwiebel, lanzettförmigen Blättern, gelben, länglichen Blüten in einer Rispe, Lippe braungefleckt, Griffel grün, langgeſchnäbelt.

— Papilio, Lindl., Deutſch. Gart. Magaz. Orchisart von Trinidad, mit gedrückter, faſt kantiger Zwie-

bel. Macht einen gegliederten, zweiſchneidigen, armblütigen, braungetüpfelten Schaft. An jedem Knoten ſteht ein länglich-ovales, ziemlich breites, ſtumpfſpitziges, oben zierlich ſchwärzlich geflecktes, unten bräunlich-graues Blatt mit großen, runden, grünen, ungleichen Flecken. Die Blumen ſtehen an dem Ende des Schaftes, haben ſehr kurze linienförmige obere, unten und oben rothe in der Mitte gelbe getrennte eirund-lanzettige wellenförmige untere Kelchblätter, von gelbrother Farbe, zierlich roth ſchattirt, oben roth getupft. Auf der untern Seite ſind alle Blumentheile grün. Säule zweihörnig mit gefranzten Flügeln.

Oncidium pictum, Humb., O. altissimum, Jacq., gemalte Knorpellippe, Okens Bot. Auf Bäumen in Weſtindien. Mit länglich-ovaler, über der Erde grüner Zwiebel, gleichbreiten, wurzelſtändigen Blättern, gelben, braungefleckten, fünfblättrigen Blumen in vielblütiger Rispe.

— pubes, Lindl., Deutſch. Gart. Magaz. Krautartig, aus Südamerika, mit walzìger, einblättriger Zwiebel, lanzettigen, nervigen, länglichen Blättern. Die Blumen ſtehen in einer einfachen, vielblütigen, faſt einſeitigen Rispe in mehreren Aeſten, wechſelweiſe an kurzen, grünen Stielen. 4 grüne, mit bräunlichen Querbändern bezeichnete Kelchabſchnitte, wovon der untere kleinere in 2 Zähne ausläuft, weißgelbe, violett und roth gezeichnete Lippe, linienförmige, ſtumpfe Flügel an der Säule, Narbe und Schnäbelchen feinbehaart.

Oncidium pumilum, Lindl., Deutſch. Gart. Magaz. Niedrig, immergrün, ſchmarotzend, zwiebellos, aus Braſilien, mit zweizeiligen, abſtehenden, aderloſen, etwas gefalteten, an der Spitze umgebogenen, ziemlich ſtumpfen Blättern. Aus ihnen kommt der mit kurzen, ſchmalen, geſpitzten, bräunlichen Scheiden beſetzte Schaft hervor, an deſſen Ende die kleinen, braungelben Blüten in Aeſten. Der ausgebreitete Kelch in 5 etwas wellenförmigen, an der Spitze eingekrümmten Lappen tief getheilt, wovon die obern braungefleckt, die untern ungefleckt ſind; die gelbe Lippe mit 2 kammförmigen Schwielen beſetzt, die vom Grunde bis zu den Buchten divergirend laufen; die Anthere hat einen Schnabel. Blüht im Juni.

— variegatum, Sloane, geſcheckte Knorpellippe, Okens Bot. Schmarotzerpflanze von Jamaika, mit faſeriger Wurzel, lanzettförmigen, 3 Zoll langen, 1/4 Zoll breiten, knorpeligen, gezähnten Blättern, einfachem, ſchuhlangen Schafte, weißen, braungefleckten Blumen mit kreuzförmigen, zweilappigen Lippen.

Treibhauspflanzen.

Oplotheca floridana, Nuttall.

Deutſch. Gart. Magaz.

Woher? Gomphrena lanata, H. et B., iſt vielleicht dieſelbe Art! Stengel (deren oft mehrere hervor-

kommen) aufrecht, untere Blätter geſtielt, ſeidenhaarig, ſtumpfſpitzig, obere faſt gewellt, verlängert ſpitzig, Stiele durchlaufend, röthlich. An den Spitzen der Stengel die kleinen, röhrigen, weißlichen Blüten an Aeſtchen in dichten Aehren, meiſt die Aeſtchen einander gegenüber, die unterſten etwas entfernt. Die Kelche erhalten durch die ſie umgebende dichte, weiße Wolle eine kugelige Geſtalt.

Orchis. Knabenkraut.

Orchis bicornis, Diplectrum parviflorum, Swartz, zweiſporniges Knabenkraut. Per., vom Kap. Macht länglich-eiförmige, auf der untern Seite geſtrichelte Blätter, ſtark riechende, grünlich-gelbe Blumen in einer lockern Aehre, zurückgebogene Deckblätter, 2 Sporne. Glashauspflanze.

— carnea, Diplectrum foliosum, Swartz, großblütiges Knabenkraut, Noiſette. Per., vom Kap. Macht rundliche, unten gefurchte Blätter, im September innen weiße, außen roſenfarbene, geruchloſe Blüten, 2 Sporne, aufrechte Deckblätter; Aehre dicht. Glashauspflanze.

— cristata, Mich., kammförmiges Knabenkraut. Per., aus Karolina. Macht gelbe Blumen in gedrängter Aehre, eine längliche, fiederförmig zerſchlitzte Lippe. Sporne um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten, innere Blumenblätter rundlich, kammförmig gezähnelt. Treibhauspflanze.

Orchis odoratissima, Linn., wohlriechendes Knabenkraut, Reider's Annalen. Per., niedlich, aus Süddeutſchland. Handförmig getheilte Wurzel, ſchuhhoher Stengel. Blätter 1/2 Schuh lang, an der Baſis 4 Linien breit, vorne ſpitzig zugehend, Blümchen dicht an einander in einer Aehre an der Spitze des Schafts an bräunlich-violetten Stielchen, kreuzergroß, blauviolett, Sporne rund, violett, unterer mittlerer Lappen an der Baſis weißlich gefleckt. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Ornithogalum. Vogelmilch.

Ornithogalum bonariense, Pers. Aus Amerika. Macht lange, ſchmale Wurzelblätter, kleine, geſtreifte, purpurröthlich weiße Blüten in Dolden. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

— niveum, Ait., ſchneeweiße Vogelmilch. Vom Kap. Macht fadenförmige, gerinnte Blätter, weiße Blumen in ſparſam blühender Traube, die äuſſern Blumenblätter auſſen grün. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Zwiebelbrut.

— uniflorum, Willd., einblütige Vogelmilch. Aus Sibirien. Macht einen Schaft mit 2 entgegengeſetzten Blättern, einen einblumigen Blütenſtiel, große, gelbe Blumen. Dauert im Freien aus.

Osteospermum pinnatifidum, L'Herit. — iſt O. coeruleum, Ait.

Osyris. Oſyris.

Osyris japonica, Thunb., Helwingia rusciflora, Willd., japaniſche Oſyris, Noiſette. Per., 2 Schuh hohe Staude aus Japan. Blätter eiförmig; auf ihrer Oberfläche entſpringen die kleinen, grünlichen Blüten. Glashauspflanze.

Othonna. Othonne.

Othonna pectinata, Willd., kammförmige Othonne, Noiſette. Per., vom Kap. 2 Schuh hoher, walzenförmiger, äſtiger, benarbter Stengel, kammförmig halbgefiederte, filzige Blätter mit linienförmigen, am äuſſern Rande etwas gezähnten Ausſchnitten, gelbe, langgeſtielte Strahlenblumen. Glashauspflanze.

Oxalis. Sauerklee.

Oxalis carnosa, Molina, N. A. Gartenmag. Per., aus Chili. Macht einen fleiſchigen, wenig äſtigen, überall beblätterten Stengel, fleiſchige, verkehrt-herzförmig-rundliche, unten bereifte Blättchen, zwei- oder mehrblütige Schafte, dreiſeitige Kelchblätter, vom April bis September gelbe Blumen. Glashauspflanze.

Oxalis cernua, Willd., hängender Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Stengellos. Dreizählige Blätter mit umgekehrt-herzförmigen, zweilappigen Blättchen, hängende, gelbe Blüten. Glashauspflanze; will ſehr trocken ſtehen, vermehrt ſich aus der Wurzel.

— elongata, Willd., langſtieliger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Unten nackter und niedergebogener Stengel, linienförmige, ausgerandete, an der Spitze mit 2 Punkten verſehene Blättchen, weiße, roth eingefaßte Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

— fabaefolia, Willd., bohnenblütiger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Stengellos. Dreizählige Blätter mit umgekehrt-eiförmigen, ausgerandeten, ſtachelſpitzigen Blättchen und geflügelten Stielen, große, gelbe Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

— filicaulis, Jacq., fadenſtieliger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Etwas äſtiger, unten nackter, etwas niedergebogener Stengel, dreizählige Blätter mit keilförmigen, ausgerandet-zweiſpaltigen Blättchen, violette, in der Mitte gelbe Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

— floribunda, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Der Wurzelſtock iſt knollig, dicht, von den Ueberbleibſeln der Blätter etwas ſchuppig. Die ſehr vielen Blätter ſind ſämmtlich Wurzelblätter, rauh, die Stiele über 6 Zoll lang, rund, an der Baſis

flach, am Rande häutig; die Blättchen faſt rhom⸗biſch, vorne eingeſchnitten, die vordere Seite aus⸗geſchweifſt, auf der untern Fläche haben ſie gelb⸗liche, kleine Warzen. Die Schafte kommen in großer Menge hervor, ſind rund, blatthoch, rauh. Die Blütenſtiele ſind im Anfange zurückgeſchlagen, nachher aufrecht, die Kelchblätter lanzettförmig, ſtumpf, an der Spitze mit 2 kleinen, rothen Flecken, rauh Die Blumenblätter 8—10 Linien lang, abge⸗ſtumpft, roth; 10 Staubfäden, 5 Staubwege. Treib⸗hauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, und vermehrt ſich aus der Wurzel.

Oxalis fulgida, Lindl, N. A. Gartenmag. Per, vom Kap. Kurzer, niederliegender, wenig äſtiger, be⸗blätterter Stengel, linienförmige, ſpitzige Blättchen, ſehr lange Blütenſtiele und Griffel, dem Kelch ge⸗näherte Deckblätter, 5 ausgebreitete, eng ſtehende, ei⸗rundliche, rothe Blumenblätter. Glashauspflanze.

— hirta, rauhhaariger Sauerklee, Nees v. Eſenb. Per., vom Kap. Die Wurzel iſt eine feſte, fleiſchige, mit wenigen zarten roſtbraunen Schuppen bedeckte Zwiebel; aus ihrer Spitze entwickelt ſich ein dünner, gegliederter, mit kleinen Schüppchen und Wurzelfaſern beſetzter Mittelſtock, aus dieſem der eigentliche Stengel. Dieſer iſt auf⸗ſteigend oder ganz niederliegend, mit zahlreichen, abſtehenden und aufſteigenden Aeſten, rund, grün⸗lich⸗braun, weißhaarig. Die dreizähligen Blätter ſtehen abwechſelnd, aber gegen die Spitze der Aeſte

hin ſich mehr genähert, ihre Blättchen ſind keilförmig-ſtumpf oder ausgerandet, 5—6 Linien lang, 1 1/2—2 Linien breit, auf beiden Seiten, beſonders aber der unteren, mit kurzen anliegenden Haaren bedeckt. Die Blüten kommen einzeln aus den Blattwinkeln auf 1 1/2 Zoll langen, weißlichen, wolligen Stielen. Oberhalb der Mitte finden ſich 2 kleine, ſpitze Deckblättchen, von denen das oberſte den Kelch faſt berührt. Die Kelchblättchen ſind eilanzettförmig, ſpitz, behaart wie die Blütenſtiele. Die Blumenblätter haben einen nach oben keilförmig erweiterten Nagel, blaßgelb mit röthlichem Flecken. Die Platte derſelben, die ſich nach dem Aufblühen zurückſchlägt, iſt verkehrt-eiförmig, abgerundet, zart lillafarben. Die 10 Staubgefäße hängen am Grunde leicht zuſammen. Glashauspflanze; liebt fette Lauberde mit vielem Sande vermiſcht, viel Licht, vermehrt ſich durch Zwiebelbrut. Blüht im Mai.

Oxalis lanata, Willd., wolliger Sauerklee, Noiſette. Stengellos, vom Kap Dreizählige Blätter mit umgekehrt-eiförmigen, behaarten Blättchen, weiße, fünfblättrige Blüten mit behaarten Staubfäden und Griffeln. Glashauspflanze; liebt viel Trockenheit, vermehrt ſich aus der Wurzel.

— monophylla, Willd., einfach-blättriger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Stengellos. Einfache, elliptiſche, ſtumpfe Blätter, weiße Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

Oxalis multiflora, Willd., vielblütiger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Aeſtiger, beblätterter, aufrechter Stengel, dreizählige, faſt ungeſtielte Blätter, glockenförmige, röthliche Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

— polyphylla, Willd., vielblättriger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Aufrechter, etwas äſtiger, unten nackter Stengel, dreizählige Blätter mit linienförmigen, ausgerandeten, an der Spitze mit 2 Punkten verſehenen Blättchen, roſenfarbene Blüten mit an der Spitze zurückgebogenen Kelchblättchen. Hat dieſelbe Behandlung.

— reptatrix, Willd., wuchernder Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Kurzer, aufrechter, beblätterter, einfacher Stengel, dreizählige Blätter mit rundlichen Blättchen, weiße, etwas fleiſchfarbene Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

— rubella, Willd., röthlicher Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Aufrechter, äſtiger, beblätterter Stengel, dreizählige, faſt ungeſtielte Blätter mit linien-keilförmigen Blättchen, glockenförmige, ſtumpfe, purpurrothe, in der Mitte gelbe Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

— tenuifolia, Willd., zartblättriger Sauerklee, Noiſette. Per., vom Kap. Aufrechter, beblätterter Stengel, dreizählige, kurzgeſtielte Blätter mit linienförmigen, ausgerandeten Blättchen, weiße, rotheingefaßte Blüten. Hat dieſelbe Behandlung.

Oxalis tetraphylla, Link et Otto. Per., aus Mexiko. Macht einen zwiebelartigen, grünen, ſchuppigen Wurzelſtock. Die Wurzelzaſern wachſen in rübenförmige Knollen aus. Wurzelblätter rund geſtielt, 4—6 Zoll lang, oben mit langen, zerſtreuten Haaren. Die Blättchen ſtehen zu 4, ſind umgekehrt herzförmig, glatt, an der Baſis oft langhaarig, unten graubläulich, zuweilen roth werdend. Die Schafte ſind rund, etwas höher als die Blätter, die Dolde hat kleine, linienförmige, ſpitze Brakteen; die 10—12 Blütenſtiele ſind zuerſt zurückgebogen. Die Kelchblättchen ſpitzig, nach oben mit 6—8 kleinen, braunen Warzen in 2 Reihen beſetzt. Die Blumenblätter faſt zollang, oben 4 Linien breit, gerundet, roth, in der Mitte gelb, 5 größere und 5 kleinere Staubfäden, 5 Griffel. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Knollenwurzel. Man kann die Zwiebeln im Herbſte herausnehmen, und an einem froſtfreien Orte den Winter über aufbewahren. Blüht den ganzen Sommer hindurch.

Oxylobium retusum, Brown, Corizema coriacea, Smith.

Deutſch. Gart. Magaz.

Per., äuſſerſt prachtvoller Strauch aus Neuholland. Blätter und Blüten ſtehen in Abſätzen, ſo 2—3 Blütenhaufen an den Blattabſätzen übereinander. Die Blätter ſind eirund, oder länglich ausgeſchweift, netzförmig, ſtumpf ſpitzig, etwas lederartig. In den Blattachſeln ſtehen an

kurzen, grünen Stielen die pomeranzengelben, rothgeader-ten Blumen in kopfförmigen Sträußern. Die Zweige knotig, gefurcht, mit dichtem, aſchgrauen, ſammtartigen Ueberzug, die pfriemigen Afterblätter, ſo wie der kurze Blattſtiel, filzig, der Kelch glockig, fünfzähnig, ſehr zo-tig, am Grunde mit Deckblättern beſetzt, das Fähnchen ausgerandet und ſo lang als Segel und Kiel. Glas-hauspflanze.

P.

Paeonia. Gichtroſe.

Paeonia arborea papaveracea, Andr., mohnartige Gichtroſe, Noiſette. Macht einen bogigen, 4 Schuh hohen Stamm, ſchmäleres, wenig grau-grünes Laub, Blattſtiele an den Gelenken mehr be-haart, einfache, 7—8 Zoll breite Blüten mit 8—10 Blättern, weiß mit einem großen Flecken an ihrem Grunde. Spielart: mit roſenrothen Blumen. Glashauspflanzen; vermehren ſich aus der Wurzel und durch Stecklinge.

— **daurica**, Hort. austr., levantiſche Gichtroſe, Noiſette. Per., aus der Levante. Macht 12—15 Zoll hohe Stengel, dreifach-dreizählige Blätter, das Endblättchen oft zweiſpaltig, violettrothe, 4 Zoll breite Blumen. Dauert im Freien aus.

— **edulis**, Hort. Angl., eßbare Gichtroſe, Noi-ſette. Per., aus China. Macht einen 3—4 Schuh hohen Stengel, drei- und doppelt dreizählige Blät-

ter mit zuweilen anhängenden, eiförmig ⸗ ellipti⸗ ſchen, ſpitzigen, wie die Blattſtiele unbehaarten Blättchen, ſehr gefüllte Blumen von dunkelroſen⸗ rother, in's Purpurrothe ſtechender Farbe und einem Roſengeruch. Glashauspflanze.

Paeonia fimbriata, Hort. Angl., gefranzte Gichtroſe, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen ein⸗ fachen, 15 - 20 Zoll hohen Stengel, doppelt drei⸗ zählige Blätter mit eiförmigen, ungetheilten oder gelappten, unten graugrünen und an den Nerven behaarten Blättchen, kleine, purpurrothe, ſehr ge⸗ füllte Blumen. Glashauspflanze.

— humea, Hort. Angl., unfruchtbare Gichtroſe, Noiſette. Macht einen 2—3 Schuh hohen Stengel, minder erhöhte und breitere Blätter, 5 Zoll breite, zart roſenrothe, wohlriechende Blumen. Glashaus⸗ pflanze.

— hybrida, Pall., Baſtard ⸗ Gichtroſe, Noiſette. Per., aus Sibirien. Macht einen 2 Schuh hohen Stengel, dreizählige, vielſpaltige Blätter mit linien⸗ förmigen Ausſchnitten, roſenrothe Blumen. Dauert im Freien aus.

— officinalis, Retz, gemeine Gichtroſe, Noiſette. Spielart: mit roſenroth und weiß geſtreiften Blu⸗ menblättern. Dauert im Freien aus.

— sinensis, Hort. Angl., chineſiſche Gichtroſe, Noiſette. Per., aus China. Macht 2 Schuh hohe Stengel, untere Blätter doppeltdreizählig, obere

dreizählig, alle mit eiförmigen, länglichen, ſpitzigen, unbehaarten Blättchen, rinnenförmige Blattſtiele, weiße, hochgefüllte, 5 Zoll breite Blumen. Glashauspflanze.

Paeonia villosa, Desf., P. humilis, Retz., behaarte Gichtroſe, Noiſette. Per., aus Spanien. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen, unbehaarten, gerinnelten Stengel, doppeltdreizählige Blätter mit ſchmalen, dreitheiligen, unten flaumhaarigen Blättchen, lebhaft rothe, endſtändige, einzelne Blumen. Dauert im Freien aus.

Pallasia. Pallaſie.

Pallasia caspica, L., Calligonum Pallasia, Willd., caspiſche Pallaſie, Noiſette. Vom Ufer des caspiſchen Meers. 4—5 Schuh hohe Staude mit gegliederten Zweigen, weißliche Blüten mit 5 runden Blättchen. Frucht mit häutigen, krauſen und gezähnelten Flügeln. Glashauspflanze.

Pancratium. Gilgen.

Pncratium australasicum, Ker., Deutſch. Gart. Magaz. Per. Pflanze aus Neuſüdwales. Macht runde, geſtielte, faſt herzförmige, gerippte Blätter, weiße Blumen mit kurzer, ſechstheiliger Krone. Vermehrt ſich aus der Wurzel.

Pancratium calathiforme, Hort. Angl., becherförmiges Gilgen. Per., aus Südamerika. Macht linienförmige, glatte Blätter, einen hin- und hergebogenen, zuſammengedrückten, 1 1/2 Schuh hohen Schaft, eine zweiblütige Blumenſcheide, weiße Blumen, die Blumenblätter rund gezähnt. Will viel Licht, liebt fette Lauberde, und vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

— distichum, Curt., zweireihiges Gilgen. Per., aus Mexiko. Macht zweireihige, lanzettförmige, geſtreifte Blätter, trichterförmige, ſchön weiße, wohlriechende Blumen. Hat dieſelbe Kultur. Treibhauspflanzen.

Pandanus.

Oken's Bot.

Pandanus caricosus, Rumph. Sumpfpflanze, ohne Stamm, mit vielen eng aneinander ſtehenden, aufrechten, 10—15 Schuh hohen, 2 Zoll breiten Blättern mit ſcharfem Kiel und fein gezähnelten Rändern, ganz grün, unten dreieckig, büſchelförmig, auf der querkriechenden Wurzel. Frucht fauſtgroß auf einem ſchuhhohen Wurzelſchaft in 3 Blattſcheiden.

— funicularis, Rumph. Aus Oſtindien. Macht 2 fingerdicke, ſehr zähe, holzartige Stengel, läuft an Bäumen hinauf, in deren Rinde er ſich mit kurzen Faſern befeſtigt, iſt äſtig, Blätter entfernt, 1 1/2 Schuh lang, 2 Finger breit, grün, mit einem Stift, Rand nicht ſchneidend, doch an der Mittel-

rippe und an den Kanten kurze Dornen. Blüten zerſtreut aus den Knoten zwiſchen den Blättern, bilden eine 2 Zoll lange Pyramide von einem Dutzend oval-lanzettförmiger, rother Scheidenblätter, worin 3 weiße, dann gelbliche Kätzchen ohne Früchte.

Hierher gehören noch: P. fascicularis, Büſchel-Pandanus, Rheede; P. laevis, glatter Pandanus, Rumph, P. ceramicus, ceramiſcher Pandanus, Rumph.; letzterer mit kegelförmigen, großen, rothen Früchten.

Sämmtlich ſehr ſeltene Treibhauspflanzen.

Papaver. Mohn.

Papaver bracteatum, der Mohn mit Deckblättchen, Reider's Annalen. Per. Macht ſchmale, über ſchuhlange Blätter mit vielen tief abgetheilten Nebenblättchen, am Rande ſtark geſägt und mit vielen ſteifen, weißen Haaren beſetzt, die untern Stengelblätter lang geſtielt. Die Blumen ſind glänzend dunkelhochroth, halten 6 Zoll im Durchmeſſer, mit gefiedert zerſchnittenen, langhaarigen Deckblättchen. Dauert im Freien aus.

Paronychia. Paronychie.

Paronychia argentea, Flr. Fr. Illecebrum Paronychia, L., glänzende Paronychie, Roſſette. Per.,

aus dem ſüdlichen Frankreich, mit niederliegenden, gegliederten, 6—8 Zoll langen Stengeln, glatten, eiförmig-länglichen, zugeſpitzten Blättern, vom Mai bis zum Auguſt mit Blüten mit fünfblättrigem Kelch in endſtändigen Sträußern mit weißen, glänzenden, ſilberigen, umgekehrt-eiförmigen Deckblättern. Glashauspflanze.

Pascalia. Paskalie.

Pascalia glauca, Orteg., graugrüne Paskalie, Noiſette. Per., aus Chili. Macht einen 1 1/2 Schuh hohen Stengel, untere Blätter breit und lanzettförmig, obere linien-lanzettförmig, einzelne, endſtändige, gelbe Blumen. Glashauspflanze.

Passerina. Vogelkopf — Sperlingwurz.

Passerina dioica, L., Daphne dioica, Gouan, zweihäuſiger Vogelkopf, Noiſette. Von den Pyrenäen. Linien-lanzettförmige, unbehaarte Blätter, achſelſtändige, gepaarte, gelblichweiße Blüten. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— **hirsuta**, L., P. tomentosa, Metnan Forsk., haariger Vogelkopf, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Schuhhohe Staude, dünne, filzige Zweige, kleine, dicke, genäherte, oben unbehaarte Blätter, vom Juli bis zum Auguſt kleine, grünliche, achſelſtändige Blüten. Glashauspflanze.

Passerina spicata, Pers., ährenblütiger Vogelkopf, Roſette. Per., vom Kap. Macht einen aufrechten, graulichen Stamm, eiförmige, behaarte, bleibende Blätter, einzelne, ſeitenſtändige, weiße, Blüten. Glashauspflanze.

Passiflora. Paſſionsblume.

Passiflora capsularis, Reider's Annalen. Macht ſtricknadeldicke, rothbraune, dreieckige Stengel mit herzförmigen, grünen, ſanft anzufühlenden, aus 2 ganz ausgebreiteten, 3 Zoll langen, ſpitzig zugehenden Lappen beſtehenden Blättern. Die Blumen ſind ganz weiß, ſo groß als ein Zwölfer, der Kelch kreuzergroß, mit 5 weißgelben, ganz ausgebreiteten, ſpitz endenden, faſt zollangen Lappen, zwiſchen welchen 5 ſchmale, ſpitz auslaufende, weiße, 1/2 Zoll lange Blättchen ſtehen. Der Nektarienkranz iſt weiß, mit 1/2 Zoll langen Strahlen.

— discolor, Reider's Annalen Per. Macht 5—6 Ellen lange, ſchwarzgrüne, breite Stengel mit 4 Zoll breiten, 1 Zoll hohen, an den Rändern ſpitz gerundeten, in der Mitte etwas eingeſchnittenen, daher ſchmetterlingsartigen Blättern. Die obere Seite iſt ſchwärzlich-grün, die untere dagegen dunkelviolett ſchimmernd, in den Blattachſeln dunkelviolette Ranken. Die Blumen einzeln, hängen abwärts, ſind viertelskronengroß, und haben einen hellgrünen, runden, geſtreiften Kelch mit 5 ganz ausgebreiteten, abſtehenden Lappen, zwiſchen dieſen

5 reinweiße, 1/2 Zoll lange, kaum 2 Linien breite Blätter. Nektarienkranz weiß, 3/4 Zoll lang, unter ihm ſteht ein zweiter, 2—3 Linien hoher, unter ihm noch ein dritter wie gefalteter und weißer. Piſtill hellviolett.

Passiflora Herbertiana, Ker., Deutſch. Gart. Magaz. Per., fein behaart. Iſt aus Neuholländiſchem Samen gezogen worden. Hat lange, kletternde, geſtreift eckige Aeſte. Die Blätter ſind herzförmig-dreilappig, die Blattſtiele unter dem Blatt mit 2 Schwielen beſetzt. Die gelben Blüten ſtehen gepaart in den Blattwinkeln auf Stielen, ſind kaum von der Länge der Blattſtiele, welche nach der Baſis von 3 Deckblättern wirtelförmig umgeben werden. Der grünlich-weiße Kelch iſt ohne Becher und die abwechſelnden Abſchnitte deſſelben (oder die Blume) ſind nur um die Hälfte kleiner. Die äuſſere Blume beſteht aus ungefähr 30 linienförmigen, aufrechten Abſchnitten, die innere oder der Deckel iſt nach innen gewölbt und gekerbt. Die Geſchlechtstheile ſind ſo lang, wie der äuſſere Kelch, und grünlich gefärbt. Vermehrt ſich aus Stecklingen, welche im Lohkaſten gemacht werden.

— **Kermesina**, Reider's Annalen. Aus Braſilien. Stengel ſehr dünn. Die Stengel ſtehen wechſelweiſe an grünen, 1 1/2 Zoll langen Stielen inmitten zweier Blattanſätze, wo auch die Ranken hervorkommen, ſind ganz glatt, dreilappig, jeder Lappen zart geſpitzt, an dem innern Einſchnitt ſtehen

zarte Stacheln; einige Blätter ſind zweifarbig, röth- lich. Afterblätter halbmondförmig, klein, etwas geſtachelt. Die Blume hält über 2 Zoll im Durch- meſſer. Die 5 Blumenblätter ſind zollang, 2—3 Li- nien breit, gleichbreit, dunkelroſafarben, der Nek- tarienkranz 1/2 Zoll hoch, bläulich-violett, die 3 Grif- fel gelbgrün, die 5 Antheren gelb, an röthlichen Staubfäden. Verlangt viel Licht, will ſtets in Lohe ſtehen.

Passiflora perfoliata, Jacq. Hort. Schönbr., durchſto- chene Paſſionsblume, Reider's Annalen. Per., von Jamaika. Macht dünne, hohe, windende Stengel, an welchen die Blätter in zollweiten Ab- ſätzen an herabgebogenen, dünnen, ſteifen Stielchen ſtehen. Die Blätter beſtehen aus einem Stück, gleich 2 Flügeln, ſind daher hufeiſenartig, jeder Theil faſt 2 Zoll lang, 5 Linien breit, vorne gerun- det, hinten in der Mitte, wo der Stiel ſteht, eingeſchnitten. Die Blumen an zollangen, dünnen Stielen in den Blattachſeln. Der Kelch iſt 1/2 Zoll lang, etwas verblaſſend röthlich-violett, ſtark feder- kieldick, und endet in 5 aufrecht ſtehende, über zoll- lange, degenförmige Lappen, zwiſchen welchen die 1 1/2 Zoll langen, 4 Linien breiten, ſpitz zugehenden, hellpurpurrothen Blumenblätter ſtehen. Der Nek- tarienkranz hat 13, unten gelbgrünliche, 3 Linien lange, an den Spitzen feuerrothe Strahlen.

— **racemosa**, Reider's Annalen. Macht 3—4 Schuh hohe, dünne Ranken. Die Blätter ſtehen abwech- ſelnd, an jedem eine Ranke, an bräunlichen Stielen,

haben 3 weit auseinander geſtreckte, 2 Zoll lange, tief eingeſchnittene, oval-längliche, 1/2 Zoll breite, ſtumpfſpitzige Lappen. An jeder Ranke ſtehen 2 1/2 Zoll große, halbrunde Afterblätter. Die Blumen ſind ausgebreitet, und haben 5 eckige, 1 1/2 Zoll lange, dunkelroſenrothe Blätter mit einer 2 Linien langen, ſichelförmigen Spitze, an der Baſis 1/2 Zoll breit, oben ſchmal zulaufend. Die 5 eben ſo langen und breiten Kelchblätter röthlich-violett. Der Nektarienkranz doppelt, beinahe zollang, die vordere Hälfte ganz weiß, die hintere dunkellillafarbig. Die Nägel mit dem Piſtill rothbraun. Steht in Lohe.

Passiflora racemosa coerulea, Reider's Annalen. Macht 12—20 Schuh hohe, runde Stengel mit vielen, herabhängenden Nebenzweigen. Die 4 Zoll breiten Blätter ſtehen an 1 1/2 Zoll langen Stielen, und haben 3 weit ausgeſperrte, über 3 Zoll lange, in der Mitte über zollbreite, vorne ſtumpfe, oben glänzende, unten mattgrüne Lappen, 3 Linien lange, ſchiefe, breitrunde Brakteen. Die Blumen kommen aus den Blattachſeln an zollangen Stielen, haben eine dreiblättrige Hülle, ſind ganz ausgebreitet, wie jene der P. racemosa, und lillafarbig. Die 5 Blumenblätter ſind vorne zungenförmig rund, bläulich-violett. Der äuſſere Nektarienkranz hat ſchwarzviolette, weißgeſpitzte, der innere ſchwarzviolette, fadenförmige Strahlen, der untere iſt weiß und dunkelviolett geſcheckt. Die 3 Nägel ganz ſchwarzviolett.

Treibhauspflanzen.

Paullinia. Paullinie.

Paullinia caribaea, Jacq., karaibiſche Paullinie, Noiſette. Per., von den Karaiben. Macht einen kletternden, äſtigen Stengel mit ſtachligen Zweigen, gerandete Blattſtiele, weißliche Blüten.

— **curassavica**, Jacq., kuraſſaviſche Paullinie, Noiſette. Per., von Kuraſſao. Macht einen kletternden, gefurchten, an den Ecken behaarten und roſtfarbigen Stengel, doppelt dreizählige Blätter mit gekerbten, eiförmigen Blättchen, die unpaarigen ei-keilförmig, kleine, weißliche Blüten auf gerandeten, gemeinſchaftlichen Stielen.

— **pinnata**, L., gefiederte Paullinie, Noiſette. Per., von den Antillen. Macht einen kletternden Stengel, gefiederte Blätter mit länglichen, ſtumpfgezähnten, zugeſpitzten Blättchen und gerandeten Stielen, kleine, weiße, vierblättrige Blüten.

Treibhauspflanzen.

Pelargonium. Kranichſchnabel.

Pelargonium acaule, Thunb., Opiz. Stengellos. Blätter faſt doppelt fiederſpaltig, langhaarig, Schaft doldentragend, Blumenblätter weißlich.

— **acerifolium** — iſt P. acerosum.

— **acerinum**, Hoffmanns Herb. — iſt P. acerosum.

Pelargonium acetosum, Aiton h. Kew, Geranium acetosum, Linné. Macht ſtrauchartige, etwas fleiſchige Stengel. Blätter ſehr kahl, faſt fleiſchig, umgekehrtei- auch herz-, an der Baſis keilförmig, ganzrandig, nach oben zu weitläufig ſtumpf gezähnt oder gekerbt, graugrün, ſauerſchmeckend. Die Blumen ſtehen in drei- bis vierblättrigen Hüllen. Blumenblätter lang, ſchmal, faſt gleichbreit, ſtumpf, die obern genähert, die untern abſtehend, ſchön hellroth. Abarten: a. mit weißlichen, b. mit blaßrothen, faſt fleiſchfarbigen Blumen.

— **acuminatum**, Thunb., Opiz. Stengel krautartig, dreieckig, Blätter eingeſchnitten, fiederſpaltig, kahl, Blütenſtiele zweiblumig, Blumenblätter weißlich oder fleiſchfarbig, die größeren purpurfleckig.

— **agonizans**, Wiener Werk von Trattinik. Von P. formosissimum nur in Folgendem abweichend: a) Die ſehr kleinen Afterblätter ſehr lang zugeſpitzt, meiſt zwei- bis dreiſpaltig; b) die ziemlich kleinen Blätter nicht herz-, ſondern ziemlich rautenförmig, ſehr fein geſägt, nur unterhalb an den Hauptrippen fein behaart, manches Blatt manſchettenartig gefalten; c) die Dolden durchaus gabeltheilig; d) die Blumenhüllen linien-lanzettförmig; e) Stielchen und Saftröhren kürzer, als der zurückgerollte Kelch; f) die weißen Blumen röthlichſchimmernd, zu 4; g) die obern 2 Blumenblätter ſtehen weit auseinander, und haben nur eine Spur von 2 erloſchenen Mackeln. Die 2 hintern Blätter ſind faſt zollang,

ſehr ungleich gerandet, 4—5 Linien breit, die 3 vordern faſt eben ſo lang, etwas ſchmäler.

Pelargonium albiflorum, Spin. cat., Opiz. Faſt glatt, graugrünlich. Blätter dreilappig, Lappen verkehrtei-förmig, an der Spitze ſcharf gezähnt, Blatt-, Blumen-ſtiele und Kelche flaumhaarig, Blütenſtiele zweiblu-mig. Saftröhre nebſt den obern Blumenblättern faſt dreimal länger als der Kelch. Blumenblätter weiß, die 2 obern mit blutrothen Streiflein, grund-wärts ſehr verſchmälert. Zunächſt dem P. patulum verwandt.

— alienatum maculatum, W. W. v. Tratt. Unter-ſcheidet ſich von der Normalpflanze: a) Durch die grundwärts horizontal abgeſtutzten, etwas mehr eingeſchnittenen Blätter; b) durch die kleineren Afterblättchen; c) durch die verhältnißmäßig klei-neren Saftröhren; d) durch die faſt weiße Grund-farbe der etwas ſchmäleren Blumenblätter; e) durch die ſtärkeren Mackel; f) durch die meiſt nur vier-blumigen Dolden. Alles Uebrige iſt mit P. alie-natum übereinſtimmend. Die Blumen halten über 2 Zoll im Durchmeſſer, ſind ſehr groß, blaß weiß-röthlich mit etwas bläulichem Schein. Die 2 hin-tern Blumenblätter haben einen grün-weißlichen Längsſtrich, eine dunkelpurpurrothe Strichenzeich-nung, die 3 vordern gegen die Baſis 2 ſchwache, rothe Längsſtriche, ſind übrigens bläſſer.

— Alstroemeriae, W. W. v. Tratt. Die Blätter fä-cherartig, an der Baſis aufwärts abſtehend, 1 3/4

Zoll hoch, über 2 Zoll breit, faſt lederartig, am Rande oft, aber ungleich tief, ſeicht eingeſchnitten, mit ungleichen, roth und knorpelartig geſpitzten Zähnen, nur die hervorſtehenden Rippen behaart. Der Kelch iſt auſſen rothbraun, die Lappen zurückgelegt. Die Blumen ſtehen in weitſchichtigen Dolden zu 1–6. Die 2 hintern Blumenblätter etwas übereinander, weiß, mit ſtarkem röthlichen Schein. In der Mitte ſtehen ſehr große, hellpurpurrothe Mäler; eine rothe Venenzeichnung durchzieht das ganze Blatt. Die 3 vordern Blätter weit voneinander, ganz weiß.

Pelargonium alternans, Wendl. — kommt auch unter dem Namen P. alternatim pinnatum vor.

— amabile, Reider's Annalen. Dicht weißbehaart. Blätter verſchieden groß, kaum zollang, dünn, meiſt wie hohl zuſammengefaltet, am Grunde wie abgeſchnitten, roſenartig riechend, die jüngern faſt wie gekräuſelt ausſehend. Haben gewöhnlich 3, die untern faſt immer 5 Lappen, welche am Rande mit tiefen, ſtark rothbraunen, dichtbehaarten Zähnen beſetzt ſind. Die einander gegenüberſtehenden Afterblätter ſind ganz ſpitzig, zurückgebogen, ſtarkbehaart. Die lillaſchillernd roſenrothen, 2 Zoll groſſen, ganz ausgebreiteten Blumen ſtehen weit auseinander, und haben rothe, zurückgelegte Kelche. Von den 2 hintern, an der Baſis etwas grüngelben Blumenblättern befindet ſich eines immer etwas vor dem andern. Die ſehr ſtarke, dunkle, in der Mitte ſchwarzrothe, in eckigen Streifen erſchei-

nende Zeichnung geht oberhalb der Blatthälfte in dunkelrothe Mäler über, die 3 vordern haben weder Striche noch Zeichnung.

Pelargonium amauron, W. W. v. Tratt. Die Blätter ſind meiſt kappenförmig, 1 1/2 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, grundwärts wagrecht abgeſtutzt, ſieben- bis neunlappig mit ſeicht eingeſchnittenen, ſcharfeckigen Lappen. Einige ſind dreilappig, andere eingeſchnitten gezähnt, faſt ganz, oder nur auf einer Seite eckig gelappt; andere, beſonders die Blütenblätter, grundwärts keilförmig, viereckig oder verlängert, alle aber blaſig runzelig, ziemlich tief gerippt, am Rande höchſt ungleich, jedoch überaus fein- und knorpelartig gezähnt, gebrämt, auf beiden Flächen aber ſehr fein, kaum ſichtbar, behaart. Die Blumen ſtehen zu 3, ſind blaßroſenroth, gegen die Baſis zu zierlich geſtrichelt in einem hellen Mittelſtrich. Die Mackel der 2 hintern Blätter faſt das ganze Blatt einnehmend, ſchwarzpurpurroth, ringsum in hellen Purpur und ſehr kurze Venenausläufer zerfloſſen. Die 3 untern abſtehenden Blätter ſind grundwärts weiß, vorwärts blaßroſenroth.

— ambiguum, zweifelhafter Kranichſchnabel, Schult. — iſt P. althaeoides, Aiton.

— anemonaefolium, Jacq. icc. rar., Opiz. Stengel krautartig, aufrecht; Blätter fiedertheilig, unterwärts langhaarig, oberwärts glatt; Lappen gezähnt, Blütenſtiele faſt fünfblumig; Blumenblätter roſenroth, rothgeadert.

Pelargonium angulosum speciosum — iſt P. angulosum.

— anosma, Hoffm. — iſt P. citriodorum.

— Antonianum, W. W. v. Tratt. Blätter ſchwach nach Sellerie riechend, ſcharf, haarig, herznierenförmig, ſeicht gerippt, ſehr ſtark gewellt, theils gekrauſt, ſtark und ſanft gezähnt, die mittleren Stammblätter 2 Zoll lang, faſt 3 Zoll breit, drei-bis fünflappig, grundwärts abgeſtutzt, die Blütenblätter dreiſeitig, noch größer und eingeſchnitten gezähnt, ſpitzig gelappt. Die Blumen halten faſt 3 Zoll im Durchmeſſer. Die 2 hintern Blumenblätter ſind feurig karminroth, haben in der Mitte einen breiten, weißen Längsſtrich, oben zierlich braunroth gegittert; um denſelben herum bemerkt man ſchwarzrothe Striche, über demſelben ein rundes, faſt ſchwarzes Mackel, zum Theil mit durchgehender Strichenzeichnung. Die 3 vordern Blätter roſenroth, mit lebhaftrothen Längsſtrichen gegen die Baſis hin.

— apiifolium, Jacq., Opiz. Stengel ſtrauchig, fleiſchig, Blätter geknieet, Abſchnitte keilförmig, fiedertheilig, Lappen geſchlitzt eingeſchnitten, Dolden vielblumig, Blumenblätter ſchmutzig gelb, im Mittelfeld ſchwarzbraun.

— aquilinum — iſt P. inscriptum lilacinum, W. W. v. Tratt.

— ardens, Sweet ger., Opiz. Faſt ſtengellos. Blätter weichzotig, herzeilänglich, drei- bis fünf-

lappig, Lappen ſtumpf, buchtig, gezähnt, Schaft äſtig, Dolde vielblumig, Blumenblätter verkehrt eiförmig, purpurfeuerroth, Saftröhre ſehr lang.

Pelargonium arenarium, Opiz. Stengellos. Wurzel ſenkrecht, lang, Blätter fiedertheilig, Lappen länglich, eingeſchnitten, geſägt, Schafte zwei- bis dreimal länger, als die Blätter, vier- bis fünfblumig, Blumen in's Veilchenblaue übergehend.

— artemisiaefolium, Dec., Opiz. Stengel ſtrauchig, Blätter dreiſpaltig, kahl, doppeltfiedrig, zuſammengeſetzt, Lappen linienförmig, ſpitz, Blütenſtiele bis zweiblumig, Saftröhre fünfmal länger, als der Kelch, Blumenblätter linienförmig, weiß, die 2 obern einander genähert, mit linienförmigem, rothen Fleck.

— asperifolium, Sweet ger., Opiz. Blätter herzähnlich, tieflappig, ſpitz geſägt, beiderſeits kurzhaarig, Dolden faſt fünfblumig, Kelch zurückgebogen, Saftröhre 11/2 mal länger, als der Kelch. Blumenblätter roſenpurpurfarbig, die obern ſchwarzpurpuraderig.

— astragalifolium, Pers. ench., Geranium astragalifolium, Opiz. Stengellos. Blätter fiederſpaltig, langhaarig, Ausſchnitte elliptiſch, vielpaarig, Blumenblätter gewellt, grundwärts gedreht, weißlich, die 2 obern purpurfarbig.

— atrofuscum, Sweet ger., Opiz. Obere Blätter kurzgeſtielt, dreilappig, ſtarr, ungleich ſcharf gezähnt, grundwärts keilähnlich, Dolde mehrblumig, Kelch

zurückgebogen, Saftröhre kürzer. Von den Blumenblättern die 3 untern elliptiſchlänglich, ſtumpf, bleichpurpurroth, die 2 obern verkehrt-eilänglich, geſättigt purpurroth, in der Mitte mit tiefſchwarzpurpurfarbigem Fleck.

Pelargonium atrosanquineum, Hoarea atrosanquinea, Sweet ger., Opiz. Stengellos. Untere Blätter eiförmig, obere fiederlappig, beiderſeits langhaarig, Lappen entgegengeſetzt, länglich eiförmig, ſtumpf, vollkommen ganz, Dolde zuſammengeſetzt. Blüten ſchön tiefſchwarzroth, Blumenblätter abſtehend.

— augnaticum, Pet. Th. fl. augn., P. clandestinum, L'herit. ger., Opiz. Stengel krautartig, aufrecht, Blätter kahl, undeutlich gelappt, gezähnt, Dolden vielblumig, köpfig, Blumenblätter von Länge des haarigen, langgeſpitzten, keilförmigen, röthlichen Kelchs.

— augustum de Hepp, Reider's Annalen. Macht einen knorrigen, holzigen Stamm mit hellbrauner Rinde, krautartige Aeſte. Die Blätter ſind etwas hellgrün, dicht kurz weißhaarig, 3 1/2 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, gegen die Baſis breiter, haben etwas Geruch, eine halbrunde Spitze, an derſelben auf jeder Seite einen hervorſtehenden, halbrunden, unter ihr 2 noch weiter hervorſtehende Lappen. Am Rande haben die 5 Lappen flache, rundliche, ſpitzige, ungleich große Zähne. Die 2 hintern Blumenblätter ganz blaß roſenroth, vorne gerundet, verloren herablaufend, mit länglicher,

ſchwarzpurpurrother Zeichnung von zarten Strichen und Haken; oberhalb derſelben ein rothes, kleines Mal. Die 3 vordern Blätter etwas kleiner, kaum halb ſo breit, weiß mit rothem Schein, vorne gerundet, ſpitziger herablaufend.

Pelargonium augustum Heller, Reider's Annalen. Stamm holzig, Aeſte krautartig. Die Blätter ſind gegen die Baſis zu 3 1/2 Zoll breit, dicht weißbehaart, am Rand wie gewimpert, mit 3 ziemlich tief eingeſchnittenen Lappen, von denen jeder wieder weniger tief eingeſchnittene, kleinere, beſondere hat. Der mittlere, die Spitze des Blatts, iſt der größte, und hat auf jeder Seite einen länglichen, 3/4 Zoll breiten Nebenlappen; die 2 untern haben wieder 3 Lappen, wovon die oberſten die größten, die beiden unterſten die kleinſten, am Stiele abwärtsſtehend. Alle Lappen ſtehen weit hervor, ſind ausgebreitet, ungleich und ſpitz gezähnt. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas ſchief, ſind hellroſenroth, breitgerundet, gegen die Baſis verſchmälert. Bis zur Mitte iſt die zierliche purpurrothe Zeichnung ziemlich eng; ſie verliert ſich in einem purpurrothen, engen Male, iſt äſtig, die Striche kurz. Die 3 vordern eben ſo farbig, vollkommen gerundet.

— aurantiacum, Reider's Annalen. Krautartig. Die Blätter etwas gelblich-grün, an der Baſis abgeſtutzt, haben einen ziemlich ſtarken, zitronenartigen Geruch, und 3 Lappen mit faſt zolltiefen Einſchnitten und ungleichen, kleinen, ſpitzigen Zähnen. Der mittlere

Lappen iſt der groͤßte, oben breiter, faſt dreieckig, in der Mitte mit einer Erhoͤhung; die 2 Seitenlappen ſtehen etwas ab, und machen das Blatt breiter, als lang, zeichnen ſich auch noch dadurch aus, daß ſie 3 kleine Einſchnitte haben, mithin noch dreimal undeutlich gelappt ſind. Die Blumen ſind ſehr blaß roſafarbig mit etwas blaͤulichem Schimmer. Die 2 hintern Blumenblaͤtter etwas ſchief vollkommen gerundet, nur wenig an der Baſis ſchmal zulaufend, daher im Ganzen ovalrund. Wo ſie zuſammenſtehen, iſt ein 3 Linien langer, unten ſchmaler, faſt 2 Linien breiter Flecken, einem dunkelblutrothen Sammt gleichend, in der Mitte mit einem laͤnglichen, etwas hellern Punkt, oben ein wenig gezackt, aus welchem nur ganz kurze, eben ſo farbige Striche herausfuͤhren. Die 3 vordern Blaͤtter etwas blaͤſſer, auch kuͤrzer, kaum halb ſo breit, mehr laͤnglich-oval, ſpitz zugehend.

Pelargonium aurantiacum minus, Reider's Annalen. Klein, krautartig. Blaͤtter ſymetriſch, ſtark dreilappig. Der obere mittlere Lappen iſt wieder durch ſeichte Einſchnitte in 3 Lappen getheilt; eben ſo nochmals die 2 untern, welche 5 Linien lang ſchief herabhaͤngen. Der Rand mit ziemlich gleichſtarken, ſpitzigen Zaͤhnen beſetzt und wie bebraͤmt. Die Blumen ſtehen ausgebreitet zu 4—5. Die 2 hintern Blumenblaͤtter ſind ungleich gerundet, blaßzinnoberroth, mit leuchtend ſchwarzpurpurner, von der Mitte bis zur Baſis weißer, aͤſtiger, das ganze Blatt durchziehender Zeichnung; die Streifen hierin purpur-

violett, vorzüglich am Rande. Die 3 vordern Blätter vollkommen gerundet, zinnoberroth mit Karmin vermiſcht.

Pelargonium Azaleae, W. W. v. Tratt. Die Blätter faſt rund, ſtark gewellt, am Grunde herzförmig, die untern lederartig, die obern häutig, am Rande ſehr ungleich, jedoch etwas klein gezähnt, mit meiſt abgerundeten, doch an der Spitze ſehr ſcharfen, knorpelartigen Zähnen, am Rande fein gebrämt, unterhalb an den Hauptrippen weichhaarig, ſonſt aber durchaus glatt, die oberſten ebenfalls ganz, nur etwas länglich, am Grunde quer abgeſtutzt. Die Blumen ſtehen zu 2—5 ſtark übereinander, ſind ſehr groß, roſenroth mit blauröthlichem Schimmer. Die 2 hintern Blumenblätter ſind 1 1/2 Zoll lang, faſt zollbreit, daher breitrund, am Rande ungleich gerundet, ganz breit zur Baſis herabgehend. Die Zeichnung ſteht ſeitwärts. Bis zur Mitte herauf geht ein breiter, weißgrüner Streif, um und in welchem dunkelpurpurrothe, ſtarke Striche meiſt gerade, nur wenige geäſtelt ausgehen; über ihm ſteht ein rundes, lebhaft purpurrothes, kreuzergroßes Mackel. Die 3 vordern Blätter ziemlich gerundet, weiß, mit ſehr blaſſem röthlichen Schimmer.

— Balbisianum, Spin. cat., Opiz. Blätter grundwärts abgeſtutzt, faſt kappig oder rund, ſtumpf fünflappig, an der Spitze geſägtzähnig, flaumhaarig, vielnervig, Blattanſätze herzeiähnlich, zugeſpitzt,

Aeſte und Blütenſtiele weich, höckerig, Dolden meiſt vier- bis ſechsblumig, Saftröhre etwas kürzer, als der Kelch, Blumen ganz wie am P. angulosum.

Pelargonium Barnardinum, Sweet ger., Opiz. Graugrünlich, beinahe haarig. Blätter dreitheilig, faſt kahl, von den Abſchnitten die ſeitenſtändigen zwei-, die endſtändigen dreilappig, zähnig, Dolden fünf- bis ſechsblumig, Saftröhre doppelt ſo lang, als der Kelch, Blumenblätter verkehrteilänglich, roſenfarbig, ſchwarz geſtrichelt, die 2 obern geſättigter gefärbt.

— Barrovianum, Reider's Annalen. Die Blätter ſind ganz, ſchwachriechend, unten am Breiteſten, dicht weiß-, auf der Unterfläche ſtärker behaart, auch hier mattgrün, tief dreilappig, mit ungleichen, mittelmäßig großen, mehr ſägeartigen Zähnen bis in die Einſchnitte. Der mittlere Lappen hat auf jeder Seite einen weniger tief eingeſchnittenen Lappen, wovon der mittelſte der größte iſt, und auf jeder Seite einen wenig bemerkten Abſatz hat. Die 2 untern Lappen hängen etwas herab, ſind wieder dreilappig, davon der obere der größte. Die Blumen ſtehen zu 4—5. Die 2 hintern Blätter ſind faſt zolllang, ungleich gerundet, 3 Linien breit, gegen die Baſis ſchmal zulaufend, blaßroſenroth mit bläulichem Schimmer. In 2 Reihen, faſt von der Baſis herauf, bemerkt man eine ſehr zierliche, purpurrothe Zeichnung, gleich oberhalb derſelben einen länglichen, violettrothen, ſich in der Grundfarbe

verlierenden, glänzenden Fleck. Die 3 vordern Blätter etwas kleiner, um ein gutes Dritttheil ſchmäler, bläſſer, gegen die Baſis noch heller.

Pelargonium Baylianum, Reider's Annalen. Die Blätter ſind ganz, am Grunde gerade abgeſtutzt, oben herein gegen die untere Seite ſich erweiternd, auf beiden Flächen dicht weißbehaart, am Rande wie bebrämt, mit ziemlich ſtarken, ungleichen, ſehr ſpitzigen Zähnen. Die Blumen zu 5, halten 3 Zoll im Durchmeſſer. Alle Blätter ſind hellröthlich mit bläulichem Schimmer, etwas ungleich gerandet; in der Mitte bemerkt man eine einfache, aber ausgebreitete, lebhafte, purpurrothe Zeichnung, oben purpurrothe Mäler, worin die Venenzeichnung dunkelpurpurroth ausſieht. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind daher ſchief, faſt 2 Zoll lang, über zollbreit, die 3 vordern 1 1/2 Zoll lang, 3 Linien breit, ganz gerundet, bläſſer, eine dunklere violette Venenzeichnung durchzieht ſie kaum merkbar.

— — Kloiberianum, W. W. v. Tratt. Unterſcheidet ſich vom vorhergehenden nur in Folgendem: Der Blumenſtand recht eigentlich gabeltheilig; die Dolden meiſt vier- bis ſiebenblumig; die Blumen ſo groß als bei P. macranthum; ihre Grundfarbe iſt ein ſehr ſchönes, blaſſes Roſenroth; die Strahlenzeichnung in den obern Blumenblättern läuft nicht vom Nagel aus, ſondern entſpringt zerſtreut erſt ziemlich hoch ober demſelben, und iſt ſehr wenig verbreitet.

Die Blätter ſind ganz, ſehr groß, undeutlich fünf-lappig, am Grunde aufwärts abgeſtutzt. Die Mackel ſind ausnehmend ſchön, mehr oblong, dunkelpur-purroth, von noch dunkleren Venen durchbrochen, und am Umfange zackig, weil die Venen nur als Ecken darüber hinausreichen.

Pelargonium beauté superbe, Reider's Annalen. Die Blätter ſind ganz, undeutlich dreilappig; die 2 Seitenlappen ſind ſehr groß, rundlich. An der Baſis gehen die Lappen etwas ſeitwärts herab. Die Flächen ſind dicht kurz behaart, der Rand mit ziemlich gleichen, mittelmäßig großen, ſpitzigen Zäh-nen beſetzt. Die Blumen zu 5—6, halten über 2 Zoll im Durchmeſſer. Die 2 hintern Blätter ſtehen nebeneinander und etwas ſchief, ſind ungleich gerundet, 1 1/2 Zoll lang, faſt zollbreit, leuchtend dunkelviolettroſenroth, mit ausgebreiteter Zeichnung. In der Mitte, gegen die Baſis zu, iſt die Zeich-nung ſchwarzbraun; dazwiſchen finden ſich blaſſe Flecken, über welchen purpurrothe Mäler ſtehen, durch die ſich die ſchwarzrothe Zeichnung zieht und 5 Aeſte macht. Die 3 vordern Blätter über zoll-lang, 5 Linien breit, vollkommen gerundet, reinfar-big, etwas bläſſer, mit dunkelrothen Längsſtrichen und Adern, welche ſich faſt bis an den Rand hin-ausziehen.

— Bellardii, Spin. cat, Opiz Steifhaarig, grau-grünlich. Blätter handförmig, fünf- bis ſieben-theilig, Lappen ſpitzzähnig, Blütenſtiele vier- bis

zehnblumig, Saftröhre halb kelchlang, Blumenblätter ſchmal, doppelt länger, als der Kelch, rein weiß

Pelargonium belle Circassienne, Reider's Annalen. Die Blätter ſind ganz, mittelmäßig groß, fünf- und ſiebenlappig, jedoch nur in 5 Lappen tiefer eingeſchnitten, als in den übrigen, am Grunde geradeaus abgeſtutzt. Alle Lappen ungleich ſpitz gezähnt. Flächen dicht kurz weiß behaart. Die Blumen zu 3, halten 2 Zoll im Durchmeſſer. Die 2 hintern Blumenblätter ſind ganz gerundet, 1 1/3 Zoll lang, 7 Linien breit, roſenroth, mit purpurrothen Adern und einem großen, glänzend purpurrothen Flecken. Die Zeichnung geht durch das ganze Blatt in groben, ſtarken Streifen. Die 3 vordern Blätter eben ſo lang, um ein Dritttheil ſchmäler, gleich gerundet, bläſſer, mit 2 blutrothen, lebhaften, kurzen Strichen in der Mitte.

— bellulum, Sweet ger., P. rosetta, Hort., Opiz. Blätter herzähnlich, faſt keilartig, gewellt, fünflappig, flaumhaarig, Lappen ſtumpf, eingeſchnitten gezähnt, Blattanſätze breit, herzähnlich, randhaarig, Blumenſtiele faſt vierblumig, Saftröhren etwas kürzer als der Kelch, Blumenblätter purpurroth, mit geſättigteren Strichlein geſtreift, die 3 untern länglich, bleicher.

— bellum — iſt P. Chamaerhodon.

— betonicum, Hort. — iſt P. penicillatum.

Pelargonium betulifolium — iſt P. betulinum.

— bicolor mit größern Blumen; als P. venustum bekannt.

— bifolium, Willd. Mit knolliger Wurzel; ſtengellos. Die Blätter ſind herzförmig, faſt geſpitzt, eingeſchnitten gezähnt. Die Blumen in einfacher Dolde, fleiſchfarbig Blumenblätter länglich keilförmig, die 2 hintern in der Mitte mit einem dunklen, länglichen Fleck.

— bipartitum, Dec., Opiz. Stengellos. Blätter fiederſpaltig, haarig, Ausſchnitte entgegengeſetzt oder wirtelſtändig, länglich-lanzettförmig, zweitheilig oder ganz, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter oben herabgeknickt, grundwärts gefleckt, Saftröhre zurückgekrümmt, doppelt ſo lang als der Kelch, Blüten gelblichweiß, die 2 obern Blumenblätter mit purpurfarbigen Flecken bezeichnet.

— Blandfordianum, Sweet ger., Opiz. Blätter handartig ſiebenlappig, weißlichgrau, Abſchnitte fiederſpaltig eingeſchnitten, ſtumpfgezähnt, flach, Dolden vielblumig, Blumenblätter verkehrt herzähnlich, ſchmutzig weißlich, die 2 obern blaupurpurfarbig gefleckt, Saftröhre kelchlang.

— blandum, Sweet ger., Opiz. Blätter herzähnlich, ſeicht fünflappig, gezähnt, flaumhaarig, Blüten- und Deckblätter eirund, ſpitz, Dolden faſt ſechsblumig, Saftröhre etwas über kelchlang, von den Blumenblättern die 3 untern elliptiſch, weiß, die 2 obern verkehrt-eirund, blutroth geſtrichelt und gefleckt.

Pelargonium Fürst Blücher, Reiders Annalen. Die Blätter haben wenig Geruch, ſind ſehr groß, kreisrund, mit weit am Stiele herunterhängenden Lappen, am Rande ungleich ſägeartig gezähnt, gelblichgrün. Die Blumen zu 20 und mehr in ſehr großen Dolden, halten faſt 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer. Die 3 vordern Blumenblätter ſind 7—8 Linien lang, oben ſchön zugerundet, wie ein Nelkenblatt Holländer Art, 4 Linien breit, ganz glänzend ſcharlachroth, in der Mitte etwas gewölbt oder faltig, ſo daß man glaubt, das Blatt habe etwas dunklere Streifen. Die 2 hintern Blätter um 2 Linien länger, um mehr als die Hälfte ſchmäler, ungleich gerundet, von etwas dunklerer, wie Gold glänzender Farbe, in der Mitte noch ſtärker gefaltet.

— **bracteosum**, Dec., Opiz. Stengel ſtrauchartig, faſt fleiſchig, Blätter herzförmig, kreisrund, kurz, ſtumpf, fünf- bis ſiebenlappig, gekerbt, kahl, Dolden vielblumig, Blumenblätter verkehrt-eiförmig, faſt gleichlang, Saftröhre viermal länger als der Kelch, Blumenſtielchen und Kelche tiefſchwarzpurpurroth, Blumen geſättigter ſcharlachroth, mit wenigen ſchwärzlichen Streifen, Blattanſätze und Deckblätter groß, nierenförmig.

— **Breesianum**, Sweet ger., Opiz. Blätter herzeilänglich, ſeicht und ſtumpf fünflappig, kerbzähnig, flach, randwärts gewellt, Stengel, Blattſtiele und Kelche ſehr zotig, Dolden vielblumig, Saftröhre kürzer als der Kelch, Blumenblätter bleichpurpurfarbig, die 2 obern geſtrichelt, faſt gefleckt.

Pelargonium Brownii, Sweet ger., Opiz. Blätter faſt fünflappig, ſpitz, ſcharf ungleich gezähnt, ſtarr, vielnervig, grundwärts faſt keilähnlich, Dolden mehrblumig, Blumenblätter ſämmtlich verkehrteirund, Saftröhre etwas kürzer als der Kelch, Blumenblätter bleich, faſt roſenlillaroth, die 2 obern breit, tiefſchwarzpurpurroth gefleckt.

— bubonifolium, Pers. ench. Mit knolliger Wurzel; ſtengellos. Die Blätter ſind glatt, fiederſpaltig, mit gegenüberſtehenden, entfernten Blättchen, deren Lappen eingeſchnitten gezähnt ſind, zugeſpitzt. Die Blumen in vielblumigen Dolden, weiß, die 2 obern Blumenblätter grundwärts rothgefleckt.

— bullatum, Jacq. ic. rar., P. myrrhifolium, Willd., Opiz. Stengel krautartig, zweijährig, daniederliegend, kurzflaumig, Blätter fiedertheilig, Lappen eingeſchnitten gelappt, beiderſeits faſt ſteifhaarig, die untern größer, Blütenſtiele zweiblumig, Blütenblätter weiß, die 2 obern roth geſtreift.

— Burmanni, Hortul. — iſt P. amplissimum.

— calycinum, Sweet ger., Opiz. Blätter kreisrund, nierenähnlich, faſt weißlich, gleichgezähnt, weich, Dolden mehrblumig, Kelche aufgeblaſen, Saftröhre dreimal kürzer. Abart: mit faſt gefüllten Blumen, tiefſchwarzpurpurferbigen, fleckigen und geſtrichelten, obern Blumenblättern.

— canariense, kanariſcher Kranichſchnabel, Willd. Die Blätter dreitheilig mit länglichen Ein-

ſchnitten, an der Baſis ganzrandig, an der Spitze ungleich gezähnt, filzig, in der Jugend grau, im Alter graugrün. Blumenſtiele zweiblumig, mit 3 eiförmigen Hüllblättchen. Kelchlappen lanzettförmig. Die Blume hat fleiſchfarbige Kronenblätter, davon die 2 hintern lanzettförmig mit rothen Strichen und Adern. Antheren roth.

Pelargonium candidum, Reider's Annalen. Die Blätter fein weißhaarig, gefiedert, fünflappig. Der mittlere Lappen hat wieder auf jeder Seite 2 kleinere, überhaupt jeder Lappen auf beiden Seiten regelmäßige Einſchnitte, welche ſämmtlich in gerundeten Spitzen enden, die 2 unterſten ſind die größten und breiteſten. Sowohl Stengel als Blätter haben einen ziemlich lebhaften, rautenartigen Geruch. Die Blumen ſtehen ganz ausgebreitet. Die 2 hintern Blumenblätter ſind ungefähr 4 Linien lang, 2 Linien breit, vorne ovalrund, immer ſchmäler nach der Baſis zulaufend ſchneeweiß, in der Mitte mit einer ganz kleinen, blauvioletten, ſehr zarten und lieblichen Strichenzeichnung, über welche ſich ein Fleck von nämlicher Farbe zieht. Die 3 vordern Blätter etwas kleiner, auch ſchmäler, weiß mit blaßröthlichem Schimmer, gegen die Baſis mit 2 nebeneinander ſtehenden, röthlichen, kaum merkbaren Strichen.

— canum, Pers. ench. Macht faſt ſtrauchige Stengel. Die Blätter ſind eiförmig, gefaltet, gezähnt, blaßgraufilzig. Der Blumenſtiel dreiblumig, die

Blumen roſenroth, die Röhre um die Hälfte kürzer als der Kelch, die 2 obern Blumenblätter ſehr breit, eiförmig.

Pelargonium carbonatum, W. W. v. Tratt. Die Blätter ſteif, nervig, gewellt, überaus ungleich gezähnt, herzförmig, wohlriechend, bald etwas länglich, bald mehr in die Breite gedehnt, auch wohl gar ungleichſeitig, vorne aber wie abgeſtutzt. Die Blumen ſtehen zu 5—6, ſind roſenroth mit verblaſſendem Schimmer, und haben faſt 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind 10 Linien lang, 6—7 Linien breit, vorne ziemlich gleich gerundet, breitrund zur Baſis herablaufend, etwas ſchief, ſeitwärts die Zeichnung. Von der Baſis läuft bis zum halben Blatte herauf ein doppelter, weißer Längsſtrich, oben mit 2 Spitzen, um denſelben herum eine kurze, purpurrothe Strichenzeichnung, auf der einen Seite an den Enden geäſtelt. Ober dem weißen Längsſtrich ſteht ein rundes, ziemlich großes, ſchwarzrothes Mackel. Die 3 vordern Blätter 6—7 Linien lang, 3 Linien breit, ungleich gerandet, ziemlich breit zur Baſis herablaufend, ohne Zeichnung, viel bläſſer als die hintern.

— Carolianum, W. W. v. Tratt. Die Blätter ſind nicht groß, auffallend gekrauſt, grundwärts ſehr wenig geſtutzt, ziemlich tief eingeſchnitten, nicht ſehr grob, meiſt doppelt gezähnt, tief gefurcht, ſehr auffallend gebrämt, feinfilzig, ſtarkriechend. Die Blu-

men zu 4, hellfleiſchfarbig. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind faſt zollang, 5 Linien breit, ungleich gerandet, gegen die Baſis breit herabgehend. Seitwärts gehen von der Baſis herauf zierliche, etwas weitſchichtige, dunkelrothe Striche mit Facetten und weißen Nägeln, mit großen, dunkelrothen, lebhaft abſtechenden Mackeln. Die 3 untern Blätter 6 Linien lang, kaum 2 Linien breit, zungenförmig, blaßroſenroth, grundwärts mit einer zerfloſſenen Andeutung von Strichen und ebenfalls weißen Nägeln.

Pelargonium Castellianum, Spin. cat., Opiz. Blätter grundwärts keilähnlich, kappenartig, winkelig, gezähnt, ſcharf, Aeſte und Blattſtiele weichhaarig, Dolden vielblumig, Blumenblätter bleichroſenroth, die 2 obern rund, grundwärts mit einem äſtigen, purpurrothen Mackel, untere linienähnlich, ſtumpf.

— caucalifolium, Jacq. ic. rar. Stengel krautartig, behaart, Blätter doppeltgefiedert, Blättchen gleichbreit und fiederförmig eingeſchnitten, beinahe ganz glatt, Blumenſtiele einblumig, Blumenblätter weiß oder fleiſchfarbig, roth geadert.

— centauroides, L'Herit. ger., Opiz. Stengellos. Blätter langhaarig, gewimpert, verkehrt eiförmig, Lappen entfernt eingeſchnitten oder ganz, Dolde einfach, gedrängt, vielblumig, Blütenſtiele verlängert, Blüten purpurfarbig. Dem P. purpurascens ſehr ähnlich.

Pelargonium cephalotes, Hoffm. Herb. Stengel ſtrauchartig, äſtig. Die Blätter ſind herzförmig, an der Spitze gerundet, mehr oder weniger gelappt, die Lappen gerundet, gewellt, gekerbt gezähnt, weichfilzig. Die Dolden ſtehen kopfförmig, die Kelche ſind dicht langbehaart. Die Blumen ſind roſenroth. Die 2 hintern Blumenblätter länglich, faſt umgekehrt-eiförmig, an der Baſis weißlich mit dunkelrothen Mälern, die 3 untern ſchmäler

— cerinum, Dec., Opiz. Blätter rundlich-nierenförmig, undeutlich gekerbt, nervig, flaumhaarig, ſehr weich, Blattanſätze herzförmig, faſt zähnig, Stengel aufrecht, Dolden vielblumig, Blumenblätter verkehrt-eiförmig, licht purpurroth, beinahe grundwärts geſtreift, die obern kleiner, Saftröhre doppelt länger als der Kelch.

— Chandellerianum, Reider's Annalen. Die Blätter ſind ganz, umgekehrt-herzförmig, ausgebreitet, klein und ungleich gezähnt, ungleich, wie wellenartig, gerandet, verſchieden groß, faſt glatt, dünn behaart. Die Blumen zu 5–6 in Dolden, 1 1/2 Zoll lang, dunkelröthlichlillafarben, mit 2 Arterien. Die 3 vordern Blumenblätter vorne zugerundet, ziemlich breit; die 2 hintern mehr als noch einmal ſo groß, zugerundet, mit nicht ſehr ausgebreiteter, dunkelpurpurrother Zeichnung.

— chrysontemifolium, Reider's Annalen. Krautartig. Die Blätter wohlriechend, länger als breit, dreilappig.

Der mittlere Lappen, der größte, hat wieder ſeichte Nebenlappen; die 2 untern ſind ſehr tief eingeſchnitten, und haben wieder minder tief eingeſchnittene, am Stiel ausgeſchweift herabhängende, kleinere Lappen. Die ältern Blätter ſind ganz ausgebreitet, die jüngern etwas gekrauſt, unten und oben dicht kurz weißbehaart. Der Rand hat ungleiche, zum Theil breitrunde, aber meiſt ſpitzige Zähne. Die Blumen zu 2—5, leuchtend karminroth. Die 2 hintern Blumenblätter ſind faſt zolllang, 3 Linien breit, breit zur Baſis herablaufend, oben gerundet. Oberhalb der Mitte ſteht ein eben nicht großer, dunkelbraunrother Flecken, von welchem ſich eine ganz einfache, ſchwarzrothe Strichenzeichnung herabzieht, jedoch ſich mehr auf die innere Seite neigt, wo die Blumenblätter aneinanderſtehen. Die Zeichnung iſt übrigens in 2 Aeſte getheilt, von denen ſich jeder mit der Spitze in einem aus 2 zuſammengefloſſenen Flecken verliert. Von der Mitte bis zur Baſis ein weißer Strich, um welchen die Zeichnung dunkelviolett ausſieht. Die 3 vordern Blätter reinfarbig, etwas blaßroth, 1/2 Zoll lang, vorne gerundet, breit zulaufend, ſpitz endend.

— ciliatum, L'herit. ger. Wurzel knollig. Der Stengel fehlt. Die Blätter ſind eiförmig, geſpitzt, ganz, faſt gewimpert. Die Blumen in zuſammengeſetzter Dolde. Die Blütenblätter ſind linien-, faſt ſpatelförmig, fleiſchfarbig, die 2 hintern in der Mitte gefleckt.

Pelargonium circumscriptum, W. W. v. Tratt. Hat große, glatte, überaus ſcharf und knorpelartig gezähnte, grundwärts horizontal abgeſtutzte, meiſt ſehr breite Blätter mit 3 kaum merklichen, geſpitzten Lappen, große Blumenhüllen. Die Blumen zu 3 in Dolden, 1 1/3 Zoll groß, weiß. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen ſtark übereinander, ſind 7—8 Linien hoch, 5—6 Linien breit, breitrund bis zur Baſis herabgehend, vorne ſehr ungleich gerandet. In der Mitte ein großes, dunkelpurpurrothes, grundwärts mit Facetten durchbrochenes Mackel; bis an den Rand auslaufende, ſchönrothe Striche verſchlingen ſich rings um das Mackel ſehr niedlich zu einer Art von Kronenzeichnung. Die 3 untern Blätter eben ſo mit verſchlungenen, dunkelrothen Adern bis an den Rand, wie von einem weiten Netze, durchzogen, ganz weiß, 5 Linien lang, 3 Linien breit, vorne ungleich gerandet.

— clarum — iſt P. inquinans.

— coarctatum, Sweet ger., Opiz. Blätter herznierenähnlich, ſeicht fünflappig, gewellt, gezähnelt, zuſammengeſchnürt, Stengel niedrig, Aeſte ſehr kurz, gedrängt, Dolden mehrblumig, Saftröhre etwas kürzer als der Kelch, Blumenblätter purpurroth, die 2 obern faſt größer, mit 2 äſtigen, ſchwärzlichen Strichlein.

— coccineum, Ehr. — iſt P. hybridum.

— Codrington, Reider's Annalen. Die Blätter ſind am Ende ganz gleich abgeſchnitten, kaum merklich

behaart, und nur daran als dreilappig zu erkennen, weil der mittlere Theil etwas hervorſteht. Die 1 1/2 Zoll großen Blumen zu 5—6. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind nicht ganz zolllang, 7 Linien breit, wenig wellenförmig gerandet, ganz zugerundet, lebhaft rothlillafarbig. In der Mitte nach dem andern Blatte hin, ſteht ein erbſengroßes, dunkelpurpurrothes Mal, unten mit geringem Weiß, worüber ſich kaum merklich ſchwarzrothe, kleine Striche hinziehen. Die 3 vordern Blätter nur wenig länger, ungefähr 4 Linien breit, länglich-gerundet, bläſſer.

Pelargonium Collae, Spin. cat., Opiz. Stengel kurz, flaumhaarig, graugrünlich, Blätter grundwärts keilförmig, Lappen ſpitz gezähnt, Blütenſtiele vier- bis fünfblumig, nebſt den Aeſten ſteifhaarig, Saftröhren halbkelchlang, Blumenblätter viermal ſo lang, weiß, die 2 obern mit blutrothen, äſtigen Strichlein.

— columbinum, Jacq. hort. Macht mehrere krautartige, weitſchweifige, daniederliegende, borſtenbehaarte Stengel. Blätter herzförmig, faſt rund, vieltheilig, Lappen dreitheilig, Läppchen linienförmig, ſtumpf. Blumen zu 5, mit purpurbläulichen, linienförmigen Blättern.

— Colvillii. Die Blätter kurz weißbehaart, mehr hoch als breit, mit 5 an der Baſis gerade abſtehenden Lappen, wovon die untern nochmals gelappt ſind. Die Blumen zu 2—4. Die 2 hintern Blätter ſind 1/2 Zoll lang, vorne

2 Linien breit, gerundet, gegen die Baſis ſchmal zulaufend, hellſcharlachroth, die Baſis hinauf weiß, mit ſchwacher, ſchwarzer Zeichnung, der obere Theil meiſt dunkelfleckig. Die 3 vordern Blätter faſt eben ſo lang, linienbreit, vorne rund, gegen die Baſis ſchmäler werdend, etwas heller, mit 2 dunkeln Längsſtrichen.

Pelargonium compactum, W. W. v. Tratt. Blätter überaus fein, weich und dicht behaart, mehr als mittelmäßig groß, herzförmig, zuweilen faſt kreisrund, am Rande faſt ganz, äußerſt fein gezähnelt, gerieben faſt kampferähnlich riechend. Die Blütenblätter ſind von den übrigen auffallend verſchieden, nämlich die untern dreilappig, die jüngſten keilförmig, eingeſchnitten, geſägt, grobzähnig. Die 2 hintern Blumenblätter ſind faſt zolllang, ſtark übereinanderſtehend, 4—5 Linien breit, ſehr ungleich gerandet, zur Baſis ſchief herablaufend, etwas zurückgelegt, roſenroth. Ein 1/2 Zoll langer, grüner, breiter Strich geht durch die Mitte, um welchen herum ſich eine purpurrothe Zeichnung ausbreitet mit vielen Facetten und Strichen, an den Enden geäſtelt, zuſammenfließend. Die 3 untern Blätter 6—7 Linien lang, 3 1/2 Linien breit, ungleich gerandet, weiß, nur vorne roſenroth, mit kaum gefärbten Linien

— Comptoniae, Sweet ger., Opiz. Blätter flach, grundwärts keilähnlich oder abgeſtutzt, herzähnlich, ungleich ſtumpf gezähnt, Lappen ausgeſperrt, ſtumpf,

Dolden drei- bis vierblumig, Kelche abſtehend, Saftröhre kelchlang, Blumenblätter bleichpurpurroth, die 2 obern haarbraun gefleckt.

Pelargonium concinnum, Sweet, Opiz. Blätter verkehrt breit, dreiſpaltig, gewellt, ſtumpf gezähnelt, etwas kahl, grundwärts abgeſtutzt, Seitenlappen zwei-, Mittellappen dreilappig, Blattanſätze gezähnt, Dolden faſt vierblumig, Saftröhre ſo lang wie der zurückgebogene Kelch, Blumenblätter gewäſſert purpurroth, die 2 obern ſchwarz geſtrichelt, geſättigt purpurfleckig.

— concolor, Sweet, Opiz. Stengel ſtaudig, äſtig, weitſchweifig, Blätter herzförmig, fünflappig, gewellt, weich, Blattanſätze herzförmig, Dolden vielblumig, Saftröhre länger als der Kelch, Blumenblätter purpurfarbig, die 2 obern mit ſchwärzlichen Strichlein.

— coronillaefolium, peltſchenblättriger Kranichſchnabel, Pers. ench. Die Wurzel iſt knollig, der Stengel fehlt. Die Blätter ſind fiederſpaltig, glatt, die Fiedern beſtehen aus 2 Paaren und ſind verkehrt eiförmig. Blumendolden vielblumig, Blumenblätter gelbbraun, die obern rothgefleckt, ſpatelförmig eingekerbt, die untern länglich.

— cortusaefolium, cortuſenblättriger Kranichſchnabel, L'her. Stengel dick, fleiſchig. Die Blätter ſind herzförmig, eingeſchnitten gelappt, wellenförmig gefaltet, ſtumpfzähnig, flaumhaarig.

Die Blumen in vielblumigen Dolden. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, blaßroſa, die 2 hintern rothgeſtrichelt, die 3 untern in der Mitte faſt gefleckt. Abarten: a. mit weißen Blumen; b. mit krauſen Blättern.

Pelargonium cortusioides. Alle Theile haben einen ſanften Geruch, und ſind, beſonders die Blätter, dicht behaart, daher zart anzufühlen. Dieſe ſind faſt ſo hoch, als breit, ungleich gezähnt, wo die Blattrippen enden kleingeſpitzt, dreilappig. Der mittlere Lappen iſt am Rande in 2 wellenförmigen Einſchnitten hochgerandet, hoch von beiden Seitenlappen abſtehend; letztere nochmals eingeſchnitten, ihre untern Theile ziemlich gleich vom Stiele abwärts ſtehend. Die Blumen zu 2—4, lebhaft violettrothblau. Die 2 hintern Blumenblätter ſind 5 Linien lang, vorne 3 Linien breit, faſt gerundet, von der Mitte an ſich verſchmälernd, hier mit ſchwarzpurpurrother einfacher Strichenzeichnung in 4 nebeneinander hinlaufenden kurzen Strichen. Die 3 vordern Blätter nicht ganz ſo lang, 2 Linien breit, gegen die Baſis ſchmal, vorne gerundet.

— coruscans, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, faſt lappig, ungleich ſpitzzähnig, beiderſeits flaumhaarig, Dolden mehrblumig. Blumenblätter gewellt, zurückgebogen, weit, purpurroth, ſchwarz geſtrichelt, die 2 obern in der Mitte mit ſchwärzlichem Flecken, Saftröhren viel kürzer, als der Kelch.

Pelargonium corydaliflorum, Sweet, Geranium selinum flavum, Andr., Opiz. Stengellos. Blätter haarig, fiederſpaltig, Ausſchnitte fieder- und dreiſpaltig, Lappen linienförmig, ſpitzig, von den Blumenblättern die obern blutroth gefleckt, herabgeknickt, die untern zuſammenſtoßend, bleich ſchwefelgelb.

— crithmifolium, bacillenblättriger Kranichſchnabel, Smith icc. pict. Die Blätter ſind doppelt gefiedert, fleiſchig, unbehaart, die Lappen an der Spitze erweitert, eingeſchnitten. Blumenſtiele vielblumig, faſt rispenartig, Blumenblätter ſtumpf, weiß, die hintern am Grunde mit rothen Strichen, an der Baſis gekräuſelt.

— cruentum, Sweet, Opiz. Faſt ſtengellos. Blätter fiedertheilig geſchlitzt, haarig, Abſchnitte länglich-ſpatelförmig, ſtumpf gezähnt, Dolden zuſammengeſetzt, vielblumig, Blumenblätter abſtehend, untere linienförmig, tiefſchwarzpurpurroth, Saftröhre doppelt länger, als der Kelch.

— cuneatum, Spin. cat., Opiz. Blätter grundwärts keilartig, faſt gelappt, ſtumpf, drei- bis fünflappig, an der Spitze ſägezähnig, zotig, vielnervig, Aeſte und Blütenſtiele weichhaarig, Dolden faſt fünfblumig, Blattanſätze faſt herzähnlich, ſpitz, Saftröhre halb ſo lang, als der Kelch, Blumenblätter purpurfarbig.

— Curtisianum, curtiſiſcher Kranichſchnabel, Balb. et Spin. Stengel und Aeſte kurz

flaumhaarig, Blätter dreitheilig, grundwärts keilförmig, Lappen gezähnt, Blütenſtiele zweiblumig, Blumenblätter weiß, die 2 hintern blutroth ſtreifig.

Pelargonium dasycaulon, Haworth. Macht einen ſchuhhohen, dicken, äſtigen, ſtrauchartigen, fleiſchigen Stengel. Die Blätter ſind gefiedert, fleiſchig, die Blättchen tief fiederſpaltig, länglich, etwas ſtumpf, die obern am gemeinſchaftlichen Blattſtiele herablaufend, an der Spitze faſt dreitheilig. Blumenblätter linienförmig, weiß.

— defiance. Die Blätter und Blumenſtiele dicht kurz weißbehaart, mit tief eingeſchnittenen gerundeten Lappen. Der obere mittlere Lappen auf jeder Seite ſeicht, von den 3 untern jeder ziemlich tief eingeſchnitten. Blätter ſeicht und rundlich gezähnt, vehement riechend, hervorſtehend gerippt. Die Blumen ſtehen zu 3—4, ſo groß, als ein Sechſer, faſt ſcharlachroth. Die Blumenblätter ſind faſt gleich groß, vorne gerundet, zur Baſis nur verloren ſchmal gehend. Die 2 hintern dunkler, mit ſehr zierlicher, ſchwarzrother Zeichnung, unten viel weiß, am Ende mit kleinen Mälern, die 3 vordern heller.

— dendriticum, W. W. v. Tratt. Hat viel Aehnlichkeit mit P. Schwarzenbergianum, wovon es ſich nur a) durch die ſehr ungleichförmigen, gerunzelten, überaus ſteifen, knorpelzähnigen, weniger behaarten Blätter; b) durch den einfachen, ſpärlichen Blumenſtand; c) durch die armblütigen Dolden;

d) durch die breiteren Blumenblätter, und e) durch die häufigen Anaſtomoſen in der Zeichnung der oberen unterſcheidet. Die Blätter ſind ganz, undeutlich fünflappig, mit geſpitzten, rundlichen Lappen, der mittlere der größte, am Grunde herablaufend, wie herzförmig. Die Blumen zu 2, über 1/2 Zoll lang, roſenroth, mit etwas bläulichem Schimmer. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind 10 Linien lang, 7 Linien breit, ungleich gerandet, breitrund zur Baſis herablaufend. Gegen die innere Seite ſteht ein gelblicher, 4 Linien langer Strich, um denſelben herum dehnt ſich die dunkelpurpurrothe Zeichnung bis zum Rande aus. Die Striche ſind einfach, ſtark veräſtelt, das große mit hellrothen Fünkchen durchbrochene Mackel iſt ſtark durchſchlagend. Die 3 vordern Blätter halb ſo lang, 3 Linien breit, ungleich gerandet, ſehr blaß, faſt ganz weiß, mit einigen rothen Strichen gegen die Baſis hin.

Pelargonium depressum — iſt P. longiflorum.

— diaphanum, W. W. v. Tratt. Blätter ſtark gefaltet, faſt gekräuſelt, nicht gar tief eingeſchnitten, die Lappen wieder eingeſchnitten; daher erſcheinen die meiſten Blätter mit 5 Lappen. Der Rand mit ſpitzigen, ziemlich ſtarken, doch ſehr ungleichen Zähnen beſetzt. Die Blumen zu 4—5, jenen des P. ignescens majus viel ähnlich, über zolllang, feurigroth. Die 2 hintern Blumenblätter ſind 6 Linien lang, 4—5 Linien breit, breitrund, ſehr

ungleich gerandet, ſchief und ſcharf breitrund zur Baſis herabgehend, etwas übereinandergeſtellt. Seitwärts im Blatte erhebt ſich ein kurzer, breiter, grünlicher Längsſtrich, oben mit lichten, rothen Zeilen, ringsum mit einfachen, ſchwarzen Strichen, wovon nur einige an den Enden geäſtelt und grobgeſtrichelt; 2—3 Aeſte nebeneinander oberhalb des grünlichen Striches. Die 3 vordern Blätter 5 Linien lang, 2 Linien breit, rein und bläſſer farbig.

Pelargonium diaphanum maternum, W. W. v. Tratt. Kommt in den meiſten Theilen dem P. spectabile maculatum gleich. Die Blätter haben 3 undeutliche, geſpitzte Lappen, ungleiche, große, ſpitzige Zähne, und ſind unten etwas abwärts abgeſtutzt. Die Blumen zu 4, ausgebreitet, über 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß. Von den 2 hintern Blumenblättern iſt jedes zolllang, ungleich gerandet, 9 Linien breit, etwas übereinanderſtehend, ſchief, breit zur Baſis herabgehend. Innen ſteht ein kurzer, grünlicher, lichter Längsſtrich; um denſelben herum geht eine Zeichnung von einfachen, dunkelrothen Längsſtrichen, die ſich zuweilen durch's ganze Blatt zieht, über demſelben ein längliches, dunkelpurpurrothes Mal. Die 3 vordern Blätter zolllang, ungleich gerandet, mit dunkelrothen Längsſtrichen.

— dichondraefolium, Burch. cat. afr., Opiz. Stengel faſt ſtrauchig, aufrecht, Blätter nierenförmig, gekerbt, weißlichgrau, Blütenſtiel fünfblumig, von den Blumenblättern die obern verkehrt eiförmig, die untern länglich, violett.

Pelargonium difforme, Sweet, Opiz. Blätter ungeſtaltet, herzkeilförmig, faſt lappig, knorpelzähnig oder ausgefreſſen, Blattanſätze herzlanzettförmig, zugeſpitzt, gezähnt, wimperig, Dolden mehrblumig, Blumenblätter verkehrt eiförmig, Saftröhre kürzer als der Kelch, Blumenblätter bleich roſenroth, grundwärts faſt geſtrichelt, die 2 obern purpurfarbig, breit gefleckt.

— dilutum — iſt P. metempsychodes.

— diminutum, W. W. v. Tratt. Blätter durchaus dreilappig, bald grob, bald fein gezähnt, ziemlich flach, am Rande wenig gekrauſt, grundwärts abgeſtutzt, die obern mehr keilförmig, ſanft roſenartig riechend. Die Blumen zu 2, kaum 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, öffnen ſich nicht ganz. Die 2 obern Blumenblätter ſtehen ſtark übereinander, ſind ſehr blaßroſenroth, ſo breit als lang, einwärts geſtutzt, auswärts abgerundet, faſt ſchief nierenförmig, grundwärts mit ganz dunkelpurpurrothem Mal, ſich faſt über das ganze Blatt ausbreitend, durch dasſelbe und am Rande ſehr artig dunkelroth gegittert und geſtrichelt. Die 3 untern Blätter etwas auseinander und aufwärts, ziemlich gerundet, 4 Linien lang, halb ſo breit, ganz ſanft blaßroſa, am Ende ein wenig zurückgebogen.

— dioicum, getrenntblütiger Kranichſchnabel, Ait. Kew. Stengellos. Blätter ganz oder dreiſpaltig, ſteifhaarig, Dolde zuſammengeſetzt, Blüten getrennten Geſchlechts, tief ſchwarzbraun.

Pelargonium dipetalum, unvollkommener Kranich-ſchnabel, L'herit. Stengellos. Blätter und Blütenſtiele unmittelbar aus der Wurzel, Blätter eiförmig, ganz ſpitzig, glatt, Blumen zu 3 an nackten Stielen, mit nur 2 umgekehrt eiförmigen, bleich purpurfarbigen, grundwärts gefleckten, obern Blättern.

— **dissectum**, Hortul. — iſt P. viscidum.

— **dumosum**, Sweet. Opiz. Blätter eirund, gezähnt, faſt dreilappig, flaumhaarig, Blattanſätze eiförmig, klein, Blumenſtiel zwei- bis dreiblumig, Blütenſtielchen im Fruchtſtande gekniet, Röhre faſt über kelchlang, Blumenblätter die 2 untern weiß, die 2 obern in der Mitte und auswärts blutroth, randwärts weiß, faſt ſtreifig.

— **egregium**, Link, Opiz. Blätter dreiſpaltig, fiedertheilig, flaumhaarig, Fetzen verkürzt, zugeſpitzt, Blattanſätze eirund, Dolden dreiblumig, Röhren kelchlang, Blumenblätter ſcharlachroth.

— **ellipticum**, Thunb., Opiz. Stengel ſtrauchig, Blätter elliptiſch, weißlichgrau, Dolde faſt dreiblumig, Blumenblätter blutroth.

— **emarginatum**, Reider's Annalen. Ein mehr krautartiger Stock. Die Blätter dicht ganz kurz behaart, mit lebhaftem Geruch wie P. zonale, 5 ausgebreiteten Lappen. Die 2 untern hängen am Blattſtiele herab, ſind nebſt dem obern mittlern Lappen die

größten, der Rand weiß, mit ſehr ungleichen, ſpitzigen, runden Zähnen. Die Blumen zu 12—16 in Dolden an 5—6 Zoll langen Stielen, lebhaft roſenroth mit etwas violettem Schimmer. Die 2 hintern Blumenblätter ungefähr 5 Linien lang, oben gerundet, kaum 2 Linien breit, gegen die Baſis ganz ſchmal zulaufend, von dunkelrothen, zarten Längsſtrichen durchzogen; die 3 vordern faſt eben ſo lang, ſchmäler, übrigens von gleicher Farbe.

Pelargonium König von England (Roi d'Angleterre), Reider's Annalen. Blätter dunkelgrün, 1 1/2 Zoll hoch, eben ſo breit, an der Baſis gerade abſtehend, auf beiden Seiten dicht kurz weiß behaart, am Rande wie gebrämt, nur undeutlich gelappt, ſtumpfſpitzig endend, mit ſtarken, ſpitzigen, ziemlich gleichen Zähnen. Die Blumen zu 5—7. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas ſchief übereinander, ſind 1 1/2 Zoll lang, ſehr lebhaft dunkellillaröthlich, voll ſchöner Zeichnung, die Venen und Striche weit ausgebreitet, in der Mitte auf weißlichem Grunde, und hier ſehr ſchön, wie gemalt, die obern, dunkelpurpurnen Adern in noch dunklere Flecken zerfließend, doch ſo, daß die dunkelpurpurnen Streifen durchſehen. Die 3 vordern Blätter 1 1/4 Zoll lang, kaum 4 Linien breit, viel bläſſer, aber ganz reinfarbig.

— — Stöttneri, Reider's Annalen. Blätter dicht weißbehaart, dreilappig. Der mittlere Lappen hat noch ziemlich tiefe, einander gegenüberſtehende Einſchnitte, ſo wie auch von den beiden untern jeder

nochmals gelappt iſt. Die Lappen zum Theil bräunlich gerandet, mit ziemlich ſtarken, ungleichen, etwas breitrunden, in braune Spitzen endenden Zähnen. Die Blumen zu 1—5, ſo groß, als eine halbe Krone, lebhaft karminroth. Die 2 hintern Blumenblätter ſind ungefähr 7 Linien lang, 4 breit, ganz ſchief geſtellt, ungleich gerundet, unten ſich bis auf Linienbreite ſchmälernd, in der Mitte mit ſchwarzpurpurnem Male, in und neben welchem ſich eine ſehr zarte, blauviolette Venenzeichnung herabzieht, gegen die Baſis zu über weiße Flecken gehend. Die 3 vordern Blätter etwas kürzer, 3 Linien breit, vorne rund, faſt gleichbreit bis zur Baſis, dann ſpitzig zugehend.

Pelargonium enigmaticum, W. W. v. Tratt. Die ältern, grundwärts abgeſtutzten, nierenförmigen Blätter ſind tief fünf- bis neunlappig, die Lappen ſehr ſpitzig, grob und knorpelig gezähnt; die mittlern ſind handförmig drei- bis fünf-, die jüngern keilförmig dreilappig, an der Spitze geſägt, der Rand hier und da ſcharf von Knorpeldrüſen, dann auch etwas gewimpert. Alle Blätter hellgelblichgrün, die Rippen etwas eingetieft, nach Roſen duftend. Die Blumenblätter ſind aufrecht, wie am P. amplissimum, auch ſonſt von dieſem in gar nichts verſchieden.

— **ensatum**, Thunb., Opiz. Stengellos, Blätter ſchwertlich, verkehrt-eiähnlich, langhaarig, Dolde ſproſſend, Blumenbläter weiß, lanzettlich, verkehrt-eirund.

Pelargonium euryphyllum, W. W. v. Tratt. Dicht und weich behaart. Die Blätter nach Roſen duftend, nierenherzförmig, einige noch einmal ſo breit, als lang, ſammtartig behaart, tief gefurcht, gewellt oder gekrauſt, fein knorpelartig gezähnelt, abgerundet, grundwärts ſehr wenig geſtutzt, bald mehr, bald weniger eingeſchnitten, einige drei-, einige mehrlappig, die größten 2 1/2 Zoll breit, ſonſt in Form und Anomalie von den unterſten bis zu den oberſten wenig verſchieden. Die Blumen zu 5 – 6. Die 2 hintern Blumenblätter ſind ungleichſeitig, etwas übereinanderſtehend, 3/4 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, ungleich gerandet, lillaroth. Gegen die Mitte zieht ſich ein lichter Strich herauf, in einem hellroth-lillafarbigen Längsfleck endend, über welchem ein kreuzergroßes, dunkelpurpurrothes Mackel ſteht. Zu gleicher Zeit theilen ſich von unten herauf, an den Seiten ſich ausbreitend, dunkelpurpurrothe, einfache Striche. Die 3 vordern Blätter faſt zollang, ausgebreitet, 4 Linien breit, ziemlich gerundet, bläſſer, mit kaum merkbaren, dunkleren Längsſtrichen.

— exochum, W. W. v. Tratt. Blätter ziemlich gleichförmig, feinbehaart, wohlriechend, die obern meiſt kappenförmig, mehr geſpitzt und rippenfaltig, die mittlern größer, bei den Rippen gar nicht vertieft, und zurückgerollt, alle grundwärts eben abgeſtutzt, vielfach eingeſchnitten mit abgerundeten Lappen, einige auch bloß eingeſchnitten gezähnt, die Zähne ſehr ungleich, lang zugeſpitzt, auffallend gebrämt.

Die Blumen zwar über 2 Zoll im Durchmeſſer groß, aber nicht ganz geöffnet, ſchneeweiß. Die 2 hintern Blumenblätter ſind 1 1/3 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, ungleich gerandet, ſtehen etwas übereinander und beſonders ſchief, und haben in der Mitte herauf von der Baſis an einen breiten, hellrothen Längsſtrich, welcher ſpitzig zugeht, von einem glänzend dunkelrothen Mal umſchloſſen. In gleicher Richtung und an den Seiten herauf ziehen ſich dunkelrothe, einfache Längsſtriche, ſich faſt im ganzen Blatte verbreitend. Die 3 vordern Blätter faſt zolllang, 4 Linien breit, ſchneeweiß, ſpitz gerandet.

Pelargonium Felteri, Felter's Kranichſchnabel. Blätter dreilappig, dicht kurzhaarig, mittelmäßig groß, etwas riechend, an zolllangen, aufrechten, dünnen, grünen, eben ſo behaarten Stielen. Jeder der 3 Lappen iſt wieder dreimal gelappt, doch meiſt ungleich. Die beiden Nebenlappen ſind um die Hälfte kleiner als der mittlere. Die Blumen zu 3—5 in Dolden, glänzend karminſcharlachroth, kaum 3/4 Zoll im Durchmeſſer. Die 2 hintern Blätter ſind eirund, an der Baſis mit dunkelpurpurrother, ausgebreiteter Zeichnung, die 3 vordern eben ſo lang, kaum halb ſo breit, gegen die Baſis hin mit kaum bemerkbaren, ſchwarzpurpurrothen Streifen.

— **fenestratum**, W. W. v. Tratt. Die ältern Blätter ſind kreisrund, indem ihre Seitenenden ſich ganz zurückziehen, und einander berühren oder

bedecken. Einige ſind kappenförmig, andere gewölbt, die jüngern flach, grundwärts abgeſtutzt, vorwärts faſt dreilappig. Alle ſind ſehr fein, ſcharf und knorpelartig gezähnelt, auf beiden Seiten ſehr dicht ſammtartig behaart. Die übrigen Theile ſind mit ziemlich langen, abſtehenden, überaus feinen Haaren ſehr dicht bekleidet. Die Blumen ſehr groß, ſehr lebhaft röthlichlillafarben. Die 2 obern größern Blumenblätter ſind ſehr ungleichſeitig, länglich, ſich etwas bedeckend, zurückgebogen. Von Grund aus erhebt ſich ein Bündel von Strahlen, die im Mittelgrunde, mittelſt Spitzbögen und Strichen, auf einer weißen Fläche eine fenſterartige, gothiſche Zeichnung darſtellen, dann jedoch, allmälig abnehmend, ſich bis an den Rand hin gabeltheilig veräſteln. Ober dem Fenſternetz befindet ſich eine Spur von Mackel, die jedoch bloß durch das Zerfließen der ſtärkeren Venen entſtanden zu ſeyn ſcheint. Die 5 untern Blätter ſind keilförmig, ziemlich breit, etwas bläſſer gefärbt, beſonders grundwärts, wo ſie auch mit mehreren feinen Strahlenvenen bezeichnet ſind, die vorwärts durch ihre Feinheit in der Zertheilung verſchwinden.

Pelargonium Fernonis, Reider's Annalen. Blätter äuſſerſt regelmäßig, 4 Zoll lang, unten 3 Zoll breit, mit 7 länglich gerundeten Lappen, wovon der oberſte ganz rund iſt, aber rechts und links ſeichte Einſchnitte hat. Die beiden folgenden ſind ſchon tiefer eingeſchnitten, die 2 untern die größten und

und längſten, und nochmals eingeſchnitten, ſo daß das Blatt 9 bemerkbare Lappen hat. Die untern Theile der untern Lappen hängen am Stiele faſt 1/2 Zoll lang herab. Die Blattflächen kurz weiß-, die untern, vorzüglich die Rippen, länger behaart. Der Rand hat etwas weite, ungleiche, ſpitzige Zähne, und iſt ziemlich behaart. Die Blumen zu 5 – 6, 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen einander genähert, ſind über zolllang, vorne 4 Linien breit, oben breit gerundet, verloren gegen die Baſis herablaufend. Die Farbe iſt das ſchönſte leuchtende Karminroth. Von der Baſis bis weit über die Mitte des Blattes, jedoch nur auf der innern Seite, geht eine äſtige Venenzeichnung; alle Striche ſind nachgeäſtelt, die obern grob, in 2 Arme getheilt. Von der Mitte bis zur Baſis iſt die Zeichnung dunkelviolett, während die obere ſchwarzroth iſt. So weit die violette Zeichnung reicht, nämlich bis zur Baſis herab, iſt der Blatttheil weißlilla. Ueber der ſchwarzrothen Venenzeichnung ſteht ein ziemlich großes, dunkelpurpurbraunes Mal. Die 3 vordern Blätter 7 Linien lang, vollkommen gerundet, oben 3 Linien breit, vorne dunkler, gegen die Baſis zu ſchmal herablaufend und bläſſer, mit dunkelrothen, faſt unmerklichen Längsſtrichen.

— festivum, Hortul. — iſt P. conduplicatum.

— flammeum, Reider's Annalen. Blätter herz-eirund, nur unmerklich dreilappig, übrigens tief jedoch

ungleich röthlichgeſpitzt gezähnt, röthlich ſchimmernd. Die Blumen hochroth, 1/2 Zoll groß, nicht ſehr ausgebreitet, zu 3—4 in Dolden. Die 3 vordern Blumenblätter ſind rein hellkarminroth, die 2 hintern etwas dunkler, mit ſchwachen Saftmälern und dunkelpurpurrother Zeichnung.

Pelargonium flavum, gelber Kranichſchnabel, Ait. h. Kew, Geranium daucifolium. Wurzel knollig, Stengel ſehr kurz, Blätter doppelt zuſammengeſetzt, vielfach getheilt, Lappen linienförmig, behaart, Dolden vielblumig, Blumenblätter ſchmutzig bleichgelb, Nachts riechend. Abart: daucoides, Jacq. icc. rar. Hat bleichgelbe Blumen mit rothen Strichlein. Die Blattlappen ſind mehr lanzettförmig.

— flexuosum, Thunb., Opiz. Stengel ſtaudig, aufrecht, Blätter filzig, dreiſpaltig, Blumenblätter weißlich, die größern purpurfleckig.

— floccosum, Sweet, Opiz. Stengel ſtrauchig, aufrecht, Blätter herzförmig dreitheilig, gewellt, beiderſeits zotighaarig, Abſchnitte faſt lappig, groß ſtumpfzähnig, Blattanſätze lanzettlich, ſpitz, Blumenſtiele armblumig, Saftröhre dreimal kürzer, als der Kelch, Blumenblätter ſcharlachpurpurroth, ſchwarzgeſtrichelt, die 2 obern mit geſättigteren Strichlein und ſchwarzem Fleck.

— floridum, Sweet, P. autumnale, Hortul., Opiz. Blätter herzähnlich, fünflappig, ungleich und ſcharf gezähnt, faſt zotig, Blattanſätze breit, nachenähnlich,

faſt gezähnt, Dolden zahlreich, vielblumig, Saftröhre kelchlang, Blumenblätter roſenroth, die 3 untern grundwärts geſtrichelt, die 2 obern geſtrichelt, in der Mitte breit tiefſchwarzpurpurfarb gefleckt.

Pelargonium fragrantissimum, ſehr wohlriechender Kranichſchnabel, Link. Strauchartig. Blätter grundwärts faſt rund, gelappt, mittlerer Lappen gerundet, Seitenlappen zugeſpitzt, alle ſpitz geſägt. Afterblätter eirund, zurückgebogen, Röhre ſehr kurz, Blumenblätter purpurroth, mit dunkelrothen, äſtigen Strichen.

— **fraternum**, Schrank pl. rar., Opiz. Blätter abgeſtutzt, faſt keilähnlich, dreiſpaltig, Lappen keilähnlich, an der Spitze gezähnt, die der Seiten zwei-, der mittlere dreiſpaltig, Blütenſtiele vier- bis fünfblumig, Saftröhre kürzer, als der Kelch, Blumenblätter zwei- bis dreimal größer, länglich, faſt fleiſchfarbig.

— **fruticosum**, ſtrauchartiger Kranichſchnabel, Willd. Stengel ſtrauchig, Blätter doppelt gefiedert, zuſammengeſetzt, Lappen ſpitzig, linienförmig, gleichbreit, Blumenſtiele zweiblumig, Röhren faſt dreimal ſo lang, als der Kelch, Blumenblätter hellveilchenblau, die 2 hintern größer, länglich keilförmig.

— **grangrenosum**, W. W. v. Tratt. Blätter faſt klein, wellenförmig, mit tiefgefurchten Rippen, am Rande mit ſehr ſteifen, rothen, knorpelartigen Zäh-

nen, überaus fein gebrämt, faſt rauhhaarig, an Formen ſehr manchfaltig, nämlich herz-, bald mehr nierenförmig, auch gleichſeitig, bald etwas gelappt, bald ganzrandig, die obern meiſt eiförmig, zurückgerollt, einige grundwärts abgeſtutzt, andere völlig zugerundet, einige wenige keilförmig ꝛc. Die Blumen gemeiniglich zu 5 in Dolden, über 2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter ſind 1 1/3 Zoll lang, faſt zollbreit, oben auseinanderſtehend, ſehr ungleich gerandet, ungleichbreit zur Baſis herablaufend, dunkelroſenroth, mit blauem Schimmer. Von der Baſis etwas ſeitwärts breiten ſich faſt über das ganze Blatt lange, einfache, ſchwarzrothe Striche, zum Theil an den Enden geäſtelt; bis zur Baſis gehen dunkelrothe Flecken. Die 3 untern Blätter ſehr groß, breitrund, zolllang, 4 Linien breit, blaßroſenroth, ziemlich rund, am Rande mit ſchwachen, rothen, einfachen Längsſtrichen. Spielart: lobatum. Hat herzförmige, durchaus gelappte Blätter, wovon die obern kappenförmig ſind, 2 übereinanderliegende, obere Blumenblätter mit freier Außenſeite und kleinern, in der Mitte faſt ſchwarzen Mackeln.

Pelargonium Ghilini, Spin. cat., Opiz. Stengel faſt graugrünlich, kahl, Blätter faſt keilförmig, drei- bis fünfſpaltig, Lappen eiförmig, ſpitzgeſägt, ſtarr, Blumenſtiele vierblumig, Saftröhre faſt kelchlang, Blumenblätter roſenpurpurroth, die 2 obern geſtrichelt.

Pelargonium glomeratum, Jacq., P. australe, Sweet, Opiz. Stengel ſtaudig, weitſchweifig, Blätter herzförmig, faſt lappig, ſtumpf gekerbt, unterwärts zotig, Dolde vielblumig, gedrängt, Saftröhre undeutlich, Blumenblätter weiß, die 2 obern roth gefleckt.

— grandidentatum, Reider's Annalen. Blätter ganz, ungleich groß, mehr breit als hoch, dicht kurz weißbehaart, tief und ſpitzig gezähnt, gegen den Stiel gegenſeitig flach, ſich aufwärts rundend. Die Blumen über 2 Zoll im Durchmeſſer groß, zu 5—8 in großen Dolden, glänzend weiß. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind länglichoval, faſt zollbreit, mit ausgebreiteter, purpurrother Zeichnung, an deren Spitze ein 3 Linien langes und eben ſo breites, bloß etwas dunkleres Mal. Die 3 vordern Blätter eben ſo lang, nur halb ſo breit, gleichfalls ungleich ovalrund, Theils mit purpurrother, ſchmaler Zeichnung, welche ſich in ein kleines längliches Mal verliert, Theils nur mit 2 geringen, purpurrothen Strichen in der Mitte.

— Grimaldiae, Spin. cat., Opiz. Stengel graugrünlich, abgehaart, Blätter grundwärts faſt keilförmig, dreilappig, ungleich feingekerbt, kappenförmig, kraus, Blattanſätze und Deckblätter herzeiförmig, zugeſpitzt, Dolden ein- bis zweiblumig, Saftröhre über kelchlang, Blumenblätter roſenfleiſchfarbig, die 2 obern größer, ſtumpf, mit purpurfarbigen, äſtigen Strichlein.

Pelargonium gymnophyllum, W. W. v. Tratt. Stengel ganz kahl, wie die Blätter. Die unterſten Blätter herzförmig kreisrund, völlig ganz, überaus fein und ſcharf gezähnt, grundwärts Theils eben, Theils fein geſägt; von den mittleren die größern 4 Zoll breit, viel gröber gezähnt, etwas gewellt; die jungen zolllang, ſehr anomaliſch, meiſt etwas länglich, faſt dreilappig, zum Theil grundwärts keilförmig. Alle ziemlich flach, an den Rippen oberhalb mäßig gefurcht, zugerundet, geruchlos. Die Blumen zu 4 5, ſehr groß, roſenroth Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen auseinander, ſind über zolllang, 3/4 Zoll breit, ſehr ungleich gerandet, breit zur Baſis herablaufend. Bis zur Mitte herauf geht ein grünlicher Längsſtrich, und durch denſelben eine ausgebreitete, dunkelrothe, einfache Venenzeichnung, welche innen facettirt ausſieht. Weit oben ſteht ein durchſcheinendes, dunkleres, rundes Mal, über welches hinaus ſich noch die Zeichnung erſtreckt. Die 3 vordern Blätter nahe aneinander, faſt zolllang, vorne ziemlich gerundet, etwas bläſſer, mit einzelnen, dunkleren Längsſtrichen.

— **hamatum**, Jacq. — iſt P. echinatum.

— **Heller**, Reider's Annalen. Die Blätter dicht weißbehaart, dreilappig, alle Lappen gerundet und ſehr ſeicht nochmals eingeſchnitten, die untern am Grunde gerade abgeſtutzt, der Rand mittelmäßig groß und ſpitzig gezähnt. Beide Flächen dicht kurz weißbehaart, am Rande wie bebrämt. Die Blumen

zu 3—4, lebhaft roſenroth mit ſanftem, bläulichen Schiller, 2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas ſchief, ſind breit gerundet, über zolllang, 3/4 Zoll breit, mit ſehr zierlicher, lebhaft purpurrother, zum Theil verfloſſener Venenzeichnung. Die 3 vordern Blätter faſt eben ſo lang, nur halb ſo breit, verblaſſend mit lieblichem, roſenrothen Schimmer, manchmal 2 davon mit einfacher lebhaft purpurrother Zeichnung, deren Striche weniger breit und weniger verfloſſen ſind.

Pelargonium hepaticifolium, leberkrautblättriger Kranichſchnabel, Spreng. Stengel kahl, ſtrauchartig, graugrünlich. Blätter tief dreilappig, hohl, oberwärts begürtelt, unterwärts rauh, Lappen keilförmig, eingeſchnitten, gezähnt, Blumenſtiele zweiblumig, Blumenblätter bleichroſenroth, die 3 untern linienförmig ausgeſchweift.

— heracleifolium, Lodd. cat., Opiz. Stengellos. Blätter fiederſpaltig, glatt, Ausſchnitte zwei- und dreipaarig, verkehrteiförmig, die letzten zuſammenfließend, Blumenblätter keilartig, tiefſchwarzhaarbraun, grund- und randwärts faſt gelblich.

— hibiscinum, W. W. v. Tratt. Alle Blätter ſind ſeicht gerippt, grundwärts abgeſtutzt, abgerundet, keilförmig, am Stiele tief ausgehöhlt, faſt lappenförmig, beiderſeits graugrün, kahl, geruchlos. Unterſte faſt rund oder nur eingeſchnitten gezähnt, mit Theils ſehr großen, abgerundeteten, Theils ganz kleinen, auch ſägeartigen Zähnen; mittlere

dreilappig, nicht ſehr tief eingeſchnitten, der mittlere Lappen ſehr groß, eingeſchnitten groß und ſehr ſcharf gezähnt, nicht ſelten doppelt geſägt. Blüten⸗blätter Theils lanzettförmig, Theils auch eingeſchnitten, jedoch meiſt nur auf einer Seite, gleichſam mit einem großen Zahn verſehen, vorne ſehr fein geſägt. Die Blumen in Dolden zu 2—3, mittelgroß, blaß⸗roſafarbig. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind 3/4 Zoll lang, 4 Linien breit, breit aber ungleich gerundet, ſchief geſtellt. Von der Baſis gehen ganz einfache, dunkelrothe Striche herauf, in der Mitte auf weißem Grunde zuſammenſtoßend, über denſelben ziemlich große, ganz dunkelpurpurrothe, runde Mackel, worin die Venen ſchwarzroth durchſcheinen. Die 3 untern Blätter 8—9 Linien lang, 2 Linien breit, meiſt gleichbreit, etwas bläſſer, vorne ziemlich gerundet, gegen die Baſis mit kaum merkbaren, rothen Längsſtrichen.

Pelargonium hilare, Hoffm., Dietrich. Stengel ſtrauch⸗artig, fleiſchig, Blätter rundlich, undeutlich fünf⸗lappig, gekerbt, glatt, Röhren ſehr lang, Blumen purpur⸗ faſt ſcharlachroth, Blumenblätter faſt keilförmig, an der Baſis faſt ſchmäler, als die Einſchnitte des Kelchs. Ob nicht Abart von P. hybridum?

— **hirtum**, Jacq., Opiz. Stengel fleiſchig, ſchuppig, geſtreckt, Blätter rauhhaarig, doppeltfiedrig, doppelt zuſammengeſetzt, Zipfel linienförmig, ſtumpf,

Dolden vielblumig, Blumenblätter roſenfarbig, die 2 obern breiter purpurfleckig.

Pelargonium hoaraeflorum, Sweet, Opiz. Faſt ſtengelnd, Schaft äſtig, Blätter fiederſpaltig, haarig, weißlichgrau, Abſchnitte abwechſelnd oder entgegengeſetzt, fiedertheilig und geſchlitzt, Lappen keilförmig, eingeſchnitten gezähnt, Dolden vielblumig, Blumenblätter länglich, faſt keilförmig, untere faſt zuſammenſchließend und ziegelroth, obere ſchwarzgeſtrichelt.

— **Hoareanum, Sweet,** Opiz. Blätter herzeiförmig, faſt lappig, verſchmälert, ſtarr, kahl, randwärts wellig, knorpelzähnig, gewimpert, Blattanſätze eiförmig, Blütenſtiele ein- bis zweiblumig, Röhre doppelt kelchlang, Blumenblätter weit, weiß, die 2 obern größer, blutroth, breit gefleckt und geſtrichelt.

— **holosericeum,** Reider's Annalen. Stengel, Stiele und Blätter faſt weißfilzig. Blätter ganz, 1—2 Zoll lang, zollbreit, oval, ungleich ſchwach gezähnt. Die Blumen in Dolden zu 4—5, ſind ausgebreitet, etwas größer, als jene des **P. tricolor grandiflorum.** Die 3 vordern Blumenblätter ſind ſchmal, vorne ungleich gerundet, blaß lillaröthlich, an der Baſis mit 2 kleinen, karminrothen Flecken, die 2 hintern dunkelkarminroth, trocken dunkelblau ſchillernd, an der Baſis mit dunkleren, glänzenden Flecken.

Pelargonium homophyllum, W. W. v. Tratt. Blätter überaus fein behaart, ſehr ſcharf gezähnt, verſchieden groß, die größten herznierenförmig, ziemlich flach ausgebreitet, ſtrahlenartig gerippt, ganz abgerundet, die Blütenblätter ſtumpfſpitzig, langgeſtielt. Die Blumen zu 5 in Dolden, faſt 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter 1 1/4 Zoll lang, faſt zollbreit, ungleich erhaben gerandet, ſchief und ſehr breit zur Baſis herabgehend, übereinanderſtehend, blaßinkarnatroth. Bis zur Mitte ein doppelter, weißer Längsſtrich, oben mit 2 Spitzen, welche in das ſtarke, dunkelkarminrothe, oben gerundete Mackel reichen, über das die Zeichnung mit den ziemlich weit auseinanderſtehenden, dunkelrothen, einfachen Längsſtrichen noch hinausgeht, und ſchwarz durchſcheint. Die 3 vordern Blätter über zolllang, 4 Linien breit, gerundet, faſt weiß mit 4—5 rothen Längsſtrichen.

— — roseum, W. W. v. Tratt. Unterſcheidet ſich 1) durch die ſchön roſenrothen Blumenblätter und die viel reichere Zeichnung derſelben; 2) durch die überaus dicht behaarten, gebrämten, faſt zirkelrunden, nur grundwärts geſpaltenen Blätter; 3) durch die feinen, hier und da kaum merkbaren, meiſt roth gebarteten, ſehr ſcharfen, knorpelartigen Zähne.

— humifusum, niederliegender Kranichſchnabel, Willd. Macht viele krautartige, hingeſtreckte Stengel. Blätter herzförmig, faſt dreitheilig, oder

fünflappig, filzig, gezähnt, Blumen zu 3—4, klein, die 2 hintern Blätter kurz, linienkegelförmig, weiß mit 3 rothen Punkten, die 3 untern blaßviolett, blutroth punktirt.

Pelargonium humile. Blätter meiſt aufrecht, lebhaft grün, laut riechend, rund gezähnt, kaum ſechskreuzerſtückgroß, faſt breiter, als hoch, an der Baſis wie abgeſchnitten, ungleich fünflappig, wie die Stiele dicht kurz weißhaarig. Blumen faſt ſo groß, als eine halbe Krone, Blätter 5 Linien lang, vorne gerundet, 1 1/4 Linie breit, gegen die Baſis ſchmal zulaufend, glänzend karminroth.

— **Jaquinianum**, W. W. v. **Tratt.** Die Blätter nierenherzförmig, überaus ungleich, faſt rauhhaarig, ziemlich ganz, mit penetrantem Geruch, am Rande knorpelartig gezähnt, die den Blüten genäherten leicht dreilappig, grundwärts abgeſtutzt, ungefähr zolllang, eben ſo breit, viel ſchärfer gezähnt. Die Blumen zu 4—5 gedrängt aneinander, faſt 2 Zoll im Durchmeſſer groß, 1 1/3 Zoll breit. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind zolllang, faſt eben ſo breit, am Rande ungleich gewellt, gegen die Baſis breit zulaufend, lebhaft purpurroth mit etwas bläulichem Schimmer. In der Mitte ein großer, dunkelpurpurrother Fleck, worin die Adern ſchwarzroth ausſehen, unter demſelben ein oben breiter, nach unten zu ſich verdünnender, weißer Fleck, auf welchem die liebliche, purpurrothe Zeichnung ſich gut aus-

nimmt; neben der Zeichnung gehen dunkelrothe, lange Striche durch's ganze Blatt. Die 3 vordern Blätter kaum 1/2 Zoll lang, 5 Linien breit, rund-ſpitzig, etwas heller, mit dunkleren Längsſtrichen.

Pelargonium idion, W. W. v. Tratt. Die Blätter klein, faſt durchaus dreilappig, ſteif, tief gerippt, einge-ſchnitten gezähnt, ſehr ſparſam behaart, am Rande gekräuſelt, die Zähne ſcharf, knorpelartig, grund-wärts abgeſtutzt. Die Blumen 1 1/2 Zoll groß, weiß. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen über-einander, ſind 6 Linien hoch, eben ſo breit, breit-rund, mit rundem, dunkelpurpurrothen Fleck, wel-cher ſo groß iſt, daß nur ein ſchmaler Rand des Blattes vorſieht. So breit, als das Mackel, iſt eine einfache, ausgebreitete, ſchwarzrothe Strichen-zeichnung, an der Baſis facettirt, mit grünem Längs-ſtriche. Die 3 untern Blätter ganz weiß, 5 Linien lang, 4 Linien breit, ganz breit zur Baſis herab-gehend.

— **Jenkinsoni**, Sweet, Opiz. Untere Blätter herz-ähnlich, undeutlich gelappt, einfach gezähnelt, flach vielnervig, obere keileiähnlich, etwas zugeſpitzt, Dol-den faſt vierblumig, Kelche zugeſpitzt, Röhren etwas länger, Blumenblätter die 3 untern ſehr bleich-roſenfarb, die 2 obern breit purpurblutroth gefleckt.

— **ignescens**, feuriger Kranichſchnabel. Sten-gel ſchlank, Blätter gekerbt, zartgrün, Blumenblät-ter ſchön karmoiſinroth, die 2 obern Blumenblätter größer, purpurſchwarz geſtreift.

Pelargonium ignescens majus, Reider's Annalen. Blätter dreilappig, ſtark und ſpitzig gezähnt; Lappen ſehr tief eingeſchnitten, jeder wieder undeutlich, der mittlere beiderſeits gelappt. Die Blumen gleichen in Stellung (zu 3—4) und Farbe ganz dem P. ignescens, nur ſind ſie um Vieles größer, ungefähr wie ein Sechſer. Die 2 hintern Blumenblätter 4 Linien hoch, 3 Linien breit, mit ausgebreiteter, niedlicher, ſchwarzbrauner Zeichnung, dazwiſchen erbſengroße, ſchwarzbraune Mäler.

— imbricatum, Sweet, Opiz. Stengel ſtaudig. Blätter herzförmig, gewellt, langhaarig, Lappen ſtumpfzähnig, Seitenlappen zweiſpaltig, Endlappen gelappt, Blattanſätze nierenförmig, gezähnt, Dolden gedrängt, Blumenblätter groß, verkehrteiförmig, dachziegelförmig ſtehend, ſchwarzpurpurroth, weiß gerandet. Spielart von P. bicolor.

— Imperatorum, W. W. v. Tratt. Die Blätter meiſt kappenförmig, fünf- bis neunlappig, am Rande ſtark meiſt ſägeartig gezähnt, grundwärts herzförmig, geſägt, beiderſeits fein behaart, mit faſt faltigen, ſtrahlenartigen Rippen und Wohlgeruch, wie Imperatoria Ostruthium. Die Blumen etwas groß, Anfangs ſchneeweiß, dann oberhalb erröthend, öffnen ſich nicht ganz. Die 2 obern Blumenblätter ſtehen ſtark übereinander, ſind 3/4 Zoll lang, 5 Zoll breit, ungleich gerandet, gegen die Baſis breit herabgehend. Die Zeichnung ſteht etwas ſeitwärts, beſteht um einen kurzen, grünlichen Längsſtrich aus

rechts und links ſich, aber nur ſchmal, ausbreitenden, dunkelkarminrothen Längsſtrichen, die oben in einem hellerrothen, länglichen Mackel zuſammenfließen, in der Mitte von einem ſehr engen Spitzbogen durchbrochen, der wieder in der Mitte von einer feinen Central-Linie wappenartig getheilt wird. Die 3 untern Blätter nur wenig kürzer, 4 Linien breit, am Rande faſt gewellt, rein weiß.

Pelargonium incomparable, Neider's Annalen. Blätter dreilappig, der mittlere Lappen durch kaum merkliche Einſchnitte in noch 2 Lappen getheilt, die beiden untern ſtehen aufwärts, vom Stiele ab. Die Blumen zu 5. Die 2 hintern Blumenblätter ſind nicht ganz zolllang, 3 Linien breit, vorne gerundet, gegen die Baſis zu breit herablaufend, glänzend rothbraun, in der Mitte gegen die Baſis zu weißröthlich, mit ausgebreiteter, ſchwarzpurpurrother, ſchön geaderter Zeichnung mit ziemlich regelmäßigen Strichen. Die 3 vordern Blätter faſt eben ſo lang, halb ſo breit, oben dunkelrothbraun, an der Baſis viel heller.

— incrassatum, trotziger Kranichſchnabel, bot. Mag. Wurzel knollig; faſt ſtengellos. Blätter fleiſchig, glatt, gelappt, halbfiedertheilig, ſtumpf, Einſchnitte dreizähnig, Blumenſchaft getheilt, Dolden vielblumig, Blumenblätter groß, roſenroth, mit dunkelrothen, netzförmigen Adern, die 2 obern verkehrteiförmig.

Pelargonium infundibuliforme, W. W. v Tratt. Dicht behaart. Blätter ziemlich groß, bald kreisrund, bald nierenherzförmig, meiſt kappenförmig, ziemlich ſtark knorpelartig ſehr ſcharf gezähnt, unterſte etwas eckig, mittlere ganz, oberſte dreilappig. Blumen bläulichpurpurroth, trichterförmig, indem die Blätter aufrecht ſtehen. Die 2 hintern Blumenblätter über zollang, 6—7 Linien breit, ungleich gerandet, breit zur Baſis herabgehend. Faſt bis zur Mitte geht ein ſich oben erweiternder, lichter Längsſtrich, nebenan mit einfachem dunkelbraunrothen Längsſtrichen; über demſelben ein leuchtend purpurrothes, länglichrundes Mackel über welches hinaus die Striche ſich noch zeigen. Die 3 vordern Blätter etwas kürzer, 3—4 Linien breit, ſpitz gerandet, ohne Zeichnung.

— inodorum, Willd. Blätter herzeiförmig, undeutlich gelappt, dicklich, glatt, ſtumpf gezähnt, Hülle vielblättrig, Kelch punktirt, filzig, beſondere Blütenſtiele ſtark behaart, Blumen in vielblumiger Dolde, klein, blaßroth, 2 hintere Blumenblätter umgekehrteiförmig, an der Baſis mit dunkelrothem Fleck, deſſen ausgebreitete Spitze gezähnelt iſt, die 3 vordern linienkeilförmig, roth geadert. Dauert nur ein paar Jahre.

— inquinans Bentinkianum, Hort. 3—4 Schuh hoch, mit grünen, dicken Zweigen und Stengeln. Blätter herzförmig, kreisrund, ſtumpf, fünf- bis ſiebenlappig, gekerbt, beiderſeits dicht kurz weichhaarig.

Blumen groß, leuchtend ſcharlachroth, in großen Dolden. Abarten: a. mit kleinern, b. mit fleiſch- farbenen, c. mit roſenrothen Blumen.

Pelargonium inquinans foliis variegatis argenteis. Blät- ter ganz, kurz glänzend weißbehaart, ſehr ſeicht drei- bis fünflappig, weißgerandet, unten etwas roſenröthlich, mit dem bekannten penetranten Ge- ruch, Lappen ungleich und breitrund gezähnt, die untern gehen ſchräg 4 Linien lang am Stiel herab. Die Blumen in ausgebreiteten Dolden zu 16—20, roſenroth und wie rothgeſtreift, die 5 Blätter 5 Li- nien lang, 2 Linien breit, zur Baſis verloren ſpitz zugehend.

— — foliis argenteis mit ſcharlachrothen Blumen. Blätter ganz, gegen die Baſis breit, grau- grün, ziemlich breit und weiß gerandet, ungleich faſt rund gezähnt, mit dem Geruche der vorigen Art und ziemlich tiefen Einſchnitten, ſomit 5 Lappen. Der mittelſte Lappen hat wieder 2 Einſchnitte, die beiden unterſten ſind die größten, und hängen ſchief, faſt zolllang, am Stiele herab. Die Blumen leuchtend ſcharlachroth, die Blumenblätter faſt zolllang, vorne faſt 2 Linien breit, gerundet, bis zur Baſis nur verloren zulaufend, die 3 vordern etwas ſchmäler.

— — fulgens, bläſſer. Mit dem bekannten pe- netranten Geruch. Blätter faſt kreisrund, ganz, unten und oben dicht kurz glänzend weiß behaart, kaum merkbar eingeſchnitten, breit gezähnt. Die Blumen in Dolden zu 12—20, glänzend ſcharlach-

roth, etwas bläſſer, als fulgens. Die 3 vordern Blätter 4 Linien lang, 3 Linien breit, etwas flach gerundet, unten ſchmäler werdend, die 2 hintern eben ſo lang, faſt eben ſo breit, gegen die Baſis ſchmäler zulaufend, breitgerundet.

Pelargonium inquinans fulgens humilis. Blätter ganz, halbkreisrund, am Stiele gerade abſtehend, mehr breit, als hoch, mit 4 wenig bemerkbaren Einſchnitten, undeutlichen, breitrunden, kurz weißhaarigen Zähnen. Blätter, Stiele und Stengel penetrant riechend. Die Blumen in Dolden zu 6—9, leuchtend ſcharlachroth. Die 3 vordern Blumenblätter nicht ganz 4 Linien lang, 2 1/2 Linien breit, vollkommen gerundet, gegen die Baſis ſchnell verſchmälert, zurückſtehend, die 2 hintern eben ſo lang, etwas ſchmäler, ſchmal zulaufend.

— — niveo unguiculatum mit mennigrother Blüte, Reider's Annalen. Blätter dicht kurz weiß behaart, lebhaft riechend, am Rande mit breitrunden Einſchnitten ſtatt Zähnen. Die Lappen ſtehen am Stiele 1 1/2 Zoll herab. An manchen ältern Blättern iſt der Rand röthlich. Die Blumen 1 1/2 Zoll lang, in Dolden zu 20—30. Blumenblätter blaßmennigroth, unten weißlich gerandet, faſt 1/2 Zoll lang, 5 Linien breit, die 2 hintern gegen die Baſis etwas ſchmal herab-, die 3 vordern mehr breitrund zulaufend.

— — pictum, W. W. v. Tratt. Blätter ſehr groß, ganz, undeutlich ſieben- bis neunlappig, die Lappen

breitrund, nicht hoch, am Grunde herabgehend, wie herzförmig, braun gegürtelt. Blumen in großen Dolden, faſt zollgroß, Blumenblätter 3 vordere breiter, vorne gleich gerundet, 2 hintere etwas ſchmäler, breitgerundet, brennend ſcharlachroth, an der Baſis weiß.

Pelargonium inscriptum — iſt P. hesperideum.

— — lilacinum — iſt P. aquilinum.

— involucratum, Sweet, Opiz. Blätter herznierenförmig, faſt eckig, knorpelzähnig, Dolden vielblumig, Deckblätter groß, eirund, länger, als der Blütenſtiel, Kelch zurückgebogen, Saftröhre kürzer, Blumen weit, bald weiß, bald roſenroth, Blumenblätter obere blutroth geſtrichelt, mitunter auch gefleckt.

— — fuscatum, W. W. v. Tratt. Unterſcheidungsmerkmale: 1) Die Blätter ſind überaus ungleich, und ſcharf, auch zuweilen eingeſchnitten gezähnt, kaum ſichtbar behaart, wohlriechend, höckerig; 2) die Blumenſtielchen ragen aus den Hüllen weit hervor. Die Blumen zu 5, blaßroſenroth, über 2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter ſtehen etwas übereinander, ſind 1 1/3 Zoll lang, faſt zollbreit, und haben eine ganze ſchiefe, breite Stellung zur Baſis. Seitwärts geht eine ausgebreitete, einfache, dunkelpurpurrothe Strichenzeichnung hoch hinauf, und verliert ſich mit ihren äſtigen Enden im Blatte. In der Mitte iſt ſolche zierlich facettirt, die hellen weißen Mittelſtriche gar ſehr verlängert. Mackel länglichrund, ziemlich groß,

hellpurpurroth, von ſchwarzen Venen durchzogen. Die 3 vordern Blätter über zolllang, 3—4 Linien breit, blaßroſenroth.

Pelargonium Joungii, Reider's Annalen. Blätter dreilappig, die Lappen ſehr regelmäßig, jedoch nicht tief eingeſchnitten, die beiden untern halbrund, der mittlere ſtumpf geſpitzt. Am Grunde iſt das Blatt ſo ziemlich geradeaus abgeſtutzt, auf der Oberfläche kurz weißbehaart, mit doppelten, dichtſtehenden, ſpitzigen Zähnen. Blumen zu 3—4, 1 3/4 Zoll im Durchmeſſer groß, glänzend weiß. Die 2 hintern Blumenblätter ſind über zolllang, zollbreit, an der Baſis, ganz ſchief gedreht, etwas übereinander. Gegen die innere Seite bemerkt man dunkelkarminrothe, große Mäler, in der Mitte ganz dunkel-, um den Rand gar lieblich ſanftviolettroth, ſich in das Weiße verlierend, in undeutliche Venen ausgehend. Gegen die Baſis eine ausgebreitete, gar liebliche Venenzeichnung, aus zackigen, dunkelviolettrothen Strichen beſtehend. Die 3 untern Blätter 9 Linien lang, 4 Linien breit, vollkommen gerundet, verloren herablaufend, glänzend weiß.

— juvenile, W. W. v. Tratt. Blätter außerordentlich verſchieden, mit ſchwachem Wohlgeruch. Völlig ganz und eiherzförmig ſind die meiſten kaum zolllangen Blätter der untern Nachtriebe, die etwas größeren ſind ſchon ſeicht dreilappig, die mittleren 2 Zoll langen und 2 1/2 Zoll breiten Stammblätter ſind Theils drei-, Theils fünf- bis ſiebenlappig

mit eingeſchnittenen Lappen, die Lappen an allen ſehr abgerundet. Uebrigens ſind die beiden Kategorien überaus fein, ſcharf und knorpelartig gezähnt, mit röthlichen Spitzen, faſt unbehaart. Die oberſten und die Blütenblätter ſind nach dem Grade der Annäherung gegen die Blüten mehr jenen der Mutter ähnlich, größer gezähnt, ſchärfer eingeſchnitten, ſpitzig gelappt, grundwärts oft keilförmig. Die Blumen ſo groß, als jene des P. Ludovicianum, hell roſenroth, mit purpurrothen, zackigen Mackeln, oben mit karminrothen, unten mit blaßrothen Facetten durchbrochen, und ſeitwärts mit ſehr wenigen und ſehr kurzen Strahlen-Venen eingefaßt. Die untern, etwas bläſſern Blumenblätter ſchmal, länglich, weit auseinanderſtehend.

Pelargonium Klierianum, W. W. v. Tratt. Am Stamme ſind die kleinern Blätter faſt ganz, oder nur ſehr wenig eingeſchnitten, nieren- auch herzeiförmig; die größern 2 Zoll langen ſind bald herzförmig, bald grundwärts eben abgeſchnitten, bald flach ausgebreitet, bald kappenförmig, einige länglich, einige mehr breit, einige nur eckig, andere mehr oder weniger gelappt, drei- bis neunlappig, zuweilen auch ziemlich tief eingeſchnitten, und dann wieder ſpitzig, oder ſtumpfgelappt, im erſtern Falle auch ſehr ſcharf gezähnt, aber fein knorpelartig gezähnt, vielrippig mit tief gefurchten Rippen, beiderſeits ſehr fein behaart und wohlriechend. Die Blumen zu 4, gleichen jenen des P. Ludovicianum, halten

1 1/2 Zoll im Durchmeſſer. Die 2 hintern Blätter ſtehen ſchief, etwas übereinander, ſind faſt 3/4 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, breit zur Baſis herablaufend, ungleich gerandet, breitrund. Ein dunkelrothes, glänzendes Mackel durchzieht faſt das ganze Blatt, nur der Rand iſt verblaſſend röthlich, und das ganze Blatt mit dunkelrothen Adern durchzogen, welche durch das Mackel durchſcheinen; unten an der Baſis im hellen Längsſtriche iſt die Zeichnung facettenartig. Die 3 vordern Blätter weiß, oder ſehr blaßröthlich, 3/4 Zoll lang, 2 Linien breit, gerundet, mit wenigen, dunkelrothen Längsſtrichen.

Pelargonium Kolowrathianum, W. W. v. Tratt. Kommt P. intermedium ſehr nahe. Die Blätter ſind jedoch weniger gelappt, tiefer eingeſchnitten, größer gezähnt, nur ſelten kappenförmig, die Blumen größer und von lebhafterer Farbe, die obern Blumenblätter faſt nochmals ſo breit, übereinanderliegend, ſehr kräftig bemackelt. Die mittelgroßen Blätter ſind gewellt und gekräuſelt, eingeſchnitten, groß und knorpelartig gezähnt, hellgrün, weichhaarig und gerieben wohlriechend. Die Blumen haben das brennendſte Morgenroth, das gegen den Rand hin in ein Roſenroth überzugehen ſcheint; gegen den Nagel herab in der Mitte, oder vielmehr inwärts, iſt ein grünlichweißer Streif, über den ſich eine dunkelbraunrothe, netzartige Zeichnung verbreitet, aus der nur einige ſehr divergirende Venenſtrahlen entſpringen, die bald wieder ringsum verſchwinden,

und in blaß eingetiefte Nerven übergehen. Ein ſehr abſtechendes, bedeutend großes, dunkelroth-braunes Mackel ſteht ober dem Netz auf dem feurigſten Mittelgrunde. Die untern roſenrothen, grundwärts faſt weißen Blumenblätter ſind in der Mitte aderartig geſtrichelt.

Pelargonium lacerum, ſchlitzblättriger Kranich-ſchnabel, Jacq. Stengel krautartig, kurzhaarig, 2 Schuh hoch, Blätter doppelt fiedertheilig, Einſchnitte lanzettförmig, ſtumpf, an der Spitze gezähnt, Blumenſtiele drei- bis fünfblumig, Blumenblätter weißroſenroth, blutroth geadert. Abarten: a. mit langem, behaarten Stengel, ein- bis fünfblumigen Stielen, vier- ſelten fünfblättrigen Blumen; b. mit gefiedertlappigen Blättern, Läppchen oben un-, unten aber fein behaart, Blumen fünfblättrig.

— ladonoma, Hoffm., Dietr. Stengel ſtrauchartig, Blätter rundlich, faſt herz- oder nierenförmig, drei- bis fünflappig, Lappen gerundet, am Rande ungleich gezähnelt, Blumen roth oder lillafarbig.

— Lamberti, Sweet, Opiz. Blätter keilähnlich, dreiſpaltig, Lappen ſpitz, gelappt, eingeſchnitten geſägt, Stengel reichäſtig, Blattanſätze herzähnlich, Blumenſtiele armblumig, Kelche zurückgebogen, Saftröhre doppelt länger, Blumenblätter roſenpurpurfarbig, die 2 obern grundwärts geſättigt haarbraunfleckig.

Pelargonium lanatum, Thunb., Opiz. Stengel ſtrauchig, langhaarig, Blätter herzeiähnlich, geſägt, unterwärts wolligfilzig, Blumenblätter verkehrt eirund, fleiſchfarbig, blutrothfleckig.

— lanceolatum – iſt P. glaucum.

— lateripes foliis variegatis (albo marginatum), Reider's Annalen. Die Stiele ſtehen in der Mitte des Blattes, die Blätter daher meiſt ſchildförmig, ſelten kappenförmig, innen graugrün, etwas dick, ſehr kurz weißlich behaart, ſchwach wie P. zonale riechend. Der Rand bald breiter an jungen, bald ſchmäler an ältern Blättern, ſchneeweiß, in's Grüne ungleich verfließend. Die Blumen ausgebreitet zu 4. Die Blumenblätter laufen ſchmal zu, ſind lebhaft roſenroth, 5 Linien lang; die 2 hintern 2 Linien breit, in der Mitte ausgeſchweift, allda mit dunkelrothen, kleinen Flecken, eingefurchten Längsſtrichen, die 3 vordern etwas ſchmäler, ziemlich gerundet.

— — Spielart, Reider's Annalen. Die Blätter äußerſt regelmäßig, groß, oben glänzend-, im Ganzen mehr dunkelgrün, ſchildförmig an ganz runden, glänzenden, dicken, über 2 Zoll langen Stielen. Vom Stiel laufen die Rippen gegen die 5 Lappen hin, von denen der mittelſte der größte iſt, mit runder Erhöhung an der Spitze. Die Blumen ſechskreuzerſtückgroß, ganz ausgebreitet, zu 3—4. Die Blumenblätter ſämmtlich verloren herabgehend, lebhaft roſenroth, die 2 hintern am Rande mit einem Einſchnitt, in der Mitte mit kleinem, dunkelrothen

Fleck, der Länge nach etwas gefurcht, die 3 vordern ziemlich gerundet.

Pelargonium latilobum, Reider's Annalen. Blätter, Aeſte, Stengel und Blütenſtiele wie weißfilzig. Die Blätter etwas blaß, mit 7 rundlichen, tief gezähnten Lappen, davon die beiden obern tief eingeſchnitten, der mittlere der größte, die 2 unterſten nur wieder Theile der untern Lappen, und am Stiele herabſtehend. Zähne ungleich, röthlich, ſpitzig. Die Blumen zu 6—7 in Dolden, ausgebreitet, 1 1/2 Zoll lang, zinnober-karminroth. Die 3 vordern Blumenblätter ſind etwas heller, faſt 3/4 Zoll lang, vorne breit, ungleich gerundet, die 2 hintern etwas länger, nochmals ſo breit, zugerundet, dunkler, mit ſehr prachtvoller ſchwarzer Zeichnung.

— **Lechianum**, Spin., Opiz. Blätter herzähnlich, fiederſpaltig, Buchten ſpitz, Lappen ſtumpf gezähnt, Aeſtchen und Blattſtiele weich und kurz ſammtartig, Dolden vielblumig, Röhren kelchlang, Blumenblätter roſenroth, weißlich, die 2 obern roſenroth, ſchwarzpurpurfarbig geadert.

— **le grand**, Reider's Annalen. Blätter ganz, etwas wohlriechend, ſehr groß, ungleich ſpitzig gezähnt, faſt völlig rund, lebhaft grün, dicht weißhaarig, am Stiele die Enden über zolllang herabhängend. Die Blumen zu 2—4. Die 2 hintern Blumenblätter etwas ſchief hintereinander, zolllang, faſt 1/2 Zoll breit, ſchmal herabgehend, weiß, gegen die innere Seite zu mit ausgebreiteter, purpurrother Zeich-

nung, um ſolche das Blatt dunkler. Die 3 vordern heller, etwas kürzer, um die Hälfte ſchmäler.

Pelargonium lepidum, Reider's Annalen. Die Blätter verſchieden groß, die größten über zollhoch, faſt eben ſo breit, ſehr undeutlich fünflappig, auf den Rippen dicht kurz weißbehaart, rund gezähnt, am Stiele ganz gleich, citronenkrautartig wohlriechend. Die hochroſenrothen, viertelskronengroßen Blumen zu 3–4. Die 2 hintern Blumenblätter etwas dunkler, faſt 3/4 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, ſchief gerundet, mit ausgebreiteter, purpurrother Zeichnung, gegen die Baſis zu fein geſtrichelt und gezeichnet, mit linſengroßen, hellpurpurrothen Mälern. Die 3 vordern Blätter nur 1/2 Zoll lang, 2 1/2 Linien breit, bläſſer.

— **leucanthum**, Hoffm. — iſt P. zonale.

— **leve** — iſt P ranunculifolium.

— **l'honneur de L'hére**, Reider's Annalen. Die Blätter ſehr kurzhaarig, und mehr breit als hoch. Die Blumen zu 3—4 in Dolden, 1 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter gleichen denen der Nelken, ſind ovalrund mit vollkommener Wölbung, faſt 1 Zoll lang, 5 Linien oben breit, dunkelkarminroth, am Rand verblaſſend; in der Mitte bemerkt man ein ſchwarzrothes, großes Mal, wohin dunkelpurpurrothe Striche gehen. Die 3 vordern Blätter 3/4 Zoll lang, halb ſo breit, ganz gerundet, lillaroth, mit linſengroßen, karminrothen Mälern in der Mitte, durch welche ſich bis an die Baſis feine Striche hinziehen.

Pelargonium Lima, W. W. v. Tratt. Blätter nicht gar groß, ſehr gedrängt, ganz beſonders dick und lederartig, theils flach, theils kappenförmig, am Rande gewellt, tief gerippt, herz-nierenförmig, drei- und mehrlappig, einige buchtig, andere faſt ganz, feilenartig gezähnelt, hellgelblichgrün, den Stamm von allen Seiten bedeckend. Die Blumen zu 4—5, faſt 2 Zoll lang, weißröthlich. Die 2 hintern Blumenblätter faſt zolllang, 1/2 Zoll breit, ungleich gerandet, ſtark übereinanderſtehend, breit herablaufend. Sie haben einen langen, dunkelrothen Fleck, unten ſchmal, oben breit und in grobe Zacken auslaufend, unten gegen die Seiten hin mit kurzen, einfachen, dunkelrothen, ſchwarz durchſcheinenden Strichen. Die 3 vordern Blätter weißröthlich, 1/2 Zoll lang, 3 Linien breit, ungleich gerandet.

— lineare, linienförmiger Kranichſchnabel, Pers. Wurzel knollig, ſtengellos. Blätter linienlanzettförmig, ausgeſchweift, buchtig, zähnig, Blumen in vielblumiger Dolde, Blumenblätter linienförmig, lang, gelblich, grundwärts dunkel gefleckt.

— lineatum, Sweet, Opiz. Blätter eiförmig, gezähnt, kaum dreilappig, gewellt, kurzflaumhaarig, Blattanſätze eiförmig, klein, Blumenſtiel ein- bis zweiblumig, Röhre kelchlang, Blumenblätter weißroſenroth, blutroth geadert.

— litigiosum, W. W. v. Tratt. Stimmt mit P. smyrniifolium in allen Stücken überein, außer in folgenden nicht: a) Die Blätter etwas hohl, wellig,

etwas rippenrunzelig, deutlicher gelappt, gröber gezähnt, rauhhaarig; b) die Blumenblätter grundwärts ganz beſtimmt keilförmig, die Zeichnung in den obern reicher, die Mackel größer und dunkler. Die Blumen ſind 2 1/2 Zoll lang, weiß, mit röthlichem Schimmer. Die 2 hintern Blumenblätter faſt 1 1/2 Zoll lang, zollbreit, ungleich gerandet, ſchief und übereinander ſtehend, breitrund herablaufend, die Zeichnung ſeitwärts, beſteht aus dunkelpurpurrothen, an den Enden geäſtelten Längsſtrichen, und geht zwei Dritttheile des Blattes hinan. Das Mal iſt ſehr groß, lebhaft dunkelpurpurroth, läßt die Striche ſchwarzroth durchſcheinen. Die 3 vordern Blätter zolllang, 4 Linien breit, rein weiß.

Pelargonium longicaule, Jacq., Opiz. Stengel krautartig, zweijährig, rauhhaarig, Blätter fiedertheilig, Lappen an der Spitze gezähnt, Blütenſtiele ein- bis fünfblumig. Blumenblätter 4—5, weißlichroſenroth, roth geadert.

— Loschgianum, Loſchke-Kranichſchnabel, Mart. Blätter meergrün, untere herzförmig, dreiſpaltig, mit abwechſelnden Einſchnitten, oberſte dreitheilig, die Einſchnitte an der Baſis keilförmig, an den Seiten zweiſpaltig, der mittlere dreiſpaltig, gekerbt gezähnt. Blumen zu 6—8 in kopfförmigen Dolden. Die 2 hintern Blumenblätter keilförmiglänglich, weiß mit 3 purpurrothen Flecken, die 3 untern purpurröthlich, mit dunklem Fleck.

Pelargonium Lousadianum, Sweet, Opiz. Untere Blätter grundwärts erweitert, herzähnlich, dreilappig, Lappen faſt lappig, ſcharf gezähnt, obere grundwärts keilähnlich, faſt dreilappig, Blumenſtiele dreiblumig. Kelch zurückgebogen, Röhre doppelt länger. Blumenblätter 3 untere zungenähnlich, ſtumpf, fleiſchroth, 2 obere verkehrt eirund, faſt roſenfarb, in der Mitte mit Strichlein und Flecken.

— **macranthum roseum**, W. W. v. Tratt. Blätter ganz, ſeicht dreilappig, mit ungleichen, ſtarken Zähnen, am Grunde abgeſtutzt. Blumen zu 4—5 in Dolden, blaßroſenroth, faſt 3 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blumenblätter ungleich gerandet, 1 1/2 Zoll lang, über zollbreit, breitrund ſchief herabgehend. In der Mitte von der Baſis herauf gehen zolllange, ziemlich breite, grünliche Striche, um welche herum ſich lange, einfache, purpurrothe hinziehen. Hoch oben ſteht ein rundes, lebhaft dunkelrothes Mackel, in dieſem die Venen dunkler. Die 3 vordern Blätter zolllang, 4 Linien breit, ungleich gerandet, weißlich.

— **macrostephanon**, W. W. v. Tratt. Stammblätter gemeiniglich ganz, nieren- auch faſt herzförmig, grundwärts geſtutzt, am Stiel genabelt, vorwärts etwas zurückgerollt, ſehr ungleich, groß, knorpelartig ſtachelſpitzig gezähnt, beiderſeits dicht feinbehaart, die Rippen kaum merklich eingetieft. Blätter der Nachtriebe und Blütenblätter viel kleiner, etwas gelappt, letztere grundwärts etwas keilförmig.

Blumen zu 4 in Dolden, nur halb geöffnet, aber eine der größten. Die obern Blumenblätter verkehrt eiförmig, etwas ſchief, ſich ſehr weit bedeckend, ſchimmernd weiß, wenig ſehr ſchön gegittert und geſtrichelt, die dunkeln Striche in hellen Purpur auslaufend; zwiſchen den 2 oberſten Enden ein nicht großes, aber prächtig lackrothes, ovales Mackel. Untere Blätter etwas kleiner, verkehrt ei., grundwärts keilförmig, vorwärts ſtumpfgeſpitzt, glänzend weiß, geſcheitelt.

Pelargonium Madame de Cranthon, Reider's Annalen. Glänzend gelbgrün. Blätter dreilappig, ausgebreitet; die beiden äußern Lappen wieder zweilappig, tief ſpitz ungleich gezähnt. Die Blumen zu 5—6 in Dolden, ausgebreitet, über 2 Zoll groß, weiß mit ſanftem Lillaſchimmer. Die 3 vordern Blumenblätter über zollang, 4 Linien breit, vorne zugerundet, die 2 hintern mit dunkel-karminrothen Adern Junge Blumen haben von derſelben Farbe kleine Flecken, welche aber bald in grobe Striche auslaufen.

— **majeatum.** Blätter ganz, halbrund, in der Mitte ſtumpf ſpitz, an der Baſis ab- und ausgeſchweift, am Rande dicht mit ſpitzigen, ungleichen Zähnen. Flächen dicht kurz weißhaarig, der Rand wie gewimpert. Blumen zu 4—5, faſt 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, lebhaft rothblaulillafarben. Die 2 hintern Blumenblätter ſind ſchief, 1 1/2 Zoll lang, über zollbreit, ziemlich breit gerundet, faſt breitrund

zulaufend. Bis zur Mitte geht ein breiter, weißer Streif herauf; rings um denſelben breiten ſich zahlreiche, dunkelpurpurrothe Striche aus. In der Mitte eine ſehr ſchöne, ſchwarzrothe Gitterzeichnung auf weißem Grunde, mit gar lieblicher Zeichnung; über derſelben ein rundliches, glänzendes, dunkelpurpurrothes Mal, wodurch die Venen ganz ſchwarz ſehen, und ſich darüber hinaus erſt verlieren. Die 3 untern Blätter über zolllang, vorne 5 Linien breit, ſchmal zulaufend, ganz gerundet, bläſſer, gegen die Baſis zu mit 2 einfachen, kaum ſichtbaren, purpurrothen Längsſtrichen.

Pelargonium majale, W. W. v. Tratt. Blätter ganz flach, faſt ganz. Blumen zu 5—6 in Dolden, blaßroſenroth. Die 2 hintern Blumenblätter ſchief und übereinander, 7 Linien lang, 5—6 Linien breit, ziemlich gleich gerundet, breit zugehend. Bis zur Mitte zieht ſich ein ziemlich breiter, weißer Längsſtrich; mitten auf demſelben laufen parallel 3 dunkelrothe Venen faſt gerade aufwärts, die ſich nach allen Seiten als einfache Striche ausbreiten. Im weißen Grunde ſtoßen die Striche zuſammen, und ſehen ſchwarzroth; über demſelben breite, halbrunde, dunkelrothe Mäler. Die 3 vordern Blätter 6 Linien lang, halb ſo breit, ziemlich gerundet, bläſſer.

— M. Maitland, Reider's Annalen Lang weiß haarig. Blätter dreilappig, mittelmäßig groß, oben glatt, unten ſtark gerippt, dunkelgrün, ſanft riechend. Blumen zu zu 3—5 in Dolden, 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß.

Blumenblätter vollkommen ausgebreitet, glänzend helllillaroth, zolllang, faſt 1/2 Zoll breit, die 2 hintern etwas breiter, mit lieblicher, purpurrother, durchſcheinender Zeichnung und Mälern, die 3 vordern reinfarbig.

Pelargonium malvaefolium, malvenblättriger Kranichſchnabel, Jacq. Stengel unten ſtrauchartig, Aeſte ausgeſpreizt, weitſchweifig, kurz flaumhaarig, Blätter herzförmig, faſt kreisrund, ſieben- bis neunlappig, grob geſägt, beiderſeits flaumhaarig, gürtellos, Dolden fünf- bis achtblumig, Blumenblätter keilförmig, fleiſchfarbig, mit dunkelpurpurfarbigen, netzartigen Adern.

— mammillaricaule, Hort. — iſt P. crassicaule.

— mammulosum, Hort. — iſt P. crassicaule.

— Mariane, Reider's Annalen. Blätter ſtark riechend, zartwollig, ſchön grün, ungleich groß, gezähnt, rund fünflappig, die 2 untern Lappen tiefer eingeſchnitten und größer, auch doppelt gelappt. Blumen ganz offen. Die 3 vordern Blumenblätter 3/4 Zoll lang, vorne gerundet, 3 Linien breit, hinten ſehr ſchmal zulaufend, glänzend blaßröthlich lilla. Die 2 hintern dunkler, eben ſo groß, dreimal ſo breit, an der Spitze ungleich gerundet, in der Mitte mit dunkelpurpurrother Zeichnung, an deren Spitze ein purpurrothes Mackel.

— melalophum — iſt P. pubescens.

Pelargonium melananthum, ſchwarzblütiger Kranichſchnabel, Jacq. Wurzel rübenförmig; ſtengellos. Blätter fiederſpaltig, kurzhaarig, Lappen länglich, ſtumpf, fiederförmig eingeſchnitten, Dolden zuſammengeſetzt, Blumenblätter linienförmig, ſtumpf, ſchwärzlichbraun, denen des P. atrum gleichend.

— melissinum, Sweet. Blätter ſtark, fünflappig, Lappen keilförmig, grob und ſtark gezähnt, untere wieder ſeicht gelappt, Blumen zu 4—5, nicht ganz zolllang, die 2 hintern Blätter weiß mit lebhaftrothen, ziemlich großen Mälern, am Rande gezackt, die 3 vordern ganz weiß.

— — anomalum, W. W. v. Tratt. Unterſchieden: a) Durch die faſt keilförmigen, gar nicht gefußten Blätter, und b) durch die feinern Zähne derſelben. Blätter tief drei-, die jüngern ſiebenlappig, der oberſte und größte Lappen wieder mit 2 ſeichten Nebenlappen, eben ſo die 2 untern. Blumen zu 4—5, faſt zolllang. Die 2 hintern Blumenblätter 4 Linien lang, faſt ſo breit, tief eingeſchnitten, breit herablaufend, etwas übereinanderſtehend, weiß, mit faſt die ganzen Blätter überziehenden, lebhaft lackrothen Mackeln, in Streifen und Adern ausgehend. Die 3 vordern Blätter etwas zurückgebogen, kaum linienbreit, 4—5 Linien lang, ganz weiß.

— — Kloiberianum, Reider's Annalen. Blätter ungleich groß, dreilappig, meliſſenartig wohlriechend. Die 2 untern Lappen kleiner, nochmals ſeicht ein-

geſchnitten, der mittlere wieder dreilappig. Der Rand ungleich dicht ſpitz faſt wie gekrauſt gezähnt. Blumen zu 3 ganz offen, 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blätter nicht ganz zollang, 4 Linien breit, ganz rund, ſanft hellröthlich violett, mit purpurrothen Flecken, durch welche ſich die purpurrothe, an der Baſis ſchwarzrothe Zeichnung zieht. Die 3 vordern Blätter eben ſo lang, kaum 1/4 ſo breit, gleichſchmal, ſpitz gerundet, ſehr blaß hellviolettröthlich, an der Baſis mit dunkelpurpurrothem Längsſtrich.

Pelargonium melissinum maculatum, Reider's Annalen. Blätter faſt 2 Zoll lang, eben ſo breit, kurzhaarig, zitronenartig riechend, bis zur Hälfte eingeſchnitten gelappt. Die beiden untern Lappen ſtehen entfernt, der mittlere ganz aufrecht, hat oben 2 Ecken, und, gleich den beiden Nebenlappen, tiefeingeſchnittene, ſpitzige, ungleiche Zähne. Blumen ganz ausgebreitet, mittelmäßig groß. Die 2 hintern Blätter über zollang, vorne breitrund, 4 Linien breit, ziemlich gleich gerundet, erſt gegen die Baſis zu ſchmal zugehend, roſenroth, in der Mitte mit ziemlich großem, dunkelpurpurrothen Fleck, unter dieſem eine ſchwache, eben ſo farbige Venenzeichnung. Die 3 vordern Blätter bläſſer, faſt zollang, linienbreit, vorne gerundet, ſchmal herablaufend.

— — superbum. Reider's Annalen. Blätter etwas ſteif, ausgebreitet, faſt unmerklich behaart, ſehr klein, ungleich dreilappig, klein gezähnt. Rippen

ziemlich ſtark, dicht behaart. Die 2 hintern Blumenblätter ungefähr 1/2 Zoll lang, an der Baſis ſchmal zugehend, vorne breit gerundet, dunkelkarminroth, in der Mitte mit großem, ſammtartigen, faſt blutrothen Male und darübergehender, eben ſo farbiger Zeichnung. Die 3 vordern Blätter kaum halb ſo groß, ſehr ſchmal, gleichbreit, gerundet, hellkarminroth, in der Mitte mit ein paar kurzen, purpurrothen Strichen.

Pelargonium metempsychodes, P. dilutum, W. W. v. Tratt. Blätter meiſt herzförmig, unten abgeſtutzt, meiſt ganz, nur ſchwach drei- bis fünflappig, meiſt etwas faltig, fein ungleich gezähnt, faſt verbrämt. Blumen zu 2—3—4, ausgebreitet, die größern 1 1/2 Zoll lang. Die 2 hintern Blätter über 3/4 Zoll lang, etwas übereinanderſtehend, 4—5 Linien breit, ungleich gerundet, blaßroſenroth, am Rande verbleichend, in der Mitte mit ſchmaler, purpurrother Zeichnung in einem ſchwachen, wie zerfloſſenen, dunkelrothen, gegen die Baſis hin gelbgrünen Flecken; die 3 vordern etwas bläſſer, faſt eben ſo lang, halb ſo breit, ungleich gerandet.

— **Metternichianum roseum**, W. W. v. Tratt. Unterſcheidet ſich von dem im II. Theil beſchriebenen P. M. a) in dem Verhältniß der ſchmälern obern Blumenblätter, b) in der veränderten, prächtig roſenrothen Grundfarbe, c) in dem ſchmälern Mackel, und d) in den etwas verlängerten Blumenſtielchen. Blumen zu 6, glänzend dunkelroſen-

roth. Die hintern Blätter breitrund, ungleich gerandet, ſchief, ſtark übereinander. Gegen die Mitte herauf ein ziemlich breiter, weißer Flecken, unten grün, mit dunkelrother, facettirter Zeichnung; ober demſelben ein dunkelrothes, rundes Mal, durch und um ſolches dunkelrothe; einfache Längsſtriche. Die 3 vordern Blätter länglich, gerundet, breit zulaufend, bläſſer roſenroth, mit einzelnen, dunkelrothen Längsſtrichen.

Pelargonium miniatum, Hort. — iſt P. inquinans.

— **mirabile,** W. W. v. Tratt. Unterſcheidet ſich von P. amabile a) durch die dichter behaarten, größeren, gar nicht geſpitzten, weniger ſcharf gezähnten, nicht gekräuſelten, faſt ganzen, meiſt herzförmigen, nicht ſo wohlriechenden Blätter; b) durch die viel größern, reicher gezeichneten Blumen; c) durch die meiſt fünfblumigen Dolden. Blumen über 2 Zoll im Durchmeſſer groß, roſenroth. Die 2 hintern Blätter zollang, 3/4 Zoll breit, ſehr ungleich, breit zur Baſis herablaufend, äußerſt ungleich gerandet, ſchief und ſtark übereinanderſtehend. Von der Baſis bis zur Mitte ein breiter, weißer Strich, rings um denſelben eine verzweigte, dunkelrothe Zeichnung, über ihm noch ein breitrundes, dunkelrothes Mal, durch und über welches hinaus ſich die Strichenzeichnung ausbreitet, 4 Stämme bildend. Die 3 vordern Blätter faſt zollang, 4 Linien breit, bläſſer, mit kaum merkbaren Längsſtrichen.

Pelargonium mixtum, Sweet, Opiz. Blätter faſt zweizeilig, herzähnlich, tief fünflappig, gewelltfaltig, ſtarr, gezähnt, Blütenſtiele zwei- bis vierblumig, Kelche zurückgebogen, Röhren faſt länger, Blumenblätter weiß, die 2 obern grundwärts fleiſchroth, faſt geſtrichelt, in der Mitte rothfleckig.

— mons Aetna, Reider's Annalen. Blätter ganz, nicht ohne Geruch, über 2 Zoll breit, 1 1/2 Zoll hoch, am Rande faſt wellenartig, dicht zart weißhaarig, ſpitzig ziemlich gleich niedrig gezähnt. Blumen zu 4—5, dunkellillaroſafarb. Die 2 hintern Blätter etwas übereinander, über zollang, 6 Linien breit, faſt ganz rund. Seitwärts ein wie Sammt glänzender, kreuzergroßer, ſchwarzpurpurrother Flecken mit auf die andere Seite auslaufenden, ſchwarzpurpurrothen, verfloſſenen Strichen; unter demſelben noch einige dergleichen Flecken. Die 3 vordern Blätter faſt zolllang, vorne 2 1/2 Linien breit, gerundet, allmälig zulaufend.

— morifolium, W. W. v. Tratt. Blätter kappenförmig, rauhhaarig, grob gezähnt, unterſte mit 3 abgerundeten, vorwärts gerichteten, etwas feinen, faſt kerbartig gezähnten Lappen; mittlere die größten, etwas geſpitzt, die Seitenlappen noch einmal eingeſchnitten, grundwärts ſehr lang abgeſtutzt, groß gezähnt; Blütenblätter kleiner, grundwärts noch mehr abgeſtutzt; oberſte keilförmig, etwas feiner, jedoch weitſchweifig gezähnt, weniger kappenförmig. Blumen violett-purpurroth, mehr zuſam-

mengehalten. Die 2 hintern Blätter 3/4 Zoll lang, ungleich gerandet, breit ſchief herabgehend, bis auf 3/4 der ganzen Länge faſt ſchwarz bemackelt, die Mackel keilförmig, oben zackig, in den ſchönſten Purpur zerfließend, kaum von Facetten durchbrochen und ſeitwärts höchſt ſelten in Spuren von Strahlenſtrichen übergehend. Die 3 untern Blätter 5 Linien lang, 3 Linien breit, ſpitz gerundet.

Pelargonium Mostynae, Sweet, Opiz. Blätter nierenähnlich, gewellt, lappig, gezähnt, Blumenſtiele gerispet, mehrblumig, Saftröhre beinahe kürzer als der ſehr zotige Kelch. Blumenblätter 2 obere tiefſchwarzpurpurroth, geſtrichelt, 3 untere länglich, bleich.

— multifidum, Hort. — iſt P. inscidum.

— multiflorum, Hort. — iſt P. zonale.

— multinerve, Sweet, Opiz. Blätter kreis- und nierenähnlich, undeutlich gelappt, ungleich gezähnt, vielnervig, faſt zotig, Aeſte zotig, Blattanſätze herzähnlich, ſchief, zugeſpitzt, Dolden mehrblumig, Röhre kelchlang, Blumenblätter untere länglich, obere grundwärts weißgefleckt, mit ſchwärzlichen Strichlein geſtreift, mit ſchwarzpurpurröthlichem Fleck in der Mitte.

— Murayanum, Reider's Annalen. Blätter 2 Zoll lang, eben ſo breit, fünflappig, die 2 untern Lappen viel tiefer eingeſchnitten und nochmals abgetheilt, ſpitzgezähnt, überhaupt am Rande etwas ge-

wellt, wohlriechend und ſanft anzufühlen, dicht kurz weißhaarig. Blumen in mittelmäßig großen Dolden, nicht ganz zolllang, ſchwach blaßroſa, mit ſanftem, blauen Schimmer. Die 2 hintern Blätter 1/2 Zoll lang, 5 Linien breit, mit purpurblauen Mälern und Zeichnung, die 3 vordern bläſſer, halb ſo breit, 7 Linien lang.

Pelargonium nanum, Sweet, Opiz, P. ignescens nanum, Hort. Stengel grundwärts ſtaudig, abwärts geneigt, Blätter herzförmig dreilappig, ungleich ſtumpfzähnig, Blattanſätze herzlanzettförmig, gewimpert, Blütenſtiele faſt vierblumig, gerispet, Blumenblätter 3 untere roſenroth, 2 obere ſcharlachfarbig mit ſchwarzen Adern und gefleckt in der Mitte.

— Newshamianum, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, ungleich grob gezähnt, ſcharf, Blattanſätze herzähnlich, ſpitz, faſt gezähnt, Blumenſtiele zwei- bis dreiblumig, Kelche zurückgebogen, Röhren doppelt ſo lang, Blumenblätter weiß, die 2 obern purpurroth, geſtrichelt, gefleckt.

— Duc Nicolaus, Reider's Annalen. Blätter aufwärts gerundet, gegen die Mitte hin mit undeutlichen, vorſtehenden Lappen, klein ſpitz gezähnt. Rippen länger weißhaarig. Blumen zu 2—3, faſt 1 Zoll im Durchmeſſer groß, weiß. Die 2 hintern Blätter ungefähr 1/2 Zoll lang, über 4 Linien breit, oval gerundet, mit einfacher, purpurrother, ziemlich ausgedehnter Zeichnung, welche durch den an ihrer Spitze ſtehenden, kleinen, purpurrothen

Fleck faſt ſchwarz durchſchimmert. Die 3 vordern Blätter 4 Linien lang, 2 1/2 Linien breit, ovallänglich gerundet.

Pelargonium nigricans novum — iſt P. coeleste.

— nobile, W. W. v. Tratt. Blätter kurzgeſtielt, meiſt mit 3 ſehr breiten, abgerundeten Lappen; die hintern zuweilen noch einmal eingeſchnitten, grundwärts einander ſehr genähert, zwar abgeſtutzt, aber dennoch fein geſägt, ſonſt ziemlich ungleich knorpelzähnig, nur ſehr wenig gewellt, tief gefurcht an den Nerven auf der obern Seite, durchaus fein behaart, ziemlich ſteif, gerieben nach Roſen duftend. Blumen zu 1—5, lebhaft roſenroth. Die 2 hintern Blätter etwas übereinander, 3/4 Zoll lang, faſt eben ſo breit, ganz gerundet, ovalrund bis zur Baſis, voll dunkelrother Strichenzeichnung. Die 3 vordern Blätter blaß, 1/2 Zoll lang, 4 Linien breit, gerundet, verloren zulaufend.

— non plus ultra, Reider's Annalen. Blätter undeutlich dreilappig, ſehr groß, auch mitunter ſehr klein, ungleich gezähnt. Blumen zu 7 in Dolden, 1 1/2 Zoll groß, ſanft lillafarbig. Die 3 vordern Blätter 3 Linien breit, 3/4 Zoll lang, vollkommen gerundet, ſanft blaulilla, in der Mitte mit dunkelpurpurnen Längsſtrichen, vorne mit kleinen, dunklern Flecken. Die 2 hintern Blätter nur wenig länger, faſt eben ſo breit, vorne breitrund, blaß, haben einen beſondern Schimmer, inwendig ſehr ſtarke, dunkelpurpurrothblaue Flecken und Zeichnung.

Pelargonium novum, Reider's Annalen. Blätter einander gegenüber, ſtark weißhaarig, ungleich groß, nicht tief dreilappig, wellenförmig gerandet, ganz den Blättern des Muskatkräutleins gleichend, im Wohlgeruche dem P. radula. Blumen zu 2—3, mit 6 Blättern. Die 2 hintern 6—7 Linien lang, 4 Linien oben breit, ungleich abgerundet, der Länge nach in 2 Abtheilungen klein doch ſtark ausgedruckt, dunkelpurpurroth geadert; die 4 vordern halb ſo lang, groß, dunkelroſenroth.

— oblatum, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, gerundet, fünf- bis ſiebenlappig, abwärts gekrümmt, grundwärts zwiſchen den Lappen doppelt gefaltet, gleichgezähnt, zottig, Dolden vielblumig, Kelche zurückgebogen, Röhren faſt ſitzend, 1 1/2 mal länger, Blumenblätter bleich purpurroth, verkehrt eirund, die 2 obern ſchwarzpurpurfarbig geadert, gefleckt.

— obscurum majus, Reider's Annalen. Blätter mehr breit, etwas hellgrün, mit ſehr kleinem, ungleich gezähnten Rande, fünflappig, an der Baſis gerade abgeſchnitten, ſehr dicht kurz weißhaarig. Blumen mittelmäßig groß, lebhaft blaßroſenroth, zu 4—5 in Dolden. Die 2 hintern Blätter ſchief geſtaltet, 3/4 Zoll lang, 5 Linien breit, ovalbreitrund, etwas übereinander. Eine dichte, purpurrothe Venenzeichnung bis nahe an den Rand, faſt ganz von einem dunkelblutrothen Male bedeckt. Die 3 vordern Blätter ſind viel ſchmäler, etwas bläſſer, 5 Linien lang, und kaum 3 Linien breit.

Pelargonium obtusifolium, Sweet, Opiz. Blätter faſt herzähnlich dreilappig, etwas ſtumpf, Lappen ausgeſperrt, ungleich gezähnt, Blattanſätze herzlich, breit, Blumenſtiele armblumig, Röhre über kelchlang, Blumenblätter roſenroth, 2 obere geſättigter, mit ſchwärzlichen Strichlein.

— obtusilobum, ſtumpflappiger Kranichſchnabel, Willd. Stengel ſtrauchartig, aufrecht, äſtig, Blätter tief dreilappig, Lappen gerundet, ſtumpf, ungleich gezähnelt, Rippen an der Unterfläche etwas ſcharf, Afterblätter herzförmig, Blumen roth, 2 obere Blätter ſattroth, ſchwarzpurpur geſtrichelt, 3 untere roſenroth.

— obtusum, Hoffm. — iſt P. zonale.

— oleatum, Hort. — iſt P. divaricatum.

— olidum, Hoffm. — iſt P. camphoratum.

— opulifolium, Sweet, Opiz. Stengel kahl, Blätter etwas haarig, faſt kappenförmig, fünflappig, gezähnt, Blattanſätze herzförmig, zugeſpitzt, Blütenſtiele faſt vierblumig, Röhre über kelchlang, Blume weit, geſättigt roſenroth, Blätter 2 obere geſtrichelt.

— ornatum, Sweet, Opiz. Stengel ſtaudig, reichäſtig, Blätter grundwärts abgeſtutzt, dreitheilig, gewellt, ungleichzähnig, langhaarig, Blattanſätze breitherzförmig, Dolden drei- bis vierblumig, fruchttragende Blütenſtielchen herabgeneigt, Kelche zurückgerollt, Blumenblätter weiß, 2 obere etwas breiter, blutroth, im Mittelfelde gefleckt, grundwärts geſtrichelt. Zunächſt dem P. Hermannifolium ähnlich.

Pelargonium ovale, ovalblättriger Kranichſchnabel, L'herit. Stengel ſchwach, niederliegend, Blätter eiförmig, geſpitzt, gezähnt, weißlichgrau, Blumen zu 5, Blumenblätter länglich verkehrt eiförmig, faſt gleich, purpurfarbig, die 2 hintern kürzer, breiter, mit purpurrothen Strichen.

— ovalifolium, Hoarea ovalifolia, Sweet, Opiz. Blätter eilänglich, ſtumpf, flach, oft randwärts eingerollt, vollkommen ganz, haarig, Dolden einfach oder zuſammengeſetzt, Blumenblätter linienförmig, gewellt, gedreht, weiß, die obern am Grunde in der Mitte mit bleichrother Linie.

— oxalidifolium, Pers., Geranium oxalidifolium, Andr., Opiz. Stengellos. Blätter gefranzt, dreiſpaltig, Ausſchnitte eiförmig, ſtumpf, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter ocherfarbig, 2 obere grundwärts blutroth gefleckt.

— oxaloides, ampferblättriger Kranichſchnabel. Stengellos. Blätter länglich-pfeilförmig, glatt, ganz, fleiſchig, Dolden zuſammengeſetzt, Blumenblätter blaßroſa. Abart: mit mehr runden Blättern.

— pallens, Sweet, Opiz. Stengel ſtaudig, fleiſchig, geſtreckt, Aeſte blütentragend, getheilt, Blätter dreitheilig, haarig, Abſchnitte der Seiten kleiner lappig, gezähnt, Dolden vier- bis fünfblumig, Blumenblätter abſtehend, untere länglich, faſt ſpatelförmig, Röhre ſehr lang, Blumenblätter weißgelblich.

Pelargonium paniculatum, rispenblütiger Kranich-ſchnabel, Horn. Stengel ſtrauchartig, ſehr äſtig, Blätter nierenförmig, flaumhaarig, neunlappig, Lappen graugrün, lanzettförmig, ſpitzig, ganzrandig, glatt, Blumenſtiele vielblumig, Blumen weiß, 2 hintere Blätter mit rothen Mälern, wie an P. glaucum.

— pannifolium, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, faſt lappig, ungleich gezähnt, zotig, Dolden vier- bis ſechsblumig, Deckblätter lanzettlich, ſehr kurz, Röhre kürzer als der Kelch, Blumen zollgroß, faſt roſenroth, 2 obere Blätter blutroth geſtrichelt.

— parviflorum, kleinblumiger Kranichſchnabel, Wendl. Blätter theils doppelt, theils einfach halbgefiedert, glatt, fleiſchig, die Einſchnitte länglich, ſtumpf, gezähnt, Blumen zu 3—6 in Dolden, Blätter ſehr klein, gelb, länglich eiförmig, 2 obere aufrecht, an der Baſis buchtig, mit rothen Punkten, 3 untere eiförmig, zurückgebogen.

— patens, Sweet, Opiz. Stengel fleiſchig, ſtaudig, aufrecht, Blätter etwas haarig, dreiſpaltig, Abſchnitte ſitzend, eingeſchnitten gezähnt, ſtumpf, Dolden vielblumig, faſt einfach, Blumenblätter, zungenförmig, abſtehend, 3 untere faſt roſen-, 2 obere faſt ſcharlachfarbig.

— pectinifolium, Sweet, Opiz. Blätter nierenähnlich, dreilappig, gefaltet, kahl, ſtumpf, randwärts krauszähnig, Dolden drei- bis vierblumig, Kelche

zurückgebogen, Röhren kelchlang, Blumenblätter 3 untere länglich, ſchmal, ſtumpf, fleiſchfarbig, 2 obere verkehrt eiähnlich, roſenfarbig, grundwärts ſchwarzpurpurfarbig geſtreift.

Pelargonium pellitum, W. W. v. Tratt. Blätter ſehr groß, vielrippig, herz-nierenförmig, grundwärts abgeſtutzt, etwas grob gezähnt, riechend, ſtark bebrämt, untere ringsum mit ſeichten Einſchnitten, daher ſieben- bis neunlappig, obere dreilappig, dem Weinlaub ſehr ähnlich. Blumen über 2 Zoll lang, blaß roſenroth, mit etwas dunklem Schimmer. Die 2 hintern Blätter 1 1/2 Zoll lang, 7—8 Linien breit, übereinander, ungleich gerandet, breitrund herabgehend. In der Mitte ein 4 Linien hoher, hellgrüner Streif, um denſelben herum einfache, dunkelpurpurrothe, kurze, an den Enden zierlich veräſtelte Streifen, oben ein großes, dunkelpurpurrothes Mackel, über welches hinaus die Striche verſchwinden. Die 3 vordern Blätter 9—10 Linien lang, 4—5 Linien breit, ungleich gerundet, bläſſer, mit kaum merkbaren Längsſtrichen.

— perseverans, W. W. v. Tratt. Blätter ſeicht dreilappig, groß, rauhhaarig, grundwärts durchaus herzförmig und nur ſehr wenig abgeſtutzt, Lappen knorpelartig gezähnt. Blumen ausgebreitet, in Dolden zu 6—7, weiß, über 2 Zoll im Durchmeſſer groß, blühen zuſammen und dauern ſehr lang. Die 2 hintern Blätter 1 1/4 Zoll lang, faſt zollbreit, gewölbt, ungleich gerandet, breit herablaufend,

ſchief geſtellt, etwas übereinander. Von der Baſis herauf ein kurzer, hellgrüner Strich; über denſelben eine zierliche Venenzeichnung ausgebreitet, die Striche kurz, an den Enden äſtig, dunkelpurpurroth, darüber ein dunkelkarminrother, ziemlich großer, rundlicher Fleck. Die 3 vordern Blätter faſt zolllang, 3 Linien breit, ziemlich gerundet, gegen die Baſis mit einigen ſchwarzröthlichen Längsſtrichen.

Pelargonium Phyllis, Reider's Annalen. Blätter ganz, nicht groß, undeutlich dreilappig, am Grunde aufwärts ſchief abgeſtutzt, kurz weißhaarig, mit ziemlich gleichen, kleinen, ſpitzigen Zähnen. Blumen zu 3—4 in Dolden, 2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blätter übereinander, etwas ſchief, ungleich gerundet, über zolllang, 5 Linien breit, weiß, mit röthlichem Schimmer, einfacher, dunkelkarmoiſinrother, breiter Strichenzeichnung; an den Enden derſelben dunkelbraunrothe Mäler. Die 3 vordern Blätter kleiner, weiß, mit röthlich glänzendem Schimmer, ovaleiförmig, 3 Linien breit, faſt zolllang.

— **pilosum rubrum**, behaarter Kranichſchnabel, Reider's Annalen. Blätter und Blumenſchafte unmittelbar aus der knolligen Wurzel. Blätter 5 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, langgeſtielt, mit 3 ſchmalen Lappen, davon der mittlere drei-, die beiden äußern zweifach, ſchmal und fiedrig. Blumen in Dolden, Blätter ſchmal, 1/2 Zoll lang, 2 obere an der Baſis mit rothen Saftmälern.

Pelargonium pinque, Thunb., Opiz. Stengel ſtrauchig, fleiſchig, Blätter fiederſpaltig, kurzhaarig, Dolden vielblumig, Blumenblätter weißlich.

— pinquifolium, Sweet, Geranium hederinum fl. albo, Andr., Opiz. Blätter nierenherzförmig, ſeicht fünflappig, faſt gekerbt, fleiſchig, kurz flaumhaarig, Lappen ſtumpf, Blumenblätter verkehrt eilänglich, bleich roſenfarbig, 2 obere purpurfleckig.

— piperatum, Spin. Blätter fünf- bis ſiebenlappig, die Lappen zugeſpitzt, flaumhaarig, ungleich geſägt, pfefferartig riechend, Blumen zu 6—10, Blumenblätter purpurroth, 2 hintere an der Baſis dunkelroth gefleckt.

— platanifolium, Hort., Dietrich. Blätter keilförmig, drei- bis fünflappig, eckig gezähnt, Blumen roth, 2 obere Blätter bis über die Mitte hinauf mit ſchwarzrothen, ſehr äſtigen Mälern, 3 untere halb ſo breit. Zunächſt mit P. acerifolium verwandt.

— platypetalum, Sweet, Opiz. Blätter untere herzförmig, undeutlich gelappt, ungleich gezähnt, langhaarig, obere grundwärts keilförmig, Dolden mehrblumig, Blumenblätter zugerundet, verkehrt eiförmig, 2 obere rückgebogen, faſt roſenroth, ſchwarzgeſtrichelt, faſt gefleckt, 3 untere weiß.

— plicatum, Thunb., Opiz. Stengellos, Blätter filzig, fiederſpaltig, Fiedern gefaltet, Schaft doldentragend, Blumenblätter bleich fleiſchfarbig, die größern purpurfleckig.

Pelargonium porphirum, Hort. — iſt P. inquinans.

— Potteri, Sweet, Opiz. Stengel ſtrauchig, ſaftig, Blätter herzförmig, dreitheilig, vielnervig, Abſchnitte gelappt, grob gekerbt zähnig, Blattanſätze lanzettförmig, ſpitz, Dolden vielblumig, faſt rispig, Blumenblätter verkehrt eiförmig, pomeranzenfarbig-ſcharlachroth, 2 obere ſchwarz geſtrichelt und gefleckt.

— primulinum, Sweet, P. crassicaule, Bot. Mag., Opiz. Stengel fleiſchig, äſtig, eben, Blätter nierenförmig, rückwärts zugeſpitzt, gezähnt, beiderſeits ſeidenhaarig, Dolden vielblumig, Blumenblätter weiß, in der Mitte blutroth gefleckt. Wie Primeln riechend.

— Principissae, Sweet, Opiz. Blätter herznierenähnlich, faſt gelappt, ungleich gezähnt, Blattanſätze zugeſpitzt, Dolden mehrblumig, Blumenblätter zugerundet, verkehrt-eiähnlich, Blumenblätter geſättiget purpurroth, 2 obere mit ſchwarzen Strichen und ſchwärzlichem Mackel.

— pubescens, Reider's Annalen. Dicht ſammtartig behaart. Blätter ungleich groß, jenen des P. cucullatum gleichend, bald mehr, bald weniger gefaltet, undeutlich fünf- bis ſiebenlappig, faſt halbkreisrund, hervortretend gerippt, wie kerbartig ungleich gezähnt. Die Blumen ganz ausgebreitet, über zollgroß, zu 3—5, roth, etwas lillaſchimmernd. Die 2 hintern Blätter faſt gerundet, ungleich gerandet, in einander ſtehend. In der Mitte und ſeitwärts ziehen ſich dunkelrothe Striche doch ohne ſtarke

Ausbreitung hinauf, und gehen durch kreuzergroße, dunkelkarmoiſinrothe Mackel, aber ſo, daß ſie hervorſcheinen. Unten an der Baſis zwiſchen der rothen Zeichnung ein hellrother Fleck, welcher ſich in den auſſen ſanftrothen, in die Grundfarbe übergehenden Mackeln verliert. Die 3 vordern Blätter länger, oft viel bläſſer, länglich oval, mit 3 dunkelrothen Längsſtrichen bis zur Mitte. Knospen dunkellillaroth.

Pelargonium pulchellum, zierlicher Kranichſchnabel, Curt. Faſt ſtengellos. Blätter länglich, halb gefiedert, lappig, Dolden vielblumig, Blumenblätter weiß, 2 hintere verkehrt eiförmig, im Mittelfelde mit kleinem, faſt runden Fleck, 3 untere länglich mit rothem Strich.

— pulcherrimum, Reider's Annalen. Stengel und Aeſte dicht weißbehaart. Blätter unmerklich dreilappig, am Grunde gerade abgeſtutzt, etwas wohlriechend, kurzhaarig, mit kleinen, ungleichen, ſehr ſpitzen Zähnen. Blumen ausgebreitet, zu 2, 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, glänzend roſa. Die 2 hintern Blätter über zollang, 7 Linien breit, oben ziemlich gerundet, etwas übereinander, ſchief. Gegen die innere Seite ſchwarzbraune, groſchengroße Mäler, über welche hinaus von der Baſis bis zum Rande lange, ſchwarz purpurrothe Striche hingehen, ſich endlich verlierend. In der Mitte gegen die Baſis herab vom Mal, unter dem ſich noch ein paar zackige Striche befinden, zieht ſich ein bläſſerer

Längsſtrich. Die 3 vordern Blätter breit, vollkommen gerundet, ſchmal zulaufend, in der Mitte mit 3 undeutlichen, dunkelrothen Strichen.

Pelargonium pulchrum, Sweet, Opiz. Blätter nierenähnlich, knorpelzähnig, ſehr weich, vielnervig, Blattanſätze breit, herzähnlich, zugeſpitzt. Dolden vielblumig, gerispet, Blumenblätter 3 untere roſenrothweiß, mit röthlichen Adern, 2 obere roſenpurpurröthlich, ſchwarzpurpurroth geſtrichelt und gefleckt.

— pumilum, Zwerg-Kranichſchnabel, Willd. Blätter faſt rund, undeutlich gelappt, gekerbt, gezähnt, glatt, an der Baſis faſt abgeſtutzt, jung manchmal gegürtelt, Afterblätter klein, langgeſpitzt, Blumenſtiele aufrecht, grün, glatt, mit vier- bis zehnblumiger Dolde mit vielblättriger Hülle, Blumenblätter linienförmig, ſtumpf, an der Baſis gefurcht, dunkelſcharlachroth.

— puniceum, Hoffm. — iſt P. zonale.

— purpurescens, purpurröthlicher Kranichſchnabel, Pers. Stengellos. Blätter lanzettlinienförmig, Theils ganz, Theils halbgefiedert, Blumen in zuſammengeſetzter Dolde, purpurröthlich.

— pustulosum, Sweet, Opiz. Blätter untere tieffünflappig, unterwärts blatterartig ſcharf, Seitenlappen ausgeſperrt, ungleich ſpitz gezähnt, der mittlere ſpitz gezähnt, Stengel weitſchweifig, Blütenſtiele faſt zweiblumig, Blumenblätter ſchmal, weiß, kaum faſt fleiſchfarbig, 2 obere in der Mitte rothfleckig.

Pelargonium pyrethrifolium, Sweet, Opiz. Sehr äſtig. Blätter herzförmig, handartig, doppelt fiedertheilig, ſcharf, randwärts flach, Abſchnitte länglich-lanzettförmig, ſtumpf, gezähnt, Blumenſtiele zwei- bis dreiblumig, Blumenblätter licht pomeranzenfarbig, roth, obere ſchwarz geſtrichelt und gefleckt, untere zungenförmig.

— radiatum, ſtrahliger Kranichſchnabel, Pers. Wurzel knollig. Stengellos. Blätter elliptiſchſpatelförmig, ganz, glatt, etwas dick, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter keilförmig, gelblich, 2 hintere breiter, grundwärts mit doppeltem, linienförmigen Mackel.

— radicatum, Vent., Geranium ciliatum, Andr., P. concavifolium, Pers., Hoarea radicata, Sweet, Opiz. Stengellos. Blätter ovallänglich, vollkommen ganz, beiderſeits geſpitzt, glatt, gewimpert, Dolde einfach, Blumenblätter linienförmig eingekerbt.

— radula roseum, eigentliches Roſengeranium. Blätter dicht weißhaarig, wie Citronenkraut riechend, dreilappig, mit ungleichen, untiefen Einſchnitten, ungleichen, runden Zähnen. Blüten meiſt zu 4. Die 2 hintern Blätter 4 Linien lang, linienbreit, unvermerkt ſchmal herablaufend, blaßroſa mit etwas violettem Schimmer, gabliger, ſchwarzpurpurfarbiger, 1 1/2 Linie langer Zeichnung in der Mitte, oberhalb derſelben 2 rothe Längsſtriche. Die 3 vordern Blätter eben ſo lang, faſt eben ſo

breit, bläſſer, gerundet, verloren ſpitz zulaufend. Spielarten: a. Blätter klein, ungleich gerandet, ſpitz gezähnt, citronenartig riechend, dicht behaart, dreilappig, der mittelſte Lappen der größte. Blumen zu 1—2, blaßlillaröthlich, die 2 hintern Blätter 6 Linien lang, 21/2 Linien breit, vollkommen gerundet, ſchmal zulaufend, in der Mitte nebeneinander 2 kurze, purpurrothe Striche, welche ſich noch merklich im obern Theil zeigen, die 3 vordern mehr als um die Hälfte ſchmäler, eben ſo groß. b. Blätter 1 1/2 Zoll lang, dicht etwas ſteifhaarig, roſenartig riechend. Der mittlere lange Lappen ungefähr 2 Linien breit, an der Blattrippe rechts und links wie geflügelt, denn er hat auf jeder Seite 2 Lappen, wovon die oberſten die kleinſten, die unterſten die größten; das Blatt daher pyramidaliſch. Rand eben, mit einzelnen, regelmäßigen Einſchnitten. Blumen zu 1—2, blaßfleiſchfarb. Die 2 hintern Blätter 5 Linien lang, 2 Linien breit, vollkommen gerundet, zurückgebogen, von der Mitte ſchmal zulaufend, mit lebhaft purpurrother Zeichnung und groben Strichen, welche ſich oben in Linienbreite, ſehr lebhaft blutrothe Mäler verlieren. Die 3 vordern Blätter halb ſo breit, etwas kleiner, vorne gerundet, bläſſer.

Pelargonium radula mit ſchmalen, langen Fiederblättchen. Die Blätter beſtehen aus 8 Lappen und dem breiten Stiel, an welchem jene 8 Theile ſtehen. Ausgebreitet ſehen die Blätter pyramiden-

förmig, ſind dicht kurz weißbehaart, citronenartig wohlriechend. Blumen zu 1 — 2. Die 2 hintern Blätter 3/4 Zoll lang, vorne 2 Linien breit, gerundet, dann ſich ſchnell ſchmälernd, lebhaft roſenfarb, mit bläulichem Schimmer, über der Mitte 2 tupfenartige, ſchwarzpurpurne Mäler, von welchen 2 gleichfarbige, grobe Striche nebeneinander herabgehen. Die 3 vordern Blätter heller, 1/2 Zoll lang, vorne linienbreit, gerundet, ſchmal herabgehend.

Pelargonium radula nova species. Nach dem erſten Anblick kaum vom P. roseum zu unterſcheiden. Dicht weichhaarig. Blätter eben nicht angenehm riechend, gleich ſiebenlappig, wovon aber der oberſte Lappen wieder dreilappig. Jeder Lappen hat wieder bald tiefere, bald ſeichtere Einſchnitte und eine Spitze, der Rand mit ſtarken, ungleichen ſpitzigen Zähnen. Blumen in Dolden zu 4—9, über zolllang, ausgebreitet, fleiſchfarbig. Blätter oval, am Rande etwas dunkler ſchattirt, ziemlich gleichlang, ungleich breit.

— reformatum, W. W. v. Tratt. Blätter mittelgroß, hellgrün, kaum merklich gerippt, faſt knorpelartig, ſehr ungleich geformt. Blumen zu 3—4 in abwechſelnden Dolden, nicht völlig geöffnet, ſehr groß. Die 2 obern Blätter faſt gerade, größer, einwärts faſt vertikal abgeſtutzt, auswärts eirund, weiß, kaum merklich roſenroth ſchimmernd, inwärts dicht und dunkel ſtrahlenförmig geadert und ſtark bemackelt, die 3 untern ſehr lang und fein genagelt,

dann verkehrt eiförmig, weiß, am Nagel etwas, jedoch kaum merklich geſtrichelt.

Pelargonium reticulatum, Hoarea reticulata, Sweet, Opiz. Stengellos. Blätter elliptiſch-lanzettlich, vollkommen ganz, haarig, randwärts zurückgebogen, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter linienſpatelförmig, gewellt, zurückgebogen, roſenroth, mit purpurfarbigen Linien genetzt, 2 obere in der Mitte mit dunkelpurpurrothem Fleck.

— retinervium, Dec., Opiz. Blätter herznierenförmig, undeutlich fünflappig, gekerbt, begürtelt, netzig geadert, Blattanſätze herzförmig, Dolden vielblumig, Blumen röthlichgelb-ſcharlachroth, Blätter keilförmig, 2 untere doppelt größer.

— retusum, Hort. — iſt P. spurium.

— rigescens, Sweet, Opiz Blätter gerundet, herzähnlich, ausgehöhlt, faſt winkelig, einfach gezähnelt, etwas kahl, ſtarr, die jüngern begürtelt, Dolden mehrblumig, Blumenblätter untere zungenähnlich, Röhre kelchlang, Blumenblätter untere zungenähnlich, bleichlillafarbig, obere purpurroth, mit ſchwärzlichen, äſtigen Adern.

— Robinsoni, Sweet, Opiz. Blätter herzförmig, ſpitz, wellig, undeutlich gelappt, knorpelzähnig, beiderſeits flaumhaarig, Blattanſätze keilförmig ungleich gezähnt, zugeſpitzt, Dolden vielblumig, Röhre faſt kelchlang. Blumenblätter weiß, faſt roſenroth, 2 obere ſchwarz geſtrichelt, mit purpurrothem Mackel.

Pelargonium Rochester, Reider's Annalen. Blätter länger als breit, rund fünflappig, angenehm riechend. Der obere Lappen der größte, auf jeder Seite nochmals ſeicht eingeſchnitten, die 2 untern hängen am Stiel faſt zolllang herab, mit geringerm Einſchnitt. Der Rand ungleich breitrund gezähnt. Flächen dicht kurz glänzend weißbehaart. Blumen prachtvoll feurig roſenroth, ausgebreitet. Die 2 hintern Blätter faſt zolllang, oben 5 Linien breit, ſchmal zulaufend. In der Mitte 2 kleine, verfloſſene, braunrothe Flecken, von welchen aus eine nur doppeltverzweigte, dunkellilla-farbige Strichenzeichnung bis zur Baſis führt; in der Mitte auch viel Weiß, die Zeichnung daneben ſieht faſt dunkelviolett. Die 3 vordern Blätter von nämlicher Farbe, 3/4 Zoll lang, vorne 3 Linien breit, ganz gerundet, verloren ſpitz herablaufend.

— Rosaline striata, Reider's Annalen. Blätter dreilappig, die beiden untern Lappen wieder ſeicht eingeſchnitten, am Grunde gerade abgeſtutzt. Der Rand ungleich ſpitz gezähnt, die Flächen dicht kurz weißhaarig. Oben an den Aeſten kurzgeſtielte, kleine, auch dreilappige Blätter, von denen die kleinſten länglich, ungelappt, am Grunde aufwärts ſtehend. Blumen in Dolden zu 2—3, 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blätter etwas ſchief und übereinander, breitrund, 3/4 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, ganz rund gerandet, blaß weißröthlich, mit dunkelkarminrother Strichenzeichnung. Die Venen ſehr ausgebreitet und zierlich, in kleine, läng-

liche, blutrothe Mäler verfließend. Die 3 vordern Blätter kaum 1/2 Zoll lang, 3 Linien breit, länglich-rund, blaß hellröthlich.

Pelargonium rubens maculatum — iſt P. Markianum.

— saepeflorens, Sweet, Opiz. Stengel dick, vielbeugig, Blätter herzförmig, ſeicht fünflappig, gekerbt, flach, unterwärts filzig, Blattanſätze pfriemenförmig, bleibend, Dolden vielblumig, Blumenblätter verkehrt eiförmig, länglich, eingekerbt, bleich purpurfarbig, in der Mitte gefleckt.

— Scarboroviae, Sweet, Opiz. Blätter faſt dreiſpaltig, kahl, randhaarig, ſtarr, ungleich, ſcharfzähnig, Abſchnitte untere ſparrig, obere dreilappig, Blattanſätze herzähnlich, zugeſpitzt, Dolden drei- bis vierblumig, Blumenblätter 3 untere bleichroſenroth, 2 obere grundwärts tief ſchwarzpurpurroth, in der Mitte purpurfarbig, randwärts faſt roſenroth.

— Schmidtii, Reider's Annalen. Blätter ganz, faſt umgekehrt-herzförmig, länglich, dicht zart kurz weißbehaart, vorzüglich die Rippen, der Rand etwas gekröpft, die Zähne mittelmäßig groß, ziemlich gleich, ſpitz, zum Theil bräunlich. Am Stiele die beiden Blattſeiten herabgehend. Blumen zu 3—5, 1 Zoll im Durchmeſſer groß, hochroſenroth. Die 2 hintern Blätter dunkler, 3/4 Zoll lang, 5 Linien breit, ziemlich gerundet, braunroth geadert, mit linſengroßen, purpurrothen Mälern, unten gegen die Baſis hin mit weißen Flecken. Die 3 vordern Blätter 1/2 Zoll lang, vorne 2 Linien breit, gerundet, blaß roſenroth, von

der Mitte bis zur Baſis mit 2 dunkelrothen Längsſtrichen.

Pelargonium, das ſchopfblütige, Reider's Annalen. Blätter ganz, undeutlich fünflappig, die 2 untern Lappen wieder abgetheilt, weit am Stiel herabgehend, rundlich ungleich gezähnt, der Rand 1/2 Zoll breit, dunkelgrün, faſt wie am P. zonale, übrigens die Blätter eben ſo laut riechend, dick, bleichgrün, ſehr groß, mit ſteifen, weißgrünlichen Haaren dicht beſetzt. Blumen in einem großen Schopfe von 20—30 einzelnen Blüten an gelbgrünen, mit zarten, bräunlichen, kurzen Haaren beſetzten, beſondern Stielchen; ſie ſind ganz ausgebreitet, nicht ganz 1 Zoll im Durchmeſſer groß, glänzend roſenroth. Die 3 vordern Blätter größer, die 2 hintern kleiner, alle ſehr ſchön gerundet, ganz horizontal liegend.

— Schreibersianum, W. W. v. Tratt. Blätter 4 Zoll lang, eben ſo breit, mit 5 tief eingeſchnittenen Lappen, wellenförmig gekrauſt, dicht behaart. Jeder Lappen hat wieder einige minder tiefe Einſchnitte. Die unterſten Lappen ſind die größten, welche auch am Blattſtiele faſt zolllang ſchief abwärts ſtehen. Der Rand hat ungleiche, ſtarke, ſtumpfſpitzige Zähne, über welche die Haare hinausſtehen. Blumen zu 2—4, brennend mennigroth. Die 2 hintern Blätter 3/4 Zoll lang, etwas übereinander, vorne 5 Linien breit, ungleich gerundet. In der Mitte linſengroße, oben mehr längliche, bräunliche Mackel,

in welchen die ausgebreitete, purpurrothe Strichenzeichnung ganz ſchwarz erſcheint. Ein blaſſer, länglicher Fleck geht bis gegen die Baſis herab. Die 3 vordern Blätter 5 Linien lang, gleichbreit, zugerundet, verblaſſend.

Pelargonium scintillans, Sweet, Opiz. Stengel ſtrauchig, vielbeugig, aufſteigend, Kniegelenke aufgeſchwollen, Blätter eiförmig, oder grundwärts faſt abgeſtutzt, ungleichzähnig oder eingeſchnitten, Dolden vielblumig, Blumenblätter ſcharlachroth, 2 obere breiter, mit ſchwarzen, äſtigen Strichlein.

— **scutatum**, Sweet, Opiz. Blätter fleiſchig, faſt ſchildförmig, fünflappig, drüſig gekerbt, flaumhaarig, Dolden fünf- bis ſiebenblumig, Blätter ſehr abſtehend, 2 obere mit 2 äſtigen, purpurnen Strichen.

— **senecioides**, kreuzkrautblättriger Kranichſchnabel, L'herit. Einjährig, vom Kap. Stengel krautartig, Blätter doppelt-fiedertheilig, geſchlitzt, kahl, Blumenſtiele zwei- bis dreiblumig, Blumen weiß, 2 hintere Blätter unten gefleckt.

— **serratum**, Thunb., Opiz. Stengelnd, vielbeugig, aufrecht, Blätter faſt rund, geſägt, an den Adern ſcharf, Blütenſtiele faſt einblumig, Blumenblätter verkehrteiähnlich, blutroth.

— **setosum**, Sweet, Opiz. Stengellos. Blätter fiederſpaltig, flaumhaarig, Ausſchnitte keilförmig, an der Spitze drei- bis fünfzähnig, Zähne borſtig, ſpitzig, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter obere

herabgeknickt, untere faſt zuſammenſtoßend, roſenroth, 2 untere mit rothem Fleck.

Pelargonium Lord Seymour, Reider's Annalen. Blätter etwas hellgrün, dreilappig, ſtark gerippt, Lappen wenig tief eingeſchnitten, an der Baſis ziemlich gleich, daher im Ganzen faſt halbrund; die Ränder klein und ungleich gezähnt. Blumen zu 1—3, ganz offen, 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, glänzend violett. Die 2 hintern Blätter 3/4 Zoll lang, vorne breitrund gewölbt, mit kurzer, purpurrother, innen etwas blaſſer Zeichnung, dunkelpurpurrothen Mälern, die 3 vordern eben ſo lang, kaum 1/3 ſo breit, vorne ungleich gerundet und ſehr breit.

— sidoides, Thunb., Geranium sidaefolium, Opiz. Stengellos, Blätter herzähnlich kreisrund, filzig, Schaft zweiſpaltig, doldentragend, Blumenblätter purpurſchwärzlich.

— solubile, Sweet, Opiz. Blätter kreisrund, nierenähnlich, faſt gekappt, ſtarr, faſt gelappt, gezähnt, Blattanſätze herzähnlich, zugeſpitzt, Dolden gerispet, faſt ſechsblumig, Blumenblätter purpurroth, 2 obere beinahe randwärts geſtrichelt, in der Mitte mit ſchwarz purpurrothem Mackel, ſolches im Mittelpunkte weißſchiefſtreifig.

— spectabile, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, faſt gelappt, gewellt, ungleich und grobzähnig, Dolden vielblumig, Blumenblätter weit, roſenpurpurroth, 2 obere ſchwarz geſtrichelt, gefleckt.

Pelargonium spectabile purpureum. Blätter dreilappig, Lappen einander ziemlich gleich, an der Baſis quer abſtehend, am Rande mit ſtarken, regelmäßigen, ſpitzigen Zähnen, übrigens gerundet, die beiden untern höher, der obere weniger rund. Blumen zu 2—4, dunkelroſenroth. Die 2 hintern Blätter ziemlich rund, faſt 3/4 Zoll lang, 1/2 Zoll breit, breit zur Baſis herablaufend, etwas ſchief geſtellt. Faſt in der Mitte ein weißer Längsſtrich, welcher ſich oben theilt; über und neben demſelben eine ſchwarzrothe, zum Theil äſtige Strichenzeichnung, oben Theils in dunklere Flecken, Theils im Blatt verfließend. Die 3 vordern Blätter bläſſer, eben ſo lang, 3—4 Linien breit, vorne gerundet, gegen die Baſis keilförmig und weißlich.

— striatum, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, ſeicht fünflappig, gezähnt, flaumhaarig, Dolden köpfig, faſt ſechsblumig, Blumenblätter verkehrt eirund, faſt gleich, weiß, mit blutrothen Adern, beſonders die 2 obern.

— suaveolens, Desf. Strauchig. Stengel zotig. Blätter herzförmig, gerundet, kraus, fünflappig, ſcharf gezähnelt, ſehr wohlriechend. Blumen purpurröthlich.

— superbum rubrum — iſt P. gloriosum.

— Susanne, Reider's Annalen. Blätter 3 1/2 Zoll lang, nur an den untern, größern Lappen eben ſo breit, fünflappig. Der mittlere Lappen ovalrund,

und rechts und links die Lappen gerundet, wie angehängt; alle mit breitrunden, doch etwas geſpitzten, nicht tiefen Zähnen beſetzt, und auf beiden Seiten dicht und kurz-, die Rippen unten länger behaart. Jüngere Blätter ſehen wie gekrauſt. Blumen ganz ausgebreitet, faſt 2 Zoll lang, dunkelroſenroth. Die 2 hintern Blätter etwas übereinander, 1 1/2 Zoll lang, vorne 5 Linien breit, vollkommen gerundet, verloren zugehend. In der Mitte eine nur doppelt verzweigte, purpurrothe, bis zur Baſis herabgehende Venenzeichnung, in deren Mitte der Länge herab die Farbe etwas erbleicht. Die 3 vordern Blätter zolllang, vollkommen gerundet, 4 Linien breit.

Pelargonium Sweetianum, Hoarea elegans, Sweet, Opiz. Stengellos. Untere Blätter eiförmig, ſchief, dreiſpaltig, obere fiederſpaltig, Ausſchnitte entgegengeſetzt, länglich-eiförmig, ſtumpf, Dolde zuſammengeſetzt, Blumen bleich purpurfarbig, mit oberwärts geſättigten Adern.

— **Tankervilliae.** Blätter länglich-oval, vorne und an der Baſis gleichrund, über zolllang, 4 Linien breit, ganz, am Rande glatt, ſtachelſpitzig, graugrün. Blumenblätter etwas fahlgelb weiß, die 2 hintern oben vollkommen gerundet, 4—5 Linien lang, ſchnell ſchmal zulaufend, mit geringer purpurrother Zeichnung, und länglichem, nach oben breiteren, dunkelpurpurrothen Male, die 3 vordern reinfarbig, unten mit rothem Längsſtrich.

Pelargonium tectum, Thunb., Opiz. Stengel ſtrauchig, fleiſchig, Blätter eingeſchnitten, dreifach gedreit, wollig, Dolden vielblumig, Blumenblätter geſättigt purpurroth.

— ternatifidum, Hort., Dietrich. Blätter dreilappig, gezähnt, glatt, an der Baſis abgeſtutzt, untere Lappen zweiſpaltig, Blumen roth.

— Thynneae, Sweet, Opiz. Blätter herznierenähnlich, dreilappig, flach, ſteif, etwas kahl, Lappen ſehr ſtumpf, ungleich gezähnt, Blattanſätze herzähnlich, randhaarig, Dolden mehrblumig, Blumenblätter groß, die 3 untern bleichveilchenblau, geſtreift, die 2 obern purpurfarbig, mit ſchwärzlichen Strichlein, faſt fleckig.

— Tibbitsianum, Sweet, Opiz. Blätter untere herzähnlich, dreilappig, ungleich und grob gezähnt, Dolden mehrblumig, Blumenblätter gewäſſert purpurroſenroth, obere ſchwarz geſtrichelt.

— tinctum, W. W. v. Tratt. Blätter mittelgroß, ſtark gewellt oder gekrauſt, öfters kappenförmig, beiderſeits kahl, ſparſam gebrämt, drei- und mehrlappig, oder auch eingeſchnitten gezähnt mit ungleichen, großen, knorpelartigen Zähnen. Blumenkrone noch einmal ſo lang, als jene des P. ignescens majus. Die 2 obern Blätter etwas ſchmal, nur wenig ungleichſeitig, verkehrt eiförmig, ſich ſtark bedeckend, etwas blaß fleiſchroth, dunkelbraunroth bemackelt, facettirt und geſtrichelt, am Nagel grün-

lich-weiß; die 3 untern viel kleiner, geſcheitelt, ſtark vorwärts geſtreckt, bläſſer, grundwärts ſehr ſchwach geſtrichelt.

Pelargonium Tormanni — iſt P. Willdenovvi, Dietrich.

— tottum, Thunb., Opiz. Stengel ſtaudig, zotig, Blätter fünftheilig, ſcharf, Lappen geſpitzt gezähnt, Dolden faſt vierblumig, Blumenblätter fleiſchfarbig, größere purpurfleckig.

— trilinque, dreizüngiger Kranichſchnabel, Hoffm. Blätter dreitheilig, glatt, die Theile oder Lappen keilförmig, dreiſpaltig, eingeſchnitten, ungleich ſpitz gezähnt, auf der Unterfläche gerippt. Blume roſenroth oder blaßviolett. 2 obere Blätter keilförmig, oft dreiſpaltig, und in dieſem Falle ſind die Einſchnitte zungenförmig, die Mäler dunkelroth, 3 untere linienförmig, ſtumpf, einfarbig.

— trilobatum, Schrad., Opiz. Blätter grundwärts keilähnlich, dreilappig, Lappen ausgeſperrt, an der Spitze ungleich ſcharf gezähnt, die ſeitigen faſt zweilappig, randwärts nebſt den Nerven unterwärts kurzflaumig, Blütenſtiele faſt zweiblumig, Blumenblätter bleichroſenroth, 2 obere purpuradrig.

— trilobum, Thunb., Opiz. Stengellos. Blätter fiederſpaltig, Fiedern 5, eiförmig, randhaarig, Dolde ſproſſend, Blumenblätter verkehrt eirund, blutroth.

Pelargonium unguiculatum, W. W. v. Tratt. Blätter glatt, auſſer den Hauptrippen auf der Unterſeite, nach Roſen duftend, meiſt dreilappig, am Grunde abgeſtutzt, verſchieden gezähnt, überhaupt ſehr verſchieden geformt und geſtellt. Die Dolden ſehr zahlreich. Blumen zu 1—5 in Dolden, 1 1/2 Zoll lang, bläulich roſenroth. Die 2 hintern Blumenblätter etwas übereinander, 7—8 Linien lang, 4—5 Linien breit, ziemlich rundbreit, ungleich gerandet, breit und ſchief zur Baſis herabgehend. Die etwas ſeitenſtändige Zeichnung durchzieht das ganze Blatt in feinen, dunkelrothen Venen, in der Mitte zickzack; über derſelben halbrunde, ſehr dunkle, purpurrothe Mäler. Die 3 vordern Blätter 5—6 Linien lang, 2 Linien breit, vorne gerundet, blaß.

— Vandesiae, Sweet, Opiz. Blätter bis über die Mitte handſpaltig, Lappen 7—9, länglich, getheilt, gezähnt, ſcharf, randwärts rückgerollt, Dolden mehrblumig, faſt köpfig, Blumen weit, bleichroſenroth, Blumenblätter 2 obere blutroth geſtrichelt.

— variegatum, bunter Kranichſchnabel. Stengel ſtrauchartig, kahl, Blätter fünflappig, graugrün, handförmig getheilt, Lappen dreitheilig, gezähnt, Afterblätter herzförmig, ſpitzig, Blumenſtiele zweiblumig, Blumen groß, weiß, mit röthlichblaulichem Schimmer, ſonſt bunt, Blumenblätter 2 obere mit äſtigen, blutrothen Strichen.

Pelargonium Varna. Blätter in der Mitte 1 1/4 Zoll breit, 1 1/2 Zoll lang, dreilappig, die Lappen 1/3 Zoll tief eingeſchnitten, ſpitz endend, die beiden untern am Stiel ſchief aufwärts, nochmals gering eingeſchnitten. Blumen zu 3, lebhaft lillablaßroth. Die 2 hintern Blätter etwas ſchief, zolllang, 5 Linien breit, mit 4 Linien langen, 3 Linien breiten, dunkelpurpurnen Mälern, von kurzen Streifen umgeben, die 3 untern bläſſer, 3/4 Zoll lang, kaum 3 Linien breit.

— velutinum, L'herit., Opiz. Faſt ſtengellos. Blätter tiefherzförmig, ſehr ſtumpf, ungetheilt-gekerbt, faſt buchtig, unterwärts graufilzig, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter linienförmig, faſt gewellt, blauſchwarz.

— venerabile, W. W. v. Tratt. Blätter mittelmäßig groß, meiſt herzförmig, grundwärts abgeſtutzt, ſehr ſcharf und ungleich gezähnt, vielfach jedoch ſehr ſeicht gelappt, nur die jüngern Blätter etwas mehr geſpitzt, ſtark gewellt, faſt gekräuſelt, einige auch kappenförmig. Dolden drei- bis ſechsſtrahlig. Blumen faſt 3 Zoll im Durchmeſſer groß, blaßroſenroth, mit bläulichem Schimmer. Die 2 hintern Blätter ungleichſeitig, 1 1/2 Zoll lang, faſt zollbreit, ſehr ungleich gerandet, ganz breit herablaufend. Von der Baſis breitet ſich zollhoch eine einfache Strichenzeichnung aus; die Striche lang, dunkelpurpurroth, nur einige an den Enden geäſtelt. Obenan ſtehen ſehr große, runde, ſchwarzrothe Mäler. Die 3 vordern Blätter 1 1/3 Zoll lang,

4 Linien breit, ungleich gerandet, faſt ganz weiß, mit ſchwach röthlichem Schimmer.

Pelargonium venustum, Hort. Spielart von P. bicolor mit größern Blumen.

— verbasciflorum, Dec., Opiz. Stengel faſt ſtrauchig, aufſteigend, Blätter faſt rundetförmig, ſtumpf, doppelt gezähnt, randwärts wellig, zurückgekrümmt, Dolden drei- bis vierblumig, Blumenblätter bleich lillafarbig, obere faſt rund.

— vernale, W. W. v. Tratt. Blätter gewöhnlich dreilappig, terpentinartig riechend, die größten auch wohl ſeicht fünf- bis ſiebenlappig, nicht zu ſcharf gezähnt, Blütenblätter grundwärts ſpatelförmig, dann umgekehrt-eiförmig und grob gezähnt. Blumenſtand proliferirend. Blumen zu 3—4 in Dolden, ausgebreitet, 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, weiß, an den Rändern ſtark roth ſchattirt. Die 2 hintern Blätter zurückgebogen, faſt zollang, halb ſo breit, übereinander, ſchief, breit gegen die Baſis zulaufend. Die Strichenzeichnung geht von der Baſis herauf, beſteht unten in geraden, ſchwarzrothen Strichen; oben iſt ſie ſchön geäſtelt, durch die lebhaſt dunkelrothen Māler gehend. Die 3 vordern Blättern 9 Linien lang, 2—3 Linien breit, gerandet.

— versicolor, Sweet, Opiz. Blätter herzähnlich, fünflappig, faſt zotig, oberſte grundwärts faſt keilähnlich, Lappen gerundet, ſcharf, doppeltzähnig, Blumenblätter verkehrt-eiförmig, 3 untere fleiſchfarbig,

mit geſättigteren Strichlein, die 2 obern purpurfarbig, ſchwärzlich geſtrichelt.

Pelargonium viciaefolium, L'herit., Geranium pinnatum, Cav., Opiz. Stengellos. Blätter fiederſpaltig, zotig, Ausſchnitte eiförmig, zwei- bis vierpaarig, Blumenblätter faſt glatt, flach, weiß; faſt roſenfarbig, 2 obere geſtrichelt, grundwärts gefleckt, mit blutrothen Punkten.

— villosum, Sweet, Opiz. Blätter untere verkehrtbreit, ungleich knorpelzähnig, zotig, grundwärts abgeſtutzt, obere rautenartig, Dolden mehrblumig, Blumenblätter purpurfarbig, 2 obere haarbraun geſtrichelt.

— fl. roseo villosum, Reider's Annalen. Blätter ganz, über 2 Zoll hoch, über 3 Zoll breit, dicht kurz weiß, an den Rippen länger behaart, am Stiele tief rund herunter ausgeſchweift, rund gezähnt, lebhaft wie P. zonale riechend. In der Mitte erhebt ſich undeutlich ein Lappen. Blumen zu 12—13 in Dolden, blaß roſenroth. Die 5 Blätter ziemlich ungleich, 4 Linien lang, in der Regel 3 Linien breit, vorne mehr gleichrund, an der Baſis ſchmal zulaufend, weißlich, auſſen bläſſer.

— violaeflorum, Hoarea violaeflora, Sweet, Opiz. Faſt ſtengelnd. Blätter fieder- oder dreitheilig, Ausſchnitte länglich-lanzettförmig, glatt, vollkommen ganz, am Rande gewimpert, zugeſpitzt, pinſeltragend, die untern zweiſpaltig, Blattſtiele ſteifhaarig, Dolde zuſammengeſetzt, Blumenblätter zurückgebogen, weiß.

Pelargonium viscosum, klebriger Kranichſchnabel — iſt P. glutinosum.

— viscosissimum, Sweet, Opiz. Blätter handähnlich, fünf- bis ſiebenlappig, klebrig, Abſchnitte flach, buchtig und gezähnt, an der Spitze zurückgebogen, Dolden köpfig, vielblumig, Blumenblätter länglich, ſtumpf, weiß, 2 obere mit 2 purpurfarbigen, faſt äſtigen Strichlein.

— Washington, Reider's Annalen. Blätter ganz, halbkreisrund, 2 Zoll hoch, 2 1/2 Zoll breit, bloß mit lappenartig verlängerter Spitze, an der Baſis vollkommen gerundet, am Rande in beſondern, rundlichen Erhöhungen mit ungleichen, ziemlich ſtarken, ſpitzigen Zähnen beſetzt. Beide Flächen kurz dicht behaart, der Rand wie bebrämt. Blumen ausgebreitet zu 6 in Dolden, über 2 Zoll im Durchmeſſer groß. Die 2 hintern Blätter 1 1/3 Zoll lang, 5 Linien breit, länglichoval, lebhaft blaßroth mit violettem Schimmer, mit großer, verfloſſener, ſchwarzpurpurrother, glänzender Zeichnung; eine etwas bemerkbare, rothe Venenzeichnung geht bis an den Rand. Die 3 vordern Blätter zolllang, bläſſer, 3 Linien breit, gerundet, mit merkbarer, rother Venenzeichnung.

— Watsoni, Link, P. scrutinum, Calv., Opiz. Blätter herzähnlich-rund, faſt gelappt, zähnig gekerbt, randwärts gewellt, Blattanſätze herzähnlich, faſt gezähnt, Dolden geriſpet, Blumenblätter roſenpurpurroth, 2 obere ſchwarzgeſtrichelt, purpurfleckig.

Pelargonium Herzog Wellington, Reider's Annalen. Blätter verſchieden, größte 3 Zoll groß, faſt kappenförmig, hellgelbgrün, undeutlich dreilappig, ungleich gezähnt. Alle Lappen breit gerundet, daher die untern am Stiele abwärtshängend. Blumen über 2 Zoll groß, vollkommen ausgebreitet, glänzend dunkellillaröthlich, zu 7—9 in Dolden. Die 3 vordern Blätter 4 Linien breit, an den Enden gerundet, die 2 hintern eben ſo lang, noch einmal ſo breit, mit dunkelpurpurrother Zeichnung, dazwiſchen weißliche Flecken.

— Welsianum, Reider's Annalen. Blätter lappig, ſpitz tief gezähnt, ſehr verſchieden groß. Blumen zu 5—6 in ausgebreiteten Dolden. Die 3 vordern Blätter 3/4 Zoll lang, 4 Linien breit, ungleich gerundet, glänzend lebhaft karminroth, die 2 hintern eben ſo groß, vollkommen breitrund, am Rande mehr ſanftroth, innen lebhaft feurig-karminroth mit dunkelpurpurrother Zeichnung und Adern, dazwiſchen oben ſchwarzrothe Flecken.

— Wigthington, Reider's Annalen. Blätter penetrant riechend, zierlich dreilappig. Die beiden untern Lappen kleiner, nochmals in 2 Lappen getheilt, wovon wieder die untern die unvollſtändigeren; der mittlere hat 5 Lappen, wovon die 2 untern die größten. Alle haben rundliche Endungen. Blumen zu 5—6, kaum groſchengroß. Die 2 hintern Blätter 5 Linien lang, 3 Linien breit, weiß; in der Mitte eine kleine, purpurviolette, ungleiche Strichenzeichnung, über dieſer ein ſchmaler, gleichſam halb-

runder, über das Blatt ſich hinziehender, hellviolett-purpurblauer Fleck. Die 3 vordern Blätter 4 Linien lang, kaum halb ſo breit, gerundet, weiß, mit ſanftröthlichem Schimmer in der Mitte, wie dunkellillaröthlich ſchattirt und geſtreift.

Pelargonium Kronprinz von Würtemberg, Reider's Annalen. Blätter ſehr groß, 4—5 Zoll breit, an 4 Zoll hoch, undeutlich fünflappig, ziemlich ganz, ungleich groß, ſehr ſpitz gezähnt. Blumen zu 5—7 in Dolden, gehören zu den größten des Geſchlechts. Die 2 hintern Blätter übereinander, ſchief, über zolllang, länglich-oval, ziemlich gleich gerundet, an 5 Linien an der Rundung breit, ſchmal zulaufend, weiß; zwei Dritttheile hoch geht eine 3 Linien breite, purpurrothe Zeichnung, oben mit einem großen, lebhaften Male. Die 3 vordern Blätter eben ſo lang, etwas ſchmäler.

— Your Scarlett. Blätter rundlich, undeutlich fünflappig, mit breiten rundlichen Zähnen, 3 1/3 Zoll lang, etwas breiter, dicht kurz ſanft weißhaarig, von ſtarkem Geruche. Am Stiele ſtehen die Lappen faſt zolllang ſenkrecht herab. Blumen in Dolden zu 20—30, über zollgroß. Blumenblätter vorne faſt 1/2 Zoll breit, ganz gerundet, ſchmal zulaufend, lebhaft ſcharlachroth.

— zonale. Spielart. Blätter ganz, 1 1/2 Zoll hoch, über 2 Zoll breit, ungleich und rund gezähnt, kurz weißhaarig, von dem bekannten Geruch, gegürtelt. Der Rand fünflappig; die 2 untern Lap-

pen dagegen ſind nochmal ſo breit, länglich, daher nicht ſo rund gewölbt, als die 3 obern, und hängen ſchief am Stiele herab. Blumen in Dolden zu 15—20, karminroth. Blätter mit ſtarken, dunklern Adern wie rothgeſtreift, 2 hintere 3/4 Zoll lang, 2 1/2 Linien breit, vorne gerundet, verloren zulaufend, 3 vordere eben ſo lang, ſchmäler.

Pelargonium zonale altius. Mit dem bekannten penetranten Geruche. Blätter glatt, nur die Rippen weißhaarig, an 2 Zoll hoch, 2 1/2 Zoll breit, ebenfalls dunkel gegürtelt, deutlich fünflappig. Die Lappen haben tiefe, runde, jedoch ungleiche Zähne; der mittlere macht die Spitze, die beiden Nebenlappen ſtehen etwas ab, die beiden untern ſind die größten, und gehen ſchief herunter. Blumen zu 22—30 in Dolden, leuchtend ſcharlachroth. Blumenblätter gegen 4 Linien lang, vorne gerundet, nach und nach ſchmal herabgehend, 2 hintere faſt die Hälfte ſchmäler, vorne mehr breitrund.

— — anglicum. Blätter ſtark riechend, lebhaft braunroth gegürtelt, etwas hellgrün, kaum merkbar dreilappig; Lappen an der Baſis 4—5 Linien lang, ſchief herabgehend, rund, vorzüglich der mittlere, die 2 zur Seite breitrund, nochmals ſo groß als der mittlere, mit ganz ſeichten Einſchnitten. Der Rand ſeicht rund gezähnt. Beide Flächen kurz weißhaarig. Blumen zu 20, glänzend ſcharlachroth. Die 2 hintern Blätter 6 Linien lang, 3 Linien breit, verloren ſchmal zugehend, vorne gerundet,

die 3 vordern 4 Linien lang, über 3 Linien breit, breit zugehend.

Pelargonium zonale fl. albo. Blätter ſeitwärts über zolllang am Stiel herabgehend, 2 1/2 Zoll hoch, 3 1/2 Zoll breit, dicht kurz weißhaarig, am Rande ungleich rund gezähnt, ungleich, ſehr ſeicht gelappt. In der Mitte iſt der ſchwärzliche Gürtel; auch hat das Blatt den bekannten penetranten Geruch. Blumen zu 12—20. Blätter 3 1/2 Linien lang, linienbreit, vorne gerundet, gegen die Baſis allmälig verdünnt, weiß mit röthlichem Schimmer, 2 hintere kaum merkbar röthlich geſtreift.

— — fl. pleno, Reider's Annalen. Blätter ſehr kurz behaart, wechſelweiſe, herzförmig kreisrund, ſtark ausgeſchweift, mit rundlichen Zacken, 2—3 Zoll lang, 3—4 Zoll breit, mit ſchwarzgrünem Kreis, penetrantem Geruch. Blumen zu 15—24 in Dolden. Blätter 7—10, 1/2 Zoll lang, auch zugerundet, 4—5 Linien breit, mennig-karminroth.

— — fl. roseo. Blätter penetrant riechend, groß, ganz, kaum merklich ſiebenlappig, vollkommen kreisrund, da die untern Lappen 1 1/4 Zoll am Stiele herabhängen, ſchwarz gegürtelt. Am Rande ungleiche, ſehr große, breite, ſtumpfſpitzige Zähne. Flächen dicht mit etwas rauhen, weißen, glänzenden Haaren beſetzt. Blumen in Dolden zu 20—30, faſt zolllang, ſehr blaßroſa. Blätter vorne kaum 2 Linien breit, keilförmig, einige von der Mitte bis zur Baſis roth geſtrichelt.

Pelargonium zonale foliis aureis, Reider's Annalen. Blätter dicht kurz glänzend weißhaarig, penetrant riechend, grün mit ſchwärzlichem Gürtel, faſt rund, indem die Blatttheile über 1/2 Zoll lang am Stiele herabhängen. Der faſt 1/2 Zoll breite, gelbweiß-liche Rand hat in gewiſſen Diſtanzen kaum bemerk-bare Lappenanlagen, und ungleiche, rundliche Zähne. Blumen in Dolden zu 20—30, zinnoberſcharlachroth. Die 2 hintern Blätter gegen 5 Linien lang, vorne etwas über linienbreit, haben einen Einſchnitt in der Mitte der Rundung, nur nach und nach ſchmal zulaufend; 3 vordere faſt eben ſo groß und breit, nur breiter herablaufend.

— — grandiflorum. Blätter faſt kreisrund, groß, 2 1/2 Zoll hoch, 4 Zoll breit, riechend, ſchwärzlich gegürtelt, in 5 ſeichte Lappen getheilt, davon die 2 unterſten wieder aus 3 jedoch kaum merklichen Lappen beſtehend, daher die größten. Alle Lappen ungleich ſtumpfſpitzig gezähnt. Blumen zu 15—30 in Dolden. Blumenblätter leuchtend karminroth, die 2 hintern etwas ſchmäler.

— — hat noch folgende Varietäten: a. Blätter rundlich, lappig, weiß gerandet, ſchwach gegürtelt, Blumen roth in vielen Nüancen. b. Blätter weiß-geſcheckt, Blumen roſen- oder violettroth und fleiſch-farb. c. Blätter gelb gefleckt. d. Blätter größer mit ſchwacher Zone, Blumen roſenroth. e. Blät-ter rundlich-lappig, gezähnt, ohne Zone, Blumen ſcharlachroth.

Pelexia Spiranthoides, Lindl. Neottia adnata, Swartz.
Deutſches Garten-Magazin.

Von St. Vincent. Wurzelblätter eirund lanzettig, etwas wellenförmig, drei- bis fünfnervig, glatt, langgeſtielt, Schaft oft über ſchuhlang, nach oben haarig. Die Deckblätter eirund-lanzettig, ſo lang, wie die in ihren Achſeln ſitzenden Blüten; der Fruchtknoten iſt ſchwach behaart, die äuſſern Kelchabſchnitte blaßgrün, die ſeitlichen linienförmig, innen weiß, herabhängend, und mit dem Grunde der Lippe verwachſen, die innern weiß, an dem obern Abſchnitte anliegend. Treibhauspflanze; vermehrt ſich durch Wurzeltheilung.

Penaea. Penäe.

Penaea mucronata, Vent., ſtachelſpitzige Penäe, Noiſette. Per., vom Kap. Stengel faſt 8 Zoll hoch, Blätter behaart, zugeſpitzt, kreuzweiſe entgegengeſetzt, wagerecht, bleibend. Trägt im Frühlinge glockenförmige, vierſpaltige, ſchwefelgelbe, ungeſtielte, vierreihige Blüten in Endähren. Glashauspflanze.

Penstemon. Bartfaden.

Penstemon Digitalis, Nutt., Deutſches Garten-Magazin. Ausdauernde Staude aus Nordamerika. Stengel 3 Schuh hoch, gerade, mit lanzettigen, umfaſſenden, glatten Blättern; er endet in eine vielblütige Rispe,

mit dreitheiligen Aeſten. Die weißen Blumen gleichen denen der Digitalis und ſind auſſen drüſig behaart. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Samen und Wurzelſchoſſen.

Penstemon hirsutum, Willd., rauher Bartfaden, Noiſette. Per., aus Virginien. Behaarter Stengel, flaumhaarige Blätter, blaſſe Blüten. Dauert im Freien aus.

— **laevigatum**, Willd., Chelone Penstemon, Mill., glatter Bartfaden, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Unbehaarte Stengel, untere Blätter eiförmig, zugeſpitzt, vollkommen ganzrandig, die obern Stengel umfaſſend, gezähnt, im September und Oktober violette, röhrige, oben bauchige Blumen. Glashauspflanze.

Pergularia sanquinolenta, Lindl.,

Deutſch. Gart. Magaz.

Aus Sierra Leona. Aeſte ſteigend wie am Jasmin, Blätter eirund, lanzettig, glatt, geſtielt, langzugeſpitzt. Die Blumen in den Blattachſeln auf den allgemeinen, dann an deren Enden in Afterdolden an beſondern Stielen. Die Kelchlappen etwas zurückgerollt, die Blume mit 5 ausgebreiteten, ſternförmig geſtellten Lappen, röthlichgelb, in der Mitte mit grünem Längsſtrich, grünen Punkten, einem blutrothen Schaft. Treibhauspflanze; verlangt Lauberde, und vermehrt ſich durch Ableger.

Persoonia. Perſoonie.

Persoonia lanceolata, Andr., Linkia laevis, Cav., lanzettförmige Perſoonie, Noiſette. Aus Neuholland. 7—8 Schuh hoher Stamm, lanzettförmige, zugeſpitzte Blätter, kleine, rothe, einzelne Blüten.

— laurina, Pers., P. latifolia, Hort. angl., lorbeerblättrige Perſoonie, Noiſette. Per., aus Neuholland. Hat eiförmige, lederartige Blätter, gelbe, vierblättrige, filzige, etwas traubenartig ſtehende Blüten.

— linearis, Andr. — iſt P. filifolia.

Glashauspflanzen.

Phalangium. Spinnenkraut.

Phalangium bicolor, Desf., P. planifolium, Pers., zweifarbiges Spinnenkraut. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Flache Blätter, zuſammengedrückter Schaft, an deſſen Ende die innen weißen, auſſen purpurrothen Blumen in einer Rispe. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

— capillare Encycl, haarförmiges Spinnenkraut. Per., vom Kap. Haarförmige, etwas geſtreifte Blätter, nackter Schaft mit kurzer Aehre grünlicher Blumen.

— fastigiatum, Encycl., gegipfeltes Spinnenkraut. Per., vom Kap. Weiße Blumen, oft zu 3, ſehr hoher Schaft. Hat die Kultur der folgenden Art.

Phalangium fragrans, Poir., wohlriechendes Spinnenkraut. Per., vom Kap. Macht fadenförmige, walzenförmige, ſteife Blätter, purpurrothe, ſechsblätterige, in der Mitte grün geſtreifte Blumen. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen und durch Wurzeltheilung, verlangt viel Licht und leichten Boden.

— nepalense, Deutſch. Gart. Magaz. Per., 1 1/2 Schuh hoch, glatt, aus Nepaul. Blätter aufrecht, ſich nach oben ausbreitend, glänzend, unten geſtreift und meergrün, zart dreinervig, ſtumpf geſpitzt, etwas häutig gerandet, auf dem Rücken ſtark gerippt. Blüten weiß, geruchlos, geöffnet, etwas nickend, zu 3 in aufrechter, ziemlich einfacher, faſt nicht blattlanger Rispe. Schaft dunkelgrün, rundlich, an den Knoten etwas aufgetrieben; das untere Deckblatt lang, lanzettig, den Blättern gleichend, die obern Deckblätter ſchmäler werdend. Kapſel aufrecht, wird von den Kelchüberbleibſeln bedeckt. Treibhauspflanze.

— revolutum, Pers., Hyacinthus revolutus, L., zurückgerolltes Spinnenkraut. Per., vom Kap. Längliche, wellenförmige Blätter, blaßbraune Blüten mit zurückgerollten Blättern, in pyramidenförmiger Aehre. Glashauspflanze.

— virgatum, Poir., ruthenförmiges Spinnenkraut. Per., aus Karolina. Macht ſteife, fadenförmige, ſpitzige Blätter, einen 2—3 Schuh hohen, am Ende äſtigen Schaft, lange Zweige,

kleine, weiße, in der Mitte purpurroth geſtreifte Blüten. Behandlung wie P. fragrans.

Phellandrium. Waſſerfenchel.

Phellandrium Mutellina, L., Aethusa Mutellina, Lam., Meum Mutellina, Pers., Alpen-Waſſerfenchel, Noiſette. Per., von den Alpen. Stengel 10 Schuh hoch, faſt nackt, Blätter doppelt-, Blättchen halbgefiedert, mit lanzettförmigen Lappen, Blüten röthlich, klein, mit ungleichen Blättern. Dauert im Freien aus.

Phlox. Flammenblume.

Phlox fruticosa, Hort. Angl., ſtrauchartige Flammenblume, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Walzenförmiger, aufrechter, äſtiger und unbehaarter Stengel, lanzettförmige, längliche oder eiförmige, ganz unbehaarte Blätter, im Sommer blaue Blüten in endſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— pyramidalis, Hort. Angl., pyramidenförmige Flammenblume, Noiſette. Per., aus Nordamerika. 3—4 Schuh hohe Stengel, lanzettförmige Blätter, im Juni und Juli purpurrothe, trichterförmige Blumen in pyramidenförmiger Aehre. Dauert im Freien aus.

Phrynium. Phrynium.

Phrynium Arundastrum, Rumph. 6—8 Schuh hoher Strauch aus Oſtindien, mit langen Knoten und weißem Mark, wie Binſen; aus den Knoten gewöhnlich 3 Aeſte, die ſich weiter vertheilen. Blätter ſpannlang, 5 Zoll breit, zerſtreut. Gegen das Ende Stiele mit wenigen, weißen Blumen.

— capitatum, Rheede, kopfförmiges Phrynium, Oken. Per., aus Oſtindien. Stengellos. Wurzelblätter langgeſtielt, länglich, 6—18 Zoll lang, Stiel länger, endet in einer Scheide, worin ein großer Blütenkopf, Röhre eng mit 2 Säumen, äuſſerer purpurroth, dreilappig, innerer ungleich fünftheilig, roſenroth, Deckblätter abgeſtutzt, krumm.

— dichotomum, Rumph., gemeines Phrynium, Oken. Zierlicher Strauch aus Oſtindien, mit äſtiger, holziger Wurzel, geradem, 3—6 Schuh hohen, daumdicken Stengel, vielen gabeligen Aeſten, abwechſelnden, kurz geſtielten, ovalherzförmigen, 4—8 Zoll langen Blättern. Deckblätter ſpelzenartig, zweiblütig, Blumen ſechstheilig, weiß, Kelch dreiblättrig, Röhre länger, äuſſerer Saum dreilappig, umgerollt, innerer aufrecht, ungleich fünftheilig.

Treibhauspflanzen.

Philica arborea. Baumartige Phylike.

Reider's Annalen.

Kleiner, dicht weißfilziger Baum mit weit abſtehenden, dicht beblätterten Aeſten, Blätter kurz und filzig

geſtielt, ſchwarzgrün, oben dicht lang weißbehaart, unten weißfilzig, nicht ganz zolllang, ſtachelſpitzig, an beiden Rändern zurückgebogen, ſchmal, gleichbreit. Blumen in zolllangen Endköpfchen, ſehr klein, mit 6 ausgebreiteten Lappen, auſſen dicht weißfilzig, innen glatt und gelbgrün. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Stecklinge.

Phyllanthus. Phyllanthus.

Phyllanthus falcatus, Sneevogt, Xilophylla falcata, Swartz, Willd., Ait., Andr., ſichelblättriger Phyllanthus. 4–6 ſchuhhoher Strauch von den Bahama-Inſeln, mit wechſelweiſe ſtehenden, 3–5 Zoll langen, ungeſtielten, 4–5 Linien breiten, ſichelförmigen, am Rande weit gezähnten Blättern. Auf den Rändern an der Spitze der Blätter 15—20 kleine, ſechslappige Blümchen mit gelben Staubbeuteln, an ganz kurzen, weißlichen Stielchen, männliche und weibliche geſondert. Treibhauspflanze.

Phytolacca. Kermesbeere.

Phytolacca abyssinica, Pers., P. dodecandra, L'Her., abyſſiniſche Kermesbeere, Noiſette. Aus Abyſſinien Macht einen 15–20 Schuh hohen Stengel, eiförmige Blätter, weiße, fünftheilige Blüten in ährenförmigen Trauben.

— dioica, L., zweihäuſige Kermesbeere, Noiſette. Aus Südamerika. Sehr äſtiger Stengel, eiförmige, unbehaarte, mit dicken, rothen Nerven

verſehene, langgeſtielte Blätter, zweihäuſige, weiße Blüten in Trauben.

Treibhauspflanzen.

Pinkneya. Pinkneye.

Pinkneya pubescens, Mich., filzige Pinkneye, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter Stamm, entgegengeſetzte Zweige, eiförmige, unten filzige Blätter, trichterförmige, weiße, purpurroth geſtreifte Blumen. Dauert im Freien aus.

Pinus Cedrus. Ceder.

Oken.

Hoher Baum aus Syrien, mit zolllangen, faſt vierkantigen Blättern, langen, rothen Zapfen. Schuppen becherförmig mit 2 geflügelten Samen. Dauert im Freien aus.

Pisonia. Piſonie.

Pisonia coccinea, Swartz, ſcharlachrothe Piſonie, Noiſette. Von Hispaniola. Dornenloſer Strauch, mit lanzett-eiförmigen Blättern, rothen, hängenden, trichterförmigen Blumen auf ſchlaffen, endſtändigen Stielen. Treibhauspflanze.

Pitcairnia.

Pitcairnia staminea, Lodd. Per., aus Braſilien. Macht viele dünnſpitzige, ſchuppige, weißliche Blätter, eine prachtvolle Aehre ſcharlachrother Blumen.

Pitcairnia suaveolens, Lindl. Per., aus Braſilien, mit glatten, linienförmigen, zugeſpitzten, ganzrandigen Blättern, langen, vielblütigen Trauben, über blütenſtiellangen Deckblättern, ſchwachbehaartem gelben äuſſern, wellenförmigem weißen innern Kelch, deſſen oberes Blatt helmförmig.

Treibhauspflanzen.

Pittosporum viridiflorum.

Reider's Annalen ꝛc.

3 Schuh hoher Strauch. Blätter an den Spitzen der jungen Zweige in Haufen, 3 1/2 Zoll lang, über 2 Zoll breit, vorne rund, ſchmal herablaufend, ganzrandig, oben dunkel-, unten blaßgrün, glatt. Blumen zu 3 — 10 in Büſcheln an den Spitzen des Stammes und der Zweige, ſternförmig, weißgrün, mit Orangegeruch. Glashauspflanze.

Plectranthus. Hahnenſporn.

Plectranthus nudiflorus, Willd., **Germanea nudiflora**, Lam., nacktblütiger Hahnenſporn, Noiſette. Per., aus China. Macht 8 — 9 Zoll hohe, flaumhaarige Stengel, herzförmige, runzlige Blätter, die obern ſtengelumfaſſend, kleine, flaumhaarige Blüten in rispigen, nackten Trauben, mit gekrümmter, am Eingang verſchloſſener Röhre, höckerigem Sporn. Treibhauspflanze.

Pleurothallis punctata, Lindl.

Per., niedrig, von Trinidad. Länglich-ovale, gerippte Blätter auf rinnenförmigen Stielen, resp. verſchmälerten Blatttheilen. Unmittelbar aus der Wurzel einige Blumenſtiele, welche ſich ausbreiten, und woran zu 12—13 abwechſelnd kleine, grüne Blüten an kurzen, grünen Stielen ſtehen. Dieſelben haben 4 ungleiche, ausgeſpreizte Lappen, davon einer an dem Ende zackig, die andern ſtumpfſpitz, die 2 einander gegenüberſtehenden größer, rothpunktirt. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Plumbago. Bleiwurz.

Plumbago auriculata, Lam., geöhrte Bleiwurz, Noiſette. Per., aus Indien. Macht rankende, 5—6 Schuh lange Stengel, eiförmig-längliche, geſtielte Blätter mit kleinen ſchuppigen Punkten auf der untern Seite, auf geöhrten, den Stengel umfaſſenden Stielen, vom September bis November große, ungeſtielte, himmelblaue Blüten in Aehren. Treibhauspflanze.

Podaliria. Podalirie.

Podaliria styracifolia, Sims., Hypocalyptus styracifolia, ſtoraxblättrige Podalirie, Reider's Annalen. Strauch vom Kap. Zweige dicht weißhaarig. Blätter wechſelweiſe auf kurzen Stielen, ungleich lang, vorne breitrund, am Stiele ſchmal zulaufend,

am Ende der Rippen ſtachelſpitz, beiderſeits zart behaart. An den Spitzen der Zweige ſtehen auf zolllangen, grünen Stielen ſchmetterlingsartige, zolllange, röthlich violette, dunkler geſtreifte, an der Baſis weiße, wohlriechende Blumen. Glashauspflanze.

Pogonia.

Pogonia pendula, Lindl., Arethusa pendula, Mühl., Triphora pendula, Nutt. Kleine Orchisart, mit den Stengel umfaſſenden, roth geranderen Blättern, hängenden, fleiſchfarbigen Blumen; die 2 hintern Lappen aufrecht an einander ſtehend, die 3 vordern ſchmal, hängend, die Lippe hängend, breitrund. Treibhauspflanze.

Poiretia cucullata, Cav. — iſt Sprengelia incarnata, Smith.

Polygala. Kreuzblume.

Polygala cordifolia, Willd., herzblättrige Kreuzblume, Noiſette. Vom Kap. Strauchartiger Stengel, flaumhaarige, lange, dünne Zweige, herzförmige, ſtachelſpitzige, entgegengeſetzte, bleibende Blätter, im Sommer Endtrauben rother, am Grunde röhrenförmiger, nach oben zu in 2 Lappen geſpaltener Blumen.

Polygala mixta, Linn., gemiſchte Kreuzblume, Reider's Annalen. Per., krautartig, vom Kap, mit federkieldickem, grünen Stamm, vielen abſtehenden, grünen, ſchlanken Aeſten. Blätter gehäuft, ungeſtielt, gleichbreit, linienförmig, 3—4 Linien lang, hellgrün, ſtumpfſpitzig. Blümchen klein; wo die Fruktifikationswerkzeuge liegen, ſteht ein weißgrünes, 2 Linien langes Schiffchen, der obere Theil, der Schnabel, iſt grünlila, hinter demſelben kommen 2 ausgebreitete, nochmals getheilte, hellviolette, linſengroße Blättchen hervor. Kelch klein, fünflappig, gelbgrün.

— Senega, Willd., virginiſche Kreuzblume, Noiſette. Aus Nordamerika. Aufrechter, krautartiger, einfacher Stengel, länglich-lanzettförmige Blätter, im Juli kleine, weißliche Blüten in fadenförmiger Aehre.

— stipulacea, L., afterblättrige Kreuzblume, Noiſette. Per., vom Kap. Staudiger Stengel, zu 3 ſtehende, linienförmige, ſpitzige Blätter mit Afterblättern, ſeitenſtändige, ſitzende, einzelne purpurrothe Blüten.

Glashauspflanzen.

Polygonatum. Salomonsſiegel.

Polygonatum umbellatum, Mich., doldenblütiges Salomonsſiegel. Per., aus Nordamerika. Macht wurzelſtändige, längliche Blätter, einen un-

mittelbar aus der Wurzel hervorkommenden, flaumhaarigen Schaft, an deſſen Ende weiße, bisweilen purpurroth geſtrichelte, wohlriechende Blüten in kleiner Dolde. Glashauspflanze; liebt fette Lauberde, vermehrt ſich aus Samen.

Ponthieva petiolata, Lindl.

Per., von St. Vincent. Orchisart. Aufrechte, geſtielte, krauſe, glatte, ovallängliche, zugeſpitzte, faſt wellenartig gerandete Blätter. Schaft aufrecht, braun, in gewiſſen Abſätzen mit ſchmalen, zugeſpitzten, zolllangen Nebenblättchen; noch kleinere Nebenblättchen unten an den beſondern zolllangen, etwas gekrümmten, ziemlich dicken Blütenſtielen. Dieſe Theile ſtark behaart. Blumen am Ende des Schafts wechſelweiſe, in ſchlaffer Aehre, haben 4 Lappen, davon der kleinſte faſt dreieckig, aufrecht; von demſelben gerade abwärts der größte, ſolcher geſpitzt, aber ganz ſchildförmig; zwiſchen beiden neben an jeder Seite ſtehen 2 gekrümmte, ſpitzige, bandartige Lappen, und in der Mitte haftet ein länglich-rundes Schild. Alle dieſe Lappen ſind verſchiedentlich gefärbt, roth mit Gelb und Grün, die Grundfarbe gelblichweiß. Treibhauspflanze.

Portesia. Porteſie.

Portesia ovata, Cav., Trichilia pallida, Swartz, eiförmige Porteſie, Noiſette. Baum von den Antillen, mit abwechſelnden, unpaarig gefiederten Blättern, Blättchen eilanzettförmig, vollkommen ganz-

randig, faſt ungeſtielt, das unpaarige größer, krautartig, grüne Blüten mit 4 zuſammengeneigten Blättern, in achſelſtändigen, geknäuelten Trauben. Treibhauspflanze.

Potentilla atrosanquinea.

Reider's Annalen.

Per., krautartig, 1 1/2 Schuh hoch. Die 2 Zoll langen, 1 1/2 Zoll breiten, tiefgezähnten, unten ſehr blaßgrünen, jenen der Erdbeere gleichenden Blätter kommen aus der Wurzel, ſtehen zu 3 an 1/2 Schuh langen, aufrechten Stielen. Stengelblätter ſchmal, haben vorne 2 Einſchnitte, die Lappen rund. Stengel vielblumig, Blumen ſo groß als eine halbe Krone, mit 5 herzförmigen, glänzend ſchwarzbraunen Blättern. Kelch doppelt, der innere hat 1/2 Zoll lange, ſpitzige, unten ganz breite, braunrothe, lang weißbehaarte Lappen, unter denſelben 5 grüne Lappen wie Blättchen. Antheren ſchwarzbraun, groß. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Pothos. Pothos.

Oken.

Pothos scandens, kletternde Pothos, Rumph. Per., aus Oſtindien. Aus den untern, kriechenden Stengeln kommen faſerige Wurzeln. Der verzweigte Stengel iſt rund, und heftet ſich durch Ranken an Bäume. Die Stengelblätter beſtehen gleichſam aus 2, indem der Stiel ſehr ſtark geflügelt iſt; das

Blatt überhaupt iſt ovallanzettförmig, bitter und herb. Kolben länglich-rund, rothbraun, mit einer kleinern, dunkelrothen, ovalen Scheide, kommen aus den Blattachſeln. Treibhauspflanze.

Pourretia. Pourretie.

Pourretia coarctata, Flor. Per., gedrängt blühende Pourretie. Per., aus Chili. Macht ſchwertförmige, ſtachelige Blätter, gelbe, am Grunde rothgefleckte Blumen in gedrängter, zuſammengeſetzter Aehre.

— lanuginosa, Flor. Per., wollige Pourretie. Per., aus Peru. Macht ſchwertförmige, ſtachelige Blätter, grüne Blumen in großer Aehre mit wolligem Kelch.

— pyramidata, Flor. Per., pyramidenförmige Pourretie. Per., aus Peru. Macht ſchwertförmige Blätter mit purpurrothem, ſtacheligen Rande, gelbliche Blüten in pyramidenförmiger Aehre.

Treibhauspflanzen; nehmen mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, verlangen viel Gießen, vermehren ſich aus der Wurzel.

Prenanthes. Haſenlattich.

Prenanthes altissima, Willd., hoher Haſenlattich, Noiſette. Per , aus Nordamerika. Hoher Stengel, dreilappige, eckige, gezähnelte, ſcharfrandige, geſtielte Blätter, gelbe Blüten in achſelſtändigen Trauben. Dauert im Freien aus.

Prenanthes pinnata, L., gefiederter Haſenlattich, Noiſette. Per., von Teneriffa. Strauchartiger, ziemlich dicker Stengel, harzige Zweige, gefiederte Blätter mit linien-fadenförmigen Blättchen, kleine, gelbe Blüten in großer, zuſammengeſetzter Rispe. Glashauspflanze.

— rubicunda, Willd., Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, 2 Schuh hoher Stengel, gewimperte Blätter, untere umgekehrt-eiförmig, am Grunde verſchmälert, etwas eckig, die am Gipfel lanzettförmig, vollkommen ganzrandig. Blumen röthlich-weiß, hängen in einfachen Trauben. Dauert im Freien aus.

Primula. Primel.

Primula farinosa, Jacq., mehlige Primel, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht einen niedrigen Wurzelſtock, runzelige, gekerbte, unbehaarte, unten beſtäubte Blätter, im Mai einen 4—5 Zoll hohen Schaft, der ſich mit einer Dolde aufrechter, röthlich-blauer oder weißer Blüten endet. Glashauspflanze.

— grandiflora, Flor. Franc., P. acaulis, Jacq., großblütige Primel, Noiſette. Aus Frankreich. Mit wurzelſtändigen, gezähnten, unten behaarten Blättern. Im Juni ein 6 Zoll hoher Schaft, an deſſen Ende eine einzige, ziemlich große, gelbe Blüte. Glashauspflanze. Spielarten:

mit blauen, mit doppelten, mit gelb und roth ſchattirten Blüten.

Primula integrifolia, Jacq., ganzblättrige Primel, Noiſette. Per., von den Alpen. Vollkommen ganzrandige, elliptiſche, am Grunde etwas gekerbte und knorpelige Blätter, dünner, nicht ſehr hoher Schaft mit einer Dolde von 2—4 aufrechten, purpur- oder fleiſchfarbigen Blüten. Dauert im Freien aus.

— nivalis, Willd., Schnee-Primel, Noiſette. Per., von den Alpen. Lanzettförmige, ebene, etwas gezähnte Blätter, Schaft doppelt ſo hoch, mit einer Dolde weißer Blüten und einer ſehr kleinen Hülle. Glashauspflanze.

Protea. Silberbaum.

Protea acufera, Pers., Nadel-Silberbaum, Noiſette. Aus Neuholland. Gefiederte Blätter mit entgegengeſetzten Fiederchen. Blüten mit gelbem, einblättrigen Kelch in kugelförmigen Zapfen.

— anemonaefolia, Hort. Angl., anemonenblättriger Silberbaum, Noiſette. Aufrechter, unbehaarter Stamm, abwechſelnde, doppelt gefiederte, langgeſtielte Blätter mit dreiſpaltigen, unbehaarten, trocknen und harten Fiederchen, gelbe Blumen.

— incurva, Thunb., krummnadeliger Silberbaum, Noiſette. Vom Kap. Aufrechter, am

Gipfel äſtiger Stamm, fadenförmige, gekrümmte, unbehaarte Blätter, Blüten in weißen, filzigen Köpfen, welche faſt ungeſtielt und in ährenförmigen Trauben vereiniget. Gemeinſchaftlicher Kelch, vierblütig.

Protea phylicoides, Thunb., phylikaartiger Silberbaum, Noiſette. Vom Kap. Macht doppeltgefiederte, fadenförmige Blätter, endſtändige, einzelne, wollige Blütenknöpfe.

— pulchella, Willd., ſchöner Silberbaum, Noiſette. Von Neuholland. 4—5 Schuh hoher Stamm, doppelt gefiederte, unbehaarte, fadenförmige Blätter. Blüten in gehäuften, endſtändigen, kegelförmigen Köpfen, ohne Blätter, mit Deckblättern, Kelch weißlich, Schuppen röthlich, pfriemenförmig, zur Zeit der Reife nach auſſen zurückgebogen.

— purpurea, Thunb., rother Silberbaum, Noiſette. Vom Kap. Ueberhängender, ſehr äſtiger Stamm, linienförmige, oben gefurchte, dachziegelige und gekrümmte Blätter, kleine, roſtfarbige Blüten in endſtändigen und hängenden Köpfen.

— Sceptrum, Thunb., Scepter-Silberbaum, Noiſette. Vom Kap. 2—3 Schuh hoher, unbehaarter, äſtiger Stamm, untere Blätter doppelt gefiedert, obere dreiſpaltig, ganzrandig. Blüten in walzenförmigen Endähren. Kelch zollang, ſilberhaarig, Schuppen ſtumpf, dick, ſeideartig.

Protea spathulata, Thunb., löffelblättriger Silberbaum, Noiſette. Vom Kap. 2 Schuh hoher, behaarter, äſtiger Stamm, ſpatel-, etwas kappenförmige, unbehaarte Blätter, wollige Blüten in endſtändigen Köpfen.

— speciosa nigra, Reider's Annalen. Aus Neuholland. 4 Schuh hoher Stamm, Aeſte weit oben erſt hervorkommend, faſt krautartig, röthlich-gelb. Blätter abwechſelnd, faſt ungeſtielt, ſchmal herablaufend, ſtumpfſpitzig, in der Mitte faſt 1/2 Zoll breit, 2 1/2 Zoll lang, am Rande erhöht, übrigens etwas dick, ſteif. Blumen an den Spitzen der Stengel, beſtehen aus 4 Reihen 3—4 Zoll langer, an den Enden ſchwarzwolliger Schuppen, welche eine Menge Staubfäden umgeben, und ſich becherförmig öffnen.

— — rubra v. latifolia, Thunb., lieblicher, rother Silberbaum, Noiſette. Mit eiförmigen, roth eingefaßten Blättern, runden Blütenköpfen, fleiſchfarbenen, an der Spitze abwärts gekrümmten Kelchſchuppen.

— triternata, Thunb., dreifach-dreizähliger, vielblättriger Silberbaum, Noiſette. Vom Kap. Einfacher, am Gipfel bogiger, 1 1/2 Schuh hoher Stamm, doppelt gefiederte, fadenförmige, unbehaarte Blätter, kopfförmige Blüten. Blumenſtiele länger als die Köpfe. Kelch ſilberhaarig, Schuppen lanzettförmig, behaart.

Glashauspflanzen.

Prunella. Brunelle.

Prunella hyssopifolia, L., yſopblättrige Brunelle. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Macht einen aufrechten Stengel, ungeſtielte, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, ſcharfe, am Grunde gewimperte Blätter, im Juli und Auguſt purpurrothe oder blaue Blüten in Aehren. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— **ovata, Desf.,** eiblättrige Brunelle, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Macht ſehr äſtige, 1 1/2 Schuh hohe Stengel, breite, eiförmige, gezähnte Blätter, im Juli große, dunkelpurpurrothe Blüten in Aehren. Dauert im Freien aus.

Prunus. Pflaume.

Prunus lusitanica, L., Laurocerasus lusitanica minor, Dill., portugieſiſche Lorbeerkirſche, Reider's Annalen. Per., hoher, wohlriechender Strauch aus Portugal, mit geſtielten, ausdauernden, wechſelweiſe ſtehenden, 3—4 Zoll langen, unten runden, faſt 2 Zoll breiten, ſtumpfſpitzigen, ſägezähnigen, ſteifen Blättern. Blumen an den Spitzen der Zweige in 3—4 Zoll langen Trauben, wie an unſerer Stinkwinde, kurz geſtielt, weiß, die 5 Blättchen zurückgelegt. Piſtill grün, 2 Linien hoch, Staubfäden kurz, weiß, Staubbeutel gelb. Glashauspflanze.

Psoralea. Pſoralee.

Psoralea aphylla, L., blattloſe Pſoralee, Reider's Annalen. Strauch vom Kap, mit kleinfingerdickem Stamm. Aeſte herabhängend, grün, in gewiſſen Abſätzen wechſelnd mit 3 Linien langen, ſchmalen, anſitzenden, vorne zugeſpitzten Afterblättchen, an den Spitzen die Blumen. Blumen ſehr wohlriechend, das vordere halbrunde Blatt iſt blaßblau, an den Seiten verblaſſend, die 2 Flügel weiß, das Schiffchen hat innen an der Mündung auf jeder Seite 2 dunkelviolette, 2 Linien lange Flecken. Staubbeutel klein, gelb.

— **pedunculata**, Ker., geſtielte Pſoralee, Reider's Annalen. 5—6 Schuh hoher Strauch vom Kap. Zweige ſchlank, weißfilzig, Blattſtiele 1/2 Zoll lang, dicht weiß behaart, aufrecht, an der Baſis mit 2—3 Linien langen, ſchmalen, zugeſpitzten, dicht weißfilzigen Afterblättchen. Blätter zu 3, 2 einander gegenüber, wie faſt ſitzend, das mittlere über zolllang, vorne gerundet, oben grün, unten weißfilzig, 4—5 Linien breit, die 2 andern geringer. Blumen an 2—3 Zoll langen, dicht weißfilzigen, aufrechten Stielen, beſtehen aus 2 oben dunkelblauen, unten weißgrünen Lappen, davon der eine breiter, etwas gebogen, der andere gekrümmt, in runden, niedergedrückten, mit einer Hülle verſehenen Köpfchen. Faſt um die Fruktifikationswerkzeuge auf jeder Seite ein kleiner Lappen.

Glashauspflanzen.

Pteranthus. Pteranth.

Pteranthus echinatus, Desf., Camphorosma Pteranthus, L., Luichea cervina, L'Her., äſtiger Pteranth, Noiſette. Einjährig, aus der Barbarei. Gegliederte, mehr oder weniger niederliegende, ſchuhlange Stengel, kreisſtändige, linienförmige, dicke, ungleiche Blätter, kleine, grünliche, viertheilige Blüten auf glatten, umgekehrt-eiförmigen Stielen.

Pyrola. Wintergrün.

Pyrola maculata, L., geflecktes Wintergrün, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Staude mit lanzettförmigen, geſtielten, entgegengeſetzten, unten purpurrothen, oben dunkelgrünen, weißgenervten, weißgefleckten Blättern, im Juni mit weißen, etwas roſenrothen, fünfblättrigen Blüten auf zweiblütigen Stielen. Glashauspflanze.

Q.

Quinqualis indica.
Dietrich.

Per., rankend, aus Oſtindien, mit cilindriſchen, filzigen Zweigen, gegenüberſtehenden, ganzrandigen Blättern ohne Afterblätter, geſtielten Blumenähren in den Blattwinkeln und an den Spitzen der Zweige. Deckblätter eiförmig-länglich, gegenüberſtehend, Blumen gelb und roth, vom März bis Oktober, wohlriechend. Treibhauspflanze.

R.

Randia. Randie.

Randia aculeata, L., R latifolia, Lam., Gardenia Randia, Willd., G. aculeata, Ait., ſtachelige Randie, Noiſette. Per., von den Antillen. Dicker, 10—12 Schuh hoher Stamm, ei-ſpatelförmige, dornige, glänzende, bleibende Blätter, achſelſtändige, weiße, trichterförmige Blumen. Treibhauspflanze.

Ranunculus. Ranunkel.

Ranunculus alpestris, L., Alpen-Ranunkel, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht meiſt einblütige Stengel, faſt herzförmige, ſtumpfe, dreitheilige Wurzelblätter mit 3 lappigen Ausſchnitten, ein lanzettförmiges, vollkommen ganzrandiges Stengelblatt, weiße Blüten mit zweilappigen Blättern und zurückgeſchlagenem Kelch. Dauert im Freien aus.

— **glacialis, Willd.,** Eis-Ranunkel, Noiſette. Per., von den Alpen. Macht 6 Zoll hohe Stengel, dreizählige Blätter mit dreitheilig-vierſpaltigen Blättchen, Stengelblätter ungeſtielt, endſtändige, gewöhnlich 3 weiße Blüten mit behaartem Kelch. Dauert im Freien aus.

— **montanus, Willd., R. nivalis, Jacq.,** Berg-Ranunkel, Noiſette. Per., von den Alpen. Einblütiger Stengel, fünflappige, gezähnte Blätter, Stengelblatt ungeſtielt, gefingert, mit linien-lanzett-

förmigen, vollkommen ganzrandigen Ausſchnitten, einzelne, endſtändige, gelbe Blumen. Dauert im Freien aus.

Ranunculus parnassifolius, Willd., parnaſſienblättrige Ranunkel, Noiſette. Per., von den Alpen. 6 Zoll hoher Stengel, nervige Blätter, wurzelſtändige ei- faſt herzförmig, Stengelblätter ungeſtielt, ei-lanzettförmig, weiße oder roſenfarbene, purpurroth genervte Blüten, doldenartig. Dauert im Freien aus; liebt Schatten und Feuchtigkeit.

— pyrenaeus, Jacq., R. plantagineus, All., pyrenäiſche Ranunkel, Noiſette. Per., von den Pyrenäen. Aufrechter, geſtreifter, gewöhnlich zweiblütiger Stengel, linienförmige, vollkommen ganzrandige Blätter, kleine, weiße, einzelne und endſtändige Blüten. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Rauwolfia. Rauwolfie.

Rauwolfia nitida, L., glänzende Rauwolfie. Per., von den Antillen. Strauch mit zu 4 ſtehenden, zugeſpitzten, unbehaarten, weißlichen Blättern, im Juli mit geſtielten, achſelſtändigen, trichterförmigen Blumen. Treibhauspflanze.

Ravenala madagascariensis, Sonnerat — iſt Urania speciosa, Pers.

Renealmia. Renealmie.

Renealmia nutans, Hort., Alpinia nutans, Link. Ob nicht Globba nutans nach Dietrich? überhängende Renealmie, Reider's Annalen. Per, 8—10 Schuh hoch, aus Oſtindien, mit einigen fingerdicken Stengeln. Blätter 1 1/2 Schuh lang, 3 Zoll breit, verſchieden groß, ſpitz-zulaufend, ganzrandig, glatt, glänzend grün, unten faſt ſcheidenartig. Stengel braun, ſchuhlang, ſchilfartig, in einer weit größern, bräunlich gefärbten, an der Spitze blattartigen Scheide. An der Spitze des Stengels zolllange Blumen zu 20—30 unter einem glänzend weißröthlichen, dreizähnig geſpitzten Deckblatte, aus dieſem ein zweites gleich gefärbtes, ungleich dreiſpaltiges. Blumenkrone beſteht aus einem mattgelben, breiten, breit dunkelrothſtreiſigen Blatte, welches ſich über jene 3 Spalten herauslegt; das Innere der Blume erſcheint roth. Treibhauspflanze; will im Lohkaſten ſtehen, verlangt viel Licht und viel Waſſer, vorzüglich während der Blüte.

Rhagadiolus. Sichelſalat.

Rhagadiolus Koelpinia, Willd., Lapsana Koelpinia, L., Noiſette. Einjährig, aus der Tatarei. Macht dünne, äſtige, 5—6 Zoll hohe Stengel, linienförmige, geſpitzte, unbehaarte, ungeſtielte Blätter, im Juli einzelne, kleine, gelbe Blüten mit bleibender Decke mit 2 Reihen Blättchen. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

Rhexia versicolor, Lindl.

Behaart, aus Braſilien, mit eirund-länglichen, fein ſägezähnigen, fünfnervigen, unten verſchiedenfarbigen Blättern, den ganzen Sommer mit endſtändigen, einzelnen, von Blättern überragten, weißen, ſpäter röthlich werdenden Blumen, eirunder, an der Spitze behaarter Kapſel. Treibhauspflanze.

Rhododendrum. Alpenroſe.

Rhododendrum arboreum, Hort. Angl., baumartige Alpenroſe, Noiſette. Spielarten: a. mit weiſſen, b. mit roſenfarbenen, c. mit rothen Blumen.

— **azaloides, Hort. Angl.**, azaleenartige Alpenroſe, Noiſette. Spielart: mit violetten, kleinen Blumen.

— **chrysanthum, Willd.**, gelbblühende Alpenroſe, Noiſette. Niedrige, äſtige Staude aus Sibirien, mit länglichen, rauhen, unbehaarten, unten blaſſen, bleibenden Blättern, großen, gelben Blumen in Enddolden, mit radförmiger Krone.

— **davuricum roseum**, Reider's Annalen. Niedrig, hellbraunrindig, Zweige dicht lang, braun behaart. Blätter kaum 1/2 Zoll lang, lebhaft grün, 4 Linien breit, hinten und vorne ſich verſchmälernd, unten braun punktirt, am Rande lang braunhaarig. Blumen in Dolden an den Spitzen der Zweige an langen, dünnen Stielen, 3/4 Zoll lang, 1/2 Zoll im

Durchmeſſer, lebhaft roſenroth, die Röhren auſſen mit kleinen, fahlgelben Pünktchen, eben ſo die untern Seiten der Lagen.

Rhododendrum hirsutum, Willd., behaarte Alpenroſe, Noiſette. Spielarten: a. Baſtard-Alpenroſe, b. mit bunten Blättern.

— ponticum, Willd., pontiſche Alpenroſe, Noiſette. Spielarten: a. ſchmalblättrige; b. caſſienblütige; c. gedrehte; d. gefüllte; e. ſilberblättrige; f. mit gefleckten, g. mit ungefleckten Blättern; h. marginatis; i. mit bunten Blättern; k. beblätterte; l. mittlere; m. kalmienartige; n. großblättrige; o. ſtumpfe, obtusum; p. eiförmige; q. roſenfarbene, roseum; r. windenblättrige; s. blaſige, bullatum; t. wellenblättrige, undulatum; u. halbgefüllte.

— — mit weißer Blume, Reider's Annalen. Unterſchieden von der Normalpflanze bloß durch die größere weiße Blume. Sie iſt faſt 2 Zoll lang, 1 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, das mittlere Blatt fahlgelb punktirt, faſt fleiſchfarben. Antheren groß, fahlgelb, Narbe roſenroth.

— — pleno, Reider's Annalen. Blätter etwas hell, gegen die Baſis ſich verſchmälernd, vorne ſpitz. Junge Aeſte purpurröthlich, an deren Spitzen die über zolllangen, faſt eben ſo breiten, hellvioletten Blumendolden. Viele Staubfäden haben ſich in ſchmale, ungleiche, eben ſo farbige Blättchen verwandelt Das mittlere große Blatt hellbraun punktirt.

Rhododendrum ponticum roseum, Reider's Annalen, mit kleineren, mehr röthlich ſchimmernden Blumen mit ſanft blauem Schein, in großen Dolden.

— **tauricum atrovirens**, Reider's Annalen. 2 Schuh hoher Strauch mit hellbrauner, riſſiger Rinde, vielen Aeſten. Blätter gehäuft, kurzgeſtielt, etwas über zollang, ſchmal zulaufend, ſtumpfſpitz, unten dicht braun punktirt, oben ſchwarzgrün, fleckig. Blumen etwas über 1/2 Zoll lang, roſenroth, auſſen wie glänzend weiß punktirt, das mittlere Blatt wenig braun getupft, an den Spitzen der Zweige in Dolden. Glashauspflanzen.

Rhus villosum, L. Haariger Sumach.

Reider's Annalen.

4—5 Schuh hoher Strauch vom Kap, mit vielen, ſchlanken Aeſten. Blätter wechſelweiſe an zolllangen Stielen, dreizählig, kurz weißhaarig, wie die Zweige. Blättchen nicht ganz zollang, ſtumpfſpitz, ganzrandig, ſehr kurz geſtielt, gelbgrün. In den Blattwinkeln die kleinen, weißgelblichen Blüten in Riſpen. Glashauspflanze; verlangt viel Licht.

Rindera. Rindere.

Rindera tetrapsis, Pallas, Cynoglossum Rindera, L., geflügelte Rindere. Per., aus Rußland. Macht 2 Schuh hohe Stengel, lanzettförmige, weißliche, etwas dachziegelige Blätter, im Mai und

Juli gelbe, trichterförmige Blüten. Dauert im Freien aus.

Rivina. Rivine.

Rivina humilis, L., Piercea tomentosa, Miller, niedrige Rivine, Noiſette. Kleine Staude von den Antillen, mit abſtehenden Zweigen, eiförmigen, flaumhaarigen, bleibenden Blättern, weißen, viertheiligen Blüten in einfachen und achſelſtändigen Trauben, dann hübſchen, rothen Beeren. Treibhauspflanze.

Rodriguezia secunda, H. et B.

Schmarotzerpflanze aus Südamerika. Fleiſchige, aderloſe, zweizeilige, ſcheidende, länglich-lanzettige, an der Spitze ſchiefe, ausgerandete, am Grunde ſchlaffe Blätter. Blumen am Ende des grünen Schafts, mit kurzen, zugeſpitzten, ſchmalen Blättern beſetzt, in deren Achſeln ſteife, röthliche Blumenſtiele hervorkommen. Der Kelch iſt vierblättrig, rachenförmig, die obern Blätter ſtehen aufrecht, das untere ſteht der Lippe gegenüber, und unter ihr; die Lippe iſt ganz nach vorne gerichtet, mit einem der Säule parallelen Nagel verſehen, am Grunde geſpornt, in der Mitte ſchwielig, ſonſt roſenroth, dunkler ſchattirt; die runde Säule iſt an der Spitze bärtig, die Antheren einfächerig, die beiden Pollenmaſſen hinten ausgehöhlt, an einem elaſtiſchen Faden hängend, der Gynizus gelappt. Treibhauspflanze.

Rondeletia. Rondeletie.

Rondeletia hirta, Swartz, haarige Rondeletie, Noiſette. Strauch mit länglichen, zugeſpitzten, behaarten, ſteifen, unten nervigen Blättern, röthlich-gelben Blumen auf achſelſtändigen, dreitheiligen, aufrechten Stielen.

— odorata, L., wohlriechende Rondeletie, Noiſette. Strauch mit geſtielten, etwas eiförmigen Blättern, zinnoberrothen Blumen mit Veilchengeruch.

— triflora, Vahl., R. pilosa, Willd., dreiblütige Rondeletie, Noiſette. Per., von den Antillen. Strauch mit eiförmigen, beiderſeits haarigen Blättern, röthlichen, trichterförmigen Blumen auf achſelſtändigen, dreiſpaltigen Blumenſtielen.

Treibhauspflanzen.

Rosa. Roſe.

Rosa anemonaeflora, Reider's Annalen. Macht vollkommene Blätter. Die 5 Blättchen röthlich ſchimmernd, regelmäßig ſpitz gezähnt. Blumen an 3—4 Zoll langen, röthlichen Stielen, ſo groß, wie eine Centifolie, hochroth, innen leuchtend, die äuſſern Blumenblätter ſtark gewölbt mit ſanft blauem Schimmer. Glashauspflanze.

— ſchöne Auguſte, Reider's Annalen. Blüte ranunkelartig vollkommen gefüllt, außen bläulich mit

weißem Rand, das Herz roth. Das Laub vollkommen, die Blättchen ausgebreitet, gleich groß.

Rosa Banksia lutea fl. pleno. Blüht wie eine Noiſetterоſe in Büſcheln von 5—15 gefüllten, mehr fahlgelben Blumen auf 2 Zoll langen Stielen. Blätter mit 5 Blättchen. Glashauspflanze.

— bengalensis acuminata, Reider's Annalen. Per. Stengel dünn, Blätter groß, glänzend, mit 3 2 Zoll langen, 1 1/2 Zoll breiten Blättchen. Blüten gefüllt, hochroſenroth, mit herzförmigen Blättern. Glashauspflanze.

— Bischonia, Reider's Annalen. Per., mit 2 Zoll langen, fünftheiligen Blättern, jedes Blättchen 1/2 Zoll lang, regelmäßig gezähnt, die 2 untern die kleinſten, die jungen purpurröthlich, die ältern blaßgrün. Blumen an dünnen, 2—3 Zoll langen Stielen, ſechſergroß, gefüllt, dunkelroth. Glashauspflanze.

— centifolia mit dem Sellerieblatte, Reider's Annalen. Niedrig. Blätter aus 9—10 kleinen, mehr breitrunden Blättchen, tief ungleich gezähnt, etwas gekröpft, ziemlich eng am Stiele übereinander. Blüte ſo groß als unſere kleine Gartenroſe, ganz gefüllt, von derſelben lieblichen Farbe.

— Dame belle Auguste, Reider's Annalen. Vollkommen hundertblättrig, ganz gefüllt, 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, auſſen ganz weiß, gegen das Herz ſchön roth. Laub vollkommen, mit großen, etwas bläulich-grünen Blättchen

Rosa formosa, Reider's Annalen. Per. Macht niedrige, ſchlanke Zweige, vollkommene, große Blätter mit 5 Nebenblättchen, das oberſte zollang, halb ſo breit, alle gleichartig gezähnt, verlängert ſpitzig. Blüten ganz gefüllt, meiſt ſchwarz purpurroth, bald dunkler, bald heller mit bläulichem Glanze. Glashauspflanze.

— gallica la belle Alliance, Reider's Annalen. Blüte klein, Dunkelpurpur und Karmoiſin gemiſcht, mit weißlichgelbem Strich auf jedem Blatt.

— — der blaue Cordon, Reider's Annalen. Blüte groß, ſtark gefüllt, blauaſchfarbig. Laub vollkommen.

—, die Guirlanden-, Reider's Annalen. Starkäſtiger Strauch, dicht mit langen, ſtarken, weißbraunen Stacheln; Rinde dunkelbraun. Blätter ſehr nahe, kaum zollang, mit 7 Federblättchen, jedes 2 Linien lang, 1 1/2 Linie breit, ziemlich ſtark gezähnt. 5 Kelchlappen 5 Linien lang, lang zugeſpitzt. Blumen groſchengroß, dunkelroſenroth. Dauert im Freien aus.

—, die hanfblättrige, Reider's Annalen. Mittelmäßig hoch, mehr graugrün. Blätter mit 5 Nebenblättern. Solche ſehr kurz geſtielt, 1 1/2 Zoll lang, das oberſte 2 Zoll breit, ſpitz gezähnt, länglich geſpitzt, ſonſt ſchmal, etwas gefaltet, am Rande eingerollt. Blüte 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer; groß, weiß, ziemlich gefüllt. Gartenpflanze.

Rosa indica ochroleuca, Deutſch. Gart. Magaz. Ob nicht R. Thea flavescens? Blumen blaßſchwefelgelb, ſtark gefüllt. Glashauspflanze.

—, die Linſen-, Reider's Annalen. 3 Schuh hoch, mit vielen Zweigen. Blätter mit 7 Nebenblättchen, davon die 2 unterſten die kleinſten, die 2 oberſten und das Endblättchen die größten. Blumen einfach geſtielt, zwölfkreuzerſtückgroß, mit vielen Staubfäden, 5 hellkarminrothen, ungleich gerandeten, an der Baſis gelben Blättern, mit kleinen dunkelkarminrothen, durchſcheinenden Punkten und Strichen. Kelchlappen ungleich, faſt 1/2 Zoll lang, halb ſo breit, grün. Dauert im Freien aus.

— Ludwig XVIII., Reider's Annalen. Blüte 3 Zoll im Durchmeſſer, hundertblättrig, auſſen blaßbläulich, mehr grau, gegen das Herz hochroth. Blätter mit 5—7 Nebenblättchen, ſehr groß.

— Marie Louise, Reider's Annalen. Vollkommen hundertblättrig. Blüte mittelmäßig groß, ganz gefüllt, weiß, gegen das Herz dunkelinkarnat. Laub vollkommen, hellblaugrün.

—, kleine Moos-, Reider's Annalen. 3—4 Schuh hoher, vielſtengliger Strauch mit wenigen Dornen. Blätter fünftheilig, Blättchen ſehr kurz, beſonders geſtielt, ungleich ſpitz gezähnt, faſt zolllang, 5 Linien breit. Blumen zu 3 an 1—2 Zoll langen Stielen, zwölfkreuzerſtückgroß, auſſen ganz weißlich, innen lebhaft roſenroth, ganz gefüllt. Kelch bis an die dünnen Spitzen zart bemooſt. Gartenpflanze.

Rosa nigrande. 2 Schuh hoch, mit vollkommenen Blättern zu 5 Blättchen, jedes Blättchen verlängert zugeſpitzt, das oberſte das größte. Blumen ſtark gefüllt, matt ſchwarz purpurroth, 2 Zoll im Durchmeſſer. Glashauspflanze.

— noisette Bizarde, Reider's Annalen. Blumen ganz gefüllt, 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, rothblau glänzend. Das Blatt fünftheilig, glänzend dunkelgrün. Dauert im Freien aus.

— ornamente Parade. Blüte lieblich blauſchillernd, vollkommen gefüllt, gegen 3 Zoll im Durchmeſſer groß. Laub ſiebenblättrig, lebhaft hellgrün.

— panosa, Reider's Annalen. Per. Stengel kaum 1/2 Schuh hoch. Laub vollkommen, mit 5 ſehr kleinen, ſtark gezähnten, ſpitzigen Blättchen. Blüte ganz gefüllt, kronenthalergroß, dunkelpurpurroth. Einzelne Blumenblätter innen an der Baſis weiß, in der Mitte mit tiefem Einſchnitt, daher wie herzförmig. Glashauspflanze.

— die Ranunkel-, Reider's Annalen. Hoher Strauch, mit ſtarken, aufrechten, wenig bedornten Stengeln. Blätter mit 5 Nebenblättchen, davon das mittlere das größte, 1 1/2 Zoll lang, faſt zollbreit, die 4 einander gegenüberſtehenden faſt ungeſtielt, eng aneinander, regelmäßig ſpitz gezähnt, etwas länger geſpitzt. Kelchlappen ganz gefiedert, faſt zollang, ſchmal ſpitz endend. Blüten zu 1—2 an 2 Zoll langen Stielen, ranunkelförmig, aber noch-

mals ſo hoch, daher mit ziemlich zurückgelegten, dazwiſchen weißlichen, lebhaft rothviolетten Blättern. Gartenpflanze.

Rosa resplendens, Reider's Annalen. Per. Stengel kaum ſchuhhoch. Blätter mit 5 Blättchen, gezähnt, zartgrün. Blüten etwas über kronenthalergroß, ganz gefüllt, mit 3/4 Zoll langen, oben breitrunden, dunkelpurpurrothen, an der Baſis weißlichen Blättern. Kelchtheile zollang, ſpitzig, gezähnt, auch etwas röthlich. Glashauspflanze.

— Roxellane, Reider's Annalen. Noiſetteroſe. Blumen gebüſchelt nebeneinander, 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, ganz gefüllt, blaß lillaroth. Blätter mit 7 Blättchen, wovon das oberſte das größte.

— sinensis. 3 Schuh hoch. Blätter 6 Zoll lang, mit 3 2 Zoll langen, halb ſo breiten Blättchen. Blumen ſo groß als eine obere Kaffeetaſſe, ſehr ſtark gefüllt, lieblich roſenroth, faſt blauſchillernd, innen bläſſer. Glashauspflanze.

— speciosa. Per. Blätter vollkommen, mit 3—5 zolllangen, 1/2 Zoll breiten, ziemlich gleich ſpitz gezähnten Blättern. Blüte ſehr gefüllt, 2 1/2 Zoll im Durchmeſſer groß, lebhaft roſenroth, Blumenblätter aufrecht, nur die äuſſerſten zurückgelegt. Glashauspflanze.

— terneaux. 3 Schuh hohes Bäumchen, mit faſt 6 Zoll langen Blättern, mit 5, oben dunkel-, unten mattgrünen Blättchen, wovon das mittlere faſt 3 Zoll

lang, 2 Zoll breit, ziemlich tief gezähnt. Blüten meiſt gabelförmig zu 2, 2 Zoll im Durchmeſſer groß, ganz gefüllt, bläulich-roſenroth, gegen die Baſis weißlich. Glashauspflanze.

Royena. Royene.

Royena hirsuta, Willd., behaarte Royene, Noiſette. Strauch vom Kap, mit länglichen, lanzettförmigen, etwas behaarten, bleibenden Blättern, im Juli mit kleinen, ſchwach purpurrothen, becherförmigen, fünflappigen Blüten.

— **polyandra**, L., zweifelhafte Royene, Noiſette. Per., vom Kap. Strauch mit umgekehrteiförmigen, etwas behaarten, lederartigen, bleibenden Blättern, im Herbſte mit gelblichen, geſtielten Blüten mit 6 oder 7 ſtumpfen, zurückgebogenen Ausſchnitten.

Glashauspflanzen.

Rudbekia. Rudbekie.

Rudbekia pinnata, Vent., gefiederte Rudbekie, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aeſtiger, etwas flaumhaariger, geſtreifter, 6 Schuh hoher Stengel, gefiederte Wurzel., gelappte Stengelblätter mit lanzettförmigen, etwas gezähnten Ausſchnitten, einzelne, endſtändige, gelbe Blüten mit Stralen. Dauert im Freien aus.

Ruellia. Ruellie.

Ruellia Blechum, Willd., dichtährige Ruellie, Noiſette. Per., von den Antillen. Eiförmige, ſägeartig gezähnte, etwas behaarte Blätter, bläulichweiße, zu 3 ſtehende, ungeſtielte Blüten in eiförmigen Aehren, untere Deckblätter gepaart. Treibhauspflanze.

— **ovata**, Cav., eiblättrige Ruellie, Noiſette. Per., aus Mexiko. Niederliegender Stengel, ungeſtielte, eiförmige, behaarte, gewimperte Blätter, im Auguſt achſelſtändige, zu 3 ſtehende, große, blaue, faſt ſitzende, faſt glockenförmige, fünflappige Blumen mit linienförmigen, ſpitzigen Deckblättern. Glashauspflanze.

— **patula**, Jacq., ausgebreitete Ruellie, Noiſette. Per., aus Indien. Ausgebreitete, ſtrauchartige, behaarte Stengel, eiförmige, ganzrandige, ſehr ſtumpfe Blätter, im Juli blaß-violette, gehäufte, achſelſtändige Blüten mit umgekehrt-eiförmiger Kapſel. Treibhauspflanze.

— **strepens**, L., rauſchende Ruellie, Noiſette. Per., aus Virginien. Schuhhoher, viereckiger, gefiederter Stengel, an jedem Gliede 2 eiförmige, vollkommen ganzrandige, geſtielte Blätter, im Juli und Auguſt blaßrothe, kleine, an den Gliedern befindliche, kurzgeſtielte Blüten. Glashauspflanze.

Ruellia tuberosa, Swartz, knollige Ruellie, Noiſette. Per., von den Antillen. Knollige Wurzeln, einfacher Stengel, keil-eiförmige, gefärbte Blätter, im Auguſt blaue Blüten auf einzelnen Stielen. Treibhauspflanze.

Ruscus. Mäuſedorn.

Ruscus androgynus, L., randblütiger Mäuſedorn. Strauch von den kanariſchen Inſeln, mit rankenden, etwas windenden, 6—7 Schuh hohen Stengeln, abwechſelnden, eiförmigen, bleibenden, gekerbten Blättern, am Rande derſelben die gelblichweißen Blüten zu 6—12. Glashauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, vermehrt ſich durch Stecklinge.

S.

Sabal. Sabal.

Sabal minor, Corypha minor, Jacq., gemeine Sabal. Stammlos, aus Nordamerika. Blätter hand- und fächerförmig, Blüte weiß, dreiblättrig in ſehr äſtigen Trauben, mit glockenförmig-dreizähnigem Kelch. Beeren grünlich ſchwarz. Glashauspflanze.

Salmia funifera, Poit.

Aus den Wäldern von Guiana. Macht runde, knotige, fleiſchige, 1—3 Zoll dicke, kletternde, 20—25 Schuh

hohe Stengel, wenige Zweige. Aus den obern Knoten fallen röthliche, kleinfingerdicke, ſchnurförmige Wurzeln herunter, und dringen in die Erde; dann vergeht der Hauptſtengel. Blätter ſcheidenartig, 1—2 Schuh lang, ſchmal, unten ſchmäler, rippig, gefaltet, trocken und ſteif, wie die der jungen Palmen, oben etwa 1/6tel ſcheren⸗förmig geſpalten, unten am Stiel 2 aufrechte Aehren oder Spitzen. Kolben 3—4 Zoll lang, in dreiblättriger, weißer, abfälliger Scheide. Die Blüten ſtehen ſchnecken⸗förmig. Treibhauspflanze.

Sambucus. Hollunder.

Sambucus chinensis, Gart. Magaz. Per., krautartig, aus China. Stengel 5—6 Schuh hoch, Zweige rund, blaßgrün, warzig dunkelgrün geſtreift. Blätter ge⸗fiedert, beſtehen aus 3—4 gepaarten und einem Blättchen, ſolche lanzettig, hohl, ſägezähnig, oben dunkelgrün. Blüten am Ende der Stengel in Af⸗terdolden, getrennt; die zahlreichen männlichen weiß mit bräunlich⸗purpurrothen Antheren, darunter die wenigen weiblichen zerſtreut, bloß aus einer becher⸗förmigen, fleiſchigen Scheibe beſtehend, in deren Mitte der Griffel. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Wurzelſchoſſen.

— nigra, L., gemeiner Hollunder. Spiel⸗arten: Noiſette. 1. Mit grünen Früchten; 2. mit weiß⸗, 3. mit gelb⸗geſtreiften Blättern; 4. mit ſtark zuſammengedrückten, ſehr breiten, zurückgekrümm⸗ten, geſtreiften Zweigen; 5 mit weißen Früchten;

6. mit beſtäubten, 7. mit doppelt gefiederten Blättern, die Blättchen dreizählig. Dauert im Freien aus.

Sambucus racemosa, L., Trauben-Hollunder, Noiſette. 7—8 Schuh hoher Strauch. Gefiederte Blätter mit ſägeartig gezähnten und geſpitzten Blättchen, die obern dreizählig, weißliche Blüten in eiförmigen, zuſammengeſetzten Trauben. Dauert im Freien aus.

Sapindus. Seifenbaum.

Sapindus rigidus, Vahl., eſchenblättriger Seifenbaum, Noiſette. 20 Schuh hoher Baum von den Antillen. Bleibende, gefiederte Blätter mit eiförmigen Blättchen und einfachen Stielen, weiße Blüten mit 4 doppelten Blättern, in Aehren. Treibhauspflanze.

Saracha. Sarache.

Saracha dentata, Pers., gezähnte Sarache, Noiſette. Per., aus Peru. Stengel niederliegend, Blätter gepaart, ſelten gezähnt, eiförmig, Blumen zu 4, violettweiß, behaart, glockenförmig mit radförmigem, fünfſpaltigen Saume. Glashauspflanze.

Sarcanthus rostratus, Lindl.

Schmarotzerpflanze aus Oſtindien, mit grünem, beblätterten Stengel mit ſchlangenförmig gebogenen Wurzeln.

Blätter faſt anſitzend, lanzettig, etwas zurückgekrümmt, zugeſpitzt, am Rande glatt, wechſelweiſe ſtehend. Die Blüten ſtehen den Blättern gegenüber in einer einfachen, horizontalen, blattlangen Aehre, abwechſelnd an grünen Stielen, an violetten beſondern Stielen ausgebreitet, die 5 Lappen, wovon der hinterſte der längſte iſt, gelb, gelbroth geſtrichelt, das Schild, um welches ſie ſtehen, violett, dunkel ſchattirt, ſonſt geſchnabelt, auch die Antheren geſchnabelt. Treibhauspflanze.

Sarcococca pruniformis, Lindl.

Immergrüner Strauch aus Nepaul, mit abwechſelnden, ganzen, afterblattloſen, langen, geſtielten, in der Mitte breiten, langzugeſpitzten Blättern; 2 Rippen parallel mit dem Rande, von der Mittelrippe Seitenrippen in ſpitzen Winkeln abgehend. Blüten achſelſtändig, vierlappig, in kurzen Aehren, oben die männlichen, an der Baſis die 3 weiblichen. Läppchen weißgrün, breitrund, mit 4 einander gegenüberſtehenden, weißen Staubfäden, länglichen, gelben Antheren. Der Kelch der weiblichen Blüten aus vielen geſcheitelten, grünen Blättern gebildet. Treibhauspflanze.

Satyrium. Faunblume.

Satyrium bracteatum, Willd., **deckblättrige Faunblume.** Per., aus Penſylvanien. Macht grüne Blüten mit ausgebreiteten Deckblättern, ſolche nochmals ſo lang als die linienförmige, zweiſpaltige Lippe. Obere Blumenblätter, etwas zuſammen-

geneigt, die ſeitlichen breiten eiförmig. Sporn hodenſackförmig. Glaushauspflanze.

Satyrium nigrum, L., Orchis nigra, Swartz. Per., von den Alpen. Macht handförmige Knollen, linienförmige Blätter, einen 7—8 Zoll hohen, beblätterten Stengel, im Juni kleine, dunkelpurpurrothe, ſtark riechende Blumen in kegelförmiger, gedrängter Aehre mit ungetheilter oder etwas gekerbter Lippe. Dauert im Freien aus.

Saxifraga pyramidalis, Sternb. Pyramidenförmiger Steinbrech.

Reider's Annalen.

Per., aus Südeuropa. Aus den aufliegenden, 2 1/2 Zoll langen, unten 4 Linien breiten, vorne breiteren, ganz gerundeten, ſcharfgezähnten Blättern ein krautartiger, 3 Schuh hoher, ſehr äſtiger Stengel mit einzelnen, ſchmalen Blättchen. Blumen mit 5 weißen, 1/2 Zoll langen, vorne gerundeten, an 2 Linien breiten, ſchmal zulaufenden Blättchen, faſt zollgroß im Durchmeſſer, in ausgebreiteten Rispen. Kelch rund, hat 5 weitabſtehende, linienlange, etwas röthliche, röthlich behaarte, ſteife, breitſpitzige Lappen. Piſtill kurz, Staubfäden weiß. Glashauspflanze.

Scilla. Meerzwiebel.

Scilla italica, L., italieniſche Meerzwiebel. Aufrechte, gerinnte Blätter, 6—7 Zoll hoher Schaft

mit blauen, ſternförmigen Blumen in kegelförmiger Traube.

Scilla undulata, Desf., wellenförmige Meerzwiebel. Per., aus der Barbarei. Lanzettförmige, wellenförmige Blätter, glockenförmige, blaßrothe Blüten in lockerer Traube mit ſehr kurzen Deckblättern.

Glashauspflanzen; Vermehrung durch Zwiebelbrut.

Scorzonera. Haferwurz.

Scorzonera purpurea, Willd., purpurfarbene Haferwurz, Noiſette. Per., aus Oeſtreich. Aeſtiger Stengel, linien-pfriemenförmige, rinnenförmige, dreieckige Blätter, röthlich-blaue, ausgebreitete Blüten. Dauert im Freien aus.

Scutellaria. Schildkraut — Helmkraut.

Scutellaria alpina, L., Alpen-Schildkraut, Noiſette. Aus der Schweiz. 5—8 Zoll hohe, etwas niederliegende Stengel, herzförmige, eingeſchnitten gezähnte Blätter, vom Juni bis Oktober ziemlich große Blumen in dachziegeligen Aehren; obere Lippe blau, untere weißlich. Deckblätter halb blütenlang. Dauert im Freien aus.

— altissima, L., hohes Schildkraut, Noiſette. Per., aus der Levante. 3—4 Schuh hoher Stengel, herzförmige, längliche, zugeſpitzte, gezähnte Blätter, im Juli und Auguſt purpurrothe Blüten mit

langer Röhre in faſt nackten Aehren. Glashaus-pflanze.

Scutellaria fruticosa, Desf., ſtrauchartiges Schild-kraut, Noiſette. Per., aus Perſien Schuhhoher, ſtrauchartiger Stengel, herzförmige, runzelige, weiß-filzige Blätter, gelbe, zweilippige Blumen mit ſehr langer Röhre, in Aehren. Glashauspflanze.

— lupulina, Willd., hopfenartiges Schild-kraut, Noiſette. Per., aus Sibirien. Herzförmig-eingeſchnitten-gezähnte, ſpitzige, unbehaarte Blätter, vom Juni bis Oktober große, gelbe Blumen in dachziegeligen, rund-viereckigen Aehren. Dauert im Freien aus.

— orientalis, L., orientaliſches Schildkraut, Noiſette. Per., aus der Levante, mit niederliegen-dem Stengel, eingeſchnittenen, unten filzigen Blät-tern, im Juli und Auguſt mit ſchön gelben Blumen in rundlich-viereckigen Aehren. Glashauspflanze.

Selago. Selago.

Selago augustifolia, ſchmalblättrige Selago, Reider's Annalen. Per., krautartig, 3 Schuh hoch, mit äſtigem Stamm. Blätter wechſelweiſe, ziemlich gedrängt, 1 1/2 Zoll lang, 1/2 Linie breit, ſpitz, am Rande hier und da rauh erhöht. Blumen an der Spitze des Stammes in Trauben zu 12—15 übereinander, mit 3 Linien langer, federkieldicker, weißer Röhre, deren Mündung mit 5 blaßvioletten,

linientief eingeſchnittenen, ausgebreiteten Lappen. Glashauspflanze.

Selago lucida, Vent., glänzende Selago, Noiſette. Vom Kap. Stengel 18 Zoll hoch, ſtrauchartig, Blätter umgekehrt-eiförmig, vollkommen ganzrandig, glänzend, Blumen im Juni, weiß, röhrig, in walzenförmigen Endähren. Glashauspflanze.

Sempervivum. Hauswurz.

Sempervivum arboreum, baumartige Hauswurz, Reider's Annalen. Spielart: Hat verſchieden gefärbte, weißröthlich-grüne Blätter, was ſich allerliebſt ausnimmt.

— **monanthos**, Hort. Kew, einblütige Hauswurz, Reider's Annalen. Per., zollhoch, von den kanariſchen Inſeln. Blätter länglich-rund, ſaftig, 2 Linien lang, um einen röthlichen, fadenähnlichen, dicht kurz weißhaarigen Stiel. Blumen einzeln an der Spitze des Stiels, etwas zurückgelegt, in der Mitte mit einem Kreis bräunlicher Faſern, mit doppeltem, erbſengroßen Kelch mit 7—8 breiten, kurzen und eben ſo vielen längeren, ſpitzigeren, ſchmalen Lappen. Glashauspflanze.

— **Schmidtii**, Reider's Annalen. Krautartig, ſaftig, mit fingerdickem, dicht weißhaarigen Stamm. Blätter breit geſtielt, breit-rund, 1 1/2 Zoll lang, faſt zollbreit, dick, ſaftig. Blumen an ziemlich langen Stielen, in weiten Rispen an kurzen, dicken, be-

ſondern Stielen. Kelch rund, grün, dicht kurz weißhaarig, mit 10 grünen, dicken, ſpitzigen Lappen. Zwiſchen den Kelchen die erbſengroßen Blüten mit 10 2 Linien langen, ſpitzigen, zurückgelegten, hellgelben Blättern. Glashauspflanze.

Senecio. Kreuzkraut.

Senecio abrotanifolius, L., ſtabwurzblättriges Kreuzkraut, Noiſette. Per., aus Frankreich. 1 1/2 Schuh hoher, etwas äſtiger Stengel, gefiedertvielſpaltige, linienförmige, nackte, ſpitzige Blätter, kleine, ſafrangelbe Blüten zu 2. Dauert im Freien aus.

— Doria, Willd., breitblättriges Kreuzkraut, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Aufrechter, 6—7 Schuh hoher Stengel, etwas herablaufende, lanzettförmige, etwas graugrüne, unbehaarte, gezähnte, ſehr lange Blätter, gelbe Blüten mit Strahlen in endſtändiger Doldentraube. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— Doronicum, L., Gebirgs-Kreuzkraut, Noiſette. Per., von den Alpen. Einfacher, behaarter, ſchuhhoher, gewöhnlich einblütiger Stengel, ungetheilte, gezähnte Blätter, wurzelſtändige eiförmig und unten behaart, 1—2 ziemlich große, gelbe Blumen mit Strahlen. Dauert im Freien aus.

— orientalis, Mill, S. coriaceus, Ait., levantiſches Kreuzkraut, Noiſette. Per., aus dem Orient. Aufrechter, 4 Schuh hoher, beblätterter

Stengel, etwas herablaufende, unten behaarte, lanzettförmige, gezähnte Blätter, die wurzelſtändigen ſchuhlang, gekrümmt, gelbe Blüten mit Strahlen in Doldentrauben. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

Senecio speciosus, Willd., iſt S. discolor, Dum. Courc.

Seriola. Neſſelſalat.

Seriola aethnensis, L., italieniſcher Neſſelſalat, Noiſette. Einjährig, aus Italien. Rauher Stengel, umgekehrt-eiförmige, etwas gezähnte Blätter, gelbe Blumen mit dachziegeliger Decke. Wird an Ort und Stelle ausgeſäet.

Serissa foetida, Willd. — iſt Buchosia coprosmoides, L'Her., Lycium foetidum, L., L. indicum, Retz, L. japonicum, Thunb.

Sideroxylon. Eiſenholz.

Sideroxylon atrovirens, Lam., dunkelgrünes Eiſenholz. Per., aus Südamerika. Milchender Strauch mit eiförmigen, lederartigen, zugeſpitzten, weißbenervten Blättern, kleine, weißliche Blüten in achſelſtändigen Büſcheln.

— **lycioides, L.,** buchsdornartiges Eiſenholz, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Dorniger, milchender Strauch mit lanzettförmigen faſt bleibenden

Blättern, kleinen, grünlich-weißen Blüten, zu 20 in achſelſtändigen Büſcheln.

Sideroxylon melanophleos, L., S. laurifolium, Lam., Manglilla melanophleos, Pers., lorbeerblättriges Eiſenholz, Noiſette. Per., von Madagaskar. Baum mit lanzettförmigen, wellenförmigen, unbehaarten, bleibenden Blättern, kleinen, erſt rothen, dann weißen, einblättrigen Blumen mit Ausſchnitten auf ſehr kurzen, purpurfarbenen, fleiſchigen Stielen.

— reclinatum, Mich., Bumelia reclinata, Vent., niedergebogenes Eiſenholz, Noiſette. Per., aus Georgien, mit dornigen, niedergebogenen Zweigen, eiförmig-länglichen, ſtumpfen, an dem alten Holze in Büſcheln verſammelten Blättern, im Sommer mit ſehr kleinen, weißen, geſtielten, einzelnen, achſelſtändigen Blüten in kleinen Büſcheln auf dem alten Holze.

Glashauspflanzen.

Silene zenoidea.

Einjährig, mit ſchuhhohen Stengeln, vielen Zweigen. Blätter einander gegenüber, ungeſtielt, zolllang, vorne breiter, als hinten, 2 Linien breit, zugeſpitzt. Blumen zu 1—2 an beſondern, aufrechten Stielen, mit 5 hellroſenrothen, 3—4 Linien langen Blättern. Kelch 3—4 Linien lang, vorne bauchig, hinten röhrig, fünftheilig, Lappen am Rande weißfilzig. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet. Dient als Rabatteneinfaſſung.

Silphium. Silphie.

Silphium atropurpureum, L., purpurrothe Silphie, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Walzenförmiger, purpurrother Stengel, zu 4 ſtehende, gezähnelte Blätter, gelbe Stralenblüten in gabelſpaltiger Rispe.

— integrifolium, Willd., ganzblättrige Silphie, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Viereckiger, rauher Stengel, längliche, entgegengeſetzte, ungeſtielte, vollkommen ganzrandige, rauhe Blätter, gelbe Stralenblüten.

Dauern im Freien aus.

Sison. Siſon.

Sison Amomum, L., Sium aromaticum, Lam., gewürzhaftes Siſon, Noiſette. Dünner, 8 Zoll hoher, Stengel, gefiederte Blätter, kleine, weiße Blüten in ſehr kleinen, aufrechten Dolden.

— canadense, L., S. trifoliatum, Mich., kanadiſches Siſon, Noiſette. Per., aus Nordamerika. 2–3 Schuh hoher, geſtreifter Stengel, dreizählige Blätter mit gezähnten Blättchen, die untern eiförmig, weiße Blüten in endſtändigen Dolden.

Dauern im Freien aus. Empfehlen ſich ſchlecht.

Sisyrinchium. Schweinsrüſſel.

Sisyrinchium capitatum, Pers., Moraea palmifolia, Thunb., Ixia americana, Angl., kopfförmiger Schweinsrüſſel. Per., aus Südamerika. Zweiſchneidiger Schaft, ſchwertförmige, gefaltete Blätter, weiße Blüten in Köpfen. Verlangt viel Licht, nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, vermehrt ſich aus der Wurzel.

— convolutum, Red., zuſammengerollter Schweinsrüſſel. Per., vom Kap. Schwertförmige, ſpitzige, graugrüne Blätter, einfacher Stengel, am Ende deſſelben im Juni 4 gelbe Blumen mit aufwärts gerollten Ausſchnitten.

— luteum, gelber Schweinsrüſſel, Reider's Annalen. Per., krautartig. Blätter grasartig, 3 Zoll lang, 2 Linien breit, vorne zugeſpitzt, umfaſſend, ſcheidenartig, Scheide doppelt, 1 1/3 Zoll lang. Blumen auf zolllangen Stielchen, ſechſergroß, Blättchen 1/2 Zoll lang, eirund, ſpitz zulaufend, an der Baſis ſchmal, mattgelb. Fruktifikationswerkzeuge gelb. Glashauspflanze.

— spathaceum, Pers., blumenſcheidiger Schweinsrüſſel. Per., aus Indien. Walzenförmiger Schaft, walzen- und fadenförmige Blätter, gelbe Blüten in ſeitlichen, beiſammenſtehenden Aehren, Blumenblätter am Grunde kaum vereiniget. Behandlung wie capitatum.

Smilacina. Smilacine.

Smilacina racemosa, Desf. — iſt Convallaria racemosa, L.

— stellata, Desf., Convallaria stellata, L., ſternförmige Smilacine. Per., aus Nordamerika. 2 Schuh hoher Stengel, abwechſelnde, ſtengelumfaſſende, eiförmige, breite Blätter, weiße, große, ſternförmige Blumen in endſtändiger, gedrängter Aehre.

— trifolia, Mich., dreiblättrige Smilacine. Per., aus Kanada. Kurzer Stengel, mit 3 eiförmigen, ſtengelumfaſſenden Blättern. Blüten weiß, endſtändig, in Trauben.

Blühen im Juni. Dauern im Freien aus.

Smilax. Smilax.
Oken.

Smilax pseudochina, Sloane, dicke Smilax. Von Jamaika. Wurzeln dick, knotig, Stengel kleinfingerdick, 25 Schuh hoch, grün, kurz ſtachelig, windet ſich um Bäume. Stengelblätter herzförmig, Zweigblätter länglichoval, Blüten in geſtielten Enddolden, ſechsblättrig mit einem Griffel.

— sankira, Kaempf, Per., aus Malabar Wächſt üppig zwiſchen Farren und Geſträuch. Macht eine große, knotige Wurzel, eine oder mehrere Ellen hohe, holzige Stengel; alle 2 Zoll ein Knoten,

hin und wieder mit kurzen Widerſtacheln. Aus jedem Knoten ein 1/2 Zoll langer Stiel, der ſich in Ranken theilt, eben ſo ein Blatt und Blütenſtiel. Blätter kurz geſtielt, faſt rund zugeſpitzt, 3 Zoll breit, dünn, fünfrippig. Blüten klein, gelb, ſechsblättrig, mit 6 Staubfäden, 1 Griffel. Frucht kirſchenähnlich.

Treibhauspflanzen.

Solanum. Nachtſchatten.

Solanum betaceum, Cav., **betenblättriger Nachtſchatten**, Noiſette. Per., aus Peru. Strauchartiger, unbewehrter Stengel, eiförmige, ſpitzige, dicke, am Rande gekräuſelte Blätter, im Sommer in der Knospe blaßroſenrothe, aufgegangen weiße Blüten in hängenden Trauben. Beeren groß, roth. Treibhauspflanze.

— **capsicastrum**, Reider's Annalen. Per., ſchuhhoch, krautartig. Blätter wechſelweiſe, geſtielt, faſt zolllang, länglich-oval, 5 Linien breit, ſtumpfſpitz, dicht filzig, wie die Zweige. Blümchen an kurzen, dünnen Stielen in den Blattachſeln, mit 5 weißen, ſpitzigen Lappen, faſt linienlangen, aneinanderſtehenden, gelben Staubbeuteln, weißem Piſtill mit grüner Narbe, worauf hochrothe Beeren, ſo groß als am **pseudocapsicum**. Treibhauspflanze.

— **carolinense**, L., **karoliniſcher Nachtſchatten**, Noiſette. Per., aus Karolina. 2 Schuh

hoher, ſtacheliger, einjähriger Stengel, eiförmig-längliche, eckige, beiderſeits ſtachelige Blätter, vom Juli bis September ziemlich große, blaue oder weiße Blüten in lockern Trauben. Glashaus-pflanze.

Solanum corymbosum, Jacq., doldentraubiger Nachtſchatten, Noiſette. Per., aus Peru. Halbſtrauchartiger, unbewehrter, 2 Schuh hoher Stengel, eilanzettförmige, ſpitzige, ſelten etwas drei-lappige Blätter, im Juli und Auguſt kleine, violet-te, radförmig fünfſpaltige Blumen in Doldentrau-ben. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

— decurrens, Reider's Annalen. Einjährig, ſchuh-hoch. Stengel und Blattſtiele mit vielen, ziemlich großen, gelben Stacheln beſetzt. Blätter wechſel-weiſe, geſtielt, faſt 2 Zoll lang, vorne zugeſpitzt, etwas ſtachelig, gefiedert, Fiedern abwechſelnd, un-gleich 8—9, 3—5 Linien lang, tief gezähnt, 1—2 Li-nien breit. Blumen zwölfkreuzerſtückgroß, in Dolden an 1—2 Zoll langen, gleichfalls mit gelben Stacheln beſetzten Stielen, Lappen ſtark zurückgelegt, faſt 1/2 Zoll lang, ſpitz zugehend, hellgrau. Wird in's Miſtbeet geſäet, dann in Töpfe verpflanzt. Ver-mehrt ſich aus Samen.

— indicum, L., S. stramonifolium, Lam., S. ferugineum, Jacq., S. torvum, Swartz, S. ficifolium, Orteg., S. cuneatum, Moench., indi-ſcher Nachtſchatten, Noiſette. Per., von den Antillen. Stacheliger, ſtrauchartiger, 3 Schuh hoher,

purpurrother Stengel, keilförmige, eckige, etwas behaarte, vollkommen ganzrandige, auf beiden Seiten mit geraden Stacheln bedeckte Blätter, im Juli große, violette Blüten, dann kleine, rothe Beeren. Treibhauspflanze.

Solanum platanifolium, Sims. Per., aus Südamerika. 3—4 Schuh hoher, weichhaariger, dünnlich bedornter Halbſtrauch. Blätter in 5 eingeſchnittene gezähnte, ſpitze Lappen getheilt, beiderſeits wie der Stiel, grünfilzig, die obere Seite ſtachelig. Die einblütigen, nickenden Blütenſtiele entſpringen zur Seite des Stengels. Blumen blaßviolett, in lanzettige, dreinervige, zurückgerollte Abſchnitte geſpalten. Beere groß, weiß und grün, ſpäter zum Theil gelb. Treibhauspflanze; vermehrt ſich aus Samen.

— **pyracantha**, Lam., rothſtachliger Nachtſchatten, Noiſette. Per., aus Madagaskar. Strauchartiger, jung mit zahlreichen, langen, feuerrothen Stacheln bedeckter Stengel, lange, ſchmale, ſpitzige, buchtige, dornige Blätter, im Auguſt hellblaue Blüten in ſeitenſtändigen Doldentrauben. Treibhauspflanze.

— **quercifolium**, L., eichenblättriger Nachtſchatten, Noiſette. Per., aus Peru. Unbewehrter, etwas krautartiger, bogiger, eckiger, ſcharfer Stengel, halbgefiederte Blätter, violette Blüten in afterdoldigen Trauben. Glashauspflanze.

— **reclinatum**, Pers., niedergebogener Nachtſchatten, Noiſette. Zweijährig, aus Peru.

Unbewehrter, gefurchter, äſtiger, 1—2 Schuh hoher Stengel, halbgefiederte Blätter mit langen, faſt linienförmigen, herablaufenden Fiederchen, im Juli blaue Blüten in achſelſtändigen Trauben. Glashauspflanze.

Solanum spinosum, Reider's Annalen. 2 Schuh hoch, krautartig Stamm mit weißlichen Stacheln. Oben kommen mehrere Aeſte hervor mit zerſtreuten, 3—4 Zoll langen, eben ſo breiten, eingeſchnittenen, ſpitzigen, dunkelgrünen, ſchwarzgefleckten, dicht weißhaarigen Blättern. Rippen und Stiele mit 1/2 Zoll langen, gelblich-weißen Stacheln. Blumen in Trauben, klein, weiß, Befruchtungswerkzeuge gelb. Treibhauspflanze.

— stramonifolium, Ait., ſtechapfelblättriger Nachtſchatten, Noiſette. Per., aus Südamerika. 6 Schuh hoher, ſtrauchartiger, ſtacheliger Stengel, herzförmige, eckige, gelappte, ganzrandige, faſt nackte, unten etwas filzige Blätter, vom Juni bis September blaßblaue Blumen. Glashauspflanze.

— Vespertilio, Ait., Nycterium cordifolium, Vent., kanariſcher Nachtſchatten, Noiſette. Per., von den Kanarien Strauchartiger, walzenförmiger, ſtacheliger, 3—4 Schuh hoher Stengel, herzeiförmige, ſpitzige, wellenförmige, filzige, etwas ſtachelige Blätter, im Sommer lillafarbene, den Schmetterlingsblumen ähnliche Blüten in Doldentrauben. Glashauspflanze.

Solidago. Goldruthe.

Solidago altissima, Willd., **höchſte Goldruthe**, Noiſette. **Spielarten**: a. altissima, Mill. 5 Schuh hoher, behaarter Stengel, auseinanderlaufende Zweige, tief und ungleich gezähnte Blätter; b. pilosa, Mill. 3 Schuh hoher, borſtiger Stengel, aufſteigende Aeſte, tief faſt gleich gezähnte Blätter; c. recurvata, Mill. 3 Schuh hoher, behaarter Stengel, tiefe, faſt gleiche Zähne.

— ambigua, Ait., **zweifelhafte Goldruthe**, Noiſette. Per., bogiger, unbehaarter, eckiger, äſtiger Stengel, länglich-lanzettförmige, dicht gezähnte, etwas behaarte Blätter, gelbe, langſtralige Blumen in aufrechten Trauben.

— arguta, Ait., **ſcharfgezähnte Goldruthe**, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, unbehaarter Stengel, unbehaarte, ſpitz und ungleich gezähnte Blätter, Stengelblätter elliptiſch, wurzelſtändige ei-länglich, gelbe, kurzſtralige Blüten in riſpenſtändigen, einſeitigen Trauben.

— hispida, Willd., **ſteifhaarige Goldruthe**, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Aufrechter, höckeriger, rauher Stengel, lanzettförmige, rauhe, vollkommen ganzrandige Blätter, wurzelſtändige gezähnt, gelbe Blüten mit mittelmäßigen Strahlen in aufrechten Trauben.

— laevigata, Ait., **glattblättrige Goldruthe**, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, glat-

ter Stengel, lanzettförmige, fleiſchige, vollkommen ganzrandige, beiderſeits glatte Blätter, gelbe, langſtralige Blüten auf behaarten, ſchuppigen Stielen in rispenſtändigen, aufrechten Trauben.

Solidago odora, Ait., wohlriechende Goldruthe, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, flaumhaariger Stengel, linien-lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, unbehaarte, am Rande rauhe Blätter, gelbe Blüten in rispenſtändigen, einſeitigen Trauben. Wurzel wie Gewürznelken riechend.

— procera, Ait., hohe Goldruthe, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, behaarter Stengel, lanzettförmige, gezähnte, dreifachnervige, rauhe, unten behaarte Blätter, kleine, gelbe Blumen mit ſehr kurzen Strahlen in ährenförmigen, aufrechten, von der Blüte abwärts gebogenen Trauben.

— rugosa, Willd., runzlige Goldruthe, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, borſtiger Stengel, lanzettförmige Blätter, die untern gezähnt, ſehr rauh, gelbe Blüten in rispigen einſeitigen, abſtehenden Trauben.

— scabra, Willd., ſcharfblättrige Goldruthe, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Aufrechter, rauhhaariger, gefurchter Stengel, längliche, zugeſpitzte, oben unbehaarte, unten runzlige Blätter, gelbe Blüten in einſeitigen Trauben.

— stricta, Ait., ſteife Goldruthe, Noiſette. Per., aus Nordamerika. Aufrechter, unbehaarter

Stengel, lanzettförmige, vollkommen ganzrandige, unbehaarte, am Rande rauhe Stengel-, gezähnte Wurzelblätter, gelbe Blüten auf unbehaarten Stielen in riſpenſtändigen, aufrechten Trauben.

Solidago ulmifolia, Willd., ulmenblättrige Goldruthe, Noiſette. Per., aus Penſylvanien. Aufrechter, geſtreifter, unbehaarter Stengel, elliptiſche, tiefgezähnte, zugeſpitzte, unten behaarte Blätter, die wurzelſtändigen umgekehrt-eiförmig, gelbe Blüten mit kurzen Strahlen und behaarten Stielen, in riſpenſtändigen, einſeitigen Trauben.

Dauern ſämmtlich im Freien aus.

Sonchus. Gänſediſtel.

Sonchus pinnatus, Ait., gefiederte Gänſediſtel, Noiſette. Per., von Madera. Aufrechter Stengel, gefiederte Blätter mit linien-lanzettförmigen, etwas gezähnten Blättchen, blaue Blüten mit glattem Kelch. Glashauspflanze.

— Plumieri, L., pyrenäiſche Gänſediſtel, Noiſette. Per., von den Alpen. Einfacher, 3 Schuh hoher Stengel, faſt 2 Schuh lange, ſchrotſägeförmige, unbehaarte, unten graugrüne Wurzel-, eiförmige, zugeſpitzte Stengelblätter, im Juli große, blaue Blüten mit dachziegeliger Blütendecke in Endriſpen. Dauert im Freien aus.

Sophora australis — iſt Podaliria coerulea.

Spartium. Pfriemen.

Spartium junceum, Genista juncea, L., binſenartiger Pfriemen mit gefüllter Blume, Reider's Annalen. Die Blume hat vorne 2 faſt kreisrunde, am Rande etwas gewellte, in der Mitte etwas zart und fein getupfte, faſt zolllange, eben ſo breite, hinten 14—16 ungleiche, ſpitz endende, zart kurz weißhaarige, meiſt eingebogene Blätter. Die Farbe iſt ein leuchtendes Gelb. Glashauspflanze.

Stapelia Iuvencula, Jacq.

Reider's Annalen ꝛc.

Per., vom Kap, mit zahlreichen, eckigen Aeſten. Blumen an 1/2 Zoll langen, dünnen Stielen, faſt 3 Zoll im Durchmeſſer groß, dunkelrothbraun, mit 5 etwas gerunzelten, faſt 2 Zoll auseinander ſtehenden, verloren ſpitz zulaufenden, an den Spitzen erblaſſenden Lappen. In der Mitte der Blume eine zierliche, ſechskreuzerſtückgroße Vertiefung, worin in der Mitte jedes Lappens ein 5 Linien hohes, linienbreites, geſpitztes, hellbraunes Blättchen. Treibhauspflanze.

Statice. Grasnelke.

Statice cephalotes, Pers., S. pseudo-arenaria, Murr., Noiſette. Per., aus Spanien. Lanzettförmige, neunnervige Blätter, einfacher, 1—1 1/2 Schuh hoher Schaft mit weißen Blüten in einem endſtändi-

gen Kopfe, am Ende der Kelchblättchen eine lange Borſte vom Mai bis Juli. Dauert im Freien aus.

Statice cordata, Thunb., Limonium coarctatum, Mill., herzblättrige Grasnelke, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Dünner, riſpiger, 7—8 Zoll hoher Schaft, ſpatelförmige, eingedrückte, unbehaarte Blätter, blaßrothe Blumen in kurzen Aehren an der Spitze der Veräſtungen der Riſpe. Glashauspflanze.

— echioides, Desf., rauhblättrige Grasnelke, Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Sehr äſtiger, über 2 Schuh hoher Stengel, umgekehrt-eiförmige, auf der Erde ausgebreitete Blätter, blaßblaue, purpur oder purpur-roſenroth geſtreifte Blumen mit 5 ſehr ſchmalen Blättern in Riſpen. Kelch von ſpitzigen, höckerigen Deckblättern umgeben. Glashauspflanze.

— graminifolia, Ait., grasblättrige Grasnelke, Noiſette. Riſpiger Schaft mit dreieckigen Zweigen, linienförmige, rinnenförmige Blätter, blaßroſenrothe Blumen im Juni und Juli. Dauert im Freien aus.

— latifolia, Smith, S. cariaria, Pallas, breitblättrige Grasnelke, Noiſette. Per., aus Sibirien. Riſpiger, ſehr äſtiger, ſcharfer Schaft, flaumhaarige Blätter in ſternförmigen Büſcheln, kleine, bläuliche, einſeitige Blüten mit ſpitzigen Schuppen. Dauert im Freien aus.

Statice minuta, Desf., Noiſette. Per., aus dem ſüdlichen Frankreich. Sehr kleine, graugrüne, ganzrandige Blätter, welche eine Art Roſette auf der Erde bilden, kurzer, holziger, buſchartiger Stengel, aufrechter, nackter Schaft, der ſich mit einer Rispe von Blüten mit roſenfarbigem Kelch und rother Blumenkrone endet. Glashauspflanze.

— oleaefolia, Willd., olivenblättrige Grasnelke, Noiſette. Per., aus Italien. Rispiger Schaft mit eckigen, geflügelten Zweigen, lanzettförmige, ſtachelſpitzige, oft am Rande knorpelige Blätter, einſeitige, weiße oder violette Blüten mit blauen, am Rande weißlichen Schuppen. Glashauspflanze.

Stelis ophioglossoides, Swartz.

Orchisart aus Südamerika. Schmarotzerpflanze mit Zwiebeln. Macht dünne, kurze, grüne Schafte, eben ſo die Blätter unmittelbar aus der Wurzel. Blätter lang geſtielt, unten faſt knotig gefiedert, oval-länglich, ſtumpf, gebogen. Blumen am Ende des Schafts in Aehren, wechſelweiſe, etwas abwärts, ſehr klein, an der Baſis jeden Blütenſtiels ein kleines, geſpitztes Blättchen. Blütenblättchen 3, ausgebreitet, grün. Anthere endſtändig, deckelförmig, einfächerig, abfallend, Narbe rundlich, ausgehöhlt, Schnäbelchen mit einer Zacke, Säule halbwalzig, Lippe klein, den innern kleinen, freien Kelchabſchnitten ähnlich, Kelchabſchnitte zuſammengeneigt, äuſſere am Grunde verwachſen. Treibhauspflanze.

Stellante suavis.

Reider's Annalen.

Einjährig, 1/2 Schuh hoch, etwas hellgrau, dicht kurz graubehaart, wohlriechend. Aufrechter, faſt viereckiger Stengel. Blätter in gewiſſen Abſätzen einander gegenüber, kurz geſtielt, bis zur Baſis ſchmal herablaufend, faſt zollang, oval. Die Spitze des Stengels theilt ſich in 3 Aeſte, an deren Spitzen die Blüten in kurzen Aehren ſtehen, auch wieder abgetheilt, ſehr klein. Röhre in 2 Lippen getheilt, obere ganz aufrecht, rund, mit 3 faſt 1/2 Linie langen, dunkelvioletten Längsſtrichen, untere weit hervor, gewölbt, und in ihr 4 ſchwarzbraune, runde Staubbeutel an ſehr kleinen Trägern. Wird in Töpfe geſäet, und in's Freie geſtellt.

Stemona, Lour. Stemone.

Oken.

Stemona tuberosa, Rumph., gemeine Stemone. Per., aus Oſtindien. Strauchartige Stengel, die ſich um Baumäſte ſchlingen, bisweilen 100 Klafter lang. Blätter an den jungen Zweigen einzeln, an den alten Stengeln gegenüber, rauſchen wie Papier, ſind oval, handlang, eben ſo breit, mit 9—13 Längsrippen. An den obern Blattſtielen eine einzelne, gelbrothe, vierblättrige Blume mit 4 langen Staubfäden und 14 Griffeln mit Hörnchen. Treibhauspflanze.

Stevia punctata, Pers. — iſt S. hyssopifolia, Cav., Ageratum punctatum, Orteg.

Streptopus. Hauchblatt.

Streptopus lanuginosa, Mich., wolliges Hauchblatt. Per., aus Karolina. Weißlich behaarte Stengel, ungeſtielte, faſt herzförmige Blätter, große, grünliche Blumen. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus Samen und der Wurzel.

— **rosea**, Mich., roſenfarbenes Hauchblatt. Per., ſpargelartig, aus Kanada. Stengelumfaſſende, gezähnte, etwas gewimperte Blätter, roſenfarbne Blüten mit ſechstheiligem Kelche. Dauert im Freien aus.

Struthiola. Spatzenſtrauch.

Struthiola nana, L., Zwerg-Spatzenſtrauch. Per., vom Kap. Kleine, haarige Staude. Linienförmige, ſtumpfe, behaarte Blätter, riechende, endſtändige Blüten mit bläulichen Deckblättern in kleinen, filzigen Büſcheln. Glashauspflanze.

Stylidium fruticosum, R. Br. Strauchartige Säulenblume.

Reider's Annalen.

Per., von der Südküſte Neuhollands. 2—3 Schuh hohe, mehr krautartige Stengel, kurze, ſteife Aeſte. Blätter an den Spitzen in dichten Wirteln, verſchieden groß;

die am Stamme über zolllang, gleichbreit, vorne ſpitz, wechſelweiſe, ungeſtielt, die an den Aeſten halb ſo lang, aber dicker. Die Blumen erſcheinen zwiſchen den Blättern an den Spitzen der Stengel zu 2—5 an dünnen Stielen, haben 4 ungleiche, weißröthliche Blättchen, in der Mitte das Befruchtungsſäulchen. Glashauspflanze.

Styphelia. Styphelie.

Styphelia Gnidium, Vent., gnidienartige Styphelie, Per. Staude von Neuholland. Mit linien-lanzettförmigen, zerſtreuten, bleibenden Blättern, im Juni und Juli mit röhrigen, weißen, wohlriechenden Blumen in einzelnen, eiförmigen Endähren. Blumenkrone mit zurückgebogenem, behaarten Saume. Glashauspflanze; vermehrt ſich aus der Wurzel.

Styrax. Storarbaum.

Styrax grandifolium, Ait., großblättriger Storarbaum, Noiſette. Strauch aus Karolina, mit umgekehrt eiförmigen, unten behaarten Blättern, im Juli mit weißen, röhrigen Blüten auf einzelnen einblütigen Stielen, die untern in den Blattwinkeln. Glashauspflanze.

Swainsonia galegifolia.

Spielart: mit weißen Blumen.

Symphoricarpos racemosus, Mich., Symphronia racemosa, Pursh. Traubiger Peterſtrauch.
Reider's Annalen.

Strauch aus Nordamerika, mit einander gegenüberſtehenden, faſt wie zuſammengelegten, ſtumpfſpitzigen, am Rande glatten, unten mattgrünen, kurzgeſtielten Blättern. Blüten in den Blattachſeln an den Spitzen der Stengel und Aeſte in Trauben, den Maiblumen ähnlich, mit 5 auseinanderſtehenden, ſpitzigen, hinten blaßröthlichen, vorne verblaſſenden, innen ſtark weißwolligen Lappen, etwas gefärbten Brakteen. Kelch ſehr klein, zweiſpaltig, Lappen ſpitz abſtehend. Beeren groß, rund, weiß.

Syringa. Flieder.

Syringa rothmagensis, Reider's Annalen — iſt S. chinensis.

— vulgaris, L., ſpaniſcher Flieder, Noiſette. Spielart: a. mit weißen, gefüllten Blumen; b. mit bunten Blättern.

Dauern im Freien aus.

T.

Tabernaemontana. Tabernämontane.

Tabernaemontana citrifolia, L., citronenblättrige Tabernämontane, Noiſette. Per., von den

Antillen. Hoher, milchender Strauch, eiförmige, glänzende, bleibende Blätter, trichterförmige, gelbe, ſeitenſtändige, in Dolden vereinigte, wohlriechende Blumen. Treibhauspflanze.

Tacca sativa, Rumph.

Oken.

Per., von Amboina. Macht eine große, knollige Wurzel, aus dieſer ein 2—3 Schuh hoher, fingerdicker, faſt runder, krautartiger, mit ſtechenden Tüpfeln beſetzter und mit großen, weißen Flecken wie Schlangenhaut geſcheckter Stengel. Derſelbe theilt ſich in 3 Aeſte, deren jeder ſich wieder in 2 theilt, und ſich in verſchiedene, zerſchliſſene Blätter mit weißen Rippen auflöſt, oben mit ſpannlanger Scheide mit einem Kolben ꝛc. Treibhauspflanze.

Tagetes. Sammtblume.

Tagetes erecta, L., aufrechte Sammtblume, Noiſette. Spielart: Einjährig, mit weißen Blüten? ob gefüllt oder nicht?

— **tenuifolia, Cav.,** ſchmalblättrige Sammtblume, Noiſette. Einjährig, aus Peru. Geſtreifter, rispenförmiger Stengel, gefiederte Blätter mit linienförmigen, gezähnten Blättchen, die untern Zähne verlängert, gelbe Blumen mit rothgefleckten Strahlen, keulenförmigem Kelch. Wird gleich im Garten ausgeſäet.

Taliera. Taliere.

Oken.

Taliera Corypha, Roxb., gemeine Talfere. Palme aus Braſilien. 30 Schuh hoher, geringelter Stamm, hand- und fächerförmige Blätter, rundliche, äſtige, aufrechte Kolben, kleine, dreiblättrige, grünliche Blumen, dreiſpaltiger Kelch, gelblich-grüne Beeren. Treibhauspflanze.

Talinum ciliatum, Flor. Per.

Einjährig, ſaftig, aus Chili, mit langen, ſchmalen, blaugrünen Blättern, purpurnen Blumen vom Juni bis Herbſte. Same in's Miſtbeet geſäet, Pflanzen in den Garten verpflanzt.

Tecoma australis, Ait. — iſt Bignonia pandorana, Andr.

Telopogon. Telopogon.

Oken.

Telopogon angustifolium, Humb., gemeines Telopogon. Per., ſpannhoch, auf Bäumen in Neugranada. Blätter zollgroß, 3 Blumenblätter groß, oval, gelb, 3 Kelchblätter ſchmal. Treibhauspflanze.

Terminalia. Catappenbaum.

Terminalia angustifolia, Jacq., T. Benzoe, Lam., Croton Benzoe, L., ſchmalblättriger Catap-

penbaum, Noiſette. Strauch aus Oſtindien. Aufrechter Stamm, oft quirlſtändige Zweige, ſchmale, lanzettförmige, ſpitzige, ungetheilte, unten behaarte, gelblich-grüne, rothgeaderte, bleibende Blätter, weißliche Blüten in Trauben.

Terminalia Catappa, Lam., gemeiner Catappenbaum, Noiſette. Großer, pyramidenförmiger Baum aus Oſtindien, mit abſtehenden, quirlförmig geordneten Zweigen, umgekehrt-eiförmigen, gekerbten, unten filzigen, bleibenden Blättern, kleinen, zahlreichen, achſelſtändigen, weißlichen Blüten. Treibhauspflanzen.

Testudinaria elephantipes, Salisb. — iſt Tamus elephantipes, L'Her.

Thalia. Thalie.

Thalia dealbata, Fraser, bleiche Thalie, Oken. Per., aus dem wärmern Amerika. Mannshohe, rohrartige, beſtäubte Stengel, oval-herzförmige Blätter mit umgeſchlagener Spitze, am Ende des Stengels eine 7 Zoll lange Aehre violetter Blumen. Deckblätter zweiblütig. Treibhauspflanze.

Thalictrum. Wieſenraute.

Thalictrum glaucum, Hort. Par., graugrüne Wieſenraute, Noiſette — iſt T. speciosum, Lam. Aus dem ſüdlichen Frankreich.

Thalictrum nutans, Hort. Par., hängende Wieſenraute, Noiſette. Walzenförmiger, unbehaarter, bogiger, geſtreifter, 3—4 Schuh hoher Stengel, doppelt und dreifach gefiederte Blätter mit kleinen, drei⸗ oder vierſpaltigen, ganz unbehaarten Blättchen, kleine, gelbe, hängende, vierblättrige Blüten in ausgebreiteten Rispen. Dauert im Freien aus.

Thea viridis, L. Theeſtrauch.

Reider's Annalen.

Per., aus China. 4 Schuh hoher Strauch, mit wechſelweiſe ſtehenden, 2 1/2—3 Zoll langen, 1 1/2 Zoll breiten Stielen, verlängertſpitzigen, glatten, oben glänzend dunkel⸗, unten mattgrünen, ſtark ſägeartig gezähnten, am Rande etwas übergebogenen Blättern, zu 2—4 an 3 Linien langen Stielen ſtehenden Blumen mit 5—9 weißen Blättern, von denen einige rund, andere länglich, 5 Linien lang. Glashauspflanze.

Theophrasta. Theophraſte.

Theophrasta americana, L., amerikaniſche Theophraſte, Noiſette. Per., von den Antillen. Einfacher, nackter Stengel, ſehr lange, wellenförmige, ſpitzige, lederartige, an der Spitze des Stengels verſammelte Blätter, Blüten in endſtändigen Doldentrauben, gelbe, runzlige Frucht ꝛc. Treibhauspflanze.

Thunbergia alata, Hook.

Reider's Annalen.

Per., rankend, 2 Schuh hoch. Stengel bräunlich, und wie Blattſtiele und Blütenkelche, dicht kurz weiß-haarig. Blätter noch dichter behaart, an 2 Zoll langen Stielen; untere 1 1/2 Zoll lang, vorne ſpitz, hinten mit 2 heruntergehenden Lappen, daher umgekehrt verlängert-herzförmig, an der Baſis 1 1/3 Zoll breit, am Rande gegen die Lappen herab regelmäßig tief, gegen die Spitze nur unmerklich ausgerandet. An den Enden der Stengel noch kleine, faſt weißfilzige Blätter. Blumen in den Blattachſeln auf 1 1/2 Zoll langen Stielen, mit ſtark federkieldicker, 1/2 Zoll langer, innen dunkelvioletter Röhre, welche in 5 tellerförmig ausgebreitete, breitrunde, tiefe, ungleich gerandete, ſtrohgelbe Lappen endet. Glashauspflanze.

Thymus Tragoriganum, L. Bocks-Thymian.

Reider's Annalen.

Per., wohlriechend, ſtrauchartig, kaum ſchuhhoch, von Candia, mit kurzgeſtielten, meiſt in Abſätzen auf Haufen ſtehenden, länglichen, 3 Linien langen, linienbreiten, zugeſpitzten, dicht rauh weißhaarigen Blättern. Blumen in Quirln an den Enden der Zweige, lebhaft violett, mit weißen Staubfäden, braungelben Antheren. Glashauspflanze.

Tigridia Herberti, George.

Zwiebelgewächs aus Buenos-Ayres. Zwiebel zoll-groß, eirund. Blätter gefaltet, länglich-lanzettig, ſpitz, Stengel 2 Schuh hoch, hin- und hergebogen, etwas grau-grün, zweifurchig, Aeſte 4 Zoll lang, einblütig. Blüten-ſcheide grün, ihr äußeres Blatt kürzer, Blütenſtiel etwas länger, Fruchtknoten grün, länglich-verkehrt-eirund, drei-ſeitig, Blumenabſchnitte zweizöllig, unten napfförmig, die 3 äußern breiter, dunkelpomeranzengelb, mit dunkelpur-purnen Streifen, in der Mitte zuſammengedrückt, am Ende breit, die innern in der Mitte einwärts gekrümmt, oben ſtark zurückgebogen. Säule ſehr kurz, Antheren ſitzend, aufrecht, Pollen grünlich, Narben ſchwarzroth, aufrecht, neigend, in 2 dreiſpaltige Lappen getheilt; von dieſen 3 Abſchnitten der innere zugeſpitzt, der äuſſere ſtumpf, der dritte gekrümmt. Die Kapſel enthält viele kleine, dunkelbraune Samen. Treibhauspflanze.

Tillandsia. Tillandſie.

Tillandsia heptantha, Pers., ſiebenblütige Tillandſie. Per., aus Peru. Schwertpfriemenförmige, ſehr ſpitzige Blätter, 7 am Grunde weiße, an der Spitze violette, zweireihige Blüten in Aehren.

— **parviflora**, Pers., kleinblütige Tillandſie. Per., aus Peru. Weißliche, pfriemenförmige, am Grunde ſehr breite Blätter, kleienartige Schuppen, weiße, zweireihige Blüten in einfacher Riſpe.

Tillandsia purpurea, Pers., purpurrothe Tillandſie. Aus Peru. Schwertpfriemenförmige, zurückgekrümmte Blätter, rothe, zweireihige Blüten in aus mehreren Aehren zuſammengeſetzter Rispe.

— rubra, Pers., rothe Tillandſie. Aus Peru. Schwertförmige, etwas zugeſpitzte Blätter, purpurviolette Blumen in einfacher Rispe.

— tetrantha, Pers., vierblütige Tillandſie. Per., aus Peru. Aufrechter Stengel, hin- und hergebogener Schaft, 4 geſtielte, hängende, aus einer Scheide ſich entwickelnde Blüten mit violetten Blättern.

— utriculata, Sloane, Flaſchen-Tillandſie Oken. Per. Schmarotzerpflanze aus Südamerika. Sitzt mit vielen verſchlungenen Wurzeln feſt, und treibt mehrere Blätter in einander, wie Ananas, 3 1/2 Schuh lang, hinten 3 Zoll breit, zugeſpitzt, am Grunde ein großer Sack mit enger Mündung, worin ſich Regenwaſſer ſammelt. Aus der Mitte ein 3 oder 4 Schuh langer, äſtiger Schaft, aus dem, geritzt, Schleim fließt. Kelch langröhrig, grün, mit rothen Rändern. 3 lange, gelblich-weiße Blumenlappen.

Treibhauspflanzen; verlangen viel Feuchtigkeit und unter den Fenſtern zu ſtehen, Moorerde, und vermehren ſich durch die Wurzel.

Tithonia helianthoides, Bernh.

Spätblühendes, 8 Schuh hohes Sommergewächs aus Vera-Cruz. Alle grünen Theile dicht behaart. Aeſte ungleich, oben ohne Blätter. Blätter abwechſelnd, groß, größtentheils herzförmig, mehr oder weniger mit ungleichen Sägezähnen, von 3 Hauptrippen durchzogen, an einem rinnenförmigen Stiele herablaufend. Die Hülle beſteht aus mehreren breiten Blättchen, die in verſchiedenen Reihen ſtehen, und ſich nach Eröffnung der Blüte zurückbiegen. Der gewölbte Blütenboden iſt mit grünen Spreublättchen beſetzt, die Blume ſteht an einem langen, aufrechten, gegen den Blütenkopf ſich verdickenden, innen hohlen, etwas violett angelaufenen Stiel aufrecht, von den vielen Blatthüllen umgeben, hat große, ausgebreitete, gelbe Strahlen, dunkel ſchattirt. Die Scheibe gelblich, braunroth geſtreift. Die Strahlenblüten der Ränder ſind geſchlechtslos, und bilden bloß eine Reihe; die röhrigen Zwitterblüten enden in 5 ſpitze Zähne. Wird gleich an Ort und Stelle im Garten ausgeſäet.

Tournefortia. Tournefortie.

Tournefortia laurifolia, Vent., lorbeerblättrige Tournefortie, Noiſette. Per., von den Antillen. Windende, 9—10 Schuh hohe Stengel, eiförmig-längliche, unbehaarte, ausgeſchweifte Blätter auf knotigen Stielen, im Sommer gelbe, trichterförmige Blumen. Glashauspflanze.

— **macrophylla**, Lam. — iſt **T. cymosa**, L., **T. foetidissima**, Mill.

Tradescantia. Tradescantie.

Tradescantia crassula, Link et Otto. Per., aus Braſilien. Niederliegender, langer, faſt einfacher, runder, glatter Stamm. Obere Blätter lanzettförmig, 3—4 Zoll lang, über zollbreit, nervig, ſpitz, ſaftig, glatt, an der Baſis gefranzt. Blütenſtiele aus den Blattwinkeln zu 2, ausgeſperrt; 2 derſelben, ein ſehr kurzer und langer, bilden das Ende des Stammes. Die Blüten dreiblättrig, zahlreich, weiß, in Dolden mit 2 lanzettförmigen Brakteen geſtützt, die beſondern Stiele zurückgebogen und glatt. Der Kelch beſteht aus 3 langhaarigen, 4 Linien langen Blättern. Die 6 Staubfäden an der Baſis lang behaart ꝛc. Blüht im März und Oktober. Treibhauspflanze; nimmt mit gewöhnlicher Gartenerde vorlieb, vermehrt ſich durch Stecklinge und Samen, ſteht im Sommer im Freien.

— **erecta**, Cav., T. undata, Humb., aufrechte Tradescantie, Reider's Annalen. Einjährig, ſchuhhoch, aus Mexiko. Krautartiger, aufrechter Stengel, um welchen die 3 Zoll langen, hinten 1/2 Zoll breiten, vorne zugeſpitzten Blätter abwechſelnd mit 1/2 Zoll langen Scheiden; Blumen an der Spitze des Stengels, mit 2 glänzend himmelblauen, 4 Linien langen, 3 Linien breiten, ungleich gerandeten, an der Baſis ganz ſchmal zulaufenden Blättchen, 2 langen, gelblichen Trägern, länglichen, gelben Antheren. Wird gleich in's Land geſäet.

Tribrachia pendula, Lindl.

Orchisart. Schmarotzendes, ſtengelloſes Zwiebelgewächs aus dem ſüdlichen Aſien und Afrika. Hat einen kriechenden Strunk, ovale, unten verſchiedenfarbige, an der Spitze ungleiche, gekrümmte, ausgerandete, einzeln hervorkommende Blätter, wurzelſtändige, herabhängende Blütenſchafte, ganz kleine, lillafarbige Blüten in geſcheitelten Aehren, mit eirunden zugeſpitzten äußern, verkehrteirunden innern Kelchabſchnitten. Treibhauspflanze.

Trillium. Dreiblatt.

Trillium pusillum, Pers., kleines Dreiblatt. Per., aus Karolina. 4—5 Zoll hohe Stengel, 3 länglicheiförmige Blätter, dreiblättrige, fleiſch-roſenrothe Blumen mit dreiblättrigem Kelch, deſſen Lappen und die Blumenblätter ſternförmig ausgebreitet, jene kürzer. Dauert bei einer Winterbedeckung im Freien aus, vermehrt ſich aus der Wurzel und durch Samen.

Triosteum. Dreiſtein.

Triosteum angustifolium, Vahl., T. minus, Mich., ſchmalblättriger Dreiſtein, Noiſette. Per., aus Virginen. Behaarte, etwas röhrige, viereckige Stengel, lanzettförmige, entgegengeſetzte, verwachſene Blätter, gelbe, röhrige Blumen mit fünflappigem Saum. Dauert im Freien aus.

Triphasia aurantiola, Lour. — iſt Limonia trifoliata, Jacq., aus China.

Tripterella, Mich.

Oken.

Grasartig, an Sümpfen in Amerika. Glashauspflanzen.

Tritoma uvaria, Donn. — iſt Veltheimia uvaria, W. Reider's Annalen.

Tulbaghia, L. Tulbaghie.

Oken.

Tulbaghia alliacea, Jacq., *lauchartige Tulbaghie*. Schuhhohes Zwiebelgewächs. Per., vom Kap. Mit grasartigen Blättern, Scheide zweilappig, mit 5—7 trichterförmigen, ſechstheiligen, überhängenden, grünen Blüten. Krone ſchwarzroth, ſo groß als der Blumenrand, Blätter nach Knoblauch riechend. Glashauspflanze.

Tulipa. Tulpe.

Tulipa campsopetala, Lois. Desf., *gebogene Tulpe*. Per., mit am Grunde kugelförmigen, in der Mitte verengerten, am obern Ende erweiterten, goldgelben oder weißen, lebhaft roth geſtreiften Blumen. Dauert im Freien aus.

Tulipa celsiana, Red., orientaliſche Tulpe. Per. Zwiebelgewächs aus dem Orient. 1/2 Schuh hoher, aufrechter, nackter Stengel, linien-lanzettförmige, gerinnte Blätter, aufrechte, kleine, gelbe Blumen mit ſpitzigen Blättern, wovon die 3 äußern an der Baſis feuerroth. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

— clusiana, Red., perſiſche Tulpe. Zwiebelgewächs aus Perſien. Stengel ſchuhhoch. Blätter graugrün, länglich, ſpitzig, obere ungeſtielt, untere ſcheidig. Blumen mit ſpitzigen, aufrechten Blättern, die 3 äußern violett, weiß gerandet, die 3 innern weiß, mit röthlichem Grunde und violettem Nagel. Wird behandelt wie unſere gewöhnliche Tulipa Gesneriana.

— oculus solis, Red., Sonnenaug-Tulpe. Zwiebelpflanze aus dem ſüdlichen Frankreich. Einzelne, große Blumen mit ſpitzigen, dunkelrothen, am Grunde mit einem ſchwarzen, von einem blaſſen Ring umgebenen Flecken verſehenen Blättern. Dauert im Freien aus.

— suaveolens, Willd., wohlriechende Tulpe. Per. Zwiebelgewächs aus Südeuropa. Niedriger, ſteifhaariger Stengel, ei-lanzettförmige Blätter, einzelne, gelbe, rothgeſtreifte Blumen mit angenehmem Geruch. Dauert bei einer Laubbedeckung im Freien aus.

U.

Urania speciosa, Jacq. Gemeine Uranie.

Hoher Baum, wie Musa, im Sumpfboden von Madagaskar. Stamm voll Narben von den abgefallenen Blättern; Blätter oben, mit ſcheidenartigen Stielen, zweireihig, 17 auf jeder Seite, 1 in der Mitte, gegenüber, bilden zuſammen eine ungeheure, fächerförmige Krone. Geſtalt wie bei Musa, aber größer, Stiel 2 Schuh lang, Blatt länger, elliptiſch. Aus verſchiedenen Blattachſeln etwa 4 Blütenſtiele, wovon jeder etwa 8 Scheiden, ebenfalls gegenüber hat, in jeder 10—12 aufrechte Früchte hintereinander. In beſonderer zweiblättriger Scheide, eigentlich Kelch, die vierblättrige, weiße Blume, wovon ein Blatt die Staubfäden umgibt. Blumenblätter 7—8 Zoll lang, die 6 Staubfäden 7 Zoll lang, mit einer Rinne, worin der lange Staubbeutel; Griffel 8 Zoll lang, mit ſechszähniger Narbe. Treibhauspflanze; will ſtets in Loh ſtehen, vermehrt ſich durch Wurzelſchoſſen.

Uraspermum. Schwanzſame.

Uraspermum Dalechampii, Desf., Tragopogon Dalechampii, L., Arnopogon Dalechampii, Willd., großblütiger Schwanzſame, Noſſette. Zweijährig, aus Frankreich. Schuhhoher, röhriger, behaarter Stengel, lange, buchtige, gezähnte Blätter, Stengelblätter kürzer, große, blaßgelbe, außen röthliche, endſtändige Blumen. Dauert im Freien aus.

Uropetalum longifolium, Lindl.

Von der Küſte von Moſambique. Linienförmige, lange, zugeſpitzte Blätter, ſchlaffe, armblütige Trauben nickender, grüner Blumen. Treibhauspflanze.

Urvillaea ferruginea, Lindl.

Per., aus Braſilien. Macht dreiſeitige Zweige, deren Kanten lang roſtfarben behaart, herzförmige, gezähnte, etwas lappige und zotige Blätter. Die Blüten weißlich. Treibhauspflanze.

Usteria scandens, Cav. — iſt Maurandia semperflorens, Jacq.

V.

Varronia. Varronie.

Varronia curassavica, Jacq., langährige Varronie. Per., von Jamaika. Strauch mit lanzettförmigen, höckerigen Blättern, weißröhrigen Blumen mit fünflappigem Saum, in länglichen Aehren. Treibhauspflanze.

Velleja paradoxa, Brown.

Staude von Neuholland, mit niederliegendem, feinbehaarten Stengel, leierförmigen, behaarten, gezähnten,

geſtielten, zuweilen eingeſchnittenen, gelappten Blättern, aufſteigenden, walzigen, feinbehaarten, äſtigen Schaften mit kleinen, gegenüberſtehenden, ganzen oder dreilappigen Deckblättern, und großen, ausgebreiteten, gelblichen, dunkelgelb geſtrichelten, grün ſchattirten Blumen, die 3 vordern Blumentheile auseinander ſtehend, in der Mitte geſpalten, länglich, ausgezackt, die 3 hintern auf einem Haufen. Kelch grün, Lappen geſpitzt. Glashauspflanze; vermehrt ſich durch Senker und Stecklinge.

Veratrum. Germer.

Veratrum parviflorum, Mich., kleinblütiger Germer. Per., aus Nordamerika. Ei-lanzettförmige, ebene, unbehaarte Blätter, grüne, ſternförmige Blüten in Rispen mit fadenförmigen Zweigen.

— viride, L., grüner Germer. Per., aus Nordamerika. Aufrechte, einfache, ſehr dicke Stengel, eiförmige, ſehr große, ſtark gefaltete Blätter, grünliche Blumen mit glockenförmigem Kelche in rispiger Traube.

Dauern im Freien aus.

Verbena crinoides, Pers. Vielſpaltiges Eiſenkraut.

Reider's Annalen.

Einjährig, niedrig, aus Peru Blätter halb dreiſpaltig, Lappen zwei- bis dreimal eingeſchnitten, Blumen an den Spitzen der Stengel in doldenartigen Köpfchen,

erbſengroß, mit 5 blauviolletten, am Rande in der Mitte gering geſpaltenen, auseinander ſtehenden Lappen. Wird gleich an Ort und Stelle ausgeſäet.

Vernonia. Vernonie.

Vernonia noveboracensis, Willd., **Serratula noveboracensis**, L., neuyorker Vernonie, Noiſette. Per., aus Nordamerika. 3—4 Schuh hoher, unbehaarter Stengel, lanzettförmige, ſcharfe, gezähnte, hängende Blätter, purpurrothe Blüten in endſtändiger, gegipfelter Doldentraube.

— **praealta**, Willd., hohe Vernonie, Noiſette. Per., aus Nordamerika. 5—6 Schuh hoher, flaumhaariger Stengel, eilanzettförmige, gezähnte, unten flaumhaarige Blätter, violett-purpurrothe Blüten in großer, endſtändiger Doldentraube. Dauern im Freien aus.

Veronica alba. Weißer Ehrenpreis.

Reider's Annalen.

Per. Rabattenpflanze. Macht viele 2 Schuh hohe Stengel, an deren Spitzen ſchuhlange Aehren bläulich-weißer, ausgebreiteter, hellergroßer Blumen. Blätter 2 Zoll lang, ungleichartig gezähnt, gegenüberſtehend.

Viburnum. Schneeball.

Viburnum acerifolium, L., ahornblättriger Schneeball, Noiſette. Per., aus Nordameri-

ka. 7—8 Schuh hoher Strauch, eiherzförmige oder dreilappige, zugeſpitzte, ſpitzig gezähnte Blätter, behaarte Blattſtiele ohne Drüſen mit linienförmigen Afterblättern, an ihrem Grunde weiße, fünfſpaltige Blüten in endſtändigen Afterdolden. Dauert im Freien aus.

Viburnum dentatum, L., gezähnter Schneeball, Noiſette. Spielarten: a. mit eiförmigen, zugeſpitzten, unten behaarten, b. mit geſtreiften, c. mit beiderſeits unbehaarten, glänzenden, faſt kreisförmigen, d. mit langen, lanzettförmigen Blättern. Dauern im Freien aus.

— laevigatum, Willd., Cassine Peragua, L., glatter Schneeball, Noiſette. 10—12 Schuh hoher Strauch aus Karolina, mit lanzettförmigen, glatten, entfernt gezähnten, am Grunde vollkommen ganzrandigen Blättern, weißen Blüten in achſelſtändigen Doldentrauben. Glashauspflanze.

— Lentago, L., Manſchetten-Schneeball, Noiſette. 8—10 Schuh hoher Strauch aus Nordamerika, breite, eiförmige, zugeſpitzte, ſpitzig gezähnte Blätter, Blattſtiele mit krauſen Rändern, weiße Blüten in ungeſtielten Afterdolden. Dauert im Freien aus.

— Opulus roseum. Mit großen, weißen, kugelförmigen Blüten, röthlichen, glänzenden Zweigen. Dauert im Freien aus.

Viburnum rigidum, Vent., rauhblättriger Schneeball, Noiſette. Per., von Madera. 2–3 Schuh hohe Staude, große, eiförmige, runzlige, ſehr ſteife, etwas behaarte Blätter, weiße, fünfſpaltige Blumen in Afterdolden. Glashauspflanze.

Vermehren ſich durch Stecklinge und Wurzelausläufer.

Vieusseuxia. Vieuſſeuxie.

Vieusseuxia martinicensis, Dec., weſtindiſche Vieuſſeuxie, Noiſette. Per. Macht linienförmige Blätter, einen 2 Schuh hohen Stengel, am Ende deſſelben im Juni kleine, gelbe Blumen mit drüſiger, ſchwärzlicher Grube am Grunde der Blumenblätter.

— glaucopis, Red. — iſt Iris tricuspidata, L.

— pavonia, Dec. — iſt Iris pavonia.

— tripetala, Dec., Iris tripetala, Noiſette. Per., vom Kap. Macht linienförmige Blätter, länger als der einblütige Schaft. Blumen blau, violett oder fleiſchroth, innere Blumenblätter pfriemenförmig.

Glashauspflanzen; lieben Heide- und Lauberde, viel Trockenheit, Licht, vermehren ſich aus der Wurzel.

Villarsia. Villarſie.

Villarsia ovata, Vent., Menyanthes ovata, L., eiförmige Villarſie, Noiſette. Per., vom Kap. Geſtielte, eiförmige, vollkommen ganzrandige, etwas löffelförmig hohle Blätter, walzenförmiger Schaft, im Sommer eine Rispe ſchön gelber, radförmiger Blumen mit fünftheiligem Saume. Treibhauspflanze; ſteht ſtets in einem Kübel Waſſer.

Vinca. Sinngrün.

Vinca herbacea fl. pl., krautartiges Sinngrün mit gefüllter Blume. Per. Aus der Wurzel eine Menge 2—3 Schuh langer, krautartiger Schoſſen mit einander gegenüberſtehenden, kaum zolllangen, über 1/2 Zoll breiten, etwas lederartigen, oben dunkel-, unten mattgrünen, verloren ſpitz zugehenden Blättern mit umgebogenem Rande. Blumen an 2—3 Zoll langen, dünnen Stielen, ſchön blau, violett, ganz gefüllt, weiß geſprenkelt, von Größe jener der Vinca major. Glashauspflanze; dauert jedoch bei einer Laubbedeckung auch im Freien aus.

— lutea, L., gelbes Sinngrün, Noiſette. Per., aus Karolina. Windende Stengel, längliche Blätter, im Frühling gelbe, präſentirtellerförmige Blumen. Glashauspflanze.

— minor, L., kleines Sinngrün, Noiſette. Spielarten: a. mit weißgefleckten, b. mit breiten, c. mit gelbgefleckten Blättern; d. mit weißen, e. mit gefüllten, f. mit rothen, g. mit frühen, weißen Blumen. Dauern im Freien aus.

Viola. Veilchen.

Viola palmata, L., handförmiges Veilchen, Neider's Annalen. Per., aus Virginien. Blätter aufrecht, an 4—5 Zoll hohen, stricknadeldicken, weißhaarigen, an der Baſis etwas purpurröthlichen Stielen, lang und ſpitz dreilappig, jeder Lappen

wieder mit 3 kleinern Einſchnitten. Blumen an niedrigen, dünnen Stielen, ſchön himmelblau, geruchlos. Dauert im Freien aus.

Volkameria. Volkamerie.

Volkameria Kaempferi, Willd., Kämpferiſche Volkamerie, Noiſette. Strauch aus China. Aufrechter Stamm, herzförmige, flaumhaarige, gezähnelte Blätter, im Juli und Auguſt ſcharlachrothe Blüten auf gefärbten Stielen in ausgebreiteten Endrispen.

— **tomentosa, Vent., filzige Volkamerie, Noiſette.** Woher? Aufrechter, behaarter, äſtiger, ſtrauchartiger Stengel, ei-lanzettförmige, wellenförmige, unten filzige, bleibende Blätter, gelblich-weiße, geruchloſe Blüten zu 3 auf achſelſtändigen Stielen.

Treibhauspflanzen.

W.

Wallichia, Oken.

Wallichia caryotoides, Roxb., gemeine Wallichie. Aus Oſtindien. Ohne Stamm. Blätter 8 Schuh hoch, Fiedern abgebiſſen, Aeſte hängend, Blüten ſtiellos, dreiblätterig, gelb, Beeren braun. Treibhauspflanze.

Winterania. Canellbaum.

Winterania Canella, L., Canella alba, Murr., weißer Canellbaum, Noiſette. Strauch aus Südamerika, mit einfachen, länglichen, ſtumpfen, glänzenden, bleibenden Blättern, geſtielten, weißen, fünfblättrigen Blüten. Treibhauspflanze; Vermehrung durch Stecklinge.

X.

Xanthorrhoea, Smith.

Hohe Stauden, wie Schilfrohr, aus Neuholland, mit grasartigen Blättern in Menge. Der einfache Schaft endet in einen dichten, langen Kolben mit gedrängten, weißen Blumen. Blume ſechstheilig. Glashauspflanze.

Xeranthemum variegatum — iſt Elichryssum variegatum.

Ximenia. Ximenie.

Ximenia americana, L., X. multiflora, Jacq., amerikaniſche Ximenie, Noiſette. Dorniger Baum aus Südamerika, mit zerſtreuten, länglich-lanzettförmigen, bleibenden Blättern, weißen, ſehr wohlriechenden, vierblättrigen Blüten auf vielblütigen Stielen. Treibhauspflanze; will ſtets in Lohe ſtehen.

Z.

Zacintha. Zazinthe.

Zacintha verrucosa, Willd., Lapsana Zacintha, L., warzige Zazinthe, Noiſette. Einjährig, aus dem Orient. Aeſtiger, unbehaarter, 1 1/2 Schuh hoher Stengel, längliche, ſchrotſägeförmige, an der Spitze breitere Blätter, gelbe, endſtändige, oder an den Zweigen ſitzende Blüten. Unbedeutend.

Zamia, Schreb.

Oken.

Zamia cycadifolia, große Zamie. Vom Kap. Blätter mit 52 Fiederpaaren. Sieht aus wie Cycas revoluta, iſt dornlos. Blättchen ſchmal, zweireihig, ſtechend, untere gegenüber, Stengel halbrund, geringelt filzig.

— **debilis**, ſchwache Zamie. Aus Weſtindien. 5—7 Paar Fiederblättchen, ſolche lanzettförmig, ſpitz gezähnt, ſpitzig, Stengel dreieckig, glatt.

— **furfuracea**, Pluk., kleiige Zamie. Palme aus Weſtindien, mit 6 ſteifen, neunpaarig gefiederten Blättern auf kopfförmigem, unten dornigen, runden Strunk mit kurzen Zapfen; Blättchen lanzettförmig, ſpitzig, von der Mitte bis zum Ende gezähnt, unten kleienartig.

Treibhauspflanzen.

Zanthorrhiza. Gelbwurz.

Zanthorrhiza apiifolia, L'Her, ſellerieblättrige Gelbwurz, Noiſette. Per., aus Nordamerika. 2—3 Schuh hohe, äſtige Staude mit doppelt gefiederten Blättern, braunvioletten, kleinen, fünfblättrigen Blüten in Riſpen. Dauert im Freien aus.

Zapania globifera, Hort. Par. — iſt Z. odorata, Pers., Z. lantanoides, Lam., Verbena globifera, L'Her., V. odoratissima, Scop.

Zephyranthes, Deutſch. Gart. Magaz.

Zephyranthes candida, Herb., Amaryllis candida, Ker. Aus Südamerika. Macht linienförmige, dicke, glatte, gerinnte, ſtumpfe Blätter von doppelter Schaftlänge; der Schaft 4zöllig, ſchief, grün, einblütig; die Scheide purpurröthlich, den Blütenſtiel einſchließend, auf der einen Seite aufſpringend, am Grunde röhrig. Die wachende Blume weit ausgebreitet, ihre grüne Röhre 1/3 zöllig, die Saumabſchnitte zolllang, weiß, im Schlund mit ſehr kleinen, ſtachelartigen Hervorſtehungen, die Staubfäden aufrecht, entfernt, blaßgrün, am Grunde gekrümmt, die Antheren 1/4zöllig, goldgelb, etwas aufrecht, neigend, der Griffel abwärts gebogen, weiß, die 3 Lappen der Narbe aufrecht, die Samen flach, dunkelbraun. Wird behandelt wie Amaryllis brasiliensis.

Zephyranthes carinata, Herb. Zwiebelgewächs aus Mexiko. Zwiebel eirund, ſchwärzlich, Blätter fußlang, 5/16 Zoll breit, gerinnt, gekielt, etwas ſpitz, am Grunde roth, der Schaft 6zöllig, walzig, röthlich; die Scheide 1 1/2zöllig, auf der Seite ſich öffnend, der Blütenſtiel 3/4zöllig, der Fruchtknoten kurz, ſeine Fächer 24ſamig; die Röhre grün, 3/4zöllig, die Saumabſchnitte roſenroth, 2zöllig, die äuſſern breiter, hackig, der Griffel abwärts gebogen, weiß, kürzer; die Narbe weiß, mit kurzen, dicken, zurückgekrümmten Lappen, die Staubfäden weiß, aufrecht, an der Spitze neigend, herablaufend, abwechſelnd kürzer, die aufliegenden Antheren an der Spitze gekrümmt, der Pollen goldgelb. Glashauspflanze.

— **grandiflora, Lindl., Amaryllis minuta, H. et B.** Blätter linienförmig, aufrecht, ſtumpf, viel kürzer, als der Schaft, die Scheide einblättrig, kürzer, als der Blütenſtiel, welcher noch einmal ſo kurz, als die roſenfarbne, trichterförmige Blüte. Treibhauspflanze.

— **rosea, Lindl.** Per. Zwiebelgewächs aus der Havannah. Hat eine länglich-ovale, ſchwärzliche Zwiebel, einen aufrechten, grünen Schaft, auf dem Boden aufliegende, gleichbreite Blätter, welche kürzer als der einblütige Schaft ſind, ovale, ein wenig zugeſpitzte Kelchabſchnitte, eine zweiſpaltige Scheide mit fleiſchiger Spitze, 6 ziemlich ſtumpfe Blumenlappen, wie die Zeitloſe, aber kürzer und breiter,

von roſenrother, dunkelroth geſtreifter Farbe. Treib- hauspflanze; verlangt halb Laub-, halb Heideerde, vermehrt ſich durch Zwiebelbrut.

Zephyranthes striata, Herb. Per. Zwiebelgewächs aus Mexiko. Blätter gleichbreit, fußlang, etwas ſtumpf, gerinnt, glatt, dick, niedergebogen. Der zweizöllige Schaft iſt röthlich, die ebenfalls röthliche Blüten- ſcheide zolllang, zweiſpaltig, der Fruchtknoten kaum viertelzöllig, ſitzend, die Röhre halbzöllig, faſt trich- terförmig, grüngelb, glatt, die Saumabſchnite drei- viertelzöllig, die innern weiß, kaum 3/8 Zoll breit, die äußern roſenroth geſtreift, kaum breiter, der Griffel weiß, um die Hälfte kürzer, als der Saum, aber länger, als die Staubfäden, die Narbe drei- ſpaltig, mit kurzen, dünnen Lappen, die herablau- fenden Staubfäden aufrecht, an der Spitze neigend, weiß, abwechſelnd kürzer, die Antheren dreiachtel- zöllig, geneigt, der Pollen goldgelb.

— verecunda, Herb. Zwiebelgewächs aus Mexiko. Macht linienförmige, 8—11 Zoll lange, etwas ge- ſtumpfte, gerinnte, glatte, dicke, unten oft purpur- rothe Blätter. Der Schaft iſt fünfzöllig, die Scheide faſt zolllang, an der Spitze zweiſpaltig, der Fruchtknoten 1/5 Zoll lang, grün, ſitzend, die Röhre halbzöllig, faſt trichterförmig, außen gefurcht, grün, die Abſchnitte des Saums zolllang, weiß, ſpäter röthlich werdend, unten grün, die 3 äußern hackig, der Griffel dick, weiß, über zweimal kürzer, als der Saum, die Narbe dick, dreiſpaltig, die

Filamente herablaufend, aufrecht, an der Spitze neigend, weiß, abwechſelnd, kaum länger, als der Griffel, die äußern kürzer, als dieſer, die Antheren viertelzöllig, der Pollen goldgelb. Glashauspflanze.

Zieria trifoliata, Bonpl. — iſt Zieria Smithii, Andr.

Zinnia revoluta, Cav. — iſt Z. tenuiflora, Jacq.

Zuccangnia viridis — iſt Lachenalia viridis.

Index

der in den drei Theilen beſchriebenen Pflanzen nach den botaniſchen und Gärtner-Benennungen.

☞ Der erſte Name zeigt das Geſchlecht, der zweite die Art der Pflanze; dann folgt der Name des Botanikers. — Die römiſche Zahl zeigt den Band, die arabiſche die Seite. —

		Seite
Abatia		
rugosa R. et P. .	II.	40
Abilgardia Vahl. .	II.	40
Abolboda Humb. .	II.	40
Abroma		
augustum L. . .	I.	114
muricata Dietr. .	II	41
Wheleri Retz. .	II.	41
Abrus		
precatorius L. .	I.	115
Abutilon		
ferrugineum Kunth.	II.	42
geminiflorum —	II.	42
ibarescense —	II.	43
pedunculare —	II.	43
petiolare —	III.	7

		Seite
Acacia		
abietina Willd. .	II.	44
acanthocarpa Willd.	II.	44
acantholoba W. .	II.	44
acicularis R. Br. .	II.	44
alata R. Br. . .	II.	44
amara W. . . .	II.	45
arabica W. . .	II.	45
arborea W. . .	II.	45
arenosa W. . .	II.	45
armata R. B. . .	I.	116
aspidioides Meyer	I.	116
biceps Willd. . .	II.	45
biflora R. Br. .	II.	45
brachyacantha Willd.	II.	46
brachyloba W. .	II.	46

Acacia		Seite
bracteata Dietr.	II.	46
Browniana Wendl.	II.	45
caduca W.	II.	46
caesia W.	II.	47
caffra W.	II.	47
caracasana W.	II.	47
cassioides Willd.	II.	47
Catechu W.	II.	47
Ceratoma W.	II.	47
Chundra W.	II.	48
ciliata R. Br.	II.	48
cinerea L.	II.	48
cochliacantha W.	II.	48
cornigera W	II.	48
cumanensis W.	II.	49
decipiens R. Br.	I.	116
decurrens Willd.	II.	49
diptera Humb.	II.	49
discolor W.	II.	49
divaricata W.	II.	49
dodonaeifolia W.	II.	49
eburnea W.	II.	50
edulis W.	II.	50
falcata Sieb.	II.	50
filicina W	II.	50
flexuosa W	II.	50
floribunda W.	I.	116
frondosa W.	II.	50

Acacia		Seite
Giraffae W.	II.	51
glandulosa W.	II.	51
glauca W.	I	116
glaucescens W.	II.	51
grandiflora W.	I.	117
grata Hoffmannsegg.	II.	51
gujanensis W.	II.	52
gummifera W.	II.	52
haematoxylon W.	II.	52
hebeclata de Cand.	II	52
heterophylla W.	II.	52
hispidula W.	II.	53
horrida W.	II.	53
Jntsia W.	II.	53
Julibrissin	I	117
juliflora W	II.	53
juniperina W.	II	53
Jupunba W.	II	53
laevigata W.	II.	54
latisiliqua W.	II.	54
Latronum W.	II.	54
laurifolia W.	II.	54
laxa W.	II.	54
Lebbek W.	II.	54
leucocephala Berter.	II.	55
leucopholoea W.	II.	55
linifolia W	II.	55
longifolia W.	II.	55

Seite

Acacia
lophanta W. . . I. 117
macracantha W. II. 55
macroloba W. . II. 55
marginata R. Br. II. 56
melanoxylon — II. 56
microphylla W. . II. 56
mollissima W. . II. 56
monacantha W. . II. 56
muricata W. . II. 56
myrtifolia W. . II. 57
nemu W. . . II. 57
nigricans R. Br. . III. 7
nitida W. . . II. 57
nudiflora W. . II. 57
odoratissima W. II. 57
pallida W. . . II. 57
paniculata W. . II. 57
patula W. . . II. 58
pedunculata W. II. 58
pennata W. . . II. 58
procera W. . . II. 58
prostrata Reid. Ann. II. 59
pubescens R.B I. 116. II. 458
pugioniformis Wend. II. 58
pulchella R. Br . I. 117
pulcherrima W. II. 58
punctata W . II. 59
reticulata W. . . II. 59

Seite

Acacia
rostrata Humb. . II. 59
rutaefolia Reid. Ann. III. 7
scandens W. . II. 59
Senegal W. . . II. 60
simplicifolia W. II. 54
sophorae R. Br. II. 60
speciosa Hortul. . II. 60
stellata W. . . II. 60
striata W. . . . II. 60
stricta W. . . I. 117
strombulifera W. II. 60
suaveolens W. . II. 61
tamarindifolia W. II. 61
tamariscina W. . II. 61
taxifolia W. . . II. 61
tenuiflora W. . II. 61
tetragona W. . II. 61
tomentosa W. . II. 62
trichodes W. . II. 62
undulata W. . . I. 117
verticillata W. . II. 62
vestita D. Gart. Mag. III. 8
villosa W. . . . II. 62
xylocarpa W. . II. 62
Acaena Vahl. . . II. 63
Acalypha Linné . I. 117
Acanthus
arboreus Forsk. . II. 64

	Seite			Seite	
Acanthus			Achania		
mollis L.	I.	118	pilosa Sw. . . .	II.	66
spinosissimus Pers.	II.	64	Acharia		
spinosus L. . . .	I.	118	tragioides Thunb.	II	66
Acarna Willd. . . .	II.	64	Acheria	II.	67
Acer			Achillea		
heterophyllum Willd	III.	14	abrotanifolia L. . .	I.	120
macrophyllum Pursh.	III.	14	aegyptiaca Willd.	III.	8
monspessulanum L.	III.	12	ageratum L. . . .	III.	8
montanum Willd	III.	14	alpina Willd. . .	III.	8
Negundo L. . . .	III.	13	aurea Lam. . . .	III.	9
nigrum Mx . .	III.	13	auriculata Willd.	III.	9
Opalus Willd. . .	III.	13	chrithmifolia Kit.	I.	120
opulifolium Willd.	III.	13	clavennae L. . . .	I.	121
parviflorum Ehrh.	III.	14	compacta Willd.	III.	9
rotundifolium Lam.	III.	13	coronopifolia W.	II.	66
rubrum L. . . .	III.	13	cristata Retz. . .	I.	120
sacharinum L. . .	III.	14	decolorans Scrad.	I.	121
sempervirens L.	III.	14	distans Willd.	III.	9
spicatum Lam. . .	III.	14	Eupatorium M. B.	I.	120
tataricum L. . .	III.	14	falcata L.	III.	10
trifolium Bauh. . .	III.	12	filipendulina Pers.	III.	10
trilobatum Lam.	III.	12	impatiens L. . .	III.	10
Achania			ligustica All. . . .	I.	120
acapulcensis Dietr.	II.	65	macrophylla L. .	III.	10
concinna Dietr. . .	II	65	magna L.	I.	119
grandiflora — . .	II	65	micrantha W. . . .	I.	120
malvaviscus Sw. . .	I.	119	millefolium L. . .	I.	119
mollis Ait . . .	II	66	moschata Willd	III.	11

Seite

Achillea
nana L. . . . . I. 121
nobilis L. . . . . I. 120
ochroleuca Ehrh. I. 120
odorata L. . . I. 120
pubescens L. . . I. 119
rosea Poir. . . III. 11
Santolina Willd. III. 11
serrata Pers. . . III. 11
setacea Willd. . III. 11
speciosa Henkel . I. 119
tanacetifolia Willd. III. 12
tomentosa L. . . I. 121
Achimenes
coccinea Pers. . III. 302
minor Brown. . III 302
Achnantherum P. B. II. 67
Achnodoton Pal. de Beauvois . II. 67
Achras
australis R. B. . III. 15
cainito R. et P. . II. 67
dissecta Forst. . II. 67
Lucuma R. et P. II. 68
mammosa Bonpl. I. 122
sapota L. . . . II. 68
Achupalla . . . II. 67
Achyranthes
alternifolia L. . II. 68

Seite

Achyranthes
altissima L. . . . I. 122
amaranthoides Lam. II. 69
argentea Lam. . I. 122
aspera L. . . I. 122
atropurpurea Lam. I. 122
australis R. Br. . II. 69
canescens R. Br. II. 69
ciliata Lam. . . II. 69
corymbosa Willd. II. 69
dichotoma Pers. II. 69
echinata Retz. . II. 70
lapacea Willd. . I. 122
muricata . . . II. 70
nivea Ait. . . II. 70
patula L. . . . II. 70
prostrata L. . . I. 123
stellata Willd. . II. 70
verticillata Thunb. II. 70
Achyronia
villosa Wendl. . II. 70
Achyropappus
anthemoides Kunth. III. 15
Acia
amara Willd. . . II. 71
dulcis Willd. . II. 71
Acianthus R. Br. . II. 71
Acicarpha
spathulata R. Brown. II. 72

Seite

Acidoton
urens Swartz . . II. 72

Acinoa Aubl. . . II. 72
Acinos ſiehe Thymus
Acisanthera ſ. Rhexia
Ackelei (Aglei) I. 161. III. 59
Ackerpollichie . . . I. 569
Acmadenia Bartl. . II. 72
Acmella Richt. . II. 73
Acnida Linné . . II. 73

Aconitum
acutum Reichenb. II. 74
album Ait. . . . I. 124
altissimum Mill.. II. 74
amoenum Reichenb. II. 74
angustifolium Bernh. II. 74
Anthora L. . . I. 123
anthoroideum Reich. II. 74
arctophonum Reich. II. 74
australe Reich. . I. 124
autumnale Reich. II. 75
barbatum Patr. . II. 75
biflorum Fisch. . II. 75
Callibotryon Reich. II. 76
cammarum M. B. I. 125
Candollii Reich. II. 75
cernuum Wulf. . II. 76
Chamissonianum Rch. II. 75

Seite

Aconitum
Clusianum Reich. II. 75
cynoctonum Reich. II. 76
delphinifolium De Cand. I. 124
elatum Salisb. I. 124 II. 76
eulophum Reich. II. 76
eustachyum Reich. II. 77
flaccidum Reich. II. 77
formosum Reich. II. 77
hians Reich. . . II. 77
Hoppeanum Reich. II. 77
humile Hort. . . I. 125
Jacquini Reich. . II. 77
japonicum Thunb. I. 123
intermedium . . II. 80
Koelleanum Reich. II. 78
laetum Reich. . II. 78
laxum Reich. . II. 78
leucanthum Reich. II. 78
lycoctonum L. . I. 123
molle Reich. . II. 78
nemorosum M. B. II. 78
neomontanum Baumg. I. 124
ochroleucum Willd. I. 123. 124
Pallasii Reich. . II. 79
paniculatum Lam. II. 79
paradoxum Reich. I. 125

Seite

Aconitum
- productum Reich. II. 79
- pyramidale Mill. . I. 125
- pyrenaicum Lam. I. 123
- rhynchanthum Reich. II. 79
- rostratum album — II. 79
- semigaleatum Pallas II. 79
- Stoerkeanum Reich. II. 80
- striatum Hort. . I. 125
- strictum Bernh. . II. 80
- tauricum Wulf. . I. 124
- tortuosum W. . II. 80
- uncinatum L. . II. 80
- variegatum L. . I. 124
- volubile Pall. . . I. 124

Acriviola . . . . . II. 80

Acrocomia
- minor Jacq. . III. 15
- sclerocarpa Sloane III. 15

Acronychia Forst. . II. 80

Acrotriche
- aggregata R. Br. I. 125

Actaea
- alba Mill. . . . . I. 126
- racemosa L. . . I. 126
- rubra Willd. . . I. 126
- spicata L. . . I. 126

Actinea . . . . . II. 80

Actinocarpus . . II. 80

Seite

Actinochloa Willd. II. 80

Actinophyllum R. et P. II. 81

Actinotus Labillard II. 81

Acuroa Aublet. . II. 81

Adambea . . . . II. 81

Adamsia
- scilloides Willd. II. 81

Adamsnadel . . . I. 744

Adansonia
- digitata L. . . . . I. 126

Adelia L. . . . . II. 81

Adenandra
- amoena B. et W. III. 16
- biseriata Meyer III. 16
- coriacea Lichtenstein . . III. 17
- cuspidata Meyer III. 17
- fragrans R. et Sch. II. 82
- marginata Roemer et Schulthes III. 17
- ovata Link . . III. 16
- speciosa Link . III. 17
- uniflora Willd. . II. 82
- villosa Lichtenst. III. 18

Adenanthera
- pavonia L. . . . . I. 127
- serratifolia Curt. III. 10
- umbellata Willd. I. 127

Adenanthos Labill. II. 83

Seite

Adenaria
floribunda Kunth. II. 83
grisloides H. et B. III. 18
purpurea Kunth. II. 83
Adenium
obesum R. et Sch. III. 18
Adenophyllum
coccineum Pers. II. 84
Adiantum
capillus veneris L. I. 127
fragile Sw. . . I. 127
pedatum L. . . I. 127
Adlerholzbaum . . II. 133
Adonis
aestivalis L. . . I. 128
autumnalis L. . I. 128
citrina Hoffm. . I. 128
flammea Jacq. . I. 128
vernalis L. . . I. 127
Adoxa
moschatellina L. I. 128
Aechinea
paniculata R. et P. II. 84
Aegilops L. . . . II. 84
Aeginetia
indica Roxb. . II. 84
Aegiphila
elata Sw . . . . II. 85
macrophylla Humb. II. 85

Seite

Aegopogon Humb. II. 86
Aehrenreich . . . . I. 673
Aeranthes
grandiflora Lindl. III. 19
Aerides
arachnoides Sw. II. 88
retusum Rheede. III. 20
Aeschynomene
arborea L. . . II. 86
aristata Jacq. . II. 86
aspera L. . . I. 128
grandiflora L. . I. 129
indica L. . . I. 129
viscidula M. . . II. 86
Aesculus
carnea Hort. Angl. III. 20
flava Ait. . . . I. 129
hirsuta Reid. Annal. III. 21
hybrida Bos. . III. 21
odorata Dietr. . II. 87
ohiotensis Mich. III. 21
scarlatina Hort. Angl. III. 22
tomentosa — — III. 22
Aeskulapie . . . . I. 171
Aethusa Mutellina
Lam. III. 638
Affenbrodbaum . . I. 126
Affodill . . . . . I. 173
Aftergeisklee . . . . I. 722

Seite

Afzelia
africana Smith. . II. 87
Agapanthus
praecox Willd. I. 130
umbellatus Herit. I. 130
Agastachys
odorata R. Br. II. 88
Agathis
alba Salisb. . III. 28
loranthifolia Salisb. II. 89
Agathosma
apiculatum Meyer III. 22
bifida B. et W. III. 22
bisulca — — II. 89
cuspidata — — III. 23
foetidissima Hort. III. 110
glabrata B. et W. III. 23
hirta — — III. 23
imbricata Willd. I. 131
laxa B. et W. III. 24
linifolia Lichtenst. III. 24
lycopodioides Bartl. et Wendland III. 24
microphylla Meyer II. 90
obtusa B. et W. III. 25
orbicularis B. et W. III. 25
parviflora — — III. 25
patula Meyer III. 26
prolifera Dietr. I. 131

Seite

Agathosma
rubra Willd. . II. 90
serpyllacea Lichtenstein . III. 26
tenuissima Otto III. 26
Thunbergiana B. et W. III. 27
Ventenatiana — — II. 90
vestita Willd. III. 27
villosa Thunb. III. 27
virgata B. et W. III. 27
Agave
americana L. . I. 131
cubensis Jacq. II. 91
foetida L. . I. 132
lurida Ait. . III. 28
virginica L. . I. 132
vivipara L. . I. 132
yuccaefolia W. II. 91
Ageratum
coerulea Pers. I. III. 28
conyzoides L. I. 32
maritimum Kunth. II. 91
mexicanum Sims. III. 28
obtusifolium Lam. III. 28
punctatum Orteg. III. 696
Aglaja
odorata Lour. II. 91
Aglei . . III. 59

Seite

Agrimonia L. . II. 92
Agriphyllum
ciliare Hort. Par. III. 29
spinosum — — III. 29
Agropyrum Presl. II. 92
Agrostemma
coelirosa L. . I. 133
coronata L. . I. 132
flos jovis L. . I. 133
Agrostis L. . II. 67. 92
Ahorn . II. 64. III. 12
Aijuga L. . I. 133
Ailanthus
excelsa Roxburgk I. 134
glandulosa Desf. I. 133
Aitonia
capensis Linn. I. 134
Aizoon L. . II. 92
Akazie I. 116. 599. II. 44. 458
III. 7
Alafia
Thouasirii Lour. II. 93
Alant . . I. 421
Alaternusſtrauch . I. 591
Albuca
abyssinica Dryandr. III. 29
altissima Jacq. I. 134
aurea Jacq. . III. 30
fastigiata Dryand. III. 30

Seite

Albuca
flaccida Jacq. II. 93
fragrans Jacq. II. 93
minor Dry. . I. 134
spiralis L. . I. 135
viridiflora Jacq. II. 94
viscosa L. . I. 135
Alcea
ficifolia L. . I. 135
rosea L. . I. 135
Alchemilla
nivalis H. et B. III. 30
pectinata — — III. 30
pubescens Lam. II. 94
sibbaldiaefolia H. et B. III. 31
Alchornea Sw. . II. 94
Aldrovanda
vesiculosa L. II. 95
Alectra
capensis Thunb. II. 95
Aletris . . I. 722
arborea Willd. I. 136
aurea Mx. . I. 136
farinosa L. . I. 136
fragrans Jacq. I. 136
punicea Labill. I. 136
Alfonsia
oleifera H. et B. II. 94
Alisma L. . II. 80. 96

Seite

Alkanna . . I. 444

Allamanda
cathartica L. . I. 136

Allasia
Payos Lour. II. 96

Allium
Cowani Lindl. III. 31
euosmon Link et Otto . III. 32
flore luteo L. I. 137
glandulosum L. et O. III 32
roseum L. . II. 97

Allophylus
racemosus Swartz III. 33

Almeidea
alba Hilar. . II. 98
coerulea H. . II. 98
rubra H. . II. 98

Aloë
angulata Hort. Angl. III. 33
arachnoides Thunb. II. 98
arborescens de Cand. I. 137
atrovirens — — III. 33
barbadensis Haw. II. 99
brevifolia de Cand. III. 33
carinata — — III. 34
ferox — — II. 99
humilis Thunb. I. 138
mitraeformis L. II 99

Seite

Aloë
obliqua Haw. III. 34
perfoliata Willd. III. 34
picta de Cand. II. 99
plicatilis Ait. II. 99
rhodacantha de Cand. II. 99
rigida de Cand. III 34
rubescens de Cand. III. 34
serra Willd. . II 100
succotrina de Cand. III. 34
umbellata — — II. 100
variegata L. . II. 100
vera Lam. . II. 100

Aloeholz . . II. 133

Alomia
ageratoides Kunth. II. 101

Alopecurus L. . II. 101

Alpbalſam, Alpenroſe I. 593 II 646. III. 659

Alpenglöckchen . I 660

Alpenſockenblume . I. 327

Alpinia
aromatica Jacq. II. 101
calcarata Rosc. II 101
exaltata Meyer II. 102
galanga Willd. III. 35
malacensis Rumph. III. 35
occidentalis Sw II. 102
Paco Secora Plum. II. 102

	Seite
Alpinia	
punicea Roxb.	II. 102
racemosa Sw.	II 102
spicata Jacq.	III. 35
spiralis Jacq.	III. 36
tabulata Ker.	III. 36
Alsodeia	
racemosa Mart.	III. 37
Alstonia	
venenata R. Br.	I. 138
Alstroemeria	
anceps R. Br.	II. 103
bracteata Pers.	III. 37
brasiliensis Reiders Annalen	III. 37
coccinea Flore Per.	II. 103
cordifolia R. et P.	II. 104
crocea — —	II. 104
denticulata Pers.	III. 38
distichifolia —	III. 38
fimbriata —	III. 38
formosissima Flor. Per.	II. 104
haemantha R. et P.	II. 104
latifolia Pers.	III. 38
ligtu L. .	I. 139
liniatiflora Pers.	III. 38
macrocarpa Pers.	III. 39
multiflora L.	II. 104
Alstroemeria	
ovata Cav. .	III. 39
Pelegrina L. .	I. 138
pulchella L. .	I. 139
purpurea R. et P.	II. 104
revoluta Pers.	III. 39
rosea R. et P.	II. 105
salsilla L. .	I. 139
setacea Pers.	III. 39
tomentosa Pers.	III. 40
versicolor R. et P.	II. 105
Altensteinia	
pilifera Kunth.	II 105
Alternanthera	
pulchella Kunth.	II. 106
Alyssum	
alpestre L. .	III. 40
montanum L.	III. 40
saxatile L. .	III. 40
sinuatum L.	III. 41
Alyxia	
stellata R. et Sch.	II. 107
Amaioua	
corymbosa Kunth.	II. 107
Amarantmelde .	II. 154
Amarantus	
albus L. .	I. 140
bicolor Nocc.	I. 139
caudatus L. .	I. 140

	Seite
Amarantus cruentus L.	I. 140
deflexus L. .	I. 141
flavus L. .	I. 141
gangeticus L	I. 140
hybridus L. .	I. 141
hypochondriacus L.	I. 140
lividus L. .	I. 141
paniculatus L.	I. 140
retroflexus L.	I. 140
sanquineus L.	I. 140
spinosus L. .	I. 140
tricolor L. .	I. 139
tristis L. .	I. 140
viridis L. .	I. 140
Amaryllis	II. 108 236
advena Ker.	III. 41
altissima Reid. Ann.	III. 41
Atamasco L. .	I. 143
aurea Ait. .	I. 143
bella donna L.	I. 144
bicolor R et P.	II. 108
brasiliensis Andr.	III. 42
candida Ker.	III. 722
caspia Willd.	II. 108
chilensis Herit.	II 108
crispa Jacq. .	I. 143
crocata Ker. .	I. 141
curvifolia Jacq.	I. 142
disticha Hort.	III. 421

	Seite
Amaryllis	
equestris Jacq.	I. 142
exiqua Schousb.	II. 108
flammea R. et P.	I. 142
flexuosa Willd.	III. 42
formosissima L.	I. 142
Fothergillii And.	III. 42
gigantea Ait.	I. 142
humilis Willd.	III. 43
Johnsohnii Verh. d. Berl. Gart. Ver.	III. 43
linearis L. .	II. 108
litorata Hort.	I. 142
longifolia Ait.	I. 142
— fl. albo .	III. 43
lutea L. .	I. 143
maculata Herit.	II. 109
marginata Jacq.	II. 109
miniata R. et P.	I. 142
minuta H. et B.	III. 722
montana Pers.	III. 43
orientalis L. .	I. 144
ornata Ker. .	I. 142
psittacina Chrt.	III 43
pumila Spin.	II. 109
purpurea Reid. Ann.	III. 44
— v. speciosa Ait.	I. 142. II. 236. III. 44
radula Jacq.	III. 45

Seite

Amaryllis
reginae L. . I. 142
— fl. pleno Reider I. 142
reticulata Ait. I. 142
sarniensis L. . I. 143
solandraeflora Lindl. III. 44
speciosa purpurea Reiders Ann. III. 44
striata Jacq. III. 45
variabilis Jacq. II. 109
Amasonia
arborea H. et B. III. 45
erecta L. . II. 109
punicea Vahl. II. 110
Amberbaum . I. 452
Amberſtrauch I. 158. III. 57
Ambrosia
maritima L. . I. 144
Ambrosinia Roxb. II. 110
Ameiſenſtrauch . II. 469
Amellus
annuus W. . II. 110
lychnitis L. . II. 110
pedunculatus Orteg. III. 104
Amerimnum P. B. II. 111
Amethystea
coerulea L. . I. 145
Amirola Pers. II. 111
Ammannia L. . II. 111

Seite

Amomum
aculeatum Roxb. III. 473
Afzelii Rosc. I. 146
arboreum Lour. II. 112
Cardamomum L. I. 145
dealbatum Roxb. II. 112
Leonurus Kön. II. 112
maximum Smith. III. 46
petiolatum Hort. III. 35
scyphiphorum Kön. II. 112
Zerumbet Kön. I. 145
Zingiber Hort. I. 145
Amoora
cucullata Roxb. II. 112
Amorpha
fruticosa L. . I. 146
pubescens W. I. 146
Ampherephis
aristata Kunth. II. 113
Amphipogon R. Br. II. 113
Amygdalus
pumila L. . I. 147
— fl. pleno Hort. I. 147
Amyris
ambrosiaca L. II. 114
balsamifera . I. 147
elemifera L. . I. 147
gileadensis L. I. 147
maritima L. . I. 147

Seite
Anabasis L. . II. 114
Anabata
odorata Willd. II. 114
Anacyclus
aureus L. . I. 148
valentinus L. I. 148
Anademia R. Br. II. 115
Anagallis
collina v. fruticosa
Schousb. I. 148
— fl. coeruleo
Reiders Ann. I. 148
monelli L. . I. 148
Anagyris
foetida Lour. II. 115
Anamenia
coriacea Vent. III. 47
Ananasbaum . I. 294
Anastatica
hierochuntica L. II. 116
Anatherum P. B. II. 116
Anchusa
Agardhii Lehm. II. 116
angustifolia Vill. II. 117
capensis Thunb. II. 117
perennis Hort. I. 148
pygmaea Kunth. III. 47
sempervirens L. II. 117
tinctoria L. . II. 117

Seite
Anchusa
tuberosa Kunth. III. 47
undulata L. . II. 117
Ancylanthus
rubiginosa Dess. III. 48
Andentanne . II. 136
Andersonia
coerulea R. Br. I. 149
sprengelioides Br. III. 48
Andeswachspalme II. 207
Andorn . I. 471. II. 435
Andrewsia
debilis Andr. III. 49
glabra Vent. III. 49
Androcace
imbricata Lam. III. 68
diapsenia Willd. III. 68
Andromachia
acaulis Kunth. II. 118
grandiflora Kunth. II. 118
hieracioides — II. 118
igniaria H. et B. III. 49
solidaginea H. et B. III. 50
volubilis H. et B. III. 50
Andromeda
acuminata Pers. III. 50
angustifolia Pursh. I. 149
arborea L. . I. 149
axillaris Lam. III. 50

	Seite
Andromeda	
bracamorensis Kunth.	I. 150
calyculata L. .	I. 150
Catesbaei Walt.	III. 50
coriacea Ait.	III. 51
crispa Desf. .	II. 119
ferruginea Ait.	III. 151
formosa Wall.	II. 119
hypnoides L.	III. 51
lucida Lam.	III. 50
marginata Pers.	III. 51
mariana L. .	II. 120
paniculata Mich.	III. 51
parabolica Duham.	III. 51
populifolia Lam.	III. 51
pyrifolia Pers.	II. 120
racemosa L.	III. 52
revoluta Spr.	III. 52
speciosa Mx.	II. 120
tomentosa Dum. Courc.	III. 52
Andropogon L.	II. 120
Androsace	
albana Stev. .	II. 121
Chamaejasme Wulf.	II. 121
odoratissima Schreb.	II. 121
Andryala	
cheiranthifolia Ster.	II. 121
integrifolia L.	I. 150

	Seite
Andryala	
lanata L. .	I. 150
Anemone	
aconitifolia Mich.	III. 53
alpina L. .	I. 152
apiifolia Willd.	III. 53
appennina L.	I. 153
Commersoniana Richt.	II. 122
coronaria L. .	I. 151
dichotoma L.	III. 53
hepatica L. .	I. 151
hortensis L. .	I. 152
myrtifolia Villars	III. 53
narcissiflora L.	I. 152
nemorosa L.	I. 152
pavonina Lam.	III. 53
pensylvanica L.	III. 53
pulsatilla L. .	I. 151
ranunculoides L.	I. 152
sulfurea L. .	I. 152
sylvestris L. .	I. 152
thalictroides L.	I. 152
trifolia L. .	I. 153
umbellata L.	II. 122
virginiana L.	I. 153
Angelica	
archangelica L.	III. 53
verticillaris Jacq.	III. 54

Seite

Angelonia
salicarifolia Humb. II. 123
Angerblume . II. 522
Anguillaria Hort. II. 122
Anguloa
grandiflora Kunth. II. 123
lurida R. et B. II. 123
Anguria
pedata L. . II. 124
rosea H. et B. III. 54
trifoliata L. . II. 125
Anigozanthus
flavidus Red. I. 160
Anisopogon R. Br. II. 125
Anoda
grandiflora Reid. Ann. II. 126
Annona
africana L. . I. 153
asiatica L. . I. 153
Bonplandiana
Kunth. III. 55
cinerea Dunal. Mon. III. 55
grandiflora Lam. II. 126
Humboldiana Dunal. III. 55
laevis Kunth. III. 55
muricata L. . II. 125
quinduensis Kunth. III. 55
triloba L. . I. 153
tripetala Ait. II. 125

Seite

Anomatheca
juncea Ker. . II. 126
Anthemis
altissima L. . I. 154
arabica prolifera
Reid. Ann. I. 153
artemisifolia Willd. I. 155
buphthalmoides Jacq. I. 154
cota L. . I. 154
globosa Orteg. I. 154
fuscata Brot. I. 154
odorata Ait. I. 154
tinctoria L. . I. 154
tomentosa L. I. 154
trilobata Ort. I. 154
valentina L. . I. 154
Anthericum
albucoides Ait. I. 155
aloides L. . III. 56
annuum L. . I. 156
asphodeloides L. III. 56
coeruleum R. et B. I. 156
croceum Dietr. II. 127
falcatum Thunb. I. 156
fragrans Jacq. I. 156
frutescens L. I. 157
hispidum L. III. 56
liliago L. . I. 156
liliastrum L. I. 155

Seite
Anthericum
pendulum Hornem. II. 127
planifolium L. II. 127
ramosum L. . I. 156
reflexum Cav. III. 303
revolutum L. I. 156
*semibarbatum R. Br. II. 127
Anthistria Schreb. II. 128
Anthobolus
filifolius R. Br. II. 128
Anthocercis
coerulea Dietr. II. 128
litorea Labill. II. 129
Anthodiscus
trifoliatus Meyer II. 129
Antholyza . II. 155
aethiopica L. I. 157
Cunonia Thunb. I. 158
fulgens Andr. I. 157
Lucido L. . II. 129
Meriana Curt. I. 157
praealta Red. II. 130
quadrangularis Vahl. II. 130
revoluta Burm. I. 158
ringens Andr. I. 157
Anthospermum
aethiopicum L, I. 158
ciliare L. . I. 158
spathulatum Spr. III. 57

Seite
Anthyllis
barba jovis L. I. 158
Hermanniae L. I. 159
hetrophylla L. I. 159
Antidesma
alexiterium L. II. 130
Antirrhinum
bipartitum Pers. III. 462
galioides Lam. III. 463
majus L. . I. 159
— mit gefüllten Blumen Reid. Ann. III. 57
— mit geſcheckten Blättern Reid. Ann. III. 58
molle L. . III. 58
orchidiflorum Hort. Par. III. 462
orontion L. . I. 160
repens L. . III. 463
sempervirens Lapeyr. III. 58
siculum Uer. I. 159
spartium Cav. III. 463
Aotus
villosa Sm. . II. 130
Apargia
chilensis H. et B. III. 58
crispa Willd. III. 59
Aphelandra
cristata R. Br. II. 131

Seite
Aphyllanthes
monspelliensis L. II. 131
Apios . . II. 132
Apluda
tuberosa Pursh. III. 59
Apocynum
androsaemifolium L. I. 160
cannabinum L. I. 160
frutescens L. II. 132
hypericifolium L. I. 160
paniculatum Lam. I. 160
tiliaefolium Lam. II. 132
Aponogeton
distachys Ait. II. 132
Aquartia
aculeata Jacq. II. 133
Aquilaria
ovata Cav. . II. 133
Aquilegia
alpina L. . III. 59
bicolor Pers. III. 59
canadensis L. I. 161
glandulosa Fischer III. 60
lutea Lam. III. 60
sibirica Lam. III. 60
vulgaris speciosa Hort. III. 59
Arabis
alpina L. . III. 60

Seite
Arachis
hypogaea L. . I. 161
Aragoa
abietina Humb. II. 134
Aralia
discolor Kunth. II. 135
ferruginea H. et B. III. 61
hispida Mich. III. 61
nudicaulis L. III. 61
racemosa L. II. 135
scandens Poir. III. 61
spinosa Mich. III. 62
umbellifera Lam. II. 135
Araucaria Ait., auch Pav. II. 136
Arbutus
acadiensis Mill. I. 162
Andrachne L. I. 162
canariensis Lam. III. 62
densiflora H. et B. III. 62
hybrida Ker. III. 62
petiola H. et B. III. 63
Unedo L. mit Abarten I. 162. II. 136
Arctopus
echinatus L. II. 137
Arctostaphylos
polifolia Kunth. II. 137
pungens — II. 137

	Seite
Arctotheca	
repens Wendl.	I. 162
Arctotis	
acaulis L. .	III. 63
angustifolia L.	I. 163
arborescens Jacq.	II. 138
argentea Ait.	III. 63
aspera L. .	I. 163
auriculata Jacq.	II. 138
bicolor Willd.	II. 138
calendulacea Willd.	III. 63
cineraria Jacq.	I. 163
dentata L. .	I. 163
elatior Jacq. .	I. 163
elegans Thunb.	II. 138
fastuosa Jacq.	I. 163
grandiflora Jacq.	I. 163
hypochondriaca Willd.	III. 65
maculata Jacq.	II. 138
paradoxa .	I. 717
plantaginea L.	III. 64
reptans Willd.	III. 64
revoluta Willd.	III. 64
rosea Jacq. .	I. 163
speciosa Jacq.	I. 163
spirulosa Willd.	III. 64
superba Hort.	I. 163
tennuifolia L.	I. 163

	Seite
Arctotis	
tricolor Jacq.	I. 162
tristis L. .	III. 65
undulata Willd.	III. 65
Ardisia	
crenulata Vent.	I. 164
elegans Andrews	III. 65
excelsa Ait.	III. 66
lentiginosa Ker.	III. 66
punctata Lindl.	III. 66
pyramidalis Cav.	II. 139
racemosa Spreng.	III. 66
solanacea Roxb.	I. 164
Arduina	
bispinosa L.	I. 164
Areca	
Catechu Rheede	III. 67
Arenaria	
balearica L. .	I. 165
bryoides Willd.	III. 67
decussata Willd.	III. 67
dicranoides H. et B.	III. 67
lycopodioides Willd.	III. 68
purpurea Pers.	II. 140
scopulorum Kunth.	III. 68
serpens Kunth.	III. 68
tetragyna H. et B.	III 68
Arethusa	
bulbosa L. .	II. 140

Seite

Arethusa
pendula W. II. 140 III. 644
Aretia
helvetica L. III. 68
Vitaliana Pers. III. 68
Argemone
albiflora Rafin. II. 141
mexicana L. . I. 165
Argyreia
acuta Lour. . II. 141
cuneata Ker. II. 141
Argythamnia Autt.
candicans Sw. II. 141
Aristea
bracteata Pers. III. 69
capitata Ker. III. 69
coerulea Vahl. III. 69
cyanea Ait. . I. 165
fruticosa Thunb. III. 70
major Andr. III. 69
spicata Pers. III. 70
spiralis Thunb. III. 70
Aristida L. . II. 142
Aristolochia
altissima Willd. III. 70
bilabiata Willd. III. 70
bilobata Willd. III. 71
caudata Willd. III. 71
cordifolia Mutis II. 142

Seite

Aristolochia
galeata Mart. III. 71
glauca Desf. I. 166
grandiflora Swartz III. 72
longa L. . I. 167
odoratissima L. I. 166
pistolochia L. I. 166
ringens Link II. 143
rotunda Willd. III. 72
sempervirens L. I. 167
serpentaria Willd. III. 72
Sipho Herit. . I. 166
trilobata L. . I. 166
Aristotelia
Macqui Herit. II. 143
Armeria W. . II. 144
Arnica L. . II. 144
Arnopogon
Dalechampii W. I. 167
III. 711
Artedia
squamosa L. III. 72
Artemisia
Abrotanum Lam. III. 73
arborescens L. I. 168
argentea Ait. I. 168
austriaca Lam. III. 73
caucasica Willd. III. 73
coerulescens L. I. 168

Seite

Artemisia
glacialis Jacq. III. 73
glauca Willd. III. 73
maritima L. . I. 168
mutellina Willd. III. 73
orientalis Willd. III. 73
palmata Lam. I. 168
pontica L. . I. 168
rupestris Pall. III. 73
santonica Willd. III. 73
sericea Willd. III. 73
umbelliformis III. 73
Arthropodium
paniculatum R. Br. I. 169
Artocarpus
incisa L. . II. 144
Arum
Colocasia L. . I. 170
divaricatum L. I. 170
Dracontium L. I. 169
Dracunculus L. I. 169
indicum sativum Rumph. III. 74
lacerum Jacq. I. 170
minutum W. II. 144
pedatum Fisch. I. 170
pictum L. Suppl. II. 145
proboscideum L. III. 74
seguinum L. I. 170

Seite

Arum
trilobatum L. I. 170
triphyllum L. . I. 170
Arundo
Donax L. . I. 171
Aſchenpflanze I. 257. II. 215 III. 259
Ascium
violaceum Vahl. II. 145
Asclepias
amoena L. . I. 172
angustifolia Schweigg. I. 172
auriculata H. et B. III. 75
canescens Willd. III. 75
carnosa L. I. 172, 403
conivens Baldw. III. 75
curassavica L. I. 172
fruticosa L. . I. 172
gigantea L. . I. 172
glaucescens H. et B. III. 76
Jacquiniana Dietr. III. 76
incarnata L. . I. 172
lanuginosa H. et B. III. 76
laurifolia Mich. III. 76
microphylla Roth. III. 77
nigra L. . I. 172
nivea L. . III. 77
obtusifolia Mich. III. 77

	Seite
Asclepias	
parviflora Ait.	III. 78
phytolaccoides Parsh.	III. 78
plicata Roth.	III. 78
pubescens Hort.	I. 172
rosea Kunth.	III. 78
spiralis Forsk.	III. 79
syriaca L.	I. 171
— exaltata Willd.	III. 75
tuberosa L.	I. 172
vanillea Rafin.	III. 79
variegata Linné	III. 79
Ascyrum	
crux André L.	I. 173
hipericoides L.	I. 173
Asimia	
campechiana Kunth.	III. 79
Aspalathus	
astroides L.	II. 145
hispida Thunb.	II. 146
nivea Thunb.	II. 146
uniflora Lam.	II. 146
Asparagus	
medeoloides Thunb.	III. 478
sarmentosus Rhode	III. 80
Asphodelus	
africanus Lam.	III. 80

	Seite
Asphodelus	
comosus Houtt.	I. 174
fistulosus L.	I. 174
luteus L.	I. 173
ramosus L.	I. 173
Aspicarpa	
urens Lag.	III. 81
Aspidistra	
lurida Ker.	II. 146
Aspidospermum Mart.	II. 147
Asplenium	
scolopendrium crispum L.	I. 174
undulatum	I. 174
Assonia	
populnea Cav.	II. 147
Astephanus	
cubensis Kunth.	II. 148
linearis R. Br.	II. 148
Aster	
acris L.	I. 175
aculeatus Labillard.	III. 81
acuminatus Mich.	III. 81
aestivus Ait.	III. 82
alpinus Willd.	III. 82
amplexicaulis Willd.	III. 82
amygdalinus Lam.	III. 82
angustifolius Willd.	III. 83
annuus L.	III. 83

Seite

Aster
argenteus Hort. III. 92
argophyllus Labill. III. 83
aurantius L. . I. 175
bellidiflorus Willd. I. 176
calendulaefolius
Reid. Ann. III. 83
Carolinianus Walt. I. 177
chinensis L. . I. 174
concinnus W. I. 176
concolor Willd. III. 84
cordifolius L. III. 84
coridifolius Willd. III. 84
cornifolius Willd. III. 84
corymbosus — III. 84
dentatus Andrew. III. 85
diffusus Ait. III. 85
divaricatus L. III. 85
divergens L. III. 85
dracunculoides
Willd. III. 86
dumosus Ait. III. 86
elegans Willd. I. 176
ericoides L. . I. 175
filifolius Vent. I. 177
fistulosus Hort. I. 175
floribundus Willd. III. 86
foliolosus Willd. III. 86
fragilis Willd. III. 87

Seite

Aster
fruticosus L. III. 87
fruticulosus Willd. III. 87
glutinosus Cav. I. 176
grandiflorus L. I. 175
hispidus Willd. III. 87
humilis — III. 88
hyssopifolius Willd. III. 88
infirmus Mich. III. 85
junceus Ait. III. 88
laevis L. . I. 176
lanceolatus Willd. III. 88
leucanthemus Hort.
Par. III. 88
linariifolius Willd. III. 89
linifolius Willd. III. 89
macrophyllus Willd. III. 89
miser L. . I. 176
multiflorus Ait. I. 176
mutabilis L. . I. 176
nemoralis Ait. III. 89
novae Angliae L. I. 178
novi Belgii L. I. 176
pallens W. . I. 175
paludosus Ait. III. 90
paniculatus Willd. III. 90
pendulus Ait. I. 178
pinnatus Cav. III. 90
praecox W. . I. 176

Seite

Aster
pulchellus Willd. III. 90
puniceus Ait. III. 90
recurvatus W. I. 177
reflexus Andr. III. 91
rigidus L. . III. 91
roseus Stev. . I. 177
rubicaulis Lam. III. 91
sagittifolius Willd. III. 91
salicifolius Ait. I. 177
sericeus Vent. III. 92
sibiricus Ait. III. 92
sparsiflorus Mich. III. 89
spectabilis Ait. I. 177
tardiflorus L. I. 176
tataricus L. . I. 177
tenellus L. . I. 177
tenuifolius L. I. 177
thyrsiflorus Pers. III. 92
tomentosus Willd. III. 85
Tradescanti L. I. 177
umbellatus Ait. I. 177
undulatus Willd. III. 92
versicolor Willd. III. 93
vimineus Lam. I. 175

Astragalus
alopecuroides L. I. 178
galegiformis L. I. 178
hamosus L. . I. 178

Seite

Astragalus
monspessulanus L. I. 178
onobrychis L. I. 178
pentaglottis L. I. 179
tragacantha L. I. 178
versicolor Pall. I. 179
virescens Ait. I. 179

Astranthus Lour. II. 148

Astrantia
epipactis L. . I. 179
major L. . I. 179
minor L. . I. 179

Astrapaea
speciosa Wallich. III. 93
Wallichii Lindl. II. 149

Astrocaryum
aculeatum Meyer. II. 149
Ayri Mart. . III. 93
Murmuru Mart. III. 93
Tucuma Mart. III. 94
vulgare Mart. III. 94

Astroloma R. Br. II. 150

Astropus
tomentosus Spr. II. 150

Athamanta Linn. II. 151

Athanasia
annua L. . I. 180
crithmifolia L. II. 151

Atheropogon Mühlenberg II. 151

Seite
Atractylis
cancellata L. . III. 94
humilis L. . II. 151
Atragene
alpina L. . I. 180
balearica Pers. III. 95
capensis L. . I. 180
cirrhosa Pers. III. 95
florida Pers. III. 95
indica Hort. Par. III. 95
zeylanica L. . I. 180
Atraphaxis
spinosa L. . I. 180
undulata L. . I. 180
Atropa
contorta Spr. III. 95
dentata Spr. III. 96
plicata Roth. III. 96
procumbens Cav. III. 96
Rothii Poir. III. 96
solanacea L. III. 97
umbellata Roem. et S. III. 96
Attalia
amygdalina Humb. II. 152
Aubertia
Borbonica Bory. II. 152
Aubletia
Petoumo W. II. 152
ulmifolia Dietr. III. 97

Seite
Aucuba
japonica L. . I. 181
Augentroſt. . II. 299
Averhoa
acida L. . I. 182
Bilimbi L. . I. 181
Carambola L. I. 182
Avicennia
tomentosa L. II. 153
Axia
cochinchinensis . Lour. II. 153
Axinaea
purpurea R. et P. II. 154
Axtſpott . . II. 713
Axyris L. . II. 154
Ayenia
pusilla L. . I. 182
Azalea
canescens Mich. III. 97
indica L. . I. 183
— formosa Nois. III. 97
— venusta Nois. III. 97
nudiflora L. . I. 183
— bicolor I. 183
— calendulacea crocea Reid. Ann. III. 98
— — flammea R. A. III. 98
— candicans I. 183

Seite

Azalea
nudiflora L. . I. 183
— carnea . I. 183
— coccinea I. 183
— — fl. pl. I. 183
— — major
Reid. Ann. III. 99
— — maxima
Reid. Ann. III. 99
— cuprea eximia
Reid. Ann. III. 100
— — splendens
Reid. Ann. III. 100
— fl. pl. albo
Reid. Ann. III. 100
— papilionacea I. 183
— tricolor Reid.
Ann. III. 100
— violae odorata
Reid. Ann. III. 100
peryclymena Mich. III. 101
pontica L. . I. 182
— aurantiaca . I. 182
— peryclymena I. 182
procumbens L. III. 102
viscosa L. . I. 183
— floribunda Hort.
Angl. III. 102
— glauca Lam. III. 102

Seite

Azalea
viscosa odorata fl.
albo pleno I. 183
— scabra Ait. III. 102
— serotina Hort.
Angl. III. 102
— tomentosa Hort.
Angl. III. 103
— virescens Hort.
Angl. III. 102
— vittata . I. 183

Azima
tetracantha Lam. II. 154

Babiana
nana Spreng. II. 154
plicata Ker. II. 154
ringens Ker. II. 154
rubro cyanea Ker. III. 103
spathacea Ker. III. 103
stricta Ker. . III. 104
sulfurea Ker. II. 155
tubiflora Ker. II. 155

Baccharis
dioscoridis L. I. 184
grandiflora Kunth. I. 184
halimifolia L. I. 184
ivaefolia L. . I. 184
neriifolia L. . I. 184

Seite

Baccharis
peruviana Hort. Angl. III. 104
Bachholz . II. 213
Baconia
corymbosa Dec. II. 155
Bacopa
aquatica Aubl. II. 155
Bactris
major Jacq. . II. 156
Bactrylobium
ferrugineum Schrad. II. 156
fistula W. . II. 156
Baea
magellanica Lam. III. 57
Baeobotrys
lanceolata Willd. II. 157
Bärbüchſe . I. 162
Bärenfuß . II. 137
Bärenklau, Bärdiſtel
I. 118. II. 64.
Bärenohr I. 162. II. 138. III. 63
Balbisia
suffruticosa Dietr. II. 158
— elongata Willd. III. 104
Baldrian I. 720. II. 835
Ballata
lanata L. . I. 184
Balſamapfel . I. 492
Balſambaum II. 229, 470
Balſamholz . II. 470

Seite

Balſamine I. 419. II. 371
Balsamita
vulgaris W. . I. 185
flagelliformis Pers. I. 185
Balſamſtrauch . I. 147
Baltimora
recta L. . II. 158
Bambusa
arundinacea Willd. I. 185
Bambusrohr . I. 185
Bandgras I. 548. II. 579
Banffya
petraea Baumgart. III. 104
Banisteria
bengalensis L. I. 186
chrysophylla Lam. III. 105
ciliata Lam. . I. 185
diversifolia Kunth. III. 105
elliptica H. et B. III. 105
laurifolia H. et B. III. 106
purpurea L. . I. 185
tomentosa Hort. Par. III. 106
Banksia
coccinea R. Br. II. 158
Cunninghamii Sieb. III. 106
dactyloides Gaertn. III. 422
dentata L. . II. 159
elatior R. Br. II. 159
ericaefolia L. II. 159
gibbosa White. III. 422

	Seite
Banksia	
glauca Cav. .	II. 159
latifolia R. Br.	II. 159
marginata Cav.	II. 159
microstachya Cav.	II. 159
oblongifolia Cav.	II. 160
praemorsa Andrew.	II. 160
pulchella R. Br.	II. 160
quercifolia R. Br.	II. 160
serrata L. .	II. 160
speciosa R. Br.	II. 160
spinulosa Sm.	II. 160
verticillata R. Br.	II. 161
Barbacenia	
exscapa Mart.	III. 107
tomentosa Mart.	II. 161
tricolor Mart.	II. 161
Barbenkraut .	I. 343
Barkhausia	
rosea de Cand.	III. 107
Barleria	
buxifolia L. .	III. 107
coccinea L. .	I. 186
coerulea Roxb.	III. 108
cristata L. .	I. 186
flava Jacq. .	III. 108
gentianoides Desf.	III. 108
longifolia .	III. 108
oenotheroides.	III. 108

	Seite
Barleria	
Prionitis L. .	I. 186
solanifolia L. .	III. 109
Barosma	
betulina B. et W.	III. 109
dioica B. et W.	III. 109
foetidissima B.etW.	III. 110
latifolia R. et Sch.	II. 162
oblonga B. et W.	III. 110
odorata W. .	I. 187
pulchella Bartl.	II. 162
serratifolia Willd.	III. 110
Barreria	
theobromaefolia W.	II. 162
Barringtonia	
speciosa Forst.	I. 187
Bartfaden I. 545 II. 571	III. 634
Bartgras .	II. 120
Bartnelke .	I. 311
Bartsia	
coccinea L. .	II. 163
pallida L. .	III. 111
Basella	
alba L. .	I. 187
cordifolia Lam.	I. 188
lucida L. .	I. 188
rubra L. .	I. 188
Baſilienkraut I. 507	II. 481
	III. 499

Seite
Bassia Kön. II. 163
Baſtardeiſenkraut . I. 673
Baſtardhanf I. 32. II. 91 III. 28
Bastardia
parvifolia Kunth. II. 163
Baſtardindigo I. 146
Baſtardmaßlieben III. 118
Bauchblume . II. 408
Bauera
rubiaefolia Andr. I. 188
Bauernſenf . I. 416 III. 437
Bauhinia
acuminata L. I. 189
forficata Link. II. 164
heterophylla H. et B. III. 111
purpurea L. . I. 189
suaveolens H. et B. III. 111
variegata L. . I. 188
Baumbohne . II. 223
Baumwolle . I. 327
Baumwucherer II. 248 III. 332
Baumwurzler . III. 351
Beaufortia
decussata R. Br. II. 164
Beaumontia
grandiflora Wall. III. 112
Becherblume . I. 572
Beckaea
virgata Burm. II. 166

Seite
Beerblume . I. 187
Befaria
caxamarcensis H. et B. III 113
coarctata H. et B. III. 113
glauca Humb. II. 165
grandiflora Humb. II. 165
ledifolia H. et B. III. 113
paniculata v. racemosa Vent. II. 165
Begonia
acuminata Dryand. I. 189
argyrostigma Fisch. I. 189
dichotoma Jacq. I. 190
discolor v. Evansiana R. Br. I. 190
disticha Link . III. 114
humilis Dryandr. I. 190
integerrima Spreng III. 114
monoptera Link et Otto III. 114
nitida Ait. . I. 190
obliqua Thunb. I. 189
odorata W. . I. 190
sanquinea Link et Otto III. 115
semperflorens Link et Otto III. 116
spathulata W. II. 165
ulmifolia Humb. I. 190

Seite

Behennuß . III. 490
Beifuß . . I. 168
Beilſtrauch . II. 712
Beinſame I. 517. II. 499
Beinwell . . I. 688
Beisbeere . I. 227 II. 193
Belamcanda
deusta Pers. III. 116
fimbriata Pers. III. 117
purpurea Pers. III. 117
qualida Pers. III. 117
sinensis Pers. III. 118
Bellardia
repens W. . II. 168
Bellinia
contorta R. et Sch. III. 95
procumbens R. et Sch. III. 96
Bellis
perennis L. . I. 191
Bellium
belloides L. . III. 118
Belvisia
coerulea Des. I. 191
Benzoelorbeer . I. 440
Berberis
conferta H. et B. III. 118
glauca H. et B. III. 118
ilicifolia Forst. I. 191
pinnata Lagasc. III. 119

Seite

Berberis
quinduensis H. et B. III. 119
rigidifolia H. et B. III. 119
Berberitze . . I. 191
Bergamottenbaum . III. 278
Bergpalme II. 209 III. 244
Berkheya
ciliaris Willd. III. 29
grandiflora Willd. I. 192
incana Willd. III. 29
Bertholletia
excelsa H. et B. III. 119
Bertolonia
paniculata Sprengl. III. 119
Bertramswurz I. 586. II. 628
Beſenheide . I. 217
Beſenpflanze . II. 709
Besleria
bicolor Humb. II. 166
calcarata Humb. II. 167
coccinea Aubl. III. 120
cristata L. . I. 192
elegans Humb. II. 167
formosa Dietr. III. 120
grandiflora Bonpl. II. 167
hispida Kunth. II. 167
incarnata Aubl. III. 121
lutea Linn. . III. 121
melittaefolia L. I. 192

	Seite
Besleria	
serrulata Jacq.	I. 192
solanoides Kunth.	II. 168
spectabilis Humb.	II. 168
splendens Hort.	III. 120
violacea Aub.	I. 192
Betelpflanze .	I. 159
Betonica	
heraclea L. .	I. 192
hirsuta L. .	I. 193
orientalis L. .	I. 192
Beurreria	
revoluta H. et B.	III. 121
Biberbaum I.466 II.422.	III.470
Bidens	
alausensis H. et B.	III. 122
andicola H. et B.	III. 122
angustifolia H. et B.	III. 122
arguta H. et B.	III. 123
cynopifolia H. et B.	III. 123
decolorata H. et B.	III. 123
delphinifolia H. et B.	III. 123
grandiflora Balb.	I. 193
helianthoides H. et B.	III. 124
hispida H. et B.	III. 124
humilis H. et B.	III. 124
leucantha Willd.	III. 125
nivea L. .	III. 125
procumbens H. et B.	III. 125

	Seite
Bidens	
riparia H. et B.	III. 125
rubifolia H. et B.	III. 126
scandicina H. et B.	III. 126
squarrosa H. et B.	III. 126
triplinervia H. et B.	III. 127
Bigaradenbaum .	III. 272
Bigelovia	
suaveolens Spr.	III. 143
verticillata Spr.	III. 144
Bignonia	
aesculifolia H. et B.	III. 127
alba Aubl. .	III. 127
aparensis H. et B.	III. 128
capreolata L.	I. 194
catalpa L. .	I. 193
Chica H. et B.	III. 128
chrysantha Jacq.	III. 128
chrysoleuca H. et B.	III. 128
clematis H. et B.	III. 128
coerulea L. .	I. 194
crucigera L.	III. 129
diversifolia H. et B.	III. 129
elongata Vahl.	III. 129
fluviatilis Aubl.	III. 129
grandiflora Jacq.	I. 194
indica Hort. .	I. 194
lactiflora Vahl.	III. 130
lepidata H. et B.	III. 130

Seite

Bignonia
Levcoxylon L. . I. 194
litoralis H. et B. III. 130
longissima Willd. III. 132
magnoliaefolia H. et B. III. 130
meonantha Link. III. 130
microcalix Meyer. III. 131
mollissima H. et B. III. 131
obliqua H. et B. III. 131
pandorana Andr. III. 131
paniculata Vahl. III. 132
pentaphylla L. III 132
picta H. et B. III. 132
quereus Lam. III. 132
radicans L. III. 133
rigescens Jacq. III. 133
salicifolia H et B. III. 133
sempervirens L. III. 133
spectabilis Vahl. III. 134
stans L. . III. 134
triphylla L. III. 134
uncinata Meyer. III. 134
variabilis Jacq. III. 134
verrucosa H. et B. III. 135
villosa Vahl. III. 135
viminalis H. et B. III. 135

Seite

Billardiera
fusiformis Labill. II. 169
mutabilis Salisb. III. 136
scandens Sm. . II. 169
Billbergia
iridifolia Lindl. III. 136
Bilſenkraut I. 410 II. 364
Binſenknopf I. 324 II. 263
Biſammalve . I. 469
Biſamwaldrauch . I. 128
Biſchofshut . I. 331
Biſchofsmütze . I. 492
Biscutella
auriculata L. I. 195
Biserrula
Pelecinus L. . I. 195
Bitterholzbaum II. 629, 861
Bixa
Orellana L. . I. 195
Blackwellia
fagifolia D. Gart. M. III. 137
Bladhia
japonica Thunb. III. 136
Blaeria
ciliaris L. . I. 196
ericoides L. . I. 196
purpurea L. . I. 196
Blandfortia
grandiflora R. Br. III. 137

Seite
Blaſenraute . I. 298
Blaſenſtrauch I. 274 II. 221
Blattblume . I. 555
Blatterbſe . I. 440
Blattfrucht . II. 593
Blattſchote . II. 593
Bleichwolle . I. 507
Bleiwurz I. 564 II. 594 III. 643
Bletia
florida R. Br. . III. 138
Tankervillae R. Br. II. 168
Blitum
capitatum L. . I. 196
virgatum L. . I. 197
Blumenbachia
insignis Schrad. III. 138
Blumenrohr . I. 224 III. 204
Blutblume I. 380 II. 339 III. 421
Blutkraut . . I. 629
Bocconia
frutescens L. I. 197
Bocksbart . . I. 708
Bocksdorn I. 472 II. 419 III. 469
Bocksgeilen . II. 694
Bockshorn . II. 822
Boebera
chrysanthemoides Willd. III. 139
fastigiata H. et B. III. 139

Seite
Boehmeria
oppositifolia Hort. II. 170
rubescens Jacq. I. 197
Boerhaavia
diffusa L. . III. 139
erecta L. . I. 197
litoralis H. et B. III. 140
plumbaginea Cav. III 140
scandens L. . I. 198
virgata H. et B. III. 140
viscosa Lag. . I. 198
Bogenlilie . I. 298
Bohne . I. 548 II. 579
Bohnenbaum I. 299 III. 326
Bohnenkapper I. 749. II. 868
Boltonia
asteroides Mich. III. 141
glastifolia L'Her. I. 198
Bombax
aesculifolium H. et B. III. 141
discolor H. et B. III. 141
ellipticum H. et B. III. 142
Bonamia
madagascariensis Aubl. III. 142
Bonatea
speciosa Willd. II. 170
Bonnaya
brachiata Link . I. 198

	Seite
Bonplandia	
geminiflora Cav.	II. 171
trifoliata Willd.	II. 170
Bo ntia	
daphnoides L. .	I. 199
Borassus	
flabelliformis L.	I. 199
Borbonia	
cordata L. .	I. 199
ruscifolia Ker.	III. 142
Boretſch . .	II. 171
Borrago	
laxiflora Horn.	II. 171
Borreria	
suaveolens Meyer	III. 143
umbellata Sprengl.	III. 143
verticillata Meyer	III. 144
Borſtengras .	II. 723
Borſtenlilie	I. 166. III. 69
Bosea	
Yervamora L.	I. 200
Bosiaea	
cinerea R. Br.	III. 144
rufa R. Br. .	III. 144
Botryceras	
laurinum Willd.	III. 145
Bouvardia	
angustifolia H. et B.	III. 145
linearis H. et B.	III. 145

	Seite
Bouvardia	
longiflora H. et B.	III. 146
obovata H. et B.	III. 146
triflora H. et B.	III. 146
Bouquetwicke .	I. 440
Bovlesia	
tenera Link et Otto	III. 147
Bowdichia	
virgilioides H. et B.	III. 148
Bowlesia	
geniculata Spr.	III. 148
lobata R. et P.	III. 148
Brabeium	
stellatifolium Houtt.	III. 149
stellulifolium L.	III. 149
Brachisema	
undulatum Ker.	III. 149
Brachystelma	
tuberosum R. Br.	III. 150
Brassia	
caudata Lindl.	III. 150
maculata R. Br.	I. 200
Braunea	
menispermoides Rheede.	III. 151
Braunwurz	I. 639. II. 710
Braut in Haaren .	I. 505
Brautpflanze .	I. 692

Seite
Braya
alpina Sternb. et Hop. III 151
Brechmilch . II. 816
Brechnuß . . I. 415
Breiapfel . I. 122 II. 67
Brennende Liebe . I. 461
Brennkraut . I. 117
Brennpalme . II. 198
Brexia
spinosa Lindl. III. 152
Brillenſchote . I. 193
Brodbaum . II. 144
Brodiaea
grandiflora Smith. III. 152
Bromelia
melalantha Ker. III. 153
Brongniartia
mollis H. et B. III. 153
podalyrioides H. et B. III. 154
Brossaea
coccinea L. . II. 171
Brotera
Contrayerva Spreng. III 493
Broussonetia
papyrifera Vent. I. 201
Browallia
demissa . I. 201

Seite
Browallia
elata Hortul . I. 200
elongata Kunth II. 172
viscosa Humb. II. 172
Brownlowia
elata Roxb. III. 154
Brugmansia
candida Pers. . II. 171
Brunelia
acutangula H. et B. III. 155
ovalifolia H. et B. III. 155
Brunelle. I. 580. III 653
Brunfelsia
americana L. . I. 201
grandiflora Hort. Angl. III. 156
undulata Swartz. III. 156
Brunia
abtrotanoides L. I. 202
glutinosa L. . I. 202
superba Don. . I. 202
Brunonia
australis Smith. III 156
Brutblatt . I. 202
Bryonia
africana Thunb. I. 202
laciniosa L. . II. 172
Bryophyllum
calycinum . I. 202

Seite

Bubon
Galbanum L. . I. 203
gummiferum L. III. 157
Bubroma
Guazuma W. I. 203
Buchanania
angustifolia Roxb. III. 157
Bucco . I. 204, 317
betulina Roem. et Sch. III. 109
crenata R. et Sch. III. 110
serpillacea Roem. et Sch. III. 26
Buchnera
aethiopica L. I. 204, 726
disticha Humb. II. 173
lithospermifolia Humb. II. 173
longifolia Humb. II. 173
macrocarpa Humb. II. 174
oppositifolia Hort. I. 204
rosea Humb. . II. 174
ternifolia Humb. II. 174
tetragona R. Br. II. 175
virgata Humb. II. 175
Buchosia
coprosmoides L'her. III. 680

Seite

Bucida
buceras L. . III. 157
capitata Pers. III. 158
Budleja
abbreviata Humb. II. 175
cordata Humb. . II 175
glaberrima Lois. Desl. III. 158
globosa Lam. . I. 204
longifolia Humb. II 176
occidentalis L. . I. 204
paniculata Wall. II. 176
salicifolia Jacq. III. 158
salvifolia Lam. . I. 204
scorpioides Humb. II. 176
sessiliflora Humb. II. 176
verbascifolia Humb. II. 177
verticillata Humb. II. 177
Buffonia
annua de Cand. III. 158
Buginvillaea
peruviana H. et. B. III. 159
Büchſenbeutel . II. 628
Bürzeldorn . II 824
Büſchelzopf . I. 305
Büttneria
mollis Humb. II. 178
Bulbine W. . . I. 205

Seite

Bulbocodium
crocifolium Tourn. III. 447
tigrinum Hort Angl. III. 159
vernum Desf.; III. 483, 159

Bumelia
lycioides Willd. III. 160
reclinata Vent. III. 160. 681

Bunchosia
ciliata H. et B. III 160
cornifolia H. et B. III. 160
pilosa H. et B. III 160

Bunias
aegyptiaca L. . II. 177
Erucago L. . III. 385

Buphthalmum
cordifolium Kit. I. 205
frutescens L. . I. 206
grandiflorum L. I. 206
helianthoides L. I. 206
lineare Willd. . III. 161
maritimum L. I. 206
peruvianum Lam. III. 161
salicifolium L. I. 206
sericeum L. . I. 206
strigosum Spr. III. 161

Bupleurum
arborescens Jacq. III 162
canariense Spr. III. 162

Seite

Bupleurum
coriaceum L'Herit. III. 162
difforme L. . I 207
fruticosum L. I. 207
gibraltaricum Desf. III. 162
obliquum Vahl. III. 162

Burchardia
umbellata R. Br. II. 178

Burchellia
capensis R. Br. III. 163

Burmannia
alba Mart. . III. 163
bicolor Mart. et Zucc. III 163
biflora L. . III 164
flava Mart. et Zucc. III. 164

Burtonia
scabra R. Br. III. 164

Byblis
liniflora Salisb. II 179

Byrsonima
angustifolia Kunth. II. 179
chrysophylla Kunth. II. 179
coccolobaefolia H. et B. III. 165
cotinifolia H. et B. III. 165
ferruginea H. et B. III. 165
nitidissima H. et B III 166

Bystropogon Herit. I. 207

	Seite
Cacalia	
angustifolia H. et B.	III. 166
arborea H. et B.	III. 167
arenaria H. et B	III. 167
articulata Thunb.	I. 207
bicolor Roxb.	III. 167
carnosa Ait. .	I. 208
cinerarioides H. et B.	III. 167
cordifolia H. et B.	III. 168
cylindrica Lam	III. 168
ficoides L. .	I. 208
humilis H. et B.	III. 168
jatrophoides H. et B.	III. 169
Kleinia L. .	I. 208
laciniata Jacq.	III. 169
patens H. et. B.	III. 169
peltata H et B.	III. 169
pulchella H. et B.	III. 170
repens L. .	I. 208
runcinata H. et B.	III. 170
sagittata Vahl. .	I. 209
saracenica Willd.	III. 170
sonchifolia Forsk.	I. 208
suaveolens L.	I. 208
teretifolia H. et B	III. 171
tussilaginoides H et B.	III. 171
vaccinoides H. et B.	III. 171

	Seite
Cacaobaum .	II. 810
Cachrys	
Libanotis L. .	II. 180
panacisfolia Vahl.	III. 172
tomentosa Desf.	III. 172
Cactus	
alatus Hort.	III. 173
coccinellifer L.	I. 210
coronatus Willd.	III. 172
currassavicus L.	I. 210
Dillenii Ker.	III. 172
elegans Link .	III. 173
ficus indica L. .	I. 211
filiformis Hort.	I. 212
flagelliformis L.	I. 211
grandiflorus L.	I. 209
grandifolius Spr.	III. 173
heptagonus L.	I. 209
hexagonus L.	I. 210
horridus Kunth.	III. 173
humilis Lagasc.	III. 173
lanceolatus Haw.	III. 174
mamillaris L.	I. 209
Melocactus L. I. 210	III 174
„ Besleri L et O.	III 174
„ communis .	III 174
„ „ macrocephalus	III 175
„ „ oblongus.	III. 175

Seite

Cactus
Melocactus Echinocactus
" " acuatus Ill. 175
" " denutatus Ill. 175
" " gladiatus Ill. 176
" " intricatus Ill 176
" " meonacanthus Ill. 176
" " orthacanthus Ill. 177
" " Ottonis L. et O. Ill 177
" " platyacanthus Ill. 177
" " poliacanthus Ill. 178
" " recurvus Ill. 178
" " salmianus Ill. 178
" " sellovii Ill. 179
" " subuliferus Ill. 179

Seite

Cactus
Melocactus Echinocactus
" " tenuispinus Ill 179
" minor Ill. 180
" " tephracanthus Ill. 180
" " tortuosus L et O. Ill. 180
" macrocanthus Ill. 181
" pyramidalis Berl. G. V. Ill. 181
micranthus H. et B. Ill 182
opuntia L. . I. 211
Peireskia L. . I. 210
pendulus Sw. I. 212
pentagonus L. I 210
phyllanthus L. I. 211 III. 173
repandus L. . I. 211
salicornioides Haw. I. 212
serpens H. et B. III. 182
serpentinus W. II. 180
speciosus W. . I. 212
spinosissimus Lam. I. 212
stellatus W. . I. 212
tetragonus L. I. 210
triangularis L. I. 210

Seite

Cactus
truncatus Link III. 182
Tuna L. . I. 211

Cadia
purpurea Forst. II. 181

Caesalpinia
echinata Lam. II. 181
glabrata H. et B. III. 183
mexicana Dietr. II. 181

Cajabutbaum I. 475 II. 438 III. 479

Calabaſſenbaum II. 236 III. 316

Caladenia
alba R. Br. . II. 182
coerulea R. Br. II. 182
flava R. Br. III. 183

Caladium
arborescens Vent. I. 213
auritum Vent. I. 213
bicolor Vent. I. 170, 213
grandifolium Willd. III. 183
pinnatifidum Willd. III. 184
sagittifolium Vent. I. 213
seguinum Vent. II 213

Calamagrostis Adans. II. 182

Calamus
albus Rumph III. 184
draconis — III. 184

Seite

Calamus
equestris Rumph. III. 184
niger — III. 184
Rottang, Rheede. III. 184
verus Rumph. III. 184
viminalis — III. 184

Calanchoe de Cand. I. 213

Calanthe
veratrifolia Ker. III. 185

Calathea
discolor Meyer II. 182
flavescens Lindl. III. 185
violacea Lindl. III. 186

Calciolaria
amplexicaulis Humb. II. 183
argentea Humb. II. 183
floribunda Humb. II. 184
hyssopifolia Humb. II. 184
Necana Spr. III. 186
pinnata L. . I. 214
rugosa Ruiz et Pav. III. 187

Caldasia
heterophylla Willd. I. 214

Calea
cordifolia Swartz. III. 187
jamaicensis L. . II. 184

Calectasia
cyanea R. Br. II. 185

Seite

Calendula
chrysanthemifolia Vent. III. 187
flaccida Vent. III. 187
frutiosa L. . I. 215
hybrida L. . I. 215
officinalis L. . I. 214
pluvialis L. . I. 215
raudicaulis Hort. I. 215
sancta L. . I. 215
sicula L. . I. 215
stellata Cav. . I. 215

Caleya
major R. Br. . II. 186

Calispermum
scandens Lour. II. 186

Calixphymenia
corymbosa Cav. III. 188
ovata Pers. III. 188
rostrata Pers. III. 188
viscosa Pers. III. 188

Calla
aethiopica L. I. 216
„ minor Reid. Ann. III. 188

Callicarpa
acuminata H. et B. III. 189
americana L. III. 189
ferruginea Sw. . II. 185

Seite

Callicarpa
japonica Thunb. II. 186
macrophylla Vahl. III. 189
rubella Lindl. . III. 190
tomentosa Willd. III. 190

Callicoma
serratifolia v. serrata R. Br. II. 187

Calligonum
pallasia Willd. III 515

Calliopsis
bicolor Reichenb. I. 216

Callirhoe
digitata Nutt. III. 498

Callisia
repens L. . II 187
umbellata Lam. II. 187

Callistachys
lanceolata Vent. III. 190
ovata Sims. . III. 191

Callistemon
rigidus R. Br. II. 188

Calluna
vulgaris Salisb. I. 217

Calochilus
campestris R. Br. II. 188

Calochortus
elegans Pursk. III. 192

	Seite
Calodendrum	
capense Thunb.	II. 189
Calomeria	
amaranthoides Vent.	I. 217
Calophyllum	
Inophyllum L.	II. 189
Tacamahaca Willd.	III. 192
Calostemma	
album R. Br.	II. 190
luteum Ker .	II. 190
purpureum R. Br.	II. 190
Calothamnus	
gracilis R. Br.	III. 193
quadrifida R. Br.	II. 190
villosa R. Br.	III. 192
Calotheca P. B.	III. 193
Calotis	
cuneifolia R. Br.	II. 191
Calpidia	
lanceolata Poir.	III. 193
Caltha L. .	I. 217
Calycanthus	
Basteria Mill., florida L. .	I. 218
praecox L. .	I. 218
Calycotome	
spinosa Link	II. 191
Calydermos	
repens Spr. .	III. 193

	Seite
Calymperes Swartz	III. 194
Calyplectus .	
speciosus Kunth.	II. 191
Calyptranthes	
brasiliensis Spr.	III. 194
Camellia japonica L.	I. 218
alba plena Reid. Ann.	I. 219
— semiplena	III. 194
— simplex	III. 194
anemonaeflora R. A.	I. 219
atropurpurea . —	I. 219
coccinea . —	III. 195
drupifera Willd.	III. 195
embothriflora	I. 219
expansa Reid. Ann.	I. 219
incarnata fl. pl. R. A.	I. 219
myrtifolia Reid. Ann.	III. 195
olivaefera Hort. Par.	III. 195
paeoniflora Reid. Ann.	I. 219
— atrorubens Reid. Ann.	III. 195
— fl. albo Reid. Ann.	III 195
pallida Reid. Ann.	III. 195
Pink Reid. Ann.	III 196
pomponia Reid. Ann.	III. 196
purpurea fl. pl —	I. 219
reticulata Lindl.	III 196

Seite

Camellia japonica
rosea Reid. Ann. III. 196
rubra fl. pl. . I. 219
— grandiflora fl. pl. III. 196
sasanqua Thunb. III. 197
— weiß, halbgefüllt III. 197
— roſenfarb, gefüllt III. 197
sexangularis Noiſette III. 197
striata fl. pl. Reid. Ann. I. 219
variegata Reid. Ann. I. 219
waratha — — III. 197
Welkbankiana R. A. III. 197

Cameraria
latifolia L. . II. 192
lutea Lam. . II. 192

Cameridium
ochroleucum Lindl. III. 198

Campanula
afra Cav. . III. 199
anchusaeflora Smith. III. 199
aparinoides Pursk. III. 199
arida H. et B. III. 199
armena Stew. III. 200
aurea L. . I. 222
calaminthaefolia Lam. III. 200
capensis L. . I. 222
carpathica L. I. 221

Seite

Campanula
cervicaria L. I. 220
chilensis Molin. III. 200
cochlearifolia Lam. I. 222
erinoides L. . I. 222
eriocarpa Hort. Angl. III. 200
flagellaris H. et B. III. 201
gentianoides Lam. III. 201
gracilis Forst. I. 222
grandiflora L. III. 201
lactiflora M. et B. III. 201
lanuginosa W. I. 222
latifolia L. . I. 221
marsupiiflora Fischer III. 201
medium L . I 220
— fl. pl. blau u. weiß Reid. Ann. III. 202
nitida Ait. . III. 202
Pelegrina L. . I. 222
perfoliata L. . I. 222
persicifolia L. I. 220
— fl. pl. Reid. Ann. III. 202
planiflora W. I. 223
pulla L . I. 222
pyramidalis L. I. 220
repens Lour. . III. 203
retrorsa Labill. III. 203

Seite

Campanula
rhomboidea Pers. III. 203
stricta L. . I. 221
stylosa Lam. III. 203
Trachelium L. I. 221
— fl pl. III. 204
versicolor Sibth. I. 223

Campomanesia
cornifolia Kunth. II. 192

Campylus
sinensis Lour. II. 193

Camphorosma L. I. 223
Pteranthus L. III. 655

Canarina
campanula L. I. 223

Canella
alba Murr. . III. 718

Canellbaum . III. 718

Canna
angustifolia L. I. 225
aurovittata Lodd. III. 205
edulis Ker. III. 204
flaccida Rosc. I. 224
gigantea Red. III. 204
glauca L. . I. 225
incarnata Hort. I. 224
indica R. et P. I. 224
iridiflora Flor. Per. III. 205

Seite

Canna
juncea Retz. . III. 205
limbata Rosc. III. 205
lutea Rosc. . III. 205
occidentalis Rosc. III. 205
paniculata Flor. Peruv. III. 206
rubra W. . I. 224
variabilis fl. coccineo Willd. I. 224

Canthium
parviflorum Lam. II. 193

Cantua
coronopifolia W. I. 225
foetida Pers. . I. 225
ovata Cav. . III. 206

Caplilie . I. 294 II. 239

Capparis
amygdalina Lam. III. 206
angustifolia H. et B. III. 207
avicennifolia H. et B. III. 207
Baducca L. . I. 226
crotonoides H. et B. III. 207
frondosa Jacq. I. 226
incana H. et B. III. 207
laeta Kunth. III. 208
laurina H. et B. III. 208
mollis Kunth. III. 208
nemorosa Jacq. III. 208

	Seite
Capparis	
odoratissima Willd.	III. 208
Pachaca H. et B.	III. 208
petiolaris H. et B.	III. 209
pulcherrima Jacq.	I. 226
saligna Vahl.	I. 226
spinosa L. .	I. 225
tenuisiliqua Jacq.	III. 209
viridiflora H. et B.	III. 209
Capraria	
biflora L. .	I. 226
hirsuta Kunth.	II. 194
lanceolata L.	II. 194
lucida Willd. II. 801	III. 210
Capsicum	
annuum L. .	I. 227
cerasiforme W.	I. 228
frutescens L.	I. 227
grossum W. .	I. 227
havannense Kunth.	II. 193
nigrum W. .	I. 228
pendulum W.	I. 228
sinense Jacq.	I. 228
violaceum Kunth.	II. 194
Capura	
purpurata L. .	II. 195
Carallia	
lucida Roxb.	II. 195

	Seite
Caralluma	
adscendens R. Br.	II. 195
Cardamomum	
Elettari Rumph.	III. 210
Cardiospermum	
coluteoides Kunth.	III. 211
elegans Kunth.	II. 196
halicacabum L.	I. 228
laxense H. et B.	III. 211
macrophyllum H et B.	III 211
molle H. et B.	III. 212
Carduus	
afer Jacq. .	III. 299
argenteus L. .	I. 228
Carex L. .	III. 212
Carica	
Papaya L. .	I. 229
Carlina	
xeranthemoides L.	III. 213
Carlowisia	
salicifolia de Cand.	III. 213
Carolinea	
princeps L. .	II. 196
Carpesium	
abrotanoides L.	III. 213
cernuum L. .	I. 229

	Seite
Carthamus	
arborescens L.	II. 197
cancellatus Lam.	III. 94
coeruleus L.	II. 197
salicifolia L.	III. 213
tinctorius L. .	I. 229
Cartonema	
spicatum R. Br.	II. 197
Caryota	
urens L. .	II. 198
Casearia	
celtidifolia H. et B.	III. 213
corymbosa H. et B.	III. 214
prunifolia H. et B.	III. 214
zizyphoides H. et B.	II. 198
Cassebeeria	
maculata Rheede.	III. 214
Cassia	
acapulcensis Kunth.	III. 215
acuminata W.	II. 199
alata L. .	I. 230
Alcaparillo Kunth.	III. 215
arenaria Kunth.	III. 215
argentea Kunth.	III. 216
bauhiniaefolia Kunth.	III. 216
Browniana Kunth.	III. 216
callicantha Meyer	III. 217

	Seite
Cassia	
canescens Kunth.	III. 217
Chamaecrista L.	I. 231
corymbosa Lam.	I. 231
crotolarioides Kunth	III. 217
elegans Kunth.	III. 218
elliptica Kunth.	III 218
excelsa Schrad	III. 218
felipensis Kunth.	III. 218
fistula L. .	I. 231
florida Vahl. .	I 231
formosa Dietr.	III. 219
fraxinifolia Kunth.	III. 219
gracilis Kunth.	III. 219
laeta Kunth.	III. 220
lotoides Kunth.	III. 220
macrophylla H. et B.	III. 220
marilandica L.	I. 230
Mutisiana Kunth.	III. 220
nemorosa Kunth.	III. 221
occidentalis L.	I. 231
Otterbeinii Meyer	III. 221
pauciflora Kunth.	III. 221
Peralteana —	III. 222
proquinqua —	III 222
puberula —	III. 222
pulchra —	III. 223
purpurea Carey.	III. 223

Seite

Cassia
rostrata Martius III. 223
sennoides Jacq. I. 230
sophora L. . I. 230
speciosa Schrad. III. 224
sulfurea de Cand. III. 224
tenella Kunth. III. 224
tomentosa L. I. 230
venustula Kunth. III. 225
viscosa Kunth. III. 225
Cassina
peragua Mill. I. 231. III. 715
maurocenia L. I. 231
Cassinia
leptophylla R. Br. III. 226
Cassupa
verrucosa Humb. II. 199
Cassyta L. . I. 232
Castylleja
lithospermoides Kunth. II. 199
nubigena Kunth. II. 200
scorzoneraefolia Kunth. II. 200
septentrionalis Lindl. III. 226
Casuarina
equisetifolia Forst III. 227
litorea Oken III. 227

Seite

Catalpa
longissima Ait. III. 132
Catananche
coerulea L. . I. 232
lutea L. . I. 232
Catappenbaum . III. 700
Catasetum
Claveringii Lindl. III. 228
cristatum Lindl III. 229
maculatum Kunth. II. 200
Catechubaum . II. 47
Catesbaea
spinosa L. . I. 233
Cattleya
labiata Lindl. II. 201
Cavanillea
phoenicea Gmel. III. 229
Ceanothus
africanus Mill. I. 233
americanus L. I. 233
asiaticus L. . I. 234
buxifolius Willd. III. 229
coerulea Lagasc. II. 201
discolor Vent. III. 230
globulosus Billard. III. 230
infesta H. et B. III 230
Cecropia
peltata L. . II. 202

	Seite
Ceder .	I. 293. III. 641
Cedrat . .	III. 293
Cedrila	
odorata L. .	III. 231
Celastrus	
buxifolia L. .	II. 202
cassinoides Herit.	I. 234
orbicularis H. et B.	III. 231
pyracanthus L.	III. 231
scandens L. .	I. 234
Celosia	
albida W. .	I. 235
argentea Hort.	I. 235
coccinea L. .	I. 235
cristata L. .	I. 234
— carnea Hort.	I. 235
— lutea Hort.	I. 235
— rubra .	I. 234
margaritacea L.	I. 235
paniculata L.	I. 235
Celsia	
arcturus L. .	I. 235
cretica L. .	I. 236
heterophylla Pers.	III. 232
linearis Jacq.	III. 427
orientalis L. .	I. 235
viscosa Roth.	I. 236
Cenarrhenes	
nitida Labill.	III. 232

	Seite
Cenchrus L. .	III. 232
Centaurea	
africana Lam.	III. 233
alata Lam. .	III. 233
alpina L. .	III. 233
Amberboi Lam.	III. 233
argentea L. .	I. 240
aspera L. .	I. 236
atropurpurea Kit.	I. 236
babylonica L.	III. 232
benedicta L. .	I. 236
calcitrapa L.	I. 236
calendulacea Lam.	III. 234
candidissima Lam.	III. 234
Centaurium L.	III. 234
cinerea Willd.	III. 234
coriacea Kit. .	I. 237
Crocodilium L.	I. 237
crupina L. .	I. 237
cyanus L. .	I. 237
dealbata Willd.	III. 234
diluta Ait. .	I. 237
eriophora Forsk.	I. 237
galactites L.	III. 235
glastifolia L.	III. 235
Lipii L .	I. 239
melitensis L. .	I. 237
macrocephala W.	I. 237
montana L. .	I. 239

Seite

Centaurea
moschata L. . I. 237
nitens Willd. III. 235
orientalis L. . I. 238
paniculata L. . I. 238
patibilcensis Dietr. III. 235
phrygia L. . III. 236
pullata L. . I. 238
pumila L. . III. 236
ragusina L. . I. 240
salamantica L. III. 236
sempervirens L. I. 239
sonchifolia L. I. 239
sphaerocephala L. I. 239
spinosa L. . I. 238
splendens L. . I. 238
suaveolens W. I. 238
sulfurea W. . I. 239
Centranthera
hispida R. Br. II. 203
Centranthus de Cand. I. 240
Centrolepis Labill. III. 236
Cephaelis
crocea Meyer II. 203
Ipecacuanha Willd. III. 237
prunifolia Kunth. II. 203
rubra Willd. II. 204
sessiliflora Willd. III. 237

Seite

Cephaelis
speciosa Spr. II. 204
violacea Sw. II. 204
violaefolia H et B. III. 237
Cephalanthus
occidentalis L. II. 204
salicifolius H. et B. III. 238
Cephalophora
glauca Cav. . II. 205
Cerastium
rupestre Fischer. III. 238
Ceratonia
siliqua L. . I. 240
Cerbera
Ahovai Willd. III. 238
cuneifolia H. et B. III. 239
laurifolia Hort. II. 205
maculata Willd. III. 239
Manghas Ait I. 241
nitida H. et B. III. 239
salutaris Lour. III. 239
Thevetia L. . I. 241
undulata Andr. III. 239
Cercis
canadensis L. I. 241
siliquastrum L. I. 241
Cercocarpus
fothergilloides H. et B. III. 240

Seite

Ceresia
elegans Pers. II. 206
Cerintha
aspera Roth. . I. 242
maculata L. . III. 240
major L. . I. 242
minor L. . I. 242
retorta Smith. III. 241
Cerium
spicatum Lour. III. 241
Ceropegia
juncea Roxb. . II. 206
sagittata L. . II. 206
Stephanotis R. et Sch. II. 206
Ceroxylon
Andicola Humb. II. 207
Cervicina
campanuloides Delil. III. 241
Cestrum
affine Kunth II. 207
auriculatum L'Her. I. 243
bracteatum L. et Otto II. 242
buxifolium Kunth. II. 207
cauliflorum Jacq. III. 243
diurnum L. I. 243
laurifolium Herit. I. 243
macrophyllum Vent. III. 243
mariquitense Kunth. II. 207

Seite

Cestrum
nocturnum L. I. 242
odontospermum Jacq. III. 243
paniculatum Kunth. II. 208
roseum Kunth. II. 208
spermacoccifolium Willd. III. 146
tenuiflorum Kunth. II. 208
tomentosum L. II. 208
vespertinum L. I. 243
Chamaedorea
gracilis Jacq. II. 209
pauciflora Mart. III. 244
Chamaeraphis R. Br. III. 245
Chamaerops
excelsa Thunb. I. 244
humilis L. . I. 244
Chaptalia
runcinata H. et B. II. 209
Charmichaelia
australis R. Br. III. 245
Cheilanthea
odora Sw. . I. 244
Cheiranthus . III. 246
annuus L. . I. 248
callosus? . I. 251
cheiri L. . I. 244

	Seite
Cheiranthus	
fenestralis L.	I. 251
fruticulosus L.	I. 250
incanus L. I. 249.	III. 246
litoreus L.	I. 250
mutabilis L'Her.	I. 251
odoratissimus Pall.	I. 251
pulchellus W.	I. 251
sinuatus L.	I. 250
tricuspitatus L.	I. 251
tristis Suffren.	I. 251
Cheirostemon	
platanoides Humb.	II. 209
Chelidonium	
corniculatum L.	I. 251
glaucum L.	I. 252
japonicum Thunb.	II. 211
majus L.	I. 252
Chelone	
albida Spr.	II. 212
barbata Cav.	I. 252
campanulata Cav.	I. 252
coerulea Spr.	II. 212
gentianoides Humb.	II. 212
glabra	I. 252
obliqua L.	I. 252
Penstemon Mill.	III. 635
purpurea Hort.	I. 252

	Seite
Chiket	I. 379
Chiloglottis	
diphylla R. Br.	II. 212
Chimarrhis	
cymosa Jacq.	II. 213
Chimonanthus	
fragrans Lindl.	II. 213
Chioccoca	
racemosa L.	I. 253
Chionanthus	
pubescens H. et B.	III. 251
virginica L.	I. 253
Chiranthodendron	
platanoides Humb.	II. 211
Chironia	
baccifera	I. 254
decussata Vent.	III. 252
frutescens L.	III. 252
jasminoides L.	III. 252
linoides L.	III. 252
lychnoides L.	I. 254
tetragona L.	I. 254
Chloanthes	
Stoechadis R. Br.	II. 213
Chloris Swartz.	III. 253
Chlorophytum	
inornatum Ker.	III. 253

Seite

Choisya
ternata Kunth. II.214
Choretrum
lateriflorum R. Br. II.214
Chorizema
coriacea Smith. III.512
Henchmanni R. Br. III.253
ilicifolium Labill. II.214
Chriſtophskraut . I.126
Chriſtwurz. I.391 II.349
Chrysanthemum
arcticum L. III.254
carinatum Schousb. I.255
coccineum Sims. I.255
coronarium L. I.255
glaucum? . I.255
indicum L. I.255 III.254
„ album Noiſette III.254
„ anemonaeflorum Noiſ. III.254
„ aurantiacum Noiſ. III.254
„ coccineum Noiſ. III.254
„ grandiflorum Noiſ. III.255
„ helianthemiflorum Noiſ. III.255

Seite

Chrysanthemum
indicum incarnatum Noiſ. III 255
„ luteo aureum Noiſ. III.255
„ „ „ parvulum Noiſ. III.255
„ luteum Noiſ. III.255
„ „ grandiflorum Noiſ. III.255
„ „ parviflorum Noiſ. III.255
„ „ pendulum Noiſ. III.255
„ „ plenum Noiſ. III.255
„ „ praecox Noiſ. III.255
„ „ speciosissimum Noiſ. III.256
„ „ tubulatum Noiſ. III.256
„ magicum Noiſ. III.256
„ nanum Noiſ. III.256
„ purpureum Noiſ. III.256
„ „ crispum III.256
„ „ grandiflorum Noiſ. III.256

Seite

Chrysanthemum
indicum purpureum pallidum Noiſ. III. 256
„ roseum anemonaeflorum Noiſ. III. 256
„ „ grandiflorum Noiſ. III. 256
„ semiplenum Noiſ. III. 257
„ speciosissimum Noiſ. III. 257
„ tubulatum Noiſ. III. 257
„ variabile Noiſ. III. 257
„ violaceum pallidum Noiſ. III. 257
„ virginale Noiſ. III. 257
italicum L. . I. 255
myconis L. . I. 255
Chrysiphiala
pauciflora Lindl. III. 258
Chrysocoma
biflora L. . I. 255
Comaurea L. I. 255
graminifolia L. I. 256
lynosiris L. . I. 256
nivea Willd. I. 256
scabra L. . I. 256
tomentosa Walt. I. 256

Seite

Chrysophyllum
argenteum Jacq. III. 258
Cainito L. . III. 258
ferrugineum Hort. II. 215
Chrysoplenium L. I. 256
Cicca
disticha L. . I. 257
Cimifuga
serpentaria Pursk. III. 258
Cinchona
caribaea Swartz. III. 259
Condaminea Humb. II. 215
jamaicensis Wrigth III. 259
officinalis Vahl. III. 259
Cineraria
Aitonia Spr. II. 215
alpina L. auch Hopp. I. 259
III. 259
amelloides L. . I. 257
aurantiaca Hopp. II. 216
aurita L'Her. I. 258
bicolor W. . I. 257
cordifolia Willd. III. 259
cruenta Willd. I. 257
„ Spielarten Noiſ. III. 259
geifolia L. . I. 258
gigantea Sm. II. 216
glauca L. . I. 259

Seite

Cineraria
hybrida W. . I. 258
lactea Willd. III. 260
lanata Herit. I. 258
lucida Swartz. III. 260
maritima L. . I 258
platanifolia Desf. I. 258
populifolia Lam. I. 259
purpurata L. . II. 216
salicifolia H. et B. III. 260
sibirica L. . I. 259

Cipura
paludosa Aubl. III. 260

Cissus
acida Sloane I. 259 III. 261
antarctica Vent. III. 261
cordifolia Pers. III. 261
orientalis Lam. III. 261
quadrangularis L. I I. 261
quinquefolia Desf. III. 262
sicyoides . L. I. 259
trifoliata L. . I. 259
virginica? . I. 259
vitiginea L. III. 262

Ciſtenroſe. I. 260. II. 216

Cistus
albidus L. . I. 262
algarviensis Sims. III. 262
canus L. . I. 260

Seite

Cistus
creticus L. . I. 260
crispus L. . I. 260
croceus Desf. II. 216
formosus Curt. I. 261
heterophyllus Desf. I. 261
hibiscus Hort. I. 260
incanus L. . I. 260
ladaniferus L. I. 260
monspelliensis L. I. 261
populifolius L. I. 261
purpureus Lam. I. 261
salvifolius L. I. 261
vagatus Ait. I. 261
villosus Lam. I. 261

Citarexylon
caudatum L. I. 262
cinereum L. I. 262
ilicifolium H. et B. III. 262
pentandrum Vent. III. 263
quadrangulare Jacq. I. 262
quitense Spr. III. 263
reticulatum H. et B. III. 263
spinosum H et B. III. 264
tomentosum H. et B. III. 264
villosum Jacq. I. 262

Citronenbaum. III. 265, 293
Citronenmeliſſe . I. 478
Citrosma R. et P. II. 217

Seite

Citrus
Aurantium L. I. 263. III. 265
„ angustifolium Noiſette III. 265
„ aspermum — III. 265
„ balearicum — III. 266
„ carnosum — III. 266
„ coniferum — III. 266
„ corniculatum — III. 266
„ crispum — III. 266
„ depressum — III. 266
„ duplex — III. 266
„ ellipticum — III. 267
„ genuense — III. 267
„ gibbosum — III. 267
„ grassense — III. 267
„ hierochunticum — III. 267
„ ilicifolium — III. 267
„ imbigum — III. 268
„ latifolium — III. 268
„ limetiforme — III. 268
„ longifolium — III. 268
„ lunatum — III. 268
„ lusitanicum — III. 268
„ mammiferum — III. 269
„ melitense — III. 269
„ microcarpum — III. 269
„ multiflorum — III. 269

Seite

Citrus
Aurantium minutissimum Noiſette III. 269
„ mutabile — III. 270
„ nicense — III. 270
„ nobile — III. 270
„ oblongum — III. 270
„ olivaeforme — III. 270
„ otaitense — III. 270
„ pomum Adami Parisiorum III. 271
„ praecox Noiſette III. 271
„ pyramidale — III. 271
„ pyriforme — III. 271
„ ruginosum — III. 271
„ rugosum — III. 271
„ sigillatum — III. 271
„ sinense — III. 272
„ tardum — III. 272
„ torulosum — III. 272
„ vulgare — III. 272
Bergamia — III. 278
„ mellarosa — III. 278
„ „ plena — III. 278
„ parva — III. 278
„ torulosa — III. 279
„ vulgaris — III. 279
Bigaradia — III. 272
„ asperma — III. 275

Seite
Citrus
Bigaradia bizarria Noiſette III. 273
„ caliculata — III. 273
„ canaliculata — III. 273
„ corniculata — III. 273
„ coronata — III. 274
„ crispifolia — III. 274
„ cyatifera — III. 274
„ dulcis — III. 274
„ duplex — III. 274
„ florentina — III. 274
„ fusciata — III. 274
„ gallesiana — III. 274
„ glaberrima — III. 275
„ Groß-Bourbon-B. — III. 275
„ hispanica — III. 275
„ Itan. — III. 275
„ longifolia — III. 275
„ macrocarpa — III. 275
„ mammillata — III. 276
„ multiflora — III. 276
„ myrtifolia — III. 276
„ neapolitana — III. 276
„ racemosa — III. 276
„ salicifolia — III. 276
„ setifera — III. 277
„ sinensis — III. 277

Seite
Citrus
Bigaradia spatafora Noiſette III. 277
„ sulcata — III. 277
„ sylvestris — III. 277
„ violacea — III. 277
„ volkameriana — III. 278
decumana — I. 265
Limetta . III. 279
„ acris — III. 279
„ auraria — III. 280
„ hispanica — III. 280
„ parva — III. 279
„ pomum Adami III. 281
„ romana Noiſette III. 280
„ tuberculosa — III. 280
„ vulgaris. — III. 280
Limonium — III. 284
„ amalphitanum — III. 290
„ aspermum — III. 285
„ balotinum — III. 285
„ barbadorus — III. 285
„ Bignetta — III. 286
„ „ magna — III. 286
„ bimammillatum — III. 290
„ calabrinum — III. 286

Seite

Citrus
Limonium calcedonicum Noiſette III. 290
„ canaliculatum — III. 290
„ Caly — III. 286
„ ceriescum — III. 290
„ digitatum — III. 291
„ duplex — III. 286
„ Ferraris — III. 291
„ fusciforme — III. 291
„ Gajetanum — III. 290
„ hispanicum — III. 286
„ imperiale — III. 291
„ incomparabile — III. 287
„ Laurae — III. 291
„ ligusticum — III. 287
„ lobosum — III. 286
„ Mellarosa — III. 287
„ neapolitanum — III. 287
„ nicaeense — III. 292
„ oblongum — III. 292
„ Paradisi — III. 292
„ parvum — III. 287
„ Peretta domingensis — III. 289
„ „ florentina — III. 289

Seite

Citrus
Limonium Peretta longa Noiſette III. 289
„ „ spatafora — III. 289
„ „ striata — III. 289
„ ponzinum — III. 287
„ pusillum — III. 288
„ racemosum — III. 292
„ rheginum — III. 292
„ rosalinum — III. 288
„ roseum — III. 288
„ Sancti Remi — III. 292
„ sbardonium III. 288
„ striatum — III. 288
„ sylvaticum — III. 288
„ tenue — III. 289
„ vulgaris — III. 293
Lumia aurantiaca — III. 283
„ comica — III. 282
„ dominica — III. 282
„ dulcis — III. 284
„ gallitia — III. 283
„ Limetta — III. 284
„ ollulaeformis — III. 283
„ pyriformis — III. 283
„ regina — III. 283
„ rubescens — III. 284
„ saccharina — III. 284

Seite

Citrus
Lumia valentina
Noiſette III. 283
medica — I. 265
III. 293
„ cornuta — III. 293
„ costata — III. 295
„ cucurbitina — III. 293
„ dulcis — III. 294
„ elongata — III. 294
„ florentina — III. 294
„ glabra — III. 295
„ limoniformis — III. 295
„ maxima — III. 293
„ parva — III. 295
„ plena — III. 294
„ romana — III. 295
„ rugosa — III. 294
„ salodiana — III. 295
„ sulcata — III. 296
„ tuberosa — III. 294
„ vulgaris — III. 293
myrtifolia — I. 265
nana . — I. 265
Pompelmos — III. 281
„ Chadec — III. 281
„ „ minor — III. 281
„ crispatus — III. 281
„ decumanus — III. 282

Seite

Citrus
Pompelmos racemosus
Noiſette III. 282
„ vulgaris — III. 282
Cladanthus
arabica Cassin. I. 265
Claydonia
portulacaria L. I. 266
sibirica L. . I. 266
Clematis
angustifolia Jacq. III. 296
balearica Hort. Par. III. 95
calycina Ait. . I. 267
chinensis Retz. III. 296
cirrhosa L. . III. 95
crispa L. . I. 266
erecta L. . I. 267
florida Thunb. I. 267
glauca W. . I. 266
hexopetala Pall. III. 296
japonica Thunb. I. 267
indivisa Pers. III. 297
integrifolia L. I. 267
ochroleuca Ait. III. 297
paniculata Pers. III. 297
pulchella mit gefüllten
B. Hort. I. 266
sericea fl. cernuo
Mich. III. 297

Seite

Clematis
viorna Andr. . I. 266
virgiana Lour. I. 267
viticella L. . I. 266
„ Spielarten Noiſette III. 297

Cleome
gigantea L. . I. 268
serrata L. . I. 268
spinosa Sims. I. 268
violacea L. . I. 268

Cleonia
lusitanica L. III. 297

Clerodendrum
fortunatum L. I. 269
fragrans Vent. I. 269
infortunatum L. I. 269
paniculatum L. I. 269
viscosum Vent. I. 269

Clethra
alnifolia L. . I. 269
arborea Ait. . I. 270
„ Spielarten Noiſette III. 298
incana? Hort. I. 270
paniculata Willd. III. 298
pubescens L. III. 298
tomentosa Lam. III. 298

Seite

Cliffortia
ilicifolia L. . I. 270
ruscifolia L. . I. 270

Clinopodium
aegyptiacum Lam. II. 217
incanum L. . II. 217

Clitoria
brasiliana L. . I. 271
rubiginosa Juss. II. 218
ternatea L. . I. 270

Clitorisblume . II. 218

Clusia
alba L. . II. 218
flava Andr. . III. 298
rosea L. . II. 218

Clutia
alaternoides L. I. 271
pulchella L. . I. 271

Cneorum
tricoccon L. . I. 271

Cnicus
ambiguus Pers. III. 299
diacanthus Labill. III. 299

Cobaea
scandens Cav. I. 272

Coccoloba
excoriata L. . I. 273
punctata L. . I. 273
uvifera L. . I. 272

Seite

Cocos
nucifera Rheede III. 299
Cocosnußbaum . III. 299
Codia
montana Forst. II. 218
Codon
Royeni L. . II. 219
Coetocapnia
geminiflora Link et Otto III. 300
Coetogyne
fimbriata Lindl. III. 301
Coffea
arabica L. . I. 273
Coix
lacryma L. . I. 273
Colchicum
autumnale L. I. 274
variegatum L. III. 301
vernum? Hort. I. 274
Collinsonia
canadensis L. I. 274
Coloquinthen . I. 292
Colsmannia
flava Lehm. . II. 219
Columellia
biennis Jacq. II. 219
Columnea
erecta Lam. III. 302

Seite

Columnea
hirsuta Sw. . II. 220
ovata Cav. . II. 220
scandens L. . II. 220
stellata Lour. II. 220
Colutea
arborescens L. I. 275
cruenta Ait. . I. 275
frutescens L. I. 275
herbacea L. . I. 275
media W. . II. 221
perennans Jacq. I. 275
Pocockii Ait. II. 221
Combretum
decandrum Roxb. II. 221
purpureum Vahl. II. 221
Commelina
africana L. . I. 276
coelestis W. II. 222
communis L. I. 276
cristata L. . III. 302
divaricata Vahl. II. 222
erecta L. . III. 302
fasciculata Pers. III. 302
Forskölei Vahl. II. 222
pallida W. . II. 222
tuberosa L. . I. 276
virginica L. . I. 276
zanonia L. . III. 303

	Seite
Commiphora Jacq.	II. 223
Comptonia	
asplenifolia Ait.	I. 276
Conanthera	
bifolia v. campanulata Sims.	III. 303
echeandia L. et Otto.	III. 303
Conchium	
dactyloides Smith.	III. 422
Connarus	
decumbens Thunb.	II. 223
Conobaea	
aquatica Aubl.	II. 224
Conocarpus	
erecta Jacq.	II. 224
procumbens Jacq.	III. 304
racemosa Jacq.	III. 304
Conospermum	
longifolium Smith.	II. 224
Convallaria	
bifolia L. .	I. 277
japonica L. .	I. 277
latifolia L. .	I. 277
majalis L. .	I. 277
„ Blumen gefüllt	I. 277
„ „ roth	I. 277
multiflora L. .	I. 277

	Seite
Convallaria	
Polygonatum L.	I. 277
racemosa L.	III. 304
spicata Thunb.	III. 304
stellata L. I. 277.	III. 684
verticillata L.	I. 277
Convolvulus	
acetosaefolius Vahl.	II. 225
althaeoides L.	I. 278
biflorus L. .	II. 225
bonariensis Cav.	II. 225
brasiliensis L.	I. 278
Carolinus L.	II. 225
cantabrica L.	III. 305
Cneorum L. .	I. 278
cuneatus W.	II. 225
davuricus Fischer	III. 305
farinosus L.	III. 305
floridus L. .	I. 279
glaber Aubl.	II. 226
hederaceus L.	II. 226
incarnatus Vahl.	II. 226
insignis Lois.	III. 306
linearis Curt.	III. 306
lineatus L. .	I. 278
macrocarpus L.	II. 226
mutabilis Hort. Angl.	III. 306
nil L. .	I. 277

	Seite
Convolvulus	
ochraceus Lindl.	III. 306
oenotheroides L.	II. 226
paniculatus Burm.	III. 307
parviflorus Vahl.	III. 307
pentaphyllus L.	II. 227
persicus A. .	II. 227
pubescens W.	II. 227
purpureus L.	I. 278
ruber Vahl. .	II. 227
sagittifolius Mx.	II. 227
speciosus L.	II. 228
tricolor L. .	I. 278
turpethum L.	I. 278
umbellatus L.	III. 307
Conyza	
glutinosa Lam.	III. 307
lycopodioides Lam.	II. 228
melastomoides Lam.	II. 228
odorata Willd.	III. 307
retusa Lam. .	II. 228
sordida L. .	I. 279
Cookia	
punctata Sonner.	II. 229
Copaifera	
officinalis W.	II. 229
Copalſumach .	I. 596

	Seite
Coprosma	
lucida Forst.	II. 230
Corchorus	
japonicus Thunb.	I. 279
olitorius L. .	I. 279
Cordia	
cordifolia Kunth.	II. 230
grandiflora Kunth.	II. 230
macrophylla L.	III. 308
sebestena W.	II. 231
serratifolia Kunth.	II. 231
Coreopsis	
alata Cav. .	III. 308
auriculata L.	I. 280
chrysantha L.	III. 308
coronata Berter.	I. 280
crassifolia Ait.	III. 308
delphinifolia Lam.	III. 309
lanceolata Mich.	III. 308
limensis Jacq. .	III. 349
procera Ait.	III. 309
sambucifolia .	I. 280
serrulata Poir.	I. 280
tenuifolia .	I. 280
tinctoria .	I. 216
tripteris L. .	I. 280
verticillata Willd.	III. 309
Coris	
monspelliensis L.	II. 231

Seite

Cornus
alternifolia L. III. 309
amoenum Miller. III. 310
canadensis Willd. III. 309
circinata L'Herit. III. 310
coerulea Lam. III 310
fastigiata Mich. III. 310
florida L. . III. 310
paniculata L'Herit. III. 310
racemosa Lam. III. 310
rugosa Lam. III. 310
sericea L'Herit. III. 310
stricta L'Herit. III. 311
tomentosa Mich. III. 310
Cornutia
punctata W. II. 232
pyramidata L. III. 311
Coronilla
aculeata W. . I. 281
cretica L. . I. 282
Emerus L. . I. 281
glauca L. . I. 281
odorata? Hort. I. 282
securidaca L. I. 282
valentina L. . I. 281
Corraea
alba Andr. . I. 282
speciosa Andr. I. 282
viridis Andr . I. 282

Seite

Corven . . I. 282
Corycium
crispum . II. 232
Corydalis
aurea W. . I. 283
cucularia Pers. I. 283
formosa Hort. III. 336
longiflora L. et Otto III. 311
lutea Pers. . I. 283
spectabilis Pursk. I. 283
Corynocarpus Forst. II. 232
Corypha
ceriphera Mart. III. 312
dulcis Humb. III. 312
minor Jacq. III. 671
nana Humb. III. 312
Taliera Roxb. III. 700
umbraculifera L. I. 283
Cosmea
bipinnata W. I. 284
Cossinia
pinnata Comm. III. 313
Costus
aromatica Salisb. III. 313
argenteus R. et B. II. 232
caesia Rumph. III. 313
Jacuacanga v. Paco Caatinga, Piso Bras. III. 313

	Seite
Costus	
laevis R. et. P.	II. 233
Pisonis Lindl.	III. 313
scaber R. et P.	III. 314
speciosus Sm. .	I. 284
zedoaria Roxb.	III. 313
Zerumbet Pers.	III. 314
Cotula	
capensis L. .	I. 284
coronopifolia L.	II. 233
turbinata L. .	I. 284
umbellata L.	II. 233
Cotyledon	
coccinea Cav.	I. 285
hemisphaerica.	I. 285
hispanica L.	II. 234
laciniata L. .	I. 286
orbiculata Forsk.	I. 285
purpurea Thunb.	II. 234
reflexum Reid. Ann.	III. 314
spuria L. .	I. 285
umbellatum Reid. A.	III. 314
umbilicus L.	I. 285
Coutarea	
speciosa Aubl.	III. 315
Crassula	
aloides Ait. .	II. 234
ciliata L. .	I. 287

	Seite
Crassula	
coccinea L. .	I. 286
cordata Ait. .	I. 287
cotyledonis L.	I. 287
crenulata L. .	I. 286
flava L. .	II. 234
fruticulosa L.	II. 234
imbricata L. .	I. 286
lactea Ait. .	I. 286
obvallata L. .	I. 287
odoratissima Andr.	I. 287
perfoliata L. .	I. 287
perforata Thunb.	I. 287
pinnata L. .	II. 235
punctata L. .	II. 235
versicolor Burch.	III. 315
Crataegus	
oxiacantha flore roseo Reid. Ann.	III. 316
Craeva	
capparoides Andr.	II. 235
Crenea	
maritina Aubl.	II. 235
Crepis	
ambigua de Cand.	III. 342
barbata L. .	I. 287
Dioscorides Schk.	I. 288
rhagadiolides L.	I. 288

Seite

Crepis
rubra L. . I. 288
sibirica L. . III. 316

Crescentia
Cajete L. . II. 236
cucurbitana Swartz. III. 316
latifolia Lam. III. 316

Crinodendrum
Patagua Molin. I. 288

Crinum
africanum L. I. 289
americanum L. I. 288
asiaticum L. . I. 289
bracteatum W. I. 289
Commelini Jacq. III. 317
elegans Carey III. 317
erubescens Ait. I. 289
latifolium L. II. 236
purpureum Hort. II. 236
revolutum D. G. M. III. 318
urceolatum R. et P. II. 236
zeilanicum Hort. I. 289

Crithmum
maritimum L. I. 289

Crocus
autumnalis Mill. I. 290
sativus All. . I. 289
vernus W. . I. 290

Seite

Crotalaria
arborescens Lam. I. 290
incana L. . I. 290
odorata? Hort. II. 237
purpurea Vent. I. 290
quinquefolia L. I. 290
verrucosa L. . I. 290

Croton
Benzoe L. . III. 700
ciliare Reid. Ann. III. 319
sebiferum L. I. 291
tomentosum Reid. A. III. 319
variegatum L. I. 291

Crowaea
saligna Vent. I. 291

Cryptostomum
laurifolium Schreb. II. 237

Cucubalus
Behen L. . I. 292

Cucullaria
emarginata Vahl. II. 237
excelsa Vahl . II. 237

Cucumis
acutangulus L. I. 292
Anguria . I. 292
colocynthis . I. 292
Dudaim L. . I. 292
prophetarum L. I. 292

Seite

Cucurbita
aurantia W. . I. 293
lagenaria L. . I. 292
Melopepo L. . I. 293
verrucosa L. . I. 293

Cujavabaum . . I. 580 II. 623

Cunila
fruticosa W. II. 238

Cuphea
procumbens Cav. II. 238
virgata Cav. II. 238
viscosissima Jacq. II. 239
volubilis Reid. Ann. III. 319

Cupressus
disticha L. . I. 293
horizontalis Mill. I. 293
juniperoides L. I. 293
lusitanica Tournef. I. 294
pendula Thunb. I. 293
sempervirens L. I. 293
thuyoides L. . I. 293

Curculigo
orchioides Roxb. II. 239
recurvata Ait. III. 320

Curcuma
longa L. . I. 294
rotunda L. . I. 294

Seite

Cyanella
alba Thunb. . I. 294
capensis L. . I. 294
difformis? Hort. I. 294
lutea Thunb. I. 294
orchidiformis . II. 239

Cyathea
alba Smith . III. 320
arborea Sm. III. 321
grandifolia W. III. 321
nigra Sm. . III. 321
postium — Palmifilix Sm. III. 320

Cycas
circinalis Rheede III. 321
revoluta Thunb. I. 295

Cyclamen
coum Mill. . I. 295
europaeum L. I. 295
hederaefolium Ait. I. 296
indicum L. . I. 295
persicum Mill. I. 296

Cylista
scariosa Roxb. II. 243

Cymbidium.
aloifolium Sw. I. 296
altum W. . I. 296
angraecum Rumph. III. 325
candidum Kunth. II. 240

	Seite
Cymbidium	
coccineum Sw.	II. 240
cordigerum Kunth.	II. 240
cucullatum Swartz.	III. 323
ensifolium Sw.	I. 296
floridum Salisb.	III. 138
giganteum Swartz.	III. 324
grandiflorum W.	II. 240
lineare Smith.	III. 443
luteum W. .	II. 240
nodosum Sw.	II. 241
ovatum Rheede.	II. 324
pendulum Sw.	II. 241
praemorsum Rheede	III. 324
pulchellum Sw.	I. 296
purpureum Desf.	III. 325
scriptum Rumph.	III. 325
verecundum Sw.	II. 241
violaceum Kunth.	II. 241
virescens W.	II. 241
Cynanchum	
acutum L. .	I. 296
Jpecacuanha W.	II. 242
nigrum Cav. . -	I. 297
vincetoxicum Pers.	I. 297
Cynododon R. Br.	II. 242
Cynoglossum	
apenninum L.	I. 297

	Seite
Cynoglossum	
cheirifolium Jacq.	I. 297
japonicum Thunb.	II. 242
linifolium L.	I. 297
omphalodes L.	I. 297
pictum Ait. .	I. 297
Rindera L. ·	III. 661
Cypreſſe . .	I. 293
Cypripedium	
calceolus .	I. 297
candidum W.	II. 243
humile Sw. .	II. 243
macranthon Sw.	II. 243
parviflorum Sw.	II. 243
pubescens W.	II. 243
spectabile Sw.	II. 243
Cyrilla	
pulchella Herit.	I. 298
racemiflora L.	III. 325
Cyrtanthus	
angustifolius L.	I. 298
obliquus Ait.	I. 298
striatus Herbert.	III. 326
Cyrtochilum	
flexuosum? Hort.	II. 244
undulatum Kunth.	II. 244
Cysticapnos	
africana Gaertn.	I. 298

Seite

Cytissus
- alpinus Schmidt. I. 299
- argenteus L. I. 299
- canariensis Pluk. III. 327
- crispus Reid. Ann. III. 326
- foliosus Ait. III. 327
- laburnum L. . I. 299
- nigricans L. I. 299
- purpureus Scop. I. 299
- sessilifolius . I. 299

Dais
- cotinifolia Willd. III. 327
- laurifolia Jacq. III. 327

Dalbergia
- domingensis Pers. II. 245
- paniculata Roxb. II. 245

Dalea
- bicolor W. . II. 245
- citriodora W. II. 246
- lagopus W. . I. 299
- lutea W. . II. 246
- mutabilis . I. 300

Dame in Flor . I. 428

Daphne
- alpina L. . I. 301
- altaica Willd. III. 328
- Cneorum L. . I. 300
- „ Spielarten Noiſ. III. 328

Seite

Daphne
- collina Sm. . I. 300
- „ latifolium R. A. III. 328
- Delphinium Reid. A. III. 328
- dioica Gouan. III. 518
- Gnidium Willd. III. 328
- indica L. I. 300. II. 195
- „ Spielarten Noiſ. III. 329
- laureola Lam. . I. 301
- „ Spielarten Noiſ. III. 329
- odora Thunb. . I. 300
- „ Spielarten Noiſ. III. 329
- „ fol. lut. emarginatis Reid. Ann. III. 329
- Mezereum L. I. 301
- oleoides Pers. III. 329
- pontica L. . I. 300
- salicifolia Lam. III. 329
- Tarton-Raira L. II. 246
- Thymelea L. III 330

Dattelbaum . I. 553

Dattelpalme . I. 553

Dattelpflaume . II. 257

Datura
- arborea L. . I. 301
- ceratocaula Jacq. I. 302
- fastuosa L. . I. 302
- „ flore albo Hort. III. 330
- ferox L. . I. 302

Seite

Datura
laevis . . I. 302
macrocaulis Roth. III 330
Metel L. . I. 302
muricata Link. III. 330
quercifolia Kunth. II. 247
sanquinea R. et P. II. 247
stramonium . I. 302
suaveolens W. II. 247
„ flore alba R. A. III. 331
tatula L. . I. 302
Daviesia
cordata Smith. III. 331
Deckelmyrte . III. 194
Deckelpflanze . II. 492
Degenkraut . II. 862
Delphinium
Aconiti L. . I. 303
ajacis L. . I. 304
ambiguum Mill. I. 304
azureum Mx. I. 304
elatum L. . I 303
exaltatum Ait. I. 303
grandiflorum L. I. 303
humile ? Hort. I 304
intermedium Ait. I. 303
Pelegrinum L. I. 305
pictum W. . I. 304
pumile ? Hort. III. 332

Seite

Delphinium
puniceum L. I. 304
staphisagria L. I. 304
Dendrobium
elegans Hort. II. 248
grandiflorum Kunth II. 248
latifolium Kunth. II. 249
maculatum Kunth. II 248
moniliforme Kaempf. III 332
sanquineum Sw. II. 249
squalens Lindl. III. 332
testiculatum Pers. III. 333
Dentaria
heptaphyllos Willd. III. 333
pinnata Lam. III. 333
Dentidia
purpurascens Lonr. II. 249
Desmanthus
divergens W. I. 305
natans W. . I. 305
Desmodium
dubium Lindl. III. 334
Desmoncus
macrocanthos Oken. III. 334
polyacanthos Mart. III. 334
Diannella
coerulea Sims. I. 306
nemorosa Lam. I. 306
„ ensifolia Link. III. 335

	Seite
Diannella	
strumosa Ker.	III. 335
Dianthera	
flava Forsk.	III. 108
Dianthus	
arboreus L. .	I. 311
armeria L. .	I. 310
atrorubens M. B.	I. 310
barbatus L. .	I. 311
Carthusianorum L.	I. 312
Caryophyllus.	I. 306
chinensis L.	I. 312
fruticosus L.	I 311
japonicus Thunb.	III. 335
moschatus Hort.	I. 311
plumarius L.	I. 312
prolifer L. .	I. 310
pulcherrimus R. A.	II. 249
superbus L. .	I. 311
Diasia	
iridifolia de Cand.	III. 335
Dichondra	
argentea W.	II. 250
repens Forst.	I. 313
sericea Sw. .	I. 313
Dickblatt	I. 286. II 234
Diclytra	
formosa de Cand.	III. 336

	Seite
Dictamnus	
albus L. .	I. 315
Didelta	
carnosa Ait. .	II. 250
Didymandra	
purpurea W.	II. 250
Diervilla	
acadiensis Dum. Courc.	III. 337
canadensis W.	I. 313
humilis Pers.	III. 337
lutea Desf. .	III. 337
Tournefortii Mich.	III. 337
Dietrichia	
coccinea Trat.	II. 251
Digitalis	
ambigua Murr.	I. 314
canariensis L.	I. 315
ferruginea L. .	I. 314
lanata Ehrh. .	I. 315
lutea L. .	I. 314
minor L. .	I. 315
obscura L. .	II. 351
orientalis Lam.	III. 338
parviflora Jacq.	I. 315
purpurea L. .	I. 314
sceptrum L. .	I. 315
Thapsi L. .	I. 314

Seite

Digitaria
aegyptiaca W. . . . I. 316
Dilatris
corymbosa L. . . . II. 251
paniculata L. . . . II. 251
Dillenia
indica L. . . . I. 316
scandens W. . . . I. 316
speciosa Thunb. . . . II. 251
Dillwynia
ericaefolia Sm. . . . II. 252
Dimorpha
grandiflora W. . . . II. 252
Dingel . . . I. 459
Diodia
virginica L. . . . II. 252
Dionaea
muscipula L. . . . II. 252
Dioscorea
villosa L. . . . I. 316
Diosma
alba Thunb. . . . I. 317
amoena Ker . . . III. 16
barbigera Thunb. . . . II. 254
betulina Thunb. . . . III. 109
capitata L. . . . I. 317
ciliata Thunb. . . . I. 317
cereifolia Vent. . . . II. 254

Seite

Diosma
cupressina L. . . . I. 317
dioica Ker. . . . III. 109
ericoides L. . . . I. 317
fragrans . . . II. 82
hirsuta L. . . . I. 317
hirta Vent. . . . II. 254
imbricata L. . . . I. 317
latifolia Thunb. . . . II. 254
longifolia Dietr. . . . II. 254
marginata L. . . . III. 17
oblonga Thunb. . . . III. 110
oppositifolia L. . . . II. 255
ovata Thunb. . . . II. 255
pectinata Thunb. . . . II. 255
pulchella L. . . . I. 318
purpurea Reid. Ann. . . . II. 255
rubra L. . . . I. 318
serratifolia Vent. . . . II. 255
stricta Willd. . . . III. 26
succulenta Willd. . . . II. 256
tenuissima Lodd. . . . III. 26
tetragona L. . . . II. 256
tomentosa Reid. Ann. . . . II. 256
umbellata Hort. . . . I. 317
uniflora L. . . . I. 318
villosa Thunb. . . . III. 18
virgata Thunb. . . . II. 256

Seite

Diospyros
- Kaki . . II. 257
- „ Embryopteris Pers. II. 257
- lotus L. . I. 318
- sylvatica Roxb. II. 257
- vaccinoides Lindl. III. 338
- virginiana L. . I. 318

Diphysa
- carthagenensis Jacq. II. 257

Diplectrum
- foliosum Sw. III. 505
- parviflorum Swartz III. 505

Diptam . I. 313, 513

Dirca
- palustris L. . II. 258

Disa
- grandiflora L. fils III. 338

Disandra
- prostrata L. III. 339

Diuris
- aurea Sm. . II. 258

Dochtpflanze . II. 813

Dodartia
- indica L. . II 258
- orientalis L. . II. 258

Dodecatheon
- meadia L. . I. 318

Seite

Dolichos
- altissimus L. II. 259
- laplap L. . I. 319
- lignosus L. . I. 319
- luteolus Jacq. I. 319
- polystachys L. I. 319
- purpureus L. I. 319
- roseus Sw. . II. 259
- ruber Jacq. . II. 259
- sinensis L. . I. 319

Dombeja
- angustifolia? Hort. II. 259
- phoenicea Cav. II. 259

Donia
- glutinosa R. Br. I. 319

Donnernelke . I. 462

Doppelblatt . I. 749

Doraena
- japonica Thunb. II. 259

Dornblatt . III. 29

Dornenkrönchen . I. 474

Doronicum
- Partalianches L. I. 320

Dorstenia
- Houstonii L. . I. 320

Doryanthes
- excelsa Corr. . III. 340

Doſten . . I. 513

Seite

Dotterblume . I. 217

Douroia
eriophila L. . III. 340

Draba
aizloides L. . III. 340
ciliaris L. . III. 341
incana L. . III. 341
pyrenaica L. III. 341
rigida W. . II. 260

Dracaena
borealis Ait. . II. 260
cernua Jacq. . I. 321
Draco L. . I. 320
ensifolia L. . II. 260
ferrea L. . I. 321
marginata Lam. I. 321
medeoloides Hort. III. 341
stricta Sims. III. 341
terminalis Rumph. III. 341
umbraculifera Jacq. I. 321

Drachenbaum I. 320. II. 260. III. 341
Drachenblutbaum . I. 320
Drachenkopf I. 321. II. 261
Drachenwurz . III. 342

Dracontium
foetidum L. . I. 323
pertusum Mill. I. 323

Seite

Dracontium
polyphyllum L. III. 342

Dracocephalum
altaiense Laxm. II. 261
austriacum L. I. 322
canariense L. I. 322
canescens L. . I. 322
grandiflorum L. I. 321
moldavicum L. I. 322
Pelegrinum L. I. 322
peltatum L. . I. 322
Ruyschianum L. I. 322
sibiricum L. . I. 322
virginianum L. I. 321

Drehblume . II. 788
Dreiblatt .. I. 711. II. 828. III. 708
Dreiblume . II. 823
Dreiflügel . II. 828
Dreigranne . II. 142
Dreiling . . II. 829
Dreiſtein II. 828. III. 708
Dreizack . . II. 826

Drepania
altissima Juss. III. 342
barbata de Cand. III. 343

Drimia
ciliaris Jacq. . I. 323

Seite
Drimia
  elata Jacq. . II. 261
  media — . II. 261
  pusilla — . II. 261
  undulata Willd. III. 343
Drosera
  capensis L. . II. 261
  cistiflora L. . II. 262
Drottelblume . I. 660
Drüſenbaum . I. 127
Dryandra
  armata R. Br. III. 343
Dryas
  octopetala L. . I. 323
Drypis
  spinosa L. . II. 262
Dünnling . II. 410
Dürrwurz I. 132, 279. II. 228
  III. 307
Dunalia
  solanacea? . II. 262
Duranta
  Plumieri L. . I. 324
Duroira
  eriopila L. . II. 263
Dysodium
  divaricatum Pers. III. 344
  Porophyllum? II. 263

Seite
Eberwurz . III. 215
Eccremocarpus
  scaber Flor. Per. III. 344
Echinophora
  spinosa Cav. III. 345
Echinops
  horridus Pers. II. 263
  lanuginosus Lam. II. 263
  Ritro L. . I. 324
  strigosus L. . I. 324
Echioides
  nigricans Desf. III. 345
Echites
  acuminata R. et P. II. 264
  suberecta Jacq. II. 264
  syphilitica L. II. 264
Echites
  grandiflora Roxb. III. 112
  nutans Hort. III. 420
Echium
  candicans L. I. 324
  creticum L. . I. 325
  elegans Lehm. II. 265
  fastuosum Jacq. II. 265
  ferox Andr. II. 265
  flavum Desf. II. 265
  fruticosum L. I. 325
  giganteum L. I. 325
  grandiflorum Desf. I. 325

Seite

Echium
orientale L. . I. 325
plantagineum L. I. 325
strictum L. II. 266
strigosum Sw. II. 266
thyrsoideum Juss. II. 266
Eckhalm . . II. 296
Eclipta
erecta Willd. III. 345
latifolia L. . II. 267
Edwardsia
grandiflora Salisb. I. 326
microphylla Salisb. I. 326
Egelkraut . I. 464
Ehrenpreis I. 727. II. 845 III. 714
Ehretia
Beurreria Lam. II. 267
latifolia? Hort. II. 267
ternifolia Kunth. II. 268
tinifolia L. II. 267
Eichhornſchwanz . II. 707
Eidechſenſchwanz. II. 695
Eiergewächs . I. 659
Eisbeere . . I. 253
Eiſenbaum I. 321. II. 730
Eiſenhart . II. 757
Eiſenholz. II. 731 III. 680
Eiſenhut . I. 123. II. 73

Seite

Eiſenkraut I. 725 II. 840. III. 713
Eiſenmaß I. 486. II. 455. III. 485
Eiſenſtrauch . II. 303
Ekebergia
capensis Sparrm. II. 268
Elaeagnus
angustifolia L. I. 326
latifolia Lam. III. 346
orientalis L. . I. 326
spinosa L. . I. 326
Elaeis
guineensis Sloane. III. 346
melanoccoca Bauh. III. 346
Elaeocarpus
cyaneus Hort. Angl. III. 347
dentatus Vahl. III. 347
monocerus Cav. II. 268
serratus L. III. 347
Elaeodendrum
Argan Retz. II. 269
orientale Jacq. I. 327
Elate
sylvestris Rheede. III. 347
Elaterium
tamnoides W. II. 269
Elephantenapfel . II. 303
Elephantenfuß . II. 269

Seite

Elephantopus
Carolinianus W. II. 269

Eleusine
coracana Pers. I. 328

Elichrysum
bracteatum Vent. I. 327
canescens W. II. 270
ferrugineum Lam. II. 270
fulgidum W. I. 327
heterophyllum P. II. 270
lucidum Spreng. I. 327
proliferum W. II. 270
recurvatum W. II. 270
retortum Willd. III. 348
sesamoides Willd. III. 348
speciosum W. II. 271
stoloniferum W. II. 271
variegatum W. II. 271
vestitum Willd. III. 348

Ellisia
Nyctelaea L. II. 271

Elsholzia
cristata W. . I. 327

Elymus L. . I. 328

Embothrium
buxifolium Smith. III. 349
coccineum Forst. II. 272
salicifolium Vent. II. 272

Seite

Embothrium
sericeum Sm. II. 272 III. 417
silaifolium Sm. III. 349
speciosissimum Sm. I. 328

Empleurum
serrulatum Ait. II. 272

Encelia
canescens Cav. III. 349
halmifolia Cav. III. 349

Engelſüß . . I. 571

Entenfuß . . I. 566

Enydra
fluctuans Bour. II. 273

Enzian I. 362. II. 313. III. 399

Epacris
attenuata Reid. Ann. III. 350
diosmaefolia R. A. III. 350
grandiflora Sm. I. 329. II. 273
longiflora Cav. II. 273
obtusifolia Sm. II. 273
pulchella Cav. II 274
pungens Cav. II. 274
purpurascens Hort. Angl. III. 351
rosea Cav . III. 351

Ephedra
distachya L. I 329
monostachya. I 329

Seite

Epheu . . I. 384
Ephielis
fraxinea W. II. 274
Epidendrum
aloifolium L. III. 351
amabile L. . I. 330
atropurpureum W. II. 275
bifidum Swartz. III. 351
ciliare L. . III. 351
coccineum Jacq. I. 329
cochleatum L. II. 275
cucullatum L. III. 323
cuspidatum Loddiges III. 352
elongatum Swartz. III. 333
fimbriatum Kunth. II. 275
floribundum Kunth. II. 276
flos aeris L. . I. 329
fragrans Swartz. III. 353
fuscatum Sm. II. 276
grandiflorum Humb. II. 123, 276
lineare L. . III. 443
longiflorum Kunth. II. 276
nocturnum L. I. 330
Pastoris L. et Otto III. 353
satyrioides Swartz. III. 333
secundum L. I. 330
ybaquense Kunth. II. 277

Seite

Epigaea
repens L. . II. 277
Epilobium
augustifolium L. I. 330
augustissimum L. I. 330
coloratum Mühlenb. II. 277
hirsutum L. . I. 330
montanum L. I. 331
Epimedium
alpinum L. . I. 331
Epipactis Richt. II. 278
Eranthemum
bicolor Schrank. III. 354
capense L . I. 331
flavum Willd. III. 108
pulchellum Andr. I. 331
Erdbeerbaum I. 162. II. 136
Erdbeerklee . I. 710
Erdbeerſpinat . I. 196
Erdeichel . . I. 161
Erdkiefer . II. 231
Erdrauch . I. 356 III. 394
Erdſcheibe . I. 295. III. 522
Eria
rosea Lindl. III. 383
stellata Lindl. III. 383
Erianthus
sacharoides Mx. I. 332

	Seite
Erica	
abietina Thunb.	II. 278
acuminata Andr.	III. 354
acuta Andr.	II. 278
aggregata Andr.	I. 337
Aitoni Andr.	III. 354
alba? Hort.	II. 278
albens L. .	II. 278
ambigua Wendl.	II. 278
ampullacea Curt.	III. 354
ampullaeformis? Hort.	II. 279
andromedaeflora Andr.	III. 355
arborea L. .	II. 279
archeria Andr.	III. 355
ardens Andr.	II. 279
aristata Andr.	III. 355
aspera Andr	III. 355
assurgens Reid. Ann.	III 356
aurea Andr.	II. 279
australis L. .	I. 333
baccans L. .	I. 333
Banksii W.	II. 279
„ purpurea Noiſ.	III. 356
barbata Andr.	II. 279
bicolor Thunb.	III. 355
blanda Andr.	I. 333
blandfortia Andr.	III. 356

	Seite
Erica	
bractea Thunb.	II 280
bruniades Andr.	III 338
bryantha Thunb.	I. 338
caffra L. .	I. 333
calycina Andr.	III. 357
„ major Noiſ.	III. 357
„ minor Noiſ.	III. 357
campanulosa Andr.	III. 358
canaliculata Andr.	III. 358
canescens Wendl.	II. 280
capitata Thunb.	II. 280
cephalotes Thunb.	II. 280
cerinthoides L.	I 337
„ fl. albo R. A.	II 288
cernua L. .	III 358
ciliaris Huds.	I. 333
cinerea L. .	I. 333
„ fl. violacea Reid. Ann.	III. 358
clavaeflora Salisb.	III. 358
coccinea L. .	I. 334
coerulea W. .	I. 338
colorans Andr.	II. 280
comosa L. .	III. 359
„ rubra .	III. 359
concinna Ait. . .	I. 334
conferta Andr.	II. 281

Seite
Erica
conspicua Ait. II. 281
conventria Reid. Ann. III. 376
cordata Andr. III. 359
corifolia L. . II. 281
coronata Andr. III. 359
costaefolia Salisb. II. 281
costata Andr. II. 281
crinifolia Salisb. II. 281
cruenta Ait. . I. 334
cubica L. . III. 360
„ minor Reid. Ann. III. 360
culcitaeflora Salisb. II. 281
cupressina — III. 360
curviflora L. III. 361
curvifolia L. . I. 338
cylindrica Thunb. II. 282
cylindriflora Salisb. II. 282
cyrillaeflora — II. 282
Daboecia L. I. 337. III. 483
daphneflora Salisb. III. 361
decora Salisb. III. 361
denticularis L. II. 282
depressa L. . II. 282
discolor Andr. I. 334
droseroides Andr. III. 361
echiiflora Andr. III. 362

Seite
Erica
elata Andr. III. 362
elegans Andr. II 282
embolifera . II. 283
empetrifolia L. II. 282
eriocephala Andr. III. 362
erubescens Andr. II. 283
Ewerana Dryandr. II. 283
expansa Hort. II. 283
exsurgens Andr. III. 362
fascicularis L. II. 283
fasciformis Hort. II. 283
fastigiata L. III. 362
ferruginea Andr. II. 284
filamentosa — III. 363
fimbriata — III. 363
fistulaeflora Salisb. II. 284
flammea Andr. I. 239
flava Andr. . II. 284
flexuosa Andr. II. 284
floccosa Salisb. II. 284
formosa Thunb. I. 334
fragrans Andr. II. 284
frondosa Salisb. II. 284
fucata Thunb. I. 334
fugax Willd. . II. 284
furfurosa Salisb. II. 285
fuscata Dietr. II. 284

Seite
Erica
gelida Andr. III. 363
glandulosa Andr. II. 285
glauca Andr. II. 285
globulosa Andr. III. 363
glutinosa Berg. II. 285
gracilis Wendl. III. 363
grandiflora Thunb. I. 334
grandinosa Hort. III. 364
gummifera Sims. III. 364
halicacaba L. I. 337
herbacea L. . I. 334
hibbertia Andr. III. 364
hirta Andr. . II. 285
„ viridiflora Hort. III. 365
hispida Thunb. III. 365
horizontalis Andr. II. 285
hyacinthoides Andr. III. 365
jasminiflora Andr. II. 286
ignescens Andr. I. 334
imbricata L. III. 365
incana rubra Reid. Ann. III. 365
incarnata Thunb. I. 337
incurva Wendl. II. 286
inflata Thunb. I. 337
insulza Reid. Ann. III. 366
lachnaea Andr. III. 366
„ purpurea Noiſ. III. 366

Seite
Erica
lachneaefolia Salisb. II. 286
lagenaeformis — II. 286
Lambertia Andr. II. 286
lanata . III. 366
lanceolata Pers. II. 286
lateralis Willd. I. 338
latifolia Andr. II. 287
laxa Andr. . III. 367
Leea Andr. . III. 367
lentiformis Salisb. II. 287
leucanthera L. III. 367
Linnaea Andr. II. 287
linnaeoides Andr. III. 367
lituiflora Salisb. II. 287
longiflora Salisb. I. 339
lucida Andr. II. 287
lutea L. . I. 337
magnifica Andr. II. 287
mammosa L. . I. 335
„ coccinea Reid. Ann. III. 367
manipuniflora Salisb. II. 287
margaritacea L. I. 335
marifolia L. III. 368
Massonia L. III. 368
mediterranea L. I. 335
melanthera L. II. 287

Erica	Seite
melastoma Andr.	III. 368
modesta Hort.	II. 288
monadelpha Andr.	III. 368
Monsoniana Thunb.	III. 369
mucosa L. .	III. 369
multicaulis Salisb.	II. 288
multiflora L. .	I. 335
multum bellifera Reid. Ann.	III. 369
Muscari Andr.	I. 335
mutabilis Andr.	III. 369
nitida Andr.	III. 370
nivenia Andr.	III. 370
nolaeflora Reid. Ann.	III. 370
obbata Andr.	III. 371
„ umbellata Noiſ.	III. 371
obliqua Thunb.	III. 371
odorata R. A.	III. 371, 372
onosmaeflora Salisb.	II. 288
oppositifolia Andr.	III. 372
„ major Noiſ.	III. 372
„ rubra —	III. 372
pallens Andr.	III. 372
palustris Andr.	II. 288
paniculata L.	III. 372
Patersonia Andr.	II. 288
„ coccinea Noiſ.	III. 373

Erica	Seite
pectinifolia Salisb.	II. 289
pellucida Andr.	II. 289
pendula Wendl.	I. 335
penicilliflora Salisb.	II. 289
persoluta L.	I. 335
petiolata Thunb.	III. 373
petiveriana Andr.	III. 373
pharetraeformis Salisb.	II. 289
physodes L.	III. 374
pilulifera Thunb.	I. 336
pinea Thunb.	II. 289
pinifolia Andr.	III. 374
pistillaris Salisb.	II. 290
planifolia L.	III. 374
Plukenetia L.	I. 339
„ albens Noiſ.	III. 375
„ nana —	III. 375
plumosa Andr.	II. 290
princeps Andr.	I. 339
procera Salisb.	I. 336
propendens Andr.	III. 375
pubescens Andr.	I. 336
„ minor R. A.	III. 375
pulchella Andr.	I. 338
pulchra Hort.	II. 290
purpurea Andr.	III. 375

Seite
Erica
pyramidalis Ait. II. 290
pyrolaeflora Salisb. II. 290
pyxidiflora Hort. II. 290
quadriflora Andr. II. 291
racemifera Andr. III. 376
racemosa L. II. 291
radiata Andr. II. 291
ramentacea L. II. 291
retorta L. . III. 376
retroflexa Wendl. II. 291
rosea Andr. . I. 339
rubens Thunb. II. 292
rupestris Salisb. II. 292
Sanderi Reid. Ann. III. 376
sebana Ait. I. 338
„ aurantia Noiſ. III. 377
„ coccinea — III. 377
„ lutea — III. 377
„ nana — III. 377
„ spicata — III. 377
„ viridis — III. 377
serratifolia Andr. II. 292
sessiliflora L. II. 292
setacea Andr. III. 378
sexfaria Ait. III. 378
socciflora Salisb. I. 338
solandra Andr. III. 378
sordida Andr. II. 292

Seite
Erica
speciosa Andr. I. 339
spicata L. . III. 378
spuria Andr. II. 393
squamosa Andr. III. 379
staminea Andr. III. 379
stricta Don. . I. 336
strigosa Ait. I. 336
sulfurea Andr. I. 337
taxifolia L. . I. 338
tenella Andr. II. 293
tenuiflora Andr. II. 293
„ alba Noiſ. III 379
tenuissima Wendl. II. 293
tetragona Thunb. II. 293
tetralix L. . I. 336
thymifolia Andr. III. 379
tiaraeflora Andr. III 380
togata Sims. II. 293
totta Thunb. II. 294
translucens Wendl. III. 380
triflora L. . I. 336
tubiflora L. . I. 336
tubulosa Sm. II 294
turrigera Salisb. II 294
Uhria Andr. II. 294
umbellata L. III 380
urceolaris Ait. I. 336
variifolia Salisb. II. 294

Seite

Erica
velleriflora Salisb. II. 294
ventricosa Andr. II. 294
verniciflua Salisb. III. 380
versicolor Andr. I. 336
verticillata Andr. II. 295
vestita Thunb. III. 381
„ alba Noiſ. III. 381
„ coccinea — III 381
„ fulgens R. A. III. 381
„ incarnata Noiſ. III. 381
„ rosea — III. 381
villosa Andr. III 382
viridipurpurea Hort. I 337
viridis Andr. III. 382
viscaria L. . II. 295
viscida Hort. II. 295
volutaeflora Salisb. II. 295
Walkeria . III. 382

Erigeron
annuum Desf. III. 83
purpureum Ait. I. 339
viscosum Hort. Par. III. 307

Erinus
alpinus L. . I. 340
peruvianus L. I. 340

Eriocaulon
septangulare With. II. 296

Seite

Eriocephalus
africanus L. I. 340
racemosus L. I. 340

Eriogonum
tomentosum Mx. II. 296

Eriospermum
latifolium Jacq. II 297

Erithalis
fruticosa L. . II. 297

Erodium
chamaedryoides Herit. I. 341
chium W. . I. 341
crassifolium Ait. III 383
glandulosum Willd. III. 384
gruinum . I. 366
hirtum Willd. III. 384
hymenodes Willd. I. 341
incarnatum Herit. I. 341
macrodemum Cav. III. 384
malachoides W. I. 341
moschatum Ait. I. 341
petraeum Willd. III. 384
trilobatum Jacq. III. 384

Erucago
tetragona Tournef III. 385

Erynchium
alpinum L. . I. 342

Seite

Erynchium
amethysteum L. I. 342
aquaticum L. III. 385
maritimum L. I. 342
planum L. . I. 342
yuccaefolium Mich. II. 385
Erysimum
barbarea L. . I. 342
Erythraea
pumila Dietr. . I. 343
Erythrina
caffra Thunb. . I. 343
Corallodendrum Lour. I. 343
crista galli L. I. 343
fulgens Hort. II 297
glauca W. . I. 343
herbacea L. . I. 344
picta L. . I. 343
Erythronium
flavescens H. K. III. 385
denscanis . I. 344
Erythrorhiza
rotundifolia Mich. III. 396
Erythroxylum
hypericifoliumLam. III. 386
Escallonia
corymbosa Pers. II. 297

Seite

Eſelsgurke . I. 493
Ethulia
conyzoides L. I. 344
tomentosa L. . I. 344
Eucalyptus Herit. I. 345
Eucomis
nana Ait. . II. 298
punctata Herit. I. 345
purpureocaulis Dryandr. II. 298
regia Ait. . I. 345
Eugenia
australis Wendl. III. 386
Jambos L. . II. 298
malaccensis L. I. 346
uniflora L. . I. 346
violacea Lam. II. 299
Eulophia
gracilis Lindl. III. 386
Eupatorium
ageratoides Willd. III. 387
altissimum — III. 387
aromaticum L. . I. 347
Ayapana Vent. I. 346
canescens Orteg. III. 452
coelestinum L. I. 347
Dalea Jacq. . III. 388
Houstonis Willd. I. 347

	Seite
Eupatorium	
maculatum L.	III. 388
melissoides Willd.	III. 388
perfoliatum L.	III. 388
purpureum L.	I. 347
rotundifolium Willd.	III. 388
scandens L. .	I. 346
trifoliatum Willd.	III. 389
urticaefolium Mutis	I. 347
Euphorbia	
atropurpurea Brouss.	I. 347
caput Medusae L.	I. 347
characias L. .	I. 348
epithymoides L.	I 348
Lathyris L. .	I. 348
mellifera Ait.	II. 299
meloformis Ait.	III. 389
psittacorum Reid. Ann	III. 389
purpurea Reid. Ann.	III. 390
Euphoria	
verticillata Lindl.	III. 390
Euphrasia	
mutica Humb.	II. 299
purpurea Desf	II. 300
santolinaefolia Humb.	II. 300
stricta R. Br.	II 300

	Seite
Euridice	
columnaris Pers.	III. 391
grandiflora Pers.	III. 391
latifolia —	III. 391
versicolor —	III. 391
Eurya	
chinensis Abel.	III 391
Euryale	
ferox Roxb. .	III 391
Eustephia	
coccinea Cav.	II. 301
Eutaxia	
myrtifolia R. Br.	II. 301
Euterpe	
edulis Mart.	III. 392
oleracea — .	III. 392
Evolvulus	
incanus Pers.	II. 301
numularius L.	II. 301
villosus R. et P.	II 302
Evonymus	
americanus L.	II 302
atropurpureus Jacq.	II. 302
Exacum	
sessile L. .	I. 348
viscosum Sm.	I. 349

Seite

Fabricia
- laevigata Sm. . . . I. 349
- myrtifolia Gaertn. . . . I. 349
- stellata Hort. . . . I. 349

Fackeldiſtel . . . I. 209. III. 172
Fächerkopf . . . II. 72
Färberröthe . . . I. 618

Fagonia
- arabica L. . . . I. 350
- cretica L. . . . I. 349

Falkia
- repens . . . I. 350

Faltenblume . . . II. 301
Faltenkelch . . . II. 191
Faſeln . . . I. 319. II. 259
Faunblume . . . III. 674
Federknopf . . . II. 392
Federnelke . . . I. 312
Federträger . . . II. 627

Fedia
- cornucopiae Vahl. . . . I. 350
- sibirica . . . I. 529

Feigbohne . . . II. 418
Feigenbaum . . . I. 351
Felsbuſch . . . II. 273. III. 350
Felſenſtrauch . . . I. 182. III. 97
Ferkelkraut . . . II. 367
Fernambukbaum . . . II. 181

Seite

Feronia
- Elephantum Roxb. . . . II. 303

Ferraria
- ixioides W. . . . II. 303
- minor Pers. . . . III. 392
- pavonia L. . . . I. 350
- undulata L. . . . I. 351

Ferreola
- buxifolia Roxb. . . . II. 303

Ferula
- nodiflora L. . . . I. 351
- tingitana Herm. . . . I. 351

Fettkraut . . . II. 588
Feuerbuſch . . . I. 486
Feuerlilie . . . I. 447
Feuermund . . . I. 587

Ficus
- bengalensis L. . . . I. 352
- benjamina L. . . . I. 352
- calyptrata Vahl. . . . II. 304
- elastica Roxb. . . . I. 352
- excelsa Vahl. . . . II. 304
- lutea Vahl. . . . II. 304
- martinicensis W. . . . I. 352
- oppositifolia Roxb. . . . I. 352
- parasitica W. . . . II. 304
- religiosa Forsk. . . . I. 352
- venosa W. . . . I. 353

	Seite
Fieberrindenbaum	II.215. III.259
Filzblume .	I. 439
Filzlilie . .	II. 394
Fingergras .	I. 316
Fingerhut I. 314. II.251.	III. 338
Firnißbaum .	I. 596
Fiſchfänger .	II. 589
Flachs . .	I. 553
Flachslilie .	I. 553
Flagellaria	
indica Rheede	III. 393
Flammenblume I. 550.	II. 581
	III. 638
Flaſchenbaum I. 153.	II. 125.
	III. 55.
Flaveria	
Contrayerba Willd.	III. 393
Fleckblume . I. 668.	II. 754
Fleiſchblatt .	II. 691
Fleiſchkranz .	II. 691
Flieder . I. 689.	III. 698
Fliegenfänger .	II. 252
Flockenblume I. 236.	III. 232
Flockenſame .	II. 641
Flöhkraut .	I. 339
Flügelblume .	I. 583
Flügelkern .	II. 628

	Seite
Flügelkopf .	II. 626
Fontanesia	
phillireoides Labill.	I. 353
Forskolea	
tenacissima L.	I. 353
Forstera	
muscifolia Sw.	II. 305
Fothergilla	
alnifolia L. .	II. 305
gardeni Hort. .	I. 353
Frankenia	
hirsuta L. .	II. 305
laevis L. .	I. 354
microphylla Cav.	II. 305
pulverulenta L.	I. 354
Franzoſenholz .	I. 379
Frauenflachs .	II. 404
Frauenhaar .	I. 127
Frauenmünze .	I. 185
Frauenſchuh I. 297.	II. 243
Fritilaria	
imperialis L.	I. 354
meleagris L.	I. 355
nervosa W.	II. 306
persica L. .	II. 306
pyrenaica Pall.	I. 356
Froſchlöffel .	II. 96

Seite
Fuchsia
arborescens Sess. III. 393
coccinea L. . I. 356
conica Lindl. III. 393
decussata Grah. III. 394
denticulata R. et P. II. 306
gracilis Lindl. III. 394
lycioides Andr. I. 356
macrostemma R et P. II. 307
ovalis R. et P. II. 307
rosea R. et P. II. 307
serratifolia R. et P. II. 307
triphylla Hort. I. 356
Fuchsſchwanz I. 140. II 101
Fühlfarrn . I. 512
Füllhornfedie . I. 350
Fünffingerkraut . I. 572
Fünfhorn . II. 569
Fumaria
africana Lam. III. 394
capnoides L. I. 357
corymbosa Desf. III. 394
enneaphylla Willd. III. 395
formosa . III. 336
fungosa Ait. . I. 357
lutea L. . I. 357
nobilis Jacq. I. 356
sempervirens L. I. 357
speciosa Reid. Ann. III. 395

Seite
Fumaria
spicaria L. . I. 357
vesicaria L. I. 298, 357
Furcraea
foetida Jacq. III. 396
Gabelzahn . I. 725
Gänſediſtel I. 663. II. 744. III. 691
Gänſekraut II. 134. III. 60
Gagel . . I. 497
Galactites
tomentosa Pers. III. 235
Galanga
malaccensis . III. 35
Galange . . I. 432
Galanthus
nivalis L. . I. 358
Galardia
bicolor Willd. II. 308
lanceolata Mich. III. 396
perennis Lois Desl. III. 396
pulchella Fouger. III. 396
Galax
aphylla L. . III. 396
Galaxia
ciliata Pers. III. 397
ixiaeflora Red. II. 308
narcissiflora W. II. 308
ovata Thunb. II. 308
plicata Jacq. III. 447

Seite
Galbankraut . I. 203
Galega
coerulea L. . . II. 309
davurica Pall. II. 309
domingensis W. II. 309
dubia Jacq. II. 309
filiformis Thunb. II. 309
longifolia Jacq. II. 310
ochroleuca Jacq. II. 310
officinalis L. I. 358
orientalis Lam. II. 310
pubescens Lam. II. 310
purpurea L. I. 358
virgiana L. . I. 358
Galenia L. . I. 359
Galinsogea
parviflora Cav. III. 397
trilobata Cav. I. 359
Gamander . I. 695. II. 806
Ganitterbaum II. 268. III. 347
Garbe I. 119. II. 66. III. 8
Garcinia
Mangostana L. III. 397
Gardenia
aculeata Ait. III. 656
florida L. . I. 359
Genipa Swartz. III. 399
latifolia Ait. III. 398

Seite
Gardenia
longiflora Ait. III. 398
Mussaenda L. II. 310
propinqua Lindl. III. 398
radicans Thunb. I. 360
Rothmannia L. II. 311
Randia Sw. II. 311. III. 656
Thunbergia L. II. 311
tubiflora Andr. II. 311
verticillata Hort. II. 311
Garidella
Nigellastrum L. I. 360
Gartenrade . I. 132
Gastonia
palmata Roxb. III. 398
Gastrolobium
bilobum R. Br. II. 312
Gauchheil . . I. 148
Gaukler . . I. 490
Gauklerblume . II. 459
Gaultheria
odorata W. . II. 312
procumbens L. I. 360
Gaura
biennis L. . I. 360
Gazania
rigens R. Br. II. 312
Geigenholzbaum I. 262. III. 262

Seite
Geisblatt I. 456. III. 467
Geiſelgras . II. 707
Geisfuß . . II. 440
Geisraute I. 358. II. 309
Geissorhiza
obtusata Ker. II. 312
Gelbhaar . . II. 859
Gelbwurz I. 741. III. 721
Gelsemium
nitidum Mich. III. 133
sempervirens Juss. I. 361
Gemshorn . II. 436
Gemswurz . I. 320
Genipa
americana L. III. 399
Merianae Richard. III. 340
Genista
canariensis L. II. 313
candicans L. . I. 361
florida L. . I. 362
juncea Hort. III. 692
sagittalis L. . I. 361
sibirica L. . I. 362
tinctoria L. . I. 361
Gentiana
acaulis L. . I. 362
asclepiadea L. I. 363
aurea L. . I. 363

Seite
Gentiana
bavarica Jacq. III 400
ciliata L. . I. 363
cruciata L. . I 362
lutea L. . I. 362
punctata Pers. III. 399
purpurea L. . I 363
saponaria L . I. 362
verna L. . III. 400
viscosa Ait. . II 313
Geodorum
citrinum Andr. II. 313
pictum Link III. 400
purpureum R. Br. II. 314
Geoffrea
surinamensis Bondt. II. 314
Geonoma
acaulis Mart. III. 400
multiflora — III 401
Georgina Willd. I. 364
. III. 401
Geranium
acetosum L. III. 524
aconitifolium Willd. III. 402
anemonaefolium Herit.
I. 365
argenteum L. I. 365
astragalifolium L. III. 529

	Seite
Geranium	
canescens Herit.	I. 365
ciliatum Andr.	III. 611
cinereum Cav.	III. 404
columbinum L.	I. 366
daucifolium Hort.	III. 563
emarginatum L.	III. 488
gruinum L. .	I. 366
hederinum fl. albo Andr.	III. 607
hirtum Vahl.	III. 384
incanum Willd.	III. 403
incisa Dum. Courc.	III. 488
lucidum L. .	I. 366
macrorrhizon L.	I. 365
Monsonia Thunb.	III. 488
oxalidifolium Andr.	III. 603
palmatum Cav.	I. 365
phaeum L. .	I. 365
pinnatum Cav.	III. 627
reflexum .	I. 366
sanquineum L.	I. 365
selinum flavum Andr.	III. 551
sibiricum Willd.	III. 403
sidaefolium Hort.	III. 619
striatum L. .	I. 365
trifolium Cav. Desf.	III. 384

	Seite
Geranium	
tuberosum L.	III. 403
varium Willd.	III. 404
Gerardia	
delphinifolia L.	II. 314
flava L. .	II. 314
japonica Thunb.	II. 315
prostrata Humb.	II. 315
purpurea L. .	II. 315
tubiflora Hort.	II. 315
verticillata —	II. 315
virgata Humb.	II. 316
Gerberia	
crenata Lindl.	III. 404
Germanea	
nudiflora Lam.	III. 642
Germer . .	III. 713
Geropogon	
glabrum - .	III. 404
Gesneria	
acaulis L. .	II. 316
bulbosa Ker.	II. 316
coccinea Swartz.	III. 302
elatior Humb.	II. 316
elongata — .	II. 317
hirsuta — .	II. 317
hondensis Hort.	II. 317
humilis L. .	II. 318

Seite

Gesneria
tomentosa L. II. 318
ventricosa Swartz. III. 405
Gethyllis
plicata Jacq. II. 318
Geum
macrophyllum W. II. 318
Gewürzſtrauch . I. 218
Gichtroſe I. 520. III. 513
Giftlilie I. 323. II. 261. III. 343
Giftſtiller . II. 130
Giftſumach . I. 596
Gilbwurz . . I. 294
Gilgen I. 523. II. 509. III. 515
Gilliesia
graminea Lindl. III. 405
Ginkobaum . I. 624
Ginſter . I. 361, 665
Gisekia
pharnaceoides L. II. 319
Gitterfarrn . I. 295
Gladiolus
affinis Pers. III. 406
alatus Jacq. III. 406
albidus Jacq. II. 319
angustus L. . I. 366
bicolor Thunb. III. 406
bimaculatus Lam. III. 406

Seite

Gladiolus
blandus Ait. . II. 319
bracteatus Thunb. II. 319
byzantinus Mill. II. 320
campanulatus Andr. III. 406
capitatus L. III. 69
cardinalis Curt. II. 320
carneus Jacq. II. 320
communis L. I. 366
cuspidatus L. II. 320
debilis Sims. III. 407
elongatus Hort. II. 320
equitans Vahl. II. 320
Fabricii Thunb. II. 321
falcatus — II. 321
flavus Pers. III. 407
flexuosus Thunb. II. 321
formosus Pers. II. 321
. III. 409
galeatus Thunb. III. 407
gracilis Jacq. II. 321
gramineus Thunb. III. 335
grandis Thunb. II. 322
hastatus — II. 322
hirsutus L. . II. 322
hyalinus Jacq. II. 322
inflatus Vahl. II. 322
involutus la Roch. II. 322

Seite

Gladiolus
junceus Thunb. III. 407
„ marmoratus Lam. III. 407
laevis Thunb. II. 323
longiflora Thunb. III. 407
merianus Thunb. I. 158 II. 323
montanus Hort. II. 323
mucronatus Red. II. 323
namaquensis Ker. II. 323
nanus Andr. III. 408
orchidiflorus Andr. II. 323
papilionaceus Lichtenst. II. 323
plantagineus Willd. III. 408
plicatus W. . I. 366
pterophyllus Pers. III. 408
punctatus Jacq. III. 409
recurvus L. . I. 367
roseo albus Jacq. II. 324
roseus Jacq. I. 738. II. 324
rubens Hort. II. 324
rubro cyaneus Vahl. III. 103
sambucinus Jacq. II. 324
securiger Ait. II. 324
sissifolius L. . II. 324
spathaceus Thunb. III. 409

Seite

Gladiolus
spiralis Pers. III. 409
striatus Jacq. III. 409
strictus Ait. II. 325. III. 409
subulatus Hort. II. 325
sulfureus Jacq. II. 325
tenellus Jacq. II. 325. III. 409
„ flava III. 409
Thunbergii Hort. II. 325
trimaculatus Vahl. II. 325
tristis L. . I. 367
tubatus Jacq. II. 326
undulatus Jacq. I. 367
venosus W. . II. 326
violaceus Pers. III. 410
Glanzſtrauch . II. 588
Glasſchmelz . I. 623
Gleditschia
horrida W. . I. 367
inermis L. . I. 367
triacanthos L. I. 367
Gliedkraut I. 648. II. 729
Glinus
lotoides L. . II. 326
Globba
crispa viridis Hort. III. 410
nutans Willd. I. 368. III. 410
rubra Hort. III. 410

	Seite
Globba	
subulata Roxb.	III. 473
uviformis Rumph.	III. 410
Globularia	
longifolia Ait.	II. 326
Glocke	I. 220
Glockenblume	III. 199
Glockenlilie	II. 301
Gloriosa	
simplex L.	II. 327
superba L.	I. 369
virescens Lindl.	III. 411
Glossoma	
arborescens W.	II. 327
Glossula	
tentaculata Lindl.	III. 411
Gloxinia	
alba Reid. Ann.	III. 412
formosa Reid. Ann.	I. 371
hirsuta Lindl.	III. 412
maculata Herit.	I. 371
Schotii Reid. Ann.	I. 371
speciosa Ker.	I. 372
Glücksbaum	I. 269
Glycine	
Andersoni D. G. M.	III. 413
angustifolia Jacq.	II. 327
Apios L.	I. 372
argentea Hort.	I. 372

	Seite
Glycine	
bimaculata Curt.	II. 328
bituminosa L.	II. 328
caribaea Jacq.	I. 372
coccinea Curt.	I. 372
comosa L.	II. 328
frutescens L.	I. 372
japonica Hort.	II. 328
monoeca Schkr.	II. 328
rubicunda Curt.	I. 373
tomentosa L.	II. 329
vincentina Ker.	III. 413
Gnadenkraut	II. 335
Gnaphalium	
arboreum L.	II. 329
arenarium L.	I. 373
aureum Hort.	I. 373
congestum Lam.	III. 413
crassifolium Lam.	III. 413
cylindricum L.	III. 414
cymosum L.	II. 329
dentatum L.	II. 329
discolor L.	II. 330
ericoides Hort.	I. 374
eximium L.	II. 330
foetidum L.	I. 373
fruticans Willd.	III. 414
grandiflorum L.	I. 373
helianthemifolium L.	I. 374

Seite

Gnaphalium
ignescens L. . . . II. 330
imbricatum L. . . . I. 374
margaritaceum L. . . I. 373
mucronatum L. . . . I. 374
obtusifolium W. . . I. 375
odoratissimum L. . . I. 374
orientale L. . . . I. 374
plantagineum L. . . III. 414
purpureum L. . . . I. 375
rutilans L. . . . III. 414
sanquineum L. . . . II. 330
stoechas L. . . . I. 374
undulatum L. . . . I. 375
uniflorum Juss. . . II. 330
Gnidia
aurea Hort. . . . II. 331
oppositifolia Ait. . . I. 375
pinifolia L. . . . I. 375
sericea L. . . . I. 375
simplex L. . . . II. 331
Götterbaum . . . . I. 133
Götterblume . . . . I. 318
Götterduft . . . . I. 317
Goldblatt . . . . III. 258
Golddiſtel . . I. 638. II. 708
Goldhaar . . . . I. 255
Goldlack . . . . I. 244

Seite

Goldruthe I. 660. II. 744. III. 689
Goldruthenbaum . . . I. 200
Goldſonne . . . . I. 327
Gomphia
Jabotabita L. . . . II. 331
Gompholobium
grandiflorum Sm. . . II. 332
latifolium Sm. . . . II. 332
scabrum Smith. . . III. 164
venustum R. Br. . . II. 332
Gomphrena
brasiliensis L. . . . I. 376
globosa L. . . . I. 376
interrupta L. . . . III. 415
perennis L. . . . I. 376
Gomutus
vulgaris Rumph. . . III. 514
Gonolobus
filiformis R. et Sch. III. 76
Gonzalea
pendula Pers. . . . II. 332
Goodenia
bellidifolia Sm. . . III. 416
calendulacea Andr. . III. 416
grandiflora Sims. . . II. 333
laevigata Hort. . . . II. 333
ovata Sm. . . . . I. 376
stricta Sm. . . . . II. 333

	Seite
Goodia	
lotifolia Salisb.	II. 333
Gordonia	
Lasianthus L.	I. 377
pubescens Lam.	II. 334
Gorteria	
ciliaris L. .	III. 29
ciliata Thunb.	II. 334
heterophylla Hort.	II. 334
pavonina Reid. Ann.	III. 416
pinnata Hort.	II. 334
rigens L. .	I. 377
spinosa L. .	III. 29
uniflora Thunb.	III. 491
Gossypium	
arboreum L.	I. 377
barbadense L.	I. 378
herbaceum L.	I. 378
Granatapfelbaum.	I. 585
Grangea	
latifolia Lam.	III. 417
Grangeria	
borbonia Lam.	II. 335
Grasnelkel .682. II. 763.	III. 692
Gratiola	
stricta Lour.	II. 335
Graubart .	III. 404

	Seite
Grevillaea	
sericea R. Br.	III. 417
Grewia	
affinis D. G. M.	III. 417
occidentalis L.	I. 378
orientalis Vahl.	I. 378
Grias	
cauliflora L.	II. 336
Grielum	
tenuifolium L.	II. 336
Griffelblume .	II. 784
Griffelſame .	III. 419
Griffinia	
intermedia Lindl.	III. 417
Grindelia	
inuloides Willd.	I. 379
Grona	
repens Lour.	II. 336
Gronovia	
scandens L.	II. 337
Grubbia	
rosmarinifolia Berg.	II. 337
Grundſtrauch .	II. 277
Guajacum	
sanctum L. .	I. 379
Guazuma	
ulmifolia Lam.	III. 418

Seite

Guettardia
coccinea Aubl. III. 423
Matthiola Pers. III. 418
scabra Vent. III. 418
Guilandina
bonduccella L. I. 379
dioica L. . I. 379
Guilielma
speciosa Mart. III. 419
Günſel . . I. 133
Gummiſtrauch . II. 223
Gurke . I. 292, 479
Gustavia
augusta L. . II. 337
Guzmannia
tricolor R. et P. II. 338
Gymnostyles
anthemifolia Juss. III. 419

Haarblume . I. 709
Haargras . I. 328
Haargurke . II. 725
Habenaria
bracteata R. Br. II. 338
trifida Kunth. II. 338
Habichtskraut I. 401. II. 358
III. 430
Habranthus
bifida Herb. III. 420

Seite

Hackenlilie I. 288. II. 236. III. 317
Haemadictyon
venosum Lindl. III. 420
Haemanthus
albiflos Jacq. II. 339
coccineus L. I. 380
lanceaefolius Willd. III. 421
multiflorus L. II. 339
puniceus Jacq. I. 380
toxicarius Ait. III. 421
Haematoxylox
campechianum L. I. 380
Härtling I. 412. II. 368. III. 435
Haferwurzel I. 708. III. 676
Hagenia
abyssinica W. II. 339
Hahnenkamm . I. 234
Hahnenkopf I. 384. II. 344
Hahnenſporn . III. 642
Hakea
acicularis Vent. III. 422
dactyloides Cav. III. 422
gibbosa Cav. III. 422
pubescens Dum Courc.
III. 422
pugioniformis Cav. I. 381
Hakum
sagus filaris Rumph. III. 423

Seite
Halbblume . . l. 393. ll. 351
Halesia
diptera L. . ll. 340
tetraptera L. . l. 381
Halleria
lucida L. . l. 381
Hallia
cordata Thunb. ll. 340
hirta W. . ll. 340
Haloragis
cercodia Ait. . l. 382
Halskraut . l. 706
Hamadryas
magellanica Lam. ll. 340
Hamamelis
virginica L. l. 382
Hamelia
chrysantha Sw. ll. 341
coccinea Dum Courc. lll. 423
patens L. . ll. 341
ventricosa Swartz. lll. 423
Hammerſtrauch l. 242. ll. 207
lll. 243
Handblume l. 471. ll. 432
Hanf . . ll. 73
Harfenblume . l. 563
Hartheu . l. 173, 410

Seite
Hartriegel . lll. 309
Hartſame . . ll. 708
Haſendalee . l. 299
Haſenlattig ll. 606. lll. 648
Haſenohr . . l. 207
Harrachia
speciosa Jacq. l. 382
Hasselquistia
aegyptiaca L. l. 383
Hastingia
coccinea Sm. ll. 241
Hauchblatt . lll. 696
Hauhechel . l. 512. ll. 489
Hauslaub . l. 640
Hauswurz l. 642. ll. 716. lll. 678
Haynea
edulis W. . ll. 341
Hebenstreitia
aurea Hort. . l. 383
cordata L. . ll. 342
dentata L. . l. 383
tenuifolia Hort. ll. 342
Heckenkirſche . l. 457
Hedera
helix variegata Hort. l. 384
Hederich . . l. 342
Hedwigia
balsamifera Sw. ll. 342

Seite
Hedychium
coccineum Sm. II. 343
coronarium Kön. I. 384
heteromallum Ker. III. 424
Hedycrea
incana Schreb. II. 343
Hedyotis
graminifolia L. II. 344
Hedypnois
mauritanica W. II. 344
Hedysarum
bicolorum Poir. II. 344
canadense L. I. 384
coronarium L. I. 384
crista galli L. I. 385
flexuosum L. I. 385
frutescens L. II. 345
fruticosum Pall. II. 345
gangeticum L. I. 385
gramineum Retz. II. 345
granuliferum Hort. II. 345
gyrans L. . I. 385
pictum Jacq. I. 386
repandum Vahl. II. 345
Tournefortii W. II. 346
trigonum Sw. I. 386
vespertilionis L. I. 385
violaecum L. II. 346
viridiflorum L. II. 346

Seite
Heide I. 332. II. 278. III. 354
Heidelbeere . I. 720
Heidenſchmuck . I. 386
Heilkraut . I. 394
Heiligenpflanze I. 629. II. 688
Heimia
salicifolia Link. II. 346
Helenium
aestivale Hort. II. 347
autumnale L. I. 386
quadridentatum Lab. I. 386
Helianthemum
fumana Mill. I. 386
glutinosum Pers. I. 387
involucratum Pers. II. 347
laevipes Pers. I. 387
mutabile Pers. I. 387
pulverulentum de Cand. II. 347
roseum Hort. I. 387
salicifolium Pers. I. 387
surrejanum Mill. I. 387
tymifolium Pers. I. 387
Helianthus
altissimus L. I. 388
angustifolius L. II. 347
annuus L. . I. 389
atrorubens L. II. 348
decapetalus L. II. 348

Seite

Helianthus
dentatus Cav. II. 348
divaricatus L. II. 348
excelsus Willd. III. 424
giganteus Cav. I. 348
indicus . . I. 389
laevis L. . II. 348
macrophyllus W. I. 388
mollis W. . I. 388
multiflorus L. I. 388
procumbens Pers. III. 424
prostratus Dum. Courc. III. 424
quinqueradiatus Cav. II. 348
strumosus Pers. III. 425
trachelifolius Hort. I. 388

Heliconia
Bihai Sw. . I. 389
caribaea Willd. III. 425
humilis Jacq. I. 390
psittacorum L. I. 390

Helicteres
Isora L. . I. 390

Heliocarpus
americanus L. III. 425

Heliophila
coronopifolia L. II. 348
filiformis Hort. I. 390

Seite

Heliophila
flava L. . II. 349
frutescens Lam. III. 425
incana Ait. . III. 425
pendula Willd. III. 426

Heliotropium
eriocarpum Delill. II. 349
peruvianum L. I. 391

Helleborus
foetidus L. . I. 391
hiemalis L. . I. 391
lividus Ait. . II. 349
niger L. . I. 392
orientalis Pers. II. 349
viridis L. . II. 350

Hellenia
alba W. . II. 350
Allughas W. II. 350
aquatica W. . II. 350
chinensis W. II. 350

Hellerkraut . II. 480
Helminthia Juss. II. 350
Helmkraut I. 640. II. 711. III. 676
Helmling . . II. 232

Helonias
angustifolia Mx. II. 351
asphodeloides L. II. 351
borealis . III. 493

Seite

Helonias
bullata Mx. . III. 426
erythrosperma Mx. III. 426
latifolia Mx. III. 426
Helwingia
rusciflora Willd. III. 507
Hemerocallis
alba Andr. . I. 393
coerulea Andr. I. 393
flava L. . I. 392
fulva L. . I. 393
graminea Hort. II. 427
japonica Andr. I. 393
Hemimeris
coccinea W. I. 393. III. 427
linarifolia Humb. II. 351
urticaefolia W. I. 393
Hemionitis Clus. I. 395
Hemitomus
fruticosus L'Herit. III. 427
Heracleum L. . I. 394
Herkulesſeulen . I. 293
Hermannia
alnifolia L. . I. 394
althaeifolia Jacq. I. 394
candicans Ait. I. 394
coerulea Burm. III. 427
flammea Willd. III. 427

Seite

Hermannia
hirsuta Schrad. I. 394
lavandulifolia L. I. 394
micans Schrad. I. 395
odorata Ait. . I. 395
scabra Cav. . I. 395
trifurcata L. I. 395. III. 427
Hermel . . I. 530
Hernandia
sonora L. . II. 351
Herpestis
callitrichoides Kunth. II. 352
caprarioides Kunth. II. 352
colubrina Kunth. II. 352
moranensis — II. 352
Herreria
stellata R. et P. II. 353. III. 427
Herzbaum . . I. 241
Herzblume I. 226. II. 194. III. 210
Herzerbſe II. 196. III. 211
Herzlilie . . II. 859
Herzſame . . I. 228
Hesperis
africana L. . I. 397
allyssoides Pers. II. 353
cheiranthus — II. 353

	Seite
Hesperis	
inodora L.	I. 397
matronalis L.	I. 395
tristis L.	I. 395
verna L.	I. 397
Heteranthera	
limosa Vahl.	II. 354
pubescens Vahl.	II. 354
reniformis R. et P.	II. 354
Heuchera	
americana L.	I. 397
Hibbertia	
volubilis Andr.	I. 397
Hibiscus	
abelmoschus L.	I. 398
acuminatus Cav.	II. 354
attenuatus Bosse	III. 428
bifurcatus Cav.	II. 354
cannabinus	I. 400
coccineus Walt.	III. 428
diversifolius Jacq.	I. 399, 400
domingensis Jacq.	II. 355
elatus Sw.	II. 355
esculentus L.	II. 400
ficulneus Cav.	I. 398
flavescens Hort.	I. 398
fraternus L.	II. 355

	Seite
Hibiscus	
fugax Mart.	III. 428
furcatus W.	II. 355
grandiflorus Salisb.	I. 398
hastatus Forst.	I. 398
heterophyllus Vent.	II. 355
incanus Wendl.	II. 356
malvaviscus L.	I. 399
Manihot L.	I. 398
militaris L.	II. 356
Moscheutos L.	I. 398
mutabilis L.	I. 399
palustris Thor. Cand.	I. 401
Patersonius Andr.	III. 454
pedunculatus Thunb.	II. 356
phoeniceus L.	I. 400
populneus L.	I. 400
prunifolius Hort.	II. 356
riparius Pers.	II. 356
rosa sinensis L.	I. 400, III. 429
„ „ Spielarten	I. 400
„ „ fl. pl. Reid. Ann.	III. 429
scaber Mx.	II. 356
senegalensis Cav.	II. 357
speciosus Ait.	I. 393

Seite

Hibiscus
surattensis L. II. 357
syriacus L. . I. 400
„ Spielarten R. A. III. 429
tiliaceus L. . I. 399
trionum Thunb. I. 401
tubulosus Cav. II. 357
unilateralis Cav. II. 357
vesicarius Cav. I. 401
vitifolius L. . I. 399

Hieracium
aurantiacum L. I. 401
croceum Willd. III. 430
fruticosum Willd. III. 430
grandiflorum All. II. 358
paniculatum L. II. 358
purpureum W. II. 358
sibiricum Willd. III. 316
umbellatum L. I. 401

Hillia
longiflora Sw. II. 358
parasitica L. III. 431

Himbeerſtrauch I. 618. II. 662
Hiobsthräne . I. 273

Hippeastrum
advenum Herb. III. 41
solandriflorum Herb. III. 314

Seite

Hippia
frutescens L. . I. 402
integrifolia L. II. 358

Hippocratea
scandens Lam. III. 431
volubilis L. III. 431

Hippocrepis
barbata Lour. II. 359
multisiliqua L. I. 402

Hirſchkolbenbaum . I. 595
Hirſchwurz . II. 151
Hirſchzunge . I. 174

Hoarea
atrosanquinea Sw. III. 530
elegans Sw. III. 621
ovalifolia Sw. III. 603
radicata Sw. III. 611
reticulata Sw. III. 614
violaeflora Sw. III. 627

Hoffmannseggia
falcaria Cav. III. 432

Hoitzia
coccinea Cav. II. 359
coerulea Cav. II. 359

Hollunder I. 690. II. 684. III. 604

Holmskioldia
sanquinea Retz. I. 402

Seite

Holostemum
cordatum L. ll. 359
Holzblatt . l. 744
Homalium
racemosum Swartz. lll. 432
Honckenya
ficifolia W. ll. 359
Honigblume . l. 477
Honigfrucht . ll. 444
Hopea
tinctoria L. lll. 432
Hornblume . ll. 205
Hornemannia
bicolor W. . l. 403
Hornkraut . lll. 238
Horsfieldia
odorata W. ll. 360
Hortenſie . l. 407
Hoslundia
oppositifolia Vahl. ll. 360
Hosta
coerulea Jacq. lll. 311
Hostea
viridiflora W. ll. 360
Houstonia
coccinea Andr. l. 403
coerulea L. . l. 403
crocata Hort. lll. 432
crocea Hort. lll. 431
Houstonia
purpurea L. l. 403
speciosa Reid. Ann. ll. 361
Hoya
carnosa R. Br. l. 403
Hufeiſenkraut . l. 402
Huflattig . l. 716
Hundekohl l. 160. ll. 132
Hundswolle . l. 160
Hundswürger . l. 296
Hundszahn l. 344. lll. 385
Hundszunge l. 297. ll. 242
Hungerblümchen ll. 260. lll. 340
Hura
crepitans L. l. 404
Hyacinthus
amethystinus L. l. 406
botryoides Hort. l. 407
cernuus v. hispanicus L. lll. 433
comosus Hort. ll. 361
convallarioides L. lll. 433
corymbosus L. ll. 361
monstrosus Hort. ll. 361
muscari major et minor L. l. 406
non scriptus L. l. 407
orientalis L. l. 404
racemosus Hort. ll. 361

Seite

Hyacinthus
revolutus L. III. 343, 637
romanus L. III. 433
serotinus L. III. 433
Hydrangea
arborescens L. I. 407
glauca Hort. II. 362
hortensis Sm. I. 407
„ fl. coeruleo I. 409
„ fl. cyano I. 409
„ quercifolia Bertr. III. 434
Hydrocotyle
umbellata L. II. 362
Hydrolea
crispa R. et P. II. 362
dichotoma R. et P. II. 362
Hydropeltis
purpurea Mx. II. 363
Hydrophylax
maritima L. II. 363
Hydrophyllum
apendiculatum II. 363
virginicum . I. 410
Hymenaea
Courbaril Vahl. III. 434
Hyoscyamus
aureus . I. 410
orientalis : I. 410
senecionis . II. 364

Seite

Hyoser is
lucida L. . . II. 364
virginica Mich. III. 434
Hypecoum
patens W. . II. 364
Hypericum
aegyptiacum L. II. 364
androsaemum L. I. 411
ascyron L. . I. 412
balearicum L. I. 410
calycinum L. I. 412
canariense L. I. 411
chinense L. II. 365
Coris L. . I. 411
corymbosum W. II. 365
crispum L. . I. 411
elatum Ait. . I. 412
elegans Willd. III. 434
erectum Thunb. II. 365
fasciculatum Lam. II. 365
floribundum Ait. II. 365
glandulosum Ait. II. 366
heterophyllum Vent. II. 366
hircinum L. II. 366
Kalmianum L. I. 412
monogynum L. I. 411
olympicum Willd. III. 435
patulum Thunb. II. 366

	Seite
Hypericum	
proliferum Hort.	II. 366
pyramidatum Ait.	I. 412
rosmarinifolium Lam.	III. 435
tomentosum L.	I. 411
Hypocalyptus	
styracifolia Reid. A.	III. 643
Hypochoeris	
hispida W.	II. 367
Hypoestes	
floribunda R. Br.	II. 367
involucrata Spr.	II. 367
Hypolepis	
sanquinea Pers.	II. 368
Hypoxis	
alba L. .	III. 435
aurea Andr.	III. 436
decumbens L.	III. 435
erecta L. .	I. 412
linearis Pers.	III. 436
minuta Hort.	II. 368
ovata L. .	III. 436
plicata Jacq.	III. 436
sobolifera Willd.	III. 436
veratrifolia Willd.	III. 436
villosa Willd.	III. 436

	Seite
Hyptis	
atrorubens Poit.	II. 368
suaveolens Poit.	II. 368
Hyssopus	
cristatus Lam.	II. 368
lophanthus L.	II. 368
Jacaranda	
acutifolia Humb.	II. 369
Jacquinia	
aurantiaca Ait.	II. 369
Jalappe . .	I. 490
Jambuſenbaum .	II. 298
Jasmin I. 548, 689.	III. 487
Jasminum	
azoricum L.	I. 413
fruticans L.	I. 413
glaucum Ait.	I. 413
gracile Andr.	I. 413
grandiflorum L.	I. 413
humile L. .	I. 414
odoratissimum L.	I. 414
officinale L.	I. 414
pubescens Willd.	III. 488
revolutum Sims.	I. 415
Sambac I. 414.	III. 437
triumphans Hort.	I. 415
volubile Hort.	II. 369

Seite

Jatropha
glauca Vahl. II.370
gossypifolia . I.415
integerrima Jacq. II.370
multifida Hort. II.370
panduraefolia Andr. II.370
urens Walt. I 415

Jberis
gibraltarica L. I 416
linifolia L. . I.417
odorata L. . I.417
pinnata L. . I 417
semperflorens L. I.416
sempervirens L. I 416
Tenonana Reid. Ann. III.437
umbellata L. I.416

Jehovablume . I.632
Jelängerjelieber . I 456
Jerichoroſe . II.116
Jeruſalemsblume I.461
Jeruſalemsſalbei I.549

Jlex
aquifolium L. I.417
Cassine L. . I.417
echinata Hort. III.437
ferox Hort. . I.417
salicifolia Jacq. I.417

Seite

Jllecebrum
achyrantha W. I.418
lanatum L. . I.418
Paronychia L. III 517

Jllicium
anisatum L. I 418
floridanum L. I.418

Jmmergrün . II. 92

Jmpatiens
balsamina L. I.419
biflora . II.371
chinensis . II.371
coccinea . II 371
noli me tangere I.419

Jmperatoria
Ostruthium L. III.438

Jndigo . I 419. III.438

Jndigofera
angulata Lindl. III.438
Anil L. . I.420
australis Willd. III.438
hirsuta L. . I.420
tinctoria L. . I 419

Jnga Marcgr. . I 420

Jngwer I.145. II.113, 864

Jnula
coerulea L. . . I.421

Seite

Jnula
crithmifolia With. I. 421
Helenium L. I. 421
oculusChristiLapeyr. I. 421
Johannia
microphylla Trat. II 371
Johannisbeere . II. 648
Johannisbrod . I. 240
Johanniskraut II. 364 III 434
Johannispflanze . I. 410
Jonesia
pinnata Roxb. I. 421
Jonidium
polygalaefolium Vent. III. 439
Jonopsis
pulchella Kunth. II. 372
Jonquille . . I. 500
Josephinia
imperatricis Vent. III. 439
Josephsſteft . I. 500
Jpomaea
barbata . II. 372
ciliata . II. 372
coccinea . I. 422
grandiflora . II. 373
hepaticaefolia I. 422
heterifolia . I. 420
heterophylla II. 373

Seite

Jpomaea
involucrata . II. 373
pes tigridis . I. 422
quamoclit . I. 422
tuberosa . II. 373
varia . . II. 373
Jresine
celosioides L. III. 440
Jriartea
cyorrhiza Mart. III. 440
ventricosa Mart. III. 440
Jris
amoena Redout. II 374
englica Hort. I. 427
aphylla Vahl. I. 422
arenaria Kit. I. 422
biflora L. . I. 423
biglumis Vahl. II. 374
caucasica M. B. II. 374
chinensis Curt. II. 374
constantinopolitana Hort. I 423
cristata Ait. . I 423
cuprea Pursk. II. 375
curtopetala de Cand. II. 375
dichotoma Pall. II. 423
elegans Hort. II. 375
fimbriata Vent. III. 441
flavescens Red. I. 424

Seite

Jris

flavissima Pall. I. 424
flexuosa Vahl. II. 375
florentina L. I. 423
foetidissima L. I. 423
germanica L. I. 424
gloriosa Hort. . I. 424
graminea L. I. 424
Guldenstaedtii Lepech. I. 424
halophila Pers. III. 441
hispanica Hort. I. 426
humilis M. B. II. 375
japonica Thunb. III. 441
iberica Stew. II. 376
juncea Pers. III. 442
longifolia Andr. II. 376
longispatha Fischer III. 442
lurida Ait. . I. 424
neglecta Hort. II. 376
ochroleuca M. B. I. 425
orientalis Pers. III. 442
pallida Lam. I. 425
pavonia L. I. 427. III. 716
persica L. . I. 428
picta Hort. . I. 425
plicata Lam. II. 376
pluvialis Hort. I. 425
polystachya Thunb. II. 376

Seite

Jris

prismatica Pursh. II. 376
pseudacorus L. I. 425
pumila L. . I. 425
ramosa Thunb. II. 377
reticulata M. B. II. 377
sambucina L. I. 424
scorpioides Desf. II. 377
sibirica W. . I. 425
sisyringium L. I. 427
spathulata Lam. II. 377
spuria Thunb. III. 442
squalens Thunb. III. 443
susiana L. . I. 428
Swertii Lam. II. 377
tenuifolia Pall. I. 427
tricuspidata L. III. 716
tricuspis Thunb. II. 377
tripetala Hort. III. 716
tuberosa L. . II. 378
unguicularis L. III. 443
variegata L. I. 426
ventricosa Willd. III. 443
verna L. . I. 426
versicolor L. I. 426
virginica L. I. 426
xiphioides Ehrh. I. 427
Xiphium L. I. 426

Seite

Isanthus
coeruleus Mx. II. 378

Isertia
coccinea Vahl. II. 378

Isochilus
linearis Brown. III. 443

Iſop . . II. 368

Isopogon
anemonaefolium II. 379

Isopyrum
fumarioides L. I. 428

Isotoma
axillaris Lindl. III. 444

Itea
caroliniana Mich. III. 325
cyrilla Sw. . II. 379
spinosa Andr. III. 444
virginica L. . II. 380

Judasbaum . I. 241
Judendorn I. 748. II. 866
Judenkirſche . I. 556

Iussieua
grandiflora Mich. III. 445
natans Humb. II. 380
scabra W. . II. 380

Iustitia
adhatoda L. . I. 429

Seite

Iustitia
assurgens Hort. II. 380
bicalyculata Vahl. II. 381
bicolor Sims. II. 381
ciliaris L. . III. 445
coccinea Cav. I. 429
comota L. . II. 381
ecbolium L. . I. 429
flava Vahl. . II. 382
formosa W. . II. 382
furcata Jacq. II. 382
gendarussa L. I. 429
hyssopifolia L. I. 430
infundibuliformis L. III. 445
latanoides Lam. III. 446
lineolata R. et B. II. 382
lithospermifolia Jacq. III. 446
lutea Hort. Angl. III. 108
multiflora Hort. II. 382
nasuta L. . I. 429
peruviana Hort. II. 383
picta Vahl. . III. 446
purpurea L. . I. 430
quadrifida Vahl. II. 383
rosea Vahl. . II. 383
tinctoria Roxb. II. 383

Ixia
americana Aubl. III. 683

	Seite
Ixia	
anemonaeflora Jacq.	III. 446
bicolor Hort. .	I. 431
bulbifera L. .	II. 384
Bulbocodium L.	III. 447
campanulata Lam.	I. 430
capitata Andr.	III. 447
caryophylla Hort.	II. 384
chinensis L. .	I. 431
cinnamomea Andr.	I. 431
coccinea Thunb.	I. 431
coelestina Bartr.	II. 384
coerulescens Hort.	I. 431
columnaris Hort.	III. 690
corymbosa Thunb.	I. 431
crispa Thunb.	I. 432
crocata Ker. .	I. 430
cruciata Hort.	II. 384
cyanea Hort. .	I. 431
fastigiata Lam.	III. 447
filiformis Vent.	III. 447
flabellularis Hort.	I. 431
fragrans Willd.	III. 447
fruticosa L. .	II. 384
fusco citrina Red.	II. 384
gladiata Thunb.	III. 489
grandiflora Curt.	I. 431
	III. 691

	Seite
Ixia	
heterophylla Willd.	III. 447
hirta Thunb.	III. 448
imbricata la Roch.	I. 431
incarnata Jacq.	II. 384
longiflora Berg.	I. 431
	II. 384
maculata L. .	I. 430
minuta Willd.	III. 448
paniculata Hort.	I. 431
pilosa Pers	III. 448
polichstachya L.	I. 431
punicea Spr. .	II. 385
pusilla Andr.	III. 448
rosea Hort. .	I. 431
rubro cyanea Jacq.	III. 103
scariosa Thunb.	II. 385
scillaris Thunb.	I. 431
secunda Pers.	III. 448
speciosa Andr.	II. 385
tenuifolia Hort.	II. 385
Thunbergii Hort.	II. 385
thyrsiflora la Roch.	III. 69
tricolor Curt.	I. 431
tubulosa Hort.	II. 385
umbellata — .	I. 432
undulata Salisb.	I. 432
uniflora Jacq.	I. 432
viridiflora Hort.	II. 385

Seite

Ixora
alba Roxb. . I. 432
coccinea Ait. . I. 432
lanceolata Lam. III. 449
Pavetta Andr. III. 449
ternifolia Cav. III. 449
Kaempferia
angustifolia Sm. I. 433
galanga Rheede I. 432
Hedychium Lam. II. 386
Kelenga Rheede III 449
longa L. . III. 450
pandurata Roxb. II. 386
rotunda Rheede III. 450
soncorus Rumph. III. 450
Wanhom Hort. III. 451
Kaffeebaum . I. 273
Kaiſerkrone I. 354. II. 306
Kaiſerthee . . I. 742
Kakaomalve . I. 114
Kalbsbraten . I. 242
Kalenderroſe . I. 605
Kalmia
angustifolia L. III. 451
„ Spielarten Noiſ. III. 451
cuneata Mx. . II. 386
glauca Ait. . I. 433
hirsuta Lam. III. 451
latifolia L. . I. 433

Seite

Kalomeria
amaranthoides Hort. II 386
Kamille . . I. 153
Kampechenholz . I. 380
Kampferbaum . I. 441
Kampferkraut . I. 223
Kanarine . . I. 223
Kappenblume . II. 237
Kappenrauch . I. 283
Kapper . . III. 206
Kapuzinerblume . I. 713
Karthäuſernelke . I. 312
Kaſſienbaum . I. 441
Kaſtanie . I. 129. II. 87
Katzenkraut . I. 695
Katzenmünze . I. 502
Katzenpfötchen . I. 373
Kaulfussia
amelloides Nees. II. 386
Kegelſame . II. 224
Kelchbart . . I. 207
Kelchbeutel . II. 242
Kelchblume . I. 218
Kennedia
bimaculata Vent. III. 452
coccinea Vent. I. 434
Keria
japonica de Cand. I. 434

	Seite
Kermesbeere	I. 557. III. 640
Keulengriffel .	II. 647
Keulennuß .	II. 232
Keulenſchote .	III. 385
Keulpalme .	I. 746
Keuſchbaum .	I. 734
Kibitzenei . .	I. 355
Kiggellaria africana L. .	I. 434
Kirſchlorbeer .	I. 580
Kitaibelia vitifolia W. .	I. 434
Klammerſtrauch .	II. 264
Klapperſchote	I. 290. II. 237
Klappertopf .	II. 644
Klatſchroſe . .	I. 525
Klauenbaum	I. 253. II. 209
Kleber .	II. 362
Klebgras .	III. 232
Klebſame	I. 562. II. 591
Klee . .	I. 710
Kleebaum . .	I. 482
Kleebohne . .	I. 270
Kleintraube .	II. 157
Klettenkörbel .	II. 818
Klimme .	I. 259. III. 261
Knabenkraut	I. 513. II. 493 III. 405

	Seite
Knackbeere . .	I. 520
Knallhura . .	I. 404
Knautia orientalis L. .	I. 435
Knautia plumosa L. .	III. 452
Knöterich . .	I. 570
Knollenbohne .	I. 115
Knopfbaum	II. 224. III. 304
Knorpelblume .	I. 418
Knorpellippe	II. 487. III. 502
Knotenblume	I. 446. III. 460
Knotenkraut .	II. 262
Knowoltonia Salisb.	I. 435
Kochia eriophora .	II. 386
Koelera Pers. .	II. 387
Koelreutheria paniculata Lam.	I. 435
Koelreutheria paullinoides L'Her.	III. 452
Königskerze	I. 724. II. 839
Kohnblume	I. 206. II. 240 III. 323
Kolmarkraut .	I. 279
Kopfbeere	II. 203. III. 237
Kopfblume .	III. 238
Korallenbäumchen .	I. 658
Korallenbaum .	I. 343
Korbblume .	I. 298

Seite

Kornblume . I. 237
Kothduft . . II. 230
Krähenauge . II. 782
Kraftwurz I. 522. II. 508
Kragenblume I. 229. III. 213
Kranichſchnabel I. 531. II. 524
III. 523
Kranzblume . I. 384
Kratzdiſtel . III. 299
Krebsdiſtel . . I. 512
Kredel im Buſch . I. 505
Kreuzblume I. 669. II. 599
III. 644
Kreuzgras . . I. 328
Kreuzkraut I. 643. II. 716.
III. 679
Krigia
virginica Hort. II. 387
Kronenbaum . II. 274
Kropflilie . . II. 779
Krulbaum . . I. 741
Krurrebaum . I. 663
Kuckucksblume . I. 513
Kuckuckslychnis . I. 462
Kugelamaranth I. 376. III. 415
Kugelblume I. 368, 667, 712.
II. 326

Seite

Kugelröhre . . I. 348
Kugelſtrauch . II 218
Kuhhornbaum . III. 157
Kuhnia
eupatorioides L. II. 387
rosmarinifolia Vent. III. 452
Kühehornklee . II. 826
Kühnroſt . . I. 445
Kümmerling . I. 479
Kürbiß . . I. 292
Kürbißbaum . III. 316
Lachenalia
albida Trat. . II. 388
angustifolia Jacq. II. 388
botryoides Trat. II. 388
contaminata Willd. III. 452
fragrans Jacq. II. 388
glaucina Jacq. II. 388
hirta Thunb. II. 389
hyacinthoides Jacq. I. 436
isopetala Jacq. II. 389
latifolia Trat. II. 389
lilliflora Jacq. II 389
pallida Ait. . II. 389
patula Jacq. III. 453
pendula Ait. I. 436
punctata Jacq. I. 436
purpurea Jacq. I. 436
„ coerulea Jacq. II. 389

	Seite
Lachenalia	
pusilla Willd.	III. 452
pustulata Jacq.	III. 453
reclinata Dietr.	II. 390
reflexa Andr.	II. 390
rosea Andr.	II. 390
tricolor Ait. .	I. 436
unifolia Willd.	II. 390
violacea Jacq.	II. 390
viridis Ait. I. 436.	III. 724
Lachnaea	
conglomerata L.	III. 453
eriocephala L.	II. 391
phylicoides Lam.	III. 453
purpurea Andr.	II. 391
Lack von Navarin	III. 250
Läuſekraut .	II. 523
Lagascea	
mollis Cav.	II. 391
Lagerstroemia	
indica L. .	I. 437
Munchhausia W.	I. 437
Lagoceia	
cuminoides L.	II. 392
Lagunaea	
lobata W. .	II. 392
squammea Vent.	III. 454
Lamarkia	
coccinea Richt.	II. 392

	Seite
Lambertia	
formosa Smith.	I. 437
Lamourouxia	
multifida Kunth.	II. 392
rhinanthifolia Kunth.	II. 393
serratifolia Kunth.	II. 393
virgata Kunth.	II. 393
Lanaria	
plumosa Ait.	II. 394
Langfaden .	II. 221
Lantana .	I. 438, 667
aculeata L. .	I. 438
annua L. .	II. 394
camara L. .	I. 438
fucata Ker.	III. 454
involucrata L.	I. 438
melissaefolia Ait.	I. 438
mixta L. .	I. 438
nivea Vent .	I. 438
odorata Ait.	III. 454
purpurea Hornem.	II. 395
radula Sw. .	I. 439
salviaefolia Jacq.	I. 439
stricta Sw. .	II. 395
suaveolens Hort. Par.	III. 454
trifolia L. .	I. 439
Lapageria	
rosea R. et P.	III. 454

Seite
Lapeyrousia
calycina Thunb. II. 395
Lappenblume . II. 364
Lapsana
lyrata W. . II. 396
Koelpinia L. III. 658
zacintha L. . III. 720
Larochea
falcata Pers. III. 455
Larrea
glauca Orteg. III. 432
nitida Cav. . III. 455
Lasiopetalum
ferrugineum Sm. I. 439
purpureum Sims. II. 396
quercifolium Andr. II. 396
solanaceum Sims. I. 439
Latania
rubra Jacq. . II. 396
Lathyrus
coccineus Pers. II. 397
cornutus Sprengel II. 397
latifolius L. . I. 440
odoratus L. . I. 440
roseus Bieberstein II. 397
tingitanus L. I. 440
Laubenſtrauch . II. 571
Lauch I. 137. II. 97. III. 31

Seite
Lauchblatt . II. 605
Laugenblume I. 284. II. 233
Laurocerasus
lusitanica minor Dill. III. 653
Laurophyllus
capensis Thunb. II. 397
Laurus
axillaris Lam. III. 455
Benzoin L. . I. 440
borbonia L. . I. 441
camphora L. . I. 441
Cassia L. . I. 441
cinnamomum L. I. 442
geniculata Mich. III. 455
indica L. . III. 455
julifera Hort. III. 492
nobilis L. . I. 441
persea L. . I. 442
sassafras L. . II. 397
Lavandula
abrotanoides Lam. I. 442
dentata L. . I. 442
multifida L. . I. 442
pinnata L. . I. 443
spica L. . I. 442
stoechas L. . I. 443
Lavatera
arborea L. . I. 443

Seite
Lavatera
flava Desf. . I. 444
maritima Gouan. I. 443
micans L. . I. 441
olbia L. . I. 444
phoenicea W. II. 398
triloba L. . I. 444
trimestris L. . I. 443
Lavendel . . I. 442
Lavenia
decumbens Sw. II. 398
Lawsonia
inermis L. . I. 444
Lebekia
contaminata Themb. II. 398
Lebensbaum I. 293, 701
Leberbalſam . I. 132, 340
Leberblume . I. 582
Leberkraut . . I. 151
Lechenaultia
formosa R. Br. III. 456
Lecythis
lanceolata Pers. II. 399
Lederholz . . II. 258
Ledum
latifolium Ait. II. 445
odoratissimum Hort. III. 456
palustre L. II. 445

Seite
Leea
crispa L. . II. 399
Leierholz . . I. 262
Lein . I. 452. II. 406
Leinkraut . I. 450
Lemniscia
floribunda W. II. 399
Leontice
altaica Pall. II. 400
lenontopetalum L. II. 400
Leonotis
intermedia Lindl. III. 456
Leontodon
crispum L. III. 59
Leonurus
tataricus L. III. 457
Leopoldinia
pulchra Mart. III. 457
Lepechinia
spicata W. . II. 400
Leptospermum
acuminatum R. A. III. 458
ambiguum Smith. III. 458
arachnoideum Sm. I. 445
juniperinum Sm. I. 445
lanigerum Sm. III. 459
myrtifolium Sm. III. 459
pubescens Sm. I. 445

Seite

Leptospermum
scoparium Forst. I. 446
squarrosum Sieb. I. 446
Thea W. . I. 446
virgatum Forst. I. 446
Lessertia
annua de Cand. I. 446
Leucas
zeylanica R. Br. II. 400
Leuchterblume . II. 206
Leucojum
aestivum L. I. 446
trichophyllum Schous. III. 460
vernum L. . I. 446
Leucophyllum
ambiguum Humb. II. 401
Levkoje . I. 247. III. 246
Leyssera
ciliata Thunb. II. 401
gnaphaliodes II. 401
Liatris
elegans W. II. 402
macrostachya Mich. III. 460
odoratissima W. II. 402
spicata Willd. III. 460
squarrosa W. III. 461

Seite

Lichtblume . III. 159
Liebesapfel . I. 659
Liebesblume . I. 130
Liebſtöckel . III. 461
Ligusticum
Levisticum L. III. 461
Ligustrum
sinense Lour. II. 402
vulgare L. . I. 447
Lilie I. 447. II. 402. III. 461
Lilienbaum . I. 288
Lilium
bulbiferum L. I. 447
calcedonicum L. I. 448
camtschatcense L. I. 449
canadense L. I. 449
candidum L. I. 447
Catesbaei Curt. I. 448
japonicum Thunb. II. 402
lancifolium Pers. III. 461
longiflorum Thunb. II. 403
maculatum Thunb. I. 449
martagon L. I. 448
monadelphum M. B. II. 403
philadelphicum L. II. 403
pomponicum L. I. 449
pyrenaicum Gouan. II. 403

Seite

Lilium
superbum Thunb. I. 449
tigrinum v. speciosum Ker. I. 450
Limettenbaum . III. 279
Limnocharis
Plumieri Richard. III. 462
Limodorum
purpureum Redout. II. 403
Tankervilliae Ait. I. 450
ventricosum Willd. III. 185
Limonenbaum . III. 284
Limonia
trifoliata Jacq. III. 709
Limonium
coarctatum Mill. III. 693
Linaria
alpina Willd. III. 462
bipartita L. III. 462
bipunctata L. I. 451
caesia Dietr. II. 404
cirrosa W. . I. 450
elegans Hort. I. 451
flava Desf. . II. 405
genistaefolia Mill. I. 451
grandiflora Desf. II. 451
juncea Lam. III. 463
marginata Desf. II. 405

Seite

Linaria
monspessulana Willd. III. 463
purpurea Mill. I. 451
repens Hort. I. 451
sapphirina Hoffm. II. 405
striata Lam. III. 463
supina Desf. I. 451
triornithophora Willd. III. 464
triphylla W. I. 451
tristis L. . III. 464
versicolor Mönch. II. 405
Linconia
alopecuroides L. II. 405
Linkia
laevis Cav. III. 636
Linksblume . II. 368
Linnaea
borealis L. . I. 450
Linociera
flavicans Willem. II. 406
Linum
africanum L. II. 406
arboreum L. I. 451
aureum Kit. II. 406
campanulatum L. II. 407
flavum L. . I. 452

	Seite
Linum	
perenne Sm.	I. 452
suffruticosum L.	II. 407
Liparia	
graminifolia L.	II. 407
lanceolata Hort.	II. 407
sphaerica L.	II. 407
Liparis	
foliosa Lindl.	III 464
Lippia	
hirsuta Mut.	II. 408
umbellata Cav.	II. 408
Liquidambar	
styraciflua L.	I. 452
Liriodendron	
Figo Willd.	III. 464
tulipifera .	I. 453
Lisianthus	
chelonoides L.	II. 408
coerulescens Aubl.	II. 408
grandiflorus Aubl.	II. 409
longifolius L.	II. 409
purpurascens Aubl.	II. 409
Lissochylus	
speciosus R. Br.	II. 409
Lita	
aphylla Dietr.	II. 410
coerulea W.	II. 410
rosea W. .	II. 410

	Seite
Lithophila	
muscoides Sw.	II. 410
Lithospermum	
alinum Willd.	III. 41
fruticosum L.	II. 410
orientale Vahl.	II. 410
purpureo coeruleum L.	I. 453
tinctorium Vahl.	II. 411
Loasa	
acerifolia Juss.	II. 411
argemonoides Juss.	II. 411
grandiflora Lam.	II 412
nitida Lam.	II. 412
Lobelia	
acuminata Sw.	II. 412
amoena Mx.	II. 412
anceps L. .	II. 412
Andropogon Cav.	III. 465
arguta Lindl.	III. 465
Brandtii Stend.	III. 465
cardinalis L.	I. 454
Cliffortiana L.	I. 455
comosa L.	III. 466
coronopifolia L.	I. 455
cuneifolia Link.	II. 413
debilis L. .	I. 455
erinoides Thunb.	I. 454

Seite

Lobelia
fulgens Humb. . . . I. 454
goodenioides W. . . . II. 413
gruina Cav. . . . III. 466
hirsuta Burm. . . . III. 465
hirta Cav. . . . III. 465
inflata L. . . . I. 455
laevigata L. . . . III. 466
laurentia L. . . . III. 466
longiflora L. . . . I. 454
lutea L. . . . I. 455
pinifolia L. . . . III. 467
pubescens Ait. . . . I. 454
salicina Lam. . . . III. 467
senecioides Lindl. . . . III. 444
splendens Humb. . . . I 455
surinamensis Ait. . . . II. 413. III. 466
syphilitica L. . . . I 454
triquetra L. . . . I. 455
urens L. . . . I. 456
Lochſchlund . . . II. 116
Locuſtbaum . . . III. 434
Loddigesia
oxalidifolia Sims. . . . II. 413
Löchergras . . . I. 712
Loeflingia
indica L. . . . II. 414

Seite

Loeselia
ciliata L. . . . II. 414
Löwenblatt . . . II. 460
Löwenfuß . . . II. 94. III. 30
Löwenmaul . . . I. 159, 450
III. 57, 462
Löwenſchwanz . . . I. 549
Lomatia
silaifolia Lois Desl. III. 349
Lonas
inodora Gaertn . . . I. 456
Lonicera
alpigena L. . . . III. 467
americana L. . . . III. 467
caprifolium L. . . . I. 456
coerulea L. . . . I. 457
Diervilla L. . . . I. 313, 451
dioica L. . . . I. 457
flava Lois Desl. . . . III. 467
grata Ait. . . . I. 457
japonica Thunb. . . . I. 457
nigra L. . . . I. 458
parviflora Lam. . . . III. 467
Periclymenum L. . . . I. 457
pyrenaica L. . . . I. 458
sempervirens I. 456. III. 468
Symphoricarpos L. I. 458
tatarica L. . . . I. 458
variabilis Hort. Angl. III. 468

Seite

Lopezia
coronata Andr. I. 459
fruticosa Reid. Ann II. 414
hirsuta Jacq. I. 459
mexicana Jacq. I. 458

Loranthus
americanus L. II. 415
cuneifolius R. et P. II. 415
dichotomus R. et P. II. 415
ellipticus R. et P. II. 415
falcatus L. . II. 415
ovalifolius R. et P. II. 416
sarmentosus R. et P. II. 416
speciosus Dietr. II. 416

Lorbeerbaum . I. 440
Lorbeerblatt . II. 397
Lorbeerroſe . I. 503

Lotus
arabicus L. . I. 460
hirsutus L. . I. 459
jacobaeus L. I. 459
suaveolens Pers. I. 459

Lotwurz . . II. 490

Lubinia
atropurpurea Link II. 416
spathulata Vent. III. 468

Ludolfia
glaucescens W. I. 460

Seite

Ludwigia
alternifolia L. II. 417
ramosa W. . II. 417

Luffa
foetida Cav. II. 417

Luftblume II. 88. III. 20

Luhea
speciosa W. II. 417

Luichea
cervina L'Herit. III. 655

Lumie . . III. 282

Lunaria
rediviva L. . I. 460

Lungenkraut . I. 583

Lupinus
albus L. . I. 461
angustifolius L. I. 461
arboreus W. . I. 461
bimaculatus Desr. II. 418
flavus Hort. . I. 461
multiflorus Desr. II. 418
perennis L. . II. 418
sarmentosus Desr. II. 418
varius L. . I. 461

Luzuriaga
radicans R. et P. III. 468

Lychnis
calcedonica L. I. 461, 462

Seite

Lychnis
coronata Thunb. I. 462
dioica L. . I. 462
flos cuculi L. I. 462
fulgens Fisch. I. 463
laeta Ait. . I. 463
sylvestris Schkr. I. 462
vespertina Sibth. I. 463
viscaria L. . I. 463

Lycium
afrum L. . I. 463
barbarum L. . I. 464
boerhaaviaefolium L. I. 464
chinense Pers. III. 469
europaeum L. III. 469
floribundum Bonpl. II. 419
foetidum L. . III. 680
fuchsioides Humb. II. 419
japonicum Thunb. III. 680
indicum Retz. III. 680
loxiense Humb. II. 420
umbrosum L. II. 420

Lycopsis
vesicaria L. . III. 345

Lycopus
exaltatus L. . III. 469

Lyncea
Hernandez Oken's Bot. III. 470

Seite

Lysimachia
atropurpurea L. I. 465
ciliata L. . I. 464
Ephemerum L. I. 465
mauritiana Lam. III. 468
punctata L. . I. 464
quadrifolia L. I. 465
thyrsiflora L. . I. 465
vulgaris L. . I. 464

Lythrum
salicaria L. . I. 465
virgatum L. . I. 465

Machaonia
acuminata Humb. II. 421

Macradenia
lutescens R. Br. II. 420

Macrocnemum
speciosum Jacq. III. 470

Macrogyne
convallariaefolia Link II. 421

Madia
viscosa Cav. . II. 422

Männerblume . II. 506
Männerſieg . II. 478
Mäuſedorn I. 621. III. 671
Mäuſeohr . III. 491
Magahonibaum . I. 688

Seite

Magallana
porifolia Cav. ll 422
Magnolia
acuminata L. . l 467
auriculata Lam. ll. 422
conspicua Salisb. ll. 423
cordata Mx. . ll 423
discolor Vent. ll. 423
fuscata Andr. l 466
glauca L. . l. 466
grandiflora L. l. 466 lll. 470
macrophylla Mx. ll 423
obovata Thunb. l. 466
Plumerii Sw. ll. 423
precia Hort. Par. lll. 470
pumila Andr. ll. 424
purpurea Curt. lll. 471
pyramidata Bartr. lll. 471
Soulangiana Reid. Ann. lll. 471
Thomson Reid. Ann. ll. 424
tripetala L. . ll. 424
Mahernia
diffusa Jacq. ll. 425
glabrata Cav. l. 465
incisa Jacq. . ll. 425
odorata Andr. ll. 425

Seite

Mahernia
pinnata L. . l. 467
verticillata L. l. 467
Mahonia
fasciculata de Cand. lll. 119
Maiblume l. 277. lll 304
Majoran . . l. 514
Malabarnuß l. 429. ll. 380/ lll. 445
Malachra
alceaefolia Jacq. ll. 425
bracteata Cav. ll. 425
capitata L. . ll. 425
fasciata Jacq. ll. 425
Malaxis
liliifolia Sw. . ll. 426
odorata W. . ll. 426
Rheedii W. . ll. 427
Malesherbia
linearifolia Pers. ll. 427
thyrsiflora R. et P. ll. 427
Mallingtonia
hortensis W. ll. 427
Malope
malaccoides L. l. 467
Malpighia
altissima Aubl. ll. 428
angustifolia L. l. 467

Seite

Malpighia
aquifolia L. . II. 428
coccifera L. . I. 468
coccolobaefolia Spreng. III. 165
coriacea Sw. II. 428
cotinifolia Spr. III. 165
crassifolia L. . I. 468
glabra L. . I. 468
glauca Pers. . II. 428
macrophylla Desf. III. 471
Moureila Aubl. III. 162
nitida Willd. III. 472
punicifolia L. II. 429
rufa Poir. . III. 166
urens L. . I. 468
Malva
abutiloides L. I. 469
alcea L. . I. 468
americana L. II. 429
angustifolia Ait. I. 469
anomala Link II. 429
capensis L. . I. 469
caroliniana L II. 429
coccinea Fras. Nutt. II. 430
coromandeliana L. II. 430
crispa L. . I. 469
decumbens Willd. III. 472

Seite

Malva
elegans Cav. . I. 470
fragrans Jacq. I. 470
gangetica L. II. 430
grossularifolia Cav. I. 470
lactea Ait. . I. 470
limensis L. . II. 430
mauritanica Spreng. I. 469
miniata Cav. . I. 470
moschata L. . I. 469
parviflora Huds. I. 470
spicata L. . II. 430
Tournefortiana L. I. 469
trifida Cav. . II. 430
umbellata Cav. II. 470
Mambinpflaume . II. 755
Mammea
americana L. III. 473
Manettia
coccinea W. . I. 470
picta W. . I. 470
reclinata Sw. II. 431
Mangifera
foetida Lour. II. 431
indica L. . II. 431
Mangilla
melanophleos Pers. III. 681
Manglebaum . III. 157

	Seite
Mango . .	II. 431
Mangoſtane .	III. 397
Mannsblut .	I. 160
Mannsſchild .	II. 120
Mannstreu . I. 342.	III. 385
Mantisia	
aculeata Roxb.	III. 473
purpurea Sims.	III. 473
Manulea	
angustifolia Link	II. 432
Cheiranthus L.	I. 471
coerulea Thunb.	II. 432
foetida W. .	II. 432
oppositiflora Vent.	II. 432
rubra Thunb.	II. 432
tomentosa L.	II. 433
Maranta	
Allouya Jacq.	II. 433
Arouma Jacq. .	II. 433
arundinacea L.	I. 471
bicolor Ker.	III. 473
comosa L. .	II. 433
discolor Hort.	III. 474
lutea W. I. 471.	III. 474
obliqua Rudg.	II. 433
zebrina Sims.	II. 434
Marica	
graminea Roem.	II. 434

	Seite
Marica	
humilis R. et Sch.	II. 434
paludosa W.	II. 434
Marrubium	
acetabulosum L.	II. 435
Alyssum L. .	II. 435
astracanicum Jacq.	II. 435
cinereum Desr.	II. 435
crispum L. .	II. 435
Pseudodictamnus L.	I. 471
Martagon . .	I. 448
Martynia	
angulosa L. .	II. 436
annua L. .	I. 472
diandra Glox.	II. 436
lutea Lindl. .	III. 474
perennis L. .	III. 476
Massonia	
cordata Jacq.	II. 436
coronata — .	II. 436
hirsuta Link et Otto	III. 476
lanceaefolia Jacq.	II. 436
latifolia L. .	I. 472
longifolia Jacq.	II. 437
Maſtixbaum	I. 561. 635
Maſtkraut .	II 669
Maßlieben . .	I. 191
Mathiola	
scabra Willd.	III. 418

	Seite
Matricaria	
asteroides L.	III. 141
capensis L. .	I. 472
Maurandia	
antirrhiniflora Humb.	I. 473
semperflorens Jacq.	I. 473
Mauritia	
flexuosa Mart.	III. 476
vinifera Mart.	III. 477
Maxillaria	
Harrisoniae Lindl.	III. 477
Medeola	
angustifolia L.	II. 437
asparagoides L.	III. 478
virginica L.	II. 437
Medicago	
aculeata Gaertn.	I. 474
apiculata W.	I. 474
arborea L. .	I. 473
coronata Desr.	I. 473
elegans Jacq.	I. 474
intertexta Desr.	I. 474
maculata W.	I. 474
minima Desr.	I. 474
muricata Desr.	I. 474
radiata L. .	I. 474
sativa L. .	I. 473
turbinata W.	I. 474

	Seite
Meerfenchel .	I. 289
Meerträubel .	I. 329, 382
Meerſtrandskerbling	II. 235
Meerzwiebel	I. 637. II. 704. III. 675
Megaclinium	
falcatum Lindl.	III. 478
Mehlbaum .	I. 438, 630
Mehlblume .	III. 345
Meiſterwurz .	III. 438
Melaleuca	
armillaris Labill.	I. 476
canescens Link.	II. 438
coronata Andr.	II. 438
decussata R. Br.	I. 476
densa R. Br.	II. 438
diosmaefolia Andr.	II. 438
dubia Reid. Ann.	III. 479
ericaefolia Sm.	I. 475
fulgens R. Br.	II. 438
genistaefolia Sm.	II. 439
gnidiaefolia Vent.	II. 439
hypericifolia Sm.	I. 475
neriifolia Sims.	I. 475
nodosa Sm.	I. 475
Plumieri Hort.	II. 439
pulchella R. Br.	I. 475
speciosa Reid. Ann.	II. 439

	Seite
Melaleuca	
splendens Reid. Ann	III. 479
squammea Labill.	III. 479
squarrosa Smith.	III. 480
viridiflora Sm.	II. 440
Melampodium	
longifolium Brous.	II. 440
Melananthera	
hastata Mich.	III. 125
Melanthium	
capense Willd.	III. 480
eucomoides Jacq.	II. 440
indicum L.	II. 440
junceum Willd.	III. 481
laetum Ait.	III. 481
luteum Thunb.	II. 441
pumilum Willd.	III. 481
racemosum Mich.	III. 481
rubicundum W.	II. 441
spicatum Hort. Angl.	III. 481
triquetrum Thunb.	III. 481
uniflorum Jacq.	II. 441
virginicum Mich.	III. 482
viride Thunb.	II. 441
Wurmbea Thunb.	III. 482
Melastoma	
acinodendron L.	II. 441
aplostachia Humb. et B.	II. 442

	Seite
Melastoma	
calyptrata Vahl.	II. 442
coccinea Vahl.	I. 476
coerulea Reid. Ann.	II. 442
crocea Desr.	II. 442
cymosa Wendl.	II. 442
ferruginea Desr.	II. 443
grandiflora Aubl.	I. 476
grossularioides L.	II. 443
holosericea L.	II. 443
malabathrica L.	II. 443
rubrolimbatum Hort.	II. 443
scandens Aubl.	II. 443
strigosa L.	II. 444
Melia	
Azadirachta L.	I. 476
Azedarach L.	I. 476
Melianthus	
comosus Vahl.	I. 477
major L.	I. 477
minor L.	I. 477
Melicocca	
bijuga L.	II. 444
Melilotus	
indica Desr.	I. 478
Melissa	
calamintha L.	I. 478
grandiflora L.	I. 478

Seite

Melissa
nepeta L. . I. 478
officinalis L. I. 478
pyrenaica L. III. 482

Melittis
melissophylum L. I. 479

Melochia
caracasana W. II. 444
corchorifolia L. II. 445
depressa L. II. 445
pyramidata L. II. 445
tomentosa L. II. 445

Melothria
pendula L. . I. 479

Menderle . I. 331

Menispermum
canadense L. I. 479

Mentha
blanda Wallich. III. 482

Mentzelia
aspera Cav. . I. 479

Menyanthes
nymphoides L. I. 480
ovata L. . III. 716

Menziesia
polifolia Swartz. III. 483
„ Spielarten. III. 483

Seite

Merendera
Bulbocodium Ram.
Red. III. 483

Meriania
leucantha Sw. II. 446
purpurea Sw. II. 446

Merk . . . II. 735

Mesembrianthemum
acinaciforme L. I. 483
acutum Haw. II. 446
aduncum Haw. I. 484
albidum L. . I. 484
apetalum Ait. II. 446
aurantium Haw. I. 481
aureum Ait. . I. 481
australe Ait. II. 447
barbatum L. I. 481
bicolorum L. I. 481
bracteatum L. I. 484
brevifolium Ait. II. 447
calamiforme L. II. 447
caninum Haw. I. 484
ceratophyllum W. I. 484
ciliatum Ait. II. 447
clavatum Jacq. II. 447
coccineum Haw. I. 483
compactum Ait. II. 448
conspicuum Haw. III. 484

	Seite
Mesembrianthemum	
cordifolium L.	I. 481
corniculatum L.	II. 448
crassifolium L.	II. 448
criniflorum Thunb.	II. 448
crystallinum Sibth.	I. 481
deflexum Haw.	II. 448
deltoides W. .	I. 481
difforme L. .	II. 449
diminutum Haw.	II. 448
dolabriforme L.	II. 449
echinatum L.	I. 483
edule L. .	II. 449
falcatum L. .	II. 449
felinum Lam.	II. 449
filamentosum L.	II. 449
floribundum Haw.	I. 484
geniculiflorum L.	II. 450
glabrum Ait.	II. 450
glaucum L. .	I. 482
glomeratum L.	I. 482
grossum Ait.	II. 450
Haworthii W.	I. 484
helianthoides Ait.	I. 482
heteropetalum W.	II. 450
hispidum L. .	I. 482
humifusum Ait.	II. 450
inaequale Haw.	II. 450

	Seite
Mesembrianthemum	
lacerum Haw.	II. 450
laeve Ait. .	I. 484
latum Haw. .	I. 485
limpidum Ait.	II. 451
linguaeforme L.	I. 482
longum Haw.	II. 451
loreum L. .	I. 482
lunatum W. .	II. 451
micans L. .	I. 485
Milleri W. .	II. 451
minimum Haw.	II. 451
minutum Haw.	II. 451
molle Ait. .	II. 451
murinum Haw.	I. 485
mutabile Haw.	III. 484
noctiflorum L.	I. 483
nodiflorum L.	I. 484
obconellum Haw.	II. 451
obliquum W.	II. 452
perfoliatum Haw.	III. 484
pinnatifidum L.	I. 482
pomeridianum L.	I. 482
populosum Ait.	I. 484
pugioniforme L.	I. 485
pulverulentum Haw.	II. 452
purpureo-croceum Haw.	II. 452

	Seite
Mesembrianthemum	
radiatum Haw.	II. 452
reptans Ait. .	I. 485
retroflexum Haw.	II. 452
roseum W. .	I. 485
rostratum L. .	I. 482
scabrum L. .	I. 482
serratum L. .	II. 452
sessiliflorum Ait.	I. 483
spathulatum W.	II. 452
spectabile Haw.	I. 483
spinosum L. .	I. 483
splendens L. .	I. 483
stellatum Haw.	II. 453
stipulaceum L.	II. 453
straminum Haw.	I. 485
striatum Haw.	I. 483
tenuifolium L.	II. 453
testiculare Ait.	II. 453
tigrinum Haw.	I. 485
tortuosum L.	II. 453
tricolor Haw.	I. 485
tricolorum W.	I. 485
tripolium L. .	I. 484
tuberosum L.	I. 485
umbellatum L.	I. 486
uncinatum Haw.	II. 453
variabile Haw.	I. 486

	Seite
Mesembrianthemum	
veruculatum L.	II. 454
villosum L. .	I. 486
violaceum Cand.	I. 483
viridiflorum Ait.	I. 486
Mespilus	
coccinea Ehrh.	II. 454
japonica Thunb.	I. 486
Pyracantha L.	I. 486
Messerschmidia	
arguzia L. .	II. 454
cancellata W.	II. 454
fruticosa L. .	III. 485
Methonica	
superba Juss.	III. 485
Metrosideros	
angustifolia Sm.	II. 455
capitata Sm.	II. 455
ciliata Sm. .	I. 487
corifolium Hort.	III. 458
costata Gaertn.	II. 455
crassifolia Hort.	I. 487
diffusa Sm. .	II. 455
floribunda Sm.	I. 486
florida Sm. .	II. 455
foliis variegatis Reid Ann.	II. 456
glauca Reid. Ann.	III. 485

Seite

Metrosideros
glomulifera Sm. II. 456
hispida Sm. . II. 456
lanceolata Sm. I. 487
laurifolia Desf. · II. 456
linearis Sm. . I. 487
lophantha Vent. I. 487
marginata Cav. II. 457
nodosa Reid. Ann. III. 486
pinifolia Wendl. II. 457
saligna Sm. . II. 457
umbellata Cav. I. 487
villosa Sm. . I. 487
viridiflora Sims. III. 486
Meum
Mutellina Pers. III. 638
Michauxia
campanulata Herit. I. 488
laevigata Vent. III. 487
Michelia
champaca L. . I. 488
Microtia
debilis Sw. . II. 457
Mikania
melissaefolia W. II. 458
scandens W. III. 389
Millea
biflora Cav. . II. 458

Seite

Millera
Contrayerba Cav. III. 693
quinqueflora L. II. 458
Milzkraut . . I. 256
Mimosa
asperata L. . I. 489
contorduplicata II. 51
glauca L. . I. 489
Lebbek L. . I. 489
plena L. . I. 489
pubescens Vent. II. 458
pudica L. . I. 488
virgata L. . I. 489
Mimulus
aurantiacus Curt. I. 490
glabratus Kunth. II. 459
glutinosus Wendl. III. 487
luteus L. . I. 490
ringens L. . I. 490
Minderle . . II. 507
Mirabilis
dichotoma L. I. 491
jalappa L. . I. 490
longiflora L. . I. 491
viscosa Cav. III. 188
Mirbelia
reticulata Smith. III. 487
Miſpel . I. 486. II. 454

	Seite
Mitchella	
repens L. .	I. 491
Mitella	
diphylla .	I. 491
Mnasium	
paludosum W.	I. 459
Mogorium	
geniculatum Vent.	III. 487
multiflorum Lam.	III. 488
Sambac Hort. Par.	III. 488
Mohn I. 251, 524.	III. 515
Molle . .	I. 635
Mollia	
diffusa W. .	II. 460
Molugo	
stricta L. .	II. 460
Moluccella	
fruticosa L. .	I. 492
laevis L. .	I. 492
Momisia	
laevigata Dietr.	II. 460
Momordica	
balsamina L. .	I. 492
charantia L. .	I. 493
elaterium L. .	I. 493
Luffa L. .	II. 461
Monarda	
altissima W.	II. 461

	Seite
Monarda	
ciliata L. .	I. 493
citriodora Cervant.	II. 461
clinopodia W.	I. 493
didyma L. .	I. 493
fistulosa L. .	I. 494
gracilis Pursh.	II. 461
hirsuta Pursh.	II. 462
Kalmiana Pursh.	II. 462
mollis W. .	II. 462
punctata L. .	I. 494
rugosa Ait. .	II. 462
Mondſame .	I. 479
Mondviole .	I. 460
Monetia	
barlerioides Herit.	I. 494
Monnieria	
trifolia Loefl.	II. 462
Monsonia	
filia L. .	III. 488
incisa Dum. Courc.	III. 488
lobata Montin.	I. 495
ovata Willd.	III. 488
pilosa W. .	II. 463
speciosa L. .	I. 494
Montbretia	
securigera Reed.	III. 407
Montinia	
acris L. .	III. 463

Seite

Moorhirſe . . I. 664
Moraea
  acorifolia Kunth. II. 463
  aphylla Thunb. II. 463
  chinensis — I. 495
  coerulea — II. 464
  crispa — III. 489
  dichotoma — II. 464
  elegans Jacq. III. 489
  ferrariola Jacq. III. 392
  filiformis Thunb. II. 464
  fimbriata Hort. III. 441
  gladiata Thunb. III. 489
  grandiflora Willd. III. 489
  iridioides L. . I. 495
  iriopetala L. Supl. II. 464
  juncea L. . I. 495
  linearis Humb. II. 464
  longiflora Ker. II. 465
  longifolia Thunb. III. 489
  magellanica Willd. II. 465
  melaleuca Themb. II. 465
  Northiana Schneev. I. 495
  palmifolia Thunb. III. 683
  polyanthos — III. 490
  pusilla — II. 465
  spiralis — II. 465
  umbellata — III. 490
  vegeta Jacq. . I. 496

Seite

Morgenſtern . II. 473
Morina
  persica L. . II. 466
Morinda
  citrifolia L. II. 466
  Royoc L. . III. 490
Moringa
  oleifera Lam. III. 490
  zeylanica Willd. III. 490
Müllen . I. 734. II. 850
Muntingia
  calabura L. II. 466
Muraya
  exotica L. . I. 496
Musa
  coccinea Andr. I. 496
  paradisica L. I. 496
  rosacea Jacq. I. 497
  sapientum L. I. 496
Muſchelblume . II. 589
Muskatnuß . II. 469
Mussinia
  pinnata Willd. III. 491
  speciosa Willd. II. 467
  uniflora Willd. III. 491
Mutisia
  Clematis L. Supl. II. 468
Mutterkraut . I. 472, 586

	Seite
Mylocaryum	
ligustrinum W.	II. 468
Myoporum	
ellipticum R. Br.	I. 497
parvifolium R. Br.	II. 467
Myosotis	
alpina Hopp.	III. 491
scorpioides Hort.	I. 497
Myrianthus	
arboreus P. B.	II. 468
Myrica	
cerifera L. .	I. 497
cordifolia L.	I. 498
laciniata W.	I. 498
serrata Lam.	I. 498
Myriodendrum	
amplexicaule Willd.	II. 470
Myristica	
moschata Thunb.	II. 469
otoba Humb.	II. 469
Myrmecia	
scandens W.	II. 469
Myrobalanenbaum.	I. 555
Myroxylon	
peruiferum L. Supl.	II. 470
Myrsina	
africana .	I. 498
retusa Ait.	III. 491
rotundifolia Lam.	III. 491

	Seite
Myrtus	
communis L.	I. 499
moschata Hort.	I. 500
pimenta L. .	I. 500
tomentosa Ait.	III. 492
zeylanica L.	I. 500
Nabelkraut I. 285. II. 234.	III. 314
Nachtkerze I. 510. II. 484.	III. 501
Nachtſchatten I. 656. II. 737.	III. 685
Nachtviole I. 395.	II. 353
Nageia	
japonica Kaempf.	III. 492
Nagelbeere .	II. 331
Nandina	
domestica Thunb.	II. 471
Narcissus	
amancaes R. et P.	II. 471
bicolor L. .	I. 501
biflorus Curt.	II. 471
Bulbocodium L.	II. 471
calathinus L.	II. 472
dubius Gouan.	II. 472
Gouani Roth.	II. 472
incomparabilis Curt.	I. 500
Jonquilla L.	I. 500
moschatus L.	II. 472
niveus Lois.	II. 472

	Seite
Narcissus	
odorus L. .	II. 472
orientalis L.	II. 472
patulus Lois.	II. 473
poeticus L. .	I. 501
pseudonarcissus L.	I. 501
Sabini Lindl.	III. 483
serotinus L.	II. 473
tazzetta L. .	I. 501
triandrus L.	II. 473
viridiflorus Schousb.	II. 473
Narthecium	
calyculatum Möhr.	III. 493
Natterkopf I. 324.	II. 265. III. 493
Nauclea	
cordifolia Roxb.	II. 473
orientalis L.	II. 474
purpurea Roxb.	II. 474
Nauenburgia	
trinervata Willd.	II. 474
Neckeria	
campestris Gmel.	III. 493
Nectouxia	
formosa Kunth.	II. 474
Nectris	
aquatica Schreb.	III. 493
Nelke . .	I. 306
Nelkenlilie .	II. 131
Nelumbium	
luteum W. .	II. 475
speciosum W. I. 502.	III. 498
Nemesia	
foetens Vent.	III. 494
Nemophila	
phacelioides Barton	III. 494
Neottia	
adnata Swartz	III. 634
flava Sw. .	II. 475
lanceolata W.	II. 476
quadridentata W.	II. 476
speciosa Jacq.	II. 475
squamulosa Kunth.	II. 476
vaginata Kunth.	II. 476
Nepeta	
cataria L. .	I. 502
italica L. .	I. 503
nepetella L.	I. 503
Nerium	
antidysentericum L.	II. 477
coronarium .	I. 504
divaricatum Lour.	II. 477
flavescens Dietr.	II. 477
Oleander L. I. 503.	III. 495
„ odoratum Lam.	III. 495

Seite
Nerium
Oleander odorum
Willd. I. 503. III. 495
„ „ Spielarten
Noiſ. III. 495
salicinum Forsk. I. 503
speciosum Reid. Ann. II. 477
splendens Reid. Ann. I. 504
Neſſel . . I. 717
Neſſelſalat II. 719. III. 680
Netzfarn . . I. 395
Nicandra
amara Schreb. II. 478
anomala Adans. II. 478
physaloides Gaertn. I. 504
Nicotiana
nyctaginiflora Lehm. III. 495
repanda Willd. III. 496
vincaeflora Lag. III. 496
Nierembergia
angustifolia Kunth. II. 479
Nieſewurz I. 723. III. 426
Nigella
damascena L. I. 505
hispanica L. I. 505
orientalis L. I. 505
Nipa
fruticans Rumph. III. 496

Seite
Nissolia
arborea L. . I. 505
fruticosa L. . I. 505
Nitraria
Schoberi Murr. II. 478
senegalensis Lam. II. 479
Noccaea
rigida Cav. II. 479
Nolana
paradoxa Lindl. III. 497
prostrata L. I. 505
Nolina
georgiana Mx. II. 479
Notelaea
longifolia Vent. III. 497
Nußdolde . II. 180. III. 172
Nuttallia
digitata Barton. III. 498
Nyctantes
Sambac L. . III. 488
Nycterium
cordifolium Vent. III. 688
Nymphaea
advena Ait. II. 480
alba L. . I. 506
coerulea Andr. I. 506
indica major Rumph. III. 498
longifolia Walt. III. 498

Seite

Nymphaea
Lotus Sieb. II. 480
lutea L. . I. 506
odorata W. II. 480
pubescens Willd. III. 498
rubra Roxb. I. 506
sagittata Mich. III. 498

Obolaria
virginica L. II. 480

Ochna
parvifolia Vahl. II. 481
squarrosa L. II. 481

Ochroma
Lagopus Sw. I. 507

Ochrosia
maculata Jacq. III. 239

Ochſenzunge I. 148. II. 116. III. 47

Ocimaſtrum . I. 462

Ocimum
anisatum Reid. Ann. I. 508
Basilicum L. I. 507. III. 499
gratissimum L. I. 508
majus Hort. I. 507. III. 499
micranthum W. II. 481
minium L. . I. 508
monachorum L. II. 481
polystachyon L. I. 509

Seite

Ocimum
sanctum L. . I. 409
scuttellarioides L. I. 509
suave W. . II. 482
thyrsiflorum L. I. 508
urticaefolium Roth. I. 508
viride W. . II. 482

Ocotea
Bofo Kunth. II. 482

Octarillum
fruticosum Lour. II. 483

Odermenning . II. 92

Odontoglossum
epidendroides Kunth. II. 484

Oedera
aliena Thunb. II. 483
hirta Thunb. II. 483
prolifera Thunb. I. 509

Oelbaum I. 511, 326. II. 486

Oelholz . . I. 327

Oelſtrauch . II. 269

Oenanthe
fistulosa L. . I. 509

Oenocarpus
Bacaba Mart. III. 501
bataua Mart. III. 501
disticha Mart. III. 501

Seite

Oenothera
- acaulis Cav. III. 501
- amoena Reid. Ann. II. 484
- biennis L. . I. 510
- fruticosa L. . I. 511
- grandiflora Ait. I. 510
- hybrida Mx. . II. 484
- longiflora Jacq. I. 510
- mollissima L. I. 510
- muricata Murr. II. 485
- nocturna W. II. 485
- odorata Jacq. I. 510
- purpurea Curt. I. 510
- Romanzowii Ledeb. I. 511
- rosea Ait. . I. 511
- speciosa Nutall. III. 502
- tetraptera Cav. I. 511
- virgata R. et P. II. 485

Öhrling . . II. 344

Oldenlandia
- corymbosa Hort. Kew. II 486

Olea
- americana L. I 512
- capensis L. . I. 511
- emarginata Vahl. II. 486
- europaea L. . I. 511
- fragrans Thunb. II. 486
- nigra Reid. Ann. II. 486

Seite

Oleander I. 503. II. 477. III. 495

Oleaſter . I. 326. III. 346

Oligarrhena
- micrantha R. Br. II. 487

Olyra L. . II. 487

Oncidium
- altissimum Sw. II. 487. III. 503
- echinatum Kunth. II. 487
- glomuliferum — II. 488
- ornithorhynchum Humb. III. 502
- panduriferum Kunth. II. 488
- Papilio Lindl. III. 502
- pictum Humb. III. 503
- pubes Lindl. III. 503
- pumilum Lindl. III. 504
- variegatum Sloane III. 504

Onoclea
- sensibilis L. . I. 512

Ononis
- alopecuroides L. II. 489
- altissima Lam. II. 489
- crispa L. . I. 512
- fruticosa L. . I. 512
- picta Desf. . II. 489
- rotundifolia L. II. 489
- tridentata L. II. 489

Seite

Ononis
vaginalis Vahl. II. 490
variegata L. . II. 490
Onopordum
arabicum L. . I. 513
illyricum L. . I. 512
Onoseris
mexicana W. II. 490
Onosma
coeruleum W. II. 490
fruticosum Labill. II. 491
giganteum Lam. II. 491
sericeum M. B. II. 491
stellulatum Kit. II. 491
trinervium Lehm. II. 492
Opercularia
paleata Young. II. 492
Ophioxylum
serpentinum L. II. 492
Ophrys
tricolor Desf. II. 493
villosa Desf. . II. 493
Oplotheca
floridana Nuttall. III. 504
Opuntia
polyacantha Haw. III. 172
Orange . I. 263. III. 265

Seite

Orchis
bicornis L. . III. 505
carnea Ait. . III. 505
ciliaris L. . II. 493
cristata Mich. III. 505
fimbricata Ait. II. 494
flava L. . II. 494
hubenaria L. II. 494
nigra Swartz III. 675
odoratissima L. III. 506
papilionacea L. II. 494
speciosa L. . II. 494
spectabilis L. II. 494
Susannae L. . II. 494
viridiflora Rottler II. 495
Origanum
dictamnus L. I. 513
heracleoticum L. I. 514
majorana L. . I. 514
vulgare L. . I. 514
Orleanbaum . I. 195
Ornithogalum
arabicum L. . II. 495
aureum Curt. II. 495
bonariense Pers. III. 506
caudatum Ait. I. 514
japonicum Thunb. II. 495
lacteum Jacq. II. 496

	Seite
Ornithogalum	
latifolium L. .	I. 515
longe bracteatum Jac.	I. 515
niveum Ait.	III 506
odoratum Jacq.	II. 496
pumile Hort. .	I. 516
pyramidale L.	I. 515
rupestre L. .	I. 515
thyrsoides Jacq.	II. 496
umbellatum L.	I. 515
uniflorum Willd.	III. 506
Ornithoglossum	
viride Salisb.	II. 496
Ornithopus	
scorpioides L.	I. 516
tetraphyllus L.	II. 496
Orobanche	
coccinea M. B.	II. 497
coerulescens Steph.	II. 497
purpurea Thunb.	II. 497
tinctoria Forsk.	II. 497
uniflora L. .	II. 497
virgiana L. .	II. 497
Orobus	
atropurpureus Desf.	II. 498
lathyroides L.	II. 498
niger L. .	I. 516
varius Curt. .	II. 498
vernus Spreng.	I. 516

	Seite
Orontium	
japonicum Thunb.	I. 516
molle Pers. .	III. 58
Oryza	
sativa L. .	I 514
Osmites	
camphorina L.	II. 498
Osmunda L. .	II. 498
Osteospermum	
ciliatum L. .	II. 499
coeruleum Ait.	I. 517. III. 507
corymbosum L.	II. 499
ilicifolium L.	II. 499
moniliferum L.	II. 499
pinnatifidum L'Herit.	III. 507
pisiferum L. .	I. 517
spinescens Thunb.	II. 499
spinosum L. .	I. 517
Oſterluzei I. 166. II. 142.	III. 70
Osyris	
alba L. .	II. 500
japonica Thunb.	III. 507
Othonna	
abrotanifolia L.	II. 500
arborescens L.	II. 500
Athanasiae Thunb.	II. 500

Seite

Othonna
bulbosa L. . II. 501
cheirifolia L. I. 517
coronopifolia L. I. 518
crassifolia L. I. 518
frutescens L. . I. 518
lateriflora Thunb. II. 501
pectinata Willd. III. 507
virginea Thunb. II. 501

Ourisia
coccinea Pers. II. 501

Outea
guianensis Aubl. II. 502

Oxalis
ambigua Jacq. II. 502
arcuata — II. 502
asinina — II. 502
Barrelieri L. II. 503
bifida Jacq. . II. 503
carnosa Molina III. 507
cernua Willd. III. 508
ciliaris Jacq. II. 503
convexula Jacq. II. 503
cuneata Jacq. II. 503
elongata Willd. III. 508
enneaphylla Cav. II. 504
exaltata Jacq. II. 504
fabaefolia Willd. III. 508
filicaulis Jacq. III. 508

Seite

Oxalis
flava L. . I. 518
floribunda Link et Otto III. 508
fulgida Lindl. III. 509
grandiflora Jacq II. 504
hirta Nees v. Esenbek III. 509
incarnata L. . I. 519
lanata Willd. III. 510
lateriflora Jacq. I. 519
leporina — II. 504
linearis — II. 504
macrogonya — II. 504
marginata — II. 505
monophylla Willd. III. 510
multiflora Willd. III. 511
pes caprae Hort. I. 519
Plumerii Jacq. II. 505
polyphylla Willd. III. 511
punctata L. . II. 505
purpurea Thunb. I. 518
reclinata Jacq. II. 505
repens Thunb. I. 519
reptatrix Willd. III. 511
rosacea Jacq. I. 519
rostrata — II. 505
rubella Willd. III. 511

	Seite
Oxalis	
rubro flava Jacq.	II. 505
secunda Jacq.	I. 519
sensitiva L. .	I. 519
speciosa Jacq.	I. 519
strumosa Jacq.	II. 506
sulfurea Jacq.	II. 506
tenuifolia Willd.	III. 511
tetraphylla Link et Otto	III. 512
tomentosa Thunb.	I. 519
tricolor Jacq.	I. 519
variabilis Jacq.	II. 506
versicolor L. .	I. 518
violacea L. .	I. 518
Oxybaphus .	I. 520
viscosus Willd.	III. 188
Oxylobium	
retusum Brown.	III. 512
Pachysandra	
procumbens Mx.	II. 506
Paederia	
foetida L. .	I. 520
fragrans Lam.	II. 507
Paederota	
Buonarotta L.	II. 507
Paeonia	
albiflora Pall.	I. 521

	Seite
Paeonia	
anomala L. .	I. 511
arborea Andr.	I. 521. III. 513
corallina Retz.	I. 520
daurica Hort. Austr.	III. 513
edulis Hort. Angl.	III. 513
fimbriata — —	III. 514
fragrans Hort.	I. 522
humea Hort. Angl.	III. 514
humilis Retz.	III. 515
hybrida Pall.	III. 514
officinalis Lour.	I. 520. III. 514
Pelegrina Mill.	II. 507
sinensis Hort. Angl.	III. 514
tenuifolia L. .	I. 521
villosa Desf.	III. 515
Pagamea	
gujanensis Aubl.	II. 507
Pagodenfeige .	I. 352
Palavia	
malvaefolia Cav.	II. 507
moschata Cav.	II. 508
Pallasia	
capensis Ait. .	I. 522
caspica L. .	III. 515
grandiflora Willd.	III. 349
halmifolia Willd.	III. 349

Seite

Palme II. 198, 207, 209. III. 312

Panax
- aculeatum Ait. I. 522
- fruticosum L. I. 522
- quinquefolium L. I. 522
- speciosum W. II. 508
- trifolium L. II. 508

Pancratium
- amboinense L. I. 523
- amoenum Salisb. I. 523
- aurantiacum Kunth. II. 509
- austraalasicum Ker. III. 515
- calathiforme Hort. Angl. III. 516
- caribaeum L. I. 524
- coccineum R. et P. I. 524
- croceum Red. II. 509
- distichum Curt. III. 516
- flavum R. et P. II. 509
- fragrans Salisb. I. 523
- illyricum L. II. 509
- incarnatum Kunth. II. 509
- litorale Jacq. I. 523
- maritimum L. I. 523
- mexicanum L. II. 509
- recurvatum R. et P. II. 510
- ringens R. et P. II. 510

Seite

Pancratium
- speciosum Salisb. II. 510
- undulatum Kunth. II. 510
- variegatum R. et P. I. 524
- viridiflorum — — II. 510
- zeylanicum L. I. 523

Pandanus
- caricosus Rumph. III. 516
- ceramicus Rumph. III. 517
- fascicularis Rheede III. 517
- funicularis Rumph. III. 516
- humilis Rumph. II. 511
- laevis Rumph. III. 517
- odoratissimus L. II. 511

Pantoffelblume I. 214. II. 183. III. 186

Papaver
- argemone L. I. 525
- bracteatum Lindl. III. 517
- cambricum L. I. 524
- hybridum L. I. 525
- nudicaule L. I. 524
- orientale L. I. 524
- rhoeas L. I. 525
- somniferum L. I. 525

Papayabaum I. 229

Papierlilie II. 318

Paradiesholz II. 133

Seite

Parivoa
glabra Dietr. II. 511

Parkinsonia
aculeata L. . I. 525

Parnassia
asarifolia Vent. II. 512
caroliana Mx. II. 512

Paronychia
argentea Flor. Per. III. 517

Parthenium
Hysterophorus L. I. 526
integrifolium L. I. 526

Pascalia
glauca Orteg. III. 518

Passerina
anthylloides L. II. 512
canescens Schousb. II 512
ciliata L. . I. 526
diocia L. . III. 518
filiformis . L I. 526
grandiflora L. II. 513
hirsuta L. . III. 518
nivalis Ram. II. 513
spicata Pers. III 519
tenuiflora W. II. 513
tomentosa Metnan
Forsk. III. 518
uniflora L. . I. 527

Seite

Passiflora
adianthum W. II. 513
alata Ait. . I 528
angustifolia Sw. I. 528
aurantia Forst. I. 527
auriculata Kunth. II 513
capsularis L. III. 519
ciliata Ait. . II. 514
coccinea Aubl. II. 514
coerulea L. . I. 529
coriacea Juss. II. 514
cuprea L. . I 529
discolor Link. III. 519
emarginata Humb. II. 515
foetida L. . II 515
glabrata Kunth. II. 515
glauca Ait. II. 515
Herbertiana Ker. III. 520
heterophylla Lam. II. 516
hirsuta L. . II. 516
holosericea L. II. 516
incarnata Ker. I 527
indecora Bonpl. II. 516
Kermesina R. A. III. 520
laurifolia L. I. 529
longifolia Lam. I 528
longipes Juss. II. 517
lunata Sm. . I. 528
lutea L. . I. 528

	Seite
Passiflora	
magnoliaefolia Dietr.	II. 516
maliformis L.	II. 517
manicata Pers.	II. 517
minima L. .	I. 529
Murucuja L.	II. 517
ornata Kunth.	II. 518
pedata L. .	I. 527
perfoliata Jacq.	III. 521
princeps Reid. Ann.	II. 518
punctata L.	I. 529
quadrangularis L.	I. 529
racemosa Brot.	III 521
„ coerulea R. A.	III. 522
rubra L. .	I 529
serratifolia L.	I. 528
serrulata Jacq.	II. 519
suberosa L.	I. 518
vespertilionis L.	I. 528
viridiflora Cav.	II. 519
vitifolia Kunth.	II. 519
Paſſionsblume I. 527.	II. 513. III. 519
Patagua .	I. 288
Paternoſterbohne .	I. 115
Patersonia	
glauca R. Br.	II. 519
Patrina	
sibirica Juss.	I. 529
Paullinia	
caribaea Jacq.	III. 523
curassavica Jacq.	III. 523
pinnata L. .	III. 523
Pavelta	
arenosa Lour.	II. 520
owariensis P. B.	II. 520
parasitica Lour.	II. 528
Pavetta	
indica L. .	III. 449
Pavonia	
acerifolia Link.	II. 521
coccinea Cav.	I. 530
columella Cav.	II. 521
odorata W. .	I. 530
praemorsa W.	I. 530
sidoides Hornem.	II. 521
spinifex Cav.	I. 530
typhalaea Cav.	II. 522
zeylanica Cav.	II. 522
Pechnelke .	I. 463
Pectis	
ciliaris L. .	II. 522
linifolia L. .	II. 522
Pedicularis	
canadensis L.	II 523
comosa L.	II. 523
elata W. .	II. 523

Seite

Pedicularis
incarnata Jacq. II. 523
Sceptrum Carolinum L. II. 523
sumana Sprengel II. 523

Peganum
dauricum . I. 531
Harmala . I. 530

Pelargonium
abbreviatum W. W. II 524
abrotanifolium Jacq. I. 531
abutiloides W. W. v. T. I. 531
acaule Thunb. III. 523
acerifolium Herit. I. 531. III. 523
acerinum Hoffm. III. 523
acerosum . III. 523
acetosum Ait. I. 532. III. 524
actinogramma W. W. v. T. II. 524
acuminatum Thunb. III. 524
acutangulum W. W. II. 524
adulterinum Dietr. II. 525
aemulum Sweet Ger. II. 525
agonizans W. W. v. T. III. 524
albiflorum Spin. Cat. III. 525

Seite

Pelargonium
alchimilloides Willd. I. 532
Alexander Reid. Ann. II. 525
alienatum W. W. II. 525
„ maculatum W. W. III. 525
alnifolium Willd. II. 526
Alstroemeriae W. W. v. T. III. 525
alternans Wendl. I. 532. III. 526
alternatim pinnatum III. 526
althaeoides Ait. II. 526
amabile Reid. Ann. I. 532. III. 526
Amaryllidis W. W. II. 526
amauron W. W. v. T. III. 527
ambiguum Schult. III. 527
amicum W. W. v. T. II. 527
amoenum Dietr. I. 532
amplissimum R. A. I. 532
anceps Ait. . II. 527
anemonaefolium Jacq. III. 527
angulosum Ait. I. 532
anomalum W. W. v. T. II. 527

Seite

Pelargonium
anosma Hoffm. III. 528
Antonianum W. W. III. 528
apendiculatum Willd. II 527
aprifolium Jacq. III. 528
aquilinum W. W. v. T. II. 527. III. 528
ardens Sw. III. 528
arenarium de Cand. III. 529
argenteum Dietr. II. 528
artemisiaefolium de C. III 529
asperifolium Sw. III. 529
asperum Willd. II. 528
astragalifolium Pers. III. 529
atrofuscum Sw. III 529
atrosanquineum Sw. III. 530
atrum L'Herit. II. 528
augnaticum Pet. Th. fl. III. 530
augustum de Hepp Reid. A. III. 530
„ Heller Reid. A. III. 531
aurantiacum Reid. A. III. 531
„ minus Reid. A. III. 532
auriculatum Willd. I. 532
auritum Willd. II. 528
auroreum W. W. v. T. II. 529

Seite

Pelargonium
australe Willd. II. 529. III. 566
autumnale Hort. III 563
Azaleae W. W. v. T. III. 533
Balbisianum Spin. Cat. III. 533
balsameum Jacq. I. 533
barbatum Jacq. II. 529
Barnardinum Sw. III. 534
Barringtonii Reid. A. I. 533
Barrovianum R. A. III. 534
Baylianum Reid. A. III. 535
„ Kloiberianum Reid. A. III. 535
Beaufortianum R. A. I. 533
beauté supreme Reid. Ann. III. 536
Bellardii Spin. Cat. III. 536
belle Circassienne III. 537
bellulum Sw. III. 537
bellum Sw. III. 537
betonicum Hort. III. 537
betulifolium III. 538
betulinum Reid. Ann. I. 533
bicolor Ait. I. 533. III. 538
bifolium Willd III 538
bipartitum de Cand. III. 538

Seite
Pelargonium
Bischof Reid. Ann. I. 534
Blandfortianum Sw. III. 538
blandum Sw III. 538
blattarium Jacq. II. 529
Blücher Reid Ann. III. 539
bracteosum deCand. III. 539
Breesianum Sw. III. 539
Brownii Sw. III. 540
bubonifolium Pers. III. 540
bullatum Jacq. III. 540
Burmanni Hort III. 540
calligulatum R. A. I. 534
Callodon W. W v. T. II. 530
calographicum W. W. v. T. II. 529
calycinum Sweet III. 540
camphoratum Dietr. II. 530
canariense Willd. III. 540
candidum Reid. Ann. III. 541
canum Pers. III. 541
capitatum Ait. I. 534
carbonatum W. W. v. T. III. 542
carneum Jacq. II. 539
carnosum Ait. II. 530

Seite
Pelargonium
Carolianum W. W. v. T. III. 542
cartilagineum W. W. v. T. II. 531
„ condecoratum II. 531
„ cruentum II. 531
„ formosissimum II. 531
„ lilacinum II. 531
„ melancholicum II. 532
„ multiradiatum II. 532
„ praeclarum II. 533
„ roseum . II. 533
„ speciosissimum II. 533
„ triflorum II. 533
castaliaefolium W. W. v. T. II. 534
Castellianum Spin. Cat. III. 543
castum W. W. v. T. II. 534
caucalifolium Jacq. III. 543
centauroides L'Herit. III. 543
cephalotes Hoffmann. III. 544
ceratophyllum Dietr. II. 534
cerinum de Cand. III. 544
chamaerhodon W. W. II. 535

Seite

Pelargonium
chamaetrifolium Jacq. II. 535
chandellerianum Reid Ann. III. 544
chrysanthemifolium Reid. Ann. III 544
ciliatum L'Herit. III. 545
circumscriptum W. W. v. T. III. 546
citriodorum Mart. I. 534
clandestinum L'Herit. III. 546
clarum . III. 546
coarctatum Sweet. III. 546
coccineum Ehrh. III. 546
cochleatum Willd. I. 535
Codrington Reid. Ann. III. 546
coeleste W. W. v. T. II. 535
Collae Spin. Cat. III. 547
columbinum Jacq. III. 547
Colvillii Reid. Ann. III. 547
compactum W. W. v. T. III. 548

Seite

Pelargonium
Comptoniae Sweet. III. 548
concavifolium Pers. II. 536
concinnum Sweet. III. 549
concolor Sweet. III 549
condensatum Pers. II. 536
conduplicatum Willd II. 536
conforme W. W. v. T. II. 536
cordatum Dietr. I. 535
coriaceum W. W. v. T. II. 536
coriandrifolium Jacq. II. 537
coronillaefolium Pers. III. 549
coronopifolium Jacq. II. 537
cortusaefolium L'Herit. III. 549
cortusioides Reid. Ann. III. 549
coruscans Sweet. III. 550
corydaliflorum Sweet. III. 551
cotyledonis L'Herit. I. 535
crassicaule Bot. Mag. III. 608
crispolobum Hoffm. H. II. 537

Seite

Pelargonium
crispum Ait. . I. 534
crithmifolium Smith. III. 551
cruentum Sweet. . III. 551
cucullatum Dietr. I. 535
cucumerinum W. W. v. T. II. 537
cuneatum Spin. Cat. III. 551
Curtisianum Balb. et Spin. III. 551
Curtisii Dietr. II. 537
cuspidatum Willd. II. 538
cynosbatifolium Willd. II. 538
dasycaulon Haw. III. 552
daucifolium Hort. I. 535
Daveyanum Sw. I. 536
decipiens W. W. II. 538
defiance Reid. Ann. III. 552
deletum W. W. v. T. II. 539
delphinifolium Willd. I. 536
dendriticum W. W. III. 552
denticulatum Jacq. II. 538
depressum Jacq. III. 553
diaphanum W. W. v. T. III. 553
„ maternum W. W. v. T. III. 554

Seite

Pelargonium
dichrondraefolium Burch. III. 554
didymum W. W. v. T. II. 539
difforme Sweet. III. 555
dilutum W. W. v. T. III. 555
diminutum W. W. v. T. III. 555
dioicum Ait. III. 555
dipetalum L'herit. III. 556
dissectum Hort. III. 556
divaricatum Dietr. II. 539
diversiflorum W. W. v. T. II. 539
diversifolium Wendl. I. 535
dubium Reid. Ann. II. 540
dumosum Sweet. II. 556
echinatum Curt. I. 536
egregium Link III. 556
elegans W. . I. 536
ellipticum Thunb. III. 556
emancipatum Hoffm. II. 540
emarginatum Reid. Ann. III. 556
England, König von III. 558
„ „ Stoettneri III. 557

Seite
Pelargonium
enigmaticum W. W.
v. T. III. 558
ensatum Thunb. III. 558
eriostemon Jacq. II. 540
Eryngii W. W. v. T. II. 540
euryphyllum W. W.
III. 559
eximium Sweet. II. 541
exochum W. W. v. T.
III. 559
exstipulatum Herit. I. 536
exsul Hoffm. et Link II. 541
fastuosum W. W. v. T. I. 536
„ coloratum W. W.
v. T. II. 541
Felderi Hort. III. 560
fenestratum W. W.
v. T. III. 560
Ferdinandeum W. W.
v. T. II. 541
Fernonia Reid. Ann. III. 561
ferulaceum Willd. II. 541
festioum Hort. III. 562
Ficaria W. . II. 542
flammeum Reid. A. III. 562
flavum Ait. Hort.
Kew. III. 563
flexuosum Thunb. III. 563

Seite
Pelargonium
floccosum Sweet. III. 563
floridum Sweet. III. 563
formosum Sweet. I. 536
fragile Reid. Ann. II. 542
fragrans Willd. I. 536
fragrantissimum Link
III. 564
fraternum Schrank III. 564
fruticosum Willd. III. 564
fulgidum Dietr. Ger. III. 537
fuscatum Reid. Ann. II. 542
gangrenosum W. W.
v. T. III. 564
„ lobatum W. W. III. 565
George royale R. A. II. 542
Ghilini Spin. Cat. III. 565
gibbosum . III. 565
glaciale W. W. v. T. II. 542
gladioloides W. W.
II. 543
glaucum L'Herit. II. 543
glomeratum Jacq. III. 566
gloriosum Reid. Ann. I. 537
Gloucester, Duchesse de,
Reid. Ann. II. 543
glutinosum Dietr. I. 537
grandidentatum Reid.
Ann. III. 566

Seite
Pelargonium
grandiflorum Willd. I. 537
Grand-Leopold Reid. Ann. I. 537
gratum Willd. II. 543
graveolens L'Herit. I. 537
Grimaldiae Spin. Cat. III. 566
grossularioides Ait. II. 543
gymnophyllum W. W. v. T. III. 567
hamatum Jacq. III. 567
Helenium Hort. I. 538
Heller Reid. Ann. III. 567
hepaticifolium Spr. III. 568
heracleifolium Lodd. III. 568
heraldicum W. W. v. T. II. 544
hermannifoliumJacq. I. 538
hesperideum W. W. v. T. II. 544
heterogamumL'Herit. I. 538
heterophyllum Jacq. II. 544
hibiscinum W. W. v. T. III. 568
hilare Hoffm. Herb. III. 569
hirsutum Ait. I. 538

Seite
Pelargonium
hirtum Jacq. III. 569
hispidum Willd. II. 545
hoaraeflorum Sw. III. 570
Hoareanum Sweet III. 570
holosericeum de Cand. III. 570
homophyllnm W. W. v. T. III. 571
„ roseum W. W. v. T. III. 571
hortensioides Reid. Ann. II. 545
Houssay, Lady, R. A. II. 545
humifusum Willd. III. 571
humile Hort. III. 572
hybridum Dietr. Ger. I. 538
Jacquinianum W. W. v. T. III. 572
idion W. W. v. T. III. 573
Jenkinsoni Sw. III. 573
ignescens Sw. III. 573
„ majus Reid. A. III. 574
„ nanum Hort. III. 599
imbricatum Sweet. III. 574
Jmperatorium W. W. v. T. III. 574

Seite

Pelargonium
incisum Willd. II. 545
incomparable R. A. III. 575
incrassatum Curt.
bot. Mag. III. 575
infans W. W. v. T. II. 545
infundibuliforme W. W.
v. T. III. 576
inodorum Willd. III. 576
inquinans Ait. I. 538
„ Bentinkianum
Hort. III. 576
„ fol. varieg. argent.
Hort. III. 577
„ foliis argenteis
mit ſcharlachrothen
Blumen Hort. III. 577
„ fulgens Hort. III. 577
„ „ humilis
Hort. III. 577
„ niveo unguiculatum Reid. A. II. 546
„ „ „ mit
mennigrother Blume
Reid. Ann. III. 578
„ pictum W. W.
v. T. III. 578
inscriptum . III. 579
„ lilacinum III. 579

Seite

Pelargonium
integrifolium W. W.
v. T. II. 546
intermedium fol. varieg.
Reid. Ann. II. 546
involucratum Sw. III. 579
„ fuscatum W. W.
v. T. III. 579
Joungii Reid. Ann. III. 580
juvenile W. W. v. T. III. 580
ixiaeflorum W. W.
v. T. II. 546
Kernhoferianum W. W.
v. T. II. 547
„ versicolor W. W.
v. T. II. 547
Klierianum W. W.
v. T. III. 581
Koburg, Prinz, R. A. II. 547
Kolowrathianum W. W.
v. T. III. 582
lacerum Jacq. III. 583
ladanoma Hoffm. III. 583
laetum W. W. v. T. II. 548
Lamberti Sw. III. 583
Lamptonia Reid. Ann. II. 548
lanatum Thunb. III. 584
lanceolatum Hort. III. 584

Seite

Pelargonium
lateripes foliis varieg. Reid. Ann. III. 584
" Spielart Reid. Ann. III 584
lateritium Willd. I. 538
latilobum Reid. Ann. III. 585
Lechianum Spin. Cat. III. 585
le grand Reid. Ann. III. 585
lepidum — — III. 586
leucanthum Hoffm. III. 586
leve Hort. . III. 586
l'honneur de L'hére Reid. Ann. III. 586
Lima W W. v. T. III 587
lineare Pers. ench. III. 587
lineatum Sw. III. 587
litigiosum W. W. v. T. III. 587
Liverpool, Contesse, Reid. Ann. II. 559
lobatum Ait. . II. 548
longicaule Jacq. III. 588
longiflorum Jacq. II. 549
longifolium — II. 548
longipetalum W. W. v. T. II. 549

Seite

Pelargonium
Loschgianum Mart. III. 588
Lousadianum Sweet. III. 589
lucidum Hort. I. 539
Ludovicianum W. W. v. T. II. 549
macranthum Sw. I. 539
" gibbosulum W. W. v. T. II. 550
" roseum W. W. v. T. III. 589
macrostephanon W. W. v. T. III. 589
Madame de Cranthon Reid. Ann. III. 590
majale W. W. v. T. III. 591
majestum Hort. III. 590
M. Maitland Reid. Ann. III. 591
malvaefolium Jacq. III. 592
mamillaricaule Hort. III. 592
mamullosum — III. 592
Mariane Reid. Ann. III. 592
Markianum W. W. v. T. II 550
maximum Dietr. II. 551
Medusulum W. W. v. T. II. 551

Seite

Pelargonium
melalophum Hort. II. 551
melananthum Jacq. III. 593
melissinum Sweet. III. 593
„ anomalum W. W. v. T. III. 593
„ Kloiberianum Reid. Ann. III. 593
„ maculatum Reid. A. III. 594
„ „ superbum R. A. III. 594
metempsychodes W. W. v. T. III. 595
Metternichianum W. W. v. T. II. 552
„ roseum W. W. v. T. III. 595
miniatum Hort. III. 596
mirabile W. W. v. T. III. 596
mixtum Sw. III. 597
molle W. W. v. T. II. 552
mons Aetna Reid. A. III. 597
monstrosum Dietr. II. 552
morifolium W. W. v. T. III. 597

Seite

Pelargonium
Mostynae Sweet. III. 598
multicaule Jacq. II 553
multifidum Hort. III. 598
multiflorum — III 598
multinerve Sweet. III. 598
multiradiatum Wendl. II. 553
Murayanum Reid. Ann. III. 598
myrrhifolium Ait. I. 539
nanum Sweet. III. 599
nervifolium Jacq. I. 539
Newshamianum Sweet. III. 599
Nicolaus, Duo, R. A. III. 599
nigricans novum Hort. III. 600
nitens W. W. v. T. II. 553
niveum W. W. v. T. II. 553
nobile W. W. v. T. III. 600
non plus ultra Reid. Ann. III. 600
novum Reid. Ann. III. 601
Nympfenkönigin Reid. A. II. 554
oblatum Sweet. III. 601
obscurum majus Reid. Ann. III. 601

Seite

Pelargonium
obtusifolium Sw. III. 602
obtusilobum Sw. III. 602
obtusum Hoffm. III. 602
odontophyllum W. W. v. T. II. 554
odoratissimum Ait. I. 539
Oenotherae Jacq. II. 554
oleatum Hort. III. 602
olidum Hoffm. III. 602
opulifolium Sweet. III. 602
Oranien, Prinz von, Reid. Ann. II 554
orchideum W. W. v. T. II 555
ornatum Sw. III. 602
orphanum Hoffm. II 555
ovale l'Herit. III 603
ovalifolium de Cand. III 603
oxalidifolium Pers. III. 603
oxaloides Willd. III. 603
pallens Sweet. III. 603
pallidum Willd. II. 555
paniculatum Jacq. III. 604
pannifolium Sw. III. 604
papilionaceum Ait I. 540
paradoxum W. W. v. T. II. 555

Seite

Pelargonium
parviflorum Wendl III. 604
patens Sw. . III. 604
paternum W. W. v. T. II. 556
patulum Jacq. II. 556
pavoninum Reid. A. I. 540
pectinifolium Sweet. III. 604
pellitum W. W. v. T. III. 605
peltatum Ait. . I. 540
penicillatum Willd. I. 540
penniforme Pers. II. 556
perseverans W. W. v. T. III. 605
Phyllis Reid. Ann. III. 606
pictum Pers. II. 556
pilosum — . I. 539
„ rubrum Reid. Ann. III. 606
pinnatum Ait. II 556
pinque Thunb. III. 607
pinquifolium Sweet. III 607
piperatum Spin. Cat. III. 607
platanifolium Dietr. III 607
platypetalum Sw. III. 607
plicatum Thunb. III. 607
polymorphum W. W. v. T. II. 557

Seite

Pelargonium
porphirum Hort. III. 608
Potteri Sw. . III. 608
praemorsum Andr. II. 557
primulinum Sw. III. 608
Principissae Sw. III. 608
procumbens Pers. II. 557
pubescens Reid. A. III. 608
pudicum W. W. v. T. II. 558
pulchellum Curt. III. 609
pulcherrimum Reid. Ann. III. 609
pulchrum Sw. III. 610
pumilum Willd. II. 557
punctatum Willd. II. 558
puniceum Hoffm. III 610
purpurascens Pers. III. 610
pustulosum Sw. III. 610
pyrethrifolium Sw. III. 611
quercifolium Dietr. I. 540
quinque vulnerum Pers. I. 540
radiatum Pers. III 611
radicatum Vent III. 611
radula roseum Reid. Ann. III. 611
„ Spielarten I. 541. III. 612

Seite

Pelargonium
radula mit ſchmalen langen Fiederblättchen III. 612
„ nova species III. 613
ranunculifolium Dietr. II. 558
rapaceum Jacq. II. 558
reflexum Pers. I. 541
reformatum W. W. v. T. III. 613
reniforme Curt. bot. Mag. mit Spielarten II. 558
reticulatum Sw. III. 614
retinervium deCand. III. 614
retirugum W. W. v. T. II. 558
retusum Hort. III. 614
revolutum Pers. II. 559
ribifolium Jacq. II. 559
rigescens Sweet. III. 614
rigidum Willd. II. 559
Robinsoni Sw. III. 614
Rochester Reid. A. III. 615
Rosaline striata III. 615
rosetta Hort. III 537
rubens Willd. II. 559
„ maculatum III. 616
rubescens Hort. II. 559

Seite

Pelargonium
saepeflorens Sw. III. 616
saniculaefolium Willd. II. 560
sanquineum W. I. 541
scabrum Ait. . I. 541
scandens Ehrh. I. 541
scarboroviae Sw. III. 616
Schmidtii Reid. A. III. 616
ſchopfblütige, das, Reid. Ann. III. 617
Schreibersianum W. W. v. T. III. 617
Schwarzenbergianum W. W. v. T. I. 541
„ adauctum W. W. v. T. II. 560
sciutillans Sw. III. 618
scrutinum Calv. III. 618
scutatum Sw. III. 618
semicirculare W. W. v. T. II. 560
semitrilobum Jacq. II. 561
senecioides L'Herit. III. 618
serratum Thunb. III. 618
setosum Sw. III. 618
Seymour, Lord, Reid. Ann. III. 619

Seite

Pelargonium
sidaefolium Willd. II 561
sidoides Thunb. III. 619
simplex W W. v. T. II. 561
smyrniifolium W. W. v. T. II. 561
solubile Sw. III. 619
sororium Willd. II. 562
speciosissimum Reid. Ann. II. 562
speciosum Willd. I. 541
spectabile Sw. III. 619
„ purpureum III. 620
spinosum Willd. I. 541
splendens Willd. I. 541
spurium Willd. II 562
stenopetalum Ehrh. II. 562
striatum Sw. III. 620
strictum Cours. II. 562
suaveolens Desf. III. 620
superbum Dietr. I. 542
„ rubrum Hort. III. 620
Susanne Reid. Ann. III. 620
Sweetianum Sw. III. 621
tabulare L'Herit. I. 542
Tancarvilliae Reid. A. III. 621
tectum Thunb. III. 622
tenuifolium L'Herit. I. 543

Seite

Pelargonium
ternatifidum Hort. III. 622
ternatum Dietr. II. 562
tetragonum Herit. I. 542
Thynneae Sw. III. 622
Tibbitsianum Sw. III. 622
tinctum W. W. v. T. III. 622
tomentosum Dietr. I. 542
Tormanni Wendl. III. 623
tottum Thunb. III. 623
trichostemon Jacq. II. 563
tricolor Curt. I. 542
„ grandiflorum Reid. Ann. I. 542
tricuspidatum L'Herit. I. 542
trifidum Willd. II. 565
trilinque Hoffm. III. 623
trilobatum Schrad. III. 623
trilobum Thunb. III. 623
trinum W. W. v. T. II. 563
tripartitum Sw. II. 563
triphyllum Jacq. I. 543
triste Ait. . I. 543
triternatum W. W. v. T. II. 564
tussilaginifolium W. W. v. T. II. 564

Seite

Pelargonium
tussilaginifolium semideletum W. W. II. 564
umbellatum Hort. I. 543
unguiculatum W. W. v. T. III. 624
unicolorum Willd. I. 543
ustulatum W. W. v. T. II. 565
Vandesiae Sweet. III. 624
variegatum W. III. 624
Varna Reid. Ann. III. 625
velutinum L'Herit. III. 625
venerabile W. W. v. T. III. 625
venustum Hort. III. 625
verbasciflorum de C. III. 626
vernale W. W. v. T. III. 626
versicolor Sw. III. 626
vestitum W. W. v. T. II. 565
„ monstrosum W. W. v. T. II. 565
viciaefolium L'Herit. III. 627
villosum Sw. III. 627
„ fl. roseo R. A. III. 627
violaeflorum Sw. III. 627
viscidum Dietr. II. 566
viscosissimum Sw. III. 628

	Seite
Pelargonium	
viscosum Hort.	III. 628
vitifolium Ait.	I. 543
vulpinum W. W. v. T.	I. 543
Washington R. A.	III. 628
Watsoni Link	III. 628
Wellington Reid. A.	III. 629
Welsianum Reid. A.	III. 629
Wigthington Reid. A	III. 629
Willdenowii Dietr.	II. 566
Würtemberg, Kronprinz von R. A.	III. 630
Your Scarlett R. A.	III. 630
zonale Ait. .	I. 544
„ Spielart	III. 630
„ altius	III. 631
„ anglicum	III. 631
„ fl. albo	III. 632
„ fl. pleno	III. 632
„ fl. roseo	III. 632
„ foliis aureis	III. 633
„ grandiflorum	III. 633
„ andere Varietäten	III. 633
Pelexia	
spiranthoides Lindl.	III. 634
Peltanthera	
solanacea Roth .	II. 567

	Seite
Peltaria	
capensis L. .	II. 567
Peltophorus	
myurus Desv.	II. 567
Peltſchen .	I. 281
Pelzſame .	I. 694
Penaea	
acuta Thunb.	II. 567
Cneorum Lam.	II. 568
formosa Thunb.	II. 568
fucata L. .	II. 568
lateriflora L.	II. 568
marginata L.	II. 569
mucronata Vent.	III. 634
nitida Lour.	II. 569
scandens Lour.	II. 569
Penstemon v. Pentastemon	
angustifolia Pursh.	II. 570
campanulatum Willd.	I. 546
digitalis Nutt.	III. 634
hirsutum Willd.	III. 635
laevigatum Willd.	III. 635
pubescens Ait.	I. 545
Pentaceros	
aculeatus Meyer.	II. 569
Pentapetes	
ovata de Cand.	II. 570
phoenicea L.	I. 546

Seite

Pentapetes
speciosa . II. 149
suberifolia L. I. 546
Pentzia
flabelliformis W. I. 547
Perdicium
brasiliense L. II. 571
magellanicum Forst. II. 571
purpureum Vahl. II. 571
Peretten-Limonenbaum. III. 289
Pergularia
odoratissima Sm. II. 571
purpureum Vahl. II. 572
sanquinolenta Lindl. III. 635
Perilla
ocymoides L. II. 572
Perilomia
ocymoides Kunth. II. 572
scuttellarioides Kunth. II. 573
Periploca
africana L. . II. 573
graeca . I. 547
secamone . I. 547
Persea
ferruginea Kunth. II. 573
Mutisii Humb. II. 574
Perſimon . I. 318

Seite

Perſimonpflaume II. 257
Persoonia
filifolia D. . II. 574
juniperina Labill. II. 574
lanceolata Andr. III. 636
latifolia Hort. Angl. III. 636
laurina Pers. III. 636
linearis Andr. III. 636
Perückenſumach . I. 596
Peſtwurz . I. 207. III. 166
Petaloma
myrtilloides Sw. II. 575
Peterſtrauch II. 788. III. 698
Petesia
carnea Forst. II. 575
simplicissima Lour II. 576
tomentosa Jacq. II. 576
Petitia
quinduensis Humb. II. 576
Petiveria
alliacea L. . I. 547
Petraea
arborea Humb. II. 576
rugosa Humb. II. 577
volubilis L. II. 577
Pfaffenröhrlein . III. 58
Pfauendrüſenbaum I. 127
Pfauenkraut I. 530. II. 521

	Seite
Pfauenſchwanz .	I. 566
Pfauenſpiegel .	I. 427
Pfeffer I. 227, 500.	II. 193
Pfeifenſtrauch I. 548.	II. 580
Pfeilkraut .	III. 669
Pferdehufſchote .	II. 359
Pflaume . II. 622.	III. 653
Pfriemen I. 665. II. 747.	III. 692
Phacelia	
bipinnatifida Mx.	II. 577
Phaethusa	
americana Gaertn.	II. 578
Phalangium	
bicolor Desf.	III. 636
capillare Poir.	III. 636
ciliatum Kunth.	II. 578
fastigiatum Encyclop.	III 636
fragrans Poir.	III. 637
latifolium Humb.	II. 578
nepalense .	III 637
revolutum Pers.	III. 637
spicatum Houtt.	III 408
virgatum Poir.	III. 637
Phalaris	
arundinacea L. Reid. Ann. I. 548.	II. 579
Pharnaceum	
Mollugo L. .	II. 579

	Seite
Phaseolus	
Caracalla L. .	I. 548
chinensis Reid. Ann.	II. 579
farinosus L. .	II. 579
gibbosifolius Orteg.	II. 580
helvolus L. .	II. 580
tuberosus Lour.	I. 548
Phellandrium	
Mutellina L.	III. 638
Philadelphus	
coronarius L.	I. 548
grandiflorus W.	I. 549
Lewisii Pursh.	II. 580
Philibertia	
solanoides Kunth.	II. 580
Philoxerus	
aggregatus Kunth.	II. 581
Phlomis	
fruticosa L. .	I. 549
herba venti L.	I. 550
lanata W. .	II. 581
Leonurus L. .	I. 549
lychnitis L. .	I. 549
nepetaefolia L.	I. 550
purpurea Sm.	I. 550
tuberosa L. .	I. 550
zeylanica L. .	I. 549
Phlox	
acuminata Pursh.	II. 581

Seite

Phlox
biflora R. et P. II. 582
carolina L. . I. 551
divaricata L. . I. 551
fruticosa Hort. Angl. III. 638
glaberrima W. I. 551
latifolia Mx. . II. 582
maculata L. . I. 551
„ minor L. I. 551
maxima Hort. I. 552
ovata L. . I. 551
paniculata L. I. 551
pilosa L. . I. 552
pyramidalis Hort. Angl. III. 638
reptans Mx. . I. 552
setacea L. . I. 552
speciosa Pursh. II. 582
suaveolens Ait. I. 552
subulata L. . II. 582
suffruticosa Vent. I. 552
undulata Ait. I. 552
Phoenix
dactylifera L. I. 553
farinifera Roxb. I. 553
Pholidia
scoparia R. Br. II. 583

Seite

Phormium
tenax Forst. . I. 553
Phryma
leptostachya L. II. 583
Phrynium
Arundastrum Rumph. III. 639
capitatum Rheede III. 639
dichotomum Rumph. III. 639
Phylica
arborea Thouars III. 639
axillaris Lam. II. 583
bicolor L. . II. 584
buxifolia L. . I. 554
capitata Thunb. I. 554
cordata L. . II. 584
cylindrica Wendl. I. 554
ericoides L. . I. 554
eriophora Berg. II. 584
imberbis L. . II. 584
orientalis Hort. II. 584
paniculata W. II. 584
papillosa Wendl. II. 585
plumosa L. . II. 585
reclinata Wendl. II. 585
rosmarinifolia Lam. I. 554
spicata L. . I. 554
Thunbergii Dietr. II. 585

Seite

Phylidrum
lanuginosum R. Br. II. 586
Phyllanthus
arbuscula v. latifolia I. 555
Emblica L. I. 555
falcatus Sw. III. 640
nutans Sw. . I. 555
speciosa Jacq. I. 555
Phyllis
nobla L. . I. 555
Physalis
Alkekengi L. I. 556
angulata L. II. 586
arborescens L. II. 586
curassavica L. I. 556
flexuosa L. . I. 556
lanceolata Mx. II. 587
maxima Hort. II. 587
nodosa Lam. II. 587
pensylvanica L. II. 587
peruviana L. I. 556
pubescens L. I. 557
Phytolacca
abyssinica Pers. III. 640
decandra L. . I. 557
dioica L. . III. 640
dodecandra L'Her. III. 640
icosandra L. I. 557
octandra L. . I. 557

Seite

Picridium Lag. I. 558
Piercea
tomentosa Miller III. 662
Pillenblume . I. 268
Pimelea
glauca R. Br. II. 588
linifolia Sm. II. 588
Pimpernuß . I. 681
Pinguicula
moranensis Humb. II. 588
Pinkneya
pubescens Mich. III. 641
Pinus
Cedrus L. III. 641
Piper
acuminatum L. I. 558
aduncum L. I. 559
betle L. . I. 559
blandum Jacq. I. 558
incanum Haw. I. 559
magnoliaefolium Jacq. I. 558
medium v. plantagineum Jacq. I. 559
nigrum L. . I. 559
obtusifolium Jacq. I. 559
pellucidum L. I. 559
polystachyon Ait. I. 560

Seite

Piper
quadrifolium Sw. I. 560
trifolium L. . I. 560
verrucosum Sw. I. 560
verticillatum L. I. 558
Pippau .. I. 287. III. 316
Piqueria
trinervia Cav. II. 588
Piſang . . I. 496
Piscidia
longifolia W. II. 589
Pisonia
aculeata L. . I. 560
coccinea Swartz III. 641
mexicana W. I. 561
Pistacia
Lentiscus L. I. 561
Trebinthus L. I. 561
vera L. . I. 561
Pistia
stratiotes L. II. 589
Pitcairnia
angustifolia Ait. I. 562
bracteata Ait. II. 589
bromeliaefolia Ait. I. 561
discolor Hort. II. 590
ferruginea R. et B. II. 590
latifolia Ait. I. 562

Seite

Pitcairnia
paniculata R. et B. II. 590
pruinosa Kunth. II. 590
pungens Kunth. II. 590
pyramidata Pers. II. 591
staminea Lodd. Sims. III. 641
suaveolens Lindl. III. 642
sulfurea Andr. II. 591
Pittosporum
coriaceum Ait. II. 591
sinense Reid. Ann. II. 591
undulatum Vent. I. 562
viridiflorum Sims. III. 642
Pityrodia
salvifolia R. Br. II. 592
Placus
laevis Lour. II. 592
tomentosus Lour. II. 592
Platanus
occidentalis L. I. 562
orientalis L. I. 562
Platterbſe . II. 397
Platycarpum
orinocense H. et B. II. 593
Platylobium
formosum Sm. II. 593

	Seite
Plectranthus	
fruticosus L'Herit.	I. 563
nudiflorus Willd.	III. 642
parviflorus W.	I. 563
punctatus L'Herit.	I. 563
Pleurothallis	
macrophylla Kunth.	II. 593
punctata Lindl.	III. 643
Plinia	
crocea L. .	II. 594
Plumbago	
auriculata Lam.	III. 643
canescens Reid. A.	II. 594
capensis Thunb.	II. 595
coerulea Humb.	II. 595
europaea L. .	I. 564
mexicana Humb.	II 595
rosea L. .	I. 564
scandens L. .	I 564
zeylanica L.	I. 564
Plumeria	
acutifolia Poir.	II. 595
alba L. .	I. 565
aurantia Hort.	I. 565
bicolor R. et B.	II. 596
carinata R. et B.	II. 596
incarnata R. et P.	II. 596
lutea R. et P.	II. 596

	Seite
Plumeria	
mollis Kunth.	II. 596
purpurea R. et P.	I. 565
Podaliria	
alba W. .	I. 565
aurea W. ..	II. 597
australis v. coerulea W.	I. 565
biflora W. .	II. 597
capensis W.	II. 597
styracifolia Sims.	III. 643
tinctoria W.	II. 597
Podanthes	
sulfurea Dietr.	II. 598
Podocarpus	
elongata L'Herit.	I. 566
Podophyllum	
diphyllum L.	I. 566
peltatum L. .	I. 566
Poeſt . .	I. 445
Pogonia	
debilis Andr.	III. 49
glabra Andr.	III. 49
pendula Lindl.	III. 644
Poinciana	
bijuga L. .	I. 567
elata Hort. .	I. 567
pulcherrima L.	I. 566

	Seite
Poiretia	
cucullata Cav.	III. 644
Polemonium	
achilleaefolium W.	II. 598
coeruleum L.	I. 567
reptans L. .	I. 568
Pollia	
japonica Thunb.	II. 599
Pollianthes	
tuberosa L. .	I. 568
Pollichia	
campestris Ait.	I. 569. III. 493
Polychroa	
repens Lour.	II. 598
Polygala	
bracteolata L.	II. 599
Chamaebuxus	I. 570
cordifolia Willd.	III. 644
Heisteria .	I. 570
lanceolata Poir.	II. 599
mixta L. .	III. 645
myrtifolia L.	I. 569
oppositifolia L.	I. 569
senega Willd.	III. 645
speciosa Sims.	II. 599
spinosa L. .	I. 569
stipulacea L.	III. 645
theezans Hort.	I. 570

	Seite
Polygonatum	
umbellatum Mich.	III. 645
Polygonum	
orientale L.	I. 570
Polymnia	
abyssinica L.	II. 600
Uvetalia L.	II. 600
Polyozus	
bipinnata Lour.	II. 600
lanceolata Lour.	II. 600
Polypodium	
aureum L. .	I. 571
phymatodes L.	I. 571
Pomaderris	
lanigera Sims.	II. 601
Pomaria	
glandulosa Cav.	II. 601
Pomeranzenbaum	I. 263. III. 265
Pommereullia	
cornucopiae L.	II. 601
Pompelmuß	I. 265. III. 281
Ponaea	
saponarioides W.	II. 602
Pontederia	
azurea Sw. .	II. 602
cordata L. .	II. 602
hastata L. .	II. 602
natans Bauv.	II. 603

Seite

Pontederia
rotundifolia L. II. 603
vaginalis L. . II. 603
Ponthieva
petiolata Lindl. III. 646
Ponzinen . . III. 293
Portesia
ovata Cav. . III. 646
Portlandia
coccinea Sw. . I. 571
grandiflora L. I. 571
hexandra Jacq. II. 603
tetrandra Forst. II. 603
Portulacaria
afra Jacq. . I. 572
Potentilla
atrosanquinea Don. III. 647
fruticosa L. . I. 572
Poterium
spinosum L. . I. 572
Pothos
cordata L. . I. 573
crassinervia Jacq. I. 573
digitata Jacq. I. 573
lanceolata L. . I. 573
scandens Rumph. III. 647
Pourretia
aëranthos Hort. II. 604

Seite

Pourretia
arborea W. . II. 604
coarctata Fl. Per. III. 648
lanuginosa Fl. Per. III. 648
pyramidata Flor. Per. III. 648
Prachtblume . I. 709
Prachtkerze . I. 360
Prachtlilie I. 369. II. 327
Prachtſcharte II. 402. III. 460
Prachtſtrauch I. 328. II. 272
Prasium
majus L. . II. 605
minus L. . II. 605
Prasophyllum
flavum R. Br. II. 605
fuscum R. Br. II. 605
nigricans R. Br. II. 605
rufum R. Br. II. 605
Premna
flavescens Juss. II. 606
integrifolia L. II. 606
tomentosa W. II. 606
Prenanthes
alba L. . II. 606
altissima Willd. III. 648
chinensis Thunb. II. 607
pinnata L. . III. 649
rubicunda Willd. III. 649

	Seite
Prestonia	
mollis Kunth.	II. 607
Primel I. 573, 709.	II. 607. III. 649
Primula	
acaulis Jacq.	III. 649
amoena M. B.	II. 607
auricula L. .	I. 573
auriculata Lam.	II. 608
cortusoides L.	I. 577
davurica Lehm.	II. 608
farinosa Jacq.	III. 649
gigantea Jacq.	II. 608
grandiflora Flor. Franc.	III. 649
integrifolia Jacq.	III. 650
marginata Curt.	I. 577
minima L. .	I. 577
nivalis Willd.	III. 650
sinensis Ker.	II. 608
veris . .	I. 576
vitaliana Willd.	III. 68
Prinos	
glaber L. .	II. 609
lucidus Ait. .	II. 609
verticillatus L.	I. 577
Priva	
aspera Kunth.	II. 609
mexicana Pers.	II. 610

	Seite
Protea	
abyssinica W.	II. 610
acaulis Thunb.	II. 610
acufera Pers.	III. 650
acuminata Sims.	II. 611
alba Thunb. .	I. 578
anemonaefolia Hort. Angl.	III. 650
argentea L. .	I. 578
aulacea Thunb.	II. 611
bracteata Thunb.	II. 611
caudata Thunb.	II. 611
cinerea Ait. .	I. 578
coccinea R. Br.	II. 611
conifera Andr.	I. 578
conocarpa Thunb.	II. 611
cordata Thunb.	II. 612
corymbosa Thunb.	II. 612
crinita Thunb.	II. 612
cucullata L. .	II. 612
cyanoides L.	II. 612
cynaroides L.	II. 613
decumbens Andr.	II. 613
dichotoma Cav.	II. 613
divaricata L. .	I. 579
formosa R. Br.	II. 613
glabra Thunb.	II. 613
glomerata Andr.	II. 614

Seite

Protea
grandiceps Trattinik I. 579
grandiflora Thunb. II. 613
hirsuta W. . II. 614
hirta L. . II. 614
hypophylla Thunb. II. 614
imbricata Thunb. II. 614
incurva Thunb. III. 650
Lagopus Andr. II. 614
lanata Thunb. II. 615
latifolia R. Br. II. 615
Lepidocarpon R. Br. II. 615
Levisanus L. . I. 579
linearis Thunb. II. 615
longifolia Andr. II. 615
„ ferrugineo purpurea Hort. II. 616
„ Spielart II. 616
macrocephala Thunb. II. 616
marginata W. II. 616
mellifera Thunb. II. 616
myrtifolia Thunb. II. 617
nana Thunb. . II. 617
odorata Thunb. II. 617
pallens Thunb. I. 579
patens R. Br. II. 617
patula Thunb. II. 618

Seite

Protea
phylicoides Thunb. III. 651
pinifolia L. . II. 618
prolifera Thunb. II. 618
pulchella Willd. III. 651
purpurea Thunb. III. 651
repens Thunb. II. 618
scabrida R. Br. II. 619
sceptrum Thunb. III. 651
scolymus Thunb. II. 619
sericea L. . II. 619
serraria L. . II. 619
spathulata Thunb. III. 652
speciosa Thunb. II. 619
„ latifolia Thunb. II. 615. III. 652
„ nigra Reid. Ann. II. 615. III. 652
„ rubra Thunb. III. 652
sphaerocephala L. II. 620
spicata Andr. II. 620
torta Thunb. II. 620
tridactylites Cav. II. 620
triternata Thunb. III. 652
umbellata L. . II. 621

Prunella
hyssopifolia L. III. 653
major v. grandiflora Hort. I. 580

	Seite
Prunella	
odorata Lam.	III. 297
ovata Desf. .	III. 653
Prunus	
Lauro Cerasus L.	I. 580
lusitanica L.	III. 653
semperflorens Ehrh.	II. 622
serotina Ehrh.	II. 622
Pſeudolotus .	I. 318
Psiadia	
glutinosa Jacq.	II. 623. III. 307
Psidium	
aromaticum Aubl.	I. 580
pyriferum L.	II. 623
Psoralea	
aculeata L. .	I. 581
aphylla L. .	III. 654
bituminosa L.	I. 581
bracteata L. .	I. 581
coryfolia L. .	I. 582
glandulosa L.	II. 623
hirta L. .	I. 582
odoratissima Jacq.	II. 623
pedunculata Ker.	III. 654
pinnata L. .	I. 581
repens L. .	II. 624
spicata L. .	I. 582
tenuifolia L. .	II. 624

	Seite
Psychotria	
alba R. et P.	II. 624
amethystina R. et P.	II. 625
hyacinthiflora R. et P.	II. 625
longiflora Poir.	II. 625
lutea W. .	II. 625
punicea R. et P.	II. 625
undata Jacq.	II. 625
viridis R. et P.	II. 626
Ptelea	
trifoliata L. .	I. 582
Pteranthus	
echinatus Desf.	III. 655
Pteris . .	I. 582
Pterocarpus	
Draco L. .	II. 626
lunatus L. .	II. 626
Pterocephalus	
plumosus Coult.	II. 626
Pteronia	
camphorata L.	II. 627
fasciculata Thunb.	II. 627
oppositifolia L.	II. 627
Pterospermum	
suberifolium W.	II. 628
Pterygodium	
catholicum Sw.	I. 583
Pulmonaria	
angustifolia L.	I. 584

Seite

Pulmonaria
- maritima L. . I. 584
- sibirica L. . I. 584
- suffruticosa L. I. 583
- virginica L. . I. 583

Pulsatilla . . I. 584

Pultenaea
- bracteata Hort. I. 585
- daphnoides Sm. I. 584
- linophylla Sm. I. 585
- rubiaefolia Andr. III. 487
- stricta Curt. . II. 628

Pungen . . III. 685

Punica
- granatum L. . I. 585
- nana L. . I. 585

Purzelbaum . I. 572

Pycnanthemum
- virginicum . I. 585

Pyrethrum
- Parthenium Sm. I. 586
- roseum M. B. II. 628

Pyrola . . I. 586
- maculata L. III. 655

Pyrostoma
- ternatum Meyer I. 587

Pyrus
- japonica Thunb. I. 587

Seite

Pyxidanthera
- barbulata Mich. II. 628

Qualea
- coerulea Aubl. II. 629
- rosea Aubl. . II. 629

Quassia
- amara L. . I. 587
- simaruba L. . II. 629

Quendel . . I. 585

Queria
- canadensis L. II. 630

Quinlandina
- Moringa L. III. 490

Quinqualis
- indica Dietr. III. 655

Rachenlilie I. 157. II. 129

Racka
- ovata R. et Sch. II. 630

Rafflesia R. Br. II. 630

Rafnia
- oppositifolia . II. 633
- retusa . . II. 633
- triflora . II. 633

Ragwurz . III. 493

Rajania
- mucronata . II. 633

Rainfarren . I. 694

Rainkohl . III. 396

Seite

Rainweide . . I. 447

Ramondia
pyrenaica Richt. I. 588, 725

Randblume . III. 575

Randia
aculeata L. III. 656
latifolia Lam. III. 656
malabarica Lam. II. 634
obovata R. et P. II. 634
sinensis R. et Sch. II. 635

Ranunculus
aconitifolius L. I. 589
acris L. . I. 589
africanus Hort. II. 635
alpestris L. III. 656
asiaticus L. . I. 588
bulbosus L. I. 589
glacialis Willd. III. 656
gramineus L. II. 635
illyricus . I. 588
montanus Willd. III. 656
nivalis Jacq. III. 656
parnassifolius Willd. III. 657
platagineus All. III. 657
plantanifolius L. I. 589
pyrenaeus Jacq. III. 657
repens L. . I. 589
rutaefolius L. I. 589

Seite

Ranunkel I. 588. II. 635. III. 656

Rapinia
herbacea Lour. II. 636

Rapwurzel . I. 513

Raſſelblume . I. 232

Rattenfraß . I. 497. II. 467

Raupenkraut I. 638. II. 710

Raute . I. 622, 698

Rauwolfia
heterophylla R. et Sch. II. 636
nitida L. . III. 657
psychotrioides Humb. II. 637
ternifolia Humb. II. 637

Ravenala
madagascariensis Sonn. III. 657

Razumovia
tranquebarica L. II. 637

Reaumuria
hypericoides W. II. 638
vermiculata L. II. 638

Rebendolde . I. 509

Redutea
heterophylla Vent. II. 638

Reichelia
palustris Schreb. II. 639

Seite
Reiherſchnabel I. 341. III. 383
Reis . . I. 514
Renealmia
capensis L. . I. 590
exaltata L. . I. 589
nutans Andr. III. 658
Reseda
fruticulosa L. I. 590
glauca L. . I. 590
luteola L. . I. 590
odorata L. . I. 590
undulata L. I. 591
Restrepia
antennifera Humb. II. 639
Retiniphyllum
secundiflorum Humb. II. 640
Retzia
spicata Thunb. II. 640
Rhabarbar . I. 592
Rhagadiolus
Koelpinia Willd. III. 658
Rhamnus
alaternus L. . I. 591
paliurus . I. 748
surinamensis Scop. II. 640
Rhanterium
suaveolens Desf. II. 641

Seite
Rhapis
acaulis Willd. II. 636
arundinacea Ait. I. 591
flabelliformis Ait. I. 591
Rheum
compactum L. I. 592
hybridum Ait. I. 592
Rhaponticum L. I. 592
undulatum L. I. 592
Rhexia
aquatica L. II. 641
canescens Bonpl. II. 641
cordata L. . II. 642
holosericea Bonpl. II. 642
mariana L. . II. 642
microphylla Bonpl. II. 642
muricata Bonpl. II. 643
myrtoides Bonpl II. 643
piloselloides Bonpl. II. 643
reticulata Bonpl. II. 643
sarmentosa Bonpl. II. 643
speciosa Berter I. 592
tortuosa Bonpl. II. 644
versicolor Lindl. III. 659
virginica L. II. 644
Rhinanthus
Elephas . II. 644
trifidus . II. 645

Seite

Rhizophora
mangle L. . II. 645
racemosa Meyer II. 645
Rhodiola
rosea Hort. . I. 593
Rhododendron
arboreum Sm. II. 646. III. 659
azaloides Hort. Angl. III. 659
camtschatcum Pall. II. 646
Catesbaeum Mx. II. 646
caucasicum Pall. II. 646
chamaecistus L. II. 646
chrisanthum Willd. II. 647
dauricum L. I. 593
„ roseum R. A. III. 659
ferrugineum L. I. 593
hirsutum Willd. I. 593
„ Spielarten III. 660
maximum mit Spielarten I. 594
ponticum Willd. I. 594
„ Spielarten Noiſ. III. 660
„ mit weißer Blume Reid. Ann. III. 660
„ pleno Reid. Ann III. 660
„ roseum Reid. A. III. 660
punctatum Andr. I. 594
tauricum atrovirens Reid. Ann. III. 661

Seite

Rhodora
canadensis L. II. 595
Rhopium
citrifolium W. II. 647
Rhus
angustifolium L. I. 596
copalinum L. I. 596
Coriaria L. II. 647
Cotinus L. . I. 596
elegans Ait. I. 595
glabrum L. I. 595
laevigatum L. I. 597
lucidum L. . I. 597
radicans L. I. 596
vernix L. . I. 596
villosum L. III. 661
Riana
gujanensis Aubl. II. 648
Ribes
aureum Pursh. II. 648
sanquineum Pursh. II. 648
speciosum Pursh. II. 648
Richardia
pilosa R. et P. II. 649
Ricinus
africanus W. I. 597
communis L. . I. 597
lividus Jacq. I. 597
viridis W. . I. 597

Seite

Ricotia
aegyptiaca L. II. 649
Riedgras . III. 212
Riemenblume . III. 415
Rindera
tetrapsis Pallas. III. 661
Rindsauge . I. 205. III. 161
Ringelblume I. 148, 214. II. 363
III. 187
Rinnenblume . I. 410
Rinorea
gujanensis Aubl. II. 650
Ritterſporn I. 303. III. 332
Rivina
brasiliensis L. I. 598
humilis L. III. 662
laevis L. . I. 598
octandra L. I. 598
purpurascens Schrad. I. 598
Rizoa
ovatifolia Cav. II. 650
Robergia
frutescens W. II. 650
Robertsonia
crenata Haw. II. 651
micranthifolia Haw. II. 651
Robinia
amara Lour. II. 651

Seite

Robinia
caragana L. I. 599
chamlagu L'Herit. II. 651
florida Vahl. II. 652
frutescens L. I. 600
halodendron Pall. I. 600
hispida L. . I. 599
jubata Pall. II. 652
latifolia Poir. II. 652
pendula Orteg. II. 652
pseudacacia L. I. 599
pygmaea L. I. 600
sericea Poir. II. 653
spinosa L. . I. 599
tragacanthoides Pall. II. 653
violacea P. B. I. 600
viscosa Vent. I. 599
Robinsonia
melianthifolia W. I. 600
Rochea
falcata de Cand. I. 601
Rochelia
barbata R. et Sch. II. 653
condylophora R. et Sch. II. 654
zeylanica R. et Sch. II. 654
Rodriguezia
secunda H. et B. III. 662

Seite

Röhrenblume . II. 733
Röhrleinkraut . II. 344
Roella
ciliata L. . I. 601
spicata Thunb. II. 655
Röthe . . II. 661
Rohria
ciliaris Thunb. III. 29
incana Thunb. III. 29
Ronabea
erecta Aubl. II. 655
Rondeletia
americana . I. 601
asiatica . I. 602
discolor . II. 656
disperma . II. 656
hirsuta . II. 656
hirta Swartz. III. 663
leucophylla . II. 657
odorata L. III. 663
pilosa Willd. III. 663
triflora Vahl. III. 663
Rosa
achatea Reid. Ann. I. 602
anemonaeflora R. A.
II. 658. III. 663
Banksia R. Br. I. 612
„ lutea fl. pl. R. A. III. 664

Seite

Rosa
bengalensis v. semperflorens Pers I. 613
„ acuminata R. A. II. 657. III. 664
„ Bischonia R. A. III. 664
„ formosa R. A. II. 657. III. 665
„ hybrite R. A. I. 613
„ indica ochroleuca D. G. M. III. 666
„ nigranda R. A. III. 667
„ panosa R. A. II. 658. III. 668
„ resplendens R. A.
II. 658. III. 668
„ sinensis R. A. III. 668
„ speciosa R. A. III. 668
„ terneaux R. A. III. 668
„ Theeroſe . I. 613
bracteata Roxb. I. 611
Burgunderroſe I. 609
calendarum Ser. I. 605
carnea altissima R. A. I. 603
centifolia . I. 606
„ à coeur vert R. A. I. 609
„ argentea I. 608
„ bizarde triomphante
R. A. I. 606

Seite

Rosa

centifolia Camellienroſe R. A. I. 608
„ camp-negana I. 608
„ caryophylla R. A. I. 608
„ coelestis . I. 608
„ Duc de Berri R. A. I. 608
„ Duchesse de Gramont R. A. I. 607
„ Guirlandenroſe R. A. III. 665
„ hanfblättrige R. A. III 665
„ Kingston R. A. I. 608
„ le grand Eveque R. A. I. 607
„ Linſenroſe R. A. III. 666
„ magna . I. 606
„ maxima R. A. I. 606
„ minima . I. 608
„ m. d. Sellerieblatte R. A. III 654
„ muscosa (Moosroſe) Ait. I. 607
„ „ Spielarten I. 607
„ „ kleine R. A. III. 666
„ „ multiflora fl. albo I. 607
„ „ unica . I. 607

Seite

Rosa

centifolia muscosa variegata I. 607
„ „ Vilmorin I. 607
„ Nelkenroſe R. A. I. 608
„ parva . I. 606
„ pomponia R. A. I. 607
„ porzelain R. A. I. 609
„ pullata R. A. I. 606
„ „ hortensis R. A. I 606
„ purpurea R. A. I. 606
„ Ranunkelroſe R. A. II 658. III 667
„ royale R. A. I. 607
„ saison panachée R. A. I. 608
„ unica R. A. I. 608
„ „ carnea R. A. I. 608
„ Vilmorin R. A. I 607
„ violata R. A. I. 606
„ violette admirable R. A. I. 607
chinensis Jacq. I. 612
cinnamomea v. majalis L. I. 603
damascena L. I. 609
„ Spielarten I 609
„ York u. Lancaſter I. 609
de Nanci R. A. I. 604

Seite

Rosa
gallica L. . 1. 604
„ Spielarten 1. 604
„ ſchöne Auguſte R. A. III. 663
„ la belle Allianoe R. A. III. 665
„ der blaue Cordon R. A. III. 665
„ Dame belle Auguste R. A. III. 664
„ Eſſigroſe 1. 604
„ holosericea R. A. 1. 604
„ Ludwig XVIII. R. A. III. 666
„ maheca R. A. 1. 604
„ Marie Louise R. A. III. 666
„ ornamente Parade R. A. III. 667
lutea . . 1. 602
moschata Mill. 1. 612
multiflora Thunb. 1. 610
nigra v. atropurpurea R. A. 1. 610
Noisetteana R. A. 1. 611
„ bizarde R. A. III. 667
„ Roxellane R. A. III. 668

Seite

Rosa
parviflora Ehrh. 1. 603
parvifolia Ehrh. 1. 609
pensylvanica Mx. 1. 605
pimpinellifolia L. 1. 603
„ Spielarten 1. 603
provincialis Ait. 1. 605
„ Spielarten 1. 605
„ Agathe de Francfort 1. 605
sulfurea Ait. 1. 603
ternata Poir. 1. 611
tigrina (Tiegerroſe) R. A. 1. 612
Zuckerroſe . 1. 604
Roscoea
purpurea Sm. II. 659
Roſenbaum 1. 593. II 646
Roſenwurz . 1. 593
Rosmarinus
officinalis L. 1. 617
Roßapfelbaum . 1. 316
Roßkaſtanie 1. 129. II. 87 III. 20
Roßpolei . . 1. 672
Rothholz . III. 386

Seite

Rothia
andryaloides Gaertn II. 659
cheiranthifolia Roth. II. 660

Rottbollia L. . II. 660

Rotula
aquatica Lour. II. 660

Roxburghia
gloriosoides Roxb. II. 660
viridiflora Smith. II. 661

Royena
glabra L. . I. 618
hirsuta Willd. III. 669
lucida L. . I. 618
polyandra L. III. 669

Rubia
acalyculata Cav. II. 661
angustifolia L. II. 661
chilensis Molin. II. 661
cordifolia L. II. 661
fruticosa Ait. II. 661
lucida L. . II. 662
splendens L. II. 662
tinctorum L. I. 618

Rubus
arcticus L. . II. 662
fruticosus L. I. 618
odoratus L. II. 662

Seite

Rudbekia
amplexicaulis Vahl. I. 619
amplexifolia Jacq. II. 662
angustifolia L. II. 662
aspera Pers. II. 663
cinerea . I. 620
digitata Ait. I. 619
fulgida Ait. . II. 663
hirta L. . I. 620
pinnata Vent. III. 669
purpurea L. I. 620
triloba L. . I. 620

Rudolphia
volubilis W. II. 663

Ruellia
balsamea L. II. 663
Blechum Willd. III. 670
ciliaris L. . I. 620
clandestina L. I. 621
coccinea Vahl. I. 621
crispa L. . II. 664
flava Pers. . II. 664
formosa Andr. II. 664
geminiflora Kunth. II. 665
guttata Forsk. II. 665
japonica Thunb. II. 665
inundata Humb. II. 665
lactea Cav. I. 621
longiflora Vahl. II. 665

Seite

Ruellia
ovata Cav. III. 670
pallida Vahl. I. 621
patula Jacq. III. 670
strepens L. III. 670
superba Dietrich II. 666
tuberosa Swartz III. 671
varians Vent. I. 331. II. 666
Ruhrkraut I. 373. II. 329. III. 413
Rüſſellilie II. 239. III. 320
Runzelbart . II. 140
Rupala
cordifolia D. II. 666
ferruginea D. II. 667
polystachya D. II. 667
Ruscus
aculeatus L. I. 621
androgynus L. III. 671
Hypoglossum L. I. 622
racemosus L. I. 622
Russelia
multiflora Sims. II. 667
ternifolia Kunth. II. 668
Ruta
chalepensis L. I. 623
graveolens L. I. 622
Sabal
minor Pers. III. 671

Seite

Sabbatia
brachiata Elliot. II. 668
Saccellium
lanceolatum Humb. II. 668
Saccharum
officinarum L. I. 623
Sackblume . II. 668
Säckelbaum I. 233. II. 201. III. 229
Sägekraut . I. 195
Saelanthus
quadragonus Forst. III. 261
Säulenblume II. 783. III. 696
Saflor I. 229. II. 197. III. 213
Safran . . I. 289
Sagina L. . II. 669
Sagittaria
acutifolia L. II. 669
gujanensis Humb. II. 669
lancifolia L. II. 670
paniculata Dietr. II. 670
Sagopalme I. 294. III. 321
Sagus
farinaria Rumph. II. 670
taedigera Mart. II 670
Salacia
chinensis L. II. 671
Salamanderbaum . II. 774

Seite

Salatdiſtel . II. 829

Salaxis
  abietina W. II. 671

Salbei . I. 625. II. 674

Salicornia
  arabica Pall. I. 623
  caspica Pall. I. 623
  fruticosa L. . I. 623

Salisburya
  adiantifolia Sm. I. 624

Salix
  babylonica L. I. 624

Salmasia
  racemosa W. II. 672
  spinosa L. II. 672

Salmia
  funifera Poit. III. 671

Salmonea
  cantoniensis Lour. II. 672

Salomonsſiegel III. 645

Salpeterſtrauch . II. 478

Salpianthus
  arenarius Humb. II. 672
  purpureus Dietr. II. 673

Salsola
  brachiata Pall. II. 673
  fruticosa L. I. 624

Seite

Salvatora
  persica L. II. 674

Salvia
  abyssinica Jacq. II. 674
  aegyptiaca L. II. 674
  africana L. II. 675
  agglutinans R. et Sch. II. 675
  argentea L. I. 625
  assurgens Humb. II. 675
  aurea Lam. . I. 625
  ayavacensis Humb. II. 675
  azurea Lam. II. 675
  bicolor Lam. II. 676
  biflora R. et P. II. 676
  Bonplandiana Dietr. II. 676
  caesia Humb. II. 676
  canariensis L. I. 626
  cardinalis Humb. II. 677
  carnea Humb. II. 677
  chamaedrioides Cav. II. 677
  coccinea L. . I. 625
  colorata L. . I. 625
  disermas L. . I. 627
  elegans Vahl. II. 678
  excisa R. et P. II. 678
  formosa Herit. I. 628
  Forskolei L. I. 627
  fulgens Cav. I. 625
  glutinosa L. . I. 627

Seite

Salvia
grandiflora Etling. II. 678
grata Vahl. II. 678
horminum coeruleum-rubrum L. I. 628
Humboldtiana L. II. 678
incarnata Cav. II. 679
indica L. . I. 626
involucrata Cav. II. 679
laevigata Humb. II. 679
leucantha Cav. II. 679
leucocephala Humb II. 680
lutea Humb. . II. 680
mexicana L. . I. 626
moschata Humb. II. 680
odorata W. . II 680
paniculata L. I. 626
phoenicea Humb. II. 681
pomifera L. . I. 626
pseudo-coccinea Jacq. I. 626
pulchella Humb. II. 681
purpurea Cav. II. 681
rosea Vahl. . II. 681
rubescens Humb. II. 681
runcinata L. . I. 628
scabiosaefolia Lam. II. 682
sclarea L. . I. 627

Seite

Salvia
spectabilis Humb. II. 682
tolimensis — II. 682
tubifera Cav. II 682
tubiflora Sm. II. 683
urticaefolia L. I. 627
varia Vahl. . I. 627
variegata Ait. II 683
venusta Humb. II. 683
viscosa Jacq. I. 628
Salzkraut I. 624. II. 673
Samara
laeta L. . II. 683
Sambucus
canadensis L. II. 684
chinensis D. G. M. III. 672
graveolens W. II. 685
japonica Thunb. II. 684
nigra Spielarten Noiſ. III. 672
peruviana Bonpl. II. 684
pubescens Mx. II. 685
racemosa L. II. 685. III. 673
Sammtblume I. 692. III. 699
Sammtnelke . I. 132
Sammtpalme . II. 396
Sammtpappel I. 646. II. 42, 725
Samolus
floribundus Kunth. II. 685

Seite

Samyda
rosea Sims. . II. 686
Sanchezia
oblonga R. et P. II. 686
ovata R. et P. II. 686
Sandbeere . III. 62
Sandelbaum . II. 688
Sandkraut I. 165. II. 140. III. 67
Sandnelke . . I. 167
Sandoricum
indicum Cav. II. 687
Sandſchwertel . I. 422
Sanicula
crithmifolia Pers. III. 72
Sanquinaria
canadensis L. I. 629
Sanquisorba
canadensis L. II. 687
Sanseviera
carnea Andr. II. 687
Santalum
album L. . II. 688
Santolina
alpina L. . I. 630
Chamae Cyparissus L. I. 629
rosmarinifolia L. I. 630
squarrosa W. II. 688
viridis W. . I. 630

Seite

Sanvitalia
helianthoides Rich. II. 688.
III. 424
procumbens W. I. 630
Sapindus
frutescens Aubl. II. 689
microcarpus D. II. 689
rigidus Vahl. III. 673
saponaria L. . I. 630
sinensis L. . III. 452
Sapium Jacq. . II. 689
Saponaria
bellidifolia Sm. II. 690
lutea L. . I. 631
ocymoides L. I. 631
officinalis L. . I. 631
Saraca
indica Burm. II. 690
Saracha
dentata Pers. III. 673
procumbens R. et P.
III. 96
umbellata R. et Sch. III. 96
Sarcanthus
rostratus Lindl. III. 673
Sarcococca
pruniformis Lindl. III. 674
Sarcodium
scandens Lour. II. 690

Seite
Sarcolobus R. Br. II. 691
Sarcophyllum
carnosum Thunb. II. 691
Sarcostemma
annullare Roth. II. 691
Brownii Meyer II. 692
glaucum Kunth. II. 692
pyrotechnicum R. et Sch. II. 692
Sarmienta
repens R. et P. II. 693
Saronsblume . I. 141
Sarothra
Loureiriana R. et Sch. II. 693
Sarracenia
flava L. . I. 631
psittacina Mx. II. 693
purpurea L. . I. 631
rubra Walt. . II. 693
Saſſafraslorbeer . II. 397
Satyrium
bracteatum Willd. III. 674
coriifolium Sw. II. 694
cucullatum Sw. II. 694
giganteum L. III. 324
nigrum L. . III. 675
Sauerholz . . I. 348

Seite
Sauerklee I. 518. II. 502. III. 507
Sauerwurz . I. 520
Saumfarren . I. 582
Sauraia
excelsa Willd. II. 694
Saururus
cernuus L. . II. 695
Sauvagesia
Adina Aubl. II. 695
Saxifraga
Cotyledon L. I. 632
crassifolia L. . I. 632
granulata L. . I. 633
punctata L. . I. 632
pyramidalis Sternb. III. 675
rotundifolia L. I. 633
sarmentosa L. I. 632
umbrosa L. . II. 695
Scabiosa
africana L. . I. 634
alpina L. . I. 633
altissima Jacq. II. 696
amoena Jacq. II. 696
argentea Murr. I. 634
atropurpurea L. I. 633
caucasica M. B. I. 635
cochinchinensis Lour. II. 696

Seite

Scabiosa
commutata R. et Sch. II. 696
cretica L. . I. 634
graminifolia L. I. 635
grandiflora Scop. I. 635
palaestina L. . I. 634
prolifera L. . I. 634
rigida Thunb. I. 634
stellata L. . I. 634
ucranica L. . I. 634
Scaevola
Bela-Modagam Rheede II. 697
hispida Cav. II. 697
laevigata Reid Ann. II. 697
microcarpa Cav. II. 697
suaveolens R. Br. II. 698
Schachblume . I. 354
Schachbretblume . I. 355
Schaefferia
completa Sw. II. 698
Schafgarbe . I. 119
Schafsbart . I 167
Schaftbaum . I 666
Schambaum . I. 129
Schampappel . I. 119
Schampflanze I. 128. II. 86

Seite

Scharte . . I. 645
Scheckblatt . II. 598
Schedonorus Hopp. II 698
Scheelkorn . II. 520
Scheibenkraut . II. 567
Scheidenkelch . II. 750
Scheidenlilie . II. 860
Schellenbaum I. 241. III. 238
Scherardia v. Sherardia
fruticosa L. . II 698
Scheuchzeria L. II. 699
Schildbeutel . II. 567
Schildblume I. 252. II 212
Schildkraut . III. 676
Schilf . . I. 171
Schinus
molle L. . I. 635
Schirmlilie . I. 288
Schirmpalme . I. 283
Schisandra
coccinea Mx. II. 699
Schismus P. B. II. 699
Schizanthus
pinnatus R. et P. II. 699
Schkuhria
abrotanoides Roth. II. 700
Schlangenholz . II. 492

Seite

Schlangenkraut I. 169, 216. III. 188
Schlechtendalia
glandulosa W. II. 700
Schleichera Roth. II. 701
Schleichling . II. 719
Schlinge . . I. 547
Schlute . . II. 586
Schmeerwurz . I. 694
Schmucklilie . I. 130
Schneckenbohne . I. 548
Schneckenklee . I. 473
Schneeball I. 729. II. 846. III. 714
Schneeblume . III. 251
Schneeglöckchen I. 358, 446
Schöllkraut I. 251. II. 211
Schönähre . I. 216
Schönbaum I. 522. II. 189
Schönbeere II. 185. III 189
Schönblatt II. 189. III. 192
Schönkraut . II. 184
Schönmütze . I 345
Schopflilie I. 345. II. 298
Schotenklee . I. 459
Schotia
speciosa Jacq. I. 636
Schousbaea
coccinea W. II. 701

Seite

Schradera
capitata Vahl. II 701
Schrankia
aculeata W. . I. 636
Schraubenbaum . I 390
Schrebera
switenioides Roxb. II. 702
Schultzia
crinita Spreng. II. 702
Schuppenfarren . I. 244
Schwaegrichenia
flavida Spreng. I. 636
Schwalbea
americana L. II. 702
Schwalbenwurz . III. 75
Schwanzſame . III. 711
Schwarzkümmel . I. 505
Schwarzſchlund I. 476. II. 441
Schwarzwurz . I. 688
Schweinſalat . II. 364
Schweinsbrod . I. 295
Schweinsrüſſel I. 653. II. 733 III. 683
Schwenkfeldia
aurea Spreng. II. 703
umbellata R. et P. II. 703
Schwenkia
americana L. II. 703

	Seite
Schwenkia	
browallioides Humb.	II. 704
glabrata Humb.	II. 704
Schwertel I. 422, 366. II 374.	III. 406
Schwertlilie I. 422.	III. 441
Schwimmblatt .	II. 475
Schwindblume II. 351.	III. 426
Scilla	
amoena L. .	I. 637
autumnalis L.	II. 704
bifolia L. .	I. 638
campanulata Ait.	II. 705
hyacinthoides L.	I. 637
japonica Thunb.	II. 705
italica L. .	III. 675
Lilio-Hyacinthus L.	II. 705
maritima L. .	I. 637
peruviana L. .	I. 638
serotina Curt.	II. 705
undulata Desf.	III. 676
unifolia L. .	II. 706
verna L. .	II. 706
Sciodaphyllum	
acuminatum Poir.	II. 706
conicum Poir.	II. 706
pentandrum Poir.	II. 707
Scitalia	
verticillata Roxb.	III. 390

	Seite
Sciuris	
aromatica Vahl. .	II. 707
Scleria Berg. .	II. 707
Sclerocarpus	
africanus Jacq.	II. 708
Sclerochloa P. B.	II. 708
Scolosanthus	
versicolor Vahl.	II. 708
Scolymus	
grandiflorus Desf.	II. 708
maculatus L. .	I. 638
Scoparia	
arborea L. .	II. 709
dulcis L. .	II. 709
Scopolia	
inermis W. .	II. 709
Scorpionsgras .	I. 497
Scorpionspeltſchen	I. 281
Scorpionsſchwanz .	I. 391
Scorpiurus	
purpurea Desf.	II. 710
subvillosa L.	II. 710
vermiculata L.	I. 638
Scorzonera	
purpurea Willd.	III. 675
Scrophularia	
auriculata L. .	I. 639
chrysanthemifolia W.	II. 710

Seite

Scrophularia
ebulifolia M. B. II. 710
frutescens L. I. 639
lucida L. . I. 639
lyrata W. . II. 711
Pelegrina L. I. 640
sambucifolia L. I. 639
tanacetifolia W. II. 711
vernalis L. . I. 639
Scutellaria
alpina L. . III. 676
altissima L. . III. 676
coccinea Humb. II. 711
fruticosa Desf. III. 677
incana Spreng. II. 711
lupulina Willd. III. 677
orientalis L. III. 677
Pelegrina L. . I. 640
purpurascens Sw. II. 712
volubilis Kunth. II. 712
Seaforthia
elegans R. Br. II. 712
Sebeſtenbaum . III. 308
Securidaea
volubilis L. . II. 712
Securinega
nitida W. . II. 713
Sedum
Aizoon L. . I. 641

Seite

Sedum
Anacampseros L. I. 641
coeruleum Vahl. II. 713
dasypyllum L. I. 640
dioicum Hort. II. 713
hybridum L. . I. 641
populifolium L. I. 641
purpureum Dietr. II. 714
Seebacille . I. 289
Seeblume . . I. 506
Seeheide . . I. 354
Seeroſe I. 506. II. 489. III. 498
Seeſtrandsambroſie I. 144
Seetraube . . I. 272
Segge . . III. 212
Seguieria
americana L. II. 714
Seidelbaſt I. 00. II. 246. III. 328
Seidenpflanze . I. 171
Seifenbaum I. 630. II. 689. III. 673
Seifenkraut I. 631. II. 690
Selago
angustifolia Thunb. III. 677
coccinea L. . I. 642
corymbosa L. I. 641
lucida Vent. III. 678
ovata Thunb. II. 714
spuria L. . I. 642

	Seite
Selinum	
lineare Schum.	II. 714
Sellowia	
uliginosa Roth	II. 715
Semecarpus	
Anacardium L.	II. 715
Sempervivum	
arachnoideum L.	I. 642
arboreum L. .	I. 642
„ Spielart Reid. Ann.	III. 678
canariense L.	I. 642
globiferum L.	I. 643
monanthus Hort. Kew.	III. 678
Schmidtii Sims.	III. 678
villosum Ait.	II. 716
Senecio	
abrotanifolius L.	III. 679
amplexicaulis Kunth.	II. 716
arabicus L. .	II. 716
arbutifolius Kunth.	II. 717
asper Ait. .	II. 718
aureus L. .	I. 644
cinerarioides Kunth.	II. 717
coriaceus Ait.	III. 679
discolor Dum. Cour.	III. 680

	Seite
Senecio	
Doria Willd.	III. 679
Doronicum L.	III. 679
elegans L. .	I. 643
„ Spielarten	I. 643
erubescens Ait.	I. 644
fuliginosus Kunth	II. 717
laurifolius Kunth.	II. 717
orientalis Mill.	III 679
pulchellus Kunth.	II 718
reclinatus L. .	I. 644
sarracenicus Pollich.	I. 643
speciosus W.	II. 718
venustus Ait.	I. 644
Septas	
umbella Haw.	II. 718
Serapias	
Lingua L. .	II. 719
Seriola	
aetnensis L.	III. 680
urens L. .	II. 719
Serissa	
capensis Hort.	I. 644
foetida W. .	I. 644
myrtifolia Hort.	I. 645
Serpicula	
veronicaefolia W.	II. 719

	Seite
Serratula	
coronata L. .	I. 645
novaeboracensis L.	I. 645. III. 714
spicata L. .	III. 460
squarrosa L.	III. 461
tinctoria L. .	I. 645
Serruria	
acrocarpa R. Br.	II. 720
Aitoni R. Br.	II. 720
cygnea R. Br.	II. 720
diffusa R. Br.	II. 720
foeniculacea R. Br.	II. 720
Roxburghii R. Br.	II. 721
squarrosa R. Br.	II. 721
Sersalisia	
obovata R. Br.	II. 722
Sesamum	
luteum Retz.	II. 722
orientale L.	I. 645
Sesbana	
aculeata Poir.	II. 722
coccinea Poir.	II. 722
Seseli	
triternatum Pursh.	II. 723
verticillatum Desf.	II. 723
Sesleria Scop.	II. 723

	Seite
Sesuvium	
pedunculatum Pers.	I. 646
portulacastrum L.	I. 646
revolutum Vahl.	I. 646
Setaria P. B. .	II. 723
Seymeria	
cassioides Hort.	II. 724
pectinata Pursh.	II. 723
Sibbaldia	
altaica L. .	II. 724
Sibthorpia	
europaea L.	II. 724
pichinchensis Kunth.	II 724
Sichelſalat .	III. 658
Sicyos	
angulata L. .	II. 725
Sida	
Abutilon L.	I. 647
alba Cav. .	II. 725
albida W. .	I. 646
alnifolia L. .	II. 725
althaeaefolia Sw.	I. 646
arborea L. .	I. 646
asiatica L. .	II. 725
canariensis W.	II. 726
carpinifolia L.	I. 647
ciliaris L. .	II. 726
cordifolia L.	II. 726

Seite

Sida
crispa L. . II. 726
Dilleniana W. I. 647
dumosa Sw. II 726
flavescens Cav. II. 726
grandiflora Hort. I. 647
grandifolia W. I. 647
hastata Sims. I. 647
jatrophoides Herit. I. 648
inaequalis Link II. 727
maculata Cav. II 727
malacophylla Link II. 727
mollissima W. I. 647
napaea Cav. II 727
paniculata L. II. 727
permollis W. II. 728
Phyllanthos Cav. II. 728
pulchella W. II. 728
reflexa Cav. II 728
rhombifolia L. I. 646
rosea Link . II. 728
spinosa L. I 648
tiliaefolia Fisch. I. 648
triloba Cav. I 647
triquetra L. II. 729
vesicaria Cav. I. 647
viscosa L. . II. 729
Sideritis
bullata Kunth. II 729

Seite

Sideritis
canariensis L. I. 648
cretica L. . I. 648
elegans Murr. I. 649
incana L. . I. 649
paniculata Kunth. II. 730
rosea Desf. II. 730
syriaca L. I. 649
Siderodendrum
triflorum Vahl. II. 730
Sideroxylon
armatum Roth. II. 731
atrovirens Lam. III. 680
decandrum L. II. 731
laurifolium Lam. III 681
lycioides L. III. 160. 680
melanophleos L. III. 681
reclinatum Mich. III. 160, 681
tomentosum Roxb. II. 731
Siebenling . II. 718
Siebenſchläfer . I. 515
Siegesbekia
occidentalis L. I. 649
orientalis L. I. 649
Siegwurz I. 366. II. 319. III. 406
Sigmarskraut . I. 468

Seite

Silberbaum I. 578. II. 610. III. 650
Silberſtrauch . II. 141
Silena
acaulis L. . I. 651
amoena L. . .I 651
armeria L. I. 650
baccifera Hort. I. 650
behen L . I. 650
bellidifolia Jacq. I. 650
bipartita Desf. I. 650
fruticosa L. I. 651
gigantea L. I. 652
maritima W. I. 651
muscipula L. I. 650
noctiflora L. I. 651
nocturna L. I. 651
nutans L. . I. 651
orchidea L. . I. 650
ornata Ait. . I. 652
pendula L. . I. 650
picta Pers. . I. 650
pumilio Wulf. I. 651
quinquevulnera L. I. 650
undulata Ait. I. 652
viridiflora L. I. 652
zenoidea Reid. Ann. III. 681
Siler
caucasicum Spreng. II. 731

Seite

Silge . . II. 714
Silphium
atropurpureum L. III. 682
conjunctum W. II. 732
connatum L. I. 653
integrifolium Willd. III. 682
laciniatum Walt. I. 652
perfoliatum L. I. 653
therebinthaceum L. I. 653
trifoliatum L. I. 653
Simsia
anethifolia R. Br. II. 732
Sineſernelke . I. 312
Sinngrün I. 731. III. 717
Sinnpflanze . I. 488
Sipanea
dichotoma Humb. II. 732
glomerata Humb. II. 733
Siphonanthus
indica L. . II. 733
Sison
Amomum L. III. 682
canadense L. III. 682
trifoliatum Mich. III. 682
Sisyrinchium
anceps L. . I. 655
Bermudiana L. I. 654

Seite

Sisyrinchium
bogotense Humb. II. 734
capitatum Pers. III. 683
collinum Red. I. 654
convolutum Red. III. 683
elegans W. II. 733
grandiflorum Cav. II 734
iridifolium Humb. II. 734
luteum Fisch. III. 683
palmifolium Cav. I. 654
spathaceum Pers. III. 683
striatum Cav. I. 654
tenuifolium Humb. II. 734

Sium
aromaticum Lam. III. 682
luteum Spreng. II. 735

Skimmia
japonica Thunb. II. 735

Smegmaria
emarginata W. II. 735

Smidela
occidentalis Swartz III. 33

Smilacina
racemosa Hort. III. 304

Smilax
aspera L. . I. 654
excelsa L. . II. 736
pseudochina Sloane III. 684

Seite

Smilax
rotundifolia L. I. 655
sankira Kaempf. III. 684
sassaparilla L. I. 655

Smithia
sensitiva Ait. II. 736
spicata Sprengl. II. 737

Smyrnium
aureum L. . I. 655

Solandra
capensis Hort. I. 655
grandiflora Sw. I. 656
herbacea Lois. desl. III. 330
nitida Zuccagn. II. 737

Solanum
aculeatissimum Jacq. I. 656
aethiopicum L. I. 659
aggregatum Jacq. III. 97
anonaefolium Humb. II. 737
appendiculatum Dun. II 738
arboreum Dun. II. 738
argenteum Dun. II. 738
auriculatum Ait. I. 656
axilliflorum Dun. II. 738
bahamense L. I. 657
betaceum Cav. III. 685
bonariense L. I. 657
brevifolium Bonpl. II. 739

	Seite
Solanum	
capsicastrum R. A.	III. 685
carolinense L.	III. 685
cirrosum Humb.	II. 739
coccineum Jacq.	I. 657
corymbosum Jacq.	III. 686
cuneatum Mönch.	III. 686
decurrens Balb.	III. 686
Dulcamara Varig.	I. 657
elegans Dun.	II. 739
eriophyllum Dun.	II 739
ferrugineum Jacq.	III. 686
ficifolium Orteg.	III. 686
formosum Wallich.	II. 740
giganteum Jacq.	I. 657
glutinosum Dun.	II. 740
guineense L. I. 659.	III. 97
igneum L. .	I. 657
indicum L.	III. 686
insanum L. .	I. 660
juglandifolium Dun.	II. 740
laciniatum Ait.	I. 659
lasiophyllum Dun.	II. 740
luteo-album Pers.	II. 741
lycioides L.	I. 657
Lycopersicum L.	I. 659
macrantherum Sess.	II. 741
macrocarpon L.	I. 658

	Seite
Solanum	
marginatum L.	I. 658
Melongena L.	I. 659
narense Bonpl.	II. 741
ochranthum Dun.	II. 741
platanifolium Sims.	III. 687
platyphyllum Bonpl.	II. 742
pressum Dun.	II. 742
pseudo-Capsicum L.	I. 658
pyracantha Lam.	III. 687
quercifolium L.	III. 687
reclinatum Pers.	III. 687
rigescens Jacq.	II. 742
rostratum Dun.	II. 742
saponaceum Dun.	II. 742
sodomeum L.	I. 658
spinosum R. A.	III. 688
stramonifolium Ait.	III. 688
tomentosum L.	I. 658
torvum Swartz	III. 686
tricolor Sess.	II. 743
verbascifolium L.	I. 658
vespertilio Ait.	III. 688
violaceum R. Br.	II. 743
Soldannella	
alpina L. .	I. 660
Solea	
verticillata Spreng.	III. 439

Seite

Solena
longiflora . II. 743
Solenandria
cordifolia Vent. III. 396
Solidago
altissima Willd. I. 660
„ Spielarten III. 689
ambigua Ait. III. 689
angulata Mart. II. 744
arguta Ait. . III. 689
bicolor L. . I. 660
caesia Ait. . I. 661
cambrica Huds. I. 661
canadensis L. I. 661
elata Pursh. . II. 744
elliptica Ait. . I. 661
flexicaulis L. . I. 661
gigantea Ait. . I. 661
hispida Willd. III. 689
laevigata Ait. III. 689
lanceolata L. . I. 661
lateriflora L. . I. 661
latifolia L. . I. 662
Leucadendron Forst. II. 744
mexicana L. . I. 662
minuta L. . I. 662
novaeboracensis L. I. 662
odora Ait. . III. 690

Seite

Solidago
procera Ait. III. 690
reflexa Ait. . I. 662
rigida L. . I. 662
rugosa Willd. III. 690
scabra Willd. III. 690
sempervirens L. I. 662
stricta Ait. . III. 690
ulmifolia Willd. III. 691
virgaurea L. . I. 662
Sommerwurz . II. 497
Sonchus
coeruleus Sm. I. 663
floridanus Rich. I. 663
fruticosus Jacq. I. 663
macrophyllus W. II. 744
pinnatus Ait. III. 691
Plumerii L. . III. 691
tingitanus Lam. II. 745
Sonnenblume I. 388. II. 347. III. 424
Sonnenbraut . I. 386
Sonnenfreund I. 390. II. 348. III. 425
Sonnenfrucht . III. 425
Sonnenrose . II. 347
Sonnenthau . II. 261
Sonnenwende . II. 349

	Seite
Sophora	
alopecuroides L.	I. 664
argentea Pall.	I. 664
australis L. .	III. 691
flavescens Ait.	II. 745
japonica L. .	I. 663
microphylla L.	II. 745
monosperma Sw.	II. 745
tetraptera Ait.	I. 664
tomentosa L.	II. 746
Sorghum Pers. .	I. 664
Sorocephalus	
diversifolius R. Br.	II. 746
setaceus R. Br.	II. 746
verticillatus R. et Sch.	II. 746
Sowerbea	
juncea Sm. .	II. 747
Spaltbeutel .	II. 699
Spananthe	
saniculaefolia Spreng.	II. 747
Spaniſcher Pfeffer I. 227.	II. 193
Sparaxis Ker. .	II. 747
Sparrmania	
africana Thunb.	I. 665
Spartium	
aetnense Bivon.	II. 747

	Seite
Spartium —	
biflorum Desf.	II. 748
congestum W.	II. 748
ferox Poir. .	II. 748
junceum L. .	I. 665
„ mit gefüllter Blume Reid. Ann.	III. 692
multiflorum Ait.	I. 666
procerum W.	II. 748
spinosum L. .	I. 665
Spatalla	
abietina R. et Sch.	II. 748
bracteata R. Br.	II. 749
nivea R. Br. .	II. 749
polystachya R. Br.	II. 749
pyramidalis R. Br.	II. 749
Spatelkraut .	II. 459
Spathelia	
simplex L. .	I. 666
Spathodea	
fraxinifolia Kunth.	II. 750
laurifolia Kunth.	II. 750
obovata Kunth.	II. 750
Spatzenkraut .	I. 375
Spatzenſtrauch I. 686. II. 331, 780	III. 696
Spermacoce	
alata Aubl. .	II. 751

Seite

Spermacoce
hispida L. . . I. 666
longiflora Humb. II. 751
psyllioides — II. 751
rubra Jacq. . I. 666
tenella Humb. II. 752
tenuior L. . I. 666
verticillata L. III. 144
Sperlingswurz . III. 518
Sperrkraut I. 567. II. 598
Sphaeranthus
indicus L. . I. 667
Sphaerolobium
medium R. Br. II. 752
vimineum Sm. II. 752
Spielmannia
africana W. . I. 667
Spierſtaude I. 668. II. 755
Spigelia
Anthelmia L. II. 752
marylandica L. I. 667
pedunculata Kunth. II. 753
speciosa Bonpl. II. 753
Spilanthes
debilis Kunth. II. 754
leucantha Bonpl. II. 754
oleracea L. . I. 668
Spindelbaum . II. 302

Seite

Spinnenkraut . III. 636
Spiracantha
carnifolia Kunth. II. 754
Spiraea
alba Ehrh. . I. 671
argentea Mut. I. 671
aruncus L. . I. 670
chamaedryfolia L. I. 670
crenata L. . I. 669
discolor Pursh. II. 755
filipendula L. I. 670
hypericifolia L. I. 669
laevigata L. I. 669
lobata Jacq. I. 671
opulifolia L. I. 670
palmata Pall. I. 671
salicifolia L. I. 669
sorbifolia L. I. 670
tomentosa L. I. 669
trifoliata L. I. 671
ulmaria L. I. 671
Spitzblume I. 164. II. 139. III. 65
Spitzhut . . I. 704
Spitzklette . I. 712
Spitzling . II. 72
Spondias
Myrobalanus L. II. 755
Sprengelia
incarnata Sm. I. 672

Seite

Spreublume I. 122. II. 68
Springgurke . II. 461
Springſame I. 419. II. 269
Spritzgurke . I. 492
Spurre . . II. 359
Staavia
glutinosa Thunb. II. 755
radiata Thunb. II. 755
Stacheldolde . III. 345
Stachelmohn I. 165. II. 141
Stachys
Artemisia Lour. II. 756
bogotensis Humb. II. 756
coccinea Jacq. I. 672
cretica L. . I. 673
elliptica Kunth. II. 756
lanata Jacq. I. 673
orientalis L. I. 673
Palaestina Sieb. I. 672
recta L. . I. 672
velutina W. II. 757
Stachytarpheta
angustifolia Vahl. I. 674
aristata Vahl. II. 757
crassifolia Schrad. II. 758
jamaicensis Vahl. I. 673
mutabilis Vahl. I. 673
orubica Vahl. II. 757
prismatica Vahl. I. 674

Seite

Staehelina
chamaepeuce L. I. 674
dubia L . II. 758
fruticosa L. II. 758
gnaphalodes L. I. 674
ilicifolia L. II. 759
Stapelia
acuminata Mass. II. 759
adscendens Roxb. II. 759
ambigua Mass. II. 759
anguinea Jacq. II. 760
aperta Mass. I. 676
arida Mass. . I. 676
articulata Mass. II. 759
Asterias Mass. I. 676
barbata Mass. I. 676
caespitosa . I. 676
campanulata Mass. I. 676
ciliata Thunb. I. 677
clavigera Jacq. I. 677
comata Jacq. II. 760
compacta Schult. II. 760
concinna Mass. I. 677
conspurcata W. II. 760
decora Mass. I. 677
deflexa Jacq. I. 677
divaricata Mass. II. 760
elegans Mass. I. 677
fissirostris Jacq. I. 678

	Seite
Stapelia	
geminata Mass.	II. 760
gemmiflora Mass.	II. 760
glandulifera Donn.	I. 678
glauca Haw. .	I. 678
Gordonii Mass.	II. 761
grandiflora Mass.	I. 678
guttata Mass.	II. 761
hamata Jacq.	II. 761
hirsuta L. .	I. 678
hirtella Jacq.	II. 761
humilis Mass.	II. 761
incarnata Mass.	I. 678
Juvencula Jacq.	III. 692
lepida Jacq.	I. 678
mammillaris L.	I. 679
marginata Willd.	I. 679
mixta Mass.	I. 679
multiflora de Cand.	I. 679
obliqua Willd.	I. 679
pallida Wendl.	I. 679
paniculata Jacq.	I. 679
pedunculata Mass.	II. 761
pilifera Mass.	II. 762
planiflora Jacq.	I. 680
pruinosa Mass.	II. 762
pulchella Mass.	I. 680
pulvinata Mass.	I. 680
punctata Mass.	I. 680

	Seite
Stapelia	
quadrangula Forsk.	I. 680
ramosa Mass.	I. 680
reclinata Mass.	II. 762
reflexa Haw.	II. 762
replicata Jacq.	II. 762
reticulata Mass.	II. 762
revoluta Mass.	I. 680
rufa Mass. .	I. 681
rugosa Jacq.	II. 762
sororia Mass.	I. 681
stygia Schult.	II. 763
tubata Jacq.	I. 681
variegata L.	I. 681
venusta Mass.	II. 763
verrucosa Mass.	II. 763
vetula Mass.	II. 763
WendlandianaSchult.	I. 681
Staphylea	
pinnata L. .	I. 681
trifoliata L.	I. 682
Staphylodendron	II. 763
Starrkraut .	I. 377
Statice	
acerosa W.	II. 763
alata W. .	II. 763
arborea Brouss.	II. 764
armeria L. . .	I. 682
,, humilis Hort.	I. 682

Seite

Statice
cariaria Pallas III. 693
cephalotes Ait. III. 692
cordata Thunb. III. 693
echioides Desf. III. 693
graminifolia Ait. III. 693
incana L. . I. 683
juniperina Vahl. II. 764
latifolia Smith. III. 693
Limonium L. I. 682
lobata L. . II. 764
lusitanica Pers. II. 764
minuta Desf. III. 694
monopetala L. I. 683
mucronata L. II. 764
oleaefolia Willd. III 694
pseudo-arenaria Murr. III. 692
purpurata L. II. 764
reticulata M. B. I. 683
sinuata L. . II. 765
speciosa L. II. 765
spicata W. II. 765
suffruticosa L. II. 765
tatarica L. . II. 765
virgata W. II. 765
Stauracanthus
aphyllus Link II. 767

Seite

Stechapfel I. 301. II. 247. III. 330
Stechpalme . I. 417
Stechwinde . I. 654
Steckenkraut . I. 351
Stecklack . I. 246
Steinbrech I. 632. II. 695. III. 675
Steinklee . I. 478
Steinkraut II. 106. III. 40
Steinpflanze . II. 410
Steinſame I. 453. II. 410
Stelis
alba Kunth. II. 767
carnosa Kunth. II. 768
elongata Kunth. II. 768
floribunda Kunth. II. 768
ophioglossoides Swartz III. 694
pulchella Kunth. II. 768
Stellante
suavis Reid. Ann. III. 695
Stemodia
arenaria Humb. II. 766
camphorata Vahl. II. 766
suffruticosa Bonpl. II. 767
Stemona
tuberosa Rumph. III. 695

	Seite
Stendelwurz .	II. 719
Stengelblume .	III. 470
Stenocarpus	
Forsteri R. Br.	II. 769
Stenochilius	
longifolius R. Br.	II. 769
Stephania	
cleomoides W.	I. 683
Sterbekia	
lateriflora W.	II. 770
Stercalia	
Balanghas L.	I. 683
platanifolia L.	I. 684
Sternanis .	I. 418
Sternapfel .	III. 258
Sternbergia	
colchiciflora Kit.	II. 770
Sternblüte .	II. 148
Sternblume I. 174.	III. 81
Sternnuß II. 149.	III. 93
Stern von Bethlehem	I. 514
Stevensia	
buxifolia Poit.	II. 770
Stevia	
angustifolia Kunth.	II. 771
elatior Kunth.	II. 771
eupatoria W.	I. 684
glutinosa Kunth.	II. 771

	Seite
Stevia	
hyssopifolia Cav.	II. 771
jorullensis Kunth.	II. 772
ivaefolia W.	I. 685
microphylla Kunth.	II. 772
monardaefolia Kunth.	II. 772
pedata Cav.	II. 772
punctata Pers.	III. 696
purpurea Lag.	II. 772
quitensis Kunth.	II. 773
salicifolia Cav.	I. 685
serrata Cav. .	I. 684
virgata Kunth.	II. 773
Stewartia	
Malacodendron L.	II. 773
pentagynia D.	II. 774
Stiefmütterchen .	I. 733
Stiftblume I. 134. II. 93.	III. 29
Stigmatanthus	
ocymosus R. et Sch.	II. 774
Stilago	
Bunius L. .	II. 774
Stilbe	
ericoides L.	II. 775
Stillingia	
sylvatica L.	II. 775
Stinkbaum .	I. 683
Stinkbusch .	II. 666

	Seite
Stipularia	
africana R. et Schult.	II. 775
Stizolobium	
ellipticum Pers.	II. 776
nigricans Pers.	II. 776
Stobaea Thunb.	II. 776
Stockmalve .	I. 135
Stoebe	
aethiopica L.	II. 776
cinerea Thunb.	II. 776
ericoides L.	II. 777
gnaphalioides L.	II. 777
plumosa Thunb.	II. 777
Stoerkia	
Draco Crantz.	II. 776
Stokesia	
cyanea Herit.	II. 777
Storax II. 786.	III. 697
Storchſchnabel I. 365.	III. 402
Strahlkopf II. 151.	III. 94
Stratiotes	
aloides L. .	I. 685
Straußfeder .	III. 440
Straußgras .	II. 92
Straußzapfen .	I. 232
Strelitzia	
angusta Thun.	II. 778
reginae Ait. .	I. 685

	Seite
Streptopus	
lanuginosa Mich.	III. 696
rosea Mich.	III. 696
Streubüchſenbaum	I. 404
Strohblume I. 742.	II. 270.
	III. 348
Strophanthus	
dichotomus de Cand.	II. 778
sarmentosus de Cand.	II. 778
scandens R. et Sch.	II. 778
Strumaria	
angustifolia Jacq.	II. 779
filifolia Jacq.	II. 779
linguaefolia Jacq.	II. 779
rubella Jacq.	II. 779
truncata Jacq.	II. 779
undulata Jacq.	II. 780
Strumpfia	
maritima L.	II. 780
Struthiola	
ciliata L. .	II. 780
erecta Thunb.	II. 780
„ Abarten	II. 781
imbricata Andr.	II. 781
juniperina Retz.	II. 781
lucens Poir.	II. 781
nana L. .	III. 696
ovata Tunb.	II. 781

Seite

Struthiola
pubescens Retz. II. 782
virgata L. . I. 686
Strychnos
brachiata R. et P. II. 782
nux vomica L. II. 782
potatorum L. II. 782
spinosa Lam. II. 782
Stumpfgras . III. 59
Stundenblume . I. 401
Sturmhut . II. 73
Sturzfuß . II. 598
Stylidium
fruticosum R. Br. III. 696
glandulosum Salisb. II. 783
graminifolium Sw. II. 783
luteum R. Br. II. 784
violaceum R. Br. II. 784
Stylocoryna
racemosa Cav. II. 784
Stylosanthes
gujanensis Sw. II. 784
procumbens Sw. II. 785
Styphelia
Gnidium Vent. III. 697
longifolia R. Br. II. 785
triflora Andr. II. 785
tubiflora Sm. II. 785
viridiflora Andr. II. 786

Seite

Styrax
grandifolium Ait. III 697
laevigatum Ait. II. 786
officinalis L. . I. 687
Südſeemyrte I. 445. III. 458
Süßbohne . . I. 372
Sulzeria
odorata R. et Sch. II. 786
Sumach I. 595. II. 647. III. 661
Sumpflilie . II. 434
Sumpfmäuſeohr . I. 497
Sumpfwurz . II. 278
Sutherlandia
frutescens R. et Br. II. 787
Swainsonia
coronillaefolia Salisb. I. 687
galegifolia R. Br. I. 687
„ Spielarten III. 697
Swertia
asclepiadea Kunth. II. 787
fastigiata Pursh. II. 787
Michauxia R. et Sch. II. 787
perennis L. . I. 687
pusilla Pursh. I. 688
umbellata R. et P. I. 688
Swietenia
Mahagoni L. . I. 688
Syena Schreb. . II. 788

Seite

Symphonia
globulifera L. ll. 788
Symphoricarpos
glaucescens Kunth. ll. 788
montanus Kunth. ll. 789
racemosus Mich. lll. 698
Symphronia
racemosa Pursh. lll. 698
Symphytum
officinale L. . l. 688
tauricum W. l. 689
tuberosum L. l. 688
Symplocos
Alstonia Herit. ll. 789
cernua Humb. ll. 789
coccinea Humb. ll. 790
rufescens Humb. ll. 790
serrulata Humb. ll. 790
tinctoria Herit. ll. 790
Synaphea
dilatata R. Br. ll. 791
Syringa
chinensis v. rothmagensis l. 689
persica L. . l. 689
„ mit weißen Blumen l. 689
suspensa Thunb. l. 689
vulgaris . l. 690
„ Spielarten lll. 698

Seite

Tabernaemontana
alba Mill. . ll. 791
Amsonia Ait. . l. 690
angustifolia Ait. ll. 792
bovina Lour. ll. 792
citrifolia L. . lll. 698
discolor Sw. ll. 792
grandiflora L. l. 690
laurifolia L. . l. 691
pandacqui Poir. ll. 792
persicariaefolia Jacq. ll. 792
riparia Kunth. ll. 792
Sananho R. et P. ll. 793
speciosa Poir. ll. 793
tetrastachya Kunth. ll. 793
Tacca
sativa Rumph. lll. 699
Tacette . . l. 501
Tacsonia
glaberrima Juss. l. 691
speciosa Kunth. l. 691
Täſchelkraut l. 701. ll. 812
Tagblume . . l. 392
Tagetes
dianthiflora Lag. ll. 795
elongata W. . ll. 795
erecta L. . l. 692
„ Spielarten lll. 699

Seite

Tagetes
lucida Cav. . I. 692
micrantha Cav. II. 693
minuta L. . I. 692
papposa Vent. III. 139
patula L. . I. 692
pusilla Kunth. II. 796
tenuifolia Cav. III. 699

Taglilie . . III. 427

Tag- und Nachtveilchen I. 733

Talauma
Plumerii Juss. I. 691

Talgbaum I. 291. III. 318

Taliera
Corypha Roxb. III. 700

Talinum
album . II. 796
Anacampseros II. 796
ciliatum R. et P. III. 700
crassifolium W. I. 692
cuneifolium W. II. 796
decumbens W. II. 797
fruticosum W. II. 797
patens W. . I. 693
triangulare W. I. 693

Tamarindus
indica L. . II. 797

Tamariskenbaum I. 693. II. 797

Seite

Tamarix
articulata Vahl. II. 797
canariensis W. II. 798
chinensis Lour. II. 798
davurica W. . II. 798
gallica L. . I. 693
germanica L. I. 693
hispida W. . II. 798
longifolia W. II. 798

Tamus
Elephantopus Herit. I. 694

Tanacetum
incanum L. . I. 694
monanthos L. II. 799
suffruticosum L. I. 694
vulgare L. . I. 694

Tapeinia
lineata Dietr. II. 799
rosea Dietr. . II. 799
viridis Dietr. II. 799

Tapetenblume . I. 350

Tarchonanthus
camphoratus L. I. 694

Taubenkropf . I. 292

Tauſendſchön . I. 139

Taxbaum . . I. 695

Taxus
baccata L. . I. 695

Seite

Taxus
elongata . I. 566
Teckabaum . II. 801
Tecoma
australis Ait. III. 700
azaleaefolia H. et B. II. 800
mollis Humb. II. 800
rosaefolia Kunth. II. 800
sambucifolia Kunth. II. 800
Tectonia
grandis L. . II. 801
Teedia
lucida Reed. II. 801. III. 210
Telephium
Imperati L. . II. 802
Telipogon
angustifolium H. et B. II. 801
latifolium H. et B. II. 801
Telopea
speciosissima R. Br. II. 802
Terminalia
angustifolia Jacq. III. 700
Benzoe Lam. III. 700
Catappa Lam. III. 701
Ternstroemia
dentata Sw. . II. 802
meridionalis Mutis. II. 802
venosa Spreng. II. 802

Seite

Testudinaria
elephantipes Salisb. III. 701
Tetracera
lutea Spreng. II. 803
Perriniana Spreng. II. 803
Tetractys
capensis Spreng. II. 803
Tetradium
trichotomum Lour. II. 804
Tetragonia
crystallina Herit. I. 695
fruticosa L. . I. 695
Tetragonotheca
helianthoides Herit. II. 804
Tetramerium
jasminoides Humb. II. 804
sessilifolium Kunth. II. 804
Tetranthera
laurifolia Jacq. II. 805
Tetranthus
litoralis Sw. . II. 805
Tetrapteris
citrifolia Pers. II. 806
Tetratheca
juncea Sm. . II. 806
Teucrium
abutiloides Herit. I. 696
asiaticum L. . I. 696
betonicum Herit. I. 696

Seite

Teucrium
flavum L. . I. 696
fruticans L. . I. 696
hyrcanicum L. I. 697
latifolium W. I. 697
marum L. . I. 695
massiliense L. I. 697
multiflorum L. I. 697
polium L. . I. 697
regium L. . I. 697
salviastrum Schreb. II. 806
thymifolium — II. 807
virginicum L. II. 807
Teufelsauge . I. 127
Teufelszwirn . I. 464
Thalia
dealbata Fraser. III. 701
geniculata L. I. 697
Thalictrum
aquilegifolium L. I. 698
Cornuti L. . II. 807
densiflorum Humb. II. 807
elatum Jacq. . I. 698
flavum L. . I. 698
glaucum Hort. Par. III. 701
lucidum Jacq. I. 699
minus L. . I. 699
nutans Desf. III. 702

Seite

Thalictrum
podocarpum Humb. II. 808
purpurascens L. I. 699
sibiricum L. . I. 699
speciosum Poir. I. 698
tuberosum L. I. 699
Thapsia
Asclepium L. II. 808
Laserpitii Spreng. II. 808
Thaupflanze . II. 655
Thea Theeſtaude
Bohea L. . I. 699
viridis L. . III. 702
Thela
alba Lour. . II. 809
coccinea Lour. II. 809
Thelymitra
fuscolutea R. Br. II. 809
ixioides Sw. . II. 810
media R. Br. II. 809
tigrina - — II. 810
Thenardia
floribunda Kunth. I. 700
Theobroma
Cacao L. . II. 810
Guazuma L. III. 418
Theophrasta
americana L. III. 702
longifolia L. II. 810

Seite

Thesium
imbricatum Thunb. II. 811
Thibaudia
ardisiaefolia Kunth. I. 700
cordifolia Kunth. II. 811
floribunda Mutis. II. 812
Thlaspi
cordatum Desf. II. 812
saxatile L. . I. 701
Thouinia
decandra Humb. II. 812
Thrincia Roth. . I. 701
Thryallis
brasiliensis L. II. 813
Thuja
occidentalis . I. 701
orientalis . I. 701
Thunbergia
alata Hook . III. 703
capensis Retz. II. 813
grandiflora Roxb. II. 813
fragrans Roxb. I. 702
Thymbra
spicata L. . I. 702
verticillata L. I. 702
Thymus Thymian
alpinus L. . I. 703
caespiticius Brot. II. 813

Seite

Thymus
citriodorus Hort. I. 703
mastichina L. I. 703
melissoides Hort. I. 703
Tragoriganum L. III. 703
vulgaris L. . I. 703
Thysanotus R. Br. I. 704
Tiarella
cordifolia L. . I. 704
trifoliata L. . I. 704
Tiaridium
indicum Lehm. II. 814
Ticorea
foetida Aubl. II. 814
Tigerblume . I. 350, 705
Tigerlilie . . I. 450
Tigridia
pavonia Juss. I. 705
Herberti George III. 704
Tillaea
capensis L. . II. 814
Tillandsia
coerulea Kunth. II. 815
elongata Humb. II. 815
heptantha Pers. III. 704
parviflora Pers. III. 704
purpurea Pers. III. 705
rubra Pers. III. 705

Seite

Tillandsia
tetrantha Pers. III. 705
utriculata Sloane III. 705
Tithonia
helianthoides Bernh. III. 706
tagetiflora Desf. II. 816
Tithymalus Haw. II. 816
Tocoyena Lam. . I. 704
Todtenblume . II. 795
Tofieldia
falcata R. et P. II. 816
Tollkraut . III. 95
Tolpis
barbata Gaertn. I. 705
Toluifera Tolubaum
Balsamum L. II. 816
Tonsella
africana W. . II. 817
decussata Vahl. II. 817
malpighiaefolia Meyer II. 817
Topfbaum . II. 399
Tordylium
lusitanicum W. II. 818
Torilis Gaertn. II. 818
Torresia R. et P. II. 818

Seite

Tournefortia
caracasana Kunth. II. 818
corymbosa W. II. 819
cymosa L. . I. 705
hirsutissima Sw. I. 705
laurifolia Vent. III. 706
macrophylla Lam. III. 706
maculata Jacq. II. 819
mutabilis Vent. II. 819
volubilis L. . I. 705
Tourrettia
lappacea W. II. 820
Trachelium
angustifolium Schousb. I. 706
coeruleum L. I. 706
Trachymene
ovata Spreng. II. 820
Tradescantia
crassula Link et Otto III. 707
cristata L. . I. 706
discolor Ait. . I. 707
divaricata Vahl. II. 820
erecta Cav. . III. 707
fuscata Ker. . II. 821
latifolia R. et P. II. 821
malabarica L. II. 821

Seite

Tradescantia
rosea Mx. . I. 707
speciosa L. . II. 821
undulata Humb. III. 707
virginica L. . I. 707
zanonia Sw. . I. 707
Traganth . . I. 178
Tragia
volubilis L. . II. 822
Tragium Spreng. II. 822
Tragocerus Kunth. II. 822
Tragopogon
angustifolius Bell. I. 708
crocifolius L. I. 708
Dalechampii L. III. 711
Tralliana
scandens Lour. II. 823
Trattinickia
rhoifolia W. . I. 708
Traubenbaum II. 834. III. 299
Traubenfarren . II. 498
Trauerlilie v. Iris susiana I. 428
Trevirania
coccinea W. . I. 709
gratiolae . I. 403
Trewia
nudiflora L. . II. 823

Seite

Trianthema
fruticosum Vahl. II. 823
Tribrachia
pendula Lindl. III. 708
Tribulus
cistoides L. . II. 824
maximus L. . II. 824
Tricalus
admirabilis Hort. I. 709
Triceros
cochinchinensis Lour. II. 824
Tricherа Schrad. II. 824
Trichilia
pallida Swartz III. 646
quadrijuga Kunth. II. 824
Trichoceros
antenniferum Kunth. II. 825
Trichodesma
africanum Lehm. II. 825
indicum Lehm. II. 826
zeylanicum R. Br. II. 826
Trichomanes W. II. 826
Trichosanthes
Anquina L. . I. 709
cucumerina L. I. 709
Trichospira
menthoides Kunth. II. 826

	Seite
Trichterkelch .	I. 492
Trichterlilie .	II. 523
Trichterwinde I. 422. II. 372.	III. 439
Trifolium	
fragiferum L.	I. 710
incarnatum L.	I. 710
lupinaster L. .	I. 710
pannonicum L.	I. 710
rubens L. .	I. 710
subterraneum L.	I. 710
Triglochin L.	II. 826
Trigonella L. .	III. 826
Trigonia	
sericea Humb. et B.	III. 827
Triguera	
ambrosiaca Cav.	II. 827
Trilix	
lutea L. .	II. 827
Trillium	
cernuum L. .	I. 711
erectum L. .	I. 711
pusillum Pers.	III. 708
sessile L. .	II. 828
Triopteris	
discolor Meyer	II. 828
Triosteum	
angustifolium Vahl.	III. 708

	Seite
Triosteum	
minus Mich.	III. 708
perfoliatum L.	II. 828
Triphasia	
aurantiola Lour.	III. 709
Triphora	
pendula Nutt.	III. 644
Triplaris	
americana L.	II. 829
Trippinaria	
cochinchinensis Pers.	I. 711
Tripsacum	
dactyloides L.	I. 712
hermaphroditum L.	I. 712
Tripterella	
capitata Mx. .	II. 829
coerulea El. Muk.	III. 164
Triptilion	
laciniatum Ruitz et Pav.	II. 829
Tristania	
conferta R. Rr.	II. 830
neriifolia — —	II. 830
Tritoma	
uvaria Donn.	III. 709
Triumfetta	
lappula L. .	I. 712
semitriloba L.	I. 712

Seite

Trixis
aspera Swartz prod. II. 830
Trochocarpa
laurina R. Br. II. 831
Trollblume . I. 712
Trollius
asiaticus L. . I. 713
europaeus L. . I. 712
Trompetenblume I. 193. II. 202. III. 127
Tropaeolum
bicolorum R. et P. I. 714
majus L. . I. 713
„ fl. pl. Hort. I. 713
minus L. . I. 713
Pelegrina L. I. 714
Tropfenpflanze . II. 623
Tuberroſe . I. 568
Tüpfelfarren . I. 571
Türkiſcher Bund . I. 448
Tula
Adansoni Schult. II. 831
Tulbaghia
alliacea Jacq. III. 709
cepacea L. . II. 832
Tulipa Tulpe
biflora Palls . I. 715
camsopetala Lois. D. III. 709

Seite

Tulipa
Celsiana Red. III. 710
Clusiana Red. III. 710
Duc van Toll. Hort. I. 715
Gesneriana L. I. 714
oculus Solis. Red. III. 710
suaveolens Willd. III. 710
sylvestris L. I. 715
turcica Roth. I. 715
Tulpenbaum I. 453. III. 464
Turnera
elegans Hort. I. 715
frutescens Aubl. I. 716
pinnatifida Juss. II. 832
ulmifolia L. I. 715
Turraea
virens L. . II. 832
Turritis
verna Desf. III. 60
Tussilago
fragrans Vill. I. 716
Tutenblume . II. 708
Tutenmalve I. 119. II. 65
Unform . . I. 146
Unona
xylopioides Dun. II. 833
Urania
speciosa Jacq. III. 711

Seite

Uraspermum
Dalechampii Desf. III. 711

Urena
lobata L. . I. 716
procumbens L. I. 717
sinuata L. . I. 717
stellata Spreng. II. 833

Uropetalum
longifolium Lindl. III. 712

Ursinia
paradoxa Gaertn. I. 717

Urtica
baccifera L. I. 717
crassifolia W. I. 718
divaricata L. I. 718
Dodartii L. I. 718
pilulifera L. I. 718

Urvillaea
ferruginea Lindl. III. 712
ulmacea Kunth. II. 833

Usteria
scandens Cav. III. 712

Utricularia
coerulea L. . I. 719

Uvaria
lutea Roxb. II. 834
suberosa Roxb. II. 834

Seite

Uvularia
amplexifolia W. I. 719
grandiflora Sm. I. 719
perfoliata L. I. 719

Vaccinium
mucronatum L. I. 720

Vahlia
capensis Thunb. II. 835

Valentina
ilicifolia Sw. II. 835

Valeriana
crassifolia Humb. II. 835
pyramidalis Humb. II. 836
rubra L. . I. 720
„ angustifolia Hort. I. 720

Vallea
cordifolia R. et P. II. 836

Vallesia
chiococcoides Kunth. II. 836

Vallisneria
spiralis L. . I. 720

Vanda
Roxburghii R. et. Br. II. 837
teretifolia Lindl. II. 837

Vandellia
racemosa Sprengl. II. 837

Vanilla Vanille
aromatica Sw. I. 721

Vanillenſonnenwende I. 391

	Seite
Varronia	
alba Jacq. .	II. 838
currassavica Jacq.	III. 712
Veilchen I. 732.	III. 717
Vella	
annua L. .	I. 721
pseudo Cytissus L.	I. 722
Velleja	
paradoxa Brown.	III. 712
Veltheimia	
glauca Jacq.	I. 722
pumila W.	I. 722
sarmentosa W.	I. 722
Uvaria W. .	I. 722
viridifolia Jacq.	I. 723
Ventenatia	
glauca P. B.	II. 838
Ventilago	
madaraspatana Gaert.	II. 838
Veratrum	
album L. .	I. 723
luteum L. .	I. 723
nigrum L.	I. 723
parviflorum Mich.	III. 713
viride L. .	III. 713
Verbascum	
Blattaria L.	I. 724
grandiflorum Schrad.	II. 839
macranthum Link.	II. 839

	Seite
Verbascum	
Myconi L. .	I. 725
nigrum L. .	I. 724
phoeniceum L.	I. 724
Thapsus L. .	I. 724
versiflorum Schrad.	II. 839
Verbena	
Aubletii Jacq.	I. 726
bonariensis L.	I. 725
canescens Humb.	II. 840
caracasana Humb.	II. 840
crinoides Pers.	III. 713
elegans Humb.	II. 840
globifera L'Herit.	III. 721
hastata L. .	I. 726
odoratissima Scop.	III. 721
polystachia Kunth.	II. 841
trifida Humb.	II. 841
triphylla L'Herit.	I. 725
veronicaefolia Humb.	II. 841
Verbesina	
alata L. .	I. 726
chinensis L.	II. 842
elegans Kunth.	II. 842
gigantea Jacq.	II. 842
helianthoides Mx.	II. 842
turbacensis Kunth.	II. 843
virginica L.	I. 726

Seite

Verea
crenata Andr. II. 843
Vereja v. Cotyledon I. 727
Vergißmeinnicht . I. 297
Vermifuga
corymbosaFlor.Per. II. 393
Vernicia
montana Lour. II. 843
Vernonia
anthelminthica W. II. 844
axilliflora Hort. II. 844
gracilis H. et B. II. 844
noveboracensis Willd. III. 714
odoratissima Kunth. II. 844
praealta Willd. III. 714
remotiflora Pers. II. 845
suaveolens Kunth. II. 845
Veronica
alba Reid. Ann. III. 714
amoena Stev. II. 845
Chamaedrys L. II. 846
decussata Ait. I. 727
gentianoides Vahl. I. 728
incana L. . I. 728
laciniata Ait. I. 728
longifolia L. I. 728
maritima L. I. 728
monstrosa Hort. I. 728

Seite

Veronica
orchidea Crantz I. 728
paniculata L. I. 728
perfoliata R. Br. II. 846
pinnata L. . I. 729
rosea Desf. . I. 729
sibirica L. . I. 727
spicata L. . II. 846
Teucrium L. II. 846
virginica L. I. 727
Vexirgurke . I. 493
Vexirnelke . I. 132
Viburnum
acerifolium L. III. 714
cassinoides L. I. 727
dentatum L. I. 728
„ Spielarten III. 715
laevigatum Willd. III. 715
lantana L. . I. 730
Lentago L. III 715
nudum L. II. 846
opulus L. . I. 730
„ roseum Hort. III. 715
prunifolium L. I. 730
pyrifolium Lam. II. 846
rigidum Vent. III. 716
rugosum v. strictum Pers. II. 847
tinoides Mutis I 730

	Seite
Viburnum	
Tinus L. .	I. 729
Vicia	
bengalensis L.	I. 731
Vierblütling .	II. 805
Viereck .	I. 695
Vierflügel .	II. 806
Vieusseuxia	
glaucopis Red.	III. 716
martinicensis Dec.	III. 716
pavonia Dec.	III. 716
tenuis R. et Sch.	II. 847
tripetala Dec.	III. 716
unguicularis R. et Sch.	II. 847
Viguiera	
helianthoides Kunth.	II. 847
Villarezia	
mucronata R. et P.	II. 848
Villarsia	
excelsa Hort.	II. 848
ovata Vent.	III. 716
Vinca	
herbacea Kit.	I. 732
„ fl. pl. N. A.	III. 717
lutea L. .	III. 717
major L. .	I. 731
minor L. .	I. 731
„ Spielarten Noiſ.	III. 717
rosea L. .	I. 732

	Seite
Viola	
biflora L. .	I. 733
glauca M. B.	II. 848
grandiflora L.	I. 734
mirabilis L.	I. 733
montana L.	I. 733
odorata L.	I. 732
palmata L.	III. 717
tricolor L. .	I. 733
verticillata Cav.	III. 439
Virecta	
biflora L. .	II. 849
Virgilia	
heliodes L'Herit.	I. 734.
	III. 396
secundiflora Cav.	II. 849
Vismia	
Caparosa Kunth.	II. 849
dealbata Kunth.	II. 850
Visnea	
Mocanera L.	II. 850
Vitex	
agnus castus L.	I. 734
gigantea Humb.	II. 850
orinocensis Kunth.	II. 850
pinnata L. .	I. 735
trifolia L. .	I. 735
Vitis	
hederacea Ehrh.	I. 735

Seite

Vogelfuß I.516. II.496
Vogelkopf I.526 II.512. III.518
Vogelmilch I.514. II.495. III 506
Vogelzunge . II.496
Volkameria
aculeata L. . I.736
buxifolia W. I.736
fragrans Vent. I.736
inermis L. . I.736
Kaempferi Willd. III 718
ligustrina Jacq. I.736
tomentosa Vent. III.718
Wachendorfia
orinocensis Humb. II.851
paniculata Thunb. II.851
thyrsiflora L. I 737
Wachsbaum . I.497
Wachsblume I.242. III.240
Wäſcherbaum . II.735
Wahlenbergia
mexicana Dietr. II.852
Walch . . II. 84
Walddoſt . I 346
Walderbſe I.516. II.498
Walderbe I.266. III 296
Waldsteinia
geoides W. . I.738
Wallenia
laurifolia Sw. II 852

Seite

Wallichia
caryotoides Roxb. III 718
Wallrothia
splendens Roth. II.852
Waltheria
americana L. II.853
Wanzenblume I.280. III 308
Wanzenkraut . III.258
Waſſerähre . I.516
Waſſeraloe . I.685
Waſſerdoſt . III.387
Waſſerfenchel III 638
Waſſeringwer . II.583
Waſſermiere . II.363
Waſſerſchild . II.365
Waſſerſchlauch I.719
Watsonia
aletroides Ker. II.853
meriana Ker. I.738
rosea Ker. . I.738
Wau . . I.590
Wedelia
acapulcensis Kunth. II.853
calendulacea Richt. II.854
helianthoides Kunth. II.854
perfoliata W. I.739
Wegdorn I.591. II.640
Weibermütze . II.809
Weichkraut . II.426

Seite
Weichling . II. 460
Weidenröschen I. 330. II. 277
Weiderich I. 330, 465
Weinmannia
glabra L. . II. 854
Weinpalme . I 199
Weißblatt . II. 401
Weißholzbaum . I. 194
Weißſame . I. 445
Wendlandia
populifolia Pursh. II 855
Wermuthsbäumchen I. 168
Werneria
disticha Kunth. II 855
pumila Kunth. II. 855
Westringia
rosmariniformis Sm. I. 739
Wicke . I. 440, 731
Wieſenknopf . II. 687
Wieſenraute I. 698. III. 701
Willdenovia
teres Thunb. I. 739
Willichia
repens Mutis. II. 856
Windblume I. 151. II. 122. III. 53
Winde I. 277. II. 225. III. 305
Windhalm . II. 92
Windſame . II. 838
Windwollblume . I. 550

Seite
Winterbeere I. 577. II 609
Winterblume . I. 376
Wintergrün I. 586. III. 655
Winteriana
Canella L. . III. 719
Wirbelborſte . II. 217
Witheringia
angustifolia Dun. II. 856
solanacea Herit. II. 856
stramonifolia Bonpl. II. 857
Witſchen . II. 145
Witsenia . I 740
corymbosa Sm. II. 857
maura L. . II. 858
ramosa Vahl. II. 858
Wolfsbohne . I 461
Wolfseiſenhut . I. 123
Wolfsfuß . III. 469
Wolfskirſche . III. 95
Wolfsmilch I. 347. II. 299. III. 389
Wolfstrapp . III. 457
Wollbaum . III. 141
Wollblume I. 158. 549
Wolldiſtel I. 150. II. 121
Wollkopf . I. 340, 405
Wollkraut . I. 724
Wolllilie . II. 586
Wollſame . II. 297
Wolverley . II. 144

Seite
Woodwardia Sm. II. 858
Wrightia
antidysentericaR.Br.II.858
Wucherblume I. 255. III. 254
Würfelkelch . II. 804
Wulfenia
carinthiaca Jacq. I. 740
Wunderbaum . I. 597
Wunderblume . I. 490
Wurmbea
longiflora Willd. III. 482. II. 859
purpurea Dryandr. II. 859
Wurmkraut . II. 799
Wurmſalat . II. 350
Wurzelbaum . II. 645
Xanthium
spinosum L. I. 742
Xanthocoma
humilis Kunth. II. 859
Xanthorrhiza
apiifolia l'Herit. I. 741
Xanthorrhoea Smith III. 719
hastile R. Br. II. 859
Xanthoxilon
fraxineum W. I. 741
Clava Herculis L. I. 741
Xenopoma
obovatum W. I. 742

Seite
Xeranthemum
annuum L. I. 742
argenteum Thunb. I. 743
retortum L. III. 348
variegatum Pers. III. 719
vestitum L. III. 348
Xerotes R. Br. I. 743
Xilopia
undulata P. B. II. 861
Ximenesia
encelioides Cav. I. 743
heterophylla Kunth. II. 860
Ximenia
americana L. III. 719
multiflora Jacq. III. 719
Xiphidium
coeruleum Aubl. II. 861
floribundum Swartz. II. 860
Xylophilla
falcata Swartz. III. 640
latifolia Hort. I. 744
Xylosteum
mexicanum Kunth. II. 861
Xyris
americana Vahl. II. 862
macrocephala Vahl. II. 862
vivipara Humb. II. 862
Xysmalobium
undulatum R. Br. II. 863

Seite

Yambuſenbaum . I. 346
Yamswurzel . I. 316
Yucca
aloifolia L. . I. 745
draconis L. . I. 745
filamentosa L. I. 745
gloriosa L. . I. 744
Zacinthà
verrucosa Willd. III. 720
Zackenſchote . II. 177
Zäpfchenkraut I. 719. II. 834
Zärtling . . II. 187
Zahnwehholz I. 741. II. 863
Zahnwirbel I. 666. II. 751
Zahnzunge . II. 484
Zamia
cycadifolia Jacq. III. 720
debilis Ait. III. 720
furfuracea Ait. III. 720
horrida Jacq. I. 746
Zanthorrhiza
apiifolia L'Herit. III. 721
Zanthoxilum v. Xanthoxilon
emarginatum Sw. II. 863
spinosum Sw. II. 864
Zapania
globifera Hort. Par. III. 721
odorata Pers. I. 746
nodiflora Lam. I. 746
latanoides Lam. III. 721

Seite

Zapfenpalme . II. 670
Zaſerblume I. 480. II. 446. III. 484
Zauberſtrauch . I. 382
Zaunblume I. 155. II. 127. III. 56
Zaunkirſche . II. 861
Zaunrübe . I. 202. II. 172
Zederach . . I. 476
Zehrwurz I. 169, 323. III. 74
Zeiland . . I. 271
Zeimet . . II. 818
Zeitloſe . I. 274. III. 301
Zephyranthes
carinata Herb. III. 721
candida Herb. III. 722
grandiflora Lindl. III. 722
rosea Lindl. III. 722
striata Herb. III. 723
verecunda Herb. III. 723
Zerumbet
speciosum Wendl. III. 314
Ziegenbart . II. 86
Ziegenſtrauch . II. 85
Zieria
Smithii Andr. II. 864
trifoliata Bonpl. III. 724
Zieſt . I. 672. II. 756
Zigeunerkraut . III. 469
Zimbelblume . I. 505
Zimmtbaum . I. 442

	Seite
Zingiber	
capitatum Roxb.	II. 864
Cassumunar Roxb.	II. 865
elatum Roxb	II. 865
rosenm Rosc.	II. 865
Zinnia	
angustifolia Humb.	II. 866
elegans Jacq.	I. 747
multiflora L.	I. 747
revoluta Cav.	III. 724
tenuiflora Jacq.	I. 747
verticillata Andr.	I. 747
Zipreſſfarren .	II. 826
Zitronenbaum .	I. 265
Ziziphora Zizikraut	
acinoides L.	I. 747
capitata L.	I. 78
Zizyphus	
paliurus W.	I. 748
soporifera Schult.	II. 866
vulgaris Lam.	II. 866
Zoegea	
Leptaurea L.	II. 867
Zornia	
elegans Pers.	II. 867
Zotenblume .	I. 480
Zuccagnia	
livida Hort.	III. 433
punctata Cav.	I. 741

	Seite
Zuccagnia	
viridis Thunb.	III. 724
Zuckerpflaume	II. 343
Zuckerrohr .	I. 3
Zügelblume .	II. 338
Zungenblume .	II. 327
Zwangkraut .	I. 232
Zweiblatt .	I. 513
Zweiform .	II. 252
Zweikorn	I. 313. II. 230
Zweiſchwanz .	II. 258
Zweizahn	I. 193. III. 122
Zwergblume	II. 457, 468
Zwergmandel .	I. 147
Zwergpalme .	I. 244
Zwillingsbeutel .	II. 25[illegible]
Zwingera	
amara W. .	II. 867
Zygophyllum	
album L. .	II. 868
coccineum L.	I. 749
Fabago L.	I. 740
foetidum Wendl.	II. 868
maculatum Ait.	II. 868
microphyllum Thb.	II. 868
Morgsana L.	I. 749
sessilifolium L.	I. 749
simplex L.	II. 869
spinosum L.	II 869

Fren

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Reider, Jakob Ernst <<von>>,

Die Geheimnisse der Blumisterei in Beschreibung und der Kultur aller bekannten Garten-, Glas- und Treibhaus-, Blumen- und Ziergewächse, auch die Kunst zu jeder Jahrszeit, sich ohne großen Kostenaufwand, ohne Glas- und Treibhaus die schönsten Blumen im Zimmer und vor dem Fenster zu ziehen
Bd.: 3

Nürnberg 1843

Phyt. 559 uf-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10302912-2